

GS1 Standards

GDSN – Trade Item Implementation Guideline

Umsetzungsleitfaden für die Stammdatenpflege





The Global Language of Business

GS1 Standards

GDSN Trade Item Implementation Guide

Version 25.3, November 2017

Dokumenteninformation

Titel des Dokuments	GDSN Trade Item Implementation Guide
Letztes Änderungsdatum	01.11.2017
Aktuelle Dokumentenausgabe	Ausgabe 25.3
Status	Deutsche Erstausgabe
Beschreibung des Dokuments	TIIG ergänzt den formalen GS1 Global Data Synchronisation Network (GDSN) Standard um Hinweise für die Umsetzung des Standards sowie den GDSN Betrieb.

Änderungshistorie

Version	Änderungsdatum	Geändert von	Zusammenfassung der Änderung
24.0	01.01.2017	Tanja Thomsen	Deutsche Übersetzung des TIIG (Kapitel 1 – 21) auf Basis des globalen TIIG V.24.1
25.3	01.11.2017	Tanja Thomsen	Deutsche Übersetzung des TIIG (Kapitel 1 – 35) auf Basis des globalen TIIG V.25.3 Die Anhänge A-C sind dem Original zu entnehmen.

Haftungsfreistellung

GS1® bemüht sich in ihrer Intellectual Property Policy, Unsicherheiten zu vermeiden, indem die Teilnehmer in den Arbeitsgruppen, die diesen Standard, die Allgemeinen GS1 Spezifikationen, entwickeln, sich verpflichten, allen GS1 Teilnehmern eine kostenfreie Lizenz zu gewähren oder eine RAND Lizenz. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass die Umsetzung eines oder mehrerer Wesensmerkmale eines Standards ein Patent oder ein anderes geistiges Eigentumsrecht berühren kann. Solche Patente oder geistigen Eigentumsrechte sind nicht Teil der Lizenzverpflichtung von GS1. Die Vereinbarung, eine Lizenz, die der GS1 IP Policy unterliegt, zu erteilen, betrifft nicht geistige Eigentumsrechte und Ansprüche von Dritten, die nicht in den Arbeitsgruppen mitgearbeitet haben.

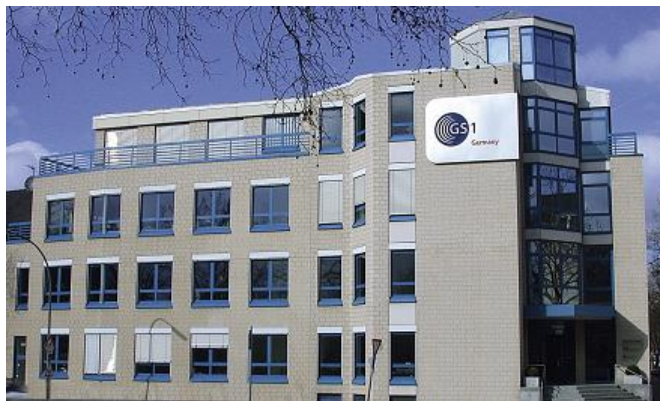
Bei der Erstellung dieser Dokumente und der darin enthaltenen GS1 Standards wurde die größtmögliche Sorgfalt angewandt. GS1, GS1 Germany und alle Dritten, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren, halten hierdurch fest, dass sie keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit diesem Dokument und keinerlei Haftung für irgendeinen Schaden Dritter, einschließlich direkter und indirekter Schäden sowie entgangenen Gewinn im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Standards übernehmen.

Dieses Dokument kann jederzeit abgeändert werden oder an neue Entwicklungen angepasst werden. Die in diesem Dokument dargestellten Standards können jederzeit neuen Anforderungen – insbesondere gesetzlichen Anforderungen – angepasst werden. Dieses Dokument kann geschützte Markenzeichen oder Logos enthalten, die Dritte nicht ohne Erlaubnis des Rechteinhabers reproduzieren dürfen.

GS1 Germany GmbH

GS1 Germany unterstützt Unternehmen aller Branchen dabei, moderne Kommunikations- und Prozess-Standards in der Praxis anzuwenden und damit die Effizienz ihrer Geschäftsabläufe zu verbessern. Unter anderem ist das Unternehmen in Deutschland für das weltweit überschneidungsfreie GS1 Artikelnummernsystem zuständig – die Grundlage des Barcodes. Darüber hinaus fördert GS1 Germany die Anwendung neuer Technologien zur vollautomatischen Identifikation von Objekten (EPC/RFID) und zur standardisierten elektronischen Kommunikation (EDI). Im Fokus stehen außerdem Lösungen für mehr Kundenorientierung (ECR – Efficient Consumer Response) und die Berücksichtigung von Trends wie Mobile Commerce, Multichanneling sowie Nachhaltigkeit in der Entwicklungsarbeit.

GS1 Germany gehört zum internationalen GS1 Netzwerk und ist nach den USA die zweitgrößte von mehr als 110 GS1 Länderorganisationen. Paritätische Gesellschafter sind das EHI Retail Institute und der Markenverband.



Zu dieser Schrift

Bei diesem Dokument handelt es sich um die deutschsprachige Übersetzung des globalen „Trade Item Implementation Guide“, welches den nationalen GDSN-Anwender bei der Implementierung des GDSN-Standards unterstützen soll.

Dieses Dokument dient als Ergänzung des formalen GS1 Global Data Synchronisation Network (GDSN) Standards und beschreibt global gültige Regeln und Hinweise zur korrekten Anwendung des GDSN-Standards. Hierbei handelt es sich primär um eine Art Hilfestellung für schwierigste Fragestellungen, die möglicherweise bei der Implementierung des GDSN-Standards auftreten könnten. Durch Anmerkungen zum Standard und die Bereitstellung realer Praxisbeispiele trägt diese Empfehlung zur Erhöhung der Konsistenz und einer leichteren Umsetzung bei.

Köln, im November 2017

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	20
1 Vorwort	22
1.1 An wen richtet sich dieses Dokument	22
1.2 Anwendungsbereich	22
2 Überblick	23
2.1 Was ist GDSN	23
2.2 Gestaltungs-Richtlinien	24
2.3 Erläuterung der Kern-Attribute der CIN-Nachricht vs. CIN-Extension	24
2.4 Schlüssel-Attribute	24
2.4.1 Einander ausschließende Attribute	25
2.5 Produktklassifikation	26
2.6 „Data Quality“ und „GDSN-Abmessungsregeln für Verpackungen“	26
2.7 Produktbeschreibung	27
2.8 Code-Listen	28
2.9 Namensvergabe bei Elementen und Attributen	29
2.10 GDSN Major Release 3.x	29
3 Pflegehinweise Nettofüllmenge	30
3.1 Voraussetzung	30
3.2 Anwendungsbereich	30
3.3 Implementierung mehrerer Maßeinheiten für die Nettofüllmenge	30
3.4 Nettofüllmenge vs. Nettogewicht	31
3.5 Nettofüllmenge vs. Einheiten pro Artikel (Units per Trade Item)	31
3.6 Beispiele für die Angabe mehrerer Nettofüllmengen	31
4 Trade Item Unit Descriptor (Artikelebene)	37
4.1 Voraussetzung	37
4.2 Anwendungsbereich	37
4.3 Wie wird der „Trade Item Unit Descriptor“ implementiert	37
4.4 Beispiele für den „Trade Item Unit Descriptor“	39
4.4.1 (EA) EACH (kleinste Einheit) / Multipack	39
4.4.2 (PK) Pack (Umverpackung)	40
4.4.3 (CA) Case (Karton)	40
4.4.4 Beispiel 5 - 10 kleine, 20 mittlere und 20 große weiße T-Shirts sind in einem Karton verpackt. (DS) Display / Versandkosten / Mischkarton / Prepack	40
4.4.5 (PL) Palette	41
4.4.6 (MX) Mixed Module (Gemischtes Modul)	41
4.4.7 (TL) Transport Load (Transportmittel über der Palette, das genutzt wird um den Artikel zu transportieren)	41
4.5 Beispiele für Artikelhierarchien	41
4.5.1 Beispiel 1	41
4.5.2 Beispiel 2	42
4.5.3 Beispiel 3	43
4.5.4 Beispiel 4	44

4.5.5	Beispiel 5.....	46
5	Pflegehinweise: TI/HI	48
5.1	Voraussetzung	48
5.2	Anwendungsbereich	49
5.3	Wie werden die Schlüsselattribute TI/HI bestückt?	49
5.3.1	Schritt 1 – Entscheiden Sie, ob sie eine logistische Einheit oder eine nicht-logistische Einheit verwenden	49
5.3.2	Schritt 2 – Wählen sie die relevanten Attribute aus	49
5.4	Beispiele	52
5.4.1	Beispiel 1.....	52
5.4.2	Beispiel 2.....	53
5.4.3	Beispiel 3.....	54
5.4.4	Beispiel 4.....	56
5.4.5	Beispiel 5.....	58
5.4.6	Beispiel 6.....	59
5.4.7	Beispiel 7.....	60
5.5	Hinweise	62
5.5.1	Hinweis zum Attributsname.....	62
5.5.2	Stapelfaktor	62
5.5.3	Art des Stapelfaktors.....	63
6	Auslaufartikel	64
6.1	Warum werden Artikel auf „Auslauf“ gestellt.....	64
6.2	Was ist der Unterschied zwischen dem Auslaufen und dem Löschen eines Artikels.....	64
6.3	Voraussetzung	64
6.4	Wie wird ein Artikel auf Status „Auslauf“ gesetzt?	64
6.4.1	Szenario 1 – Artikel wird dauerhaft auf „Auslauf“ gestellt.....	64
6.4.2	Szenario 2 – Artikel wird zeitlich auf „Auslauf“ gesetzt.....	66
6.4.3	Szenario 3 – Fortsetzung der Produktion, nachdem das Auslaufdatum gesetzt wurde	66
7	GewichtsvARIABLE Produkte (Non-Food).....	68
7.1	Voraussetzung	68
7.2	Anwendungsbereich	68
7.3	Anwendungsbeispiele.....	68
7.3.1	Produkt, das auf der Ebene „Liefereinheit“ standardisiert ist und auf der Ebene „Konsumenteneinheit“ variabel ist.....	68
7.3.2	Szenario A	68
7.3.3	Szenario B	69
7.3.4	Produkt, das auf beiden Ebenen – Liefereinheit und Konsumenteneinheit – variabel ist....	71
8	Metrische und angloamerikanisches Maßsystem.....	73
8.1	Voraussetzung	73
8.2	Anwendungsbereich	73
8.3	Wichtige Attribute	73
8.3.1	Geschäftsregeln.....	74
8.3.2	Geschäftsregeln.....	74

9	Gewichtsangaben	76
9.1	Voraussetzung	76
9.2	Wann wird es verwendet?	76
9.3	Validierungsregeln für das Bruttogewicht	76
9.4	Berechnung des Nettogewichts	76
9.4.1	Beispiel für metrische Maßangaben – Nettofüllmenge in Gewicht ausgedrückt	77
9.4.2	Beispiel für metrische Maßangaben – Nettofüllmenge in Volumen ausgedrückt	77
9.4.3	Beispiel für angloamerikanische Maßangaben – Nettofüllmenge in Gewicht ausgedrückt ..	78
9.4.4	Beispiel für metrische Maßangaben – Nettofüllmenge in Stück ausgedrückt.....	78
9.4.5	Beispiel für angloamerikanische Maßangaben – Nettofüllmenge in Stück ausgedrückt (Fön) 79	
9.4.6	Beispiel für angloamerikanische Maßangaben – Nettofüllmenge in Anwendungen ausgedrückt (Reinigungsmittel)	79
10	Ursprungsland	80
10.1	Voraussetzung	80
10.2	Wann wird es verwendet.....	80
10.3	Beispiele für die Angabe des „Ursprungslandes“	81
11	Artikel-Futurisierung	82
11.1	Warum sollte ich es nutzen?	82
11.2	Wozu dient die Artikel-Futurisierung?	83
11.2.1	Voraussetzung für Entwickler	83
11.2.2	Voraussetzung für Nicht-Entwickler	83
11.3	Anwendungsbereich	84
11.4	Erklärung relevanter Attribute	84
11.4.1	Gültig ab Datum (Effective Date)	84
11.5	Restriktion verwendeter Attribute – Lässt sich jedes Attribut futurisieren?	85
11.6	Erklärung der Datums-Funktionen im Rahmen der Futurisierung	86
11.6.1	Erste Einstellung der Daten	86
11.6.2	Zweite Version	86
11.6.3	Dritte Version	87
11.6.4	Auslauf der GTIN	87
11.7	Szenarien für die Artikel-Futurisierung: Beide Partner implementieren	88
11.7.1	Anlegen und Veröffentlichen einer neuen GTIN	88
11.7.2	Anlegen einer neuen Futurisierungs-Version für eine GTIN	88
11.7.3	Anlegen einer Zwischenversion einer GTIN.....	89
11.7.4	Änderung einer vorhandenen zukünftigen Version einer GTIN.....	89
11.7.5	Korrektur einer vorhandenen zukünftigen Version einer GTIN.....	90
11.7.6	Änderung des „effectiveDate“ und der Artikelversion	91
11.7.7	Auslauf/Löschen einer GTIN	91
11.8	Szenarien für die Artikel-Futurisierung auf Seiten des Daten-Empfängers als Non-Implementer	91
11.9	Szenarien für die Artikel-Futurisierung auf Seiten der Datenquelle als Non-Implementer	91
11.9.1	Anlegen und veröffentlichen einer neuen GTIN durch eine Non-Implementer Datenquelle	91
11.9.2	Anlage einer neuen GTIN-Futurisierungsversion durch eine Non-Implementer Datenquelle	91
11.9.3	Anlage einer GTIN-Zwischenversion durch die Datenquelle als Non-Implementer	92
11.9.4	Änderung einer existierenden Futurisierung durch die Datenquelle als Non-Implementer .	92

11.9.5	Korrektur einer existierenden Futurisierung durch die Datenquelle als Non-Implementer	.93
11.9.6	Auslauf einer GTIN einem Non-Implementer Empfänger bekannt geben	93
11.10	Weitere nützliche Informationen	93
11.11	Hinweise für Datenpools	93
11.11.1	Technische Besonderheiten zur Umsetzung durch Datenpools	93
11.11.2	Technische Besonderheiten für Datenpools, die die Futurisierung nicht umgesetzt haben	.94
11.11.3	Mögliche Risiken	94
12	Broker/Distributor-Modell	95
12.1	Voraussetzung	95
12.2	Anwendungsbereich	95
12.3	Wie wird dieser Leitfaden verwendet?	95
12.4	Der Markeninhaber trägt die alleinige Verantwortung für die Synchronisierung	96
12.4.1	Contracted Distributor – Unter Vertrag genommener Distributor	96
12.4.2	Multinational/Multi-Distributor Netzwerk	96
12.4.3	Beispiel Maklergeschäft	97
12.4.4	Szenario der Artikelsynchronisierung	98
12.5	Markeninhaber überträgt die Verantwortung für die Synchronisierung	99
12.5.1	Beispiel Großhandelsgeschäft	99
12.5.2	Multinational/Multiverteiler Netzwerk	100
12.5.3	Eigenmarken/Markenkontrolle	101
12.5.4	Szenario Artikelsynchronisierung	102
12.6	Geteilte Verantwortung für die Synchronisierung	102
12.6.1	An den Distributor verkaufen	103
12.6.2	Beispiel Großhandelsgeschäft	103
12.6.3	Multinational/Multiverteiler Netzwerk	104
12.6.4	Szenario Artikel-Synchronisierung	105
13	Catalogue Item Confirmation (CIC) Antwort auf die Catalogue Item Notification (CIN)	106
13.1	Voraussetzung	106
13.2	Anwendungsbereich	106
13.2.1	Beispiel 1	107
13.2.2	Beispiel 2	107
13.2.3	Beispiel 3	108
13.2.4	Beispiel 4	108
13.2.5	Beispiel 5	108
13.2.6	Beispiel 6	109
13.2.7	Beispiel 7	109
13.2.8	Beispiel 8	110
13.2.9	Beispiel 9	110
13.3	CIC-Status	111
13.4	Status Codes für die Bestätigung	112
13.5	Code-Liste für Korrekturen	112
13.6	Zusätzliche Informationen	113
14	Warenpräsentation und Regaloptimierung	114
14.1	Voraussetzung	114

14.2	Anwendungsbereich	114
14.3	Wie werden die Daten für das Flächenmanagement versendet?.....	114
14.3.1	Abmessungen.....	115
14.3.1.1	Attribute für die Flächenbewirtung	115
14.3.1.2	Definitionen unterschiedlicher Display-Abmessungen.....	116
14.3.2	Beispiele.....	123
14.3.3	Gestaltung der Verpackungen.....	125
14.3.4	Ausrichtung.....	128
14.3.4.1	Warum ist die Ausrichtung von großer Bedeutung?	129
14.3.4.2	Drei-Schritte-Prozess	129
14.3.4.3	Beispiele.....	130
14.3.4.4	Hinweise zur Ausrichtung.....	140
14.3.5	Nesting (Schachteln).....	140
14.3.5.1	Nutzen und Vorteile	141
14.3.5.2	Definition von Nesting	141
14.3.5.3	Positiv und negativ (Typ).....	142
14.3.5.4	Vertikales und horizontales Nesting (Ausrichtung).....	142
14.3.5.5	Nesting-Messverfahren	144
14.3.5.6	Datenerfassung	144
14.3.6	Inner Packs (Innere Verpackung).....	145
14.3.6.1	Gekennzeichnete Inner Packs.....	145
14.3.6.2	Ungekennzeichnete Inner Packs	146
14.3.6.3	Trennkarton	146

15 Extended Attributes (Erweiterte Attribute) 148

15.1	Voraussetzung	148
15.2	Anwendungsbereich	148
15.3	Leitprinzipien für Extended-Attributes	148
15.4	Merkmale von Extended-Attributes.....	149
15.5	Wie sind Extended-Attributes anzulegen oder zu entfernen?	149
15.5.1	Prozess zur Anlage von erweiterten Attributen (Extended Attributes)	149
15.5.2	Prozess zur Entfernung der erweiterten Attribute (Extended-Attributes).....	150
15.5.3	Harmonisierung führt zur Vorlage eines CR	150
15.5.4	Neue GDSN-Releases führen zu redundanten Extended-Attributes	151
15.6	Häufig gestellte Fragen	152
15.6.1	Sind Extended-Attribute die Attribute einer Extension?	152
15.6.1.1	Sind Extended-Attribute Teil des GS1 Standards?	152
15.6.2	Sind Extended-Attribute das Gleiche wie „AVP-Attribute“?.....	152
15.6.3	Wie gehe ich damit um, wenn mein Kunde nicht-standardisierte Daten anfordert? Können die Daten über das GDS-Netzwerk versendet werden?	152
15.6.4	Wie gehe ich damit um, wenn mein Lieferant meinen Datenanforderungen innerhalb des GDSN-Standarts nicht gerecht werden kann?	153
15.6.5	Bitte erklären Sie die Terminologie. Welche „Typen“ von Attributen werden unterstützt?	153
15.7	Empfehlungen für Extended-Attributes.....	154

16 Nettofüllmenge bei variablen Angaben 155

16.1	Eine variable und eine feste Maßeinheit	155
16.1.1	Beispiel 1.....	155

16.1.2	Beispiel 2.....	156
16.2	Mehr als eine variable Maßangabe.....	156
16.2.1	Beispiel 1.....	156
17	Aktions- oder Promotionsartikel (Werbevariante)	157
17.1	Begriffsdefinitionen	157
17.2	Voraussetzungen	158
17.3	Anwendungsbereich	158
17.4	Allgemeine Regeln.....	158
17.5	Wie werden Informationen im „Promotional Trade Information Module“ gepflegt?	159
17.6	Beispiele für Aktions- oder Promotionsartikel	160
17.6.1	Kostenlose Menge.....	160
17.6.1.1	Einzelner Aktions- oder Promotionsartikel mit einer kostenlosen Menge (Promotional Each) 160	
17.6.1.1.1	Erstes Szenario – einzelner Aktions- oder Promotionsartikel mit einer kostenlosen Komponenten.....	160
17.6.1.1.2	Zweites Szenario – einzelner Aktions- oder Promotionsartikel mit kostenloser Menge 161	
17.6.1.2	Multipack mit kostenloser Menge	162
17.6.1.2.1	Erstes Szenario – Multipack mit kostenlosen Komponenten	162
17.6.1.2.2	Zweites Szenario – Multipack mit kostenloser Menge	163
17.6.1.2.3	Drittes Szenario – Promo-Multipack baut auf einem nicht Werbe-Artikel auf 163	
17.6.1.2.4	Viertes Szenario – Promo-Multipack baut auf einem Aktions- oder Promotionsartikel auf.....	164
17.6.1.3	Kostenlose Menge für eine oder mehrere Komponenten eines Sortiments	165
17.6.1.3.1	Erstes Szenario – Sortiment baut auf nicht-Werbe-Artikeln auf	165
17.6.1.3.2	Zweites Szenario – Das Promo-Sortiment baut auf einen Aktions- oder Promotionsartikel auf.....	166
17.6.2	Niedrigpreis-Promotion, bei denen kostenlose Mengen nicht definiert wurden	168
17.6.2.1	Erstes Szenario – Preissenkung gilt für einen Werbe-Artikel (Promotional Each) ...	169
17.6.2.2	Zweites Szenario – Preissenkung gilt für ein Werbe-Multipack oder ein Werbesortiment, das auf einen Multipack oder Sortiment aufbaut	169
17.6.2.3	Drittes Szenario – Preissenkung für ein Werbe-Multipack, das auf einem Standard-Artikel aufbaut.....	170
17.6.2.4	Viertes Szenario – Preissenkung für ein Werbe-Sortiment, das auf einem Standard-Artikel aufbaut.....	170
17.6.3	Preis Ausschreiben oder Coupons	171
17.6.4	Kostenlose Muster (Können nicht an den Konsumenten verkauft werden)	171
17.6.5	Werbegeschenk	171
17.6.6	Einzigartige Verpackung (z. B. Blechdose)	172
18	Verpackungsart, Verpackungsmaterial und Palettenkennzeichen	174
18.1	Für wen ist dieses Dokument konzipiert?.....	174
18.2	Codelisten Verpackungsart (Packaging Type).....	174
18.2.1	Voraussetzung.....	175
18.2.2	Anwendungsbereich	175
18.2.3	Wie wird die Verpackungsart auf dem Artikel angegeben?.....	175
18.2.3.1	Wie die Verpackungsart (Packaging Type) bestimmt wird.....	175

18.2.3.2	Wie der Code für die Verpackungsart ausgewählt wird	176
18.2.3.3	Wie werden weitere Details zu der Verpackung angegeben?	199
18.3	Palettenkennzeichen (Codeliste).....	200
18.3.1	Voraussetzungen	200
18.3.2	Anwendungsbereich	200
18.3.3	Wie werden Informationen zu Plattformarten ausgedrückt?	200
18.3.3.1	Wie wird das passende Palettenkennzeichen (Platform Type Code) ausgewählt? ...	201
18.3.3.2	Beispiele für Plattformarten.....	204
18.3.4	IBC Plattformen (Intermediate Bulk Container).....	204
18.4	Codelisten für Verpackungsmaterialien (Code List Packaging Material Typ).....	206
18.4.1	Voraussetzungen	206
18.4.2	Anwendungsbereich	206
18.4.3	Wie werden die Materialien ausgedrückt, die in einer Handelseinheit verwendet werden? 207	
18.4.3.1	Bestimmung von Verpackungsmaterialien	207
18.4.3.2	Auswahl des passenden Materialcodes.....	207
18.4.4	Wie können weitere Details zu den Verpackungsmaterialien zur Verfügung gestellt werden? 214	
18.4.4.1	Wie werden Details für Materialarten Verbundwerkstoffen, beschichtetem Karton, Pappe und sonstigen Materialien angegeben?	214
18.5	Beispiel für eine Verpackung.....	215
19	Min/Max-Angaben	217
19.1	Beispiel.....	217
20	Ebenen der Produkthierarchie und relevante Attribute.....	218
20.1	Warum sollte ich es nutzen?	218
20.2	Voraussetzungen	218
20.3	Anwendungsbereich	218
20.4	Erklärungen zum Bericht.....	219
20.5	Anwendungshinweise.....	221
20.6	Hinweise zur Verwaltung	221
21	Bestellgrößenfaktor	223
21.1	Voraussetzung	223
21.2	Szenario 1: Größe der LKW-Ladung.....	223
21.2.1	Beispiel 1: Ähnliche kleine Kartons.....	223
21.2.2	Beispiel 2: Gemischte Produktdichten	224
21.2.3	Anwendungsbereich	225
21.3	Szenario 2: Optimierung der Preisangabe und des Transports.....	225
21.3.1	Beispiel 1: Schokoladenriegel 50 Gramm x 6.....	225
21.3.2	Beispiel 2: Badezimmerchwamm	226
21.3.3	Anwendungsbereich	226
22	Steuerinformation in der Synchronisierung von Artikeln	227
22.1	Voraussetzung	227
22.2	Anwendungsbereich	227
22.3	Wie können Steuerinformationen für Artikel kommuniziert werden?.....	227
22.3.1	Welche Informationen können kommuniziert werden?	227

22.3.2	Beispiele	228
22.3.2.1	Beispiel 1: Steuersatz	228
22.3.2.2	Beispiel 2: Steuerbetrag	229
22.3.2.3	Beispiel 3: Implizierter Steuersatz	230
22.3.2.4	Beispiel 4: Steuerbetrag	230
22.3.2.5	Beispiel 5: Steuerkategorie	231
22.3.2.6	Beispiel 6: Nullsteuersatz plus Anwendbarkeit	232
22.3.2.7	Beispiel 7: Ein Steuersatz verliert seine Gültigkeit und ein anderer wird eingeführt	233
22.3.2.8	Beispiel 8: Abgabensumme, Steuersatz auf Abgaben und Steuersatz	234
22.3.2.9	Beispiel 9: Tax Type Code Goods and Services Tax with a Federal Tax Agency	237
22.3.2.10	Beispiel 10: Tax Type Code Harmonised Sales Tax with a Federal Tax Agency ..	237
22.3.2.11	Beispiel 11: Tax Type Code Provincial Sales Tax (PST) with a Provincial Tax Agency for 4 Provinces.....	238
22.4	Codekonventionen für Steuerbehörden und Steuerarten	242
22.5	Geltende Validierungsregeln für Steuern	242
22.5.1	GDSN-Validierungsregel 528	242
22.5.2	GDSN-Validierungsregel 533	242
22.5.3	GDSN-Validierungsregel 571	242
22.5.4	GDSN-Validierungsregel 578	243
22.5.5	GDSN-Validierungsregel 603	243
22.5.6	GDSN-Validierungsregel 618	243

23 Daten **244**

23.1	Voraussetzung	244
23.2	Anwendungsbereich	244
23.3	Datenfelder	244
23.3.1	Audio Visual Media Datum (-zeit).....	245
23.3.2	Verfügbarkeitsdaten: Startdatum (-zeit) & Enddatum (-zeit)	246
23.3.3	Aktionsdaten: Beginn & Ende	246
23.3.4	Löschdatum (-zeit).....	247
23.3.5	Zertifizierung Wirksamkeit Datum	247
23.3.6	Letzte Änderung am	248
23.3.7	Konsumentenverfügbarkeit	249
23.3.8	Datum Sichtbarkeit Gemeinschaft / Community Visibility Date.....	249
23.3.9	Datum Pfandwert.....	249
23.3.10	Auslaufdatum	250
23.3.11	Gültig-ab Datum (-zeit)	251
23.3.12	Exklusivitätsdatum.....	251
23.3.13	Wirksamkeitsdatum Datei	251
23.3.14	Datum maximale Mengenabnahme	252
23.3.15	Datum minimale Mengentnahme	253
23.3.16	Bestelldatum	254
23.3.17	Markteinführungsdatum Verpackungsmaterial	255
23.3.18	Zulassungsdatum	255
23.3.19	Listenpreis: Startdatum & Enddatum	256
23.3.20	Wirksamkeitsdatum Produktvariante	257
23.3.21	Publikationsdatum (-zeit).....	258
23.3.22	Anmeldedatum (Registration Date)	258

23.3.23 Datum Rückgabepflicht (Returnable Date)	258
23.3.24 Datum saisonale Verfügbarkeit	259
23.3.25 Versand und Lieferdatum	260
23.3.26 Datum Wirksamwerden Steuerart	261
23.3.27 Zulassungsdatum	261
23.3.28 Reguliertes Ablaufdatum für Chemikalien	262
23.3.29 Inhaltsdatum	262
23.3.30 Datum der Zugehörigkeit (Contributor Date)	262
23.3.31 (Bücher & Zeitschriften Veröffentlichungs-) Datum.....	263
24 Attribute zur Regelüberwachung	264
24.1 Voraussetzung	264
24.2 Anwendungsbereich	264
24.3 Leitlinien für die Erfüllung gesetzlicher Auflagen.....	264
24.4 Inhalte der Attribute zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen	264
24.5 Beispiele	265
24.5.1 Arzneimittel in Schweden.....	265
24.5.2 MT Number (Zulassungsnummer)	265
24.5.3 NPL-ID (NPL = National Product Database, nationale Produktdatenbank)	266
24.5.4 NPL-Pack-ID (Verpackungs-ID der nationalen Produktdatenbank)	266
25 Fusionen, Übernahmen & Veräußerungen.....	267
25.1 Übersicht	267
25.1.1 Definition von Fusion.....	268
25.1.2 Definition von Übernahme und Veräußerung	269
25.1.3 F&Ü: Voraussetzungen für GDSN	269
25.1.4 Wann wird der Leitfaden gebraucht?	269
25.1.5 Hintergrund	269
25.2 Definitionen der wichtigsten Terminologien und Daten im Fall einer F&Ü	270
25.2.1 Geschäftsterminologie	270
25.2.1.1 Markenname	270
25.2.1.2 Produktpalette.....	270
25.2.1.3 Produktgruppe, Produktfamilie, Produktlinie	271
25.2.1.4 GS1 Basisnummer eines Unternehmens.....	272
25.2.1.5 Übergangsphase	273
25.2.1.6 Gestaltung des Übergangs mittels „Transition Service Agreement“ (TSA)	273
25.2.2 Terminologie für Datumsangaben	274
25.2.2.1 Ankündigungsdatum	274
25.2.2.2 Startdatum	275
25.2.2.3 Übermittlungsdatum	275
25.2.2.4 Nicht-Aktivdatum.....	275
25.2.2.5 Inaktiv-Datum.....	275
25.2.2.6 Datumsangaben im GDSN.....	276
25.3 Bewährte Verfahren und Vorgehensweise bei F&Ü zum effizienten Aufbau eines GDSN-Artikelverzeichnisses.....	276
25.3.1 Neue GTINs / Neue Informationsanbieter.....	276
25.3.2 Vorankündigung	276
25.3.3 Ersetzung von GTINs und Ersetzung durch GTINs	277

25.3.4	Wechsel des Markeninhabers.....	277
25.3.5	Vorgezogene Publizierung	277
25.4	GDS-Flexibilität bei verschiedenen Handels-, Ausführungspartnern und Grundkonzepten im GDS 278	
25.4.1	GDS-Flexibilität von Geschäftspartnern.....	278
25.4.2	GDS Grundkonzept	279
25.5	Übergeordnete Abläufe und Verfahrensschritte bei der Durchführung einer F&Ü	280
25.5.1	Wichtige Faktoren bei der Steuerung einer F&Ü über GDSN.....	282
25.6	Zusammenfassung typischer Geschäftsszenarien bei einer F&Ü.....	283
25.7	Erläuterungen zu den Geschäftsszenarien bei einer F&Ü.....	284
25.7.1	Situation 1: Vollständiger Wechsel	285
25.7.2	Situation 2: Besitzverhältnisse wechseln, Artikelnummern werden beibehalten – mit Wechsel des Publizierenden.....	286
25.7.3	Situation 3: Neuer Markeninhaber behält bestehende Artikel- und Nummern des herkömmlichen Informationsanbieters bei.....	288
25.7.4	Situation 4: Neuer Informationsanbieter (Publisher), restliche Daten unverändert.....	289
25.7.5	Situation 5: Neuregelungen ohne Wechsel des Markeninhabers	290
25.8	GS1 Veränderungssituationen und notwendige Schritte.....	291
25.8.1	Situation 1: Vollständiger Wechsel	291
25.8.2	Situatioin 2: Besitzerwechsel mit Erhalt der Artikelnummer.....	295
25.8.3	Situation 3: Neuer Markeninhaber behält bisherige Artikelnummer und Lokationsnummer des Informationsanbieters bei	299
25.8.4	Situation 4: Neuer Informationsanbieter, restliche Daten unverändert.....	301
25.8.5	Situation 5: Neue Abkommen in allen Punkten ohne Wechsel des Markeninhabers	305
25.8.6	Weitere Situtation bei einer F&Ü: Eine Partei ist nicht Teil des GDS-Netzwerks	308
25.9	Einzelhandel: Bewährte Vorgehensweisen bei F&Ü	308
25.10	Weitere nützliche Information	309
26	Wiederholung von Extensionen	310
26.1	Allgemeine Hinweise.....	310
27	Business to Government (B2G).....	311
27.1	Anwendungsbereich	311
27.2	Durchführungsverfahren	312
27.2.1	Wie würden Regierungsbehörden GDSN-Produktinformationen abonnieren?	313
27.2.1.1	Voraussetzungen	313
27.2.1.2	Anwendungsbereich	314
27.2.1.3	Wie würde das Tool funktionieren?.....	314
27.2.2	Wie werden Produktinformationen für die Regierungsbehörden veröffentlicht?.....	315
27.2.2.1	Voraussetzungen	316
27.2.2.2	Anwendungsbereich	316
27.2.2.3	Wie würden die Daten zur Behörde geschickt werden?.....	316
27.2.3	Welche Attribute werden zur Unterstützung des B2G-Prozesses benötigt?.....	316
27.2.3.1	Voraussetzungen	317
27.2.3.2	Anwendungsbereich	317
27.2.3.3	Welche Attribute werden geteilt?	317
27.2.3.4	Legende	317
27.2.3.5	Pflichtattribute in GDSN.....	317

27.2.3.6 Optionale Attributgruppen.....	319
27.2.3.7 Beispiele für optionale Attribute.....	320

28 Nachhaltige Verpackungen 326

28.1.1 Allgemeine Überlegungen	326
28.1.1.1 Wie Metriken ausgewählt werden.....	326
28.1.1.2 Verpackungsebenen in GPPS vs- GDSN	329
28.1.1.3 Funktionseinheit / Functional Unit (FU).....	330
28.1.1.4 Maßeinheit.....	330
28.1.2 Darstellung von Beispielen	330
28.1.2.1 Schokoladenriegel.....	330
28.1.2.2 Waschmittel.....	331
28.1.3 GPPS-Attribute	332
28.1.3.1 Verpackungsgewicht und Optimierung	332
28.1.3.1.1 Optimierung des Verpackungsgewichts	332
28.1.3.1.2 Verpackungsgewicht.....	334
28.1.3.1.3 Reduktion von Verpackungsgewicht.....	334
28.1.3.2 Verhältnis Verpackung zu Produktgewicht	334
28.1.3.3 Materialabfall	335
28.1.3.4 Recycelter Inhalt	335
28.1.3.5 Erneuerbarer Inhalt.....	337
28.1.3.6 Verpackung Produktkette.....	338
28.1.3.7 Bewertung und Minimierung von umweltgefährlichen Substanzen	339
28.1.3.8 Produktionsstätte befindet sich in Gebiet mit Wasserstress oder Wasserknappheit	340
28.1.3.9 Wiederverwendungsquote von Verpackungen.....	340
28.1.3.10 Quote für Verpackungsrücknahme.....	340
28.1.3.11 Raumauslastung (Cube Utilization).....	340
28.1.3.12 Gesamtkosten Verpackung	341
28.1.3.13 Abfall von verpackten Produkten	341
28.1.3.14 Haltbarkeit von verpackten Produkten	341
28.1.3.15 Community Investment	341
28.1.4 Bewertungsindikatoren Ökobilanz	341
28.1.4.1 Berichtsebene	341
28.1.4.2 Werkzeuge und Methoden zur Ökobilanz (LCA, Life Cycle Assessment).....	341

29 Einfügung von Informationen zur Marke/Untermarke (Brand/Sub-Brand) 345

29.1 Voraussetzungen	345
29.2 Anwendungsbereich	345
29.3 Wie Markeninformationen eingepflegt werden.....	346
29.3.1 Worin liegt der Unterschied zwischen dem Markennamen und dem Namen der Handelseinheit?	346
29.3.2 Welche Bedeutung hat der Markenname für den Endverbraucher des Produkts?	346
29.3.3 Warum ist „Markenname“ (Brand Name) notwendig und wofür wird er verwendet?	347
29.3.4 Sonstige wichtige Richtlinien	347
29.4 Beispiele für die Einfügung von Informationen	347
29.4.1 Beispiel 1.....	348
29.4.2 Beispiel 2.....	348

29.4.3	Beispiel 3	349
29.4.4	Beispiel 4	350
29.4.5	Beispiel 5	351
29.4.6	Beispiel 6	351
29.4.7	Beispiel 7	352
29.4.8	Beispiel 8	353
29.4.9	Beispiel 9	354
29.4.10	Beispiel 10	355
29.4.11	Beispiel 11	356
29.4.12	Beispiel 12	357
29.4.13	Beispiel 13	358
29.4.14	Beispiel 14	359
29.4.15	Beispiel 15	359
29.4.16	Beispiel 16	360
29.4.17	Beispiel 17	361
29.4.18	Beispiel 18	361
29.4.19	Beispiel 19	362
29.4.20	Beispiel 20	362
29.4.21	Beispiel 21	363
29.4.22	Beispiel 22	364
29.4.23	Beispiel 23	365
29.4.24	Beispiel 24	365
29.4.25	Beispiel 25	366
29.4.26	Beispiel 26	367
29.4.27	Beispiel 27	368

30 Chemische Inhaltsstoffe 369

30.1	Ziel dieses Dokuments	369
30.2	Wer kann dieses Dokument verwenden?	369
30.3	Wie funktioniert das?	370
30.4	Voraussetzungen	370
30.5	Umsetzungsverfahren	371
30.6	Verfahrensschritte des Empfängers	371
30.7	Verfahrensschritte für die Datenquelle	371
30.7.1	Informationen zur Zertifizierung von Chemikalien	371
30.7.1.1	Voraussetzungen	371
30.7.1.2	Anwendungsbereich	371
30.7.1.3	Umsetzung	372
30.7.2	Informationen zur Chemikalienverordnung	374
30.7.2.1	Voraussetzungen	374
30.7.2.2	Anwendungsbereich	374
30.7.2.3	Umsetzung	374
30.7.3	Registrierungsinformation	377
30.7.3.1	Voraussetzungen	377
30.7.3.2	Anwendungsbereich	377
30.7.3.3	Umsetzung	378
30.7.4	Begleitdokumente für Chemikalien	379

30.7.4.1 Voraussetzung.....	379
30.7.4.2 Anwendungsbereich	379
30.7.4.3 Umsetzung	379
30.7.5 Informationen zum Sicherheitsdatenblatt.....	380
30.7.5.1 Voraussetzungen	381
30.7.5.2 Anwendungsbereich	381
30.7.5.3 Umsetzung	381

31 Attribute für „isTradeItem“ („ist die Handelsinheit“) 401

31.1 Voraussetzungen	401
31.2 Anwendungsbereich	401
31.3 isTradeItemABaseUnit (ist Handelseinheit eine Basiseinheit).....	401
31.3.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung	402
31.3.2 Beispiel	402
31.4 isTradeItemAConsumerUnit (Ist Handelseinheit eine Konsumenteneinheit).....	402
31.4.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung	403
31.4.2 Beispiel	403
31.5 isTradeItemAVariableUnit (ist Handelseinheit eine variable Einheit)	403
31.5.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung	403
31.5.2 Beispiel	403
31.6 isTradeItemADisplayUnit (Ist Handelseinheit eine Display-Einheit)	404
31.6.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung	404
31.6.2 Beispiel	405
31.7 isTradeItemADespatchUnit (Ist Handelseinheit eine Versandeinheit).....	405
31.7.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung	405
31.7.2 Beispiel	405
31.8 isTradeItemAnOrderableUnit (Ist Handelseinheit eine bestellbare Einheit)	406
31.8.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung	406
31.8.2 Beispiel	406
31.9 isTradeItemAnInvoiceUnit	407
31.9.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung	407
31.9.2 Beispiel	407
31.10 isTradeItemNonPhysical (Ist Handelseinheit nicht physisch)	408
31.10.1 Validierungsregeln, die isTradeItemAPhysicalUnit verwenden, können in den B;S GDSN Validation Rules nachgeschlagen werden	408

32 Food Labels..... 409

32.1 Voraussetzung	409
32.2 Anwendungsbereich	409
32.3 Kommunizierendes Lebensmitteletikett	409
32.4 Beispiel 1 Alle Nährwertinformationen.....	409
32.4.1 Bild 1	409
32.4.2 Bild 2	411
32.5 Beispiel 2 Menge der Tageszufuhr und Fußnote der Tageszufuhr	417
32.6 Beispiel 3: Zutaten und Kontaktinformationen	422
32.7 Beispiel 4: Marke, Untermarkenvariante.....	425
32.8 Beispiel 5: Zutaten und Allergene.....	426
32.9 Beispiel 6: Nährstoffe, Zubereitungszustand, geregelter Produktname, Nährwertanspruch	430

32.10	Beispiel 7: Nettoinhalt, Paketmarkenumwelt	432
32.11	Beispiel 8: Adresse und Kontaktinformationen	432
32.12	Beispiel 9: Marketing-Nachricht und Speicheranweisungen	433
32.13	Beispiel 10: Konsumentenverpackung mit nicht markierten, mehreren Komponenten	434
32.14	Beispiel 11: Nährwertangaben	447
32.15	Beispiel 12: Marke, Untermarke, funktionale Namensvariante	447
32.16	Beispiel 13: Zutaten und Allergene	448
32.17	Beispiel 14: Nährwertangaben	454
32.18	Beispiel 15: Vorbereitung (Anweisungen)	457
32.19	Beispiel 16: Angaben auf Food Service Etiketten	459
33	Gebrauch von führenden Nullen	465
33.1	GTINs und führende Nullen in Datenträgern	465
33.2	GTINs und führende Nullen in GS1 XML-Attributen (einschließlich GDSN) mit dem Datentyp GTIN 465	
33.3	GTINs und führende Nullen in GS1 XML-Attributen (darunter auch GDSN) mit Datentyp „String“ 465	
33.4	Zusammenfassung	467
34	Codes für Maßeinheiten	468
34.1	Ziel dieses Dokuments	468
34.2	Voraussetzungen	468
34.3	Voraussetzungen	468
34.4	Anwendungsbereich	468
34.5	GDS Maßeinheiten + Code-Kategorien für Maßeinheiten	468
34.6	GDS Attribute + Kategorien für Einheitencodes für Maßeinheiten	475
35	Komponenten	484
35.1	Ziel	484
35.2	Zielgruppe	484
35.3	Definition der Klassenkomponenten	484
35.3.1	Definition der Komponenten	484
35.3.2	Heterogene Produkte	484
35.4	Abgrenzungen zu ähnlichen Attributen und Funktionalitäten im Handelsartikel	484
35.4.1	Wann werden Komponenten verwendet und wann nicht?	484
35.4.2	Welche Informationen sollte ich bereitstellen	485
35.5	Die Klasse und Attribute per Definition	485
35.6	Wie werden Komponenten implementiert	486
35.7	Module	486
35.8	Beispiele für Komponenten	487
35.8.1	Pizza-Set mit zwei Komponenten	487
35.8.2	Camping-Set mit einem Tisch und vier Stühlen	489
35.8.3	Ein Multipack mit vier verschiedenen Eissorten mit unterschiedlichen Nährwertangaben, Zutatenangaben und/oder Allergenhinweisen	490
35.8.4	Harz-Bausatz mit Informationen zu Gefahrstoffen	492
35.8.5	Parfum oder Ätherische Öle mit Informationen zu Gefahrstoffen	493
35.9	Beispiele von Artikeln, bei denen Komponenten nicht verwendet werden sollten	494
35.9.1	Eine Geschenckpackung bestehend aus einer Flasche Shampoo und einer Flasche Conditioner	494

35.9.2 Eine Multipackung mit drei unterschiedlichen Würstchen, die einzeln verpackt und gekennzeichnet sind (keine Komponenten) 495

Impressum..... 497

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 3 – 1: Beispiel Vitamine	32
Abbildung 3 – 2: Beispiel Shampoo	32
Abbildung 3 – 3: Beispiel Eis am Stiel	33
Abbildung 3 – 4: Beispiel Wassereis.....	33
Abbildung 3 – 5: Beispiel Joghurt	34
Abbildung 3 – 6: Beispiel Waschmittel	34
Abbildung 3 – 7: Beispiel Toilettenpapier.....	35
Abbildung 3 – 8: Beispiel Schädlingsbekämpfung	35
Abbildung 3 – 9: Beispiel Konzentrierter Orangensaft	36
Abbildung 4 – 1: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 1	42
Abbildung 4 – 2: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 1	43
Abbildung 4 – 3: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 3	44
Abbildung 4 – 4: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 4	45
Abbildung 4 – 5: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 5	47
Abbildung 5 – 1: Beispiel TI/HI	48
Abbildung 5 – 2: Beispiel einer Halb-Palette GTIN 03179730107765.....	56
Abbildung 5 – 3: Logistische Einheit mit „unregelmäßiger Palettenkonfiguration“.....	61
Abbildung 12 – 1: Der Markeninhaber nimmt eine Beziehung zum Distributor auf	96
Abbildung 12 – 2: Der Markeninhaber kommuniziert Produktspezifikationen über GDSN und nicht-GDSN-Kanälen. Anschließend werden die Produkte durch die Hersteller produziert und an die Händler vertrieben.	97
Abbildung 12 – 3: Lieferant tritt mit Broker in Verbindung	98
Abbildung 12 – 4: Der Markeninhaber übernimmt die Synchronisierung der Artikeldaten.....	98
Abbildung 12 – 5: Synchronisierte Daten werden an den Broker gesendet.....	99
Abbildung 12 – 6: Beispiel Großhandelsgeschäft	100
Abbildung 12 – 7: Der Markeninhaber kommuniziert Produktspezifikationen über GDSN oder nicht-GDSN-Kanäle. Der Hersteller produziert und verteilt die Produkte an die Händler.	100
Abbildung 12 – 8: Beispiel für Multi-Source Geschäfte	101
Abbildung 12 – 9:	102
Abbildung 12 – 10: Markeninhaber verkauft an den Distributor.....	103
Abbildung 12 – 11: Beispiel Großhandelsgeschäft.....	104
Abbildung 12 – 12: Hersteller/Distributor	104
Abbildung 14 – 1: Standard (in der Verpackung).....	117
Abbildung 14 – 2: Retail Display	117
Abbildung 14 – 3: Abmessungen für unverpackte Produkte (Bodenreiniger wird in einem Karton geliefert).	118
Abbildung 14 – 4: Abmessungen für unverpackte Produkte (Bodenreiniger bei dem der Karton entfernt wurde und der gebrauchsfertig ist)	118
Abbildung 14 – 5: Abmessungen von unverpackten Produkten („Flat-Pack“-Box)	119
Abbildung 14 – 6: Artikel wird hängend ausgestellt	119
Abbildung 14 – 7: Artikel wird an einem Regal/einer Haltevorrichtung hängend ausgestellt.....	120
Abbildung 14 – 8: Artikel wird an einer Haltevorrichtung hängend ausgestellt (weitere Beispiele).....	120
Abbildung 14 – 9: Artikel wird hängend ausgestellt	121
Abbildung 14 – 10: Artikel steht zu Ausstellungszwecken im Regal	121
Abbildung 14 – 11: Artikel liegt gefaltet im Regal	122
Abbildung 14 – 12: Artikel nimmt (durch Aufklappen, Herausziehen / Öffnen von Fächern / Klappen / Türen / Schubladen) den maximalen Raum ein	122
Abbildung 14 – 13: Artikel nimmt (durch Aufklappen, Herausziehen / Öffnen von Fächern / Klappen / Türen / Schubladen) den maximalen Raum ein und verfügt über einen Griff / Griffe	123
Abbildung 14 – 14: In dem oberen Beispiel sind die Nesting-Abmessungen H:1; W:0; D:0. Diese Abmessung steht im Verhältnis zum zusätzlichen Platz, der durch Hinzufügung von mehreren identischen Artikeln benötigt wird.....	141
Abbildung 16 – 2: Variable Gewichtsangabe	156
Abbildung 16 – 3: Variable in beiden Abmessungen.....	156
Abbildung 21 – 1: Beispiel für den Bestellgrößenfaktor	224
Abbildung 22 – 1: GDSN-Validierungsregel 533.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 22 – 2: GDSN-Validierungsregel 571.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 22 – 3: GDSN-Validierungsregel 578.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 25 – 1: Fusionen	268

Abbildung 25 – 2: Beispiel für Markennamen	270
Abbildung 25 – 3: Beispiel Produktpalette	271
Abbildung 25 – 4: Beispiel Produktgruppe/Produktlinie	271
Abbildung 25 – 5: Beispiel für die Platzierung der GPC in der GTIN-Gesamtstruktur.....	273
Abbildung 25 – 6: Beispiel Informationsschreiben an einen Geschäftspartner bezüglich TSA	274
Abbildung 25 – 7: Beispiel öffentliche Ankündigung einer Ausgliederung/Veräußerung	274
Abbildung 25 – 8: Beispiele für Datumsangaben	275
Abbildung 25 – 9: Zeitrahmen für Einführung von neuen Artikeln	276
Abbildung 25 – 10: Ersetzung durch / ersetzt von GTINs.....	277
Abbildung 25 – 11: Mögliche Auswirkungen einer F&Ü auf Attribute.....	283
Abbildung 27 – 1: Diagramme des Abonnement-Prozesses.....	315
Abbildung 27 – 2: Diagramm des Publikationsprozesses.....	316
Abbildung 28 – 1: Verpackungsdesign Dialog Einzelhändler und Markeneigentümer.....	328
Abbildung 28 – 2: Beispiele für Verpackungsebenen	329
Abbildung 30 – 1: Prozessfluss-Daten zu chemischen Inhaltsstoffen	370
Abbildung 35 – 1: Hierarchie Handelsartikel	488
Abbildung 35 – 2: Handelsartikels-Hierarchie.....	494
Abbildung 35 – 3: Artikelhierarchie.....	495

1 Vorwort

Dieses Dokument dient als Ergänzung des formalen GS1 Global Data Synchronisation Network (GDSN) Standards. Es enthält Hinweise zur Umsetzung sowie den anschließenden Betrieb. Dieses Dokument hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist kein Standard. Es dient lediglich als eine Art Hilfestellung für schwierige Fragestellungen, die möglicherweise bei der Implementierung des GDSN-Standards auftreten könnten. Durch Anmerkungen zum Standard und die Bereitstellung realer Praxisbeispiele trägt diese Empfehlung zur Erhöhung der Konsistenz und einer leichteren Umsetzung bei.

1.1 An wen richtet sich dieses Dokument

Alle Anwender, die den GDSN-Standard umsetzen, können dieses Dokument verwenden, um den formalen GDSN-Standard mit zusätzlichen Hinweisen zu ergänzen. Dieses Dokument richtet sich in erster Linie an Anwender, die sich mit Inhalten oder Daten des Standards auseinandersetzen. Einige ausgewählte Themen können auch für technische Anwender von Bedeutung sein.

1.2 Anwendungsbereich

Das Dokument zielt auf die Daten und Prozesse innerhalb der GDSN-Stammdatensynchronisation ab.

Diese Ausgabe beschränkt sich auf Themen, die aufgrund ihrer Komplexität durch die GDSN Business Requirements Group mit einer hohen Priorität versehen wurden. Für zukünftige Versionen sind aber weitere Themen angedacht, die ausführliche Erläuterungen und Beispiele verlangen.

Solange dieses Dokument noch unvollständig ist und Informationen zu Abläufen oder Attributen benötigt werden, sollten sich Anwender auf den formalen Standard beziehen. Dieser ist in der Version 3.x im „GDSN Trade Item for Data Alignment Business Message Standard“ (BMS) veröffentlicht und steht auf der GS1-Webseite unter: <http://www.gs1.org/gdsn/3-1> zum Download zur Verfügung.

Sollten Sie zusätzlich Trainings oder Beratungen benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihren Solution Provider, Daten-Pool oder ihre lokale GS1 Mitgliedsorganisation.

2 Überblick

2.1 Was ist GDSN

Das Global Data Synchronisation Network (GDSN) ist ein internet-basiertes Netzwerk, bestehend aus interoperablen Datenpools und der global Registry. Dieses Netzwerk ermöglicht Unternehmen den weltweiten Austausch von standardisierten und synchronisierten Supply Chain-Daten. Das GDSN stellt sicher, dass die zwischen den Handelspartnern ausgetauschten Daten korrekt und mit den allgemein unterstützten Standards kompatibel sind.

Das GDSN setzt sich aus der Global Registry, GDSN-zertifizierten Datenpools, dem GS1 Data Quality Framework und der GS1 Global Product Classification (GPC) zusammen. Im Zusammenspiel bieten diese eine leistungsstarke Plattform für die sichere und durchgängige Synchronisation korrekter Daten. Handelseinheiten werden unter Verwendung des eindeutigen GS1 Identifikationsschlüssel GTIN (GlobalTrade Item Number) identifiziert. Geschäftspartner und Lokationen werden unter Verwendung des eindeutigen GS1 Identifikationsschlüssel GLN (Global Location Number) identifiziert. Eine Kombination von GTIN, GLN und Zielmärkten (dem geographischen Gebiet, indem beabsichtigt wird, den Artikel zu verkaufen) ermöglicht eine gemeinsame Nutzung der Information im Netz.

GDSN ermöglicht Handelspartnern, immer auf aktuelle Informationen in ihren Systemen zuzugreifen, denn jegliche Änderung von Daten wird automatisch und unverzüglich an alle anderen Geschäftspartner weitergeleitet.

Wenn Lieferant und Kunde dieselben akkuraten und aktuellen Daten verwenden, führt dies auf beiden Seiten zu einer reibungsloseren, schnelleren und preiswerteren Abwicklung der Geschäftsprozesse. Das GDSN bietet eine zentrale Stelle für Produktinformationen.

Wie funktioniert das GDSN?

Es gibt sechs einfache Schritte, die Handelspartnern den Abgleich von Artikel-, Lokations- und Preisinformationen ermöglichen:

Daten einstellen: Der Verkäufer stellt in seinem Datenpool Produkt- und Partnerstammdaten ein.

Daten registrieren: Die Schlüsselinformationen dieser Datensätze werden an die GS1 global Registry übermittelt.

Daten anfordern: Der Käufer fragt über seinen eigenen Datenpool Informationen des Verkäufers an.

Daten veröffentlichen: Der Datenpool des Verkäufers gibt die angefragten Informationen an den Datenpool des Käufers heraus.

Bestätigen und informieren: Der Käufer sendet über die beteiligten Datenpools eine Bestätigung an den Verkäufer. Der Lieferant wird von seinem Pool über die Aktion des Händlers informiert, der die Informationen nutzt.

Updates: Der Verkäufer stellt Updates für den Artikel über den gesamten Lebenszyklus des Produktes ein. Der Käufer sollte dann sein System aktualisieren, um die Artikelinformationen synchron zu halten.

Zusätzliche Informationen

- Weitere Informationen zum GDSN-Standard und dessen Implementierung finden Sie auf der GDSN-Website unter: www.gs1.org/gdsn
 - Funktionsweise des GDSN: <http://www.gs1.org/gdsn/start>
 - GDSN-zertifizierte Datenpools: gs1.org/docs/gdsn/gdsn_certified_data_pools.pdf
 - GS1 Data Quality Framework: gs1.org/productssolutions/gdsn/dqf/index.html
 - GS1 Global Product Classification: gs1.org/gpc

- Weitere Informationen zu den Identifikationsschlüsseln GTIN und GLN finden sie auf der GS1 Barcodes & Identification Website unter: www.gs1.org/barcodes

2.2 Gestaltungs-Richtlinien

Das „Data Sync Trade Item“-Modell wurde auf Basis des GDSN-Synchronisationsprozesses gebaut. Dieser Prozess wurde von der GDSN Business Requirements Group (vormals die Align Data BRG) entwickelt.

Die Voraussetzung für die Überführung dieser Arbeit in das Modell ist, dass bei der Übermittlung von Produktinformationen von einem Provider zu einem Datenpool und von Datenpool zu Datenpool (innerhalb des GDSN) die gesamte Artikel-Hierarchie übertragen werden muss.

So umfassen zum Beispiel Artikel-Hierarchien in der Lebensmittelbranche in der Regel den Point-of-Sale des Händlers, den Karton, die Paletten und möglicherweise andere Ebenen. Jedes Bindeglied zwischen diesen verschiedenen Ebenen wird als ein Teil der Nachricht betrachtet.

2.3 Erläuterung der Kern-Attribute der CIN-Nachricht vs. CIN-Extension

Die GDSN-Katalognachricht (Catalogue Item Notification - CIN) enthält eine Gruppe von Attributen, die den Status „verpflichtend“, „optional“ oder „abhängig“ haben. Gelegentlich werden diese auch als „Core“-Attribute bezeichnet. CIN-Extensions (Erweiterungen) sind im Allgemeinen sektor- oder zielmarktspezifische Attribute, die an die GDSN-Katalognachricht (CIN) angehängen werden können. Diese Attribute sind innerhalb des GDSN optional. Beispiele für CIN-Extensions sind Hardlines, Entertainment Electronic Games, Trade Item HazMat und Attribute/Value Pair (AVP). CIN-Extensions bieten für neue Industriesektoren und Zielmärkte eine höhere Flexibilität, ohne die bestehende GDSN-Gemeinschaft zu beeinträchtigen.

2.4 Schlüssel-Attribute

Dieses GDSN-Modell arbeitet nach einem Grundprinzip. Das gesamte Set an Attributen wird einer Global Trade Item Number (GTIN) zugewiesen. Je nachdem wer Informationen in das GDSN einstellt und für welchen Zielmarkt diese Daten bestimmt sind, kann das Set von Attributen variieren.

Die Kombination der drei Schlüssel-Attribute GLN, GTIN und Zielmarkt identifiziert innerhalb des GDSN einen eindeutigen Satz mit Werten für die Attribute einer Handelseinheit. Diese Kombination kann sich ebenfalls auf die zu kommunizierenden Attribute auswirken. Im Allgemeinen variieren die Werte für eine GTIN jedoch nur dann, wenn die GLN des Datenlieferanten oder der Zielmarkt verändert wird.

- **Beispiel** – „orderingLeadTime“ könnte in Abhängigkeit des Zielmarktes variieren. (US Lieferungen innerhalb von drei Tagen, Lieferungen innerhalb von Belgien weniger als ein Tag).
- **Beispiel** – „cataloguePrice“ könnte in Abhängigkeit des Datenverantwortlichen variieren (der Katalog-Preis des Herstellers entspricht 1,00 € und der Großhändler übermittelt in seinen Informationen einen Wert von 1,05 €).

Wichtig: Alle Abweichungen müssen mit den GTIN-Vergaberegeln konform sein. Änderungen, die diesen nicht entsprechen, erfordern eine neue GTIN.

Die folgende Liste zeigt Beispiele für Attribute, die nicht vom Zielmarkt oder der GLN des Datenverantwortlichen variieren sollten.

- GTIN
- Global Product Classification (GPC)
- Brand Owner (GLN)
- Sub Brand
- Functional Name
- Variant

- Trade item unit descriptor
- Trade item country of origin
- EAN.UCC code
- EAN.UCC type
- Quantity of next lower level trade item
- Net content
- Net content UOM
- Is trade item a base unit
- Is trade item a consumer unit
- Is trade item a variable unit
- Cancelled date

Wie oben angegeben könnte sich die Liste der zu übermittelnden Attribute in Abhängigkeit dieser drei Schlüssel-Angaben verändern. Zusätzlich sind unterschiedliche Werte für ein und das gleiche Attribut denkbar. Eine Veränderung des Datenverantwortlichen kann die einer GTIN zugehörigen Attribute verändern.

- **Beispiel** – Datenverantwortlicher A wählt für eine GTIN Werte für 50 Attribute aus, der Datenverantwortliche B hingegen wählt für die gleiche GTIN Werte für 100 Attribute aus, was als Wettbewerbsvorteil gesehen werden kann.

Auch der Zielmarkt kann sich auf die Auswahl der Attribute auswirken. In bestimmten Zielmärkten unterliegen Attribute gesetzlichen Anforderungen und in anderen Zielmärkten nicht.

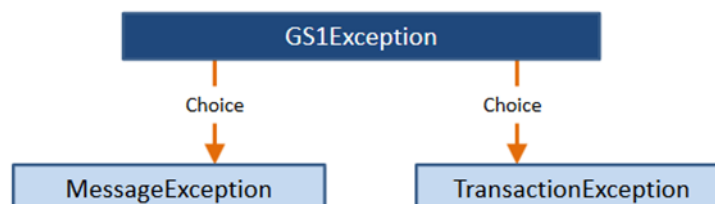
- **Beispiel** – In einigen Ländern sind Gefahrgut-Angaben zwingend erforderlich. Beteiligte, die in diesen Ländern nicht agieren, sind nicht verpflichtet diese Attribute an ihre Kunden zu kommunizieren.

2.4.1 Einander ausschließende Attribute

Innerhalb einer Klasse kann es Attribute geben, die sich einander ausschließen. Diese sind im XML-Schema mit „Choice“ gekennzeichnet.

„Choice“ bedeutet in einer Klasse von Attributen entweder, dass ein oder ein Ersatzattribut verpflichtend ist. Die Auswahl besteht zwischen zwei oder mehreren Attributen; jedoch kann nur ein einzelnes Attribut ausgewählt werden. Sofern eine Klasse mit „Choice“-Attributen aufgerufen wird, muss eines der Attribute befüllt werden oder die Nachricht wird nicht erfolgreich validiert.

Wird zum Beispiel die Klasse „GS1 Exception“ aufgerufen, muss der Anwender entweder die „Message Exception“ oder die „Transaction Exception“ befüllen, aber nicht beide.



Hinweis: XML „Choice“ wird im GDS selten verwendet. Stattdessen können gegebenenfalls Validierungsregeln (VRS) implementiert werden.

2.5 Produktklassifikation

Jedem Produkt wird eine primäre Produktklassifikation, die GS1 Global Product Classification (GPC) zugeteilt. Darüber hinaus können zum Zweck der Zuordnung weitere Klassifikationen, wie zum Beispiel Land oder branchenspezifische Klassifikationen, vergeben werden.

Das GPC stellt eine 4-stufige Hierarchie bereit. Unterschieden werden die Ebenen Segmente, Familie, Klasse und Bausteine.

Ebene	Definition	Beispiele
Segment	Eine Branche	Lebensmittel, Getränke und Tabak
Familie	Eine breite Unterteilung eines Segments	Milch, Butter, Sahne, Yoghurt, Eier und substitutive Produkte
Klasse	Eine Gruppe gleichartiger Kategorien	Milch und Milchersatzprodukte
Baustein (Brick)	Kategorien gleichartiger Produkte	Milch und verderbliche Ersatzprodukte

Tabelle 2 – 1: Hierarchie der Produktklassifikation

Die Angabe des GPC-Bausteins ist innerhalb des GDSN eine Pflichtangabe und wird in der Stammdatennachricht CIN im Feld „**classificationCategoryCode**“ codiert übertragen. (Zum Beispiel 10000025 – Milch / Milchersatz (verderblich)).

Die CIN-Nachricht ermöglicht den Versand von GPC-Attributen mit den zugehörigen Bausteinen. GPC-Baustein-Attribute erhöhen für einen GPC-Baustein zusätzlich die Granularität.

Zum Beispiel:

Wert des Kern-Attributes	Beschreibung des Wertes
20000123	Fettgehalt

Attribut-Wert	Beschreibung des Wertes
30002967	Fettarm

Weitere Informationen zum Thema GPC entnehmen Sie bitte der GPC-Webseite unter: www.gs1.org/productssolutions/gdsn/gpc/training/basics.html

2.6 „Data Quality“ und „GDSN-Abmessungsregeln für Verpackungen

Qualitativ hochwertige Daten sind die Grundvoraussetzung für eine effiziente Abwicklung von zwischenbetrieblichen Geschäftsprozessen und der weltweiten Datensynchronisation. Qualitativ hochwertig bedeutet, vollständige, konsistente und korrekte Daten, die mit einem Zeitstempel versehen sind und dem Standard entsprechen.

GDSN hat zur Erhöhung der Datenqualität ein globales Best-Practice Framework entwickelt. Für weitere Informationen bezüglich dieser Initiative besuchen Sie die folgende GS1 Webseite: www.gs1.org/productssolutions/gdsn/implementation/data_quality.html

Abmessungen für Verpackungen, einschließlich zulässiger Toleranzen, sind die Schlüsselkomponenten qualitativer Daten. Detaillierte Informationen finden Sie in den folgenden Dokumenten:

- Die GDSN Package Measurement Rules - Regeln für die global gültige und eindeutige Definition der Abmessungen von Produktverpackungen für Konsumenten- und Handelseinheiten.
- Best Practices Guidelines für Standard Package Measurement Tolerances – Best Practice-Empfehlung und Richtlinien für den Einsatz von zulässigen Toleranzen.

Beide dieser Dokumente können Sie auf der GS1 Webseite unter:

www.gs1.org/services/qsmp/kc/gdsn/index.html

herunterladen.

Sollten Sie zusätzlich Trainings oder Beratungen benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihren Solution Provider, Daten-Pool oder ihre lokale GS1 Mitgliedsorganisation.

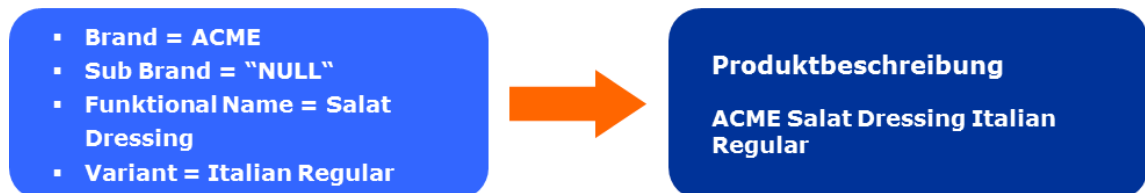
2.7 Produktbeschreibung

Die Produktbeschreibung ist eines der vier Pflicht-Attribute innerhalb des GDSNs und dient zur eindeutigen Beschreibung einer Reihe von Daten. Diese Daten werden mit einer zugehörigen GTIN verknüpft. Die Produktbeschreibung wird in dem Feld tradeItemDescription hinterlegt und setzt sich aus den unten aufgeführten Attributen zusammen. Sofern ein Attribut nicht befüllt oder nicht definiert wurde, setzt sich die Produktbeschreibung nur aus den befüllten Attributen zusammen. Zwei der vier Attribute wurden als optional definiert da die Informationen unter Umständen nicht vorhanden sind. Die meisten Datenverantwortlichen sind jedoch bemüht, Werte für alle Attribute anzubieten, um eine möglichst genaue Produktbeschreibung zu liefern.

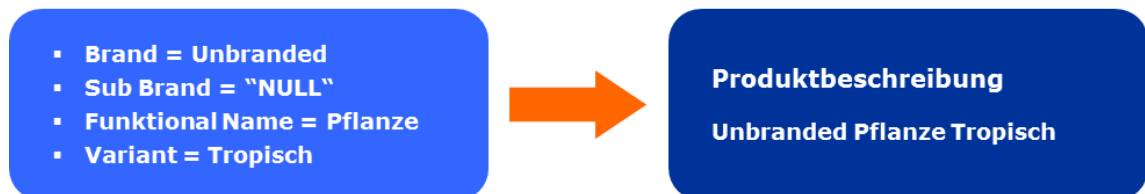
Die Struktur der Produktbeschreibung:

- Brand
- Sub Brand
- Functional Name
- Variant

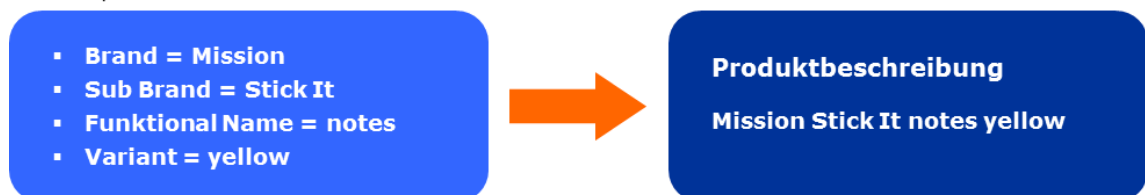
Beispiel 1:



Beispiel 2:



Beispiel 3:



2.8 Code-Listen

Das Trade Item Dokument setzt von GS1 definierte sowie extern verwaltete Code-Listen ein (z. B. UNCEFACT, ISO). Die GS1 Codelisten sind in der Regel in GS1 Schemata eingebettet.

Einige der von GS1 verwalteten Code-Listen befinden sich außerhalb der Schemata. Ursache hierfür sind häufige Aktualisierungen sowie Anforderungen, die zwischen den Zielmärkten unterschiedlich verwaltet werden. Diese Schemata sind in der Regel vom Datentyp „STRING“.

Die Tabelle 2-2 zeigt eine Liste der extern verwalteten Code-Listen, die im GS1 Standard verwendet werden.

Code-Liste	Kommentare
ISO 639-1	Codes zur Darstellung der Namen einzelner Sprachen. Zum Kauf auf der folgenden Webseite verfügbar: www.iso.org/iso/en/prods-services/popstds/languagecodes.html
ISO 3166-1	Teil 1 – Länder-Codes (dreistellig numerisches Format) Zum Kauf auf der folgenden Webseite verfügbar: www.iso.org/iso/en/prods-services/iso3166ma/05database/db-iso3166-1.html
ISO 3166-2	Teil 2 – Code für subnationale Einheiten. Zum Kauf auf der folgenden Webseite verfügbar: www.iso.org/iso/en/prods-services/iso3166ma/05database/db-iso3166-2.html
ISO4217	Codes zur eindeutigen Identifizierung von Währungen im internationalen Zahlungsverkehr. Zum Kauf auf der folgenden Webseite verfügbar: www.iso.org/iso/en/prods-services/popstds/currencycodes.html
UN INFOODS	Codes zur Beschreibung von Lebensmittelbestandteilen (Nährwerte) Die aktuellsten Codes sind auf der folgenden Webseite frei erhältlich: http://www.fao.org/infoods/infoods/standards-guidelines/food-component-identifiers-tagnames/en
UNECE Rec 5	Codes zur Beschreibung der INCOTERMS (Regeln zur Auslegung handels-üblicher Vertragsformeln im internationalen Warenhandel) Die aktuellsten Codes sind auf der folgenden Webseite frei erhältlich: http://www.unece.org/cefact/recommendations/rec_index.html
UNECE Rec 20	Codes zur Beschreibung von Maßeinheiten Hinweis: Dies ist eine eingeschränkte und erweiterte Liste und die Werte, die in GDSN verwendet werden können, finden Sie im GS1 Standard. Die vollständige Liste aller Rec 20 Werte finden Sie frei zugänglich auf der folgenden Webseite: http://www.unece.org/tradewelcome/areas-of-work/un-centre-for-trade-facilitation-and-e-business-uncefact/outputs/cefactrecommendationsrec-index/list-of-trade-facilitation-recommendations-n-16-to-20.html

UNECE Rec 21	<p>Codes zur Beschreibung von Verpackungsarten</p> <p>Hinweis: Dies ist eine eingeschränkte und erweiterte Liste und die Werte, die in GDSN verwendet werden können, finden Sie im GS1 Standard.</p> <p>Die vollständige Liste aller Rec 21 Werte finden Sie frei zugänglich auf der folgenden Webseite:</p> <p>http://www.unece.org/tradewelcome/areas-of-work/un-centre-for-trade-facilitation-and-e-business-uncefact/outputs/cefactrecommendationsrec-index/list-of-trade-facilitation-recommendations-n-21-to-24.html</p>
-----------------	---

Tabelle 2 – 2: Extern verwaltete Code-Listen

2.9 Namensvergabe bei Elementen und Attributen

Alle Namen von Elementen und Attributen beginnen grundsätzlich mit einem Kleinbuchstaben. Innerhalb des Namens beginnen alle folgenden Wörter mit einem Großbuchstaben. Diese Vorgehensweise entspricht der sog. „Camel-Case“-Konvention.

Zum Beispiel:

- GlobalLocationNumber
- uniqueCreatorIdentification

2.10 GDSN Major Release 3.x

Mit dem GDSN Major Release verringert sich die Implementierungszeit für neue Branchen.

Es erleichtert zuvor vorhandene Restriktionen, die in der Vergangenheit bei der Umsetzung der Geschäftsanforderungen auftraten. Mit Hilfe des Kontext-Konzepts lassen sich Produktinformationen, die für jede Branche erforderlich sind, einfacher vorantreiben.

Die Vorteile des GDS Major Release 3.X:

- Einführung kleinerer Modul-basierter Datenmodelle zur besseren Unterstützung branchenspezifischer Bedürfnisse einzelner Handelspartner.
- Verkürzte GDSN-Implementierungen für unterschiedliche Branchen
- Der Austausch spezifischer FMCG-Attribute ist für Branchen, die diese Attribute nicht benötigen, nicht zwingend zu nutzen.
- Ermöglicht eine schnellere Entwicklung des GS1 Standards und eine schnellere Community-Implementierung neuer Geschäftsanforderungen.

3 Pflegehinweise Nettofüllmenge

Dieses Kapitel beschreibt, wie man im GS1 GDSN (Global Data Synchronisation Network) die Nettofüllmenge pflegt.

Die Nettofüllmenge ist definiert als die Gesamtsumme der Inhalte eines Produktes und ist üblicherweise auf dem Produktetikett ausgewiesen. Wenn beispielsweise eine Konsumenteneinheit sechs Packungen Apfelsauce mit einem Inhalt von jeweils 4 oz. (Unzen) enthält, beträgt die Nettofüllmenge 24 Unzen (siehe auch: zusätzliche Beispiele im Abschnitt 3.6).

Die Hersteller legen die zu übertragenden Werte fest. Händler müssen ggf. in ihren Unternehmen eine Umrechnung der Daten vornehmen, um den eigenen Systemanforderungen gerecht zu werden.

3.1 Voraussetzung

- Hersteller müssen über die notwendigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen verfügen, um Mehrfachangaben über die Nettofüllmenge, wie sie auf der Produktverpackung der Konsumenteneinheit angegeben sind, zur Verfügung zu stellen.
- Der Händler legt für sich fest, welche der von den Herstellern bereitgestellten Mehrfachangaben zur Nettofüllmenge durch ihn verwendet wird.
- In manchen Ländern definieren nationale Verordnungen, dass keine Nettofüllmenge auf der Konsumentenverpackung angegeben sein muss, sofern die Nettofüllmenge unter einer bestimmten Größe liegt. Hersteller und Händler müssen eng zusammenarbeiten, um diese lokalen Besonderheiten zu erfüllen.
- Falls es gesetzlich vorgeschrieben ist, müssen Hersteller dem Kunden zur Möglichkeit des Preisvergleiches definierte Maßeinheiten bezüglich der Füllmenge zur Verfügung stellen. Diese lokal definierten Einheiten der Füllmenge werden in den Attributen zur „Grundpreisauszeichnung“ dargestellt, um die Einhaltung rechtlicher Vorschriften zu gewährleisten.

3.2 Anwendungsbereich

Falls die Verpackung einer Konsumenteneinheit verschiedene Angaben zur Nettofüllmenge aufweist, können die Hersteller alle nötigen Angaben liefern. Sollte nur eine Angabe der Nettofüllmenge verfügbar sein, so wird zumindest diese eine Nettofüllmenge angegeben.

Konsumenteneinheiten, die aus Komponenten mit unterschiedlichen Maßeinheiten bestehen, aber als eine Konsumenteneinheit verkauft werden, wird „1“ verwendet. Mit „1“ wird ausgedrückt, dass die Nettofüllmenge eine Konsumeinheit darstellt. Empfohlen wird, Anzahl, Stück oder Einheit („count“ (Anzahl), „each“ (Stück) oder „unit“ (Einheit)) als Maßeinheit für diese Produkte zu benutzen. Diese drei Ausdrücke für Maßeinheiten haben die gleiche Bedeutung.

In einigen Regionen ist die Kennzeichnung spezifischer Maßeinheiten der Füllmenge zur Möglichkeit der Preisvergleichbarkeit für die Konsumenten gesetzlich vorgeschrieben. Hersteller und Händler arbeiten zusammen, um diese Anforderungen zu erfüllen. In diesem Fall kann der relevante Wert der „Füllmenge“ in das Feld zur „Grundpreisauszeichnung“ (priceComparisonMeasurement) entsprechend dargestellt werden, sodass die Felder die entsprechenden Werte enthalten (siehe Beispiel 9).

3.3 Implementierung mehrerer Maßeinheiten für die Nettofüllmenge

Die Wiederholbarkeit der Nettofüllmenge wird durch eine Mehrfachangabe auf dem Produktetikett der Konsumenteneinheit ausgelöst (siehe auch Abschnitt 6 der GS1 General Specifications).

Hinweis: Eine vollständige Liste aller GS1 Mitgliedsorganisationen befindet sich auf der GS1 Website unter www.gs1.org/contact/worldwide.php

Die Werte „Nettofüllmenge“ und „Maßeinheit“ sind unbegrenzt wiederholbar. Die mehrfache Angabe der Nettofüllmenge kann sich aus nachfolgenden Gründen ergeben:

- Die Nutzung der beiden Messsysteme ‚imperial‘ und ‚metrisch‘, die auf der Verpackung angegeben sind. Falls beide Systeme angegeben werden, stellen sie – wie auf der Packung angegeben – Äquivalenzwerte dar (siehe Beispiel 2).
- Eine Kombination von Gewicht und Volumen auf der Packung.
- Verwendungsinformationen zu dem Produkt.
- Ein Produkt, welches ein „Set“ ist, wie beispielsweise ein Set zur Schädlingsbekämpfung (siehe Beispiel 8).
- Eine einzige oder alle Kombinationen aus den hier genannten Möglichkeiten.

Andere wichtige Regeln, die bei der Benutzung mehrfacher Maßeinheiten für die Nettofüllmenge zu beachten sind:

- Alle verschiedenen Maßeinheiten sind gleich wichtig. Es gibt keine primäre, sekundäre oder tertiäre etc. Rangfolge. Aus diesem Grund ist die Reihenfolge, in der die Mehrfachangaben der Nettofüllmengen übermittelt werden, irrelevant. Jede mögliche Reihenfolge ist zulässig.
- Es ist nicht zwingend notwendig, mehr als eine Nettofüllmenge anzugeben.
- Falls die Konsumenteneinheit mit ungewöhnlichen Maßeinheiten oder unterschiedlichen Produkten als Stück bezeichnet wurde, wird die Verwendung von Anzahl („count“), Stück („each“) oder Einheit („unit“) empfohlen.
- Alle von den Herstellern angegebenen Nettofüllmengen müssen den GTIN-Vergaberegeln folgen (www.gs1.org/gtinrules/).

Hinweis: Datenempfänger sollten daran denken, dass einige Maßeinheiten austauschbar sind und sollten gemäß der vom Empfänger benötigten Maßeinheit abgebildet werden. Ein Beispiel für Maßeinheiten, die untereinander austauschbar sind, sind beispielsweise Stück (Each), Anzahl (Count), Einheit (Unit) oder Teil (Piece).

3.4 Nettofüllmenge vs. Nettogewicht

Viele Unternehmen tauschen die Attribute „Nettofüllmenge“ und „Nettogewicht“ aus. Dennoch sind diese Attribute nicht in allen Belangen gleich. Eine Packung Teebeutel beispielsweise enthält 18 Teebeutel und hat ein Nettogewicht von 0,82 Unzen. Die Packung hat eine Nettofüllmenge von 18 Stück. Eine Tüte Süßigkeiten mit einem Nettogewicht von 12 Unzen verfügt über eine Nettofüllmenge von 12 Unzen.

3.5 Nettofüllmenge vs. Einheiten pro Artikel (Units per Trade Item)

Auch wenn die Nettofüllmenge als Anzahl (Count) ausgedrückt wird, sollte dieser nicht mit dem Wert „Einheiten pro Artikel“ verwechselt werden. „Einheiten pro Artikel“ sind ein numerischer Wert, der die Anzahl der physischen Teile angibt, aus denen die Konsumenteneinheit besteht. „Einheiten pro Artikel“ wird verwendet, wenn in einem Artikel mehr als ein Teil vorhanden sind.

Ein Hi-Fi-Set kann aus vier Kartons bestehen (Tuner, CD-Player, Verstärker, Lautsprecher). Die Nettofüllmenge würde wie folgt angegeben: Stück / Anzahl / Einheit (Each, Count, Unit): 1, was bedeutet, dass es sich um ein einziges Hi-Fi-Set handelt, aber die Einheiten pro Artikel würden mit dem Wert 4 übertragen, was bedeutet, dass sie in 4 Karton geliefert werden.

3.6 Beispiele für die Angabe mehrerer Nettofüllmengen

Der folgende Abschnitt veranschaulicht mit Hilfe unterschiedlicher Beispiele die Mehrfachangabe der Nettofüllmenge.

Beispiel 1: Vitamine

- Nettofüllmenge: 300 Anzahl (Count)



Abbildung 3 – 1: Beispiel Vitamine

Beispiel 2: Shampoo

- • Nettofüllmenge 13 fl. oz.
- • Nettofüllmenge = 384 ml



Abbildung 3 – 2: Beispiel Shampoo

Beispiel 3: Eis am Stiel

- • Nettofüllmenge: 18 fl. oz.
- • Nettofüllmenge: 532 ml
- • Nettofüllmenge: 6 Anzahl (Count)



Abbildung 3 – 3: Beispiel Eis am Stiel

Hinweis: Zur Veranschaulichung dieses Prozesses für den Datenempfänger ist davon auszugehen, dass der Empfänger nicht nur wissen möchte, wie viele Eis am Stiel in der Einheit vorhanden sind, sondern auch wie groß jedes einzelne Eis ist. Die Nettofüllmenge gibt stets den Gesamtinhalt der Artikeleinheit an, die durch die GTIN gekennzeichnet wird, aber nie eine Unterteilung. Der Datenempfänger empfängt 18 fl. oz. Infolgedessen muss er, gemäß der Anzahl („count“), durch 6 teilen, um auf 3 fl. oz. pro Eis am Stiel zu kommen, und nicht 18 mit 6 multiplizieren, was zu einem Ergebnis von 108 fl. oz führen würde.

Um das Volumen jedes Eis am Stiel zu berechnen, teilt der Datenempfänger die Nettofüllmenge (in Volumen) durch die Nettofüllmenge (Anzahl / Count):

- imperial: 18 fl. oz. / 6 = 3 fl. oz. pro Eis am Stiel
- metrisch: 532 ml / 6 = 88.7 ml pro Eis am Stiel

Beispiel 4: Wassereis

- Nettofüllmenge = 464 ml
- Nettofüllmenge = 8 Anzahl (Count)



Abbildung 3 – 4: Beispiel Wassereis

Beispiel 5: Joghurt

- Nettofüllmenge = 9 lb
- Nettofüllmenge = 4,080 kg
- Nettofüllmenge = 24 Anzahl (Count)



Abbildung 3 – 5: Beispiel Joghurt

Beispiel 6: Waschmittel

- Nettofüllmenge = 300 fl. oz.
- Nettofüllmenge = 2,34 Gallonen
- Nettofüllmenge = 8,87 l
- Nettofüllmenge = 96 Wäschen



Abbildung 3 – 6: Beispiel Waschmittel

Beispiel 7: Toilettenpapier

- Nettofüllmenge = 225 Sq Ft
- Nettofüllmenge = 20.9 m²
- Nettofüllmenge = 1800 Blätter
- Nettofüllmenge = 9 Rollen



Abbildung 3 – 7: Beispiel Toilettenpapier

Beispiel 8: Schädlingsbekämpfungsmittel

Falls der Artikel Produkte mit ungewöhnlichen Maßeinheiten oder unterschiedlichen Produkten enthält, wird sie mit Stück („each“) angegeben

- Nettofüllmenge = 1 Anzahl („count“)

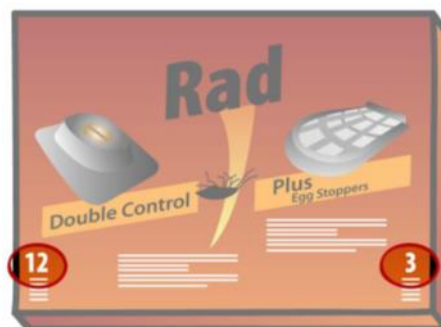


Abbildung 3 – 8: Beispiel Schädlingsbekämpfung

Beispiel 9: Konzentrierter Orangensaft

Bei einer 950 ml Packung konzentrierten Orangensafts sollte der Verbraucher 6350 ml Wasser hinzufügen, um 7600 ml Saft zu erhalten. (Preisvergleichbarkeit wird vom Schwedischen Gesetz auf Grundlage der Mengenangabe nach Zubereitung errechnet)

- Nettofüllmenge: 950 MLT
- Preisvergleichfüllmenge: 7600 MLT (Price Comparison Content)
- Preisvergleichfüllmenge Art: TRINKFERTIG (Price Comparison Content Type)



Abbildung 3 – 9: Beispiel Konzentrierter Orangensaft

4 Trade Item Unit Descriptor (Artikelebene)

Das Attribut „**TradeItemUnitDescriptor**“ wird zur Beschreibung der hierarchischen Artikelebene verwendet. Hierarchien werden benutzt, um eine Verbindung zwischen verschiedenen Stufen einer logistischen Kette herzustellen. Ein anderer Begriff für Artikelhierarchien ist „item containment“.

„Item containment“ liefert eine Methode, um die Informationen zu einer GTIN darzustellen. Dabei handelt es sich bei der Darstellung eher um eine Verpackungshierarchie, als um eine Verbrauchereinheit. Dies kann in Abhängigkeit von der Anzahl der Hierarchieebenen mehrfach vorkommen.

Wichtig: Alle Komponenten jeder möglichen Packungsebene müssen bereits definiert sein, um im „item containment“ verwendet werden zu können. Alle Ebenen der Artikelhierarchie müssen mit einer GTIN und einem „Trade Item Unit Descriptor“ gekennzeichnet werden, um in GDSN übermittelt zu werden.

4.1 Voraussetzung

Die zur Abbildung der Artikelhierarchie benötigten GTINs müssen in der GS1 Global Registry registriert sein.

4.2 Anwendungsbereich

Der „TradeItemUnitDescriptor“ ist in der GDSN-Nachricht „CIN“ (Catalogue Item Notification) ein Pflicht-Attribut. Er definiert ebenfalls, zu welcher Ebene der Artikelhierarchie ein Attribut gehört. Das Attribut „**tradeItemCountryOfOrigin**“ (Ursprungsland) bezieht sich zum Beispiel auf die Ebene „Each“ (kleinste Einheit) in der Artikelhierarchie.

Vor der Veröffentlichung der Daten verwendet der Hersteller den „Trade Item Unit Descriptor“ zur Abbildung einer Eltern-Kind-Beziehung (parent/child GTIN relationship). Die Kind-GTIN (Child-GTIN) ist eine Referenz auf die GTIN der nächstniedrigeren Artikeleinheit

4.3 Wie wird der „Trade Item Unit Descriptor“ implementiert

In der Tabelle 4 – 1 sind die nachfolgenden Informationen enthalten:

- **Name und Abkürzungen** des „Trade Item Unit Descriptors“ (wie im Allgemeinen von einigen Handelspartnern verwendet)
- **Beschreibung** des „Trade Item Unit Descriptors“
- **Nächsthöhere Artikeleinheit (Eltern)** - Zeigt an, dass dieser TIUD ein Elternteil der nächstniedrigeren Artikeleinheit sein kann. Dies gilt nur, sofern die Artikeleinheiten zu einer Artikelhierarchie verlinkt wurden.
- **Anzahl der nächsthöheren Artikeleinheit (Eltern)** - Zeigt an, ob eine GTIN eine oder mehrere darüberliegende Einheiten haben kann.
- **Nächstniedrigere Artikeleinheit (Kinder)** - Zeigt an, dass dieser TIUD ein Kind der darüberliegenden Artikeleinheit sein kann. Dies gilt nur, sofern die Artikeleinheiten zu einer Artikelhierarchie verlinkt wurden.
- **Anzahl der nächstniedrigeren Artikeleinheit (Kinder)** – Gibt an, ob eine GTIN mit einer oder mehreren nächsthöheren Artikeleinheiten (identifiziert durch ein GTIN) verknüpft ist

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	Nächsthöhere Artikeleinheit (Eltern)	Anzahl der nächsthöheren Artikeleinheit (Eltern)	Nächstniedrigere Artikeleinheit (Kinder)	Anzahl der nächstniedrigeren Artikeleinheit (Kinder)
(TL) Transport Load"	Eine logistische Einheit, die zum Transport einer Standard-Anzahl an Handelsartikeln aus jeder anderen Hierarchieebene genutzt wird. Diese Ebene kann zur Bestimmung von LKW-Ladungen, Schiffscontainern, Eisenbahnwagen, Schiffen etc. verwendet werden. Diese Ebene kann eine einzelne GTIN oder mehrere GTINs enthalten.	„TL“, None	EINFACH	TL, PL, MX, CS, DS, PK, EA	EINFACH/MEHRFACH
(MX) Mixed Module	Eine Ladungseinheit, die mehrere eindeutige GTINs ODER eine „display ready“-Palette enthält, die direkt für den Verkaufsraum gedacht ist. Diese kann eine oder mehrere GTINs enthalten.	„TL“, PL, MX, None	EINFACH	PL, MX, CS, DS, PK, EA	EINFACH/MEHRFACH
(PL) Pallet (Palette)	Eine Ladungseinheit, die eine einzelne oder mehrere GTINs enthält, aber nicht „display ready“, d. h. nicht für den Verkaufsraum zur Präsentation gedacht ist. Umfasst Boxpaletten.	„TL“, PL, None	EINFACH	PL, MX, CS, DS, PK, EA	EINFACH/MEHRFACH
(DS) Display / Shipper (Versandkarton)	Ein Display als Versandeinheit (es kann die GTIN eines Artikels oder mehr als eine eindeutige GTIN für Artikel enthalten) ODER ein Karton, der mehr als ein Exemplar einer GTIN enthält.	„TL“, PL; MX, CS; DS, None	EINFACH	DS, CS, PK, EA	EINFACH/MEHRFACH

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	Nächsthöhere Artikeleinheit (Eltern)	Anzahl der nächsthöheren Artikeleinheit (Eltern)	Nächstniedrigere Artikeleinheit (Kinder)	Anzahl der nächstniedrigeren Artikeleinheit (Kinder)
(CA) Case (Karton)	Eine standardmäßige Versandeinheit. Umfasst eine ½ bzw. ¼ Palette oder eine ½ bzw. ¼ Boxpalette.	„TL“, PL, MX, CS, DS, None	EINFACH	DS, CA, PK, EA	EINFACH/MEHRFACH
(PK) Pack (Umverpackung) / Innerpack (Innenverpackung)	Kann eine logistische Einheit zwischen einem Karton oder einem einzelnen Stück (Each) sein. Diese Ebene enthält eine GTIN oder mehrere GTINs.	„TL“, MX, PL, DS, CA, PK, AP (SP)	EINFACH	PK, EA	EINFACH/MEHRFACH
(EA) Each (Stück)	Die niedrigste Ebene einer Artikelhierarchie, bestimmt oder etikettiert für den Weiterverkauf.	„TL“, PL, MX, CS, DS, PK, None	EINFACH	None	None

Tabelle 4 – 1: Trade Item Unit Descriptor

Hinweis: ½ oder ¼ Palette sind Begriffe, die üblicherweise im europäischen Markt verwendet werden (siehe Kapitel 4.5.3).

Hinweis: Eine Palette und ein Karton wurden früher auf eine einzige Kind-GTIN beschränkt. Als Ergebnis dieser Einschränkung wurden Mischmodule und Versandkartons (Display Shipper) als ein einzelnes Kind erlaubt bzw. die Möglichkeit gegeben, mehrere Kinder zu haben. Die dadurch verwendeten Mischkartons (Mixed Case) und Mischpalette (Mixed Pallet), sind jedoch keine richtigen Displays. Diese Beschränkung wurde per Dezember 2012 entfernt.

Hinweis: Die Abkürzung Karton (Case) hat sich von „CA“ zu „CS“ geändert.

4.4 Beispiele für den „Trade Item Unit Descriptor“

4.4.1 (EA) EACH (kleinste Einheit) / Multipack

- **Beispiel 1** - Einzelartikel (simple each) - ein einzelner Karton Zerealien
- **Beispiel 2** - Zusammenstellung von Artikeln (complex each) (die Komponenten sind nicht mit einem Barcode versehen)
 - Ein „each“, jeweils bestehend aus vier exakt gleichen Dosen mit Erdnüssen
 - Ein „each“ mit drei weißen T-Shirts, die in einer Verpackung verkauft werden
 - Ein „each“ 3er-Pack Sportsocken
 - Eine Box mit 10 Tüten heißem Kakao
 - Ein „each“ mit einer Auswahl an 3 Tüten Kartoffelchips, 2 Brezeln und 2 Tüten Mais-Chips (die exakte Auswahl könnte sich je Packung verändern)

4.4.2 (PK) Pack (Umverpackung)

Alle Komponenten der Packung verfügen in der Regel über einen separat angebrachten und scanbaren Barcode.

- **Beispiel 1:** Verbrauchereinheit (auch als Gebinde bezeichnet) – Die ACME verkauft ein aus drei Behältern Kartoffelchips bestehendes Gebinde. Die zugehörige Umverpackung ist mit einem eindeutigen Barcode versehen, der das 3er-Pack eindeutig identifiziert. Zur Identifizierung jedes einzelnen Behälters sind diese ebenfalls mit einer eindeutigen GTIN strichcodiert.
- **Beispiel 2:** Verpackung für nicht verzehrbare Waren – (am häufigsten als Schrumpferpackung oder innere Verpackung beschrieben)
Das ACME Shampoo-Unternehmen verpackt sechs ihrer 500 ml Shampoo-Flaschen in eine nicht-strichcodierte Kunststoffverpackung. Anschließend werden 6 dieser Verpackungen in einem Pappkarton verpackt.
Hinweis: Diese Handelseinheit hat eine zugewiesene GTIN (auch bekannt als virtuelle GTIN)
- **Beispiel 3:** drei T-Shirts gleicher Größe und Farbe, die normalerweise einzeln verkauft werden, werden mit Folie umverpackt und verfügen über einen eindeutigen Barcode, der die Dreierpackung identifiziert. Jedes Shirt innerhalb des Pakets befindet sich in einem Polybeutel, der über einen physischen Barcode verfügt, der jedes einzelne T-Shirt identifiziert.
- **Beispiel 4:** Verbrauchereinheit: ACME verkauft ein Geschenk-Set, welches aus einer 200 ml Shampoo-Flasche, einer Flasche mit 200 ml Haarspülung und einer 150 ml Dose Deodorant besteht. Das Geschenk-Set sowie alle drei Komponenten besitzen jeweils individuelle Barcodes.
- **Beispiel 5:** eine Umverpackung (PK) als Eltern einer Umverpackung (PK) – drei Stück von derselben Seife werden in Folie verpackt und verfügen über einen eindeutigen Barcode, der die Bündelpackung (PK) darstellt. Vier dieser Bündelpackungen werden in eine Versandverpackung gepackt, die nicht mit einem Barcode versehen ist, und jeweils zwei Versandverpackungen werden in einer Kiste verpackt.

4.4.3 (CA) Case (Karton)

- **Beispiel 1:** 1 Literflaschen Orangensaft werden in eine Standardverpackung mit 24 Flaschen in einem Pappkarton verpackt.
- **Beispiel 2:** Intravenöse Infusionsbeutel werden in einer Standardverpackung mit 12 Beuteln in einer Mehrweg-Kunststofftragetasche verpackt.
- **Beispiel 3:** 24 einzelne Hammer in einer Einheit
- **Beispiel 4:** 12 einzelne Hüte in einer Einheit.

4.4.4 Beispiel 5 - 10 kleine, 20 mittlere und 20 große weiße T-Shirts sind in einem Karton verpackt. (DS) Display / Versandkosten / Mischkarton / Prepack

- **Beispiel 1:** ACME-Händler bieten ihre fünf meistverkauften Produkte in einem fertig aufgebauten Display aus Pappe an, das speziell für den Eingangsbereich eines Ladenlokals entworfen wurde.
- **Beispiel 2:** Die ACME Tee-Company bietet eine Packung ihres Eistees mit einer Vielfalt an unterschiedlichen Geschmacksrichtungen in einem Transportbehälter an. Händler können den Mischkarton zum Einlagern verwenden oder ihn direkt für den Konsumenten zum Verkauf anbieten.
- **Beispiel 3:** Ein für die Ladentheke gedachtes Display mit Lippenstiften und Nagellack.

4.4.5 (PL) Palette

- **Beispiel 1:** Während der Käufer möglicherweise in kleineren Mengen bestellen möchte, bietet der Verkäufer ACME sein Seifenpulver in standardisierten Paletten mit Mengen von 100 Kartons (10 Lagen mit jeweils 10 Karton pro Palette) an, um die Effizienz innerhalb seiner Logistik zu optimieren.
- **Beispiel 2:** Die ACME-Molkerei bietet ihre 1-Gallonen-Behälter Milch auf einem standardisierten Rollwagen mit 96 Gallonen an.

4.4.6 (MX) Mixed Module (Gemischtes Modul)

- **Beispiel 1:** Hersteller bieten für den Frühjahrsputz eine Zusammenstellung mehrerer ähnlicher Produkte an. Das Set besteht aus Besen, Bodenwischer, Bürsten und Reinigungsmittel. Auf jede Versandeinheit entfällt ein Set.
- **Beispiel 2:** Ein Hersteller bietet 12 Mikrowellen auf einem Display zum Sonderangebot an.

4.4.7 (TL) Transport Load (Transportmittel über der Palette, das genutzt wird um den Artikel zu transportieren)

- **Beispiel 1:** Ein Hersteller kann zu Transportzwecken eine Versandeinheit anbieten. Das Produkt wird in Übersee hergestellt und der Hersteller kommuniziert zur Transporteinheit: 10.000 Einheiten passen in einen Container, dem als Standardkonfiguration eine GTIN zugeordnet wird. Der Käufer kann dann in Containermengen bestellen, was ihm in Sachen Transport und Logistik entgegenkommt.

4.5 Beispiele für Artikelhierarchien

4.5.1 Beispiel 1

Eine Palette, die eine Kind-GTIN der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit beinhaltet.

Voraussetzung: Die Ladungseinheit ist nicht „display ready“ und enthält einzelne Einheiten des Artikels.

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	GTIN	GTIN der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der Kinder (unterschiedliche-GTIN)
PL	72 Pakete Küchenpapier	13133200112618	03133200112611	72	1
EA	Paket Küchenpapier	03133200112611	X	X	X

X = nicht anwendbar

Tabelle 4 – 2: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 1

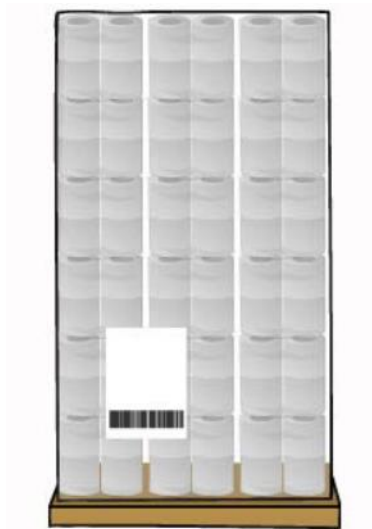


Abbildung 4 – 1: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 1

4.5.2 Beispiel 2

Eine Palette, die eine Kind-GTIN des Kartons beinhaltet. Dieser enthält eine Kind-GTIN der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH).

Voraussetzung: Die Ladungseinheit ist nicht „display ready“ und enthält einzelne Kartons. Jeder Karton enthält einzelne Einheiten des Artikels.

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	GTIN	GTIN der nächstniedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der nächstniedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der Kinder (unterschiedliche-GTIN)
PL	240 Kartons	23041090004821	13041090004824	240	1
CS	12 Gläser Babynahrung	13041090004824	03041090004827	12	1
EA	1 Glas Babynahrung	03041090004827	X	X	X

X = nicht anwendbar

Tabelle: 4 – 3: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 2

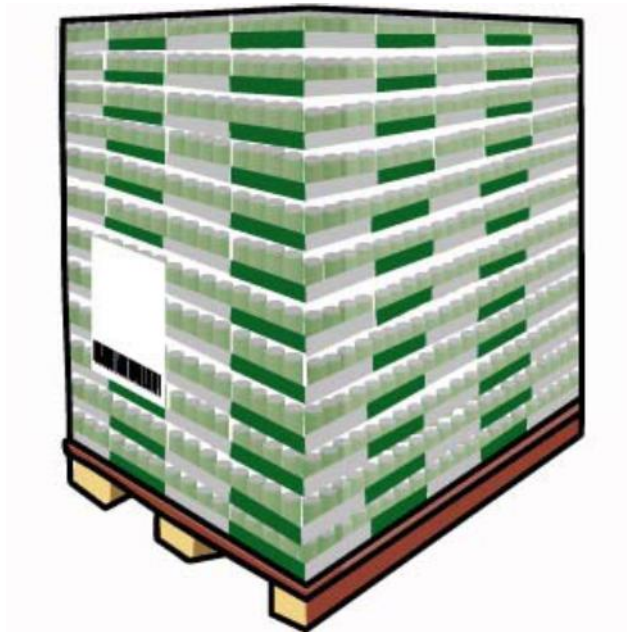


Abbildung 4 – 2: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 1

4.5.3 Beispiel 3

Eine Palette, die eine Kind-GTIN des Kartons (1/2 Palette) beinhaltet. Dieser enthält eine Kind-GTIN der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH)

Voraussetzung: Die Ladungseinheit enthält zwei 1/2 Paletten und wird als eine Einheit verpackt und versandt. Jeder Karton (1/2 Palette) enthält einzelne Einheiten des Artikels.

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	GTIN	GTIN der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der Kinder (unterschiedliche-GTIN)
PL	2 halbe Paletten	13265474396026	13265474396019	2	1
CS (halbe Palette)	288 Flaschen Öl	13265474396019	03265471024086	288	1
EA	1 Flasche Öl	03265471024086	X	X	X

X = nicht anwendbar

Tabelle 4 – 4: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 3

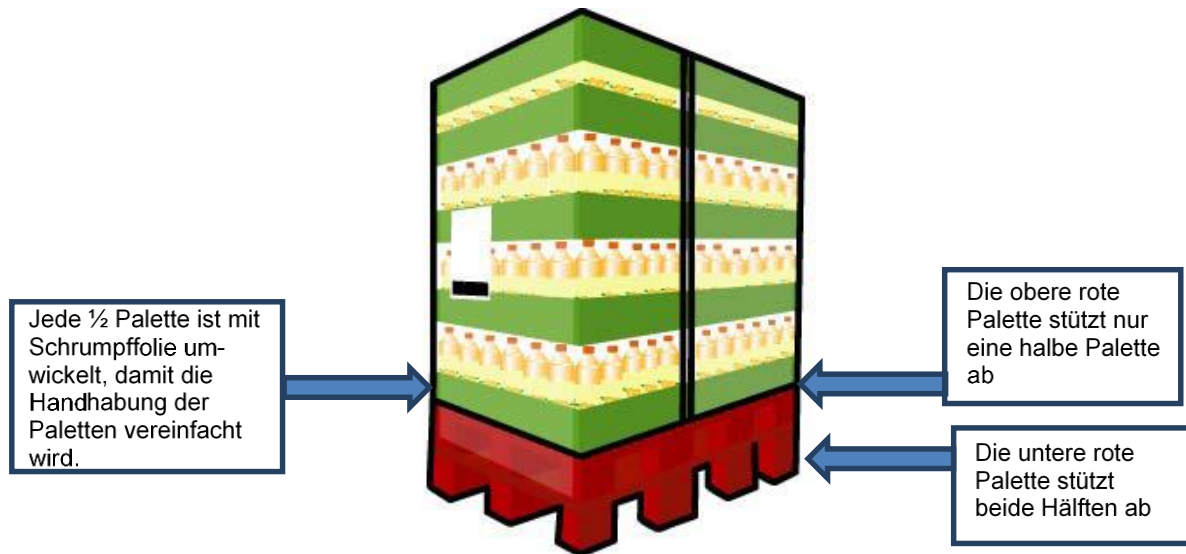


Abbildung 4 – 3: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 3

4.5.4 Beispiel 4

Eine Palette, die eine Kind-GTIN des Versand-Displays beinhaltet. Diese enthält zwei eindeutige Kind-GTINs einer PACK_OR_INNER_PACK. Jedes PACK_OR_INNER_PACK enthält jeweils Artikel einer Kind-GTIN der BASE_UNIT_OR_EACH.

Voraussetzung: Die Ladungseinheit ist nicht „display ready“ und enthält einzelne Display-Kartons. Jeder Display-Karton enthält einzelne Packungen, die wiederum Einheiten des Artikels enthalten.

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	GTIN	GTIN der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der Kinder (unterschiedliche GTIN)
PL	8 Displays	08714789157818	08714789152516	8	1
DS	25 Packungen Zahnpasta Ax2	08714789152516	08714789121871	25	5
	20 Packungen Zahnpasta Bx2		08714789121857	20	
	15 Packungen Zahnpaste Cx2		08714789121895	15	
	20 Zahnbürsten A		08714789110530	20	
	20 Zahnbürsten B		08714789110554	20	

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	GTIN	GTIN der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der nächst-niedrigeren Artikeleinheit	Anzahl der Kinder (unterschiedliche-GTIN)
PK (Konsumenten-Einheit)	2 Tuben Zahnpasta A	08714789121871	08714789119601	2	1
EA	Tube Zahnpasta A	08714789119601		X	X
PK (Konsumenten-packung)	2 Tuben Zahnpasta B	08714789121857	08714789119625	2	1
EA	Tube Zahnpast B	08714789119625	X	X	X
PK (Konsumenten-Einheit)	2 Tuben Zahnpasta C	08714789121895	08714789119649	2	1
EA	Tube Zahnpasta C	08714789119649	X	X	X
EA	Zahnpasta A	08714789110530	X	X	X
EA	Zahnpasta B	08714789110554	X	X	X

X = nicht anwendbar

Tabelle 4 – 5: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 4

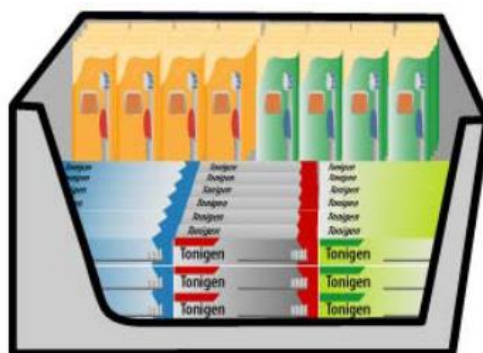


Abbildung 4 – 4: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 4

Hinweis: Abbildung 4 – 4 zeigt ein zum Versand geeignetes Display, von dem insgesamt 8 Stück auf eine Palette gepackt werden können.

4.5.5 Beispiel 5

Ein Mixed Module, das vier eindeutige Kind-GTINs des PACK_OR_INNER_PACK beinhaltet. Jedes PACK_OR_INNER_PACK enthält jeweils Artikel einer Kind-GTIN der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH).

Voraussetzung: Eine Ladungseinheit, die „display ready“ ist

Trade Item Unit Descriptor	Beschreibung	GTIN	GTIN der nächstniedrigeren Arteikeinheit	Anzahl der nächstniedrigeren Arteikeinheit	Anzahl der Kinder (unterschiedliche GTIN)
MX	252 Packungen Schokolade Ax5	7622200996162	7622200900594	252	4
	100 Packungen Schokolade Bx4		7622200931093	100	
	80 Packungen Schokolade Cx4		7622200931079	80	
	80 Packungen Schokolade Dx3		7622200968679	80	
PK (Konsumenten-Packung)	5 Schokoriegel A	7622200900594	3045140105502	5	1
PK (Konsumenten-Packung)	4 Schokoriegel B	7622200931093	3045140280803	4	1
PK (Konsumenten-Packung)	4 Schokoriegel C	7622200931079	7622400893124	4	1
PK (Konsumenten-Packung)	3 Schokoriegel D	7622200968679	7622400730894	3	1
EA	Schokoriegel A	3045140105502	X	X	X
EA	Schokoriegel B	3045140280803	X	X	X
EA	Schokoriegel C	7622400893124	X	X	X

X = nicht anwendbar

Tabelle 4 – 6: Trade Item Init Descriptor Beispiel 5

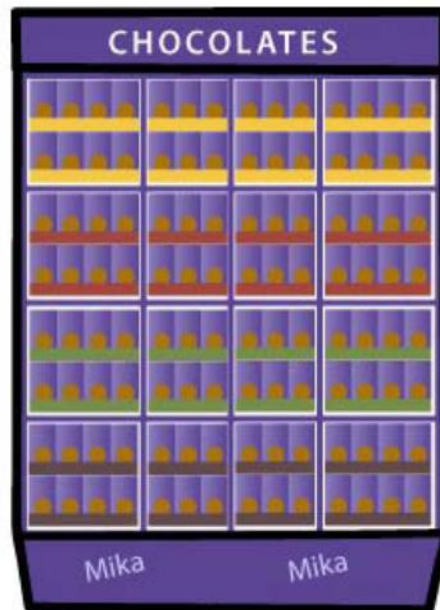


Abbildung 4 – 5: Trade Item Unit Descriptor Beispiel 5

5 Pflegehinweise: TI/HI

Das TI/HI-Konzept beschreibt, wie Ware auf einer Palette zu stapeln ist. „TI“ steht für die Lage (engl. Tier) und beschreibt die Anzahl der Kartons auf einer Lage. „HI“ steht für die Höhe (engl. Height) und gibt Auskunft über die Anzahl der Lagen auf der Palette. Die TI/HI-Angaben für das in Abbildung 5 – 1 dargestellte Beispiel entsprechen 10 x 4.

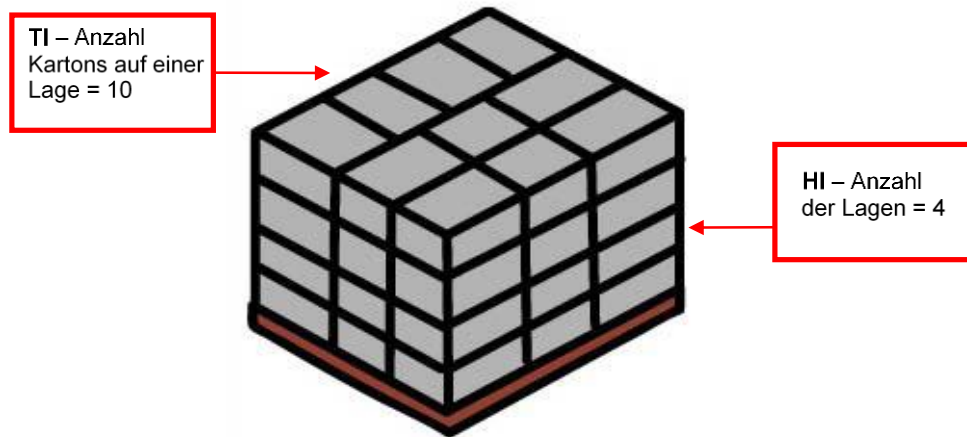


Abbildung 5 – 1: Beispiel TI/HI

Dieser Abschnitt behandelt die Verwendung der GDSN-Attribute für logistische Artikelstammdaten einer Palette bzw. einer Zusammenstellung von Artikeln zu einer Ladeeinheit (auch logistische Einheit genannt). Eine der häufigsten Formen einer Ladeeinheit ist die Palette. Sie wird für Transport und Lagerung genutzt.

Einige Unternehmen vergeben für die Standard-Palette (oder eine andere Ladeeinheit) eine GTIN, um sie als eigenständige Handelseinheit zu identifizieren (d. h. sie ist mit einem Preis ausgezeichnet, kann bestellt und/oder fakturiert werden).

Unternehmen, deren Produkte nur aus einer einfachen Ladeeinheit bestehen (Palettierung), sollten zum Versand der Paletteninformationen diese mit der höchsten Ebene der Artikelhierarchie (in der Regel der Karton) verknüpfen.

5.1 Voraussetzung

- Der Hersteller liefert die Produkte in einer standardisierten Ladeeinheit (z. B. auf einer Palette).
- Es gibt zwei Möglichkeiten, Informationen zu einer logistischen Einheit zu versenden:
 - Die am GDSN-Prozess beteiligten Partner (Datenquelle, Datenempfänger und ihre jeweiligen Datenpools) sollten in der Lage sein, die Attribute für die GTIN der logistischen Einheit zu belegen.

Hinweis: Dies wird erwartet, da die Attribute im GDSN durchgehend in Kategorien verwendet werden.

- Sofern die Beteiligten im gegenseitigen Einvernehmen unterhalb der logistischen Einheit agieren, sollten die am GDSN-Prozess beteiligten Partner (Datenquelle, Datenempfänger und ihre jeweiligen Datenpools) in der Lage sein, die Attribute der optionalen Extension (Erweiterung) für nicht-logistische Einheiten zu unterstützen.

Hinweis: Diese letztere Funktion ist im GDSN optional. Ohne diese Möglichkeit lässt sich nur eine begrenzte Anzahl von Attributen für logistische Einheiten ohne GTIN synchronisieren

5.2 Anwendungsbereich

- Die Datenquelle möchte Informationen zu einer Ladeinheit (Palettierung) in einer konsistenten Art und Weise und in Übereinstimmung mit dem GS1 Data Alignment-Standard versenden.
- Datenempfänger werden in der Lage sein, Informationen zu der Ladeinheit ohne menschliches Eingreifen in ihr System zu integrieren.

5.3 Wie werden die Schlüsselattribute TI/HI bestückt?

5.3.1 Schritt 1 – Entscheiden Sie, ob sie eine logistische Einheit oder eine nicht-logistische Einheit verwenden

- Wenn eine Standard-Konfiguration einer logistischen Einheit bestellt, berechnet oder mit einem Preis versehen ist, muss dieser Einheit einer GTIN zugewiesen werden.
- Wenn innerhalb eines Zielmarktes für einen synchronisierten Artikel mehrere Standard-Konfigurationen einer logistischen Einheit bestehen, muss jeder Konfiguration eine GTIN zugewiesen werden. Dies gilt unabhängig davon, ob sie berechnet, fakturiert oder mit einem Preis versehen ist.
- Heute gibt es zwei vorherrschende Geschäftspraktiken zur Beschaffung von Informationen, wenn es innerhalb eines Zielmarktes für die logistische Einheit nur eine Standard-Konfiguration gibt:
 - auf Ebene der logistischen Einheit, wenn eine GTIN dieser Einheit zugewiesen ist.
 - auf Ebene des Kartons, sofern die GTIN nicht der logistischen Einheit zugewiesen ist.

Es gibt zusätzliche Attribute, die hinzugefügt werden müssen, um die Verarbeitung auf Karton-Ebene durchzuführen.

5.3.2 Schritt 2 – Wählen sie die relevanten Attribute aus

Terminologie

GTIN einer logistischen Einheit (auch - fälschlicherweise - GTIN-Palette genannt): Eine logistische Einheit, die durch eine GTIN identifiziert wird. Die GTIN wird der logistischen Einheit selbst zugeteilt.

Logistische Einheit ohne GTIN (auch - fälschlicherweise - Palette ohne GTIN genannt): Eine logistische Einheit, die nicht durch eine GTIN identifiziert wird. Sie wird ohne Artikelidentifiziert.

Hinweis: Die logistische Einheit kann auf einer Palette transportiert werden (als „palettierte Einheit“) oder auf einer anderen Art von Plattform oder auf gar keiner Plattform. In GDS wird das Transportmittel generell als „Plattform“ bezeichnet und beinhaltet alle bekannten Transportmitteltypen. In Abschnitt 5.4.6 Beispiel 6 wird erläutert, wie mit der Situation umgegangen wird, wenn der Plattfortmtyp nicht im Voraus bekannt ist oder wo die Abmessungen der logistischen Einheit mitgeteilt werden, ohne die Abmessungen der Plattform zu benennen. Der Plattfortmtyp wird über das Palettenkennzeichen mitgeteilt.

Auswahl der Attribute

Die Tabelle 5 – 1 zeigt die Attribute, die verwendet werden, um die Informationen der logistischen Einheit zu synchronisieren.

Die zwei Optionen:

- Die logistische Einheit ist gleichzeitig eine Handelseinheit, die durch eine GTIN identifiziert wird.
- Die logistische Einheit ist keine Handelseinheit und besitzt daher keine GTIN.

verwenden unterschiedliche Attribute.

Geschäftsanforderungen	Attribut-Namen, die für die GTIN der logistischen Einheit verwendet werden	Attribut-Namen, die für GTINs der nicht-logistischen Einheiten verwendet werden. Die Daten müssen der höchsten Ebene, die mit einer GTIN identifiziert wird, angegeben werden.
Kartons pro Lage ⁺	Anzahl der Artikel-Einheiten einer gesamten Lage Attribute: <i>quantityOfTradeItems ContainedInACompleteLayer</i> Class: <i>TradeItemHierarchy</i> Module: <i>TradeItemHierarchyModule</i>	Anzahl der Artikel-Einheiten pro Paletten-Lage Attribute: <i>quantityOfTradeItems PerPalletLayer</i> Class: <i>TradeItemHierarchy</i> Module: <i>TradeItemHierarchyModule</i>
Lagen je logistische Einheit	Anzahl der Lagen in einer Handlungseinheit Attribute: <i>quantityOfCompleteLayers ContainedInATradeItem</i> Class: <i>TradeItemHierarchy</i> Module: <i>TradeItemHierarchyModule</i>	Anzahl der Lagen je Palette Attribute: <i>quantityOfLayersPerPallet</i> Class: <i>TradeItemHierarchy</i> Module: <i>TradeItemHierarchyModule</i>
Kartons je logistische Einheit ⁺	Anzahl der nächst niedrigeren Artikel-Ebene Attribute: <i>quantityOfNextLowerLevel TradeItem</i> Class: <i>ChildTradeItem</i> Module: <i>TradeItem (core)</i>	Anzahl Artikel-Einheiten je Palette Attribute: <i>quantityOfTradeItems PerPallet</i> Class: <i>TradeItemHierarchy</i> Module: <i>TradeItemHierarchyModule</i>
Bruttogewicht d. log. Einheit	Bruttogewicht Attribute: <i>grossWeight</i> Class: <i>TradeItemWeight</i> Module: <i>TradeItemMeasurements Module</i>	Bruttogewicht d. log. Einheit Attribute: <i>grossWeight</i> Class: <i>NonGTINLogisticsUnit Information</i> Module: <i>NonGTINLogisticsUnit InformationModule</i>
Höhe d. log. Einheit	Höhe Attribute: <i>height</i> Class: <i>TradeItemMeasurements</i> Module: <i>TradeItemMeasurements Module</i>	Höhe d. log. Einheit Attribute: <i>height</i> Class: <i>NonGTINLogisticsUnit Information</i> Module: <i>NonGTINLogisticsUnit InformationModule</i>
Tiefe d. log. Einheit	Tiefe Attribute: <i>depth</i> Class: <i>TradeItemMeasurements</i> Module: <i>TradeItemMeasurements Module</i>	Tiefe d. log. Einheit Attribute: <i>depth</i> Class: <i>NonGTINLogisticsUnit Information</i> Module: <i>NonGTINLogisticsUnit InformationModule</i>
Breite d. log. Einheit	Breite Attribute: <i>width</i> Class: <i>TradeItemMeasurements</i> Module: <i>TradeItemMeasurements Module</i>	Breite d. log. Einheit Attribute: <i>width</i> Class: <i>NonGTINLogisticsUnit Information</i> Module: <i>NonGTINLogisticsUnit InformationModule</i>

Geschäftsanforderungen	Attribut-Namen, die für die GTIN der logistischen Einheit verwendet werden	Attribut-Namen, die für GTINs der nicht-logistischen Einheiten verwendet werden. Die Daten müssen der höchsten Ebene, die mit einer GTIN identifiziert wird, angegeben werden.
Stapelfaktor	*Stapelfaktor* Attribute: <i>stackingFactor</i> Class: <i>TradeItemStacking</i> Module: <i>TradeItemHandlingModule</i>	Stapelfaktor d. log. Einheit Attribute: <i>logisticsUnitStackingFactor</i> Class: <i>NonGTINLogisticsUnitInformation</i> Module: <i>NonGTINLogisticsUnitInformationModule</i>
Stapelfaktor Typ	*Stapelfaktor* Attribute: <i>stackingFactorTypeCode</i> Class: <i>TradeItemStacking</i> Module: <i>TradeItemHandlingModule</i>	Kein Attribut verfügbar
Palettennutzungsbedingungen	*Palettenbestimmungen und Konditionen* Attribute: <i>platformTermsAndConditionsCode</i> Class: <i>PlatformInformation</i> Module: <i>PlatformInformationModule</i>	Palettenbestimmungen und Konditionen Attribute: <i>platformTermsAndConditionsCode</i> Class: <i>PlatformInformation</i> Module: <i>PlatformInformationModule</i>
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	*Is Trade Item Packed Irregularly / Ist der Handelsartikel unregelmäßig gepackt* Attribute: <i>isTradeItemPackedIrregularly</i> Class: <i>TradeItemHierarchy</i> Module: <i>TradeItemHierarchyModule</i>	Ist die logistische Einheit ohne GTIN unregelmäßig gepackt Attribute: <i>isNonGTINLogisticsUnitPackedIrregularly</i> Class: <i>TradeItemHierarchy</i> Module: TradeItemHierarchyModule

Tabelle 5 – 1: Attribute zur Synchronisierung der Stammdaten zu logistischen Einheiten

+ **Hinweis:** Obwohl in den meisten Fällen, die höchste Ebene unterhalb der logistischen Einheit der Karton (CS) ist, könnte es alternativ auch eine andere Ebene, wie zum Beispiel ein Display (DS), sein.

* **Hinweis:** Bitte beachten Sie: Der Stapelfaktor und die Art des Stapelfaktors, die Palettennutzungsbedingungen, das Palettenkennzeichen und das Kennzeichen für „Unregelmäßige Palettenkonfiguration“ sind optionale Angaben. Für bestimmte Artikel gilt:

- Entweder können sie für diesen Artikel unveränderbar sein - wenn ja, sollten sie als Stammdaten mit den normalen Werten der Handelseinheit weitergegeben werden.
- Oder: sie können für jede Transaktion unterschiedlich ausfallen, zum Beispiel, wenn für diese Handelseinheit keine „normale“ Plattform verwendet wird - dann sollten sie im Lieferavis und nicht als Stammdaten übergeben werden.

Hinweis: Wenn der Artikel keine Informationen über Gewicht und Abmessungen der Versand-Plattform enthält, dann sollte der Code für die Plattform mit dem Wert 27 belegt werden: Plattform mit nicht-spezifizierten Gewicht oder Abmessungen. Die höchste Ebene der Artikelhierarchie wird auf einer Versandplattform mit unbekanntem Abmessungen bzw. Gewicht verschickt. Gewicht oder Abmessungen der Plattform können innerhalb der gleichen Sendung variieren. Alle anderen Werte, einschließlich dem Wert Null, würden bedeuten, dass das Gewicht und die Abmessungen der Versand-Plattform eingerechnet wären.

Hinweis: Die Datenquelle sollte nur die Attribute verwenden, die für die GTIN-Artikelhierarchie gelten. Um jedoch den Übergang von der bisherigen Praxis zu unterstützen, sollten die Datenempfänger beim Empfang nicht nur die entsprechenden Attribute der gewählten Option validieren. Denn wenn ein Lieferant von einer logistischen Einheit ohne GTIN zu einer mit GTIN wechselt, ermöglicht er den bestehenden Kunden die fortlaufende Synchronisierung, da es häufig eine Übergangszeit gibt, in der nur einige Kunden diese bestimmten Attribute verwenden. Während dieser Übergangszeit könnte von den Datenquellen verlangt werden, Daten in beiden Ebenen der Artikelhierarchie zu versenden (d. h. auf der logistischen und der nächstniedrigeren Ebene, z. B. Karton). Der Datenempfänger sollte die Attribute aus der ersten (höchsten) Stufe der Hierarchie verarbeiten.

Hinweis: Wenn für die Variante – logistische Einheit ohne GTIN – eins der nachfolgenden Attribute verwendet wird, dann müssen alle Attribute verwendet werden.

- Logistics Unit gross weight (Case Level Non GTIN: Bruttogewicht)
- Logistics Unit Depth (Case Level Non GTIN: Tiefe)
- Logistics Unit Height (Case Level Non GTIN: Höhe)
- Logistics Unit Width (Case Level Non GTIN: Breite)
- Logisitcs Unit Stacking Factor (Case Level Non GTIN: Palettenstapelfaktor)
- Platform Terms and Conditions (Palettennutzung: Bedingungen)
- Platform Type Code (Plattenkennzeichen)
- Quantity Of Layers Per Pallet (Anzahl Lagen pro Palette)
- Quantity Of Trade Items Per Pallet Layer (Anzahl Einheiten pro Palette)

Hinweis: „Unregelmäßig gepackt“ bedeutet, dass die logistische Einheit unregelmäßig versendet wird, sodass beispielsweise „Anzahl der Kartons auf einer Lage“ (TI) oder Anzahl der Lagen pro logistische Einheit (HI) nicht relevant sind, da sie variieren.

Hinweis: Die Namen der Attribute sind im GS1 Global Data Dictionary (GDD) und in technischen Dokumentationen gemäß der Camel Case-Konvention formatiert. Siehe Kapitel 2. Die Namen der Attribute finden Sie ebenfalls in der Tabelle 5 – 1.

Hinweis: In den folgenden Kapiteln werden für eine bessere Lesbarkeit die Definitionen des GDSN-Attributes „Palettenkennzeichen“ in eckigen Klammern „[...]“ direkt nach den jeweiligen Codewerten angegeben. Eine vollständige Codeliste der Palettencodes steht im GS1 Global Data Dictionary (GDD) zur Verfügung. Für eine ausführliche Beschreibung der Palettencodes siehe auch „Kapitel 18: Verpackungsangaben“ des globalen GDSN-Umsetzungsleitfadens (TIIG, trade item implementation guide).

5.4 Beispiele

In den folgenden Beispielen wird die Ebene unterhalb der logistischen Einheit stets „Case“ (Karton) genannt. Obwohl in den meisten Fällen die höchste Ebene unterhalb der logistischen Einheit ein Karton (CS) ist, könnte es alternativ eine andere Ebene, wie z. B. ein Display (DS) oder eine Umverpackung (PK) sein.

5.4.1 Beispiel 1

Eine Hierarchie, in der die höchste Ebene der Artikelhierarchie (hier Palette) durch eine GTIN identifiziert wird

Bei dem Produkt handelt es sich um ein 200g Glas „Nescafé Gold“. 12 Gläser sind in einem Karton verpackt. Die Palette wird mit 4 Lagen zu jeweils 8 Kartons gepackt. Nachfolgend die GTINs:

Glas	EA	3033718207536
Karton	CS	3033710218738
Paletten	PL	3033711078317

Im GDSN werden diese Informationen auf der höchsten Ebene jeder Artikelhierarchie bekannt gegeben: **GTIN = 3033711078317**

Information	Name des GDSN-Attributs (für die Palette GTIN 3033711078317)	Beispiel-Wert
Kartons pro Lage ⁺	Quantity Of Trade Items Contained In A Complete Layer	8
Lagen je logistische Einheit	Quantity Of Complete Layers Contained In A Trade Item	4
Kartons je logistische Einheit	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	32
Bruttogewicht d. log. Einheit	Gross Weight	299,88 kg
Höhe d. log. Einheit	Height	984 mm
Tiefe d. log. Einheit	Depth	1200 mm
Breite d. log. Einheit	Width	800 mm
Stapelfaktor	* Stacking Factor	1
Stapelfaktor Typ	* Stacking Factor Type	<nicht verwendet>
Palettennutzungsbedingungen	* Platform Terms And Conditions*	<nicht verwendet>
Palettenkennzeichen	* Platform Type Code*	11 [Palette ISO 1 – 1/1 EURO-Palette, Standardpalette mit den Abmessungen 80 x 120 cm]
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	* Is Trade Item Packed Irregularly (Ist der Handelsartikel unregelmäßig verpackt)	<nicht verwendet> oder FALSCH

Tabelle 5 – 2: Beispiel 1

* Bitte beachten Sie: **Der Stapelfaktor** und die **Art des Stapelfaktors**, die **Palettennutzungsbedingungen**, das **Palettenkennzeichen** und das Kennzeichen für **„Unregelmäßige Palettenkonfiguration“** sind optionale Angaben. Für bestimmte Artikel gilt:

- Entweder können sie für diesen Artikel unveränderbar sein - falls ja, sollten sie als Stammdaten mit den normalen Werten der Handelseinheit weitergegeben werden
- Oder: Sie können für jede Transaktion unterschiedlich ausfallen, zum Beispiel, wenn für diese Handelseinheit keine „normale“ Plattform verwendet wird: Dann sollten sie im Lieferavis und nicht als Stammdaten übergeben werden.

5.4.2 Beispiel 2

Eine Hierarchie, in der die höchste Ebene der Artikelhierarchie (hier Palette) nicht durch eine GTIN identifiziert wird

Bei dem Produkt handelt es sich um ein 200g Glas „Nescafé Gold“. 12 Gläser sind in einem Karton verpackt. Die Palette wird mit 4 Lagen zu jeweils 8 Kartons gepackt. Nachfolgend die GTINs:

Glas EA 3033718207536
Karton CS 3033710218738
Paletten PL <ohne GTIN>

Im GDSN werden diese Informationen auf der höchsten Ebene jeder Artikelhierarchie bekannt gegeben: **GTIN = 3033710218738**

Information	Name des GDSN-Attributs (für den Karton GTIN 3033710218738)	Beispiel-Wert
Kartons pro Lage ⁺	Quantity Of Trade Items Per Pallet Layer	8
Lagen Palette	Quantity Of Layers Per Pallet	4
Kartons je Palette	Quantity Of Trade Items Per Pallet	32
Bruttogewicht der Palette	Logistics Unit Gross Weight	299,88 kg
Höhe d. Palette	Logistics Unit Height	984 mm
Tiefe d. Palette	Logistics Unit Depth	1200 mm
Breite d. Palette	Logistics Unit Width	800 mm
Stapelfaktor	Logistics Unit Stacking Factor	1
Palettennutzungsbedingungen	Platform Terms And Conditions*	2 [Tauschpaletten]
Palettenkennzeichen	Platform Type Code*	11 [Palette ISO 1 - 1/1 EURO-Palette, Standardpalette mit den Abmessungen 80 x 120 cm]
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	* Is non GTIN Logistics Unit Packed Irregularly*	<nicht verwendet> oder FALSCH

Tabelle 5 – 3: Beispiel 2

Hinweis: Das GDSN-Attribut „stackingFactorTypeCode“ kann nicht angegeben werden, wenn für die logistische Einheit keine GTIN vergeben wurde.

5.4.3 Beispiel 3

¼ oder ½ Palette auf einer Palette

Bei dem Produkt handelt es sich um ein Multipack Perrier 8*25 cl, von dem jeweils drei Stück in einem Karton verpackt sind. 54 Kartons sind auf einer Halb-Palette und zwei Halb-Paletten auf einer Palette verpackt. Nachfolgend die GTINs:

8 Flaschen EA 03179730107834
Karton CS 03179730107888
Halb-Palette CA 03179730107765
Palette PL 03179730107758

Information	Name des Attributs (für die Palette GTIN 03179730107758)	Beispiel-Wert
Halb-Platten pro Lage	Quantity Of Trade Items Contained In A Complete Layer	2
Lagen je logistische Einheit	Quantity Of Complete Layers Contained In A Trade Item	1
Halb-Platten je logistische Einheit	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	2
Bruttogewicht d. log. Einheit	Gross Weight	1018 kg
Höhe d. log. Einheit	Height	1771 mm
Tiefe d. log. Einheit	Depth	1013 mm
Breite d. log. Einheit	Width	1268 mm
Stapelfaktor	Stacking Factor	1
Stapelfaktor Typ	* Stacking Factor Type	<nicht verwendet>
Palettennutzungsbedingungen	Platform Terms And Conditions	2 [Tauschpaletten]

Tabelle 5 – 4: Beispiel 3 (Teil 1)

Information	Name des Attributs (für die halbe Palette GTIN 03179730107765)	Beispiel-Wert
Palettenkennzeichen	Platform Type Code	12 [Palette ISO 2 - Standardpalette mit den Abmessungen 100 x 120 cm]
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	Is Trade Item Packed Irregularly	<nicht verwendet> oder FALSCH
Kartons pro Lage	Quantity Of Trade Items Contained In A Complete Layer	6
Lagen ja halbe Palette	Quantity Of Complete Layers Contained In A Trade Item	9
Karton je halbe Palette	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	54
Bruttogewicht d. Halb-Palette	Gross Weight	488,875 kg
Höhe d. Halb-Palette	Height	1607 mm
Tiefe d. Halb-Palette	Depth	634 mm
Breite d. Halb-Palette	Width	1013 mm
Stapelfaktor	Stacking Factor	1

Information	Name des Attributs (für die halbe Palette GTIN 03179730107765)	Beispiel-Wert
Stapelfaktor Typ	* Stacking Factor Type	<nicht verwendet>
Palettennutzungs- bedingungen	Platform Terms And Conditions	2 [Tauschpaletten]
Palettenkennzeichen	Platform Type Code	31 [1/2 ISO 2 Paletten Flache Halb-Palette mit den Abmessungen 600 x 1000 mm]
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	* Is Non GTIN Logistic Unit Packed Irregularly	<not used> or FALSE

Tabelle 5 – 5: Beispiel 3 (Teil 2)

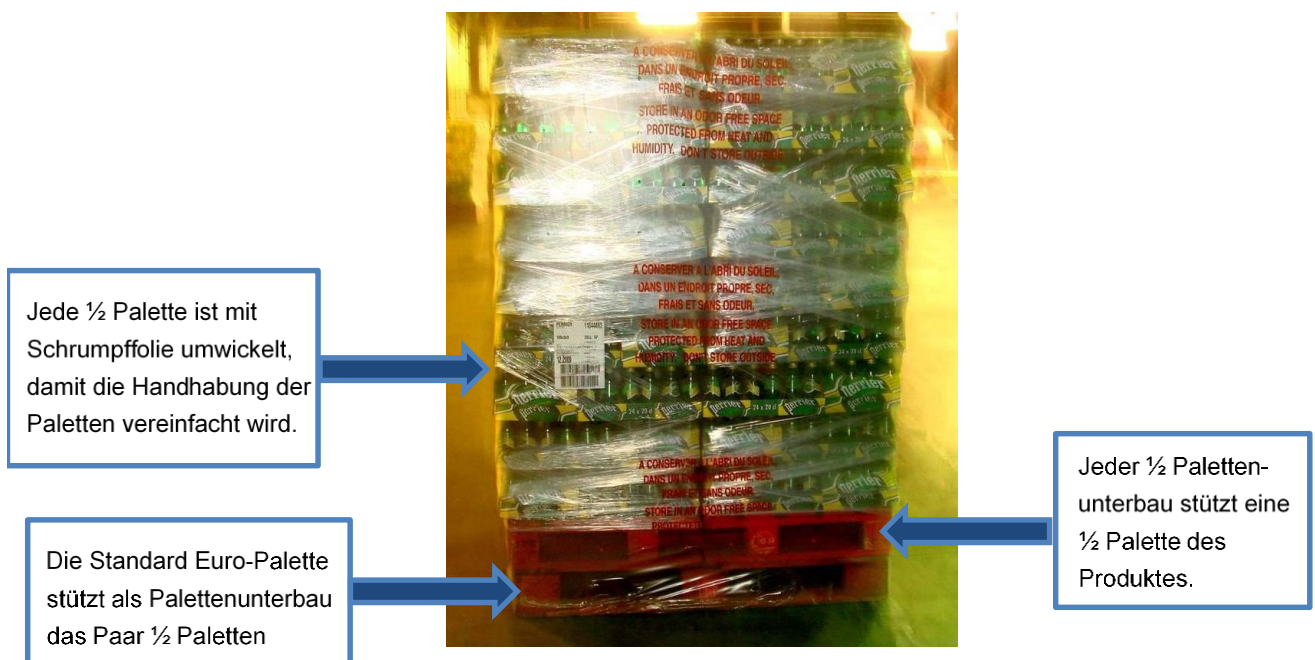


Abbildung 5 – 2: Beispiel einer Halb-Palette GTIN 03179730107765

5.4.4 Beispiel 4

Mehrfach-Konfigurationen - Zuweisung der GTINs zu jeder EACH-Konfiguration (Stück)

Bei dem Produkt handelt es sich um ein 200g Glas „Nescafé Gold“. 12 Gläser sind in einem Karton verpackt. Aufgrund unterschiedlicher Vertriebswege werden die Kartons auf zweierlei Weise auf die Paletten gestapelt. Bei der ersten Konfiguration wird die Palette mit 4 Lagen zu jeweils 8 Kartons bestückt. Bei der Zweiten werden 6 Lagen zu je 10 Kartons pro Palette verpackt. Nachfolgend die GTINs:

Glas	EA	3033718207536
Karton	CS	3033710218738
Paletten-Konfiguration 1	PL	3033711078317
Paletten-Konfiguration 2	PL	3033711078324

Im GDSN werden diese Informationen auf der höchsten Ebene jeder Artikelhierarchie bekannt gegeben: einmal für die **GTIN = 3033711078317** und einmal für **GTIN = 3033711078324**.

Information	Name des Attributs (für die Palette GTIN 3033711078317)	Beispiel-Wert
Kartons pro Lage ⁺	Quantity Of Trade Items Contained In A Complete Layer	8
Lagen je logistische Einheit	Quantity Of Complete Layers Contained In A Trade Item	4
Kartons je logistische Einheit	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	32
Bruttogewicht d. log. Einheit	Gross Weight	299,88 kg
Höhe d. log. Einheit	Height	984 mm
Tiefe d. log. Einheit	Depth	1200 mm
Breite d. log. Einheit	Width	800 mm
Stapelfaktor	* Stacking Factor	1
Stapelfaktor Typ	* Stacking Factor Type	<nicht verwendet>
Palettennutzungsbedingungen	* Platform Terms And Conditions*	<nicht verwendet>
Palettenkennzeichen	* Platform Type Code*	11 [Palette ISO 1 – 1/1 EURO-Palette, Standardpalette mit den Abmessungen 80 x 120 cm]
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	* Is Trade Item Packed Irregularly	<nicht verwendet> oder FALSCH
Kartons pro Lage	Quantity Of Trade Items Contained In A Complete Layer	10

Tabelle 5 – 6: Beispiel 4 (Teil 1)

Information	Name des Attributs (für die halbe Palette GTIN 3033711078324)	Beispiel-Wert
Lagen je logistische Einheit	Quantity Of Complete Layers Contained In A Trade Item	6
Kartons je logistische Einheit	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	60
Bruttogewicht d. log. Einheit	Gross Weight	547,28 kg
Höhe d. log. Einheit	Height	1422 mm
Tiefe d. log. Einheit	Depth	1200 mm

Information	Name des Attributs (für die halbe Palette GTIN 3033711078324)	Beispiel-Wert
Breite d. log. Einheit	Width	1000 mm
Stapelfaktor	* Stacking Factor	1
Stapelfaktor Typ	* Stacking Factor Type	<nicht verwendet>
Palettennutzungs- bedingungen	* Pallet Terms And Conditions*	<nicht verwendet>
Palettenkennzeichen	* Pallet Type Code*	12 [Palette ISO 2 Standard-Palette mit den Abmessungen 100 x 120 cm]
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	* Is Trade Item Packed Irregularly	<nicht verwendet> oder FALSCH

Tabelle 5 – 7: Beispiel 4 (Teil 2)

* Bitte beachten Sie: **Der Stapelfaktor** und die **Art des Stapelfaktors**, die **Palettennutzungsbedingungen**, das **Palettenkennzeichen** und das Kennzeichen für **„Unregelmäßige Palettenkonfiguration“** sind optionale Angaben. Für bestimmte Artikel gilt:

- Entweder können sie für diesen Artikel unveränderbar sein - falls ja, sollten sie als Stammdaten mit den normalen Werten der Handelseinheit weitergegeben werden
- Oder: Sie können für jede Transaktion unterschiedlich ausfallen, zum Beispiel, wenn für diese Handelseinheit keine „normale“ Plattform verwendet wird: Dann sollten sie im Lieferavis und nicht als Stammdaten übergeben werden.

5.4.5 Beispiel 5

Wechsel von Beispiel 2 zu Beispiel 1

In diesem Szenario erfolgt die ursprüngliche Veröffentlichung auf Karton-Ebene der **GTIN = 3033710218738 (Kapitel 5.4.2 Beispiel 2)**.

Nun hat der Hersteller entschieden, auch Paletten anzubieten, da er vielleicht eine neue Konfiguration seiner logistischen Einheit entwickelt hat. Damit wird es zwei parallele Konfigurationen für die logistischen Einheiten geben. Die Hersteller müssen für jede Konfiguration eine GTIN auf Paletten-Ebene vergeben (Beispiel 4).

Der empfohlene Prozess:

1. Bestimmen Sie eine neue GTIN und erzeugen sie einen Eintrag für die neue Palette mit Angabe der GTIN des bisherigen „Case“ (Karton) als die nächstniedrigere Ebene.
2. Veröffentlichen Sie einen neuen Artikel mit der neuen Konfiguration für die Händler, Veröffentlichung auf Paletten-Ebene.
3. Senden sie die Änderungen für die vorhandene Karton-Ebene, entfernen Sie die logistischen Attribute denen keine GTIN zugewiesen war.
4. Der Händler hat jetzt zwei Veröffentlichungen, eine auf Paletten-Ebene und die andere auf Karton-Ebene.
5. Die Händler müssen eine positive CIC-Nachricht für die neue Paletten-Konfiguration senden und eine abgelehnte CIC-Nachricht für die Karton-Konfiguration.
6. Später kann der Lieferant zum Löschen des Kartons eine Lösch-Anweisung senden, sofern sie dem Händler nicht mehr angeboten werden soll.
7. Abhängig von der Konfiguration und dem Händler, können die Datensätze ein entsprechendes Bestell-Flag true/false enthalten,

Hinweis: Dieser Prozess soll verhindern, dass eine Lösch-Nachricht versendet wird. Diese Nachricht könnte beim Datenempfänger zu Verwirrungen führen.

Hinweis: Die technischen Details, wie die Standard-Nachrichten zwischen den Datenpools im GDSN ausgetauscht werden können, sind sehr komplex. Für weitere Informationen sollten sich Anwender auch von ihrem Datenpool und/oder von einer der GS1 Mitgliedsorganisation beraten lassen.

5.4.6 Beispiel 6

Gewichte und Abmessungen der Ladeinheit liegen nicht vor oder sind un spezifiziert.

Dieses Beispiel ist ähnlich zum ersten Beispiel. Hier enthalten die Abmessungs- und Gewichtsangaben jedoch nicht das Gewicht und die Abmessungen des Ladungsträgers.

Bei dem Produkt handelt es sich um ein 200g Glas „Nescafé Gold“. 12 Gläser sind in einem Karton verpackt. Die Palette wird mit 4 Lagen zu jeweils 8 Kartons gepackt. Nachfolgend die GTINs:

Glas EA 3033718207536
Karton (CS) 3033710218738
Palette (PL) 3033711078324

Im GDSN werden diese Informationen auf der höchsten Ebene der Artikelhierarchie publiziert: GTIN = 3033711078324

Es wird angenommen, dass in Beispiel 1 die Plattform selbst, ohne irgendwelche Waren ca. 25 kg wiegt und 150 mm hoch ist. In diesem Beispiel, da wir nicht wissen, welche Art von Plattform verwendet wird, sind das Bruttogewicht und Höhe der Handelseinheit anzupassen. Das Gewicht und die Höhe der Plattform sind von dem Bruttogewicht und der Höhe der Handelseinheit aus Beispiel 1 abzuziehen.

Information	Name des Attributs (für die Palette GTIN 3033711078317)	Beispiel-Wert
Kartons pro Lage ⁺	Quantity Of Trade Items Contained In A Complete Layer	8
Lagen je logistische Einheit	Quantity Of Complete Layers Contained In A Trade Item	4
Kartons je logistische Einheit	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	32
Bruttogewicht d. log. Einheit	Gross Weight	274,88 kg (=299,88 kg-25)
Höhe d. log. Einheit	Height	834 mm (=984 -150)
Tiefe d. log. Einheit	Depth	1200 mm
Breite d. log. Einheit	Width	800 mm
Stapelfaktor	* Stacking Factor	1
Stapelfaktor Typ	* Stacking Factor Type	<nicht verwendet>
Palettennutzungsbedingungen	* Platform Terms And Conditions*	<nicht verwendet>
Palettenkennzeichen	* Platform Type Code*	27 [Plattform mit unspezifischem Gewicht oder Abmessungen]

Information	Name des Attributs (für die Palette GTIN 3033711078317)	Beispiel-Wert
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	* Is Trade Item Packed Irregularly	<nicht verwendet> oder FALSCH

Tabelle 5 – 8: Beispiel 6

* Bitte beachten Sie: **Der Stapelfaktor** und die **Art des Stapelfaktors**, die **Palettennutzungsbedingungen**, das **Palettenkennzeichen** und das Kennzeichen für **„Unregelmäßige Palettenkonfiguration“** sind optionale Angaben. Für bestimmte Artikel gilt:

- Entweder können sie für diesen Artikel unveränderbar sein - falls ja, sollten sie als Stammdaten mit den normalen Werten der Handelseinheit weitergegeben werden
- Oder: Sie können für jede Transaktion unterschiedlich ausfallen, zum Beispiel, wenn für diese Handelseinheit keine „normale“ Plattform verwendet wird: Dann sollten sie im Lieferavis und nicht als Stammdaten übergeben werden.

Hinweis: Wenn das Palettenkennzeichen unbekannt oder es notwendig ist die Abmessungen und das Gewicht der Plattform anzugeben, ohne das Palettenkennzeichen zu kennen, wird empfohlen den Codewert „27“ zu verwenden:

Plattform mit unbekanntem Gewicht und unbekannter Größe. Palettenähnliches Objekt wird auf einer Transportplattform unbekannter Größe und unbekanntem Gewicht transportiert. Das Gewicht oder die Größe der Plattform können bei derselben Sendung verschieden sein. Alle anderen Werte einschließlich Null deuten darauf hin, dass die Gewichts- und die Größenangaben die Transportplattform beinhalten.

Für alle anderen Palettenkennzeichen gilt, dass das Gewicht und die Abmessungen der Plattform (insbesondere Höhe) selbst in die Gewichts- und Abmessungsangaben der Handelseinheit mit einzurechnen sind.

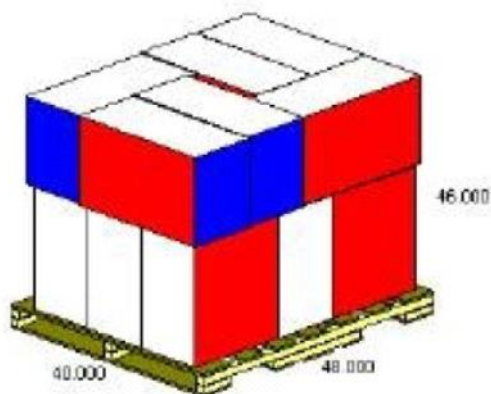
5.4.7 Beispiel 7

Logistische Einheit mit unregelmäßiger Palettenkonfiguration

Einige logistische Einheiten, wie beispielsweise palettisierte Ware, sind unregelmäßig gepackt. Eine Ursache hierfür kann sein, dass sich diese unregelmäßigen Packmuster während des Transportes als stabiler erweisen, da sich die einzelnen Kartons miteinander verzahnen. Dies bedeutet jedoch, dass es nicht möglich ist, die Anzahl der Kartons je Lage (TI) – die Kartonanzahl variiert je Lage – oder die Lagenanzahl je Palette genau anzugeben, da auch Lagen miteinander verzahnt gepackt werden können. Daraus folgt, dass lediglich die Gesamtanzahl der Artikeleinheiten auf dem Ladungsträger (z. B. Kartons auf einer Palette) angegeben werden kann. Die Systeme von einigen Datenempfängern erwarten jedoch einen Wert in diesen bei-den Attributen. Falls ein Wert übermittelt werden soll, ist jeweils der höchste Wert zu übermitteln. Falls die Anzahl der Kartons je Lage (TI) variiert, ist der Höchstwert von Kartons je Einzellage anzugeben. Falls die Lagenanzahl je logistischer Einheit variiert (HI), ist die höchst-mögliche Lagenanzahl auf dieser logistischen Einheit anzugeben.

Das Kennzeichen für **„Unregelmäßige Palettenkonfiguration“** veranlasst den Datenempfänger jede Prüfung auszuschalten, die das Produkt der beiden TI-HI-Angaben mit der Gesamtzahl der Artikeleinheiten auf dem Ladungsträger vergleicht.

Das folgende Beispiel illustriert die Vorgehensweise. Der Artikel ist ein großer rechteckiger Karton. Dieser Karton wird aus Stabilitätsgründen unterschiedlich auf der Palette gestapelt. Die erste Lage besteht aus 8 Kartons, die zweite Lage besteht lediglich aus 6 Kartons. Es gibt nur diese zwei Lagen, sodass sich die Gesamtanzahl von 14 Kartons auf der Palette ergibt.



40 x 48 GMA Palette	Paletten-angaben
Werkzeuge je Einheit	1
Einheiten je Lage	8, 6
Anzahl der Lagen	2
Einheiten je Palette	14
Werkzeuge je Palette	14
Hinweis:	8 Einheiten untere Lage 6 Einheiten obere Lage

Abbildung 5 – 3: Logistische Einheit mit „unregelmäßiger Palettenkonfiguration“
Die GTINs sind:

Produkt im Karton EA 7601234567890

Palette PL 7601234567883

Im GDSN ist dies die höchste Ebene der veröffentlichten Artikelhierarchie: **GTIN = 7601234567883**

Information	Name des Attributs (für die Palette GTIN 3033711078317)	Beispiel-Wert
Kartons pro Lage ⁺	Quantity Of Trade Items Contained In A Complete Layer	8
Lagen je logistische Einheit	Quantity Of Complete Layers Contained In A Trade Item	2
Kartons je logistische Einheit	Quantity Of Next Lower Level Trade Item	14
Bruttogewicht d. log. Einheit	Gross Weight	252,34 kg
Höhe d. log. Einheit	Height	1160 mm
Tiefe d. log. Einheit	Depth	1219 mm
Breite d. log. Einheit	Width	1016 mm
Stapelfaktor	* Stacking Factor	1
Stapelfaktor Typ	* Stacking Factor Type	<nicht verwendet>
Palettennutzungsbedingungen	* Platform Terms And Conditions*	<nicht verwendet>

Information	Name des Attributs (für die Palette GTIN 3033711078317)	Beispiel-Wert
Palettenkennzeichen	* Platform Type Code*	40 [ISO 3 Palette: flache Palette mit den Abmessungen von 1219 x 1016 mm wie in ISO 6780 definiert]
Unregelmäßige Palettenkonfiguration	* Is Trade Item Packed Irregularly	RICHTIG

Tabelle 5 – 9: Beispiel 7

* Bitte beachten Sie: Der Stapelfaktor und die Art des Stapelfaktors, die Palettennutzungsbedingungen, das Palettenkennzeichen und das Kennzeichen für „Unregelmäßige Palettenkonfiguration“ sind optionale Angaben. Für bestimmte Artikel gilt:

- Entweder können sie für diesen Artikel unveränderbar sein - falls ja, sollten sie als Stammdaten mit den normalen Werten der Handelseinheit weitergegeben werden
- Oder: Sie können für jede Transaktion unterschiedlich ausfallen, zum Beispiel, wenn für diese Handelseinheit keine „normale“ Plattform verwendet wird: Dann sollten sie im Lieferavis und nicht als Stammdaten übergeben werden.

Hinweis: „Unregelmäßige Palettenkonfiguration“ bedeutet, dass die logistische Einheit unregelmäßig gepackt wurde, sodass:

- entweder die Anzahl der Kartons je Lage (TI) oder die Anzahl der Lagen je Palette (HI) nicht relevant sind,
- oder, falls die Anzahl der Kartons je Lage (TI) und die Anzahl der Lagen je Palette (HI) angegeben sind, das Produkt nicht mit der Gesamtanzahl der Artikeleinheiten je Palette übereinstimmt.

Hinweis: Dieses Beispiel nutzt das GDSN-Attribut „isTradeItemPackedIrregularly“ weil die Palette mit einer eigenen GTIN identifiziert wird. Falls dies nicht der Fall ist und keine GTIN für die Palette vergeben wurde und der NonGTINLogisticsUnit-Ansatz verwendet wird (siehe Beispiel 2), ist das GDSN-Attribut „isNonGTINLogisticsUnitPackedIrregularly“ auf der höchsten Hierarchieebene unterhalb der logistischen Einheit zu verwenden. Dies ist im Regelfall der Karton oder das Display. Die Basiseinheit „Each“ ist nur zu verwenden, wenn es keine höhere durch eine GTIN identifizierte Artikelhierarchie existiert.

5.5 Hinweise

5.5.1 Hinweis zum Attributsname

Mit der nachfolgenden Regel kann man sich leicht merken, welches Attribut zu verwenden ist:

Wenn der GDSN-Attributsname die Worte „pro Palette“ enthält, sollte der Attributsname niemals bei der Synchronisierung der Paletten-GTIN verwendet werden. Für die Paletten-GTIN sollte immer das „Contained in a“-Attribut verwendet werden.

5.5.2 Stapelfaktor

Der Stapelfaktor gibt an, wie viele Ebenen eines Produktes gestapelt werden können. Die Zählung der Ebenen beginnt immer mit „1“ und nicht mit „0“.

Zum Beispiel:

- Stapelfaktor = „1“ bedeutet „keine Stapelware“
- Stapelfaktor = „2“ bedeutet „Artikel sind auf 2 Lagen stapelbar“

Der Stapelfaktor soll bei Lageranwendungen verwendet werden, wenn der Stapelfaktor für Transportvorgänge erforderlich ist (siehe unten beim Hinweis für Stapelfaktor Type).

Hinweis: Für eine logistische Einheit mit GTIN („GTIN Palette“) wird das Attribut „Art des Stapelfaktors“ verwendet. Für eine logistische Einheit ohne GTIN („nicht-GTIN Palette“) wird das Attribut „Case Level Non GTIN: Palettenstapelfaktor“ verwendet.

5.5.3 Art des Stapelfaktors

Der Stapelfaktor kann gelegentlich variieren da ein Artikel bei verschiedenen Transportarten oder in der Lagerung unterschiedlich gehandhabt wird. Das optionale Attribut „Art des Stapelfaktors“ wird genutzt um in der Wertschöpfungskette zu kommunizieren, wie die betroffene Einheit gestapelt werden kann. Der Wert des Stapelfaktors kann unterschiedlich sein, je nachdem ob die Einheit gerade transportiert (Straße, Schiene, Wasser etc.) oder in einem Lager eingelagert wird. Wenn ein Händler die Ware zwischen dem Zentrallager und den einzelnen Filialen bewegt, benötigt er diese Informationen, um seine Prozesse zu unterstützen. In dem folgenden Beispiel können im LKW 2 Paletten und im Lager 3 Paletten aufeinander gestellt werden.

Beispiel:

- Erster Stapelfaktor
 - Art des Stapelfaktors: Codewert = „TRANSPORT_ROAD“ bedeutet „anwendbar für Ware, die über die Straße transportiert wird“
 - Stapelfaktor = „2“ bedeutet: Stapelbarkeit der Einheit in der Höhe beträgt „2“.
- Zweiter Stapelfaktor
 - Art des Stapelfaktors: Codewert = „STORAGE_UNSPECIFIED“ bedeutet „anwendbar für Ware in Lagerhausumgebung, unabhängig von der Art der Lagerung“
 - Stapelfaktor = „3“ bedeutet: Stapelbarkeit der Einheit in der Höhe beträgt „3“.

Falls die Art des Stapelfaktors nicht angegeben wird, wird angenommen, dass der Stapelfaktor dem einer Lagerhausumgebung entspricht.

Hinweis: Für eine logistische Einheit mit GTIN („GTIN Palette“) wird das Attribut „Art des Stapelfaktors“ verwendet. Für eine logistische Einheit ohne GTIN („nicht-GTIN Palette“) ist es zurzeit nicht vorgesehen, dass unterschiedliche Stapelfaktoren abgebildet werden müssen und es existiert daher kein Attribut „Art des Stapelfaktors“ für die logistischen Einheiten ohne GTIN.

6 Auslaufartikel

Dieser Abschnitt beschreibt den Umgang mit einem Auslaufartikel.

6.1 Warum werden Artikel auf „Auslauf“ gestellt

Artikel werden aus unterschiedlichen Gründen eingestellt. Nachfolgend werden einige Beispiele aufgeführt:

- Hersteller stellen einen Artikel aufgrund rückläufiger Nachfragen oder der Einführung eines neuen Artikels dauerhaft ein und korrigieren die Version des Artikels.
- Der Hersteller verkauft die Marke an ein anderes Unternehmen, deswegen wird der Artikel aus dem Produktangebot genommen.
- Der Hersteller stellt den Artikel temporär ein, da es sich um einen Saisonartikel handelt.

6.2 Was ist der Unterschied zwischen dem Auslaufen und dem Löschen eines Artikels

- Hersteller verwenden den Auslaufprozess, wenn der Artikel auf dem Markt noch gehandelt wird.
- Hersteller können eine GTIN registrieren, aber dann entscheiden sie, ihn nicht mehr zu produzieren. Dann können sie ein Lösch-Datum setzen und die GTIN nach 12 Monaten wiederverwenden.

6.3 Voraussetzung

Wenn ein Artikel auslaufen soll, verwenden Sie bitte folgende Attribute des Global Data

Dictionary (GDD): Discontinued Date: Kommunizieren Sie dieses Datum, ab dem das Produkt nicht mehr pro-duziert wird. Dies erlaubt die Wiederverwendung der GTIN nach 48 Monaten, mit Ausnahme von Bekleidung und Spezialerzeugnisse (z. B. Stahlträger). Hier kann die GTIN nach bereits 30 Monaten wiederverwendet werden.

Last Order Date: Identifiziert das Datum, an dem eine Bestellung letztmalig platziert werden darf.

6.4 Wie wird ein Artikel auf Status „Auslauf“ gesetzt?

Die nachfolgenden Szenarien illustrieren den Prozess zur Einstellung eines Artikels aus Sicht des Herstellers - dauerhaft oder temporär (beinhaltet auch Saisonartikel).

6.4.1 Szenario 1 – Artikel wird dauerhaft auf „Auslauf“ gestellt

In diesem Szenario entscheidet der Lieferant, einen Artikel dauerhaft aus der Lieferkette zu entfernen. Dies schließt die Generierung eines Auslaufdatums (Discontinued Date) in der Global Registry ein, um die Restlaufzeit auszulösen und zu verfolgen.

Hinweis: Es ist nicht notwendig, beide Informationen zu senden: Auslaufdatum (Discontinued Date) und Last Order Date. Wird nur ein Datum gesendet, sollte primär das Last Order Date gesendet werden.

- Am 30. April 2005 entscheidet sich ein Lieferant einen Artikel zum 30. Juni 2005 dauerhaft einzustellen. Der Artikel ist in einem einzigen Zielmarkt registriert.
- Der Lieferant kommuniziert das Auslaufdatum (Discontinued Date) 30. Juni 2005 an seinen Quelldatenpool.

- Am 30. Juli 2005 rechnet der Lieferant damit, dass ein Bestand vorrätig ist, mit dem eine Auslieferung bis zum 30. September möglich ist. Er sendet das Last Order Date 30. September an seinen Quelldatenpool.
- Am 30. Oktober 2005 sind die Bestände des eingestellten Artikels ausgelaufen. Sie senden über ihren Quelldatenpool eine Veröffentlichung zur Löschung an alle Datenempfänger, die diesen Artikel synchronisieren. Die Veröffentlichung der Löschung stoppt den Synchronisierungsprozess und unterdrückt die Sichtbarkeit des Katalogs.

Hinweis: Weitere Informationen zum Nachrichtenaustausch zwischen Datenpools finden Sie im *Catalogue Item Synchronisierung BMS*

Ausführlicher Geschäftsvorfall

In diesem Szenario entscheidet der Lieferant, einen Artikel dauerhaft aus der Lieferkette zu entfernen. Dies schließt die Generierung eines Auslaufdatums (Discontinued Date) in der Global Registry ein, um die Restlaufzeit auszulösen und zu verfolgen. Während der Restlaufzeit darf die GTIN nicht wiederverwendet werden.

Hinweis: Ein Informationsanbieter kann ggf. nicht frei entscheiden, ob er das Auslaufdatum (Discontinued Date) und das Last Order Date senden möchte. Falls ein Informationsanbieter nur eins der beiden Daten sendet, sollte er sich eher für das Last Order Date entscheiden.

- Am 30. April 2005 entscheidet sich ein Informationsanbieter, einen Artikel zum 30. Juni 2005 dauerhaft einzustellen. Der Artikel ist in einem Zielmarkt registriert.
- Der Informationsanbieter (IP) kommuniziert das Discontinued Date (Auslaufdatum) „30. Juni 2005“ an seinen Quelldatenpool. Zu diesem Zeitpunkt hat der IP die Wahl, auch das **Last Order Date** zu senden.
- Der Quelldatenpool sendet ein **CHANGE_BY_REFRESH** RCIR mit einem Discontinued Date zur GS1 Global Registry. Der Artikel hat im Quelldatenpool den Status **„Registered“**.
- Der Quelldatenpool sendet ein **CHANGE_BY_REFRESH** CIN zum Empfänger-Datenpool und dem Datenempfänger. Die CIN enthält das Auslaufdatum (Discontinued) Date 30. Juni 2005. Der Artikel hat den Status **„Registered“**.
- Am 30. Juni 2005 wird der Artikelstatus in der GS1 Global Registry auf **„Discontinued“** gesetzt.
- Am 30. Juli 2005 rechnet der Lieferant damit, dass ein Bestand vorrätig ist, mit dem eine Auslieferung bis zum 30. September möglich ist. Er sendet das **Last Order Date** 30. September 2005 an seinen Quelldatenpool. Dieser sendet eine **CHANGE_BY_REFRESH** CIN zum Empfänger-Datenpool. Die CIN enthält das last Order Date 30. September 2005. Der Artikel hat den Status **„Discontinued“**.
- Am 30. Oktober 2005 sind die Bestände des eingestellten Artikels ausgelaufen. Am 10. November bestimmt der IP, dass es keine weiteren Änderungen in der Artikelhierarchie geben wird. Sie senden die Veröffentlichung der Löschung über den Datenpool an Datenempfänger, welche die Publikation der Artikelhierarchie erhalten und noch nicht abgelehnt haben.
- Der Quelldatenpool sendet eine Lösch-CIN an den Empfänger-Datenpool und an alle Datenempfänger, welche die Publikation der Artikelhierarchie erhalten und noch nicht abgelehnt haben. Der Quelldatenpool entfernt die Hierarchie von der Synchronisierungsliste. Die Datenempfänger erhalten keine Updates zu diesem Artikel mehr.
- Am 30. Juni 2009 löscht GS1 den Artikel aus der GS1 Global Registry (48 Monate)

Hinweis: Sofern es sich bei dem Artikel um Bekleidung handelt, wird er am 30. Dezember 2008 gelöscht (30 Monate).

Hinweis: Die Terminierung der Löschung aus der Registrierung basiert auf anerkannte Branchen-Richtlinien gemäß des GS1 Standards, der GS1 General Specification.

Hinweis: Die Löschung kann erst durchgeführt werden, sobald sämtliche Registrierungen einer GTIN mit einem Discontinue Date gekennzeichnet wurden und das entsprechende Zeitfenster vorbei ist. Um den Löschmodus zu finalisieren, ist Kommunikation zwischen der Global Registry und dem Quelldatenpool notwendig. Dieser Prozess ist noch in Entwicklung und wird hier nach seiner Fertigstellung erscheinen.

- Sobald die Löschung der Global Registry bekanntgegeben wurde, werden alle Veröffentlichungen und Links des Artikels über Validierungen gelöscht und schließlich wird die GTIN im Quelldatenpool gelöscht.

Hinweis: Bis auf weiteres muss der Informationsanbieter die Löschung aktivieren indem er den Quelldatenpool kontaktiert. Des Weiteren ist der Informationsanbieter verantwortlich für die Sicherstellung, dass die GTIN nie wieder irgendwo in der Welt aktiv verkauft wird.

- GTINs sind für den IP wiederverwendbar. Hat der IP die GTIN für mehr als einen Zielmarkt registriert oder wurde die GTIN von mehreren IPs veröffentlicht, dann darf die GTIN erst wiederverwendet werden, nachdem alle Versionen der GTIN ausgelaufen sind.

6.4.2 Szenario 2 – Artikel wird zeitlich auf „Auslauf“ gesetzt

Zusammenfassung

In diesem Szenario entscheidet der Lieferant, einen Artikel temporär aus der Lieferkette zu entfernen, wie zum Beispiel Saisonartikel. Dies schließt die Kommunikation eines „Last

Order Dates“ an alle Händler ein, das mitteilt, ab wann der Artikel temporär eingestellt wird. Wenn der Lieferant den Artikel wieder aktivieren möchte, sendet er ein „First Order Date“.

- Am 30. April 2005 entscheidet sich ein Lieferant, einen Artikel zum 30. Juni 2005 temporär einzustellen. Der Artikel ist in einem einzigen Zielmarkt registriert.
- Der Lieferant kommuniziert das Last Order Date „30. Juni 2005“ an seinen Datenpool.
- Der Lieferant beabsichtigt, das Produkt wieder ab dem 01. Januar zum Verkauf anzubieten. Am 01. Dezember 2005 kommuniziert der Lieferant das First Order Date „01. Januar 2006“ und entfernt das Last Order Date in seinem Quelldatenpool.

Hinweis: Weitere Informationen, wie Nachrichten zwischen den Datenpools ausgetauscht werden, finden Sie im Catalogue *Item Synchronisierung BMS*.

Ausführlicher Geschäftsvorfall

In diesem Szenario entscheidet der Lieferant, einen Artikel temporär aus der Lieferkette zu entfernen, wie zum Beispiel bei einem Saisonartikel. Dies schließt die Kommunikation eines „Last Order Dates“ an alle Händler ein, ab wann der Artikel temporär eingestellt wird. Wenn der Lieferant den Artikel wieder aktivieren möchte, sendet er ein aktualisiertes „First Order Date“.

- Am 30. April 2005 entscheidet sich ein Informationsanbieter, einen Artikel zum 30. Juni 2005 temporär einzustellen. Der Artikel ist in einem Zielmarkt registriert.
- Der IP kommuniziert das Last Order Date „30. Juni 2005“ an seinen Quelldatenpool.
- Der Quelldatenpool sendet ein **CHANGE_BY_REFRESH** CIN an den Empfänger-Datenpool und den Datenempfänger. Die CIN enthält das Last Order Date „30. Juni 2005“. Der Artikel hat den Status „**Registered**“.
- Am 01. Dezember sendet der IP dem Quelldatenpool das First Order Date „01. Januar 2006“ und löscht das Last Order Date.
- Der Quelldatenpool sendet eine **CHANGE_BY_REFRESH** CIN an den Empfänger-Datenpool und sämtliche Datenempfänger, die die veröffentlichte Artikelhierarchie erhalten und mit dem First Order Date „01. Januar 2006“ sowie dem gelöschten Last Order Date nicht abgelehnt haben.

6.4.3 Szenario 3 – Fortsetzung der Produktion, nachdem das Auslaufdatum gesetzt wurde

Zusammenfassung

In diesem Szenario entscheidet sich der Hersteller, einen Artikel (nachdem er das Auslaufdatum gesetzt hat) wieder zu produzieren. Dies erfordert die Entfernung des Discontinue Date aus der Global Registry, bevor dieses Datum erreicht wird.

- Am 30. April 2005 entscheidet sich ein Lieferant einen Artikel zum 30. Juni 2005 dauerhaft einzustellen. Der Artikel ist in einem Zielmarkt registriert.
- Der Lieferant kommuniziert das Discontinue Date „30. Juni 2005“ an seinen Quelldatenpool.
- Am 30. Mai entscheidet ein IP, den Artikel weiter zu produzieren und kommuniziert seinem Datenpool die Entfernung des Discontinue Date.

Hinweis: Weitere Informationen zum Nachrichtenaustausch zwischen Datenpools finden Sie im Catalogue *Item Synchronisierung BMS*.

Ausführlicher Geschäftsvorfall

In diesem Szenario entscheidet sich der Hersteller, einen Artikel wieder zu produzieren, nachdem er das Auslaufdatum (Discontinue Date) gesetzt hat, Dies erfordert die Entfernung des Auslaufdatums (Discontinue Date) aus der Global Registry, bevor dieses Datum erreicht wird.

- Am 30. April 2005 entscheidet sich ein Lieferant, einen Artikel zum 30. Juni 2005 dauerhaft einzustellen. Der Artikel ist in einem Zielmarkt registriert.
- Der Lieferant kommuniziert das Auslaufdatum (Discontinued Date) Date „30. Juni 2005“ an seinen Datenpool.
- Der Quelldatenpool sendet ein **CHANGE_BY_REFRESH** RCIR mit einem Discontinue Date „30. Juni 2005“ zur GS1 Global Registry. Der Artikel hat im Datenpool den Status „**Registered**“.
- Der Quelldatenpool sendet ein **CHANGE_BY_REFRESH** CIN an den Empfänger-Datenpool und die Datenempfänger. Die CIN enthält das Auslaufdatum (Discontinue Date) 30. Juni 2005. Der Artikel hat den Status „**Registered**“.
- Am 30. Mai 2005 entscheidet der Lieferant, den Artikel weiter zu produzieren. Er sendet ein CORRECT an seinen Datenpool mit einem Auslaufdatum (Discontinue Date) mit dem Wert Null.
- Der Quelldatenpool sendet eine CORRECT RCIR zur GS1 Global Registry, die dann das Auslaufdatum (Discontinue Date) auf den Wert Null setzt.
- Der Quelldatenpool sendet eine CORRECT CIN zum Empfänger-Datenpool. Die CIN hat den Wert Null für das Discontinue Date übermittelt. Der Artikel hat den Status „**Registered**“.

7 Gewichtsvariable Produkte (Non-Food)

Dieser Abschnitt befasst sich mit gewichtsvariablen Non-Food-Produkten. Beispiele hierfür sind unter anderem folgende Produktgruppen: Seile, Ketten, Kabel, Teppichboden, PVC, Textilerzeugnisse etc. Diese Produktgruppen werden in der Hartwarenbranche häufig als „Meterware“ bezeichnet.

Die Allgemeinen GS1 Spezifikationen 10, Abschnitt 2.1.1.3 liefern die folgenden Informationen über standardisierte und gewichtsvariable Handelseinheiten und definieren die gewichtsvariable Handelseinheit wie folgt: „Jede Handelseinheit einer vorgegebenen Zusammensetzung, bei der die Information für Gewichts- und Maßangaben nicht vorher festgelegt werden können, ist eine variable Handelseinheit“.

Standardisierte Handelseinheiten werden immer in derselben Version und Zusammensetzung (Typ, Größe, Gewicht, Inhalt, Gestaltung usw.) hergestellt. Wie eine standardisierte Handelseinheit ist eine variable Handelseinheit eine Einheit mit vordefinierten Merkmalen (z. B. der Art des Produkts, Inhalt), aber mit mindestens einem Merkmal, das sich ändert, während die anderen Merkmale der Handelseinheit gleich bleiben. Bei dem variablen Merkmal kann es sich um das Gewicht, die Größe, die Anzahl der enthaltenen Gegenstände oder das Volumen handeln. Die vollständige Identifikation einer variablen Handelseinheit besteht sowohl aus der Identifikationsnummer als auch den Angaben über die variablen Daten.

7.1 Voraussetzung

Bei dem Handelsartikel handelt es sich um ein gewichtsvariables Non-Food-Produkt.

7.2 Anwendungsbereich

Die Richtlinien sollen zur Synchronisierung von gewichtsvariablen Produkten aus dem Non-Food-Bereich angewendet werden.

7.3 Anwendungsbeispiele

Dieser Abschnitt beschreibt verschiedene Verfahren im Umgang mit gewichtsvariablen Produkten (Non-Food).

7.3.1 Produkt, das auf der Ebene „Liefereinheit“ standardisiert ist und auf der Ebene „Konsumenteneinheit“ variabel ist

Beispiel: Drahtspule mit standardisierten dimensional Attributen (Menge/Informationen über Maße) an der Liefereinheit. Kann entweder als Spule oder als Schnittware von der Spule verkauft werden.

Kapitel 7.3.2 Szenario A und 7.3.3 Szenario B zeigen zwei unterschiedliche Szenarien auf, wie das Produkt je nach Branche und/oder Geschäftsbeziehung eingerichtet wird.

7.3.2 Szenario A

Die Ebene der Liefereinheit ist als Handelsartikel identifiziert, die Konsumenteneinheit ist kein Handelsartikel.

In diesem Szenario gilt:

- Die Liefereinheit wird gehandelt (vom Lieferant zum Händler) und muss mit einer GTIN identifiziert werden.
- Der Händler entscheidet, ob er die gesamte Spule oder Schnittlängen von der Spule verkauft. Der Lieferant vergibt für die Schnittlängen keine GTIN.
- Eine einzige Handelseinheit wird synchronisiert und diese identifiziert die gesamte Drahtspule.

Die nachfolgende Tabelle zeigt ein Beispiel zur Belegung der Attribute:

GTIN	000123456789111
tradeItemDescription	Marke des Drahts, Drahtstärke 10
tradeItemUnitDescriptor	CASE (Karton)
additionalTradeItemIdentification	123456789111
isBarCodeDerivable	TRUE
netContent + UoM	250 ft
OrderingUnitOfMeasure	Ft
SellingUnitOfMeasure	Ft
isTradeItemABaseUnit	TRUE
isTradeItemAConsumerUnit	TRUE or FALSE
isTradeItemAnOrderableUnit	TRUE
isTradeItemADespatchUnit	TRUE
isTradeItemAnInvoiceUnit	TRUE
isTradeItemAvariableUnit	FALSE
additionalTradeItemIdentification Value/Type	Kann verwendet werden, wenn es einen gebräuchlichen Price Look-Up Code (PLU) gibt, der innerhalb einer Branche zugewiesen wurde.

Hinweis 1: Das Attribut „Net Content“ muss mit Inhalt gefüllt werden, sodass der Händler erkennt, wie viele Konsumenteneinheiten in dem Massenartikel enthalten sind.

Hinweis 2: Die Belegung des Attributs „IsTradeItemAConsumerUnit“ mit True oder False sollte durch den Lieferanten erfolgen unter Berücksichtigung, wie der Artikel generell an den Endverbraucher verkauft wird. Durchläuft der Artikel den Point of Sale, muss er mit einem Strichcode versehen werden, damit er an der Kasse gescannt werden kann.

7.3.3 Szenario B

Beide Ebenen, Liefereinheit und Konsumenteneinheit, sind Handelseinheiten.

In diesem Szenario gilt:

- Die Liefereinheit wird gehandelt (vom Lieferant zum Händler) und muss mit einer GTIN identifiziert werden.
- Der Händler entscheidet, ob er die gesamte Spule oder Schnittlängen von der Spule verkauft. Der Lieferant entscheidet über die Vergabe einer GTIN für die Schnittlängen und kommuniziert diese an den Händler.
- Die Artikelhierarchie setzt sich aus zwei GTINs zusammen: die standardisierte Liefereinheit (zur Identifizierung der gesamten Spule) und die gewichtsvARIABLE Konsumenteneinheit (zur Identifizierung der Schnittlänge).

Tabelle 7-1 und Tabelle 7-2 zeigen Beispiele für die Belegung der Attribute

GTIN	000123456789111
tradeItemDescription	Marke des Drahts, Drahtstärke 10
tradeItemUnitDescriptor	CASE (Karton)
additionalTradeItemIdentificationType	UP
additionalTradeItemIdentificationCode	123456789111
isBarCodeDerivable	TRUE
netContent + UoM	250 ft
totalQuantityOfNextLowerLevelTradeItem	250
OrderingUnitOfMeasure	ft
SellingUnitOfMeasure	ft
isTradeItemABaseUnit	FALSE
isTradeItemAConsumerUnit	TRUE or FALSE
isTradeItemAnOrderableUnit	TRUE
isTradeItemADespatchUnit	TRUE
isTradeItemAnInvoiceUnit	TRUE
isTradeItemAVariableUnit	FALSE
additionalTradeItemIdentification Value/Type	Kann verwendet werden, wenn es einen gebräuchlichen Price Look-Up Code (PLU) gibt, der innerhalb einer Branche zugewiesen wurde

Tabelle 7 – 1: Liefereinheit GTIN

Hinweis 1: Die Belegung des Attributs „IsTradeItemAConsumerUnit“ mit True oder False sollte durch den Lieferanten erfolgen unter Berücksichtigung, wie der Artikel generell an den Endverbraucher verkauft wird. Durchläuft der Artikel den Point of Sale, muss er mit einem Strichcode versehen werden, damit er an der Kasse gescannt werden kann.

GTIN	00123456799998
tradeItemDescription	Marke des Drahts, Drahtstärke 10
tradeItemUnitDescriptor	BASE_UNIT_OR_EACH
additionalTradeItemIdentificationType	UP
additionalTradeItemIdentificationCode	123456799998

GTIN	00123456799998
isBarcodeDerivable	FALSE
netContent + UoM	1 ft
OrderingUnitOfMeasure	N/A
SellingUnitOfMeasure	ft
isTradeItemABaseUnit	TRUE
isTradeItemAConsumerUnit	TRUE
isTradeItemAnOrderableUnit	FALSE
isTradeItemADespatchUnit	FALSE
isTradeItemAnInvoiceUnit	FALSE
isTradeItemAVariableUnit	TRUE
additionalTradeItemIdentification Value/Type	Kann verwendet werden, wenn es einen gebräuchlichen Product Look-Up Code gibt, der innerhalb einer Branche zugewiesen wurde.

Tabelle 7 – 2: Konsumenteneinheit GTIN

Hinweis: Bei dieser Art von Produkten zahlt der Konsument für die genaue Menge die er erworben hat.

7.3.4 Produkt, das auf beiden Ebenen – Liefereinheit und Konsumenteneinheit – variabel ist

Beispiel: Eine Rolle Teppich oder PVC, die auf Ebene der Liefereinheit kein standardisiertes Maß hat. Für den Endverbraucher werden Stücke zum Verkauf in unterschiedliche Längen geschnitten. Die Maßeinheit auf Ebene der Konsumenteneinheit ist also immer verschieden.

Behandeln Sie diese Produktgruppen als gewichtsvARIABLE Artikel, die keine Konsumenteneinheiten sind. Benutzen sie den „CASE“ als Trade Item Unit Descriptor. Es gibt nur einen einzelnen Artikel der synchronisiert werden muss. Dieser identifiziert die Liefereinheit (die gesamte Rolle Teppich im nachfolgenden Beispiel).

Die nachfolgende Tabelle zeigt ein Beispiel für die Belegung der Attribute

GTIN	90123457789113
tradeItemDescription	Marke Y, Teppich, Plüsch
tradeItemUnitDescriptor	CASE (Karton)
additionalTradeItemIdentificationType	UK
additionalTradeItemIdentificationCode	90123457789113
isBarcodeDerivable	TRUE

GTIN	90123457789113
netContent + UoM	300 sy
OrderingUnitOfMeasure	sy
SellingUnitOfMeasure	sy
isTradeItemABaseUnit	TRUE
isTradeItemAConsumerUnit	FALSE
isTradeItemAnOrderableUnit	TRUE
isTradeItemADespatchUnit	TRUE
isTradeItemAnInvoiceUnit	TRUE
isTradeItemAVariableUnit	TRUE
additionalTradeItemIdentification Value/Type	Kann verwendet werden, wenn es einen gebräuchlichen Product Look-Up Code gibt, der innerhalb einer Branche zugewiesen wurde.

Hinweis 1: Das Attribut „Net Content“ muss gefüllt werden, sodass der Händler erkennt, wie viele Konsumenteneinheiten in dem Massenartikel enthalten sind.

Hinweis 2: Da der exakte Inhalt nicht bekannt ist, sollte der Lieferant den minimalsten Nettoinhalt angeben.

8 Metrische und angloamerikanisches Maßsystem

Für den Handelsverkehr verwenden die meisten Länder für den Umgang mit Größen und Einheiten das metrische System. Einige verwenden aber auch das angloamerikanische System. Diese Richtlinie veranschaulicht, wie diese Systeme innerhalb des GDSNs verwendet werden sollen.

8.1 Voraussetzung

Die Datenquelle liefert Artikelinformationen in mehr als einen Zielmarkt mit mehr als einem System für Abmessungen.

Die Datenquelle hat für jeden Zielmarkt das erforderliche Abmessungssystem definiert.

Hinweis: Bitte verweisen Sie auf die GDSN Measurement Rules (GDSN-Abmessungsregeln für Verpackungen) auf der GS1 Webseite unter: www.gs1.org/services/qsmp/kc/gdsn/index.html

Hinweis: Das angloamerikanische System wird meistens in den USA und das metrische System in allen anderen Ländern verwendet. Die endgültige Entscheidung obliegt der Datenquelle.

8.2 Anwendungsbereich

Für alle globalen Attribute mit Maßangaben (siehe Auflistung in Kapitel 8.3) muss die Datenquelle in Abhängigkeit des Zielmarktes in der Lage sein, sowohl die metrischen als auch die angloamerikanischen Abmessungen zu senden. Für jeden Zielmarkt gibt es nur einen Wert, welcher von der Datenquelle festgelegt wird. Die Datenquelle sollte das vom Zielmarkt geforderte Abmessungssystem liefern.

Wichtig: Sollte aufgrund rechtlicher Vorschriften eine besondere Maßeinheit erforderlich sein, liegt die Einhaltung der lokalen Bestimmungen in der Verantwortung des Datenempfängers.

8.3 Wichtige Attribute

Die Datenquelle kann für jeden einzelnen Zielmarkt nur einen Wert für Gewichte, Abmessungen und Temperaturen angeben. Die folgende Liste zeigt eine Auswahl an Attributen, für die diese Vorgabe gilt:

- batteryWeight
- characteristicValue
- depth
- diameter
- drainedWeight
- flammableGasWeight
- flashPointTemperature
- grossWeight
- height
- inBoxCubeDimension
- individualUnitMaximumSize
- individualUnitMinimumSize
- LogisticsUnitWeightAndDimension -Depth
- LogisticsUnitWeightAndDimension -GrossWeight
- LogisticsUnitWeightAndDimension- Width

- LogisticsUnitWeightAndDimension-Height
- nestingIncrement
- netWeight
- nominalInsideDiameter
- nominalOutsideDiameter
- organismMaximumValue
- pegHorizontal
- pegVertical
- priceComparisonMeasurement
- productYield
- quantityContained
- servingSize
- stackingWeightMaximum
- variableWeightRangeMaximum
- variableWeightRangeMinimum
- width

8.3.1 Geschäftsregeln

Lieferanten dürfen jede gültige Maßeinheit (UOM, Unit Of Measurement) verwenden und es liegt im Ermessen der Handelspartner, Umrechnungen innerhalb des Systems auf andere Maßeinheiten vorzunehmen (z. B. Millimeter vs. Zentimeter, Pfund vs. Unzen oder Inch vs. Fuß).

Hinweis: Bei Attributen, für die im (Business Message Standard) BMS-Standard Code-Werte vorgegeben sind, sollte immer ein gültiger Wert aus dieser Codeliste verwendet werden.

Hinweis: Für weitere Informationen wird auf die GDSN Package Measurement Rules verwiesen. Diese befinden sich auf der GS1 Webseite unter: www.gs1.org/services/gsm/kc/gdsn/index.html

Sofern eine Datenquelle für ein Attribut innerhalb mehrerer Zielmärkte das gleiche Abmessungssystem verwendet, muss darauf geachtet werden, dass die Werte konsistent sind (wird z. B. an Frankreich und Deutschland der Wert für die Tiefe über das metrische System versendet, ist es zulässig, einem Partner 100 mm und dem anderen 10 cm zu übermitteln).

Wichtig: Die GTIN-Vergaberegeln müssen immer eingehalten werden.

Für alle Attribute, die sich nicht ändern, wenn zwischen dem metrischen und dem anglo-amerikanischen System gewechselt wird, wie zum Beispiel der Umgang mit der Temperatur, wird erwartet, dass die Datenquelle darauf achtet, dass die Konsistenz zwischen den beiden Systemen sichergestellt wird. Dies kann nicht durch das Netzwerk validiert werden, deswegen muss es von der Datenquelle sichergestellt werden.

8.3.2 Geschäftsregeln

Es gibt Attribute, die von dieser Regel ausgeschlossen sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt einige Beispiele sowie eine kurze Begründung für diese Ausnahme. Diese Liste kann sich in Zukunft ändern.

Attribut	Begründung
freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem	Ähnlich wie beim NetContent könnten innerhalb des Zielmarktes mehrere Werte erforderlich sein
freeQuantityOfProduct	Ähnlich wie beim NetContent könnten innerhalb des Zielmarktes mehrere Werte erforderlich sein
IngredientStrength	Global/Lokal oder Lokal, daher kann es je Zielmarkt variieren
goodsPickUpLeadTime	Global/Lokal oder Lokal, daher kann es je Zielmarkt variieren
netContent	Regeln für NetContent sind unterschiedlich. Daher verweisen wir für weitere Informationen auf die Pflegehinweise zur Nettofüllmenge in Kapitel 3.
orderingLeadTime	Global/Lokal oder Lokal, daher kann es je Zielmarkt variieren
orderSizingFactor	Global/Lokal oder Lokal, daher kann es je Zielmarkt variieren
packagingMaterialCompositionQuantity	Global/Lokal oder Lokal, daher kann es je Zielmarkt variieren
tradeItemCompositionWidth	Wird als Stück angegeben
unitsPerTradeItem	Wird als Stück angegeben

Hinweis: Alle Attribute, die Prozentangaben, Stückzahlen und Zeiten enthalten, werden hier nicht betrachtet, weil es bei diesen Einheiten keine Unterschiede zwischen den Abmessungssystemen gibt.

9 Gewichtsangaben

Dieses Kapitel beschreibt, wie im GS1 Global Data Synchronisation Network (GDSN) die Attribute Netto- und Bruttogewicht zu verwenden sind. Das Nettogewicht ist das Gewicht des Artikels ohne jegliche Verpackung. Das Bruttogewicht umfasst das Gewicht der Artikeleinheit, inklusive des gesamten Verpackungsmaterials, auch das der enthaltenen Verpackungseinheiten (Auf Paletten-Ebene ist auch das Gewicht der Palette selbst enthalten.). Dieser Leitfaden zeigt beispielhaft die Anwendung dieser Attribute anhand diverser Produkt-beispiele.

9.1 Voraussetzung

Die Datenquelle muss folgendes wissen:

- Das Nettogewicht des Artikels ist auf geeigneten Hierarchie-Ebenen anzugeben, auf denen ein Nettogewicht erforderlich ist.
- Das Bruttogewicht des Artikels / der Artikel ist auf jeder Ebene der Hierarchie anzugeben.
- Die Gesamtzahl der Artikel der nächstniedrigeren Ebene (`totalQuantityOfNextLowerLevelTradeItem`) ist auf jeder Hierarchie-Ebene anzugeben.

9.2 Wann wird es verwendet?

Das Nettogewicht ist auf jeder Hierarchie-Ebene eine optionale Angabe. Es könnte von Datenempfängern bestimmter Zielmärkte oder Sektoren jedoch verpflichtend angefordert werden.

Für einige Produkte können das Nettogewicht und die Nettofüllmenge identisch sein. Dies gilt zum Beispiel für einen Beutel mit 200 g Schokolade.

Hinweis: Die Mengeneinheit der Nettofüllmenge lässt sich in jeder gültigen Maßeinheit ausdrücken. Entsprechende Mengeneinheiten können Gewicht, Volumen oder Anzahl etc. sein. Sofern das Nettogewicht nicht als Gewichtsangabe auf der Verpackung angegeben wird, könnte der Datenempfänger dennoch verlangen, das Nettogewicht zu übertragen, obwohl gemäß Standard dies nicht erforderlich ist.

Hinweis: Die Entscheidung über die Verwendung des Nettogewichts obliegt der Datenquelle. Dieser Leitfaden gibt eine Hilfestellung, wie der Wert zu berechnen ist.

Hinweis: Die Deklaration mehrerer Nettofüllmengen seitens des Herstellers hat keine Auswirkungen auf das Nettogewicht.

9.3 Validierungsregeln für das Bruttogewicht

Um nachgelagerte Prozesse beim Empfänger zu unterstützen wurde eine Validierungsregel für physische Produkte definiert. Prozesse wie beispielsweise der Versand von Teillieferungen, Self-Checkouts etc. verlangen genaue Angaben zum Bruttogewicht auf jeder Stufe der Artikelhierarchie. Dadurch wird sichergestellt, dass die benötigten Informationen für diese Prozesse zur Verfügung stehen.

9.4 Berechnung des Nettogewichts

Es gibt drei Beispiele für einfache Hierarchien:

- **Palette**
- **Karton**
- **Basiseinheit bzw. kleinste Einheit**

...mit Verpackungen auf allen drei Ebenen. Die Beispiele zeigen, wie das Netto- und Bruttogewicht auf allen drei Ebenen zu berechnen ist.

Hinweis: Das Nettogewicht wird auf jeder Stufe der Hierarchie ohne jegliches Gewicht für Verpackung angegeben. Dies bedeutet, dass das Gewicht der Verpackung der untersten Hierarchiestufe von dem Nettogewicht aller GTIN-Ebenen ausgenommen ist. Die Differenz zwischen dem Brutto- und dem Nettogewicht aller Hierarchiestufen stellt daher das Gesamtgewicht der Verpackungen auf allen Stufen in der Artikelhierarchie dar.

9.4.1 Beispiel für metrische Maßangaben – Nettofüllmenge in Gewicht ausgedrückt

Für die Basiseinheit (Each) gilt eine Nettofüllmenge von 200 g und die Verpackung wiegt 470 g.

Der Karton (Case) macht zusätzlich 0,5 kg für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zur Verpackung der einzelnen Basiseinheiten.

Die Palette (Pallet) macht zusätzlich 24 kg für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zum Gewicht der Kartons und der Verpackungen der einzelnen Basiseinheiten.

GTIN	Artikel-ebene (TIUD)	Gesamtzahl der Artikel der nächst-niedrigeren Ebene (TotalQuantityOf NextLowerLevel TradeItem)	Netto-Maße				Brutto-Maße	
			Netto-füll-menge	Netto-füll-menge UoM	Netto-gewicht	Netto-gewicht UoM	Brutto-gewicht	Brutto-gewicht UoM
07612345678924	Palette	96			230,4	KG	843,84	KG
07612345678917	Karton	12			2,4	KG	8,54	KG
07612345678900	Basis-einheit	n/a	200	GR			670	GR

9.4.2 Beispiel für metrische Maßangaben – Nettofüllmenge in Volumen ausgedrückt

Für die Basiseinheit (Each) gilt eine Nettofüllmenge von 500 ml (Gewicht 427 g) und die Verpackung wiegt 25 g.

Der Karton macht zusätzlich 0,8 kg für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zur Verpackung der einzelnen Basiseinheiten.

Die Palette macht zusätzlich 30 kg für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zu der des Kartons und der einzelnen Basiseinheiten.

GTIN	Artikel-ebene (TIUD)	Gesamtzahl der Artikel der nächst-niedrigeren Ebene (TotalQuantityOf NextLowerLevel TradeItem)	Netto-Maße				Brutto-Maße	
			Netto-füll-menge	Netto-füll-menge UoM	Netto-gewicht	Netto-gewicht UoM	Brutto-gewicht	Brutto-gewicht UoM
05012345678924	Palette	168			573,888	KG	771,888	KG
05012345678917	Karton	8			3,416	KG	4,416	KG
05012345678900	Basis-einheit	n/a	500	ML			452	GR

9.4.3 Beispiel für angloamerikanische Maßangaben – Nettofüllmenge in Gewicht ausgedrückt

Für die Basiseinheit gilt eine Nettofüllmenge von 1 Pfund und die Verpackung wiegt 0,2 Pfund.

Der Karton macht zusätzlich 1 Pfund für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zur Verpackung der einzelnen Basiseinheiten.

Die Palette macht zusätzlich 50 Pfund für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zu der des Kartons und der einzelnen Basiseinheiten.

GTIN	Artikel-ebene (TIUD)	Gesamtzahl der Artikel der nächst-niedrigeren Ebene (TotalQuantityOf NextLowerLevel TradeItem)	Netto-Maße				Brutto-Maße	
			Netto-füll-menge	Netto-füll-menge UoM	Netto-gewicht	Netto-gewicht UoM	Brutto-gewicht	Brutto-gewicht UoM
400123456789005	Palette	100			1000	LB	1350	LB
100123456789004	Karton	10			10	LB	13	LB
000123456789007	Basis-einheit	n/a	1	LB		LB	1,2	LB

9.4.4 Beispiel für metrische Maßangaben – Nettofüllmenge in Stück ausgedrückt

Für die Basiseinheit gilt eine Nettofüllmenge von einem Stück (ein Fernseher) mit einem Gewicht von 15 kg und einem Verpackungsgewicht von 2,5 kg.

Der Karton macht zusätzlich 3 kg für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zur Verpackung der einzelnen Basiseinheiten.

Die Palette macht zusätzlich 15 kg für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zu der des Kartons und der einzelnen Basiseinheiten.

GTIN	Artikel-ebene (TIUD)	Gesamtzahl der Artikel der nächst-niedrigeren Ebene (TotalQuantityOf NextLowerLevel TradeItem)	Netto-Maße				Brutto-Maße	
			Netto-füll-menge	Netto-füll-menge UoM	Netto-gewicht	Netto-gewicht UoM	Brutto-gewicht	Brutto-gewicht UoM
07612345543239	Palette	10			300	KG	395	KG
07612345543222	Karton	2			30	KG	38	KG
07612345543215	Basis-einheit	n/a	1	EA	15	KG	17,5	KG

9.4.5 Beispiel für angloamerikanische Maßangaben – Nettofüllmenge in Stück ausgedrückt (Fön)

Für die Basiseinheit gilt eine Nettofüllmenge von einem Stück (der Haartrockner) und die Verpackung wiegt 0,5 Pfund.

Der Karton macht zusätzlich 1 Pfund für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zur Verpackung der einzelnen Basiseinheiten.

Die Palette macht zusätzlich 15 Pfund für zusätzliche Verpackung aus, zusätzlich zu der des Kartons und der einzelnen Basiseinheiten.

GTIN	Artikel-ebene (TIUD)	Gesamtzahl der Artikel der nächst-niedrigeren Ebene (TotalQuantityOf NextLowerLevel TradeItem)	Netto-Maße				Brutto-Maße	
			Netto-füll-menge	Netto-füll-menge UoM	Netto-gewicht	Netto-gewicht UoM	Brutto-gewicht	Brutto-gewicht UoM
00012345357916	Palette	100			200	LB	515	LB
00012345234569	Karton	4			2	LB	5	LB
00012345123214	Basis-einheit	n/a	1	EA			1	LB

9.4.6 Beispiel für angloamerikanische Maßangaben – Nettofüllmenge in Anwendungen ausgedrückt (Reinigungsmittel)

GTIN	Artikel-ebene (TIUD)	Gesamtzahl der Artikel der nächst-niedrigeren Ebene (TotalQuantityOf NextLowerLevel TradeItem)	Netto-Maße				Brutto-Maße	
			Netto-füll-menge	Netto-füll-menge UoM	Netto-gewicht	Netto-gewicht UoM	Brutto-gewicht	Brutto-gewicht UoM
20012345500019	Palette	48			1920	LB	2127	LB
10012345500012	Karton	4			40	LB	44	LB
00012345500015	Basis-einheit	n/a	96	Z52	10	LB	10,5	LB

Hinweis: Der Code Z52 steht für „Anwendungen“.

10 Ursprungsland

Das Ursprungsland ist das Herstellungs-, Produktions- oder Entwicklungsland aus dem Waren oder Produkte stammen. Beim Versand von einem Land in ein anderes müssen Produkte unter Umständen mit ihrem Herkunftsland gekennzeichnet sein. Diese Kennzeichnung ist vor allem in Export-/Import- und behördlichen Dokumenten erforderlich.

In einigen Fällen kann das Ursprungsland für ein Produkt nicht eindeutig spezifiziert werden. Daher kann der Ländercode, in denen die Waren produziert oder hergestellt worden sind, ausgehend von den für die Zwecke der Anwendung festgelegten Kriterien, nicht auf dem Produktetikett dargestellt werden.

Das Ursprungsland kann auch die Herkunft der Waren abbilden, die alle in einem einzigen Land beschafft wurden oder das Land, in dem am Produkt die letzte wesentliche „Veränderung“ vorgenommen wurde. Eine wesentliche Veränderung wird als Mahlen, Zerkleinern oder das Mischen verschiedener Produkte/Zutaten zu einem neuen Produkt definiert. Am Beispiel einer Pizza könnte die Tomatensoße und der Teig aus den USA geliefert werden, der Käse aus Italien und anschließend wird die Pizza in Kanada zusammengestellt. Daher gilt als Ursprungsland Kanada.

Hinweis: Der Code für das Ursprungsland repräsentiert nicht das Herkunftsland der einzelnen Zutaten, die für die Erstellung des Endproduktes verwendet werden.

Hinweis: Die Europäische Union (EU 097) ist ein anerkanntes Ursprungsland für Waren, die in der Europäischen Union verarbeitet wurden. Diese Kennzeichnung könnte den Geschäfts- oder gesetzlichen Anforderungen für Kennzeichnung im Entstehungsland ggf. nicht gerecht werden.

Hinweis: Die Angabe des Ursprungslandes ist wiederholbar.

Ursprungsland für verschiedene Länder

Für gleiche Artikel, die in mehreren Ländern parallel produziert werden, bezieht sich der Begriff „Ursprungsland des Artikels“ auf jedes Land, in dem der Artikel produziert werden könnte. Das Ursprungsland sollte für jedes Land, in dem er produziert wird, wiederholt werden. Der Empfänger sollte sich darauf vorbereiten, mehrere Werte mit diesem Attribut zu erhalten.

Ursprungsland für frische Ware

Bei frischer Ware bezieht sich die Angabe des Ursprungslandes auf den Ort, wo die Produkte erzeugt und geerntet wurden. Die Kennzeichnung muss unter Umständen für alle einzelnen in einem Paket befindlichen Produkte angegeben werden, sofern die Ursprungsländer voneinander abweichen. So könnten zum Beispiel eine vorverpackte Schale mit einer Aubergine, Tomaten und Paprika mit drei Ursprungsländern gekennzeichnet sein.

Ursprungsland für Produkte aus dem Food Service-Sektor

Für Produkte aus dem Food Service-Sektor kann die Notwendigkeit bestehen, die Herkunftsländer der einzelnen Zutaten zu identifizieren. Dieser Bedarf könnte auch bei Produkten, die für den Einzelhandel bestimmt sind, bestehen. Diese Produkte wurden von dem Datenlieferanten und dem Datenempfänger als Produkte identifiziert, die diesen Bedarf einer Kennzeichnung der Herkunft auf Ebene der einzelnen Zutaten erfordert.

10.1 Voraussetzung

In bestimmten Regionen können lokale Gesetzgebungen verlangen, dass bei mehreren Herkunftsländern sämtliche Länder anzugeben sind. Zur Identifizierung dieser lokalen Unterschiede arbeiten Hersteller und Händler zusammen. Hersteller können mehrere Ursprungsländer bereitstellen und der Handel entscheidet, wie viele dieser Angaben er speichern wird.

10.2 Wann wird es verwendet

Das Ursprungsland sollte auf der Artikelebene angegeben werden, für die die Information relevant ist.

In einigen Branchen (wie zum Beispiel im Food Service-Bereich oder dem Bereich Hardlines) werden Artikel gewöhnlich nur auf der Karton-Ebene identifiziert. In dem Fall wäre das Ursprungsland auf der Karton-Ebene anzugeben.

10.3 Beispiele für die Angabe des „Ursprungslandes“

Beispiel 1

Ursprungsland = Italien



Beispiel 2



Hinweis: Die Kaffeebohnen stammen aus Indonesien, Kenia und Äthiopien. Verarbeitet wurde das Produkt in Kanada. Daher ist das Ursprungsland Kanada.

11 Artikel-Futurisierung

Artikel-Futurisierung beschreibt in erster Linie den Prozess der Information (im Voraus) über die Änderung von Stammdaten eines Produktes. Die wichtigsten Überlegungen bei der Verwendung der Futurisierung innerhalb des GDSNs sind:

- Überprüfen sie den Synchronisierungs-Prozess.
- Sicherstellung, dass der Datenempfänger die Absicht des Datensenders richtig versteht.

Dieser Abschnitt listet eine Reihe von Prozess-Szenarien auf, die die Möglichkeiten der Artikel-Futurisierung veranschaulichen. Ebenfalls angesprochen wird der Fall, wenn eine der Parteien die Artikel-Futurisierung nicht vollständig unterstützt, aber dennoch in der Lage ist, Informationen über Änderungen an den Stammdaten vorab bereitzustellen.

11.1 Warum sollte ich es nutzen?

Vor der Entwicklung der Artikel-Futurisierung hat sich zur Unterstützung des Artikel-Lebenszyklus eine Vielzahl heterogener, nicht-standardisierter Verfahren entwickelt. Akkurate Daten erfordern einen einheitlichen Ansatz für zeitgleiche Verfügbarkeiten von Artikelstammdaten und die Darstellung zukünftiger Artikeländerungen (diese erfordern keine neue Vergabe einer GTIN). Damit wird die Versorgung innerhalb des gesamten Artikel-Lebenszyklus unterstützt.

Damit lassen sich unter anderem die nachfolgenden Supply Chain-Prozesse optimieren:

- Automatisierung betrieblicher Abläufe einschließlich
 - Auftragsverarbeitung
 - Wareneingang
 - Automatische Annahme / Ablehnung
- Automatisierung der Planungsprozesse einschließlich
 - Regalflächenoptimierung
 - Ladenplanung
 - Logistik
 - Sortimentsgestaltung
 - Prognoserechnung

Aufgrund unterschiedlicher Gründe verändern sich Artikeleigenschaften während des gesamten Lebenszyklus. Diese Veränderungen werden als Artikel-Versionen gekennzeichnet.

Wichtig: GDSN-Teilnehmer, die Änderungen im Voraus veröffentlichen (d. h. unter Verwendung eines in der Zukunft liegenden „effectiveDate“ – zukünftiges Gültig ab Datum), die Artikel-Futurisierung aber nicht im vollen Umfang umgesetzt haben, gehen das Risiko ein, dass der Datenempfänger nicht die von der Datenquelle vorgesehenen Informationen erhält. Falls der Quelldatenpool die Artikel-Futurisierung nicht implementiert hat, läuft man Gefahr, dass für eine Suscription die Artikel-Version, die zuletzt im Netzwerk veröffentlicht wurde, verschickt wird. Der Händler verfügt dann nicht über die korrekten Versionen (gegenwärtig gültig oder sämtliche Versionen dazwischen). Einige Datenpools speichern nur die zuletzt erhaltenen Daten.

Wichtig: Alle Änderungen die den Artikel-Lebenszyklus beeinflussen, müssen den GTIN-Vergaberegeln entsprechen. Diese finden Sie unter: www.gs1.org/gtinrules/.

Hinweis: Korrekturen (Anwendung nur bei Fehlern) sollten durch bestehende Prozesse abgedeckt sein. Die Artikel-Futurisierung benötigt keine zusätzliche Funktionalität für Korrekturen.

Hinweise: Mit jeder neuen Version gibt es während eines Produktlebenszyklus einen Zeitraum, in dem innerhalb der Supply Chain mehrere Versionen nebeneinander bestehen. Mit Hilfe der Artikel-Futurisierung kann dieser Zeitraum verkürzt werden, indem eine ausdrückliche Angabe des Änderungs-Datums vor Anpassung der Daten innerhalb der Supply Chain bekanntgegeben wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass frühere Artikel-Versionen beizubehalten sind. Allerdings setzt die Artikel-Futurisierung keine uneingeschränkte Kontrolle über den Bestand in der gesamten Lieferkette voraus. Uneingeschränkte Kontrolle lässt sich nur durch die Vergabe einer neuen GTIN garantieren und Hersteller sollten immer, sofern eine Differenzierung der Bestände notwendig ist, eine neue GTIN vergeben.

Hinweis: Bei der Artikel-Futurisierung handelt es sich um eine optionale Funktionalität innerhalb des GDS-Netzwerkes. Die Implementierung dieser Funktionalität wird nicht für alle GDSN-zertifizierten Datenpools erforderlich sein. Die Einführung der Futurisierung hat jedoch keinen Einfluss auf die angebondenen Partner, außer auf diejenigen, die diese Funktionalität integrieren möchten. Sollte ein Mitglied der GDSN-Community die Unterstützung dieser Funktionalität verlangen, sollte dieser Kontakt zu den Geschäftspartnern und deren GDSN-Datenpools aufnehmen, damit die volle Unterstützung gewährleistet wird.

11.2 Wozu dient die Artikel-Futurisierung?

11.2.1 Voraussetzung für Entwickler

Die Datenquelle benötigt:

- Die technische Voraussetzung, um hinter der Firewall mehr als eine Artikel-Version parallel zu speichern
- Die Technische Voraussetzung sowie entsprechende Geschäftsprozesse, um das „effectiveDate“ (Gültigkeits-Datum) zu verarbeiten.

Der Daten-Empfänger benötigt:

- Die technische Voraussetzung, mehrere Artikel-Versionen empfangen und speichern zu können.
- Muss in der Lage sein, das „effectiveDate“ in der Form zu verarbeiten, dass eine Verzweigung in die verschiedenen Versionen entsprechend der zeitlichen Reihenfolge gewährleistet werden kann.

11.2.2 Voraussetzung für Nicht-Entwickler

Die Artikel-Futurisierung ist im GDSN eine optionale Funktionalität. Dennoch muss der Informationsaustausch in der Lage sein, eine korrekte Interpretation und Verarbeitung der Daten durchzuführen, wenn ein GDSN-Mitglied diese Artikel-Futurisierung nicht einsetzt.

Für die Daten-Quelle:

- Es wird davon ausgegangen, dass der interne Umgang mit den Versionen noch nicht intern implementiert ist.
- Die Datenquelle kann entscheiden, ob sie diesen Mehrwertservice des Quell-Datenpools verwendet.
- Selbst wenn diese Funktionalität nicht implementiert wurde, kann die Datenquelle das GDSN-Attribut „effectiveDate“ zur Kontrolle verwenden, ob der Datenempfänger die Informationen korrekt interpretiert hat (siehe Kapitel 11.8).

Für den Daten-Empfänger:

- Wird angenommen, dass der Daten-Empfänger nicht in der Lage ist, mehrere Artikelversionen parallel zu verarbeiten
- Der Datenempfänger (oder der empfangende Datenpool) muss in der Lage sein, aus dem „effectiveDate“ die unterschiedlichen Artikel-Versionen mit den zugehörigen Zeitfolgen abzuleiten.

- Selbst wenn die Funktionalität nicht implementiert wurde, kann der Wert des Attributes „effectiveDate“ zu einem besseren Verständnis der von der Datenquelle übermittelten Informationen führen (siehe Kapitel 11.7).

11.3 Anwendungsbereich

Um diese Frage zu beantworten, ist es hilfreich sich das Booklet „GTIN Rules Even Easier booklet“ einmal anzusehen. Es ist auf der GS1 Webseite unter: <http://www.gs1.org/gtinrules/index.php/p=home> erhältlich.

Eine Global Trade Item Number (GTIN) wird zur Identifikation eines Artikels verwendet. Für diesen Artikel besteht der Bedarf, vordefinierte Informationen abzufragen, weil er innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette mit einem Preis versehen, bestellt oder in Rechnung gestellt werden kann.

Obwohl diese Liste nicht vollständig ist, zählen zu den Grundmerkmalen eines Artikels:

- Der Produktname, der Markenname und die Produktbeschreibung
- Der Artikeltyp und die Art
- Die Nettomenge des Produktes (Gewicht, Volumen oder andere Abmessungen, die das Produkt betreffen)

Im Allgemeinen führt eine Veränderung dieser Basis-Elemente zur Vergabe einer neuen GTIN.

Veränderungen an den Brutto-Abmessungen, die nicht das Nettogewicht oder die Abmessungen beeinträchtigen, haben keine Auswirkungen auf die GTIN-Vergabe. Sollte jedoch eine Veränderung der Brutto-Abmessung (z. B. Länge, Tiefe, Gewicht etc.) mehr als 20 % betragen, ist die Vergabe einer neuen GTIN erforderlich.

Mit Hilfe der Artikel-Futurisierung werden diese **kleinen Änderungen** dem Handelspartner kommuniziert, die nicht zur Vergabe einer neuen GTIN führen.

11.4 Erklärung relevanter Attribute

11.4.1 Gültig ab Datum (Effective Date)

Sämtliche Prozesse werden durch das im „Gültig-ab Datum“ (Effective Date) angegebene Datum angestoßen.

Hinweis: Versionen werden durch das Datum identifiziert und nicht durch die Zeitangaben innerhalb des Tages. Mehr als eine GTIN-Version gibt es am selben Tag nicht.

Sofern die Artikel-Futurisierung verwendet wird, ist das „effectiveDate“ ein erwartetes Datum in der Zukunft, das anzeigt, ab wann die Änderungen gültig sind.

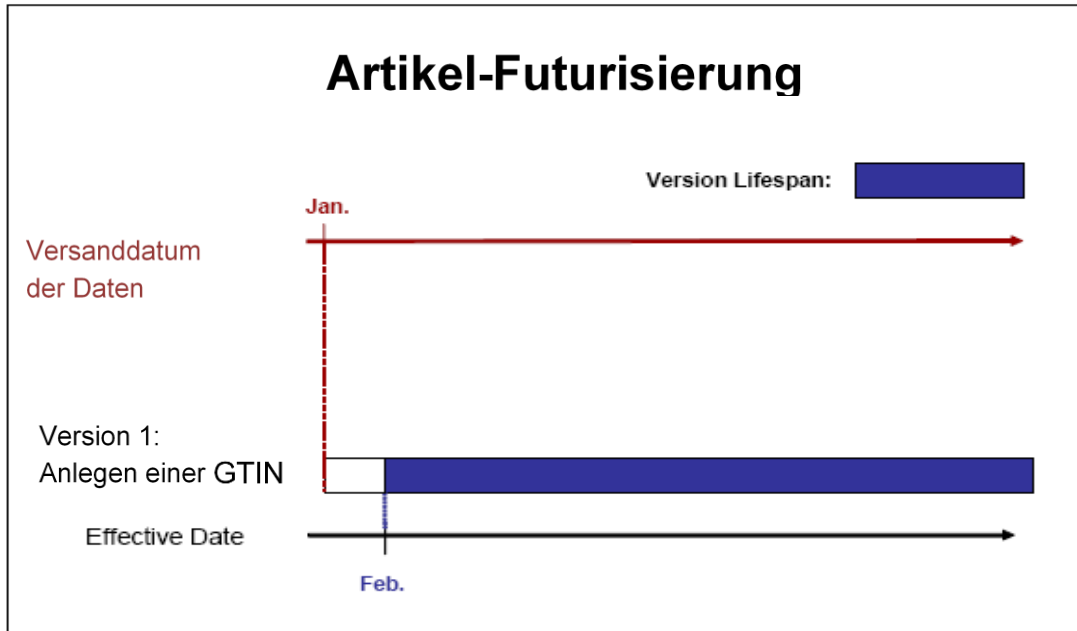
11.5 Restriktion verwendeter Attribute – Lässt sich jedes Attribut futurisieren?

Antwort#	Antwort	Beispiel
1	Die Erstellung einer neuen Artikel-Version ist nicht möglich, wenn die Änderung der Attributwerte die Vergabe einer neuen GTIN verlangt (gemäß der GTIN-Vergaberegeln). Die einzige Einschränkung für Attribute sind folglich die Attribute, die bei einer Änderung eine neue GTIN verlangen.	<p>Beispiel 1: Nettoinhalt: alle Änderungen am Nettoinhalt erfordern immer die Vergabe einer neuen GTIN.</p> <p>Hinweis: Es ist möglich, im Voraus die neue GTIN mit dem veränderten Netto-Inhalt zu senden, z. B. mit einem zukünftigen „effectiveDate“.</p> <p>Beispiel 2: Wenn sich die Breite um mehr als 20 % verändert, muss eine neue GTIN vergeben werden. Beträgt die Veränderung weniger als 20 %, kann das Unternehmen selbst entscheiden, ob die alte GTIN beibehalten wird und stattdessen dem Datenempfänger eine neue Version mitgeteilt wird</p>
2	Es ist nicht möglich, das „effectiveDate“ für eine bestehende Version zu ändern. Hinweise, wie mit der Änderung des „effectiveDate“ umzugehen ist, finden sie im Kapitel 11.7.	Nicht anwendbar
3	Die Hierarchie muss innerhalb von allen Versionen einheitlich bleiben.	Nicht anwendbar
4	Futurisierte Artikeldaten müssen weiterhin gegen alle Validierungsregeln validiert werden.	Nicht anwendbar

11.6 Erklärung der Datums-Funktionen im Rahmen der Futurisierung

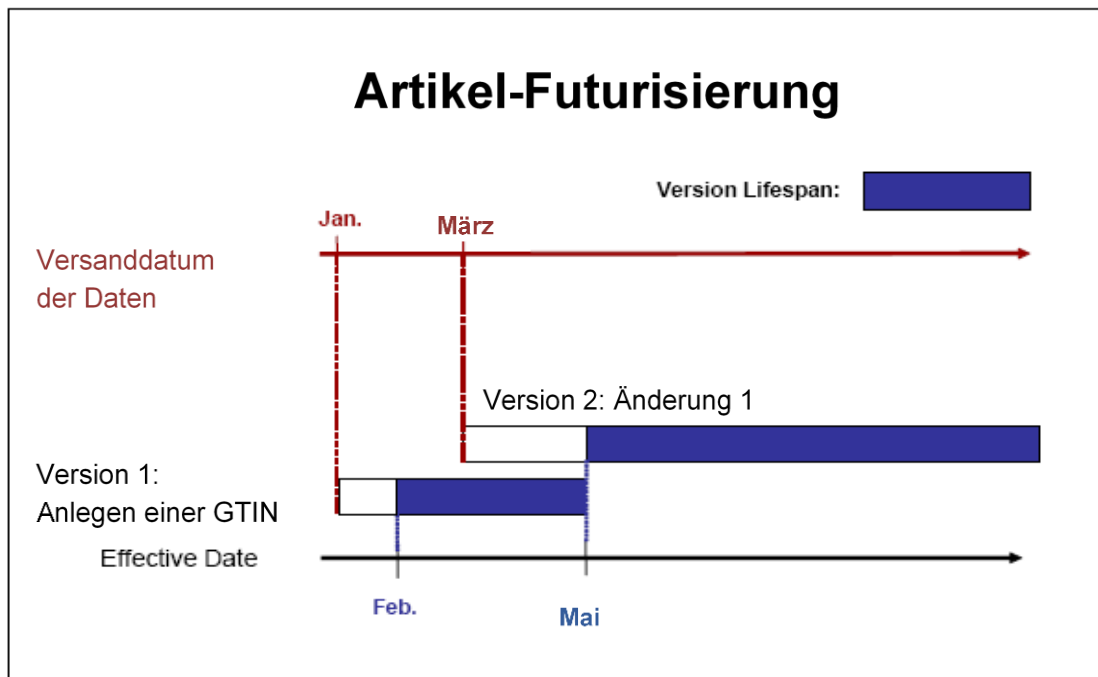
11.6.1 Erste Einstellung der Daten

Kein Ende-Datum für die erste Version.



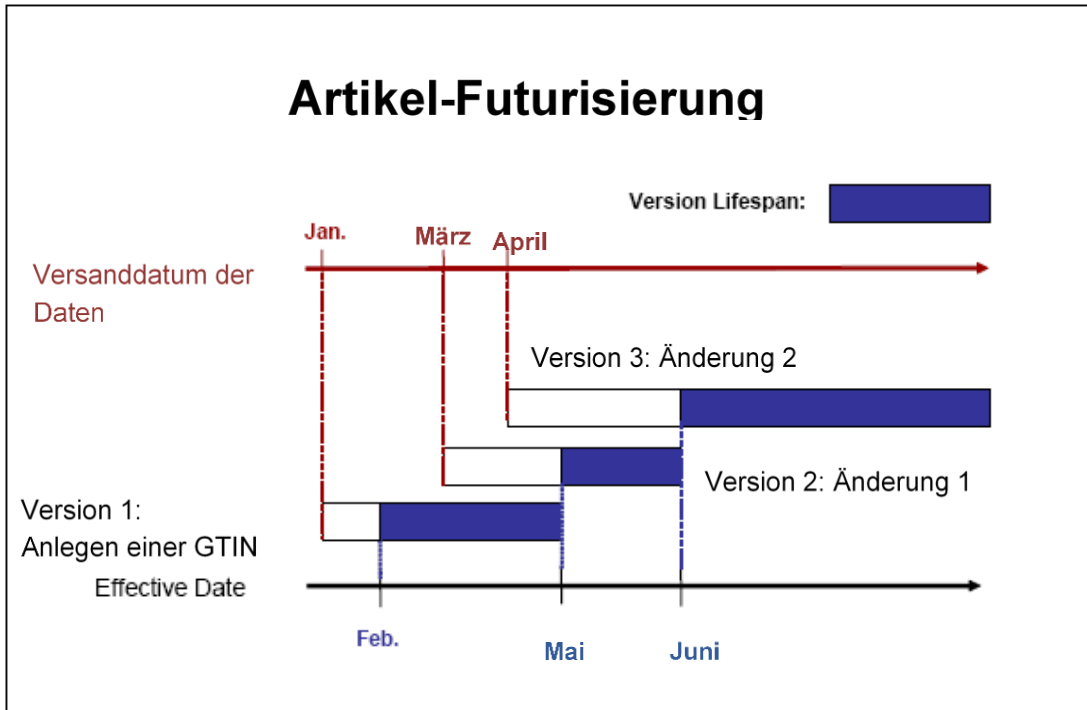
11.6.2 Zweite Version

Im März wird eine Änderung angekündigt, die im Mai In-Kraft-Treten soll. Dies bedeutet, dass die erste Version eingestellt und im Mai nicht mehr die aktuelle Version sein wird.



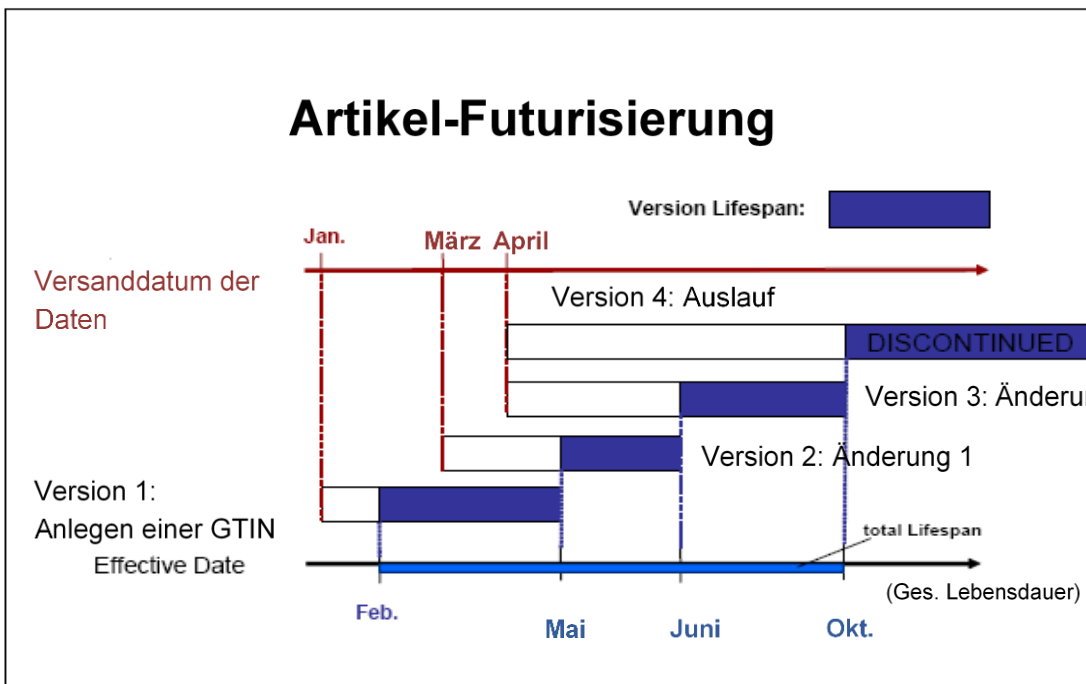
11.6.3 Dritte Version

Im April wird eine Änderung angekündigt, die im Juni In-Kraft-Treten soll. Dies bedeutet, dass die zweite Version eingestellt und im Juni nicht mehr die aktuelle Version sein wird.



11.6.4 Auslauf der GTIN

Dies wird im April angekündigt und tritt Oktober in Kraft. Dies bedeutet, dass die dritte Version mit dem Auslauf der GTIN im Oktober eingestellt wird.



Hinweis: Das „end Date“ einer Version ist das „effectiveDate“ (Gültigkeits-Datum) der nächsten Version. Dies ist der Grund, warum nicht für jede Version ein End-Datum gesendet wird.

Hinweis: Sobald der Kalender das „effectiveDate“ einer Artikel-Version erreicht hat, wird die zukünftige Version automatisch zur aktuellen Version. Dies bedeutet, dass es zu keinen Überschneidungen zwischen den Versionen kommen kann und es zu jedem beliebigen Zeitpunkt nur eine aktuelle Version gibt.

Ausdruck	Beschreibung
Historische Version	Hat eine Artikel-Version ein früheres Start-Datum als das Start-Datum der aktuellen Artikel-Version.
Aktuelle Artikel-Version	Version mit dem jüngsten Start-Datum, liegt nicht in der Zukunft.
Zukünftige Artikel-Version	Version mit einem Start-Datum nach dem aktuellen Datum.
Zwischenversion des Artikels	Fällt zwischen dem aktuellen und einer oder mehrerer zukünftiger Artikel-Versionen.

11.7 Szenarien für die Artikel-Futurisierung: Beide Partner implementieren

Diese Szenarien gehen davon aus, dass sowohl die Datenquelle als auch der Datenempfänger die Futurisierung implementiert haben.

Hinweis: Bei den Datums-Angaben in diesen Beispielen wird angenommen, dass sich alle Angaben auf ein Kalenderjahr beziehen. Für eine einfachere Anwendung und um immer aktuell zu sein, werden die Daten ohne Jahr angegeben, z. B. wird der erste April als 1. April und nicht als 1. April 2008 gezeigt.

11.7.1 Anlegen und Veröffentlichen einer neuen GTIN

Die Artikel-Futurisierung verändert nicht den Prozess zur Erstellung und Veröffentlichung einer neuen GTIN. Der Prozess wird, wie für jeden GDSN-Austausch, weiter fortgesetzt.

Das „effectiveDate“ ist im GDSN-Standard definiert.

11.7.2 Anlegen einer neuen Futurisierungs-Version für eine GTIN

Datenquelle

Um eine neue Version zu erstellen, muss die Datenquelle folgende Informationen senden:

- Eine CHANGE-Nachricht, welche die überarbeiteten Attribut-Werte enthält;
- Die selbe GTIN wie zuvor;
- Ein zukünftiges „effectiveDate“

Hinweis: Selbst wenn die Datenpools die Artikel-Futurisierung intern noch nicht komplett umgesetzt haben, können sie die Nachrichten zum Datenempfänger einfach durchreichen.

Datenempfänger - Nachrichtenverarbeitung

Bei Erhalt der CHANGE-Nachricht sollte der Datenempfänger:

- Die GTIN in seiner internen Datenbank suchen;
- Die Daten vergleichen (Nachricht mit Datenbank);
- Überprüfen, ob das „effectiveDate“ dem aktuellen Datum in der Datenbank entspricht, oder ob es sich um ein neues, im Vorfeld nicht avisiertes, Datum handelt;

- Beim Erfassen des neuen „effectiveDate“ wird in der internen Datenbank ein neuer Datensatz erzeugt.
- Die Entscheidung, wie mit den Änderungen in der neuen Version umgegangen wird, liegt beim Datenempfänger (z. B. bei Erfassung einer größeren Höhe muss der Händler entscheiden, ob die Neugestaltung des Flächenmanagements angestoßen werden muss);
- Beim Erfassen des gleichen „effectiveDate“ wird der Datensatz mit der existierenden Version der Artikel-Daten, sofern die neuen Daten akzeptabel sind, überschrieben;

Hinweis: Der Prozess zur Übernahme dieser Informationen kann aufgrund verschiedener interner Datenbank-Prozesse und Funktionen abhängig vom Händler unterschiedlich sein.

11.7.3 Anlegen einer Zwischenversion einer GTIN

Definition: Eine Zwischenversion ist eine Version, die zwischen zwei zukünftig bestehenden Artikel-Versionen liegt, oder zwischen der aktuellen und einer oder mehreren künftigen Versionen.

Falls beispielsweise am 1. Januar bereits bestehende Versionen mit dem 1. Februar und 1. April datiert sind, wäre die Erstellung einer Version vom 1. März eine Zwischenversion

Datenquelle

Um eine zukünftige Zwischenversion zu erstellen, muss die Datenquelle folgende Informationen senden:

- Eine CHANGE-Nachricht, die die überarbeiteten Attribut-Werte enthält;
- Die gleiche GTIN wie zuvor;
- Ein zukünftiges „effectiveDate“, das zuvor noch nicht übertragen wurde und zwischen zwei zukünftigen Versionen liegt.

Hinweis: Selbst wenn die Datenpools die Artikel-Futurisierung intern noch nicht komplett umgesetzt haben, können sie die Nachrichten zum Datenempfänger einfach durchreichen.

Datenempfänger - Nachrichtenverarbeitung

Beim Erhalt der CHANGE-Nachricht sollte der Datenempfänger:

- Die GTIN in seiner internen Datenbank suchen;
- Die Daten vergleichen (Nachricht mit Datenbank);
- Überprüfen, ob das „effectiveDate“ dem aktuellen Datum in der Datenbank entspricht. Der Datenempfänger erkennt, dass es sich um ein neues Datum handelt, das zwischen zwei zukünftigen Versionen liegt, die in der internen Datenbank bereits vorhanden sind.
- Der Datenempfänger erzeugt in seiner internen Datenbank einen Datensatz mit der neuen Zwischenversion des Artikels.
- Die neue Zwischenversion wird zwischen den bestehenden Versionen liegen
- Die Entscheidung, wie mit den Änderungen in der neuen Version umgegangen wird, liegt beim Datenempfänger (z. B. bei Erfassung einer größeren Höhe muss der Händler entscheiden, ob die Neugestaltung des Flächenmanagements für die GTIN angestoßen werden muss);

Hinweis: Der Prozess zur Übernahme dieser Informationen kann aufgrund verschiedener interner Datenbank-Prozesse und Funktionen abhängig vom Händler unterschiedlich sein.

11.7.4 Änderung einer vorhandenen zukünftigen Version einer GTIN

Datenquelle

Um eine bestehende Version zu verändern, muss die Datenquelle folgende Informationen senden:

- Eine CHANGE-Nachricht mit den überarbeiteten Attribut-Werten;
- Die gleiche GTIN wie zuvor;

- Ein zukünftiges „effectiveDate“, das zuvor noch nicht übertragen wurde. Dieses Datum identifiziert die Version, an der die Datenquelle die Änderungen vornehmen möchte.

Hinweis: Selbst wenn die Datenpools die Artikel-Futurisierung intern noch nicht komplett umgesetzt haben, können sie die Nachrichten zum Datenempfänger einfach durchreichen.

Datenempfänger - Nachrichtenverarbeitung

Bei Erhalt der CHANGE-Nachricht sollte der Datenempfänger:

- Die GTIN in seiner internen Datenbank suchen;
- Die Daten vergleichen (Nachricht mit Datenbank);
- Überprüfen, ob das „effectiveDate“ dem aktuellen Datum in der Datenbank entspricht. Der Datenempfänger erkennt, dass das Datum bereits in der internen Datenbank vorhanden ist.
- Der Datenempfänger überprüft die Änderungen der Nachricht mit seinen Daten in der internen Datenbank. Akzeptiert er diese, übernimmt er die Änderungen in seinem bestehenden Datensatz.

Hinweis: Selbst wenn die Datenpools die Artikel-Futurisierung intern noch nicht komplett umgesetzt haben, können sie die Nachrichten zum Datenempfänger einfach durchreichen.

11.7.5 Korrektur einer vorhandenen zukünftigen Version einer GTIN

Datenquelle

Um eine bestehende Version zu korrigieren, muss die Datenquelle folgende Informationen senden:

- Eine CORRECT-Nachricht, die die korrigierten Attribut-Werte enthält;
- Die gleiche GTIN wie zuvor;
- Ein zuvor gesendetes „effectiveDate“. Dieses Datum identifiziert die Version, an der die Datenquelle die Korrekturen vornehmen möchte.

Hinweis: Selbst wenn die Datenpools die Artikel-Futurisierung intern noch nicht komplett umgesetzt haben, können sie die Nachrichten zum Datenempfänger einfach durchreichen.

Hinweis: Durch Verwendung der CORRECT-Nachricht in GDSN ist es der Datenquelle möglich, Korrekturen durchzuführen, selbst wenn diese Korrekturen nicht den Vergaberegeln für GTINS entsprechen. Bei diesen Änderungen muss vorsichtig vorgegangen werden, weil sie die Supply Chain in Unordnung bringen können, wenn sie nicht sorgfältig durchgeführt werden. Niemals sollte die CORRECT-Nachricht zur Vermeidung der Vergaberegeln für GTINS verwendet werden.

Wichtig: Die Datenquelle hat die Verantwortung, Änderungen und Korrekturen für **jede** zukünftige Version (oder derzeitige Version), auf welche die Änderungen zutreffen, zu senden. Falls beispielsweise zukünftige bereits bestehende Versionen mit dem **1. Februar** und **1. April** datiert sind, und die Datenquelle daraufhin eine CORRECTION-NACHRICHT für die Version vom 1. Februar sendet, sollte man auch in Betracht ziehen, ob eine weitere CORRECTION-Nachricht zum Update der Version **1. April** erforderlich ist.

Datenempfänger - Nachrichtenverarbeitung

Bei Erhalt der CHANGE-Nachricht sollte der Datenempfänger:

- Die GTIN in seiner internen Datenbank suchen;
- Die Daten vergleichen (Nachricht mit Datenbank);
- Überprüfen, ob das „effectiveDate“ dem aktuellen Datum in der Datenbank entspricht. Der Datenempfänger erkennt, dass das Datum bereits in der internen Datenbank vorhanden ist.
- Der Datenempfänger überprüft die Änderungen der Nachricht mit seinen Daten in der internen Datenbank. Akzeptiert er diese, übernimmt er die Änderungen in seinem bestehenden Datensatz.

Hinweis: Der Prozess zur Übernahme dieser Informationen kann aufgrund verschiedener interner Datenbank-Prozesse und Funktionen abhängig vom Händler unterschiedlich sein.

11.7.6 Änderung des „effectiveDate“ und der Artikelversion

Der Prozess für ein verzögertes „effectiveDate“:

- Ändern Sie das Datum der alten Version auf den vorherigen Wert zurück.
- Erstellen Sie eine neue Version mit den überarbeiteten Werten.

Der Prozess für ein „effectiveDate“, das früher angelegt wurde:

- Erstellen Sie eine neue (frühere) Version mit überarbeiteten Werten.

Diese Vorgehensweise ist notwendig, da das „effectiveDate“ ein Schlüsselattribut der Artikel-Version ist, d. h. bei einer Änderung des „effectiveDate“ muss der Datensatz erst gelöscht und anschließend wieder neu angelegt werden.

11.7.7 Auslauf/Löschen einer GTIN

Der Prozess beim Auslauf oder beim Löschen einer GTIN wird durch die Artikel-Futurisierung nicht verändert. Sofern eine GTIN ausläuft und mehr als nur eine Artikel-Version vorhanden ist, lässt man alle Versionen auslaufen (oder löschen).

Das Auslauf-Datum (oder Lösch-Datum) der GTIN wird ab diesem Zeitpunkt zum End-Datum jeder derzeit gültigen oder zukünftigen Version.

Hinweis: Der Auslauf oder das Löschen einer individuellen GTIN-Version ist nicht möglich.

11.8 Szenarien für die Artikel-Futurisierung auf Seiten des Daten-Empfängers als Non-Implementer

Dieser Abschnitt setzt voraus, dass der Datenempfänger die Artikel-Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, die Datenquelle jedoch schon.

Wichtig: Die Artikel-Futurisierung ist im GDSN eine optionale Funktionalität. Sofern eine Datenquelle sich für die Implementierung der Futurisierung entschieden hat, sollte diese Funktionalität keinerlei Auswirkungen auf den Datenempfänger haben, der diese Funktionalität noch nicht implementiert hat. Der Datenempfänger könnte die zukünftigen Versionen, die er von seinem Datenpool empfängt, herausfiltern oder sein Datenpool bietet ihm als einen zusätzlichen Service das Herausfiltern zukünftiger Versionen an.

11.9 Szenarien für die Artikel-Futurisierung auf Seiten der Datenquelle als Non-Implementer

Dieser Abschnitt setzt voraus, dass der Datenempfänger die Artikel-Futurisierung umgesetzt hat, die Datenquelle jedoch nicht.

11.9.1 Anlegen und veröffentlichen einer neuen GTIN durch eine Non-Implementer Datenquelle

Der Prozess für die Erzeugung und Veröffentlichung einer neuen GTIN wird durch die Artikel-Futurisierung nicht verändert. Der Prozess verläuft wie gewohnt, wie für jeden beliebigen GDSN-Austausch.

Das „effectiveDate“ ist im GDSN-Standard definiert.

11.9.2 Anlage einer neuen GTIN-Futurisierungsversion durch eine Non-Implementer Datenquelle

Datenquelle

Um eine neue Version zu erstellen, muss die Datenquelle folgende Informationen senden:

- Eine CHANGE-Nachricht, die die überarbeiteten Attribut-Werte enthält;

- Die gleiche GTIN wie zuvor, wie gewohnt;
- Ein zukünftiges „effectiveDate“

Hinweis: Selbst wenn die Datenpools die Artikel-Futurisierung intern noch nicht komplett umgesetzt haben, können sie die Nachrichten zum Datenempfänger einfach durchreichen.

Hinweis: Der GDSN-Standard gestattet bereits die Angabe eines zukünftigen „effective-Date“, allerdings ist es in einigen Regionen Praxis geworden, dass Datenempfänger das zukünftige „effectiveDate“ nicht zu akzeptieren.

Datenempfänger - Nachrichtenverarbeitung

Für den Datenempfänger sieht die Verarbeitung genau so aus, als hätte die Datenquelle die Artikel-Futurisierung bereits implementiert. Siehe Abschnitt 11.7.2.

Bei Erhalt der CHANGE-Nachricht sollte der Datenempfänger:

- Die GTIN in seiner internen Datenbank suchen;
- Die Daten vergleichen (Nachricht mit Datenbank);
- Überprüfen, ob das „effectiveDate“ dem aktuellen Datum in der Datenbank entspricht, oder ob es sich um ein neues Datum handelt, das nicht vorher mitgeteilt wurde;
- Das neue zukünftige „effectiveDate“ feststellen, dies erzeugt eine neue Artikel-Version, die in der internen Datenbank erfasst wird;
- Die Entscheidung, wie mit den Änderungen in der neuen Version umgegangen wird, liegt beim Datenempfänger (z. B. bei Erfassung einer größeren Höhe muss der Händler entscheiden, ob die Neugestaltung des Flächenmanagements angestoßen werden muss);
- Wenn dieselben „effectiveDate“ festgestellt werden und wenn die Änderungen akzeptabel sind, soll die bestehende Artikel-Version in der internen Datenbank überschrieben werden.

Hinweis: Der Prozess zur Übernahme dieser Informationen kann aufgrund unterschiedlicher interner Datenbank-Prozesse und Funktionen je Händler unterschiedlich sein.

11.9.3 Anlage einer GTIN-Zwischenversion durch die Datenquelle als Non-Implementer

Siehe Abschnitt 11.7.2. Sofern die Datenquelle die Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, gibt es keinen Unterschied zwischen dem Anlegen einer neuen Version und dem Anlegen einer Zwischenversion. Er sendet einfach die Änderung mit dem entsprechenden „effective-Date“.

Für den futurisierungsfähigen Datenempfänger sieht die Verarbeitung so aus, als ob die Datenquelle die Artikel-Futurisierung bereits implementiert hat (siehe Abschnitt 11.7.3).

11.9.4 Änderung einer existierenden Futurisierung durch die Datenquelle als Non-Implementer

Sofern die Datenquelle die Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, gibt es keinen Unterschied zwischen dem Anlegen einer neuen Version und dem Anlegen einer Zwischenversion. Die Quelle sendet einfach die Änderung mit dem entsprechenden „effectiveDate“.

Für den futurisierungsfähigen Datenempfänger entsteht kein Unterschied. Er verarbeitet die Daten in gleicher Weise, so als ob die Datenquelle die Artikel-Futurisierung bereits implementiert hätte (siehe Abschnitt 11.6.3. für weitere Details).

Wichtig: Sofern die Datenquelle die Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, wird sie nicht explizit angeben, welche Version(en) verändert wurden, da sie nicht die Möglichkeit hat, sich immer auf das exakt gleiche „effectiveDate“ zu beziehen.

Der Datenempfänger muss entscheiden, wie die Änderungen zu übertragen sind. Zum Beispiel könnte er gemäß dem „effectiveDate“ eine neue Version bilden oder eine Korrektur an der bestehenden Version vornehmen.

11.9.5 Korrektur einer existierenden Futurisierung durch die Datenquelle als Non-Implementer

Sofern die Datenquelle die Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, gibt es keinen Unterschied zwischen dem Anlegen einer neuen Version und der Korrektur einer bestehenden Version. Die Quelle sendet einfach die Korrektur mit dem entsprechenden „effectiveDate“.

Für den futurisierungsfähigen Datenempfänger entsteht kein Unterschied. Er verarbeitet die Daten in gleicher Weise, so als ob die Datenquelle die Artikel-Futurisierung bereits implementiert hätte (siehe Abschnitt 11.6.3 für weitere Details).

Wichtig: Sofern die Datenquelle die Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, ist sie nicht in der Lage, anzugeben, auf welche einzelnen Future-Versionen (oder aktuellen Version) sich Änderungen und Korrekturen beziehen. Wie bisher sollte sich der Datenempfänger bei der Interpretation der Korrekturen vorsehen.

11.9.6 Auslauf einer GTIN einem Non-Implementer Empfänger bekannt geben

Der Prozess beim Auslauf oder beim Löschen einer GTIN wird durch die Artikel-Futurisierung nicht verändert. Wenn eine GTIN ausläuft, und mehr als nur eine Artikel-Version vorhanden ist, lässt man alle Versionen auslaufen (oder löschen).

Das Auslauf-Datum (oder Lösch-Datum) der GTIN wird ab diesem Zeitpunkt zum End-Datum jeder derzeit gültigen oder zukünftigen Version.

Hinweis: Der Auslauf oder das Löschen einer individuellen GTIN-Version ist nicht möglich.

11.10 Weitere nützliche Informationen

1. Es ist nicht möglich, eine Version zu löschen. Eine GTIN kann nur für das Löschen bzw. für den Auslauf markiert werden.
2. Sofern der Händler eine CIC-Nachricht generiert, gilt diese für alle Artikel-Versionen und nicht nur für eine bestimmte Version. Weitere detailliertere Informationen werden mit der Erstellung eines BRAD-Dokuments zu einem späteren Zeitpunkt entwickelt.

Ein Beispiel könnte eine fehlende TI-HI-Information sein. In diesem Fall werden alle Versionen wie ein einzelner Artikel behandelt, und der Lieferant müsste entscheiden, welche Version betroffen ist.

11.11 Hinweise für Datenpools

Dieser Abschnitt liefert Informationen speziell für Datenpools.

11.11.1 Technische Besonderheiten zur Umsetzung durch Datenpools

Quell-Datenpool

- Technische Fähigkeit, mehr als eine Artikel-Version parallel zu speichern.
- Technische Fähigkeit, dass „effectiveDate“ zu verarbeiten (besonders in der Zukunft liegende „effectiveDate“)
- Technische Fähigkeit, Daten, die nach dem "effectiveDate" sortiert sind, zu versenden
 - Dies ermöglicht einem Empfänger-Datenpool, der die Futurisierung nicht umgesetzt hat, die letzte Version zum Schluss zu erhalten.

Empfänger-Datenpool

- Technische Fähigkeit, mehr als eine Artikel-Version parallel zu verarbeiten.
- Technische Fähigkeit, mehrere Versionen mit dem „effectiveDate“ als Primärschlüssel zu speichern.

- Fähigkeit, bevorzugte Versionen des Datenempfängers zu filtern (als Mehrwertdienst), insbesondere, wenn der Datenempfänger die Artikel-Futurisierung nicht umgesetzt hat.

11.11.2 Technische Besonderheiten für Datenpools, die die Futurisierung nicht umgesetzt haben

Quell-Datenpool

- Dürfen nicht mehr als eine Artikel-Version parallel speichern (im Ermessen des Datenpools).
- Zukünftige „effectiveDate“ können als Standard GDSN-Funktion verarbeitet werden

Empfänger-Datenpool

- Dürfen nicht mehr als eine Artikel-Version parallel speichern (im Ermessen des Datenpools).
- Durchlaufen nur durch die empfangenen CINs die richtige zeitliche Reihenfolge (first in first out).
- Optional: Fähigkeit, bevorzugte Versionen des Datenempfängers zu filtern (Mehrwertdienst).

11.11.3 Mögliche Risiken

GDSN-Teilnehmer, die ihre Änderungen im Voraus veröffentlichen (d. h. ein zukünftiges „effectiveDate“ verwenden), die Artikel-Futurisierung aber noch nicht umgesetzt haben (mit mehreren Versionen des „effectiveDate“), laufen Gefahr, dass der Datenempfänger Informationen erhält, die die Datenquelle nicht zur Verfügung stellen wollte:

Wichtig: Sofern die Datenquelle die Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, besteht das Risiko, dass Daten auf Basis der bereits letzten veröffentlichten Version angefordert werden. Damit würde der Händler die korrekte Version nicht mehr erkennen (aktuelle oder zukünftige Version). Einige Datenpools speichern daher nur die letzte empfangene Version.

Wichtig: Allgemeine GDSN-Risiken: Sofern die Datenquelle die Futurisierung noch nicht umgesetzt hat, besteht ein Risiko, wenn ein neuer Händler zum ersten Mal Daten zu einer GTIN anfordert und diese Anforderung nach Einstellung einer Zwischenversion geschickt worden ist. Der neue Händler wird dann die Zwischenversion erhalten aber nicht die aktuellste zukünftige Version und er wird nicht benachrichtigt werden, wenn die zukünftige Version später zur aktuellen Version wird.

12 Broker/Distributor-Modell

In einem einfachen Lieferantenmodell ist der Lieferant für den Fluss der Informationen und der Waren innerhalb der Supply Chain verantwortlich. Im Broker/Distributor-Modell hat der Lieferant eine strategische Entscheidung getroffen. Der Fluss der Informationen und der Waren zwischen mehreren Unternehmen zum Händler wird aufgeteilt. Dieses Dokument untersucht, wie sich die Daten-Synchronisierung wirksam einsetzen lässt, um das Broker/Distributor-Modell in einer komplexen Supply Chain zu verbessern.

12.1 Voraussetzung

- Der Datenlieferant und der Datenempfänger müssen GS1 Mitglied sein.
- Um am Global Data Synchronisierung Network (GDSN) teilzunehmen, müssen alle Beteiligten ihre Organisation mit Hilfe einer GLN identifizieren.
- Alle Parteien (Datenlieferanten und Datenempfänger) stimmen einem Austausch der Daten über das GDSN unter Verwendung eines zertifizierten Datenpools zu.

12.2 Anwendungsbereich

Dieses Modell stellt ein Beispiel dafür dar, wie die Daten-Synchronisierung in derzeitigen Geschäftsbeziehungen zwischen Herstellern, ihren Brokern, Distributoren, Händlern und Großhändlern eingesetzt werden könnte. Die Informationen in diesem Kapitel sollen nicht als ein Standard oder Anforderung ausgelegt werden, sondern vielmehr bei der Bestimmung helfen, wie Daten-Synchronisierung in Ihrem Unternehmen wirksam eingesetzt werden sollte, um die Beziehung zu Ihren Geschäftspartnern auszubauen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie ein Hersteller, Broker, Distributor oder Großhändler sind.

12.3 Wie wird dieser Leitfaden verwendet?

Es gibt mehrere Wege, die Daten-Synchronisierung in das Broker-/Distributor-Modell zu integrieren. Am einfachsten lässt sich das Modell mit Hilfe dreier einfacher Szenarien erläutern. Diese zeigen, wie Unternehmen bei der Einführung der Daten-Synchronisierung vorgehen. Jedes Szenario wird kurz beschrieben. Sofern notwendig, wird dabei auf den Markeninhaber/Hersteller, den Distributor, den Broker und den Großhändler eingegangen. Zu jedem Szenario werden mehrere Beispiele und das Synchronisierungs-Modell gezeigt. Dieser Abschnitt enthält die drei grundlegenden Szenarien:

- Der Markeninhaber übernimmt die alleinige Verantwortung für die Synchronisierung (Abschnitt 12.4)
- Der Markeninhaber delegiert die Verantwortung für die Synchronisierung (Abschnitt 12.5)
- Der Markeninhaber, der Distributor und der Großhändler teilen sich gemeinsam die Verantwortung für die Synchronisierung (Abschnitt 12.6).

Hinweis: Ein Broker dient als Handelsvertreter für den Markeninhaber, Hersteller und/oder Großhändler. Das Modell der Daten-Synchronisierung für Broker passt in alle drei oben genannten Szenarien.

Hinweis: Für eine detaillierte technische Definition der Akronyme und ein besseres Verständnis für den innerhalb der Diagramme dargestellten Prozessabläufe, verweisen wir auf den „Catalogue Item Sync Business Message Standard“ (BMS), der sich im GS1 Knowledge Center befindet: [GDSN Standards Webseite](#).

12.4 Der Markeninhaber trägt die alleinige Verantwortung für die Synchronisierung

Dieses Szenario wird in der Regel von dem Markeninhaber gewählt, der mit einem Netzwerk von Vertriebspartnern zusammenarbeitet. Er muss nicht zwingend die Herstellung der Produkte übernehmen, liefert diese aber an die Händler aus. Wesentliche Merkmale des Szenarios sind:

- Es gibt keine Auswirkungen auf den Daten-Synchronisierung-Prozess auf Grundlage des rechtlichen Verhältnisses zwischen Markeninhaber, Hersteller und Händler.
- Der Markeninhaber legt die Produkt-Spezifikationen fest
- Der Markeninhaber dient als einzige Datenquelle für Produkt-Informationen (global, lokal und beziehungsabhängig) und synchronisiert die Daten mit dem Händler (Datenempfänger)

Das Szenario wird in folgenden Geschäftsbeispielen beschrieben:

12.4.1 Contracted Distributor – Unter Vertrag genommener Distributor

Ein elementares Beispiel, bei dem der Markeninhaber die alleinige Verantwortung für die Synchronisierung trägt, ist bei dem unter Vertrag genommenen Distributor. In diesem Beispiel (Abbildung 12 – 1) nimmt der Markeninhaber den Distributor unter Vertrag, und dieser beliefert die Händler im Namen des Markeninhabers. Der wiederum stellt die Rechnung an den Händler. Der Distributor trägt die Verantwortung für die Lieferung der Waren an den Händler. In diesem Beispiel ist nur der Markeninhaber für die Synchronisierung der Produktdaten mit dem Händler verantwortlich. Es ist nicht notwendig, den Distributor in diesen Synchronisierungs-Prozess mit einzubeziehen. Abbildung 12 – 4 zeigt das Synchronisierungs-Modell für dieses Beispiel.

Hinweis: Dieses Beispiel verändert sich nicht, egal ob es sich um den Markeninhaber, den Hersteller oder um eine Auftragsfertigung des Produktes handelt.

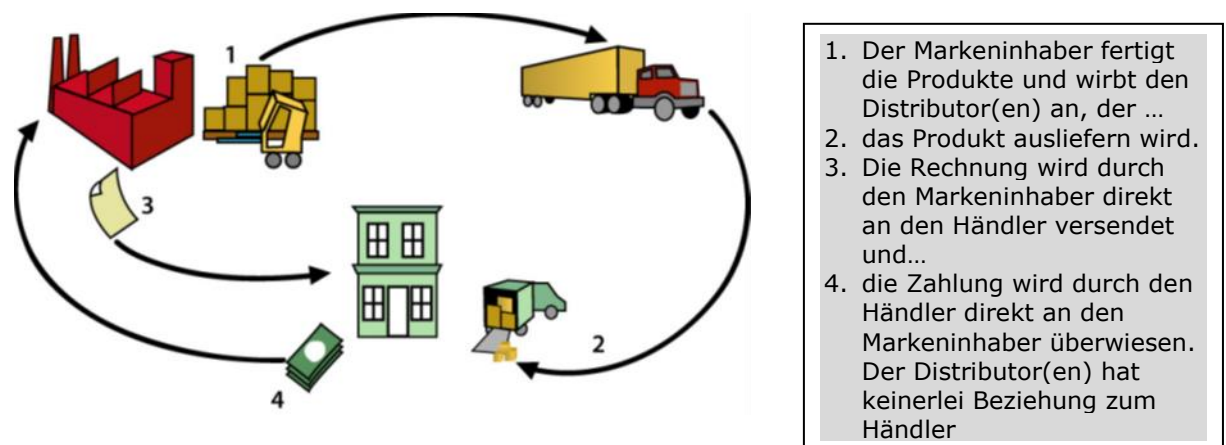


Abbildung 12 – 1: Der Markeninhaber nimmt eine Beziehung zum Distributor auf

12.4.2 Multinational/Multi-Distributor Netzwerk

In diesem Multi-National/Multi-Distributor Beispiel (Abbildung 12 – 2), produziert bzw. vertreibt der Markeninhaber das Produkt nicht selbst. Die Produkt-Spezifikationen sind über die GDSN und nicht-GDSN-Kanäle (1) vom Markeninhaber zum Hersteller/Distributor(en) kommuniziert worden. Nach der Produktion werden die Produkte (2) durch den Hersteller/Distributor(en) an den Händler geliefert. Die Rechnung wird durch den Hersteller/Distributor an den Händler gesendet (3) und die Zahlung wird durch den Händler (4) direkt an den Hersteller/Distributor(en) geschickt. Der Markeninhaber stellt die alleinige Quelle der Artikeldaten dar und ist für den Versand der Nachricht zur Synchronisierung der Artikeldaten verantwortlich.

Das Szenario der Synchronisierung durch den Markeninhaber zeigt die Abbildung 12 – 4: Der Markeninhaber übernimmt die Synchronisierung der Artikeldaten.

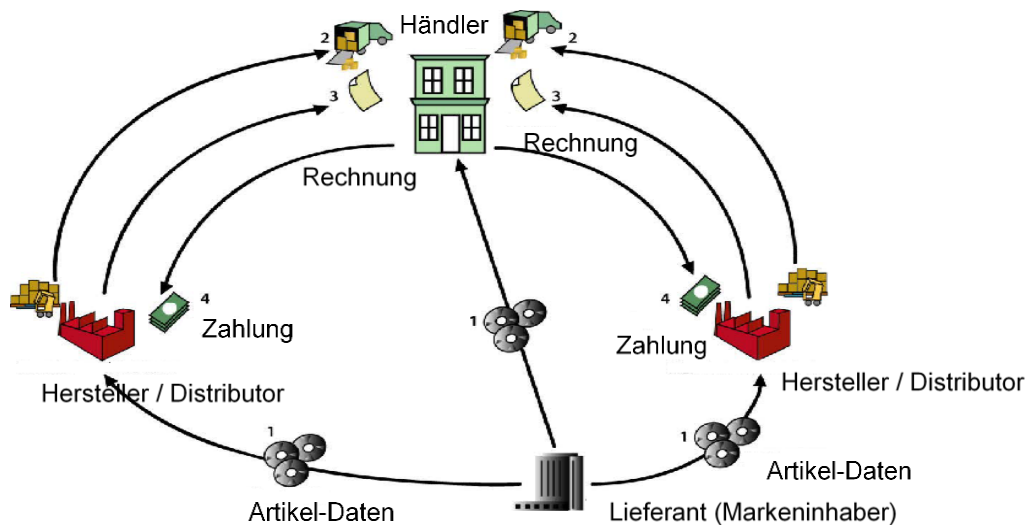


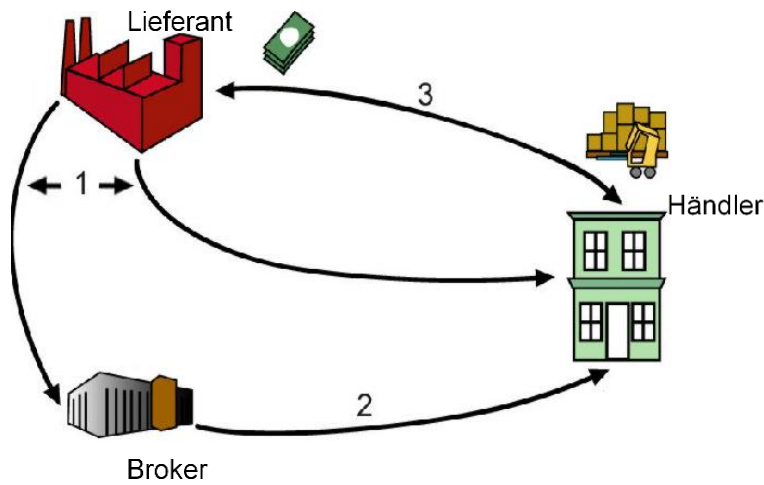
Abbildung 12 – 2: Der Markeninhaber kommuniziert Produktspezifikationen über GDSN und nicht-GDSN-Kanälen. Anschließend werden die Produkte durch die Hersteller produziert und an die Händler vertrieben.

12.4.3 Beispiel Maklergeschäft

Ein Broker spielt in Geschäftsbeziehungen zu Herstellern, Großhändlern und Händlern viele Rollen. Um den Schwerpunkt auf die Artikel-Synchronisierung auszurichten, liegt der Fokus dieses Dokuments auf den beiden am häufigsten vorkommenden Broker-Beziehungen: **Der Lieferant verantwortet den Produktvertrieb und der Händler den Informationsdienst.**

Obwohl es zwischen Broker und Händler Interaktionen gibt, hat dieser mit dem Lieferanten und nicht mit dem Händler eine formelle Geschäftsbeziehung. Der Lieferant präsentiert (1) sowohl dem Broker als auch dem Händler einen neuen Artikel. Sobald er vom Händler akzeptiert wurde, wird der Broker das Produkt an diesen verkaufen. Der Broker wird jede Änderung an den Händler kommunizieren, die während des Produkt-Lebenszyklus auftreten können, aber (3) der Produkt- und Zahlungsaustausch erfolgt direkt zwischen dem Lieferanten und dem Händler.

In diesem Beispiel hat sich der Markeninhaber dafür ausgesprochen, die Produktstammdaten direkt mit dem Händler zu synchronisieren. Ein Beispiel für dieses Szenario zeigt die Abbildung 12 – 4. In einigen Fällen kann sich der Markeninhaber aber auch dafür entscheiden, seine Daten mit dem Broker zu synchronisieren. Dieses Szenario zeigt die Abbildung 12 – 5: Synchronisierte Daten werden an den Broker gesendet.



1. Der Hersteller präsentiert seine Produkte dem Broker sowie dem Händler.
2. Der Broker verkauft die Produkte an den Händler.
3. Produkt- und Zahlungsfluss erfolgt weiterhin zwischen dem Lieferant und dem Händler.

Abbildung 12 – 3: Lieferant tritt mit Broker in Verbindung

12.4.4 Szenario der Artikelsynchronisierung

In allen beschriebenen Beispielen wird immer das gleiche Szenario zur Synchronisierung der Artikeldaten verwendet: Der Markeninhaber synchronisiert sich mit dem Händler.

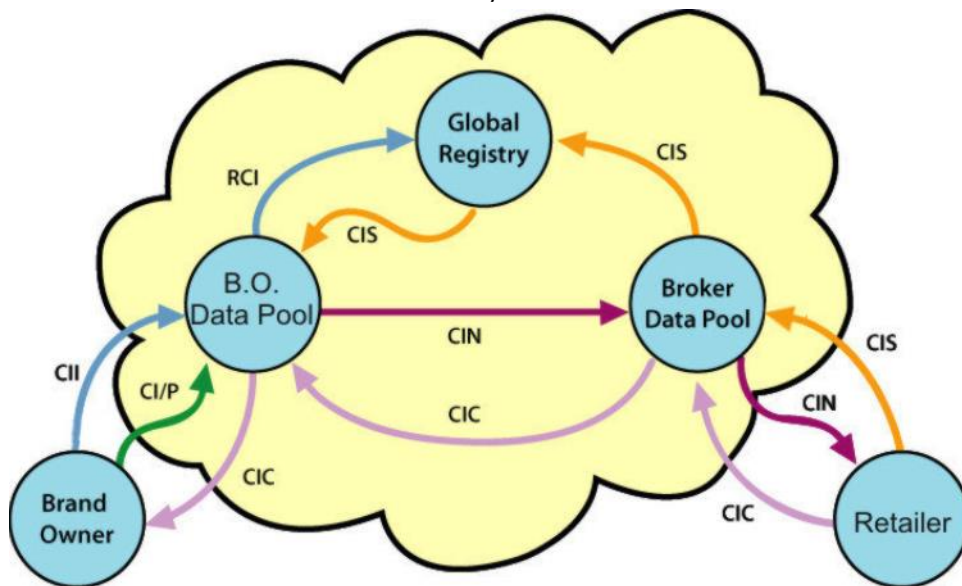


Abbildung 12 – 4: Der Markeninhaber übernimmt die Synchronisierung der Artikeldaten

Im Broker-Modell ist eine einzige Abweichung zu finden. Der Markeninhaber könnte sich für die Synchronisierung mit dem Broker entscheiden, um eine gesamte synchronisierte Supply Chain sicherzustellen.

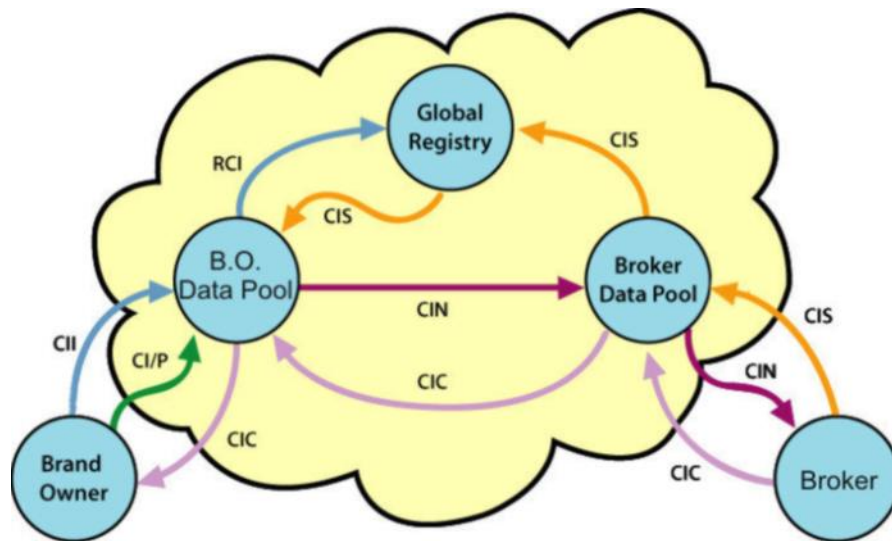


Abbildung 12 – 5: Synchronisierte Daten werden an den Broker gesendet

12.5 Markeninhaber überträgt die Verantwortung für die Synchronisierung

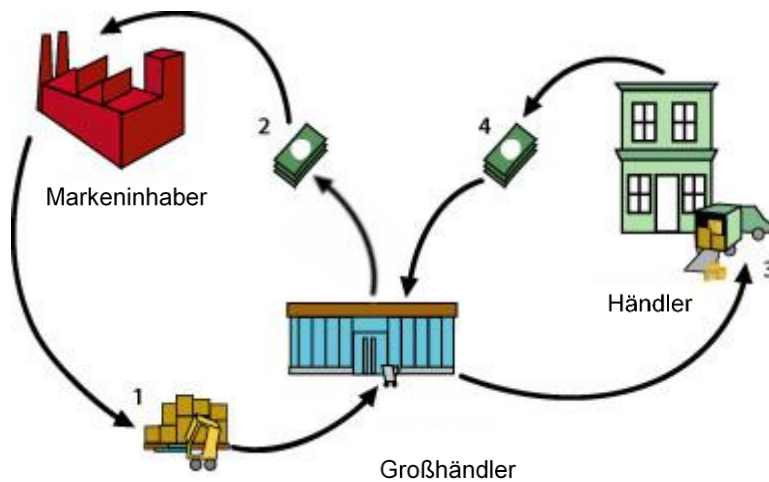
Für Artikel, die über ein Netzwerk von Distributoren an die Händler geliefert werden, übernimmt der Markeninhaber in einigen Fällen nicht die Synchronisierung der Artikelinformationen. Wesentliche Merkmale des Szenarios sind:

- Der Markeninhaber synchronisiert sich nicht direkt mit dem Händler, obwohl sich einige Markeninhaber mit ihren Distributoren synchronisieren.
- Der Markeninhaber legt Spezifikationen des Produktes fest, kann aber das Produkt nicht herstellen.
- In der Regel vertreibt der Markeninhaber das Produkt nicht selber an den Händler.
- Mehrere Distributoren können, wie eine Datenquelle, für das gleiche Produkt Informationen liefern und diese mit dem Händler (Datenempfänger) synchronisieren.
- Die synchronisierten Daten sind neutral und können abhängig von den Daten die Beziehung berücksichtigen.

Dieses Szenario kann durch die folgenden Beispiele veranschaulicht werden:

12.5.1 Beispiel Großhandelsgeschäft

Im Modell des Standard-Großhändlers verkauft der Großhändler Produkte des Herstellers und verkauft diese dann wiederum an die Händler. In diesem konkreten Beispiel wird der Händler die synchronisierten Daten des Großhändlers und nicht die des Herstellers erwarten. Der Markeninhaber kann sich ebenfalls mit dem Großhändler synchronisieren. Dieses Szenario zur Synchronisierung der Artikeldaten zeigt die Abbildung 12 – 9.

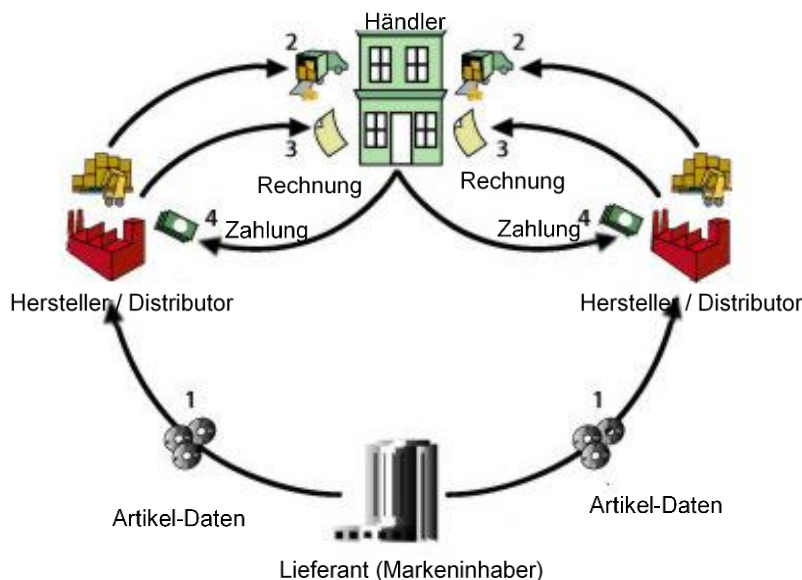


1. Der Markeninhaber produziert die Produkte und verkauft sie an den Großhändler.
2. Der Großhändler bezahlt die Produkte beim Markeninhaber.
3. Der Großhändler verkauft und verteilt die Produkte an die Händler.
4. Die Händler zahlen für die Produkte an den Großhändler.

Abbildung 12 – 6: Beispiel Großhandelsgeschäft

12.5.2 Multinational/Multiverteiler Netzwerk

Ein multinationaler Markeninhaber kann entscheiden, die Synchronisierung an sein Netzwerk von Distributoren zu delegieren, um die ordnungsgemäße Kommunikation der eindeutigen Attribute jedes Distributors zu gewährleisten. Diese Delegation erfordert, dass der Markeninhaber alle allgemeinen Attribute jedem einzelnen Distributor innerhalb seines Netzwerkes kommuniziert. Die Kommunikation kann über GDSN oder nicht-GDSN-Kanäle erfolgen, um die Konsistenz der GTIN eines jeden einzelnen Distributors zu garantieren. In diesem Beispiel hat der Markeninhaber das Produkt nicht selbst produziert oder vertrieben. Die Produktspezifikationen werden über GDSN oder nicht-GDSN-Kanäle vom Markeninhaber zum Hersteller/Distributor kommuniziert.



1. Der Markeninhaber kommuniziert allgemeine Attribute an den Hersteller/Distributor.
2. Der Hersteller/Distributor produziert und liefert die Produkte an den Händler.
3. Eine Rechnung wird von dem Hersteller/Distributor an den Händler gesendet.
4. Der Händler zahlt die Rechnung direkt an den Hersteller/Distributor

Abbildung 12 – 7: Der Markeninhaber kommuniziert Produktspezifikationen über GDSN oder nicht-GDSN-Kanäle. Der Hersteller produziert und verteilt die Produkte an die Händler.

12.5.3 Eigenmarken/Markenkontrolle

In diesem Geschäftsmodell kann der Händler mehrere Hersteller auswählen, um das gleiche Produkt mit den exakt gleichen Spezifikationen herzustellen. In diesem Fall ist der Markeninhaber der Händler. Jeder Hersteller des Produkts ist verpflichtet, sein Produkt über das GDSN zu synchronisieren. Die Abbildung 12 – 9 zeigt das Modell dieser Artikelsynchronisierung.

Wichtig: Die Händler müssen in der Lage sein, von mehreren Herstellern synchronisierte Daten zu empfangen, die alle auf die gleiche GTIN referenzieren.

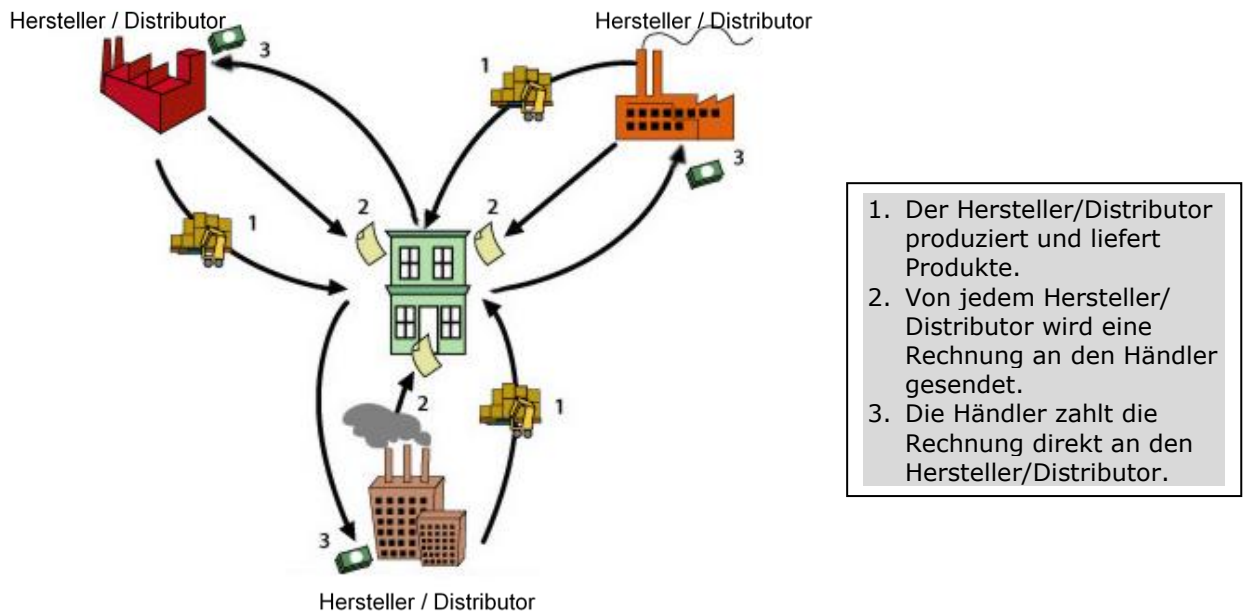


Abbildung 12 – 8: Beispiel für Multi-Source Geschäfte

12.5.4 Szenario Artikelsynchronisierung

Die drei oben genannten Beispiele beziehen sich auf das Modell zur Synchronisierung der Artikeldaten, in dem mehrere Hersteller/Distributoren die gleiche GTIN mit dem gleichen Händler synchronisieren können.

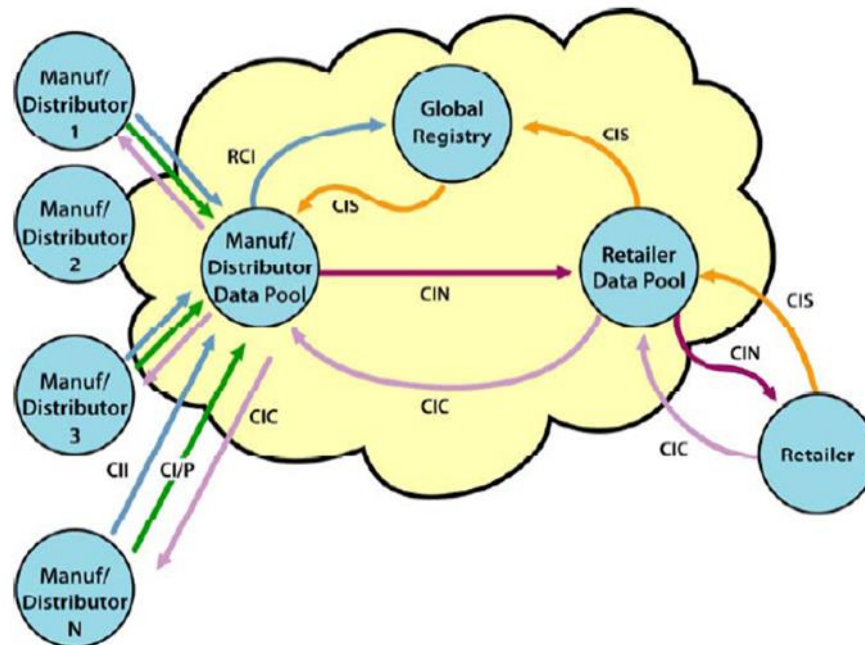


Abbildung 12 – 9:

- Hinweis: Dieses Diagramm soll nicht bedeuten, dass jeder Lieferant dem gleichen Datenpool angehören muss.

12.6 Geteilte Verantwortung für die Synchronisierung

Für einen Markeninhaber ist es nicht ungewöhnlich, dass gleiche Produkte über ein Netzwerk von Distributoren oder von ihm selbst an die Händler verkauft werden. In diesem Fall kann der Markeninhaber entscheiden, sich die Verantwortung der Synchronisierung mit dem Distributor zu teilen. Wesentliche Merkmale dieses Szenarios sind:

- Der Markeninhaber verwendet für die Herstellung und Lieferung der Produkte an die Händler ein Netz von Distributoren
- Der Markeninhaber ist eine andere Rechtsperson als der Hersteller/Distributor
- Sowohl die Markeninhaber als auch der Distributor spielen im Prozess der globalen Datensynchronisierung eine Rolle
- Der Markeninhaber ist nicht verpflichtet, die Datensynchronisierung vor dem Distributor einzuführen
- Mehrere Distributoren können für das gleiche Produkt als Datenquelle auftreten, Informationen bereitstellen und mit dem Händler (Datenempfänger) synchronisieren
- Die synchronisierten Daten sind neutral und können beziehungsabhängige Daten berücksichtigen.

Dieses Szenario kann durch die folgenden Beispiele veranschaulicht werden:

12.6.1 An den Distributor verkaufen

Ein Markeninhaber kann entscheiden, seine Produkte an den Distributor zu verkaufen. In diesem Fall ist der Markeninhaber dafür verantwortlich, das Produkt mit dem Distributor zu synchronisieren, der dann für die Synchronisierung mit dem Händler zuständig sein wird. In dieser Situation hat der Markeninhaber keine direkte Beziehung mit dem Händler. Letztendlich liegt die Verantwortung zur Synchronisierung mit dem Händler beim Distributor. Die Abbildung 12 – 12: Hersteller/Distributor zeigt das entsprechende Szenario zur Artikelsynchronisierung.

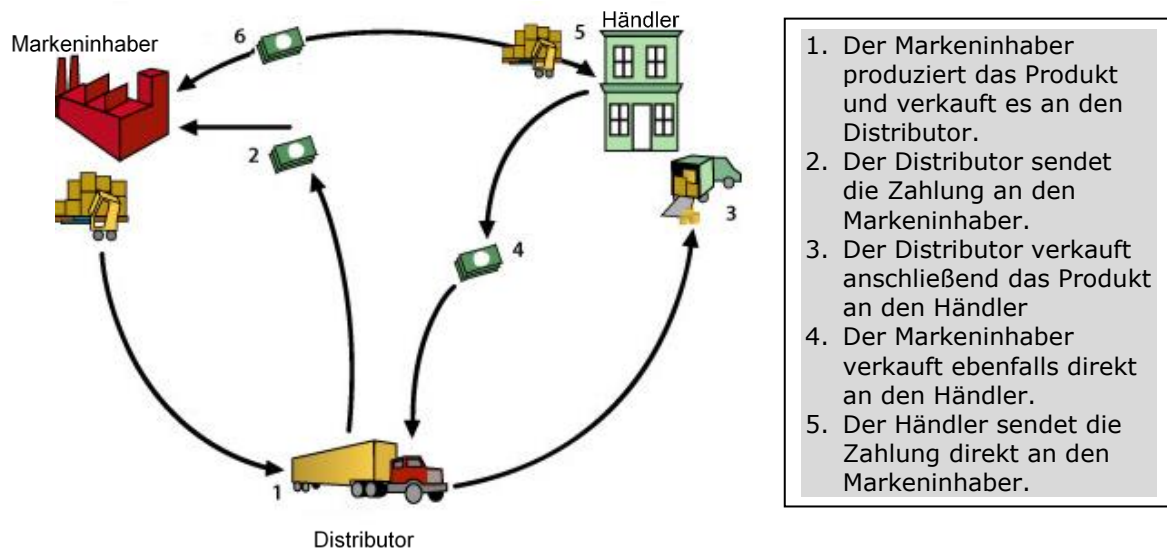
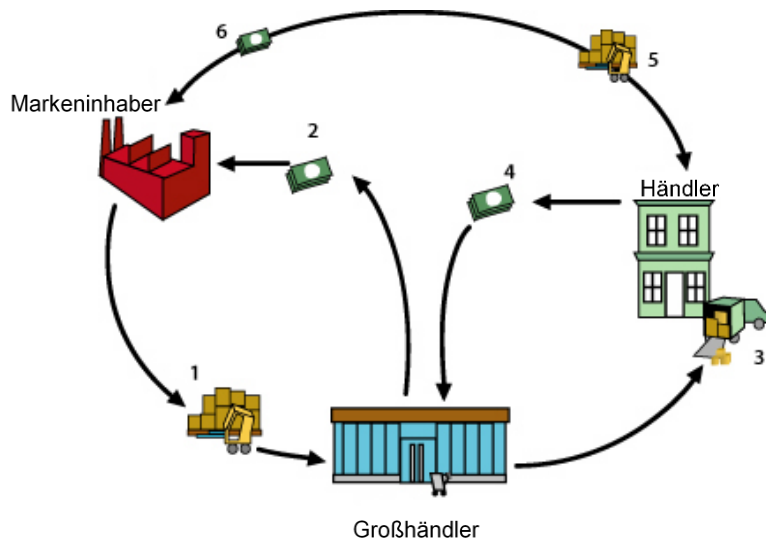


Abbildung 12 – 10: Markeninhaber verkauft an den Distributor

12.6.2 Beispiel Großhandelsgeschäft

In diesem Beispiel verkauft der Markeninhaber sowohl an den Großhändler als auch an den Händler. Obwohl der Markeninhaber im Allgemeinen die Verantwortung der Synchronisierung an den Großhändler delegiert, ist es für den Markeninhaber ebenso möglich, die Verantwortung der Synchronisierung mit den Distributoren zu teilen. Diese Situation wird in einer komplexen Wertschöpfungskette vorgefunden, in der der Markeninhaber die gleichen Produkte wie der Großhändler an die Händler liefert. Die Abbildung 12 – 12: Hersteller/Distributor zeigt das entsprechende Szenario zur Artikelsynchronisierung.

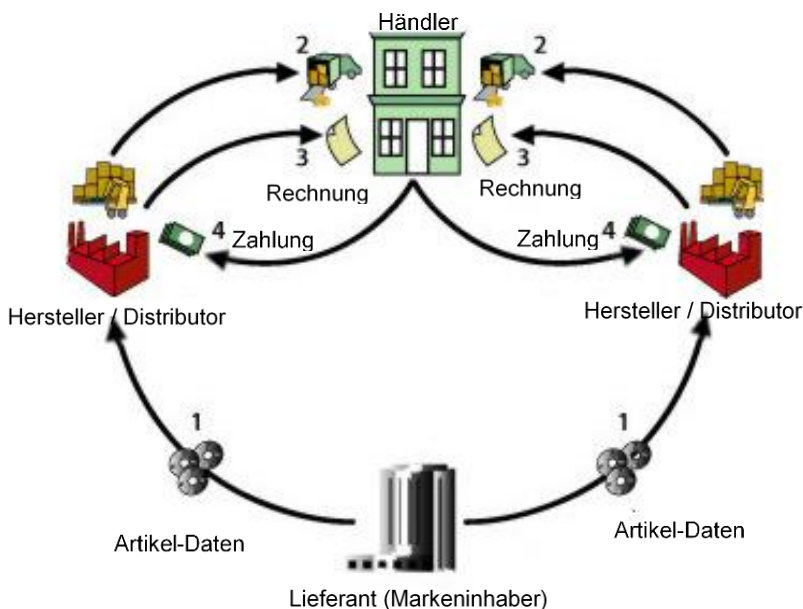


1. Der Markeninhaber produziert das Produkt und verkauft es an den Großhändler.
2. Der Großhändler sendet die Zahlung an den Markeninhaber.
3. Der Großhändler verkauft und verteilt die Produkte an den Händler.
4. Der Händler sendet die Zahlung an den Großhändler.
5. Der Markeninhaber verkauft ebenfalls direkt an den Händler.
6. Der Händler sendet die Zahlung direkt an den Markeninhaber.

Abbildung 12 – 11: Beispiel Großhandelsgeschäft

12.6.3 Multinational/Multiverteiler Netzwerk

In dem Fall, wo ein Multi-National / Multi-Distributor Netzwerk ein geteiltes Modell zur Synchronisierung verwendet, gleicht das Geschäfts-Beispiel dem, wenn der Markeninhaber die Synchronisierung an den Distributor delegiert. Das Geschäfts-Modell bleibt gleich (Abbildung 12 – 7), aber der Markeninhaber wird die Artikel zusätzlich zum Distributor synchronisieren. In diesem Beispiel produziert und vertreibt der Markeninhaber die Produkte nicht selbst. Die Produktspezifikationen werden vom Markeninhaber über GDSN oder nicht-GDSN-Kanäle an den Hersteller/Distributor kommuniziert.



1. Der Markeninhaber kommuniziert allgemeine Attribute an den Hersteller/Distributor.
2. Der Hersteller/Distributor produziert und liefert die Produkte an den Händler.
3. Eine Rechnung wird von dem Hersteller/Distributor an den Händler gesendet.
4. Die Händler zahlt die Rechnung direkt an den Hersteller/Distributor.

Abbildung 12 – 12: Hersteller/Distributor

12.6.4 Szenario Artikel-Synchronisierung

Wie in den Beispielen dieses Abschnitts beschrieben, wird der Markeninhaber seine Artikel (Abbildung 12 – 13) ebenso wie der Großhändler und/oder der Distributor (Abbildung 12 – 14) mit dem Händler synchronisieren.

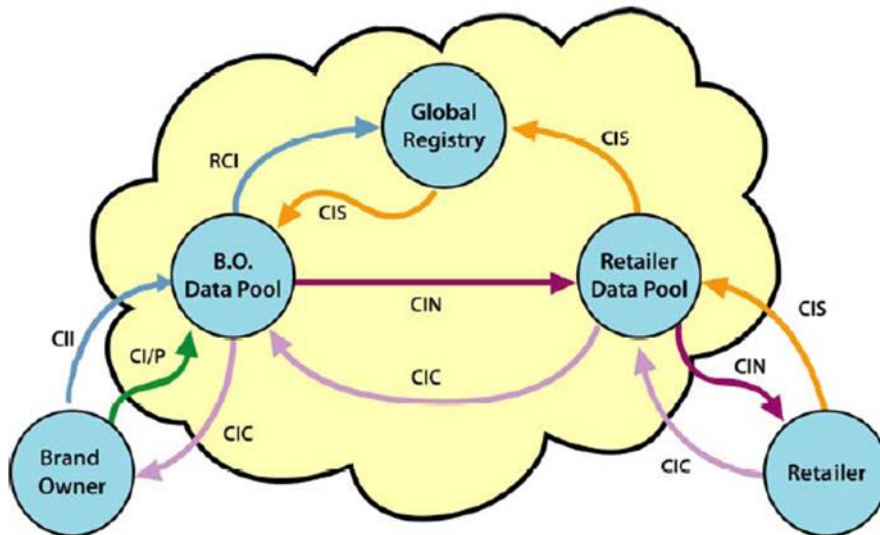


Abbildung 12 – 13:

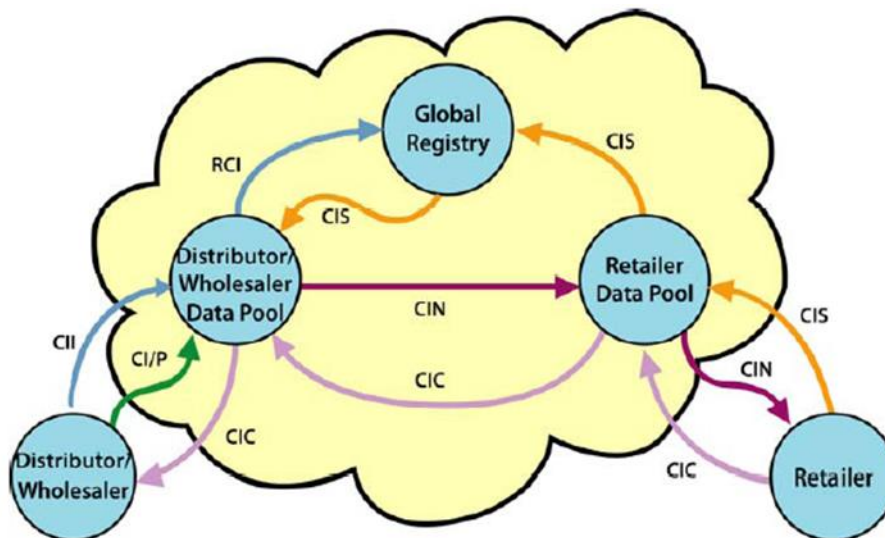


Abbildung 12 – 14:

13 Catalogue Item Confirmation (CIC) Antwort auf die Catalogue Item Notification (CIN)

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen, wie die Antwort-Nachricht (CIC) zusammen mit dem CIC-Status, den Status-Codes und den CIC Korrektur-Codes im Global Data Synchronisation Network (GDSN) verwendet werden sollen.

Die CIC-Nachricht wird durch den Datenempfänger generiert, um die Datenquelle über den Status der in der CIN-Nachricht enthaltenen GTIN(s) zu informieren.

Die CIC-Antwort ist im GDSN-Standard eine optionale Nachricht. Wenn diese Nachricht versendet wird, muss sie aber **auf Basis der höchsten Ebene der veröffentlichten Artikel-Hierarchie generiert werden**. Der Empfänger-Datenpool wird dem Datenempfänger eine Fehlermeldung schicken, sollte diese Meldung auf einer anderen Ebene der Artikel-Hierarchie basieren. Die Datenpools, sowohl für die Datenquelle als auch für die Datenempfänger, sind für die Aufrechterhaltung einer Synch-Liste verantwortlich. Diese Liste ist ein Katalog mit allen veröffentlichten Artikel-Hierarchien (GTIN) und den entsprechenden Antwort-Status.

Best Practice ist es, diese Nachricht als Antwort auf eine der nachfolgenden Meldungen an die Datenquelle zu senden: **Neuer Artikel, Initial Load** und **Änderung/Korrektur**. Für den CIC-Status „REVIEW“ wird die Verwendung der folgenden Attribute empfohlen: `confirmationStatusCodeDescription`, `additionalConfirmationStatusLongDescription`, `correctiveActionCode`, `expectedCorrectiveInformation`. Sofern der CIC-Status „REJECT“ gesendet wurde, wird zur Schaffung von mehr Klarheit die Übermittlung der folgenden Status-Codes `Code/Description` und `Corrective Action Code` empfohlen.

Allgemein wird vom Datenempfänger keine CIC-Antwort erwartet, mit Ausnahme bei einer Löschanweisung, wenn die Datenquelle mit ihrer Löschnachricht zeigt, dass die Artikel-Hierarchie nicht länger synchronisiert wird.

Wenn durch den Datenempfänger keine CIC-Antwort gesendet wird, werden von der Datenquelle weiterhin Aktualisierungen zur Artikel-Hierarchie geschickt.

13.1 Voraussetzung

- Innerhalb des GDSN wurde eine Geschäftsbeziehung aufgebaut und der Datenempfänger hat, soweit erforderlich, Daten abonniert.
- Der Datenempfänger erhielt von der Datenquelle die Catalogue Item Notification-Nachricht (CIN).

13.2 Anwendungsbereich

Nachfolgend sind einige Beispiele für CIC-Antworten aufgeführt, die verschiedene CIC-Status-Codes und CIC-Korrektur-Codes (wenn erforderlich) für eine bestimmte Artikel-Hierarchie zeigen.

Die Datenquelle veröffentlicht die folgenden Daten, die für alle aufgeführten Beispiele gelten:

Artikel-Hierarchie	GTIN - 20061101234569 - Paletten Ebene (PL) GTIN - 10061101234562 - Karton Ebene (CA) GTIN - 00061101234565 - Stück Ebene (EA)
GLN des Information Provider	00123450000359
Zielmarkt	840 (USA)
Nachrichtentyp	Initial Load (erste Dateneinstellung)

13.2.1 Beispiel 1

Der Datenempfänger ist mit den gesendeten Daten der „Initial Load CIN“-Nachricht einverstanden und hat sein System mit den bereitgestellten Daten synchronisiert.

GTIN	20061101234569
CIC State	SYNCHRONISED

13.2.2 Beispiel 2

Der Datenempfänger hat Probleme mit dem Bruttogewicht und der Breite auf Kartonebene.

GTIN	20061101234569
CIC State	REVIEW
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC100
confirmationStatusCodeDescription	Attributes Analyse angefordert
additionalConfirmationStatusLongDescription	Bruttogewicht und Breite
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED (or possibly CORRECTION_MESSAGE)
expectedCorrectiveInformation	Probleme Breite auf Karton Ebene Händleranforderung Breite = 15 in.

Oder es wird zweifach gesendet, damit ist es für jedes Attribut klar.

GTIN	20061101234569
CIC State	REVIEW
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC100
confirmationStatusCodeDescription	Attributes Analyse angefordert
additionalConfirmationStatusLongDescription	Bruttogewicht
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED (or possibly CORRECTION_MESSAGE)
expectedCorrectiveInformation	Probleme beim Bruttogewicht auf Karton Ebene Händleranforderung Bruttogewicht = 4 lb.
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC100
confirmationStatusCodeDescription	Attributes Analyse angefordert
additionalConfirmationStatusLongDescription	Bruttogewicht
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED (or possibly CORRECTION_MESSAGE)
expectedCorrectiveInformation	Probleme bei der Breite auf Karton Ebene Händleranforderung Brutto Breite = 15 in.

13.2.3 Beispiel 3

Datenempfänger erhält eine neue Artikelpublikation und fordert eine erste Dateneinstellung.

GTIN	20061101234569
CIC State	REVIEW
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC101
confirmationStatusCodeDescription	Falsche CIN Publikationstyp
additionalConfirmationStatusLongDescription	New Item Publikation wurde gesendet, Initial Load hätte gesendet werden sollen.
correctiveActionCode	INITIAL_ITEM_LOAD_MESSAGE

13.2.4 Beispiel 4

Dem Datenempfänger ist es nicht möglich die Artikel zu synchronisieren, aufgrund interner Probleme.

GTIN	20061101234569
CIC State	REVIEW
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC102
confirmationStatusCodeDescription	Nicht möglich zu synchronisieren
additionalConfirmationStatusLongDescription	Nicht möglich zufällige Gewichts Handelseinheiten zu synchronisieren
correctiveActionCode	NONE

13.2.5 Beispiel 5

GTIN	20061101234569
CIC State	REVIEW
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC103
confirmationStatusCodeDescription	Fehlende GTIN in der Artikelhierarchie
additionalConfirmationStatusLongDescription	GTIN-Paketebene fehlt in der Hierarchie
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED
expectedCorrectiveInformation	Lösen über Withdrawal/Repub Nachricht

13.2.6 Beispiel 6

Datenempfänger hat ein fehlendes Attribut identifiziert.

GTIN	20061101234569
CIC State	REVIEW
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC104
confirmationStatusCodeDescription	Notwendiges Attribut für den Datenempfänger fehlt
additionalConfirmationStatusLongDescription	Batteriegröße
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED(or possibly CORRECTION_MESSAGE)
expectedCorrectiveInformation	Für digitale Kameras muss Batteriegröße gefüllt sein

13.2.7 Beispiel 7

Freien Text verwenden, wenn es keinen geeigneten CIC-Statuscode gibt.

GTIN	20061101234569
CIC State	REVIEW
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC999
confirmationStatusCodeDescription	freier Text
additionalConfirmationStatusLongDescription	Kurzbeschreibung des Problems
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED
expectedCorrectiveInformation	Beschreibung was gemacht werden muss, damit das Problem gelöst werden kann

13.2.8 Beispiel 8

Der Datenempfänger möchte die Daten auf dieser Artikel-Hierarchie nicht synchronisieren und wünscht auch keine weiteren Aktualisierungen. Ferner möchte der Datenempfänger der Datenquelle mitteilen, dass diese mit ihm Kontakt aufnehmen, um zusätzliche Informationen zu erhalten. In diesem Beispiel sind die Angaben des Status-Codes der Bestätigung, die zugehörige Beschreibung zum Code und die zusätzlichen Beschreibungsfelder optional. Sofern aber der CIC999-Status verwendet wird, sind die Beschreibung und die zusätzlichen Beschreibungsfelder verpflichtend.

GTIN	20061101234569
CIC State	REJECTED
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC999
confirmationStatusCodeDescription	freier Text, vom Anwender definiert
additionalConfirmationStatusLongDescription	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Joe Smith. Joe.smith@yahoo.com (555) 444-2222
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED
expectedCorrectiveInformation	Beschreibung was gemacht werden muss, damit das Problem gelöst werden kann

13.2.9 Beispiel 9

Datenempfänger hat mehrere Probleme mit der neuen Publizierung.

GTIN	20061101234569
CIC State	REJECTED
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC101
confirmationStatusCodeDescription	Falsche CIN-Publikationstyp
additionalConfirmationStatusLongDescription	Publizierung wurde als neue Artikelpublizierung gesendet und sollte als eine erste Dateneinstellung erfolgen
correctiveActionCode	INITIAL_ITEM_LOAD_MESSAGE
GTIN	10061101234562
confirmationStatusCode	CIC100
confirmationStatusCodeDescription	Attributs-Analyse angefordert
additionalConfirmationStatusLongDescription	Bruttogewicht
correctiveActionCode	ACTION_NEEDED (or possibly CORRECTION_MESSAGE)
expectedCorrectiveInformation	Probleme beim Bruttogewicht auf Karton Ebene Händleranforderung Bruttogewicht = 4 lb.

13.3 CIC-Status

CIC-Status	Definition	Richtlinie
RECEIVED	Die Daten wurden vom Datenempfänger angenommen, aber es wurde noch keine unternehmerische Entscheidung im Umgang mit den Informationen getroffen.	Dieser Status informiert die Datenquelle, dass die Nachricht empfangen wurde. Nach Erhalt der Nachricht können die Daten auf Seiten des Datenempfängers noch zusätzlichen internen Validierungen unterliegen. Dieser Artikel wird dann der Sync-Liste hinzugefügt und alle nachfolgenden CINs würden vom Datenempfänger empfangen werden. Der Datenempfänger sollte eine nachfolgende CIC-Nachricht mit einem der Status „Synchronised“, „Review“ oder „Rejected“ anstoßen.
REJECTED	Daten werden nicht länger synchronisiert oder Aktualisierungen werden nicht länger beschafft.	Zeigt, dass der Datenempfänger an dem Artikel kein Interesse mehr hat und den Artikel nicht mehr synchronisieren möchte. Mit diesem Status ist jegliche Synchronisierung abgeschlossen. Die Sync-Liste wird einen „Reject“-Status widerspiegeln, der zeigt, dass die nachfolgenden CIN(s) vom Datenempfänger nicht mehr empfangen werden.
SYNCHRONISED	Daten sind synchronisiert.	Der Datenempfänger hat seine Daten mit den von der Datenquelle bereitgestellten Daten synchronisiert. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass der Artikel aktiv, komplett oder für den Verkauf durch den Datenempfänger erhältlich ist. Dieser Artikel wurde mit dem Status „synchronisiert“ der Sync-Liste hinzugefügt und jede nachfolgende CIN(s) wird durch den Datenempfänger empfangen.
REVIEW	Die Bitte an die Datenquelle, ihre Daten durchzusehen und Maßnahmen zu ergreifen (gilt für das Hinzufügen & Änderungen/Korrekturen), da der Datenempfänger diskrepante Daten erhalten hat und diese nicht synchronisieren kann.	Zeigt, dass weitere Maßnahmen durch die Datenquelle und/oder Datenempfänger ergriffen werden müssen. Die Sync-Liste spiegelt den Status „Review“ wider und jede nachfolgende CIN(s) wird vom Datenempfänger empfangen. Der Status-Code der Bestätigung und/oder der Korrektur-Code sollte in der CIC enthalten sein. Sofern der Datenempfänger nicht in der Lage ist, innerhalb der CIC den Status-Code und/oder Korrektur-Code zur Bestätigung zu liefern, sollten alternative Wege außerhalb des Netzwerkes genutzt werden, um den Status der Durchsicht weiter zu spezifizieren.

13.4 Status Codes für die Bestätigung

Hinweis: Der Statuscode kann nur versendet werden, wenn der CIC State = „REVIEW“ oder „REJECTED“ ist.

Code-Name	Code-Beschreibung	Richtlinie
CIC101	Falscher Publizierungs-Typ	Gesendeter Publizierungs-Typ war nicht wie von Datenempfänger erwartet
CIC102	Nicht möglich zu synchronisieren	Datenempfänger kann Daten nicht synchronisieren
CIC103	Fehlende GTIN in der Artikel-Hierarchie	Datenempfänger hat eine fehlende GTIN-Ebene der publizierten Artikel-Hierarchie identifiziert.
CIC104	Angeforderte Attributs Information für Datenempfänger fehlt	Datenempfänger hat ein fehlendes Attribut identifiziert, welches zwingend notwendig für die GDSN-Implementation ist.
CIC019	Fehlende chemische Inhaltsstoffinformation	Fehlende Inflationen zu den chemischen Inhaltsstoffen des Artikels
CIC020	Falsche oder veraltete chemische Inhaltsstoffinformationen	Die erhaltenden chemischen Inhaltsstoffinformation für die Handelseinheit sind falsch oder veraltet
CIC200	Falscher Kontext	Die versendeten Daten haben einen falschen Produktkontext (falscher Kontext für ein GPC Brick)
CIC999	Freier Text - vom Anwender definiert	Der Datenempfänger erstellt eine frei Text-Erklärung als Bestätigungsstatus-Code, welche zur Datenquelle zurückgesendet wird oder stellt Informationen zu weiteren Problemen, die aber nicht in Form eines Bestätigung Status-Codes identifizierbar sind. Mögliche Lösung: Wenn weitere Erklärungen erforderlich sind, sollte die Datenquelle mit dem Datenempfänger Kontakt aufnehmen.

13.5 Code-Liste für Korrekturen

Hinweis: Im Umgang mit Korrektur-Codes ist es Best Practice, nur einen Korrektur-Code pro Artikel-Hierarchie zu versenden. In der Bestätigung sollte nur die GTIN der höchsten Ebene der Artikel-Hierarchie wiedergespiegelt werden.

Code-Liste für Korrekturen	Beschreibung
ACTION_NEEDED	Weiterer Handlungsbedarf ist nötig. Der Datenempfänger wird eine Anweisung innerhalb der CIC-Nachrichten senden oder die Datenquelle kontaktieren.
CHANGE_BY_REFRESH_MESSAGE	Bitte senden Sie die Daten als Änderung erneut (Änderung durch einen Refresh-Befehl).
CONTACT_TRADING_PARTNER	Kontaktieren sie den Datenempfänger.
CORRECTION_MESSAGE	Bitte senden Sie die Daten als Korrektur erneut (Korrekturbefehl).

INITIAL_ITEM_LOAD_MESSAGE	Bitte senden Sie den Initial Load erneut (isReload = true).
NEW_ITEM_MESSAGE	Bitte senden Sie die New Item Nachricht erneut (isReload = false)
NONE	Zurzeit kein Handlungsbedarf erforderlich.

13.6 Zusätzliche Informationen

- Zusätzliche Informationen zur Implementierung der CIC-Nachricht entnehmen Sie bitte dem Catalogue Item Synchronisierung Business Message Standard (BMS), Version 3.x auf unserer GS1 Webseite unter: <http://www.gs1.org/gdsn/3-1>
- Weitere Informationen zu den Abmessungsregeln entnehmen Sie bitte den GDSN Package Measurement Rules auf unserer GS1 Webseite

14 Warenpräsentation und Regaloptimierung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie sich Informationen für die Regaloptimierung/Flächenmanagement via GDSN versenden lassen. Ziel dieses Dokuments ist es, den GDSN-Handelspartnern eine Reihe an Best Practice-Empfehlungen sowie Richtlinien zur Verfügung zu stellen, die sich mit der Nutzung der Attribute für die Regaloptimierung/Flächenmanagement beschäftigen.

Zur Planung der Ausstellungsfläche sind korrekte Abmessungen und die Ausrichtung im Verhältnis zur Fläche, die ein Produkt auf dem Regal einnehmen wird, sehr wichtig. Die zusätzlichen Datenfelder und Spezifikationen, die in diesem Kapitel beschrieben werden, helfen bei der Verbesserung der Qualität der Informationen, die der Händler erhält. Diese Parameter verhelfen zu einer besseren Regalverfügbarkeit und reduzieren damit Fehlmengenquoten. Gleichzeitig lässt sich der aufgrund unzureichender Lagerbestände entgangene Umsatz minimieren.

14.1 Voraussetzung

Korrekte und akkurate Abmessungen gemäß den *GDSN Package Measurement Rules* auf der GS1 Webseite unter: www.gs1.org/services/gsm/kc/gdsn/index.html.

14.2 Anwendungsbereich

Dieses Kapitel gibt Informationen, wenn ein Handelspartner Attribute einfordern, kommunizieren oder auswerten möchte, die im Zusammenhang mit der Regalplanung stehen.

Ein Hersteller könnte beispielsweise einen Artikel mit einer spezifischen Ausstellungsform für den Handel konzipiert haben. Neben den grundlegenden Abmessungen der Verpackung könnte der Hersteller den Händler auf zusätzliche Informationen hinweisen, die letzterer direkt in sein Raumplanungssystem integrieren kann.

GDSN stellt eine Reihe optionaler Attribute zur Verfügung, die es dem Hersteller ermöglichen, auf die Daten zum Flächenmanagement aufmerksam zu machen.

Hinweis: Die endgültige Entscheidung, wie ein Artikel präsentiert wird, liegt immer beim Händler. Der Lieferant kann nur einen Vorschlag oder eine Empfehlung geben.

14.3 Wie werden die Daten für das Flächenmanagement versendet?

Die Daten werden als Teil der normalen GDSN „Catalogue Item Notification (CIN)“-Nachricht versendet. Die „Trade Item Display Dimension“-Klasse erlaubt die Kommunikation mehrerer Abmessungen und zusätzlicher Attribute, die im Zusammenhang mit dem Flächenmanagement stehen.

Das Raumplanungssystem verlangt neben einer Abbildung des Produktes auch Informationen über die Größe und die Position, wenn das Produkt auf dem Regal, einer Haltevorrichtung oder dem Boden steht. Zu Präsentationszwecken kann das Produkt auch montiert werden, wodurch sich ebenfalls die Größe verändern könnte.

Dieser Leitfaden deckt die folgenden Punkte ab:

- Abmessungen
- Gestaltung der Verpackung
- Ausrichtung
- Schachtelung

Es werden auch Hinweise gegeben, wie sich Innenverpackungen oder Faltkartons beschreiben lassen.

Alle Informationen lassen sich miteinander kombinieren. So kann beispielsweise die Schachtelung mit der Ausrichtung kombiniert werden, um die korrekte Präsentation des Produktes sicherzustellen.

Hinweis: Weitere Informationen dazu, wie man Abbildungen via GDSN zur Verfügung stellt, entnehmen Sie bitte der *Product Image Specification* auf der GS1 Webseite unter: www.gs1.org/services/gsmc/kc/gdsn/index.html.

14.3.1 Abmessungen

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit Anforderungen an die Abmessungen zur Produktpräsentation im Handel, bei Entfernung der Verpackung oder bei Zusammenbau zu Präsentationszwecken.

Die Produktverpackung, die zu Präsentationszwecken entfernt wird, könnte andere (zusätzliche) Abmessungen aufweisen. Es besteht die Notwendigkeit mehrere Maße – sofern sie vom Standard abweichen – für einen Artikel zu kommunizieren.

Wichtig: Die GS1 Package Measurement Rules gelten für alle Artikel. Dieser Abschnitt erlaubt zusätzliche Arten von Abmessungen, aber die Standard-Abmessungen, müssen gemäß den GS1 Package Measurement Rules immer geliefert werden.

14.3.1.1 Attribute für die Flächenbewirtung

Händler müssen berücksichtigen, dass Artikel auf verschiedenste Weisen vermarktet/präsentiert werden können. Für jede Ausstellungsoption können entsprechende Abmessungsangaben vorliegen. Anschließend muss der Händler noch verstehen, welche Präsentationsart welchen Abmessungsangaben zugeordnet wird.

Bei Verpackungseinheiten oberhalb der Basiseinheit (die naturgemäß „shelf ready“, also regalfertig, sind) muss der Händler darüber informiert werden, ob diese „Display Ready“ sind.

Attribut-Name: **hasDisplayReadyPackaging**

Definition: Zeigt an, dass es sich um eine handelsgerechte Regalverpackung handelt (auch Shelf Ready Packaging oder Retail Ready Packaging genannt). Eine handelsgerechte Regalverpackung lässt sich auf dem Boden, einem Regal oder einem anderen Ort ausstellen. Kleinere Modifizierungen können noch erforderlich sein (z. B. Anheben einer Lasche). In diesem Fall sollten die Abmessungen des Artikels, nachdem der Artikel für die Präsentation vorbereitet wurde, mitgeteilt werden.

Attribut-Name: **displayDimensionTypeCode**

Definition: Hinweis, um zwischen verschiedenen Formen der Darstellung (z. B. in der Verpackung, im Display, ausgepackt) zu unterscheiden und diese mit den entsprechenden Abmessungen in Beziehung zu setzen.

Für Verpackungen, die „Display Ready“ sind, oder deren Abmessungen sich bei der Vorbereitung zur Präsentation verändern, werden diese zusätzlichen Abmessungen erforderlich:

14.3.1.2 Definitionen unterschiedlicher Display-Abmessungen

Die folgenden Code-Werte sind im GDSN für die Attribute displayDimensionTypeCode verfügbar:

Display Dimension Type Code	Beschreibung
DISPLAY_ITEM_FOLDED_ON_SHELF	Artikel wurde gefaltet, bevor er in einem Regal oder einem anderen Behälter ausgelegt wird
DISPLAY_ITEM_HANGING	Artikel wurde zu Präsentationszwecken zusammengestellt und soll an einem Gestell oder der Decke hängen. Das Produkt kann ggf. über einen Aufhänger verfügen (z. B. einen Kleiderbügel bei Kleidung).
DISPLAY_ITEM_HANGING_FROM_SHELF	Artikel wurde zu Präsentationszwecken zusammengestellt und soll am Regal / einer Haltevorrichtung selbst hängen. Das Produkt kann ggf. über einen Aufhänger verfügen.
DISPLAY_ITEM_STANDING	Artikel wurde zu Präsentationszwecken zusammengestellt und wurde zu Präsentationszwecken direkt auf den Boden gestellt.
DISPLAY_ITEM_STANDING_ON_SHELF	Artikel wurde zu Präsentationszwecken zusammengestellt und wurde zu Präsentationszwecken in das Regal gestellt
IN_PACKAGE	Produkt wurde bei Auslieferung des Pakets abgemessen.
MAX_DOOR_DRAWER_LID_CLEARANCE	Artikel wird mit offener Tür, offener Klappe oder offenem Deckel ausgestellt, um die größtmögliche Fläche einzunehmen. Betrifft beispielsweise Kühlschränke, Geschirrspülmaschinen, Öfen, Waschmaschinen, Trockner, Möbel und Laptops.
MAX_DOOR_DRAWER_LID_CLEARANCE_WITH_HANDLE	Artikel wird mit offener Tür, offener Klappe oder offenem Deckel samt zugehörigem Griff ausgestellt, um die größtmögliche Fläche einzunehmen. Betrifft beispielsweise Kühlschränke, Geschirrspülmaschinen, Öfen und Möbel.
OUT_OF_PACKAGE	Produkt wurde aus der Konsumentenverpackung entfernt und - falls notwendig - für den Endgebrauch und seine Abmessungen montiert. Beispielsweise: Computerschreibtische, TV- und Mediamöbel, Mikrowellen, Rasenmäher, Fußbodenreiniger, Tischgruppen und Stühle, Herde, Telefone, Kameras, Großgeräte (z. B. Waschmaschinen), Kleingeräte (z. B. Küchenmaschinen)
RETAIL_DISPLAY	Das Produkt wird gemessen, nachdem es zu Produktionszwecken vorbereitet wurde. Zum Beispiel: Display-Ready-Verpackungen mit Faltklappe oder mit herausziehbarer Vorderklappe; Präsentationsständer für Spülmaschinen; Waren, die vom Endkunden gekauft werden, die sich in einem „Display-Karton“ befinden, der modifiziert werden muss, wie beispielsweise ein Produkt in Dosen, das sich in einem Karton befindet; freistehende Displays für verschiedene Lebensmittelprodukte, Kerzen, Deko-Artikel wie beispielsweise Bilderrahmen); ein Laptop.

Im Folgenden wird die Verwendung dieser Codes an Beispielen und mit Illustrationen von jeder Art von Display-Abmessungen erläutert.

Standard (in der Verpackung / IN_PACKAGE)

Definition: Das Produkt wird so gemessen, wie es geliefert wurde. In den meisten Fällen entspricht die Handelseinheit dem Zustand, in dem der Kunde sie transportieren würde. Ein Produkt in einer Verpackung ist das Äquivalent zur Standard-Abmessung gemäß den GDSN Package Measurement Rules.

- Wird das Produkt mit vielen anderen in einem Karton geliefert, z. B. 12 Flaschen Shampoo in einem Karton, wird die Abmessung an einer Flasche aus dem Karton vorgenommen, nachdem diese aus dem Karton entnommen wurde. Um die Abmessungen des gesamten Kartons zu senden, wird die Karton-GTIN verwendet und nicht die GTIN des einzelnen Produktes.
- Ist das Produkt selbst in einem Karton verpackt, wie zum Beispiel eine Bohrmaschine oder ein Radio, werden die Abmessungen von dem Karton genommen, in dem das Produkt geliefert wird.

Um die Abwärtskompatibilität zu gewährleisten, empfehlen wir, dass kein Code „In Package“ im Attribut „Measurement Display Form“ gesendet wird.



Abbildung 14 – 1: Standard (in der Verpackung)

Retail Display

Definition: Das Produkt wird gemessen, nachdem es zu Präsentationszwecken vorbereitet wurde.

Beispiele: Display Ready-Verpackung mit Faltklappe oder herausziehbarer Vorderklappe, eine Kiste mit Schokoladenriegeln mit Display-Klappe, freistehende Displays für verschiedene Lebensmittelprodukte, Kerzen, Dekoartikel wie beispielsweise Bilderrahmen); ein Laptop.

Das Produkt wird gemäß der belegten Fläche auf dem Regal gemessen.



Abbildung 14 – 2: Retail Display

In diesem Beispiel wurde der Karton, wie rechts abgebildet, geliefert. Zur Vorbereitung für die Ausstellung hebt der Händler die Umverpackung an und zieht die Klappe vorne heraus. Somit sind die Höhe und die Tiefe größer geworden. Zur Planung der Fläche müssen dem Händler diese höheren Abmessungen bekannt sein.

Ausgepackte Produkte

Definition: Die Verpackung der Konsumenteneinheit wurde entfernt und, sofern notwendig, für den Gebrauch montiert und die Maße wurden abgemessen.

Diese deckt sowohl den ausgepackten als auch den montierten Zustand ab.

Der Verkäufer und Empfänger der Daten benötigt zusätzlich die Abmessungen für das verpackte Produkt, da ein Produkt vielleicht aus dem Karton herausgenommen wird und auf dem Regal ausgestellt wird und alle anderen Produkte im Karton ausgestellt werden.

Beispiele: Computerschreibtische, Home-Entertainment-Center, Mikrowelle, Rasenmäher, Bodenreiniger, Telefon, Kamera, große Geräte (z. B. Waschmaschinen), kleine Geräte (z. B. Küchenmaschinen).



Abbildung 14 – 3: Abmessungen für unverpackte Produkte (Bodenreiniger wird in einem Karton geliefert)



Abbildung 14 – 4: Abmessungen für unverpackte Produkte (Bodenreiniger bei dem der Karton entfernt wurde und der gebrauchsfertig ist)

Möbel für die Selbstmontage (Abbildung 14 – 5) werden in der Regel in einem flachen Karton geliefert. Nach der Montage haben diese Produkte andere Abmessungen.

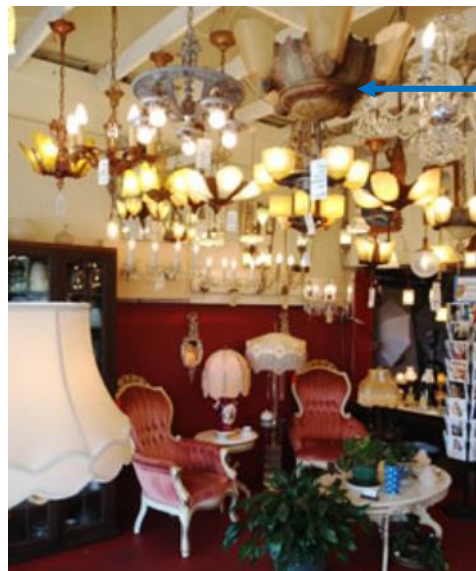


Abbildung 14 – 5: Abmessungen von unverpackten Produkten („Flat-Pack“-Box)

Display Item Hanging / Artikel wird hängend ausgestellt

Definition: Artikel wurde zu Präsentationszwecken zusammengestellt und soll von einem Gestell oder der Decke hängen. Das Produkt kann ggf. über einen Aufhänger verfügen (z. B. einen Kleiderbügel bei Kleidung).

Der Händler muss wissen, wie der Artikel ausgestellt werden soll, ob er zwar hängend, aber nicht von einem Regal hängend, ausgestellt werden soll, und welche Abmessungen der Artikel bei der hängenden Ausstellung hat.



Artikel wird hängend aufgestellt

Abbildung 14 – 6: Artikel wird hängend ausgestellt

In der Abbildung 14 – 6 hängen zahlreiche ausgestellte Lampen direkt von der Decke, dafür wird der Code "DISPLAY_ITEM_HANGING" verwendet. Beachten Sie, dass keine einzige Lampe von einem Regal hängt.

Artikel wird an einem Regal/einer Haltevorrichtung hängend ausgestellt

Definition: Der Artikel wurde zur Ausstellung zusammengebaut und hängt von einem Regal/einer Haltevorrichtung. Das Produkt kann ggf. über einen Aufhänger verfügen.

Der Händler muss wissen, wie der Artikel ausgestellt werden soll, wenn er von einem Regal/einer Haltevorrichtung hängt, und welche Abmessungen der Artikel bei der hängenden Ausstellung hat.



Artikel wird an einem Regal/einer Haltevorrichtung hängend ausgestellt

Abbildung 14 – 7: Artikel wird an einem Regal/einer Haltevorrichtung hängend ausgestellt

In **Abbildung 14 – 7** können wir im oberen Bereich der Haltevorrichtung sehen, dass einige Ausstellungsartikel dort hängen. In **Abbildung 14 – 8** unten finden wir weitere Beispiele von Ausstellungsprodukten, die an einer Haltevorrichtung hängen.



Der Artikel wurde zur Ausstellung zusammengebaut und direkt auf den Boden gestellt



Abbildung 14 – 8: Artikel wird an einer Haltevorrichtung hängend ausgestellt (weitere Beispiele)

Artikel wird stehend ausgestellt

Definition: Der Artikel wurde zur Ausstellung zusammengebaut und direkt auf den Boden gestellt.

Der Händler muss wissen, wie der Artikel ausgestellt werden soll, wenn er auf dem Boden steht, und welche Abmessungen der Artikel bei der stehenden Ausstellung hat.

Der Showroom in **Abbildung 14 – 9** unten zeigt zahlreiche Artikel, die direkt auf dem Boden stehend ausgestellt werden, wie beispielsweise die rote Lampe, den Kaffeetisch und das Sofa.



Abbildung 14 – 9: Artikel wird hängend ausgestellt

Artikel steht zu Ausstellungszwecken im Regal

Definition: Artikel wurde zu Präsentationszwecken zusammengefügt und wurde zu Präsentationszwecken in das Regal gestellt.

Der Händler muss wissen, wie der Artikel ausgestellt werden soll, wenn er im Regal steht, und welche Abmessungen der Artikel dabei hat.

Die Artikel, die in der untenstehenden Abbildung gezeigt werden (Abbildung 14 – 10 ausgepackte Staubsauger) werden im Regal stehend präsentiert.



Artikel steht zu
Ausstellungszwecken
im Regal

Abbildung 14 – 10: Artikel steht zu Ausstellungszwecken im Regal

Artikel liegt gefaltet im Regal

Definition: Der Artikel muss gefaltet werden, bevor er in ein Regal oder einen anderen Behälter ausgelegt wird.

Der Händler muss wissen, wie der Artikel ausgestellt werden soll, ob er gefaltet in einem Regal oder einer Vitrine oder in / auf einer anderen Ausstellungsart ausgestellt wird, um die korrekten Abmessungen zu ermitteln.

Bei dem Beispiel unten sieht man Artikel, die gefaltet in einem Regal liegen.



Artikel liegt gefaltet im Regal

Abbildung 14 – 11: Artikel liegt gefaltet im Regal

Artikel nimmt (durch Aufklappen, Herausziehen / Öffnen von Fächern / Klappen / Türen / Schubladen) den maximalen Raum ein

Definition: Artikel wird mit offener Tür, offener Klappe oder offenem Deckel ausgestellt, um die größtmögliche Fläche einzunehmen. Betrifft beispielsweise Kühlschränke, Geschirrspülmaschinen, Öfen, Waschmaschinen, Trockner, Möbel und Laptops.

Der Händler muss wissen, wie viel Raum der Artikel einnimmt, wenn er auf diese Art und Weise offen präsentiert wird.



Abbildung 14 – 12: Artikel nimmt (durch Aufklappen, Herausziehen / Öffnen von Fächern / Klappen / Türen / Schubladen) den maximalen Raum ein

Artikel nimmt (durch Aufklappen, Herausziehen / Öffnen von Fächern / Klappen / Türen / Schubladen) den maximalen Raum ein und verfügt über einen Griff / Griffe

Definition: Artikel wird mit offener Tür, offener Klappe oder offenem Deckel samt zugehörigem Griff ausgestellt, um die größtmögliche Fläche einzunehmen. Betrifft beispielsweise Kühlschränke, Geschirrspülmaschinen, Öfen und Möbel.

Der Händler muss wissen, wie viel Raum der Artikel einnimmt, wenn er auf diese Art und Weise offen präsentiert wird. Dem Griff muss der Händler dabei extra Raum einräumen.



Abbildung 14 – 13: Artikel nimmt (durch Aufklappen, Herausziehen / Öffnen von Fächern / Klappen / Türen / Schubladen) den maximalen Raum ein und verfügt über einen Griff / Griffe

14.3.2 Beispiele

Beispiel 1: Ein Mixer wird in einem Einzelhandelsgeschäft in einem Karton zum Verkauf angeboten. Der Mixer wird in der Regel ohne den Karton ausgestellt. Mit dem Karton wäre der Mixer für den Verbraucher nicht gut sichtbar. Die Mixer werden mit dem Karton des Herstellers verkauft.

Trade Item Unit Descriptor	Bezeichnung	GTIN	has Display Ready Packaging	Display Dimension Type Code	Abmessungen		
					Höhe	Breite	Tiefe
CS	6 Mixer	130410900048214			14 in	13 in	19 in
EA	1 Mixer	030410900048217			12 in	6 in	6 in
TradeItemDisplayDimensions				Ohne Kartons	11,2 in	5,3 in	4,8 in

Beispiel 2: Ein Spielzeugauto wird in einem Karton zum Verkauf angeboten. Der Karton mit dem Auto hat eine Lasche, die angehoben werden kann, um das Auto an einer Stange aufhängen zu können. Um die Verbraucher zu überzeugen, stellen einige Einzelhändler das Auto ohne Karton aus. Die Spielzeugautos werden mit dem Karton des Herstellers verkauft.

Trade Item Unit Descriptor	Bezeichnung	GTIN	has Display Ready Packaging	Display Dimension Type Code	Abmessungen		
					Höhe	Breite	Tiefe
CS	12 Spielzeugautos	12345900048215			127 mm	1270 mm	1575 mm
EA	1 Spielzeugauto	02345900048218			101 mm	127 mm	101 mm
TradeItemDisplayDimensions				Ohne Kartons	152 mm	127 mm	101 mm
TradeItemDisplayDimensions				Display f. Einzelhandel	95 mm	114 mm	95 mm

Beispiel 3: Ein Schokoriegel wird mit einer Außenverpackung an den Verbraucher verkauft. Der Schokoriegel lässt sich auf einem Regal oder einem Display platzieren. Die Schokoriegel werden vom Hersteller in einem Karton bezogen. Der Karton ist eine vermarktungsfähige Einheit, der mit Abziehstreifen und Grafiken versehen ist, sodass eine einfache Identifizierung, eine leichte Öffnung und eine einfache Aufstellung und Entsorgung gegeben ist. Dies erlaubt eine optimierte Wiederbeschaffung und verbesserte Sichtbarkeit für den Verbraucher. Die Abmessungen des Kartons verändern sich mit der Platzierung im Regal.

Trade Item Unit Descriptor	Bezeichnung	GTIN	has Display Ready Packaging	Display Dimension Type Code	Abmessungen		
					Höhe	Breite	Tiefe
CS	60 Schokoriegel	13345900048214	Y		6 in	7 in	20 in
TradeItemDisplayDimensions				Display f. Einzelhandel	5 in	6,5 in	20 in
EA	1 Schokoriegel	03345900048217			1 in	5 in	1,5 in

Beispiel 4: Eine Dose Hundefutter wird fertig zum Verkauf an den Endverbraucher geliefert. Die Dosen werden vom Hersteller in einem Karton bezogen. Der Karton ist eine verkaufsfähige Einheit, die eine ausklappbare Vorderseite hat, um die Dosen einzeln ausgeben zu können. Grafiken ermöglichen eine einfache Identifizierung, sodass eine leichte Öffnung und eine einfachere Aufstellung und Entsorgung gegeben ist. Dies erlaubt eine optimierte Wiederbeschaffung und verbesserte Sichtbarkeit für den Verbraucher. Die Abmessungen der Dose verändern sich mit der Platzierung im Regal.

Trade Item Unit Descriptor	Bezeichnung	GTIN	has Display Ready Packaging	Display Dimension Type Code	Abmessungen		
					Höhe	Breite	Tiefe
CS	36 Dosen Hundefutter	14345900048213	Y		280 mm	230 mm	355 mm
TradeItemDisplayDimensions				Display f. Einzelhandel	280 mm	230 mm	430 mm
EA	1 Dose Hundefutter	04345900048216			86 mm	71 mm	86 mm

Beispiel 5: Ein Bücherregal zur Selbstmontage wird in einem Paket geliefert, fertig zum Verkauf und zur Montage durch den Endverbraucher. Einmal aufgebaut hat das Regal im Gegensatz zur Originalverpackung eine vollständig veränderte Form und Größe.

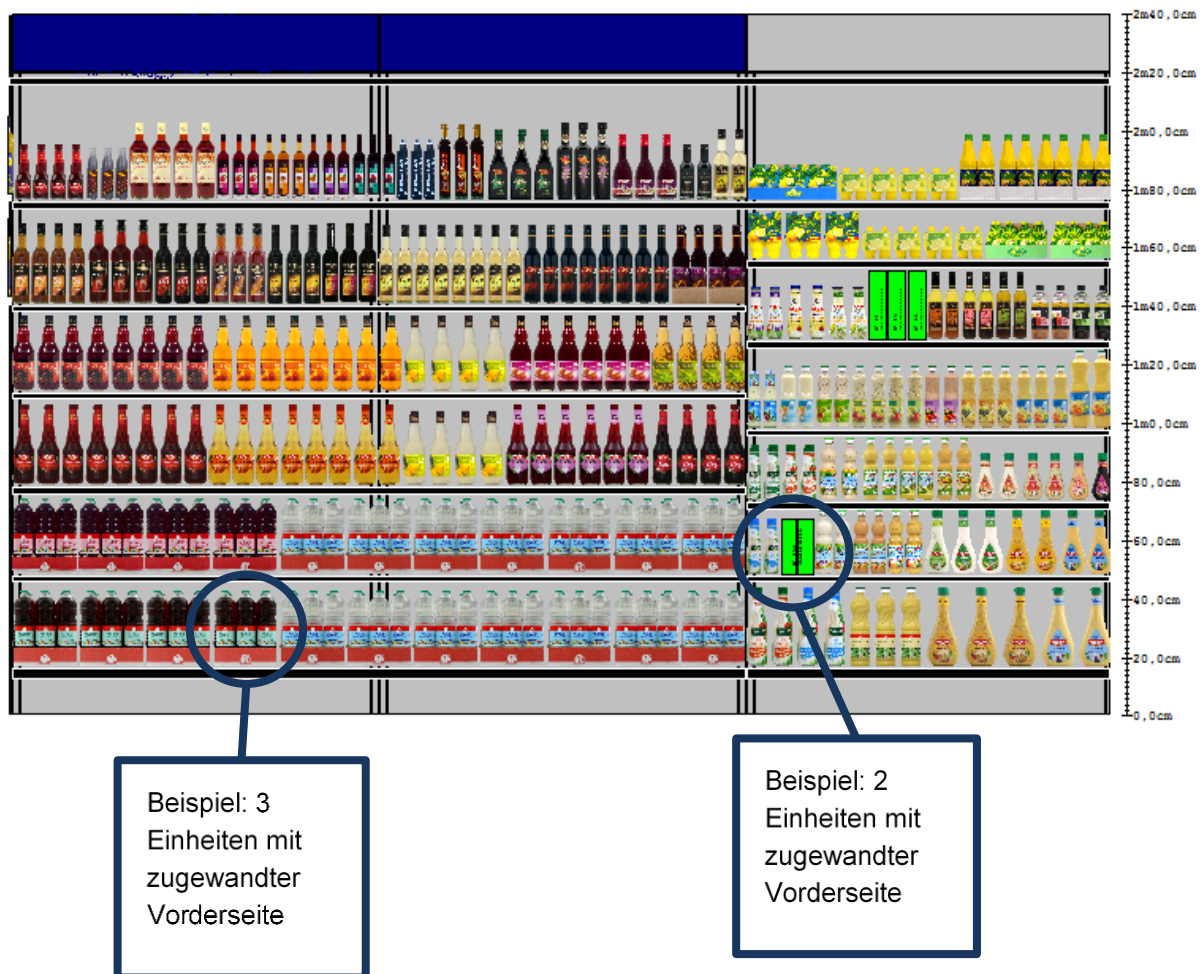
Trade Item Unit Descriptor	Bezeichnung	GTIN	has Display Ready Packaging	Display Dimension Type Code	Abmessungen		
					Höhe	Breite	Tiefe
EA	1 Bücherregal Selbstmontage	15345900048212			130 mm	300 mm	2050 mm
TradeItemDisplayDimensions				Ohne Kartons	2020 mm	800 mm	280 mm

14.3.3 Gestaltung der Verpackungen

Der Händler muss die Anzahl der Konsumenteneinheiten in der präsentationsfähigen Verpackungseinheit (Display Ready Packaging) wissen. Diese Werte werden zur Erstellung des Planogramms benötigt.

Das ist sehr hilfreich, weil der Händler zur Darstellung und Verwaltung der Artikelplatzierung zusätzlich zu den Abmessungen die Anzahl der Vorderseiten der Konsumenteneinheiten benötigt. Damit lassen sich eine Optimierung der visuellen Wirkung und ein höherer Umsatz generieren.

Wie hilfreich diese Angaben sein können, zeigt das Beispiel eines Planogramms. Die Fotomontage verwendet kleine Bilder der Produkte, um sich ein Gesamtbild davon zu machen, wie das Regal aussehen könnte, wenn es vollständig bestückt ist. Für jedes Produkt muss der Planer entscheiden, wie viele Einheiten eines Produktes er auf dem Regal platzieren möchte. Bei präsentationsfähiger Verpackung wird der gesamte Karton auf dem Regal platziert, daher muss der Planer die Anzahl der Einheiten mit zugewandter Vorderseite kennen.



- Die Anzahl der Kinder in der Höhe der Handelseinheit wird durch das Attribut **quantityOfCompleteLayersContainedInATradeItem** ausgedrückt
- Die Anzahl der Kinder in der Breite der Handelseinheit wird durch das Attribut **tradeItemCompositionWidth** ausgedrückt
- Die Anzahl der Kinder in der Tiefe der Handelseinheit wird durch das Attribut **tradeItemCompositionDepth** ausgedrückt

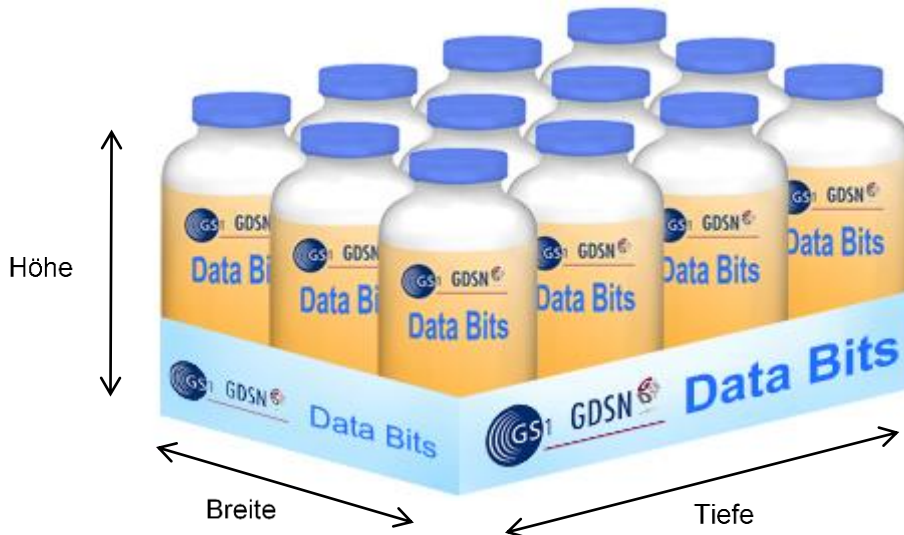
Hinweis: Um die Menge der **tradeItemCompositionWidth** und der **tradeItemCompositionDepth** auszudrücken, wird fehlwertmäßig „UN“ für Einheit angegeben, zum Beispiel 6 UN.

Der Datenempfänger muss wissen, dass die Einheit einer „Display-Ready“-Verpackung unregelmäßig gepackt ist, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Wenn sich die Abmessungen einer „Display-Ready“-Verpackung nicht anhand der einzelnen Abmessungen der Kinder berechnen lassen
- Wenn sich die Anzahl der Kinder nicht über die Abmessungen einer „Display-Ready“-Verpackung bestimmen lassen

Diese Informationen sind für die Deaktivierung einiger automatischer Validierungen notwendig, wenn beim Datenempfänger eine Nachricht über eine unregelmäßig gepackte „Display Ready“-Verpackung eingegangen ist. Diese Information kann vom Hersteller genutzt werden, um darauf aufmerksam zu machen, dass die Kinder in der Höhe, Breite oder Tiefe nicht zufällig fehlen, sondern nicht gesendet werden.

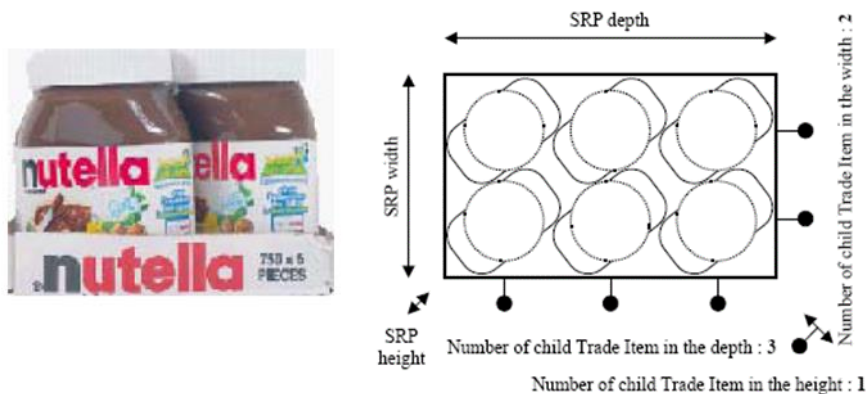
Beispiel 1: Ein Karton mit der Option entweder drei oder vier Einheiten auf der Vorderseite zu platzieren



- Anzahl Kinder in der Breite: 3
- Anzahl Kinder in der Tiefe: 4
- Anzahl Kinder in der Höhe: 1

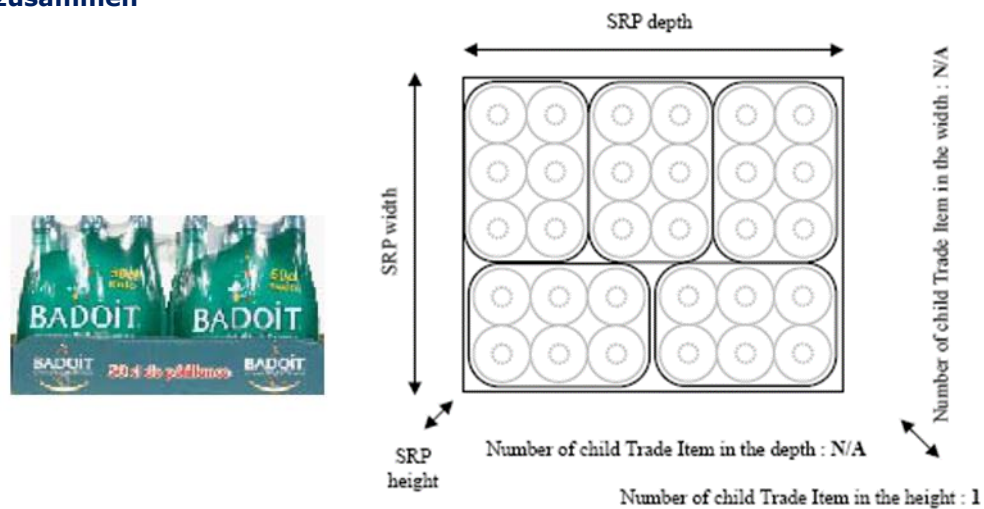
In diesem Beispiel wird der Planer entscheiden, ob er 3 oder 4 Einheiten der Frontseite des Regals zugewandt haben möchte. Wäre dieser Karton in einem regelmäßigen rechteckigen Format gepackt, wird das Attribut **isTradeItemPackedIrregularly** auf FALSE gesetzt.

Beispiel 2: Abmessungen der „Display Ready“-Verpackung ist mit der Summe der Abmessungen der Kinder nicht konsistent



Durch die im viereckigen Karton verpackten Gläser, ist die Tiefe geringer und die Breite höher, als man es anhand der Abmessungen des einzelnen Glases erwarten würde. Daher ist es sehr wichtig, den Planer der Flächen zu alarmieren, wenn das Attribut **isTradeItemPackedIrregularly** auf den Wert TRUE gesetzt wird.

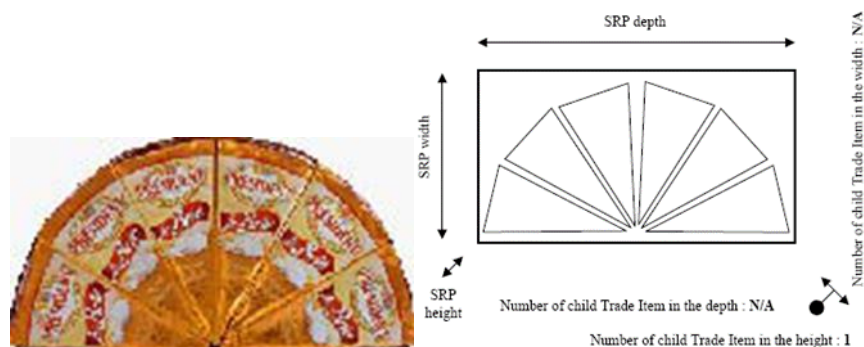
Beispiel 3: Die Abmessung eines Kindes ist nicht konsistent mit den Abmessungen aller Kinder zusammen



In diesem Beispiel können die Attribute X und Y nicht gesendet werden, da sie sich nicht definieren lassen. Von der einen Seite sind es 2 und von der anderen Seite 3.

isTradeItemPackedIrregularly: TRUE

Beispiel 4: Unregelmäßiges Display oder die Abmessung eines Kindes (child Trade Item)



isTradeItemPackedIrregularly: TRUE

14.3.4 Ausrichtung

Die Ausrichtung legt fest, auf welche Art und Weise das Produkt platziert wird.

Die GDSN Package Measurement Rules erläutern den Begriff „Ausrichtung“ über die Begriffe „Vorderseite einer Einheit“ und „Grundfläche“ - aber für einige Produkte möchte der Hersteller möglicherweise eine oder mehrere unterschiedliche Empfehlungen zur Ausrichtung des Produktes geben.

Hinweis: Die endgültige Entscheidung, wie ein Artikel präsentiert wird, liegt immer beim Händler. Der Lieferant kann nur einen Vorschlag oder eine Empfehlung geben.

Um den Geschäftsanforderungen gerecht zu werden, unterstützt GDSN die folgende optionale Funktionalität:

- Der Hersteller darf eine oder mehrere Ausrichtungen zur Platzierung des Artikels empfehlen;
- Wenn der Hersteller mehrere Empfehlungen zur Ausrichtung eines Artikels liefert, dann darf er für jede Ausrichtung die jeweiligen Vorteile kommunizieren;
- Diese optionale Funktionalität gilt sowohl für Konsumenteneinheiten als auch für Handelseinheiten.

14.3.4.1 Warum ist die Ausrichtung von großer Bedeutung?

Zur optimalen Planung der Regalfläche sind beide Angaben, sowohl die akkuraten Abmessungen als auch die möglichen Ausrichtungen des Produktes, von hoher Bedeutung. Die GDSN Package Measurement Rules definieren nur Regeln für die globale, eindeutige Definition der Abmessungen von Produktverpackungen. Die Fläche, die ein Produkt auf dem Regal einnehmen wird, ist nur bekannt, wenn beide Werte in vollem Umfang vorhanden sind. Damit wird die Qualität der Daten verbessert, die der Händler erhält.

Sollten die Regalabmessungen über das GDSN nicht abrufbar sein, sind Geschäftspartner darauf angewiesen, die Informationen über zusätzliche (nicht standardisierte) Prozesse zu beschaffen. Diese optionale Funktionalität wird dazu beitragen, die Produktverfügbarkeit zu erhöhen und damit Fehlbestände zu vermeiden. Je detailliertere Informationen der Händler erhält, desto genauer werden Prozesse im Shelf Space Management.

14.3.4.2 Drei-Schritte-Prozess

Hinweis: Beginnen Sie mit der Bestimmung der Abmessungen. Die Regeln sind in den Package Measurement Rules dokumentiert. Sie basieren auf der Bestimmung der Vorderseite (für Konsumenteneinheiten) und der Grundfläche (für Handelseinheiten). Anschließend erfolgt die Abmessung der Höhe, Breite und Tiefe.

Sofern die in den Package Measurement definierte Ausrichtung nicht mit der vorgeschlagenen Ausrichtung zur Präsentation zusammenpasst, darf der Lieferant die Ausrichtung empfehlen.

1. Bestimmen Sie die Seite, die nach vorne gedreht wird, wenn das Produkt zum Verkauf präsentiert wird.



Hinweis: Die Nummerierung erfolgt gemäß den GS1 Product Image Specifications. Sie stimmen mit den Planogramm-Bildern überein.

Nummer	Fläche	Beschreibung
.1	Vorderseite	Vorderseite bei Abmessen
.2	Links	Die Fläche links von der Vorderseite
.3	Oben	Die Fläche obenauf
.4, .5, .6	n/a	Diese Flächen werden absichtlich nicht verwendet
.7	Hinten	Die Fläche auf der Rückseite
.8	Rechts	Die Fläche rechts von der Vorderseite
.9	Boden	Die Fläche auf der Unterseite

2. Entscheiden Sie, ob die Seite, die nach vorne zur Ansicht gedacht ist, gedreht werden muss.
3. Gibt es mehrere Empfehlungen zur Ausrichtung des Produktes, kann der Lieferant eine präferierte Rangfolge angeben. Diese Angabe ist optional.

Hinweis: Zur Ausrichtung der Konsumenteneinheiten unterstellen Sie, dass die „Vorderseite“ immer der Breite entspricht (identifiziert als die kürzeste horizontale Seite hinter der Grundfläche). Hat der Hersteller die Konsumenteneinheit so konzipiert, dass die horizontale Seite präsentiert werden soll, geben Sie die Ausrichtung entsprechend der nachfolgenden Schritte an.

Hinweis: Es ist möglich, dass sich die Abmessungen verändert haben, nachdem Sie das Produkt zur Präsentation vorbereitet haben. Zum Beispiel wurde eine Abdeckung entfernt oder eine Lasche wurde herausgezogen. Weitere Hinweise zur Kommunikation der Abmessungen finden sie in Kapitel 14.3.1.

14.3.4.3 Beispiele

In diesem Abschnitt zeigen wirkliche Beispiele, wie die Attribute verwendet werden, um die Empfehlungen des Lieferanten an den Kunden zu kommunizieren.

Beispiel 1: Ausrichtung gemäß den Abmessungsregeln für Verpackungen



Orientation Attribute	Wert
Orientation Type	FRF_000 = Vorderseite im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>

Hinweis: In diesem Fall wird keine Drehung empfohlen. Den gleichen Effekt können Sie erreichen, indem Sie keine Informationen bezüglich der Ausrichtung senden. Wenn nur eine Ausrichtung gesendet wird, muss die Datenquelle keine präferierte Reihenfolge angeben.

Beispiel 2: Buch

Ein Buch lässt sich in der Regel in drei möglichen Ausrichtungen präsentieren.



Reihenfolge 1:
Die längste Seite nach vorne gerichtet

Reihenfolge 2:
Nach links drehen um den Buchrücken zu zeigen,
damit es aufrecht stehen bleibt



Reihenfolge 3:
Drehen Sie es rechts herum, damit es flach liegt

Die Datenquelle hat die Option, ihre präferierte Ausrichtung anzugeben. In diesem Beispiel nehmen wir an, dass die Datenquelle die längste Seite präsentieren möchte. Sie bietet als erste Alternative den Buchrücken aufstehend an und als zweite Alternative flachliegend.

Orientation Attribute	Wert
Informationen zur Ausrichtung - erste Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	FRF_000 = Vorderseite im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	1
Informationen zur Ausrichtung - zweite Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	LEF_000 = Linke Fläche im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	2
Informationen zur Ausrichtung - dritte Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	LEF_270 = Linke Fläche im Uhrzeigersinn um 270° drehen
Orientation Preferences Sequence	3

Beispiel 3: Verpacktes Produkt mit mehreren Ausrichtungen

Produkte, die in kleinen Kartons verkauft werden, lassen sich in vielen Ausrichtungen präsentieren. Zu diesen Produkten zählen zum Beispiel Müsli oder Kekse. Sowohl die rechte Seite als auch die Vorderseite wird häufig auf ihrer Rückseite liegend präsentiert. Dabei zeigt die obere Seite in Richtung des Endverbrauchers. Daher wird eine Vorderseite mit einer vertikalen Abbildung benötigt. Die Rückseite hat die gleiche Abbildung in horizontaler Ausrichtung.

Dieses Beispiel zeigt einen Karton mit Keksen, der vier unterschiedliche Ausrichtungen annehmen kann (vorne, hinten, Seite, Boden)

- Wird mit der längsten vertikalen Seite, die nach vorne zeigt, gemessen.



- Gedreht, um die linke Seite zu präsentieren und flachliegend



- Gekippt und zur horizontalen Präsentation gedreht



Hinweis: Wenn Sie den Artikel auf die Rückseite drehen, lassen Sie ihn zur Beschreibung der Ausrichtung auf der Grundfläche stehen. Drehen Sie den Karton nicht zweimal nach vorne, drehen Sie ihn um die horizontale Achse. Wenn die Rückseite dann nach vorne zeigt, kann er weitergedreht werden. Dieser Vorgang lässt sich mit den vorhandenen Attributen beschreiben.

- Nach vorne gedreht, um die obere Seite zu präsentieren (nach vorne fallend)



Die Datenquelle hat die Option, Ihre bevorzugte Ausrichtung anzugeben. In diesem Beispiel nehmen wir an, dass die Datenquelle die längste Seite nach vorne präsentieren möchte. Das flach liegende Produkt mit der längsten Seite nach vorne ist die erste Alternative der Präsentation, die zweite Alternative ist das flachliegende Produkt mit der kurzen Seite nach vorne.

Orientation Attribute	Wert
Informationen zur Ausrichtung - erste Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	FRF_000 = Vorderseite im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	1
Informationen zur Ausrichtung - zweite Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	LEF_000 = Linke Fläche im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	3
Informationen zur Ausrichtung - dritte Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	BAF_270 = Rückseite im Uhrzeigersinn um 270 0° drehen

Orientation Preferences Sequence	2
Informationen zur Ausrichtung - vierte Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	TOF_000 = Die Fläche obenauf im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	4

Beispiel 4: Großer flexibler Beutel Hundefutter, flachliegend

Dies ist ein großer, schwerer (8,0 Kg, 17,6 Pfund) und flexibler Beutel. Er wird liegend verkauft (Vorderseite zeigt nach oben). Er lässt sich entweder mit der rechten Blende oder dem Boden zur Präsentation ausrichten.



Die Datenquelle hat die Option, ihre präferierte Ausrichtung anzugeben. In diesem Beispiel nehmen wir an, dass die Datenquelle die rechte Blende mit der aufrechten Schrift nach vorne präsentieren möchte. Sie erlaubt aber als weitere Option, dass die kurze Seite nach vorne zeigt.

Orientation Attribute	Wert
Informationen zur Ausrichtung - erste Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	LEF_270 = Linke Fläche im Uhrzeigersinn um 270° drehen
Orientation Preferences Sequence	1
Informationen zur Ausrichtung - zweite Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	BOF_000 = Die Bodenfläche im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	2

Hinweis: In diesem Beispiel hat der Hersteller nicht empfohlen, die Ausrichtung gemäß der Package Measurement Rules vorzunehmen. Daher wird der orientationType= „FRF_000“ nicht als Option angegeben.

Beispiel 5: Gefrorene Lebensmittel

Gefrorene Lebensmittel werden in der Regel entweder in Gefrierschränken (in denen das Produkt häufig aufrechtstehend präsentiert wird) oder in Tiefkühltruhen (in denen das Produkt gewöhnlich flachliegend präsentiert wird) für den Verkauf angeboten.

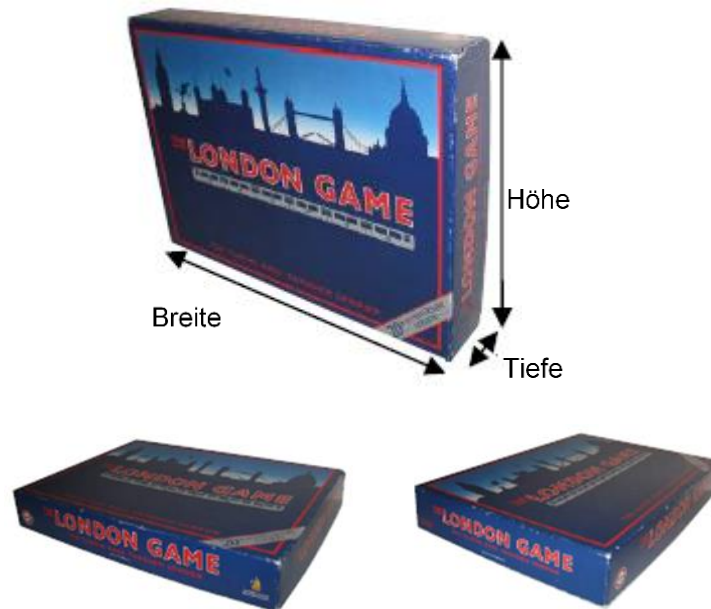


Die Datenquelle hat die Option, ihre präferierte Ausrichtung anzugeben. In diesem Beispiel nehmen wir an, dass sie sich dafür entschieden hat, keine Präferenz anzugeben.

Orientation Attribute	Wert
Informationen zur Ausrichtung - erste Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	FRF_000 = Vorderseite im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>
Informationen zur Ausrichtung - zweite Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	BOF_000 = Die Bodenfläche im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>

Beispiel 6: Brettspiel

Brettspiele werden in der Regel flachliegend präsentiert. Die Abmessungen werden aber vorgenommen, indem die Oberfläche nach vorne zeigt. Wenn das Spiel flach liegt, kann entweder die lange oder die kurze Seite nach vorne zeigen.



Die Datenquelle hat die Option, ihre präferierte Ausrichtung anzugeben. In diesem Beispiel nehmen wir an, dass sie sich dafür entschieden hat, keine Präferenz anzugeben.

Orientation Attribute	Wert
Informationen zur Ausrichtung - erste Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	FRF_000 = Vorderseite im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>
Informationen zur Ausrichtung - zweite Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	BOF_000 = Die Bodenfläche im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>
Informationen zur Ausrichtung - dritte Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	LEF_270 = Linke Fläche im Uhrzeigersinn um 270° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>

Beispiel 7: Eis-Bottich

Eis wird in der Regel in Bottichen verkauft. Sie haben einen Deckel, der die größte Fläche hat, um das Produkt anzupreisen. Bei diesen Produkten entspricht der Deckel der Vorderseite. Aber im Allgemeinen wird das Produkt präsentiert, indem es auf dem Boden des Bottichs steht und nicht auf der Seite liegt.



Die Datenquelle hat die Option, ihre präferierte Ausrichtung anzugeben. In diesem Beispiel nehmen wir an, dass sie sich dafür entscheiden, dass das Produkt auf seinem Boden stehen soll (wie auf der linken Seite auf dem oberen Bild gezeigt).

Orientation Attribute	Wert
Orientation Type	BOF_000 = Die Bodenfläche im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>

Hinweis: Wenn nur eine Ausrichtung gesendet wird, muss die Datenquelle keine präferierte Reihenfolge angeben.

Beispiel 8: Getränkedosen

Kohlensäurehaltige Produkte werden in Dosen verkauft. Manchmal verläuft der Markenname über die ganze Dose hinweg. Wählt der Hersteller die Option, die Abmessungen in Übereinstimmung mit dem Schriftzug vorzunehmen, sollte der Hersteller eine alternative Ausrichtung empfehlen, indem die Dose auf ihrer Grundfläche steht.



Die Datenquelle hat die Option, ihre präferierte Ausrichtung anzugeben. In diesem Beispiel nehmen wir an, dass sie sich dafür entscheiden, dass die Dose aufrecht steht.

Orientation Attribute	Wert
Informationen zur Ausrichtung - erste Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	FRF_270 = Vorderseite im Uhrzeigersinn um 270° drehen
Orientation Preferences Sequence	1
Informationen zur Ausrichtung - zweite Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	FRF_000 = Vorderseite im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	2

Beispiel 9: Laptop



Ein Laptop wird in einem Karton geliefert. Dieser Artikel wird so an der Verkaufsstelle verkauft.

Wenn dieser aus dem Karton entnommen ist, steht das Hauptlogo des Laptops auf der Vorderseite und das Scharnier auf der oberen Kante.



Wenn dieser flachliegt, ist das Hauptlogo oben und das Scharnier hinten.

Wenn der Laptop offen und zur Nutzung bereit steht, ändern sich die Dimensionen (siehe Kapitel 14.3.1).

Um diese komplexen Informationen zu übermitteln, muss die Datenquelle beide Informationen, die Abmessungen und die Ausrichtung, senden.

Attribute zur Abmessung	Wert
Abmessungen des Transportbehälters:	
Breite	408 MMT (Millimeter)
Tiefe	357 MMT (Millimeter)
Höhe	191 MMT (Millimeter)
TradeItemDisplayDimensions Attribute	Wert
Erste Instanz, Informationen zum Attribut TradeItemDisplayDimensions	
displayDimensionTypeCode	2 OUT_OF_PACKAGE (Konsumentenverpackung vom Konsument entfernt, Logo auf der Vorderseite)
displayDimensions.width	337 MMT (Millimeter)
displayDimensions.depth	39 MMT (Millimeter)
displayDimensions.height	242 MMT (Millimeter)
Zweite Instanz, Informationen zum Attribut TradeItemDisplayDimensions	
Measurement Attributes	Wert
displayDimensionTypeCode	RETAIL_DISPLAY (with lid opened for use)
displayDimensions.width	337 MMT (Millimeter)
displayDimensions.depth	240 MMT (Millimeter)
displayDimensions.height	350 MMT (Millimeter)
Zweite Instanz, Informationen zum Attribut TradeItemDisplayDimensions	
Orientation Attribute	Wert
Informationen zur Ausrichtung - erste Instanz (TradeItemOrientation)	
Orientation Type	TOF_180 = Die Fläche obenauf im Uhrzeigersinn um 180° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>

Hinweis: Sofern nur ein Wert für die Ausrichtung (Orientation Type) gesendet wird, muss die Datenquelle nicht unbedingt die Preferences Sequence übermitteln.

Beispiel 10: Handelseinheit zu Präsentationszwecken gedreht

Zum Abmessen stehen Handelseinheiten auf ihrer Grundfläche. Das Maß der kürzeren Seite entspricht der Breite und das der längeren Seite der Tiefe. Das unten gezeigte Beispiel wurde so konzipiert, dass die längere Seite zur Präsentation nach vorne gerichtet ist. Zur Planung der Fläche muss es daher entweder nach links oder nach rechts gedreht werden.



Orientation Attribute	Wert
Orientation Type	RIF_000 = Rechte Fläche im Uhrzeigersinn um 0° drehen
Orientation Preferences Sequence	<keine Daten versendet>

Hinweis: Sofern nur ein Wert für die Ausrichtung (Orientation Type) gesendet wird, muss die Datenquelle nicht unbedingt die präferierte Reihenfolge übermitteln.

Beispiel 11 Handelseinheiten:

(Im festen Karton gelagert und transportiert, aber in anderer Ausrichtung präsentiert)

Eine Handelseinheit kann in einer Ausrichtung gelagert und transportiert werden, sodass die Grundfläche des Kartons der Fläche entspricht, auf der sie gelagert und transportiert wird. Ein Beispiel dafür ist, wenn eine Konsumenteneinheit in einer Kartonrolle verpackt ist. Liegen diese horizontal in dem Karton und mehrere Kartons werden aufeinander gestapelt, wird die Verpackung der Konsumenteneinheit zerdrückt. Daher werden die Kartons vom Hersteller in der Ausrichtung gestapelt, in der die einzelnen Rollen horizontal im Karton stehen. Zu Präsentationszwecken im Einzelhandel könnte der Hersteller eine vertikal liegende Ausrichtung empfehlen, um zum Beispiel den Markennamen auf der Verpackung optimal zu präsentieren.

14.3.4.4 Hinweise zur Ausrichtung

Hinweis: Der Hersteller kann eine oder mehrere Ausrichtungen vorschlagen und auch seine Präferenz für die einzelnen Vorschläge zum Ausdruck bringen.

Wichtig: Es ist wichtig, dass die Abmessungen gemäß der Package Measurement Rules vorgenommen werden. Gleiches gilt für Bilder. Diese sollten dem GS1 Image Standard folgen. Das bedeutet, wenn ein Produkt gedreht wird, muss das Bild ebenfalls gedreht werden, oder es wird ein anderes Bild verwendet, auf dem die neue Oberfläche abgebildet ist.

Hinweis: Mehrsprachige Verpackungen mit jeweils einsprachigen Oberflächen. Zum Beispiel hat ein Produkt in Kanada eine Oberfläche mit französischer Beschriftung und eine andere Fläche mit englischer Beschriftung. Für diesen Fall beeinflusst der vorgesehene Zielmarkt die Auswahl der abgebildeten Vorderseite.

14.3.5 Nesting (Schachteln)

Ziel dieses Abschnitts ist es, den GDSN-Handelspartnern eine Reihe an Best Practice-Empfehlungen sowie Richtlinien zur Verfügung zu stellen, die sich mit der Nutzung von Nesting-Abmessungen beschäftigen, um eine optimale Platzierung im Regal zu erreichen.

Dieser Guide enthält Erläuterungen und Empfehlungen zur Nutzung von Nesting-Merkmalen im Rahmen des Aufbaus der aktuellen Daten zu den Produktabmessungen. Weitere Empfehlungen liefert das in 2005 veröffentlichte **GS1 Data Quality Framework**.

GS1 Mitgliedsorganisationen bieten hervorragende Schulungen und Informationen zur Auslegung und Anwendung der Package Measurement Rules, welche die Grundlage für die Korrektheit der technischen Produktabmessungen bilden. Darüber hinaus bieten viele GS1 Mitgliedsorganisationen Dienstleistungen an, wie zum Beispiel die Prüfung der Produktdaten und die Mitteilung der Ergebnisse an die Handelspartner. Weitere Informationen zu den Regeln und zu den Abmessungen von Verpackungen finden Sie in den **GDSN Package Measurement Rules**.

Beide Dokumente finden Sie auf der GS1 Website unter:
<http://www.gs1.org/services/gsm/kc/gdsn/index.html>

14.3.5.1 Nutzen und Vorteile

Nesting-Abmessungen und zusätzliche Informationen unterstützen Handelspartner bei der Planung der Artikelplatzierung. Die Verwendung der Nesting-Attribute ermöglichen nachfolgende Nutzenvorteile:

- Nesting-Abmessungen ermöglichen eine korrekte Bereitstellung der Regalflächen und verringern gleichzeitig Fehlbestände.
- Dreidimensionsgerechte Nesting-Abmessungen werden mit den Nesting-Daten des gedrehten Produktes verbunden. Die Möglichkeit, Daten für mehrere Achsen bereitzustellen, bietet mehr Flexibilität auf dem Regal und bei der Produkt-Konfiguration.
- Peg nesting (Nesting für hängende Produkte) lässt sich nun für zahlreichere Verkaufsebenen berechnen
- Die Anwendung von positiven/negativen Nesting-Parametern ermöglicht eine realistischere Adaption der Bestandsauslegung.

Die Einhaltung der hier dokumentierten Verfahren ist ein wichtiger Schritt für die Etablierung und Aufrechterhaltung eines optimierten Regal-Management-Systems.

14.3.5.2 Definition von Nesting

Nesting: Auf einen Stapel zusammenfügen / ineinander stapeln

Nesting definiert die Abmessung der benötigten Fläche, die sich durch das Zusammenfügen identischer Produkte in gleicher Ausrichtung ergibt. Der Gesamtbetrag der Abmessung fällt geringer aus als die Summe aller einzelnen Abmessungen.

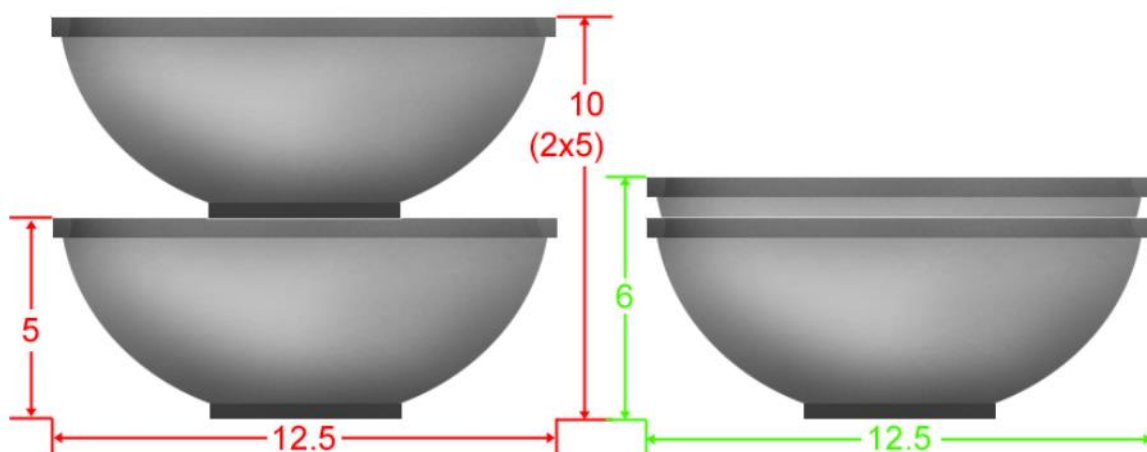


Abbildung 14 – 14: In dem oberen Beispiel sind die Nesting-Abmessungen H:1; W:0; D:0. Diese Abmessung steht im Verhältnis zum zusätzlichen Platz, der durch Hinzufügung von mehreren identischen Artikeln benötigt wird.

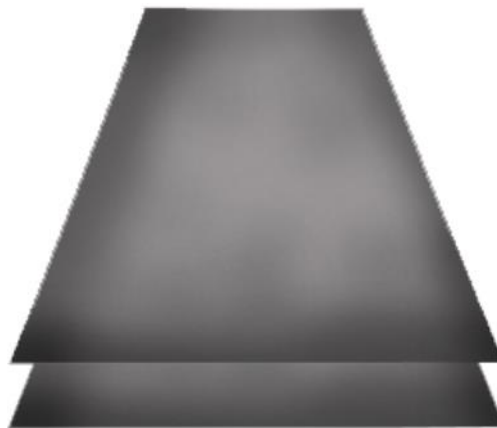
14.3.5.3 Positiv und negativ (Typ)

Positives und negatives Nesting ist die Bestimmung von der Anwendung der Flächenplanungs-Bilder, die im Verhältnis zu den Nesting-Abmessungen stehen. Dies ist keinesfalls eine Methode zur Berechnung, sondern zeigt lediglich, wie sich die Bilder gegenseitig beeinflussen, um eine genaue visuelle Referenz zu schaffen.

- Beim positiven Nesting steht das Produkt (das erste) auf seiner Grundfläche und das Erscheinungsbild des Produktes bleibt vollständig erhalten. Alle nachfolgenden Produkte werden hinzugefügt, indem sie in das bisherige Produkt hineingesetzt werden. Die Nesting-Abmessung ist der Gesamtbetrag des Erscheinungsbildes aller Produkte, die zur visuellen Präsentation auf dem Regal zusammengesetzt wurden.



- Beim negativen Nesting bleibt das Erscheinungsbild des zusätzlichen (oder zweiten) Produktes vollständig erhalten und das vorherige Produkt wird durch jedes nachfolgende teilweise verdeckt. Die Nesting-Abmessung entspricht dem Gesamtbetrag der verbleibenden sichtbaren Flächen. Der Ausdruck negatives Nesting sagt aus, dass das Erscheinungsbild eines ursprünglichen Produktes verdeckt wird.



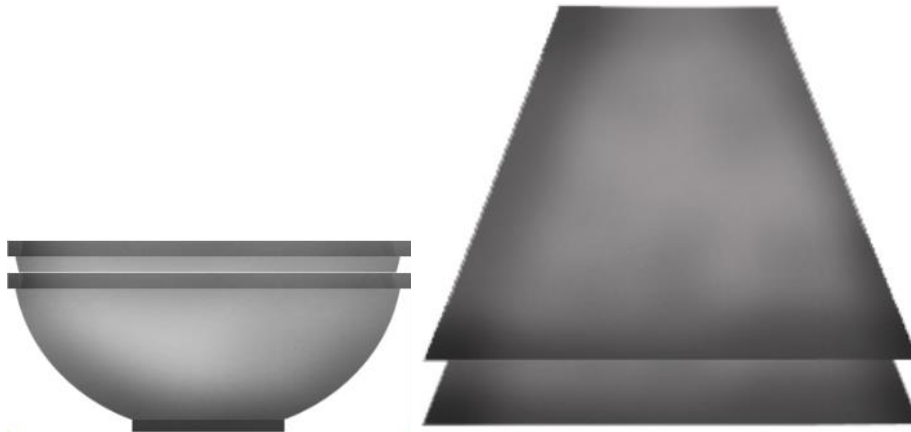
Diese beiden Definitionen gelten sowohl für horizontales als auch für vertikales Nesting.

14.3.5.4 Vertikales und horizontales Nesting (Ausrichtung)

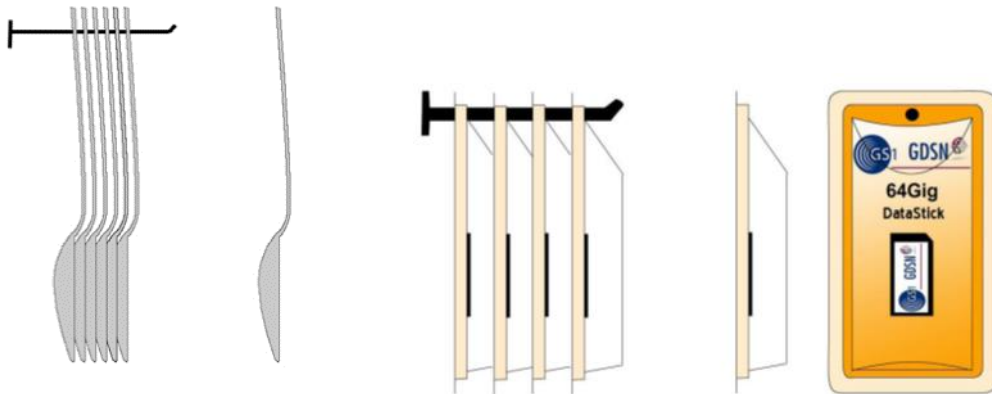
Dieses Datenfeld zeigt die Art des angewandten Nestings an. Gekoppelt mit den Abmessungen, die durch das Nesting beeinflusst werden, lässt sich der tatsächlich benötigte Platz ausdrücken.

Dies sind Fälle, bei denen sich das Nesting in horizontaler und vertikaler Position anwenden lässt.

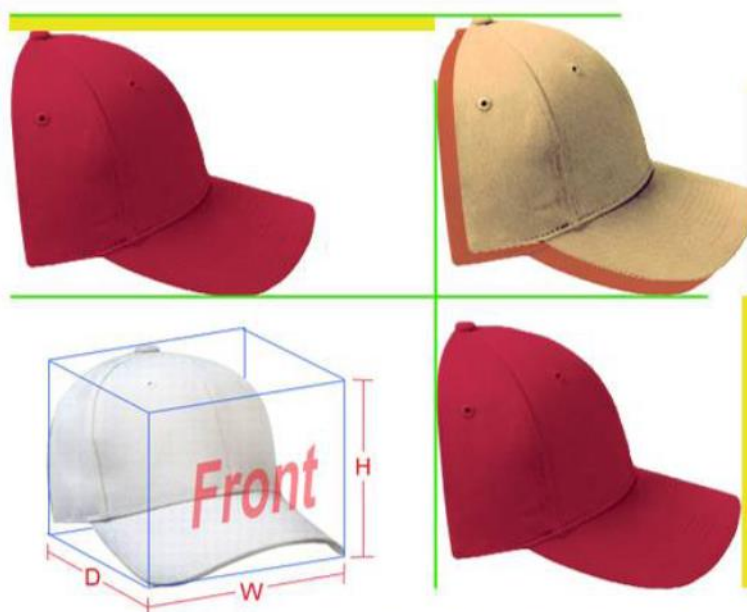
- Vertikales Nesting bezieht sich auf zusammengesteckte Produkte, deren größte dimensionale Zunahme auf vertikaler Ebene liegt.



- Horizontales Nesting bezieht sich primär auf hängende Produkte und deren tatsächlichen Bestand dieser hängenden Produkte.



- Aufgrund des Aufhängers lässt sich die vertikale Abmessung nicht verändern.
 - In einigen Fällen erhöhen sich durch das Nesting mehrere Abmessungen.

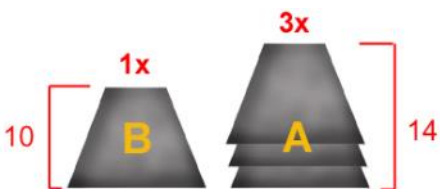


Nesting values: (+n)H; (0)W; (+n)D

Das Beispiel zeigt, wie ein Artikel durch Nesting zwei Abmessungen verändern kann. In dem gezeigten Fall wird sowohl die Höhe als auch die Tiefe verändert.

14.3.5.5 Nesting-Messverfahren

Die Basisgleichung zur Bestimmung des Nesting-Wertes lautet wie folgt:



$$N = \frac{(A - B)}{Tc - 1}$$

$N = \frac{A-B}{Tc-1}$ $N = \frac{14-10}{3-1}$
 $N = \frac{4}{2}$
 $N = 2$

A = tatsächliche / gesamte Abmessung
 B = Basisabmessung (einer Einheit)
 Tc = Gesamtanzahl
 N = Wert der Schachtelung

Beginnen Sie mit der Auswahl mehrerer Produkte, die gemessen werden sollen. Jedes Muster muss die gleiche GTIN haben.

Mit dem unten ermittelten Messverfahren führen sie die entsprechende Abmessung für jedes Produkt durch. Dadurch erhalten Sie die Basishöhe.

Wiederholen Sie das Messverfahren für ein Set zusammengesteckter / hängender Artikel und halten Sie die entsprechenden Abmessungen und die Menge der zusammengesteckten Artikel fest. Das sind Ihre tatsächliche Höhe und Ihre gesamte Anzahl.

Bei Anwendung des Messverfahrens sollten immer die in den GDSN Package Measurement Rules veröffentlichten Regeln eingehalten werden, um die Konsistenz zu gewährleisten.

Hier die empfohlenen Schritte zu den Messvorgängen:

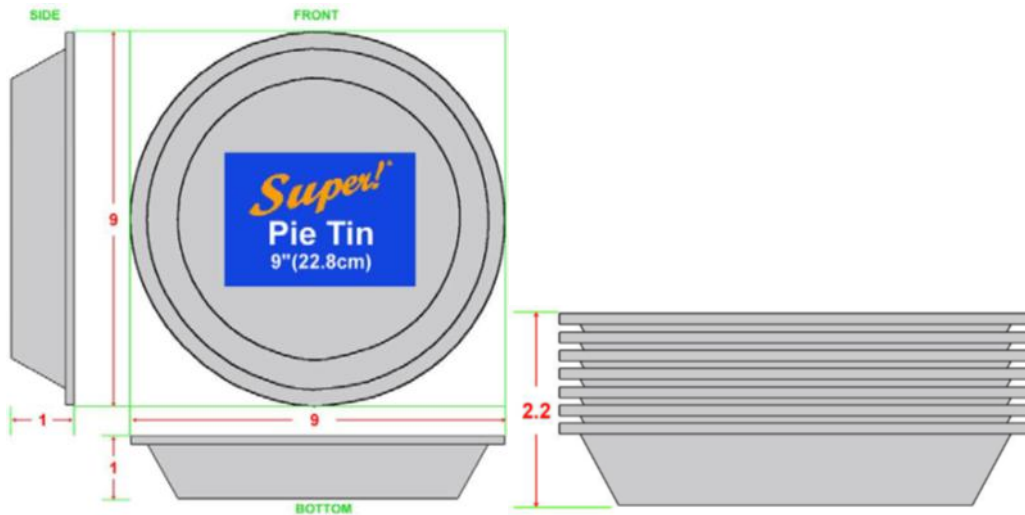
- Konsumenteneinheiten
 - Ermitteln sie die Vorderseite eines Modells und stellen es auf einer glatten flachen Oberfläche, sodass die Vorderseite Ihnen zugewandt ist.
 - Ermitteln Sie unter Verwendung eines angemessenen Werkzeuges die Breite und notieren Sie das Ergebnis.
 - Wiederholen Sie die Abmessungen und ermitteln Sie die Höhe und Tiefe.
 - Wiederholen Sie die Schritte 1 - 3 an den zusammengesteckten Produkten.
- Handelseinheiten

Bei diesen Produkten wird das Nesting in der Regel nicht angewendet. Zur Bestimmung der Werte für die Nesting-Abmessungen wird aber die gleiche Vorgehensweise angewendet (siehe Abschnitt 3.1.1).

14.3.5.6 Datenerfassung

Es ist wichtig, dass die erfassten Daten der Produktabmessungen auf den Package Measurement Rules basieren.

Das nachfolgende Beispiel zeigt, wie die Daten erfasst werden sollen, wo der Nesting-Wert an einer anderen Fläche als der Vorderseite angewendet wird.



$$N = \frac{A-B}{Tc-1} \quad \blacksquare \quad N = \frac{2.2-1}{7-1} \quad \blacksquare \quad N = \frac{1.2}{6} \quad \blacksquare \quad N = 0.2$$

Produkt-Abmessungen			Abmessungen d. Schachtelung			Typ	Ausrichtung
Höhe	Breite	Tiefe	Höhe	Breite	Tiefe	Pos/Neg	Vertikal/ Horiz.
9	9	1	0	0	0,2	positiv	vertikal

Die Produktabmessungen beziehen sich auf die Vorderseite. Sie wurden unter Verwendung der Package Measurement Rules bestimmt. In diesem Fall wird die Abmessung der Tiefe durch das positive Nesting beeinflusst. In diesem Beispiel handelt es sich um eine vertikale Richtung.

14.3.6 Inner Packs (Innere Verpackung)

Dieser Abschnitt behandelt die Anforderungen, die sich aus der Notwendigkeit korrekter Abmessungen von ungekennzeichneten Inner-Packs für die Planungssysteme ergeben. Aufgrund der steigenden Anzahl ungekennzeichneter Shelf-Ready-Verpackungen sieht die User Group die Notwendigkeit, auch für diese Artikel Informationen über die Abmessungen zur Planung der Regalfäche zu kommunizieren.

Einige Handelseinheiten werden in Shelf-Ready-Verpackungen angeboten, die für die Präsentation am Point-of-Sale vorgesehen sind. „Open Top Displays“, „Tear-Away Display Box“ oder „Tray-Packs“ sind einige Beispiele für diese Art von Verpackungen. Viele dieser Verpackungsebenen sind nicht mit einem Strichcode versehen. In den meisten Fällen sind Shelf-Ready-Verpackungen Handelseinheiten (logistische Einheiten) mit einer eigenen GTIN. Es gibt aber auch Artikelgruppierungen, die zur einfacheren Handhabung nicht mit einer GTIN versehen wurden.

14.3.6.1 Gekennzeichnete Inner Packs

Diese Produkte werden in Artikelgruppen zu Konsumenteneinheiten mit einer eigenen GTIN zusammengefasst. Für diese Gruppen gelten die gleichen Regeln, die für Basiseinheiten angewendet werden. Weil es sich bei diesen Produkten um Konsumenteneinheiten handelt, werden sie gemäß der Standard-Vorderseite abgemessen.



14.3.6.2 Ungekennzeichnete Inner Packs

Diese Produkte werden in Artikelgruppen zu Konsumenteneinheiten zusammengefasst, sind nicht für den Verkauf gedacht und haben keine eigenen GTIN. Beispielhaft sei ein Tray mit Instand-Suppen genannt, dass auf einem Regal platziert wird. Es hat keine eigene GTIN und ist auch nicht mit einem Strichcode versehen.



Um die Abmessungen dieser Inner Packs zu kommunizieren, sollten sie mit einer GTIN gekennzeichnet sein. Dies kann eine virtuelle GTIN oder eine physisch auf dem Produkt aufgebrachte GTIN sein. Die Vergabe von virtuellen GTINs zwingt den Hersteller nicht, die Verpackung zu verändern.

Dies gewährleistet dem Datenempfänger eine bessere Verfügbarkeit der Abmessungen für unmarkierte Inner Packs sowie bessere Daten. Die Vergaben bzw. Kennzeichnung mit einer GTIN für alle Verpackungen auf allen Ebenen der Artikel-Hierarchie einschließlich Inner Packs erlauben den Abgleich aller Abmessungen auf allen Ebenen der Hierarchie.

14.3.6.3 Trennkarton

Trennkartons sind spezielle Kartons, die zur Präsentation in zwei getrennte Einheiten geteilt werden. Dieser Karton unterscheidet sich zu den Kartons mit zwei oder mehreren Inner Packs, die als Präsentationseinheit nutzbar sind. Da in dieser Art Karton keine individuellen Präsentationseinheiten vorhanden sind, können sie nicht als Inner Packs behandelt werden.

Alle uns bekannten Beispiele ergeben nach der Trennung des Kartons zwei gleiche Präsentationseinheiten. Diese Einheiten lassen sich nebeneinander oder hintereinander oder einzeln präsentieren. Daher ist es unmöglich, die Abmessungen der gesamten Präsentationseinheit zu ermitteln. Es lassen sich nur die Maße einer Einheit bestimmen und kommunizieren.



15 Extended Attributes (Erweiterte Attribute)

Der GS1 GSMP bietet zur Durchführung der globalen Artikelsynchronisierung über das GDSN eine Vielzahl von Attributen an. Damit wird den Anwendern die benötigte Flexibilität geboten, die sie zur Implementierung benötigen. Dafür stehen ihnen Standard-Attribute, Global Data Dictionary Fast Track Attribute und Extended-Attribute zur Verfügung. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, nicht-standardisierte Attribute über das GDSN standardisiert auszutauschen. Die Art der im GDSN verwendeten Attribute legt fest, welchem GS1 Standard sie zugehörig sind und welche Funktion sie übernehmen.

Wichtig: Extended-Attribute sollten nicht mit Extensions verwechselt werden. Eine Extension (z. B. die Hardline-Extension) ist Teil des GS1 Standards, über die Attribute für eine spezielle Branche oder Funktion zur Verfügung gestellt werden.

Extended-Attribute sind nicht-standardisierte Attribute, die weder im GS1 Global Data Dictionary noch in irgendeiner Standard-Nachricht hinterlegt sind. Sie lassen sich aber mit Hilfe des Standards über das GDS-Netzwerk versenden. Eine ausführlichere Definition finden sie im Abschnitt 15.6.

15.1 Voraussetzung

- Handelspartner möchten das GDSN bei sich implementieren, es lassen sich aber nicht alle Geschäftsanforderungen mit dem vorhandenen GS1 GDSN Standard ab-decken.
- Handelspartner verständigen sich über den Austausch nicht-standardisierter Informationen, um die Standardinformationen zu ergänzen.
- Die GDSN Standard Choreografie wird immer noch verwendet.

15.2 Anwendungsbereich

Wichtig: Extended-Attribute sollten soweit wie möglich vermieden werden. Es sollten immer Standard-Attribute verwendet werden. Zur Identifizierung der korrekten Standard-Attribute, wird den Teilnehmern empfohlen, ihren Datenpool und ihre lokale GS1 Mitgliedsorganisation um Unterstützung zu bitten.

Es gibt zwei Gründe, aus denen die Verwendung von Standard-Attributen nicht möglich ist:

1. Der Datenempfänger hat neue Geschäftsanforderungen, die sich durch den existierenden GS1 Standard noch nicht abdecken lassen.
2. Während des Wechsels zum GDSN war der Datenempfänger oder die Datenquelle aufgrund interner System-Beschränkungen nicht in der Lage, Informationen über Standard-Attribute zu empfangen bzw. zu senden.

Bis die Geschäftsanforderungen (1) für die Einbindung in den GS1 Standard freigegeben sind oder die temporären System-Beschränkungen (2) beseitigt werden, ist es möglich, Extended-Attribute zur Kommunikation nicht-standardisierter Daten im GDSN-Netzwerk zu nutzen.

Hinweis: Bei Extended-Attributen besteht das Risiko, dass der Geschäftspartner nicht in der Lage ist, diese Attribute zu unterstützen.

15.3 Leitprinzipien für Extended-Attributes

Die folgenden Leitprinzipien unterliegen dem Prozess des Datenmanagements:

- Nicht-standardisierte Attribute lassen sich über das Netzwerk transportieren.
- Merkmale werden für alle Arten von Attributen definiert und veröffentlicht. Der aktuelle Prozess zur Definition der Artikel-Merkmale gilt sowohl für Fast Track-Attribute als auch für Extended-Attribute.

Hinweis: Die Bereitstellung der gesamten Definition, einschließlich der Datenformate, stellt sicher, dass es seitens der Datenquellen zu keinen Missverständnissen oder Doppeldeutungen kommen kann.

- Sobald die Extended-Attribute vollständig definiert wurden, können sie sofort im Netzwerk verwendet werden. Die Kommunikation der Extended-Attribute über GS1 Attribute/Value Pairs (A/AP) hängt von der Kapazität des Datenpools ab.
- Extended-Attribute werden gemäß der technischen Spezifikation für GS1 A/VP-Schemas über das Netzwerk transportiert.
- Schema Validierungen und Validierungsregeln werden auf Fast Track-Attribute und Extended-Attribute nicht angewendet.

15.4 Merkmale von Extended-Attributes

- Extended-Attribute sind nicht-standardisierte Attribute, die den Data-Management-Harmonization-Service durchlaufen haben und für die Verwendung im Netzwerk zugelassen wurden (siehe „Handbuch Data Management of Global Data Dictionary Fast Track Attributes and Extended Attributes Process“ für Einzelheiten zu diesem Prozess).
- Extended-Attribute werden ausschließlich über Value Pairs transportiert.
- Für Extended-Attribute gibt es keine Schema-Codelisten, jedoch stehen für Extended-Attribute empfohlene Codelisten auf einer speziellen Seite des GDD unter: <http://gdd.gs1.org> zur Verfügung.
- Zur einfacheren Verwaltung der Extended-Attribute steht ein Web Tool zur Verfügung. (Über <http://gdd.gs1.org/rse> erhalten Sie Zugriff auf das Tool. Das „**Handbuch Data Management of Global Data Dictionary Fast Track Attributes and Extended Attributes Process**“ gibt Auskunft darüber, an wen sich das Tool richtet und wie es verwendet wird, um neue Extended-Attribute zu generieren).
- Für die User Community steht ein Web Tool-Report zur Verfügung.
- Extended-Attribute können im Netzwerk sofort verwendet werden.
- Alle im Netzwerk verwendeten Extended-Attribute sind auf der GS1 Seite veröffentlicht.
- Für Extended-Attribute gibt es keine Schema-Validierungen.
- Extended-Attribute werden über XML-Instanzen ausgetauscht, die durch den Anwender generiert werden.

15.5 Wie sind Extended-Attributes anzulegen oder zu entfernen?

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie Extended-Attribute erstellt und entfernt werden.

15.5.1 Prozess zur Anlage von erweiterten Attributen (Extended Attributes)

Die wichtigsten Schritte sind wie folgt:

1. Der Datenempfänger teilt seinem Datenpool oder der lokalen GS1 Mitgliedsorganisation den Bedarf an zusätzlichen nicht-standardisierten Daten mit.
2. Gemeinsam recherchieren sie im GS1 Standard nach bereits existierenden Attributen, die den Bedarf decken könnten.

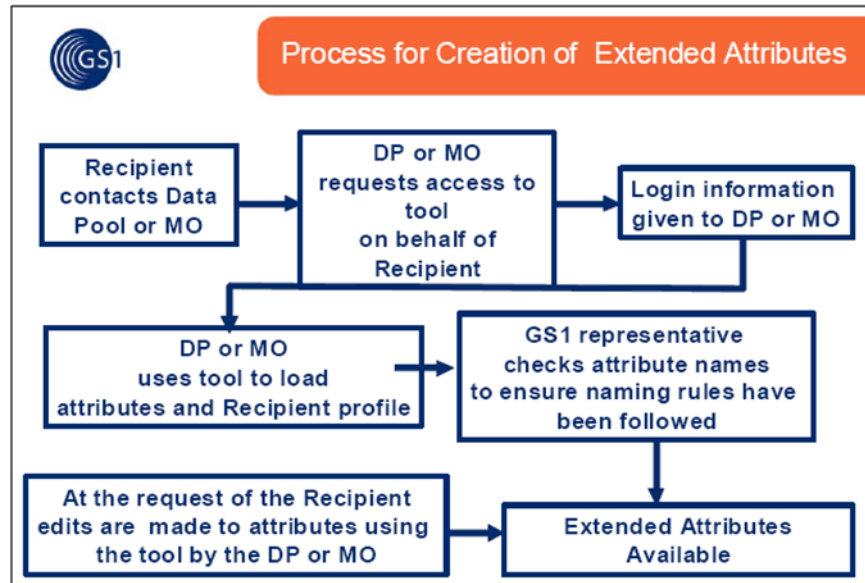
Hinweis: Wegen der Eigenschaften der Extended-Attribute werden die GS1 Mitgliedsorganisationen alles in ihren Kräften Stehende tun, um diese Attribute zu vereinheitlichen, damit GS1 Standards aufrechterhalten werden. Kommerzielle GDSN-zertifizierte Datenpools sind nicht dazu verpflichtet, können diese Dienstleistung aber als VAS anbieten.

3. Fällt der Datenpool/GS1 MO den Entschluss, dass im veröffentlichten GS1 Standard kein Attribut verfügbar ist, nimmt der Datenpool oder die MO Kontakt zu GS1 auf und bittet im Namen des Empfängers um Zugriff auf das Tool für die Extended-Attribute.

4. Der Datenpool/MO erfasst die Attribute und das Empfänger-Profil mithilfe des Tools.

Hinweis: Das Tool fordert vom Datenpool/GS1 MO die benötigten Informationen an. Sollten benötigte Felder nicht vorhanden sein, wird die Tabelle vom Tool nicht akzeptiert. Zusätzlich werden duplizierte Attributnamen identifiziert und eliminiert.

5. Ein Vertreter von GS1 prüft zum einen, ob die Namen der Attribute den Regeln entsprechen und zum anderen, ob alle notwendigen Felder eingegeben wurden.
6. Die Extended-Attribute sind für den Austausch im Netzwerk sofort abrufbar, sobald alle notwendigen Informationen im Web Tool für Extended-Attribute erfasst wurden.



15.5.2 Prozess zur Entfernung der erweiterten Attribute (Extended-Attributes)

Zur Überprüfung und zur Entfernung der Extended-Attribute wurden zwei Prozesse eingerichtet. Die Attribute werden entfernt, wenn sie nicht mehr ihrem ursprünglichen Zweck dienen oder bessere Alternativen vorhanden sind.

Diese Prozesse sind:

- Die Harmonisierung der Attribute führt zur Vorlage eines CR.
- Ein neues GDSN-Release führt zu einer Migration von den Extended-Attribute

Es gibt sehr viele Auslöser, die zu einer Harmonisierung mit dem GDD oder einer Entfernung von der Liste der Extended-Attribute führen:

- Ein Absender oder ein Datenpool erkennt, dass sie die gleichen Informationen an mehrere Datenempfänger mit unterschiedlichen GDSN Extended-Attribute versenden.
- Die Community hat festgelegt, dass ein CR aller aktuell verwendeten Extended-Attribute eingereicht werden soll.

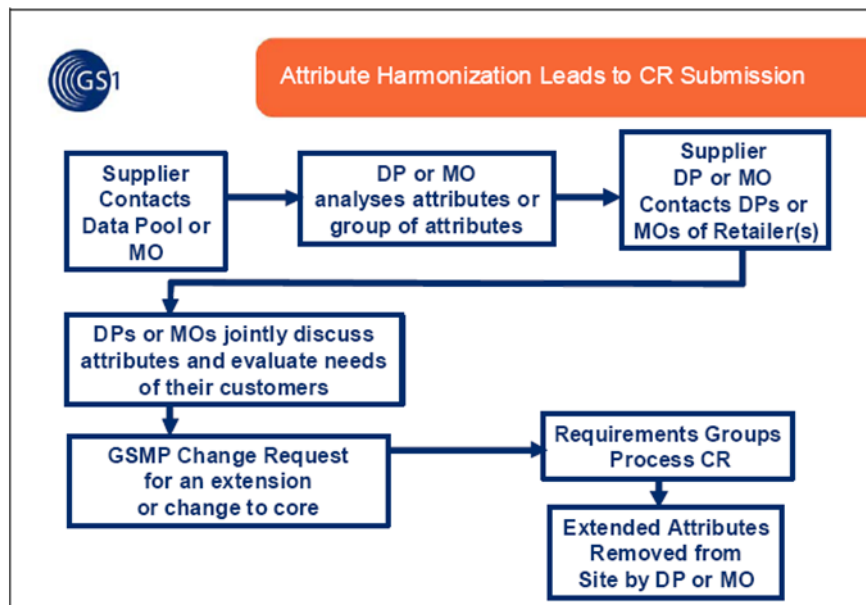
15.5.3 Harmonisierung führt zur Vorlage eines CR

Dieser Prozess wird in der Regel von der Datenquelle ausgelöst. Er könnte auch von einem zertifizierten Datenpool oder einer GS1 MO initiiert werden. Die Datenquelle übermittelt Extended-Attribute an zahlreiche Empfänger und hat gemeinsame Attribute identifiziert. Diese gemeinsamen Attribute würden die Bedürfnisse besser abdecken, wenn sie zu einem Attribut – mit einer Definition und einer Reihe von Merkmalen – zusammengefasst werden.

Die wichtigsten Schritte sind wie folgt:

1. Der Sender nimmt Kontakt zu seinem DP/MO auf.
2. Der DP/MO analysiert die Attribute bzw. die Gruppe der Attribute und stimmt einer Normalisierung zu.
3. Der DP/MO des Senders kontaktiert andere DP/MOs von Empfängern und Sendern, die von diesen Attributen betroffen sind.
4. Die DP/MO diskutieren diese Attribute gemeinsam und evaluieren den Bedarf der Handelspartner. Sie entscheiden über die Einreichung eines GSMP CR über die Geschäftsanforderungen, die bisher über Extended-Attribute ausgetauscht wurden.
5. Die GDSN BRG arbeitet den CR gemäß den Regeln des GSMP auf.
6. Sobald das standardisierte Attribut verfügbar ist, werden die Extended-Attribute über das Web Tool durch den DP/MO von der GS1 Webseite entfernt. Dies geschieht unabhängig davon, welche Migrationslösungen entwickelt wurden. Der Vorgang lässt sich durch die Verwendung von GDD Fast Track-Attributen beschleunigen, solange bis die freigegebenen Anforderungen als neue Attribute im GS1 Business Standard integriert sind (dies geschieht normalerweise beim nächsten Netzwerk-Wartungsupdate).

Hinweis: Dieser Prozess kann auch angestoßen werden, in dem ein GDSN-Teilnehmer eine Harmonisierung der Extended-Attribute mit bereits existierenden Standardattributen anfragt.



15.5.4 Neue GDSN-Releases führen zu redundanten Extended-Attributen

Der Prozess wird durch die Einführung eines neuen GDSN-Release ausgelöst.

Die wichtigsten Schritte sind wie folgt:

1. Ein neues GDSN-Release führt zur Durchsicht der vorhandenen erweiterten Attribute (Extended-Attributes).
2. Jeder GDSN-Anwender – oder die GS1 GSMP GDSN BRG einschließlich der GDSN User Group – identifiziert zu löschende Extended-Attribute. Diese sind redundant, da sie durch standardisierte Attribute ersetzt werden und nun innerhalb des Netzwerkes eingesetzt werden.
3. Der Datenempfänger (der ursprünglich die Extended-Attribute verlangt hatte) bekundet die Absicht, auf die neuen standardisierten Attribute zu migrieren und erarbeitet mit seinem Datenpool, den entsprechenden Datenquellen und deren Datenpools einen Migrationsplan aus und nimmt die Anpassungen vor.

- Die Extended-Attribute werden über das Web Tool durch den DP/MO von der GS1 Webseite entfernt.

15.6 Häufig gestellte Fragen

Dieser Abschnitt beantwortet einige der am häufigsten gestellten Fragen in Bezug auf Extended-Attribute

15.6.1 Sind Extended-Attribute die Attribute einer Extension?

Nein, hier handelt es sich um zwei unterschiedliche Konzepte.

Extended-Attribute sind zusätzliche nicht-standardisierte Attribute und helfen, wenn ein Datenempfänger nicht-standardisierte Anforderungen hat, die in den GSMP noch nicht eingereicht bzw. durch ihn freigegeben wurden.

Eine GDSN-Extension ist Teil des GS1 GDSN Standards. Es wird „Extension“ genannt, um zu zeigen, dass es nicht Bestandteil der „Core“-Nachricht ist. Der „Core“-Teil wird immer übermittelt, Extensions nur, wenn sie erforderlich sind. So wird zum Beispiel die Regulatory-Extension nur übermittelt, wenn die Datenquelle verpflichtet ist, Informationen zu gesetzlichen Anforderungen zu kommunizieren.

15.6.1.1 Sind Extended-Attribute Teil des GS1 Standards?

Nein, Extended-Attribute sind nicht Teil des GS1 Standards.

Um die Sichtbarkeit einiger spezieller nicht-standardisierter Anforderungen zu unterstützen, hat GS1 einen Mechanismus entwickelt, Extended-Attribute auf der Webseite des GS1 Global Data Dictionary zu veröffentlichen. Sie sind aber nicht Bestandteil des GS1 Standards.

15.6.2 Sind Extended-Attribute das Gleiche wie „AVP-Attribute“?

Nein, diese Begriffe werden nicht synonym verwendet.

Extended-Attribute beziehen sich auf Definitionen nicht-standardisierter Daten-Anforderungen.

AVPs beziehen sich auf einem Transport-Mechanismus innerhalb einer GS1 XML-Nachricht. AVPs ermöglichen den Attributnamen zusammen mit dem entsprechenden Wert zu übertragen.

Einige GS1 Standard-Attribute und alle Extended Attribute verwenden AVP Transport-Mechanismus, um die Daten über eine GDSN Standard-Nachricht zu versenden.

15.6.3 Wie gehe ich damit um, wenn mein Kunde nicht-standardisierte Daten anfordert? Können die Daten über das GDS-Netzwerk versendet werden?

GS1 hält alle Handelspartner dazu an, wann auch immer möglich Standard-Definitionen zu verwenden.

Falls der GS1 Standard nicht alle Kunden-Anforderungen abdeckt, müssen die Kunden in der Lage sein, Extended-Attribute zu verwenden, um ihre Informationen zu senden. Im ersten Schritt sollte der Kunde Kontakt zu seinem Datenpool oder der GS1 Mitgliedsorganisation aufnehmen.

Findet der Kunde für seine Anforderungen wirklich keine Lösung innerhalb des GS1 Standards, sollte er seine nicht-standardisierten Anforderungen der Liste Extended-Attributes hinzufügen lassen. Bevor sie als Extended-Attribute anerkannt werden, muss die GS1 Mitgliedsorganisation oder der Datenpool die Geschäftsanforderungen durchsehen. Sie finden möglicherweise einen Weg, den existierenden GS1 Standard zu verwenden der den Bedürfnissen des Kunden entspricht. Lassen sich die Anforderungen über den Standard nicht abdecken, raten sie dem Kunden, einen CR einzureichen. Damit werden die Geschäftsanforderungen in den GS1 GDSN-Standard übernommen.

15.6.4 Wie gehe ich damit um, wenn mein Lieferant meinen Datenanforderungen innerhalb des GDSN-Standarts nicht gerecht werden kann?

Das hängt davon ab, warum der Lieferant Ihren Ansprüchen nicht gerecht werden kann.

Können alle ihre Anforderungen über Attribute des GS1 Standards abgedeckt werden? In der Regel kann der Lieferant nur die Daten senden, die im GS1 GDSN-Standard definiert wurden.

Haben Sie Anforderungen, die durch den Standard nicht abgedeckt werden, besprechen Sie Ihre Anforderungen bitte mit Ihrer GS1 Mitgliedsorganisation oder dem GDSN-Datenpool. Diese sind dazu in der Lage, Ihnen Vorschläge zu unterbreiten, wie sich Ihre Anforderungen mit dem existierenden Standard abdecken lassen oder helfen Ihnen, einen Change Request einzureichen, um Ihre Anforderungen in den Standard aufzunehmen. Falls Sie aber dringend nicht-standardisierte Daten benötigen, unterstützt Ihr Datenpool oder die GS1 Mitgliedsorganisation dabei, Ihre Anforderungen in Extended-Attribute umzusetzen.

Sobald die Anforderungen in Form von Extended-Attributen veröffentlicht sind, können Sie ihren Lieferanten auf die Definitionen dieser Attribute auf der Webseite des GS1 Global Dictionary hinweisen.

15.6.5 Bitte erklären Sie die Terminologie. Welche „Typen“ von Attributen werden unterstützt?

Der GS1 GSMP bietet aus Gründen der Flexibilität seinen Anwendern drei Arten von Attributen, um die GDSN-Implementierung schnellstmöglich aufzubauen. Die untenstehende Tabelle 15 – 1 erklärt diese Kategorien.

Hinweis: Die Möglichkeit, einem Nutzer die Migration zum Standard zu erlauben und nicht-standardisierte Attribute zu verwenden, wurde zu GSMP im Jahr 2006 neu hinzugefügt. Die Verwaltung dieser Fähigkeiten wird fortlaufend weiterentwickelt.

Tabelle 15 – 1 Begriffe, mit denen die Arten der Attribute beschrieben werden.

Begriff	Definition
Standard	Attribute, die den GSMP-Prozess durchlaufen haben, freigegeben und anschließend in das Global Data Dictionary aufgenommen worden sind.
GDD Fast-Track	Wenn die Geschäftsanforderung für ein neues Attribut im GSMP-Prozess freigegeben wurde, kann der Antragsteller eine schnelle Interimslösung verlangen. Diese Lösung wird Fast Track-Lösung genannt. Die GSMP-Modellierer überprüfen die freigegebenen Anforderungen und bewerten sie, wenn sie für das Netzwerk zugelassen werden. GDD FT verwendet die AVP als Transport-Mechanismus. AVPs verwenden ein generisches Schema-Template, das sich durch die Aufnahme neuer Attribute nicht verändert. Die Integration in das Netzwerk wird daher umgehend umgesetzt. Nachteil dieser Methode ist, dass die Attribute durch das Schema nicht validiert werden können und sich zwischen den unabhängigen Attributen keine Beziehungen bilden lassen. Auf jeden Fall werden die freigegebenen Attribute zu gegebener Zeit Teil des GS1 Business Standard (in der Regel mit dem nächsten Maintenance Release). Sobald diese permanente Lösung im Netzwerk implementiert wurde, werden die entsprechenden FT Attribute aus der A/VP-Kommunikation entfernt. FT ist eine Interimslösung des GSMP-Freigabeprozesses und der A/VP ist der Transportweg.
Extended Attributes	Extended-Attribute sind nicht-standardisierte Attribute, die weder im GDD noch unter den GDD Fast Track-Attributen zu finden und kein Teil des GS1 Standards sind. Sie werden allerdings durch Verwendung des A/VP-Mechanismus, der auch für GDD FT-Attribute verwendet wird, standardisiert ausgetauscht.

Historisch bedingt werden unterschiedliche Terminologien verwendet, aber diese drei Begriffe sind die derzeit gültigen und akzeptierten.

15.7 Empfehlungen für Extended-Attributes

Weitere Informationen zu diesen Attributen und ihren Aufgaben sowie deren Verwaltung im GDSN finden sie unter:

- **GSMP User Manual** (Sections on GDD FastTrack Attributes and Extended Attributes
http://www.gs1.org/services/gsmg/support/user_manual.html)
- Data Management of **GDD Fast Track Attributes and Extended Attributes** Process:
<http://www.gs1.org/services/gsmg/kc/gdsn/index.html>
- BMS and BRAD for Use of Attribute Value Pairs to Transmit Non-Standard Attributes in GDSN
<http://www.gs1.org/services/gsmg/kc/gdsn/index.html>

16 Nettofüllmenge bei variablen Angaben

Eine Handelseinheit kann als Abmessung einen variablen Nettoinhalt (z. B. die Stückzahl kann zwischen 12 und 18 Stück variieren), aber auch einen festen Wert (z. B. Gewicht ist immer 11 kg) enthalten.

In diesem Fall wird empfohlen, beide Abmessungen für den Inhalt (ein Durchschnittswert für die variable Abmessung) anzugeben und dafür zu sorgen, dass das Kennzeichen „isTradeItemAVariableUnit“ mit dem Wert „TRUE“ belegt wird. In allen Feldern zur Produktbeschreibung (z. B. descriptionShort, TradeItemDescription, invoiceName und AdditionalTradeItemDescription) sollten die vom Lieferanten vergebenen Ausdrücke enthalten sein, mit denen er den Bereich dieser variablen Abmessungen beschreibt.

Hinweis: In dem Fall, wo das Gewicht der variablen Abmessung entspricht, sollte das Brutto- und Nettogewicht mit einem Durchschnittswert belegt werden.

Hinweis: Dieser Best Practice-Ansatz sollte für jede GTIN mit variablen Abmessungen angewendet werden (auf jeder Ebene der Artikelhierarchie).

Hinweis: In der Regel wird der Nettoinhalt nur auf der Ebene der Konsumenteneinheit angegeben. Bei den nachfolgenden Beispielen für Handelseinheit, müssen die Werte des Nettoinhalts nicht angegeben werden. Sofern der Nettoinhalt nicht angegeben wird, sollten die Richtlinien für die anderen Attribute befolgt werden.

Hinweis: Obwohl es in den nachfolgenden Beispielen nicht besonders vermerkt wurde, sollte – sofern die GTIN eine variable Anzahl und eine Kind-GTIN hat – die durchschnittliche Menge auch in der **quantityOfNextLowerGTIN** verwendet werden.

16.1 Eine variable und eine feste Maßeinheit

16.1.1 Beispiel 1

Für einen Karton mit Hähnchen, der ein konstantes Gewicht, aber eine variable Stückzahl zwischen 12 und 18 Stück hat, müssen die folgenden Informationen angegeben werden:

netContent (Nettoinhalt): 15 Stück; 11 kg

netWeight (Nettogewicht): 11 kg

isTradeItemAVariableUnit: TRUE

grossWeight (Bruttogewicht): 11,2 kg

Felder zur Beschreibung: "... 12-18 Stück..."



Abbildung 16 – 1: Variable Stückzahl

16.1.2 Beispiel 2

Für einen Karton mit Käse, der eine konstante Stückzahl, aber ein variables Gewicht zwischen 10 und 12 kg hat, müssen die folgenden Informationen angegeben werden:

netContent (Nettoinhalt): 11 kg, 6 Stück

netWeight (Nettogewicht): 11 kg

isTradeItemAVariableUnit: TRUE

grossWeight (Bruttogewicht): 11,2 kg

Felder zur Beschreibung: "...10-12 Kilo ..."

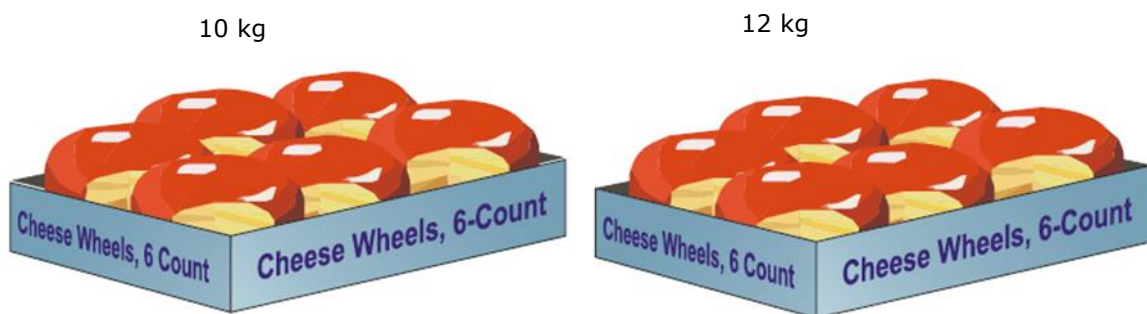


Abbildung 16 – 2: Variable Gewichtsangabe

16.2 Mehr als eine variable Maßangabe

16.2.1 Beispiel 1

Für einen Karton mit Hühnern, der ein variables Gewicht zwischen 10 und 12 Kilogramm und eine variable Stückzahl zwischen 12 und 18 Stück hat, müssen die folgenden Informationen angegeben werden:

netContent (Nettoinhalt): 15 Stück; 11 kg

netWeight (Nettogewicht): 11 kg

isTradeItemAVariableUnit: TRUE

grossWeight (Bruttogewicht): 11,2 kg

Felder zur Beschreibung: "... 12-18 Stück und 10-12 Kilo ..."



Abbildung 16 – 3: Variable in beiden Abmessungen

17 Aktions- oder Promotionsartikel (Werbevariante)

Das Modul für Aktions- oder Promotionsartikel (Promotional Item Information Module) ermöglicht es, Informationen zu Werbevarianten, die zu einem bestimmten Handelsartikel gehören, im Netzwerk zu versenden. Dadurch wird es Händlern ermöglicht, das Produkt zu vertreiben und den Einfluss bzw. die Auswirkungen der Aktions- oder Promotionsartikel zu bestimmen.

Ziel dieses Dokuments ist es, die effiziente Verwendung des „Promotional Trade Item Information Module“ zu erläutern.

17.1 Begriffsdefinitionen

Die nachfolgenden Begriffe werden in diesem Abschnitt verwendet:

- **Kleinste Einheit (Each):** Identifiziert in diesem Kapitel eine Konsumenteneinheit, die kein Packstück ist (auch kein Karton für den Absatz über C&C-Märkte). Bei dem Artikel handelt es sich um einen Basisartikel einer logistischen Hierarchie (**isTradeItemABaseUnit = TRUE**).
- **Multipack:** Identifiziert eine Konsumenteneinheit, die sich aus zwei oder mehreren „Eaches“ zusammensetzt. Diese können auch einzeln verkauft werden. Jedes dieser kleinsten Einheiten ist identisch (homogen).
- **Sortiment (Assorted Pack):** Identifiziert eine Konsumenteneinheit, die sich aus zwei oder mehreren „Eaches“ zusammensetzt. Diese können auch einzeln verkauft werden. Die „Eaches“ sind nicht identisch (heterogen).
- **Standard-Artikel:** Der Standard-Artikel ist der Artikel, der als Basisartikel für die Werbeaktion dient. Es ist ein Artikel, der im Allgemeinen vom Hersteller fortlaufend zum Verkauf angeboten wird. Auf Basis dieses Artikels wird der Preisnachlass oder der Rabatt des Aktions- oder Promotionsartikels kalkuliert. Dieser Standard-Artikel wird auch dazu verwendet, die Rechtmäßigkeit/Gültigkeit der Werbeaktion im Hinblick auf Rechtsvorschriften sicherzustellen.
- Bevor der Aktions- oder Promotionsartikel eingestellt wird, muss der Standard-Artikel bereits im Handel verfügbar und mit den zugehörigen Informationen publiziert sein.
- **Aktions- oder Promotionsartikel:** Ein Artikel dessen Struktur leicht modifiziert wurde, indem zu Werbezwecken eine Zugabe physisch befestigt wurde. Hierbei kann es sich um eine kostenlose Zugabe, kostenlose Beigabe eines anderen Artikels, eine andere Form einer besonderen Verpackung handeln. „Aktions- oder Promotionsartikel“ lassen sich als „Promo-Multipacks“, „Promo-Sortimente“ oder **„Aktions- oder Promotionsartikel (Eaches)“** verwenden.
- **Promo-Multipacks und Promo-Sortimente:** Hierbei handelt es sich um ein ausschließlich für Werbezwecke gestaltetes „Multipack“ oder „Sortiment“. „Promo-Multipacks“ oder „Promo-Sortimente“ müssen auf Verpackungsebene nicht unbedingt mit dem Standard-Artikel in Verbindung gebracht werden. Sie werden dann aber mit dem Standard-Artikel auf Ebene des **„Each“** in Verbindung gebracht.
- **Kleinste Einheit eines Aktions- oder Promotionsartikel:** Ein für Werbezwecke gestaltetes Produkt. Die „Kleinste Einheit eines Aktions- oder Promotionsartikels“ wird immer mit dem Standard-Artikel auf **Ebene der kleinsten Einheit (Each)** in Verbindung gebracht. Wird ein **„Kleinste Einheit eines Aktions- oder Promotionsartikel“** (Each) zum Verkauf angeboten, ersetzt es im Allgemeinen für eine bestimmte Periode den Verkauf des Standard-Artikels.
- **Komponente:** Identifiziert eine **„Kleinste Einheit eines Aktions- oder Promotionsartikel (Each)“**, von dem sich das Multipack oder das „Sortiment“ ableiten lässt. Eine Komponente eines „Multipacks“ oder eines „Sortiments“ kann auch ein „Promotional **Each**“ oder „non-Promotional **Each**“ sein.

17.2 Voraussetzungen

- Der Lieferant hat zuvor den Standard-Artikel angeboten und möchte jetzt einen Aktions- oder Promotionsartikel anbieten. Um den Aktions- oder Promotionsartikel von dem Standard-Artikel zu unterscheiden, wurde eine neue GTIN vergeben.
- Eine neue GTIN wurde zugewiesen, um den Aktions- oder Promotionsartikel vom Standard-Artikel zu unterscheiden. Der „Aktions- oder Promotionsartikel“ und der Standard-Artikel des Produktes werden nicht mit der gleichen GTIN identifiziert.
- Der Lieferant ist in der Lage, Artikel-Informationen über das GDSN an seine Kunden zu publizieren.
- Der Lieferant kann den tatsächlichen Nutzen der Werbemaßnahme für den Kunden nachweisen. Wie der Lieferant den Nutzen nachweist, ist von den jeweiligen örtlichen Vorschriften abhängig.
- Beide Beteiligten sind in der Lage, Informationen über die „Promotional Trade Information Module“ auszutauschen.

Hinweis: Gesetzliche Vorschriften zu Werbeslogans können in unterschiedlichen Regionen variieren. Daher sollte bei der Prüfung sehr sorgfältig untersucht werden, ob die Slogans allen lokalen Vorschriften entsprechen. Die in diesem Dokument vorgestellten Regeln beziehen sich auf ausgewählte Beispiele und es könnte sein, dass sie nicht für alle Länder in gleicher Weise gelten.

Hinweis: Dieses Dokument beschreibt nur Werbeaktionen, denen zur Identifizierung des Aktions- oder Promotionsartikels eine neue GTIN zugeteilt werden muss. Diese Vergabe basiert auf den GS1 GTIN-Vergaberegeln, in denen definiert ist, wann die Zuteilung einer neuen GTIN erforderlich ist. Die aktuelle Version der GTIN-Vergaberegeln finden Sie unter <http://www.gs1.org/1/gtinrules>.

17.3 Anwendungsbereich

Das „Promotional Item Information Module“ wird verwendet, um Angebote zu Aktions- oder Promotionsartikeln zu kommunizieren. Dazu gehören:

- Kostenlose Mengen
- Kostenlose Muster
- Kostenlose Zugaben
- Einzelstücke (Unique Packaging)

Unter Verwendung des Moduls lassen sich Informationen zu Aktions- oder Promotionsartikel kommunizieren und sie ermöglichen eine Verlinkung zu dem Standard-Artikel, der temporär ersetzt oder ergänzt wird.

17.4 Allgemeine Regeln

- Das „Promotional Item Information Module“ sollte in der Hierarchiestufe hinterlegt werden, die den Aktions- oder Promotionsartikel enthält, der dem Endverbraucher angeboten wird. Dies kann eine Umverpackung, Innenverpackung (Multipack) oder die Hierarchieebene der kleinsten Einheit (Each) sein.
- Da eine Werbeaktion ein zeitlich begrenztes Ereignis ist, muss das „Verfügbarkeit: Startdatum und -zeit“ (startAvailabilityDate) und das „Verfügbarkeit: Enddatum und -zeit“ (endAvailabilityDate) auf der Stufe der Hierarchie angegeben werden, die den Aktions- oder Promotionsartikel enthält.
- Dieses Dokument fokussiert auf eine wirksame Anwendung des „Promotional Trade Information Module“. Zur Beschreibung der Werbeaktion sind noch zusätzlich die nachfolgenden Attribute notwendig:
 - **offerOnPack:** Beschreibt das Werbe-Angebot, wie es auf der Verpackung der Konsumenteneinheit angepriesen wird.

- Über die beschreibenden Felder, wie zum Beispiel das **descriptionShort**, **tradeItemDescription**, sollte erkannt werden, dass es sich bei dem Artikel um einen Werbe-Artikel handelt. Zusätzlich sollten einige weitere Informationen über die Aktion gegeben werden.
- **TradeItemPriceTypeCode**: Bildet den auf der Verpackung angegebenen Verkaufspreis ab. Es handelt sich um ein optionales Attribut. Es wird nur verwendet, wenn auf der Verpackung der Verkaufspreis aufgedruckt wurde.

17.5 Wie werden Informationen im „Promotional Trade Information Module“ gepflegt?

Hinweis: Die offiziellen Definitionen dieser Attribute finden sie im Global Data Dictionary (GDD) unter <http://gdd.gs1.org/gdd/public/default.asp> oder in der aktuellen Version des GDSN Trade Item BMS-Standard.

Über das Modul „Promotional Item Information“ werden Werbeaktivitäten und Slogans, die auf der Konsumenteneinheit physisch ausgewiesen sind, beschrieben. In dem folgenden Abschnitt werden die einzelnen Attribute des Modules definiert:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem**: Die gesamte Menge der kostenlosen Zugaben, die eine Komponente des Werbe-Sortiments beinhaltet. Diese Menge und die Nettofüllmenge der Komponente müssen mit der gleichen Maßeinheit angegeben werden. Sind mehrere Nettofüllmengen mit unterschiedlichen Maßeinheiten angegeben, muss die Maßeinheit verwendet werden, die zur Angabe des Preises auf der Verpackung verwendet wurde (sofern der Preis angegeben wurde).
- **freeQuantityOfProduct**: Die gesamte Menge der kostenlosen Zugaben, die ein Aktions- oder Promotionsartikel oder ein Promo-Multipack beinhaltet. Diese Menge und die Nettofüllmenge des Promotional **Each** oder des Promo-Multipacks müssen mit der gleichen Maßeinheit angegeben werden. Existieren mehrere Angaben, muss die Maßeinheit verwendet werden, die zur Angabe des Preises auf der Verpackung verwendet wurde (sofern der Preis angegeben wurde).
- **nonPromotionalTradeItem**: GTIN des Standard-Artikels, der durch den Aktions- oder Promotionsartikel ersetzt wird oder nebenher bestehen soll.
- **promotionalTypeCode**: Art der Werbeaktion. Der Code wird verwendet, um unterschiedliche Arten der kostenlosen Zugaben zu identifizieren sowie die Verbindung vom Standard-Artikel zum Aktions- oder Promotionsartikel zu gewährleisten.

Die folgende Tabelle fasst die Codeliste der möglichen Arten einer Werbeaktion zusammen:

Hinweis: Innerhalb der Definition kommt es zu einigen Überschneidungen. Die Beispiele in Kapitel 17.6 verdeutlichen die Unterschiede zwischen den einzelnen Codewerten.

Code-Name	Definition
BONUS_PACK	Es enthält eine zusätzliche, kostenlose Menge (einen Bonus). Die zusätzlich angebotene Menge wird als Menge oder prozentualer Anteil des Nettoinhalts auf der Verpackung ausgewiesen. Der Nettoinhalt des Aktions- oder Promotionsartikels ist höher als der des Standard-Artikels.
FREE_COMPONENTS	Ein Teil der Menge wird kostenlos angeboten. Die enthaltene angebotene Menge wird als Menge oder prozentualer Anteil des Nettoinhalts auf der Verpackung ausgewiesen. Der Nettoinhalt des Aktions- oder Promotionsartikels ist identisch mit der Nettofüllmenge des Standard-Artikels.
FREE_GIFT_ATTACHED	Ein kostenloses Objekt (kein Muster), das mit dem Standard-Artikel verbunden ist, z. B. ein kostenloses Glas oder ein kostenloses Kochbuch.

FREE_QUANTITY	Beinhaltet eine kostenlose Menge, die auf der Verpackung nicht ausgewiesen wird. Ein Aufkleber auf der Verpackung signalisiert einen veränderten Preis. Preisreduzierte Verpackungen sind in dieser Art von Werbeaktion eingeschlossen.
MULTI_PACK_AND_COMBINATION_PACK	Eine Gruppierung von Aktions- oder Promotionsartikeln, in denen eine kostenlose Menge enthalten ist. Die Gruppierung wird nur zu Werbezwecken zusammengestellt. Diese Arten beziehen sich nur auf Promo-Multipacks oder Promo-Sortimente.
SAMPLE	Ein Artikel, der nicht im Standard-Artikel enthalten ist, aber mit ihm zusammen kostenlos als Muster abgegeben wird.
SPECIAL_PACKAGING	Eine neue Präsentation der Konsumenteneinheit. Die Entscheidung wurde vom Markeninhaber getroffen. Hier könnte es sich auch um eine kleine Dose handeln, in der die Konsumenteneinheit verpackt ist.

17.6 Beispiele für Aktions- oder Promotionsartikel

Die Anwendung des „Promotional Item Information Module“ hängt von der Art der angebotenen Werbeaktion ab. Daher sollte der Anwender genau den Schritten folgen, die nachfolgend für jedes einzelne Szenario individuell aufgezeigt werden, um sicherzustellen, dass für jedes individuelle Szenario die korrekten Attribute und Codes verwendet werden.

Diese unterschiedlichen Schritte bestehen in der Regel aus:

- Die Art des Produktes identifizieren (Each, Multipack oder Assortment).
- Die GTIN des Standard-Artikels identifizieren und auf dessen Basis die kostenlose Menge sowie die entsprechende Maßeinheit definieren.
- Anhand der Codeliste die Art der Werbeaktion identifizieren.

17.6.1 Kostenlose Menge

Das folgende Beispiel gilt für alle Arten von Werbeaktionen, bei denen mit dem Artikel eine kostenlose Menge angeboten wird. Der Betrag dieser kostenlosen Menge wird auf der Verpackung des Artikels ausgewiesen.

17.6.1.1 Einzelner Aktions- oder Promotionsartikel mit einer kostenlosen Menge (Promotional Each)

Der einzelne Aktions- oder Promotionsartikel bietet eine kostenlose Menge an. Es handelt sich weder um ein Multipack noch um ein Sortiment. Diese Art der Werbeaktion erfordert die Vergabe einer neuen GTIN. Der Aktions- oder Promotionsartikel und der Standard-Artikel haben unterschiedliche GTINs. Der Standard-Artikel bleibt bestehen und wird nicht verändert.

17.6.1.1.1 Erstes Szenario – einzelner Aktions- oder Promotionsartikel mit einer kostenlosen Komponenten

Der Aktions- oder Promotionsartikel und der Standard-Artikel haben das gleiche Format, den gleichen Nettoinhalt und die gleichen Eigenschaften.

Wenn mit der Werbeaktion eine enthaltene Komponente bzw. ein Teil des enthaltenen Materials kostenlos angeboten wird, nutzt die „Promotional Item Information“ Gruppe auf der Ebene Basiseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH) folgende Attribute:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des einzelnen Standard-Artikels. Hat das gleiche Format, den gleichen Inhalt und die gleichen Eigenschaften wie der einzelne Aktions- oder Promotionsartikel.

- **promotionalTypeCode:** FREE_COMPONENTS, bereits enthaltene Komponenten bzw. Teil des enthaltenen Materials wird kostenlos angeboten
- **freeQuantityOfProduct:** Menge, die kostenlos angeboten wird.

Beispiel



Der Standard-Artikel und der Aktions- oder Promotionsartikel haben die gleiche Nettofüllmenge = 250 g. 10 % des Inhalts sind beim Aktions- oder Promotionsartikel kostenlos. Dadurch verringert sich der Verkaufspreis. Beide Artikel haben das gleiche Format und die gleichen Eigenschaften. Daher ist als „Art der Werbeaktion“ = „FREE_COMPONENTS“ anzugeben.

Auf der Ebene **der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit** (BASE_UNIT_OR_EACH) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 25 g
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den Standard- Artikel
- **promotionalTypeCode** = FREE_COMPONENTS

17.6.1.1.2 Zweites Szenario – einzelner Aktions- oder Promotionsartikel mit kostenloser Menge

Auf dem Aktions- oder Promotionsartikel ist eine zusätzliche kostenlose Menge deklariert.

Die Nettofüllmenge des Aktions- oder Promotionsartikel ist höher als der des Standard-Artikels. Die Differenz der beiden Inhalte entspricht der kostenlosen Menge. Beide Artikel haben die gleichen Eigenschaften, gleiches Format und werden zum gleichen Preis verkauft.

Bei Zugabe eines zusätzlichen Bonus, nutzt das „Promotional Item Information Modul“ auf der Ebene **der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit** (BASE_UNIT_OR_EACH) folgende Attribute:

- **nonPromotionalItem:** GTIN des einzelnen Standard-Artikels. Hat das gleiche Format und die gleichen Eigenschaften wie der einzelne Aktions- oder Promotionsartikel.
- **promotionalTypeCode:** BONUS_PACK Angebot einer zusätzlichen, kostenlosen Menge.
- **freeQuantityOfProduct:** Menge, die kostenlos angeboten wird.

Beispiel



Der Standard-Artikel enthält 150 g. Beide Artikel haben das gleiche Format und die gleichen Eigenschaften. Das Gewicht des Aktions- oder Promotionsartikel beträgt 180 g. Der Aktions- oder Promotionsartikel wird zum gleichen Preis wie der Standard-Artikel verkauft.

Auf der Ebene der **Basiseinheit oder der kleinsten Einheit** (BASE_UNIT_OR_EACH) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 30 g
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den Standard-Artikel
- **promotionalTypeCode** = BONUS_PACK

17.6.1.2 Multipack mit kostenloser Menge

Bei diesem Aktions- oder Promotionsartikel handelt es sich um ein Multipack, in dem eine kostenlose Menge angeboten wird. Diese Art der Werbeaktion erfordert eine Änderung bzw. die Vergabe einer neuen GTIN. Das Multipack für die Werbung und das Standard-Multipack haben unterschiedliche GTINs. Bei dem Standard-Artikel kann es sich um ein Standard-Multipack oder um einen einzelnen Standard-Artikel handeln.

17.6.1.2.1 Erstes Szenario – Multipack mit kostenlosen Komponenten

Das Promo-Multipack und das Standard-Multipack haben das gleiche Format, die gleiche Nettofüllmenge und die gleichen Eigenschaften.

Wenn mit der Werbeaktion eine enthaltene Komponente bzw. ein Teil des enthaltenen Materials kostenlos angeboten wird, nutzt das „Promotional Item Information Module“ auf der Ebene der Umverpackung/Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) folgende Attribute:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des Standard-Multipacks. Hat das gleiche Format, den gleichen Inhalt und die gleichen Eigenschaften wie das Promo-Multipack.
- **promotionalTypeCode:** FREE_COMPONENTS, bereits enthaltenen Komponenten bzw. Teil des enthaltenen Materials wird kostenlos angeboten
- **freeQuantityOfProduct:** Menge, die im Multipack kostenlos angeboten wird.

Beispiel



Das Standard-Multipack mit sechs 1,5 L Flaschen und das Promo-Multipack haben das gleiche Format und die gleichen Eigenschaften. Beide haben die gleiche Nettofüllmenge von 9 Litern. Der Unterschied besteht darin, dass dem Endverbraucher für das Promo-Multipack nur fünf Flaschen berechnet werden, er aber sechs erhält.

Auf der Ebene Umverpackung / Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 1,5 LT
- **nonPromotionalTradeItem** = GTIN des Standard-Multipack
- **promotionalTypeCode** = FREE_COMPONENTS

17.6.1.2.2 Zweites Szenario – Multipack mit kostenloser Menge

Auf dem Promo-Multipack ist eine zusätzliche kostenlose Menge deklariert.

Die Nettofüllmenge des Promo-Multipacks ist höher als der des Standard-Multipacks. Die Differenz der beiden Inhalte entspricht der kostenlosen Menge. Beide Multipacks haben die gleichen Eigenschaften, gleiches Format und werden zum gleichen Preis verkauft.

Bei Zugabe eines zusätzlichen Bonus nutzt das „Promotional Item Information Module“ folgende Attribute:

- **nonPromotionalItem** = GTIN des Standard-Multipacks. Hat das gleiche Format und die gleichen Eigenschaften wie das Standard-Multipack.
- **promotionalTypeCode** = BONUS_PACK
- **freeQuantityOfProduct** = Menge, die kostenlos angeboten wird

Beispiel



Der Nettofüllmenge des Promo-Multipacks ist höher als der des Standard-Multipacks. Das Standard-Multipack enthält 15 Dosen und das Promo-Multipack 18 Dosen, von denen die zusätzlichen drei Dosen kostenlos sind. Beide Multipacks werden zum gleichen Preis verkauft.

Auf der Ebene der Umverpackung / Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 99 CL
- **nonPromotionalItem** = GTIN für das Standard Multipack
- **promotionalTypeCode** = BONUS_PACK

17.6.1.2.3 Drittes Szenario – Promo-Multipack baut auf einem nicht Werbe-Artikel auf

Es existiert kein Standard-Multipack. Der im Multipack enthaltene Artikel ist kein Aktions- oder Promotionsartikel.

Die Werbeaktion bietet ein Promo-Multipack an, das ausschließlich für ein spezielles Event geschaffen wurde. Das Multipack enthält einzelne Artikel, die für Werbezwecke nicht geeignet sind.

Auf der Ebene der Umverpackung / Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem**: GTIN des einzelnen Standard-Artikels, der im Multipack enthalten ist.
- **promotionalTypeCode**: MULTI_PACK_AND_COMBINATION_PACK
- **freeQuantityOfProduct**: Menge, die im Multipack kostenlos angeboten wird.

Beispiel



Dies ist ein Multipack mit drei einzelnen Artikeln, von denen einer kostenlos angeboten wird. Der Kunde zahlt zweimal den normalen Preis des einzelnen Artikels. Es gibt kein Standard-Multipack mit dem Format des Promo-Multipacks. Das „Promotional Item Information Module“ muss auf einen kommerzialisierten nicht-Werbe-Artikel verweisen. Dies ist nur durch Angabe des Standard-Artikels möglich, der in dem Multipack enthalten ist.

Auf der Ebene der Umverpackung/Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = Nettofüllmenge eines einzelnen Artikels (Basiseinheit bzw. kleinste Einheit)
- **nonPromotionalTradeItem** = GTIN des Standard-Artikels, der im Multipack enthalten ist.
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_AND_COMBINATION_PACK

17.6.1.2.4 Viertes Szenario – Promo-Multipack baut auf einem Aktions- oder Promotionsartikel auf

Es existiert kein Standard-Multipack. Der im Multipack enthaltene Artikel ist ein Aktions- oder Promotionsartikel.

Die Werbeaktion bietet ein Promo-Multipack an, das ausschließlich für ein spezielles Event geschaffen wurde. Das „Promotional Item Information Module“ wird auf der Ebene der Umverpackung/Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) und auf Ebene der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH) verwendet.

Auf der Ebene der Umverpackung/Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des Standard-Artikels der auf den Aktions- oder Promotionsartikel im Promo-Multipack referenziert.
- **promotionalTypeCode:** MULTI_PACK_AND_COMBINATION_PACK
- **freeQuantityOfProduct:** Menge, die im Multipack kostenlos angeboten wird.

Auf der Ebene der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des Standard-Artikels
- **promotionalTypeCode:** BONUS_PACK, für die zusätzlich angebotene kostenlose Menge oder FREE_COMPONENTS für bereits enthaltene Komponenten bzw. Teil des enthaltenen Materials, das kostenlos angeboten wird
- **freeQuantityOfProduct:** Menge, die im Aktions- oder Promotionsartikel kostenlos angeboten wird.

Beispiel



Das Standard-Multipack mit gleichem Format des Promo-Multipack existiert nicht (Das Standard-Multipack mit je zwei 400 ml Artikel oder das Standard-Multipack mit zwei 300 ml Artikel existiert nicht). Das „Promotional Item Information Module“ muss auf einen kommerzialisierten nicht-Werbe-Artikel referenzieren und dies geht nur, wenn eine Referenz auf den 300 ml Standard-Artikel

(GTIN1) vorhanden ist. Das Promo-Multipack (GTIN3) setzt sich aus dem Each (der 400 ml enthält, GTIN2) zusammen; das Each selbst ist ein Aktions- oder Promotionsartikel.

Auf der Ebene der Umverpackung/Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) (GTIN3) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 200 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den Standard-Basisartikel (300 ML) = GTIN1
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Auf der Ebene der Basiseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH) (GTIN2) wird das „Promotional Item Information Module“ wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 100 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den Standard-Basisartikel (300 ML) = GTIN1
- **promotionalTypeCode** = BONUS_PACK

17.6.1.3 Kostenlose Menge für eine oder mehrere Komponenten eines Sortiments

Diese Art von Werbeaktion bietet ein Sortiment an, in dem eine oder mehrere Komponenten eine kostenlose Menge einschließen. Diese Aktion erfordert eine neue GTIN. Das Promo-Sortiment und das Standard-Sortiment haben unterschiedliche GTINs.

Im Fall eines Sortiments ist die Gratismenge mit den **Eaches** verbunden, welche den Inhalt der Verpackung ausmachen. Der Standard-Artikel ist immer ein Standard **Each**. Das „Promotional Item Information Module“ wird für jedes **Each**, das in einem Sortiment enthalten ist und eine kostenlose Menge enthält, angewandt.

17.6.1.3.1 Erstes Szenario – Sortiment baut auf nicht-Werbe-Artikeln auf

Es existiert kein Standard-Sortiment. Die im Sortiment enthaltenen Basisartikel sind keine Aktions- oder Promotionsartikel.

Die Werbeaktion bietet ein Promo-Sortiment an, das ausschließlich für ein spezielles Event geschaffen wurde. Dieses Sortiment enthält Artikel, die nicht für Werbezwecke vorgesehen werden.

Auf Sortiments-Ebene der Umverpackung / Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) ist das „Promotional Item Information Module“ auf den im Sortiment enthaltenen Basisartikel anzuwenden. Folgende Attribute werden verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem** GTIN des Standard-Artikels, der im Sortiment enthalten und der zusätzlich enthaltene, kostenlose Menge enthält.
- **promotionalTypeCode**: MULTI_PACK_AND_COMBINATION_PACK
- **freeQuantityOfProduct**: kostenlose Menge des Standard-Artikels aus dem Sortiment.

Beispiel 1



Ein Standard-Sortiment und ein Promo-Sortiment mit gleichem Format existiert nicht. Indem das „Promotional Item Information Module“ auf einen kommerzialisierten nicht-Werbe-Artikel referenzieren muss, ist der einzige Weg, die Referenz auf den 400 ml Standard-Artikel (GTIN 1) und Standard-Artikel 150 ml (GTIN 2) zu beziehen. Das Sortiment bietet zwei Zerstäuber, einen mit 400 ml und einen weiteren mit 150 ml, wobei 50 ml des Inhalts des kombinierten Zerstäubers kostenlos sind.

Das „Promotional Item Information Module“ wird zwei Mal wiederholt:

Zum ersten Mal:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** = 36,36 ML $\langle (400/(400+150))*50 \rangle$
- **nonPromotionalTradeItem** = GTIN 1
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Zum zweiten Mal:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** = 13,64 ML $\langle (150/(400+150))*50 \rangle$
- **nonPromotionalTradeItem** = GTIN 2
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Hinweis: Die einzige Möglichkeit, dieses Szenario abzubilden besteht darin, die Informationen innerhalb der Klasse „Promotional Item Information“ zu wiederholen.

17.6.1.3.2 Zweites Szenario – Das Promo-Sortiment baut auf einen Aktions- oder Promotionsartikel auf

Es existiert kein Standard-Sortiment. Die im Sortiment enthaltenen Basisartikel sind Aktions- oder Promotionsartikel.

Die Werbeaktion bietet ein Promo-Sortiment an, dass ausschließlich für ein spezielles Event geschaffen wurde. Das Sortiment enthält Basisartikel, die wiederum Aktions- oder Promotionsartikel sind. Das „Promotional Item Information Module“ wird sowohl auf Ebene des Sortiments der Umverpackung / Innenverpackung (PACK_OR_INNER_PACK) als auf der Ebene der Baseinheit oder der kleinsten Einheit (BASE_UNIT_OR_EACH) verwendet:

Auf der Ebene PACK_OR_INNER_PACK ist das Promotional Item Information Modul auf den im Sortiment enthaltenen Promotionsartikel (Each) anzuwenden. Folgende Attribute werden verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem** GTIN des Standard-Artikels, der den im Sortiment enthaltenen Aktions- oder Promotionsartikel referenziert.
- **promotionalTypeCode:** MULTI_PACK_AND_COMBINATION_PACK zum Angebot eines Werbe-Sortiments.
- **freeQuantityOfProduct:** kostenlose Menge des Werbe-Artikels aus dem Sortiment.

Auf Basisartikel-Ebene BASE_UNIT_OR_EACH ist das Promotional Item Information Module auf den im Sortiment enthaltenen Basisartikel (Each) anzuwenden. Folgende Attribute werden verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des Standard-Artikels
- **promotionalTypeCode:** BONUS_PACK, für die zusätzlich angebotene kostenlose Menge oder FREE_COMPONENTS für bereits enthaltenen Komponenten bzw. Teil des enthaltenen Materials, dass kostenlos angeboten wird
- **freeQuantityOfProduct:** Menge, die im Werbe-Artikel kostenlos angeboten wird.

Beispiel 1:



Standardsortimente, die das gleiche Format wie das Werbesortiment enthalten, existieren nicht (Standard-Sortimente, die aus drei 250 ml **Eaches** bestehen oder Standard-Sortimente, die aus drei 200 ml **Eaches** bestehen existieren nicht). Das Promotional Module muss auf einen kommerzialisierten nicht-Werbe-Artikel verweisen, deswegen muss im Detail die Relation sowohl zum Aktions- oder Promotionsartikel (der 250 ml enthält) als auch zum Standard-Artikel (der 200 ml enthält) ausführlich aufzuführen.

Auf Sortiments-Ebene **PACK_OR_INNER_PACK** wird das Promotional Item Information Module für jeden eindeutigen Werbe-Artikel drei Mal wiederholt:

Zum ersten Mal:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** = 50 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den ersten Standard-Artikel (**Each**) (200 ML)
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Zum zweiten Mal:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** = 50 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den zweiten Standard-Artikel (**Each**) (200 ML)
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Zum dritten Mal:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** = 50 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den dritten Standard-Artikel (**Each**) (200 ML)
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Auf Ebene 1 der Basiseinheit (BASE_UNIT_OR_EACH), wird die Promotional Item Information wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 50 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den ersten Standard-Artikel (**Each**) (200 ML)
- **promotionalTypeCode** = BONUS_PACK

Auf Ebene 2 der Basiseinheit (BASE_UNIT_OR_EACH), wird die Promotional Item Information Module wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 50 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den zweiten Standard-Artikel (**EACH**) (200 ML)
- **promotionalTypeCode** = BONUS_PACK

Auf Ebene 3 der Basiseinheit (BASE_UNIT_OR_EACH), wird die Promotional Item Information Module wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 50 ML
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den dritten Standard-Artikel (**Each**) (200 ML)
- **promotionalTypeCode** = BONUS_PACK

Hinweis: Die einzige Möglichkeit, dieses Szenario zu beschreiben, besteht darin, die Informationen innerhalb der Promotional Item Information Class zu wiederholen.

Beispiel 2



Die im Sortiment enthaltenen Basisartikel sind Werbe-Artikel. Dieses Werbe-Sortiment bietet zu 25 enthaltenen Wischtüchern 25 % zusätzlich als kostenlose Zugabe an. Vier Tücher in diesem Sortiment sind kostenlos.

Auf der Sortiments-Ebene PACK_OR_INNER_PACK wird das Promotional Item Information Module zwei Mal wiederholt:

Zum ersten Mal:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** = 15 PC
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den ersten Standard-Artikel (**Each**) (box of lemon wipes)
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Zum zweiten Mal:

- **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** = 4 PC
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den zweiten Standard-Artikel (**Each**) (box of Fresh wipes)
- **promotionalTypeCode** = MULTI_PACK_COMBINATION_PACK

Auf Ebene 1 der Basiseinheit (BASE_UNIT_OR_EACH level), wird das Promotional Item Information Module wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 15 PC
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den ersten Standard-Artikel (**Each**) (box of lemon wipes)
- **promotionalTypeCode** = FREE_COMPONENTS

Auf Ebene 2 der Basiseinheit (BASE_UNIT_OR_EACH level), wird das Promotional Item Information Module wie folgt verwendet:

- **freeQuantityOfProduct** = 4 PC
- **nonPromotionalItem** = GTIN für den zweiten Standard-Artikel (**Each**) (box of Fresh wipes)
- **promotionalTypeCode** = FREE_COMPONENTS

Hinweis: Die einzige Möglichkeit, dieses Szenario zu beschreiben, besteht darin, die Informationen innerhalb der Promotional Item Information Class zu wiederholen.

17.6.2 Niedrigpreis-Promotion, bei denen kostenlose Mengen nicht definiert wurden

Dieser Werbe-Artikel besteht aus einer speziellen Niedrigpreis-Promotion, welche die kostenlose Menge nicht spezifiziert. Diese Art von Werbeaktionen erfordert unterschiedliche GTINs (siehe unten). Der Werbe-Artikel und der Standard-Artikel haben keine identische GTIN. Dieser Abschnitt behandelt Preisnachlässe, die ausschließlich für eine Verpackungseinheit gelten.

In diesem Fall:

- Die Attribute **freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem** und **freeQuantityOfProduct** werden nicht verwendet.
- Das Attribut **promotionalTypeCode** enthält noch den gleichen Code-Namen "FREE_QUANTITY".
- Das Attribut **nonPromotionalTradeItem** enthält die GTIN eines zugehörigen Standard-Artikels.

Hinweis: In den derzeitigen GTIN Allocation Rules werden die speziellen „Niedrigpreis“-oder „Sonderpreis“-Promotionen nicht genauer beschrieben. Dieser Leitfaden verlangt nach der Vergabe einer neuen GTIN, um die Preisänderung am Verkaufsort durchzusetzen. In der Tat besteht die Möglichkeit einer Koexistenz von Werbe- und Standardartikeln, die am Verkaufsort eine andere GTIN erforderlich macht, um den Aktions- oder Promotionsartikel zu bestimmen, da dessen Preis niedriger ist.

17.6.2.1 Erstes Szenario – Preissenkung gilt für einen Werbe-Artikel (Promotional Each)

Der Werbe-Artikel ist ein einzelner Artikel (Each)

Die Aktions- oder Promotionsartikel und der Standard-Artikel haben den gleichen Nettoinhalt, aber dem Endverbraucher wird beim Kauf des Werbe-Artikels weniger berechnet. Die kostenlose Menge wird auf der Verpackung nicht ausgewiesen. Es wird nur der Hinweis auf ein besonderes Angebot „special Offer“ gegeben. Der neue Preis wird nicht gezeigt.

Auf der Ebene des Basisartikels BASE_UNIT_OR_EACH sind für das Promotional Item Information Module folgende Attribute zu verwenden:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN der Standard-Basiseinheit
- **promotionalTypeCode:** FREE_QUANTITY

Beispiel



Das Promotional Item Information Module wird wie folgt verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN der Standard-Basiseinheit
- **promotionalTypeCode:** FREE_QUANTITY

17.6.2.2 Zweites Szenario – Preissenkung gilt für ein Werbe-Multipack oder ein Werbesortiment, das auf einen Multipack oder Sortiment aufbaut

Der Werbe-Artikel wird in einem Multipack oder einem Sortiment angeboten, die das gleiche Format, den gleichen Nettoinhalt und die gleichen Eigenschaften wie das Standard-Multipack oder das Sortiment haben.

Der Werbe-Multipack oder das Sortiment hat die gleiche Nettofüllmenge wie das Standard-Multipack oder das Sortiment, aber dem Konsument wird weniger berechnet, wenn er das Werbe- anstelle des Standards-Pack kauft. Die kostenlose Menge wird auf der Verpackung nicht angegeben, es wird nur der Hinweis auf ein spezielles Angebot gegeben.

Auf der Ebene PACK_OR_INNER_PACK (des Multipacks oder des Sortiments), sind für das Promotional Item Information Module folgende Attribute zu verwenden:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des Standard-Sortiments, das die Basis des Werbe-Sortiments darstellt.
- **promotionalTypeCode:** FREE_QUANTITY

17.6.2.3 Drittes Szenario – Preissenkung für ein Werbe-Multipack, das auf einem Standard-Artikel aufbaut

Die Handelseinheit wird in einem Multipack angeboten. Das Standard-Multipack existiert nicht, daher ist die Handelseinheit der einzelne Artikel (Each) als Komponente des Pakets. Dem Konsumenten wird weniger berechnet, wenn er das Werbe-Multipack kauft, als wenn er die einzelnen Komponenten des Multipacks einzeln kauft. Die kostenlose Menge wird auf der Verpackung nicht angegeben, es wird nur der Hinweis auf ein spezielles Angebot gegeben.

Auf der Ebene des Multipacks PACK_OR_INNER_PACK sind für das Promotional Item Information Module folgende Attribute zu verwenden:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des Standard-Artikels, der in dem Multipack enthalten ist.
- **promotionalTypeCode:** FREE_QUANTITY

Beispiel



Das Werbe-Multipack setzt sich aus zwei gleichen Verpackungen mit Kosmetik-Tüchern zusammen. Dem Konsumenten wird weniger berechnet, wenn er das Werbe-Multipack kauft, anstelle zweier einzelner Verpackungen der Tücher. Die kostenlose Menge wird auf der Verpackung nicht angegeben, es wird nur der Hinweis auf ein spezielles Angebot gegeben.

Ein Standard-Multipack, bestehend aus zwei einzelnen Verpackungen mit Kosmetik-Tüchern, existiert nicht. Die Standard-Handelseinheit ist daher der einzelne Standard-Artikel, also eine Verpackung mit den Tüchern.

Auf Verpackungs-Ebene PACK_OR_INNER_PACK wird das Promotional Item Information Module wie folgt verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN der Standard-Artikel (eine Box mit Kosmetik-Tüchern)
- **promotionalTypeCode:** FREE_QUANTITY

17.6.2.4 Viertes Szenario – Preissenkung für ein Werbe-Sortiment, das auf einem Standard-Artikel aufbaut

Die Handelseinheit wird in einem Multipack angeboten, für den kein Standard-Sortiment besteht

Die Handelseinheit wird in einem Multipack angeboten. Das Standard-Sortiment existiert nicht, daher ist die Handelseinheit der einzelne Artikel (Each) Teil des Sortiments.

Dem Konsumenten wird weniger berechnet, wenn er das Werbe-Sortiment kauft, als wenn er die einzelnen Komponenten des Sortiments einzeln kauft. Die kostenlose Menge wird auf der Verpackung nicht angegeben, es wird nur der Hinweis auf ein spezielles Angebot gegeben.

Das Promotion Item Information Module wird auf Sortiments-Ebene (PACK_OR_INNER_PACK) für jeden unterschiedlichen Artikel, (Each) die in dem Sortiment enthalten sind, wiederholt. Aus dem Promotional Item Information Module sind folgende Attribute zu verwenden:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN des Standard-Artikels, der in dem Sortiment enthalten ist.
- **promotionalTypeCode:** FREE_QUANTITY

Hinweis: Beim dritten und vierten Szenarium gilt Folgendes: Wenn die Werbepackung Artikel (Eaches) enthält, bei denen es sich nicht um Werbeartikel handelt, („Niedrigpreisaktionen“), wird das Promotional Item Information Module sowohl auf der Ebene PACK_OR_INNER_PACK (des Multipacks oder des Sortiments) und BASE_UNIT_OR_EACG verwendet. Der promotionalTypeCode lautet: FREE_QUANTITY.

17.6.3 Preisausschreiben oder Coupons

Diese Art von Werbung erfordert für die Konsumenteneinheit keine Änderung der GTIN, und daher kann in diesem Fall das Promotional Item Information Module zur detaillierten Beschreibung nicht angewendet werden. Die Vergabe einer neuen GTIN für eine logistische Einheit ist eine Möglichkeit, Informationen zur Werbung zu kommunizieren. Eine weitere Option besteht in der Verwendung des Attributs **offerOnPack** und weiteren beschreibenden Attributen.

17.6.4 Kostenlose Muster (Können nicht an den Konsumenten verkauft werden)

Hinweis: Lokale Vorschriften können erfordern, dass der Nettoinhalt eines Musters, wenn er ein bestimmtes Maß/Gewicht überschreitet (das die jeweilige Vorschrift festlegt), als Teil des Nettogewichts des Standard-Artikels gesehen wird und aus diesem Grund in den Preisunterschied einbezogen wird, selbst wenn die Inhalte des Standard-Artikels und der Muster unterschiedlich sind.

Die GS1 GTIN-Vergaberegeln besagen, dass eine Anpassung des Nettoinhalts eine Vergabe einer neuen GTIN erfordert.

Muster mit einem Nettoinhalt der unter einem speziellen Grenzwert liegt.

Die Werbung lässt sich über die Vergabe einer neuen GTIN für eine logistische Einheit kommunizieren. Eine weitere Option besteht in der Verwendung des Attributs offerOnPack und weitere beschreibenden Attribute.

Auf der Ebene des Artikels (EA) sind in der Promotional Trade Item Extension folgende Attribute zu verwenden:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN der Standard-Basiseinheit.
- **promotionalTypeCode:** SAMPLE

Muster mit einem Nettoinhalt der über einem speziellen Grenzwert liegt.

Die Werbung lässt sich über die Vergabe einer neuen GTIN für eine logistische Einheit kommunizieren. Eine weitere Option besteht in der Verwendung des Attributs offerOnPack und weiteren beschreibenden Attribute.

Auf der Ebene des Artikels (EA) sind in der Promotional Trade Item Extension folgende Attribute zu verwenden:

- **freeQuantityOfProduct:** Inhalt des kostenlosen Musters
- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN der Standard-Artikel
- **promotionalTypeCode:** SAMPLE

17.6.5 Werbegeschenk

Dieser Aktions- oder Promotionsartikel enthält ein Werbegeschenk, das der Kunde nicht separat erwerben kann.

Änderung der GTIN ist nicht erforderlich

Wenn die Abmessungen des Aktions- oder Promotionsartikels innerhalb der GS1 Standardgrenze (20%) des Standardartikels bleiben, muss die GTIN nicht geändert werden. Deswegen können die Promotional Item Information Module nicht als Leitfaden verwendet werden.

Eine Möglichkeit besteht darin, die Werbeaktion durch die Zuordnung einer neuen GTIN zur logistischen Einheit zu kommunizieren (z. B. Kiste oder Palette) (falls die Werbeaktion innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens stattfindet oder einen gewissen Kundenkreis ansprechen soll). Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Attribute offerOnPack und die anderen deskriptiven Felder im Artikel-Dokument zu verwenden.

Notwendigkeit einer GTIN-Änderung

Wenn der Aktions- oder Promotionsartikel die GS1 Standardgrenze (20%) überschreitet, können der Aktions- oder Promotionsartikel und der Standardartikel nicht mehr dieselbe GTIN verwenden. Auf Ebene der BASE_UNIT_OR_EACH wird das Promotional Item Information Module daher wie folgt verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN für den Standardartikel
- **promotionalTypeCode:** FREE_GIFT_ATTACHED

Beispiel



In dem Beispiel ist die Flasche mit der alkoholischen Flüssigkeit links der Standardartikel. Bei der Werbeaktion wird gratis eine Karaffe hinzugefügt, aus der der Kunde das alkoholische Getränk konsumieren kann.

17.6.6 Einzigartige Verpackung (z. B. Blechdose)

Änderung der GTIN ist nicht erforderlich

Wenn die Abmessungen des Aktions- oder Promotionsartikels innerhalb der GS1 Standardgrenze (20%) des Standardartikels bleiben, muss die GTIN nicht geändert werden. Deswegen können die Promotional Item Information Module nicht als Leitfaden verwendet werden.

Die Werbeaktion wird durch logistische Einheiten markiert und verwendet die Attribute offerOnPack und die anderen deskriptiven Felder im Artikeldokument.

Notwendigkeit einer GTIN-Änderung

Wenn der Aktions- oder Promotionsartikel die GS1 Standardgrenze (20%) überschreitet, können der Aktions- oder Promotionsartikel und der Standardartikel nicht mehr dieselbe GTIN verwenden. Auf Ebene der BASE_UNIT_OR_EACH wird das Promotional Item Information Module daher wie folgt verwendet:

- **nonPromotionalTradeItem:** GTIN für den Standardartikel
- **promotionalTypeCode:** SPECIAL-PACKAGING

Beispiel



In dem Beispiel ist die Flasche mit der alkoholischen Flüssigkeit links der Standardartikel. Bei der Werbeaktion wird die Flasche (=Standardartikel) in einer attraktiven Metalldose verkauft. Dies ist besonders bei „Special Events“ und saisonalen Feierlichkeiten üblich.

18 Verpackungsart, Verpackungsmaterial und Palettenkennzeichen

Das Ziel dieses Kapitels liegt darin, nützliche Informationen zum Inhalt und zur Verwendung von neuen Codelisten für Verpackungsarten, Verpackungsmaterialien sowie Plattformarten (Palettenkennzeichen) zu vermitteln. Diese neuen Listen sind seit dem Major Release 3.1. gültig.

18.1 Für wen ist dieses Dokument konzipiert?

Dieser Leitfaden soll von sämtlichen Handelspartnern - also sowohl von Informationsanbietern als auch von Informationsempfängern - verwendet werden, die Informationen zu Produktverpackungen via GDSN synchronisieren, um ihre Geschäfts- und Lieferkette zu unterstützen. Die aktuelle Version des Leitfadens wurde hauptsächlich von Teilnehmern aus dem FMCG-Bereich erstellt. Die Empfehlungen und Grundsätze treffen dennoch auf sämtliche Branchen und Umfelder zu, in denen die erwähnten Codelisten verwendet werden.

18.2 Codelisten Verpackungsart (Packaging Type)

Der folgende Abschnitt gibt Anhaltspunkte für die Verwendung von Codelisten für Verpackungsarten und damit verbundene Zusatzinformationen. Die Informationen für Verpackungsarten werden hauptsächlich durch die folgenden Attribute kommuniziert:

- **packagingTypeCode (Verpackungsart Code):** Wird dazu verwendet, die wesentlichen Verpackungsarten anzugeben, in der sich die Handelseinheit befindet (z. B. ein Karton).
- **packagingFeatureCode (Verpackungseigenschaften Code):** Die Eigenschaft einer Verpackung, welche die Verwendung des Produktes durch den Konsumenten erleichtert. Diese Eigenschaften beeinflussen nicht den grundlegenden Aufbau der Verpackungsart, noch verändern sie deren Gebrauch.
- **packagingFunctionCode (Verpackungsfunktions Code):** Wird dazu verwendet, eine spezielle Funktionalität anzugeben, welche die Verpackung aufgrund ihrer Eigenschaften erfüllt (z. B. Maßnahme gegen unbefugten Zugriff, vakuumverpackt etc.).
- **packagingShapeCode (Verpackungsform Code):** Dieser Code beschreibt die Form der Verpackung, z. B. kegelförmig.

Hinweis: Die offiziellen Definitionen dieser Attribute finden Sie im Global Data Dictionary ([GDD](#))

Hinweis: Mit dem Major Release 3.1 gelten folgende Neuerungen: Der Packaging Material Type Code (Code für die Art des Verpackungsmaterials) wird nun mit dem Packaging Type (Art der Verpackung) in Verbindung gebracht.

Die oben erwähnten Attribute können gemeinsam verwendet werden, um detaillierte oder spezifische Informationen zu übermitteln, welche die Verpackung einer Handelseinheit beschreiben.

„**Packaging Type**“ (**Verpackungsart**) eines Artikels bezieht sich auf jede der verschiedenen Verpackungsarten, die zur strukturellen Unversehrtheit und zu deren Eigenschaften in der finalen Auslieferungsform beitragen (z. B. wie es dem Endnutzer des Produktes zur Verfügung gestellt wird).

Hinweis: Mehrere Verpackungsarten können bestimmt werden. Falls mehr als eine Verpackungsart angeboten wird, sollte die erste Verpackungsart in der Abfolge immer als vorherrschende Verpackungsart angesehen werden.

18.2.1 Voraussetzung

Die Datenquelle verfügt über einen Zugriff auf bestätigte Fachinformationen zu Verpackungseigenschaften (wünschenswerterweise physisch verifizierbar) für jeden Artikel in einer bestehenden Hierarchie.

18.2.2 Anwendungsbereich

Verpackungsinformationen für eine Handelseinheit werden im Rahmen der Artikeldaten festgelegt, die von den Handelspartnern kommuniziert werden.

Daher ist davon auszugehen, dass Unternehmen diese Attribute verwenden, wenn ihre Handelspartner zugestimmt haben, dass sie via GDSN-Verpackungsinformationen synchronisieren.

18.2.3 Wie wird die Verpackungsart auf dem Artikel angegeben?

Informationen zur Verpackungsart werden wie folgt eingepflegt:

- Verwenden Sie **packagingTypeCode**, um die vorherrschende Verpackungsart anzugeben, die in der Handelseinheit vorhanden ist. Diese Information ist immer vorhanden und kann immer bereitgestellt werden, obwohl das Attribut nicht zwingend notwendig ist und leer bleiben kann.

Hinweis: Sogar in dem Fall, in dem der Artikel überhaupt keine Verpackung oder eine Verpackung, die nicht zu bestimmen ist, aufweist, kann diese Information zur Verfügung gestellt werden, indem angegeben wird, dass über die Verpackung keine Angabe vorliegt, (Code PUG) oder dass der Artikel nicht verpackt wurde (Code NE).

- Verwenden Sie **packagingFunctionCode**, **packagingFeatureCode**, **packaging-ShapeCode** und **packagingMaterialTypeCode** um anzugeben, ob die Verpackung eine besondere Funktionalität bietet oder spezielle Eigenschaften, Formen und Materialien aufweist. Nicht auf alle Verpackungsarten trifft diese Art von Informationen zu, sodass auch diese Informationen nicht auf alle Artikel zutreffen können.

Hinweis: Zumeist ist die Verpackung für die Form einer Handelseinheit verantwortlich. Dennoch ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass die Form der Handelseinheit im Wesentlichen unabhängig von der Verpackungsart ist. Eine Handelseinheit kann keine Verpackung aufweisen und trotzdem eine definierte Form haben.





- Verwenden Sie die Attribute für Verpackungsmaterialien um das Material/die Materialien anzugeben, aus der die Verpackung der Handelseinheit besteht.

18.2.3.1 Wie die Verpackungsart (Packaging Type) bestimmt wird

In einem ersten Schritt zur Erstellung von Verpackungsinformationen zu einem Artikel muss die Verpackungsart (packagingType) bestimmt werden. Um die wesentliche Verpackungsart eines Artikels zu bestimmen, muss man die vorherrschende Art der bestehenden Verpackung festlegen. Vorherrschend kann so definiert werden, dass ein Teil der Verpackung eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften erfüllt:

- Gibt dem Artikel strukturelle Form oder Gestalt
- Es handelt sich um das größte einzelne Verpackungselement in dem Artikel
- Es handelt sich um das häufigste vertretene einzelne Verpackungselement in dem Artikel
- Enthält den Hauptteil der Informationen und Darstellungen des Artikels
- Ist grundlegend für die Erhaltung der Integrität des Artikels.

Beispiele für Bestimmung der vorherrschenden Verpackungsart:

Beispiel	Verherrschende Verpackungsart	Begründung
<p>Bierkiste</p> 	Kiste (Crate)	Die Kiste ist das hauptsächliche Verpackungselement in dem Artikel auf dieser Hierarchieebene und bietet dem Artikel strukturelle Integrität.
<p>Pralinen</p> 	Schachtel (Box)	Die Schachtel ist das hauptsächliche Verpackungselement in dem Artikel auf dieser Hierarchieebene und bietet dem Artikel strukturelle Integrität. Sie enthält zudem die wichtigsten Informationen zu dem Produkt
<p>Cola-Tray</p> 	Tray	Obwohl das äußere Element der Verpackung in Schrumpffolie verpackt ist, ist das hauptsächliche Verpackungselement in dem Artikel dennoch der Tray, der die strukturelle Integrität des Artikels sichert. Der Tray macht einen wesentlichen Teil der Verpackung aus und ermöglicht es, den Artikel im Ganzen zu bewegen. (Die Schrumpffolie kann als zusätzliche Eigenschaft der Verpackung angegeben werden).
<p>Seife</p> 	Beutel (Pouch)	Der Beutel ist das Verpackungselement, das die strukturelle Integrität des Artikels sichert. Außerdem sind auf ihm die wichtigsten Informationen zu dem Artikel abgebildet.

18.2.3.2 Wie der Code für die Verpackungsart ausgewählt wird

Sobald die vorherrschende Verpackungsart festgelegt wurde, muss im nächsten Schritt der passende Code aus der entsprechenden Codeliste ausgewählt werden. Dieser Code wird dazu verwendet, Handelspartnern die Verpackungsart zu übermitteln.

Wichtig! In verschiedenen Ländern und Industrien können unterschiedliche Terminologien verwendet werden, aber im Wesentlichen beschreiben sie denselben Grundtyp einer Verpackung. Da Standardisierung grundlegend für eine effiziente Kommunikation der Informationen ist, erkennt die Standardliste nur den bekanntesten Namen einer Verpackungsart an. Es gibt jedoch ein Glossar, das alternative Begriffe enthält, die für die grundlegenden Verpackungsarten verwendet werden.

Falls die Bezeichnung, die traditionell zur Identifizierung der vorherrschenden Verpackungsart verwendet werden, nicht in der **packagingTypeCodeList** (Codeliste für die Verpackungsart)

vorhanden ist, verwenden Sie bitte die nachstehende Tabelle 18 – 1. In dieser Tabelle sind alternative Namen für Verpackungsarten aufgelistet.

Tabelle 18 – 1: Alternative Namen für Verpackungsarten

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Ammo Pack	Box	packagingFeatureCode = INTERNAL_DIVIDER (Innenunterteilung mit Trennwand)
Ampoule non-protected (Ampulle nicht geschützt)	Ampulle	
Ampoule protected (Ampulle geschützt)	Ampulle	packagingFunctionCode = PROTECTED (geschützt)
Attachment (Anhang)	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCode aus	Beim packagingFeatureCode gibt es eine vollständige Liste
Bag sift proof (Tasche staubdicht)	Bag (Tasche)	PackagingFunctionCode = SIFT_PROOF (staubdicht)
Bag super bulk (Tasche Bulkware)	Bag (Tasche)	
Bag without inner coat/liner (Tasche ohne Innenhülle / Futter)	Bag (Tasche)	
Bag, large (Tasche, groß)	Bag (Tasche)	
Bag, multiply (Tasche, mehrfach)	Tasche	
Bag, pinpack (Tasche, Anstecker)	Tasche	packagingFunctionCode = PINPACK (Anstecker)
Bag, water resistant (Tasche, wasserabweisend)	Tasche	packagingFunctionCode = Water_RESISTANT (wasserabweisend)
Bale (Ballen)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Bale, compressed (Ballen, komprimiert)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	packagingFunctionCode = COMPRESSED (komprimiert)
Bale, non-compressed (Ballen, nicht komprimiert)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Balloon, non-protected (Ballon, nicht geschützt)	Bottle (Flasche)	
Balloon, protected (Ballon, geschützt)	Bottle (Flasche)	packagingFunctionCode = PROTECTED (geschützt)
Ballot, paquet (Kästchen, Paket)	Box or Packed unspecified (Box oder verpackt nicht spezifiziert)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Banding (Bänderung)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Barge (Frachtkahn)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt.	
Barrell bung type (Fass, abnehmbarer Stöpsel)	Barrel (Fass)	packagingFeatureCode = BUNG_SEAL (Stöpseldichtung)
Basin (Schale)	Cup/Tub (Tasse / Becher)	
Beam (Balken)	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCode aus	packagingFeatureCode = BEAM (Balken)
Belting (Treibriemen)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Big Bag / Tote (Große Tasche / Tragetasche)	Tasche	
Bin (Eimer)	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Bing Chest	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie den Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Blister, pinpack (Blister/Anstecker)	Blister pack (Blisterverpackung)	PackagingFunctionCode = PINPACK (ANSTECKER)
Board in bundle/bunch/truss (Brett als Bündel / Bund)	Card (Karton)	
Board in pack/sheaf/ bunch (Brett verpackt / als Garbe / Bündel)	Card (Karton)	
Board, clip (Brett, Clip)	Card (Karton)	
Board, pinpack (Brett, Anstecker)	Card (Karton)	packagingFunctionCode = PINPACK (Anstecker)
Bobbin (Garnspule)	Reel (Spule)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Bolt (Bolzen)	Reel (Spule)	
Bottle, crate (Flasche, Lattenkiste)	Crate (Kiste)	
Bottle, gas (Flasche, Gas)	Bottle (Flasche)	
Bottle, non-protected, bulbous (Flasche, nicht geschützt, bauchig)	Bottle (Flasche)	
Bottle, non-protected, cylindrical (Flasche, nicht geschützt, zylindrisch)	Bottle (Flasche)	packagingShapeCode = CYLINDIRCAL (zylindrisch)
Bottle, wicker (Flasche, Korb)	Bottle (Flasche)	packagingFeatureCode = WICKER_OUTER_CONTAINER (Korb als Außenbehälter)
Bottlecrate, bottlerack (Flaschenkiste, Flaschenregal)	Crate oder Rack (Lattenkiste oder Gestell)	
Bowl/Cup/Tub (Schale/Tasse/Becher)	Cup/Tub (Tasse/Becher)	
Box, composite (Box, Verbundmaterial)	Box (Schachtel)	packagingMaterialTypeCode = COMPOSITE (Verbundmaterial)
Box, sift proof walls (Box, staubdichte Seiten)	Box (Schachtel)	packagingFunctionCode = SIFT_PROOF (staubdicht)
Box, slite (Kiste mit Fächern)	Box	packagingFeatureCode = INNER_CONTAINER (Innenbehälter)
Box, with inner container (Box, mit Innenbehälter)	Box	
Bucket/Pail (Eimer/Kübel)	Bucket (Eimer)	
Bulk (Bulkware/Schüttgut)	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCpde oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Bulk Container	Flexible Intermediate Bulk Container / Flexible IBC	
Bundle (Bündel)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Butt (Tonne)	Barrel (Fass)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Cage, roll (Käfig mit Rollen)	Cage (Käfig)	doesPackagingHaveWheels = TRUE (hat die Verpackung Räder = WAHR)
Can, cylindrical (Dose, zylindrisch)	Can (Dose)	packagingShapeCode = CYLINDRICAL (zylindrisch)
Can, other shape (Dose, sonstige Form)	Can (Dose)	packagingShapeCode = UNSPECIFIED (nicht spezifiziert)
Can, rectangular (Dose, rechteckig)	Can (Dose)	packagingShapeCode = RECTANGULAR (rechteckig)
Can, with handle and spout (Dose, mit Henkel und Tülle)	Can (Dose)	PackagingFeatureCode = HANDLE (Henkel) PackagingFeatureCode = SPOUT (Tülle)
Canister (Büchse)	Can (Dose)	
Capsule (Messdose)	Jar (Gefäß)	
Car Load, Rail (Wagenladung, Zug)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Ersetzt durch TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“); transportationModeCode = GROUND (Transportmethode Code = BODEN). Falls ein packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert).	
Carboy (Ballonflasche)	Barrel (Fass)	Einige packagingFeatureCode-Codes können zutreffen
Carboy, non-protected (Ballonflasche, nicht geschützt)	Barrel (Fass)	Einige packagingFeatureCode-Codes können zutreffen
Carboy, protected (Ballonflasche, geschützt)	Barrel (Fass)	packagingFunctionCode = PROTECTED (geschützt), Einige packagingFeatureCode Codes können zutreffen
Card/Cage (Karton/Käfig)	Card (Karton)	
Cardboard carrier (Tragekarton)	Tray	Pflegen Sie entsprechenden packagingMaterialTypeCode ein
Case, isothermic (Kiste, isothermisch)	Case (Kiste)	packagingFunctionCode = ISOTHERMIC (isothermisch)
Case, skeleton (Kiste, Gerüst)	Case (Kiste)	
Cask (Tonne)	Barrel (Fass)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Cellplate (Zellplatte)	Tray	
Chest (Truhe)	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCpde oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Churn (Butterfass)	Jug (Kanne)	
Clamshell (Klappbehälter)	Clamshell (Klappbehälter)	
Coil (Spule)	Banded Package (Zusammengebundene Verpackung)	
Composite packaging glass receptacle (Verbundverpackung Glasbehälter)	Wählen Sie den passenden packagingTypeCode aus	
Composite packaging plastic receptavle (Verbundverpackung Plastikbehälter)	Wählen Sie den passenden packagingTypeCode aus	
Cones (Kegel)	Wählen Sie den passenden packagingTypeCode aus	packagingShapeCode = CONE (Kegel)
CONEX (ISO-Container)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Container (Behälter)	Verwenden Sei einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Container bottle like (Behälter flaschenähnlich)	Bottle, box (Flasche, Box) oder entsprechenden PackagingTypeCode auswählen.	
Container non protected (Behälter nicht geschützt)	Bottle, box (Flasche, Box) oder passenden PackagingTypeCode auswählen	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Container protected (Behälter geschützt)	Bottle, box (Flasche, Box) oder passenden PackagingTypeCode auswählen	packagingFunctionCode = PROTECTED (geschützt)
Container, Commercial Highway Lift (Behälter, kommerzielle Hebevorrichtung für Autobahnen)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Container, Engine (Behälter, Motor)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Container, MAC-ISO, LT. WGT. 8x8x20 Foot Air (Behälter, MAC-ISO, LT., WGT 8x8x20 Fuß Luft)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Container, Multi-walled, Secured to Warehouse Pallet (Behälter, mehrwandig, befestigt an einer Lagerpalette)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Container, Navy Cargo Transporter (Behälter, Marine-Lastentransporter)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
	die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Containers of Bulk Cargo (Behälter mit Schüttgut)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Core (Inneres)	Verwenden Sie stattdessen den Code ‚Not Packed‘ (nicht verpackt) und das Attribut tradeItemFormDescription	
Corner Reinforcement (Eckverstärkung)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFunctionCode = REINFORCED (verstärkt) und/oder packagingFeatureCode = EDGE_PROTECTION (Kantenschutz)
Cradle (Gerüst)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Crate, Corner Reinforcement (Lattenkiste, Eckverstärkung)	Crate (Lattenkiste)	packagingFunctionCode = REINFORCED (verstärkt) und/oder packagingFeatureCode = EDGE_PROTECTION (Kantenschutz)
Crate, multiple layer, cardboard (Lattenkiste, mehrere Lagen, Pappe)	Crate (Lattenkiste)	packagingFeatureCode = INTERNAL_DIVIDER (Innenunterteilung mit Trennwand)
Crate, multiple layer, plastic (Lattenkiste, mehrere Lagen, Kunststoff)	Crate (Lattenkiste)	packagingFeatureCode = INTERNAL_DIVIDER (Innenunterteilung mit Trennwand)
Crate, multiple layer, wooden (Lattenkiste, mehrere Lagen, Holz)	Crate (Lattenkiste)	packagingFeatureCode = INTERNAL_DIVIDER (Innenunterteilung mit Trennwand)
Crate, reusable (Lattenkiste, wieder verwendbar)	Crate (Lattenkiste)	
Demijohn, non-protected	Bottle (Flasche)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
(Ballonflasche, nicht geschützt)		
Demijohn, protected (Ballonflasche, geschützt)	Bottle (Flasche)	packagingFunctionCode = PROTECTED (geschützt)
Dispenser (Spender)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFunctionCode = DISPENSER (Spender)
Double-length Rack (Gestell, doppelte Länge)	Rack (Gestell)	
Double-length Skid (Rahmen, doppelte Länge)	Verwenden Sie den Code ‚Packed, Unspecified‘ (verpackt, nicht spezifiziert)	platformTypeCode könnte 44 – Skid (44 Rahmen) lauten
Double-length Tote Bin (Vorratsbehälter, doppelte Länge)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Drum (Trommel)	Barrel (Fass)	
Dry Bulk (trockene Bulkware)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Duffle bag (Seesack)	Bag (Tasche)	
Edge Protection (Kantenschutz)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFeatureCode = EDGE_PROTECTION (Kantenschutz)
Egg Container (Eierbehälter)	Carton (Karton)	packagingFeatureCode = INTERNAL_DIVIDER (Innenunterteilung mit Trennwand)
Envelope, small sealed (Umschlag, klein, verschlossen)	Envelope (Umschlag)	
Filmpack (Filmpack)	Wrapper (Folienverpackung)	
Firkin (Fässchen)	Barrel (Fass)	
Flask (Kolben)	Bottle (Flasche)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Flo-Bin (Schüttgut Transportkübel)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Flow Wrapped (Schlauchbeutel folie)	Wrapper (Folienverpackung)	
Flowpack (liegender Schlauchbeutel)	Wrapper (Folienverpackung)	
Foil (Folie)	Wrapper (Folienverpackung)	
Forward Reel (Spule vorwärts)	Reel (Spule)	
Frame (Rahmen)	Rack (Gestell)	
Girders in bundle/bunch/truss (Tragbalken als Bündel /Bund)	Banded package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Half-Standard Rack (Halbes Standard- gestell)	Rack (Gestell)	
Half-Standard Tote Bin (Vorratsbehälter halbe Standardlänge)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Hamper (Tragkorb)	Basket (Korb)	
Hanger Rack (Kleiderstange auf Rollen)	Rack (Gestell)	
Hogshead (Wein- /Bierfass)	Barrel (Fass)	
Hopper Truck (Schüttgut-LKW)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
	Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Household Goods Container (Behälter für Hausrat)	Packed, Unspecified (Verpackt, nicht spezifiziert)	
Intermodal Trailer / Container Load (Rail) (Intermodaler Trailer, Containerladung, Schiene)	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCode aus oder verwenden Sie den Rigid Intermediate Bulk Container von der Codeliste für Plattformarten	
Jerrican (Kanister)	Bottle (Flasche)	
Jutebag (Jutetasche)	Bag (Tasche)	
Keg (Fässchen)	Barrel (Fass)	
Kit (Set)	Multipack (Mehrstückpackung)	
Knockdown Rack (zerlegbares Gestell)	Rack (Gestell)	
Knockdown Tote Bin (zerlegbarer Vorratsbehälter)	Wählen Sie einen passenden packagingTypeCode aus oder benutzen Sie Rigid Intermediate Bulk Container von der Codeliste für Plattformarten (Platform Type Code List)	
Label Tag (Etikettenschild)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFeatureCode= LABEL
Lift Van (Möbelkasten für Umzüge)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Lifts (Hebehilfen)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFeatureCode = HANDLE (Griffe)
Liners (Innenhülle/Futter)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFeatureCode = LINER (Innenhülle/Futter)
Lid/Top (Deckel/Oberteil)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFeatureCode = LID (Deckel)
Log (Holzstamm)	Verwenden Sie den Code 'Not Packed' (nicht verpackt) oder	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
	wählen Sie einen passenden packagingTypeCode aus	
Loose (lose)	Not Packed (nicht verpackt)	variableTradeItemTypeCode = LOOSE (lose)
Lug (Lasche/Öse)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFeatureCode = LUG (Lasche/Öse)
Matchbox (Streichholzschachtel)	Box (Kiste)	
MILVAN (spez. Container)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode aus oder verwenden Sie den Rigid Intermediate Bulk Container von der Codeliste für Plattformarten	
Mixed (gemischt)	Verwenden Sie 'packaging unspecified' (Verpackung, nicht spezifiziert) oder geben Sie zwei Verpackungsarten an	
Mixed Container Types (gemischte Behälterarten)	Verwenden Sie ,packaging unspecified' (Verpackung nicht spezifiziert) oder geben Sie zwei Verpackungsarten an.	
MSCVAN (spez. Container)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	
Multi-Roll Pack (Verpackung mit mehreren Rollen)	Multipack (Mehrstückpackung)	
Noil (Kämmling)	Packed unspecified (Verpackung nicht spezifiziert)	Verwenden Sie ,cloth or Fabric' (Stoff oder Gewebe um den entsprechenden packagingMaterialType Code anzugeben.
Not available (Nicht verfügbar)	Packed unspecified (Verpackung nicht spezifiziert)	
Not wrapped (Nicht umhüllt)	Not Packed (Nicht verpackt)	
On Hanger or Rack in Boxes (Auf Kleiderbügel oder Gestell in Boxen)	Rack (Gestell)	Sie könnten doesItemComeWithHanger (weist der Artikel Kleiderbügel auf) verwenden
On Own Wheel (auf eigenen Rädern)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	doesPackagingHaveWheels (verfügt die Verpackung über Räder) = TRUE (wahr)

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Other (Sonstige)	Packed unspecified (Verpackt, nicht spezifiziert)	
Over Wrapped (Folienverpackt)	Wrapper (Folienverpackung)	
Pack (Verpackung)	Packed unspecified oder Multipack (Verpackt, nicht spezifiziert oder Mehrstückpackung)	
Package (Packung)	Packed, Unspecified (Verpackt, nicht spezifiziert)	
Package with bottle gripholes cardboard (Mit Pappe verpackt, die Grifflöcher für Flasche aufweist)	Multipack (Mehrstückpackung)	packagingFeatureCode = HANDLE (Griff) Pflegen Sie einen passenden packagingMaterialTypeCode ein
Package, paper wrapped (Verpackt, in Papier gewickelt)	Wrapper (Folienverpackung)	Pflegen Sie einen passenden packagingMaterialTypeCode ein
Packed Aluminium (In Aluminium verpackt)	Packed unspecified (Verpackt, nicht spezifiziert)	Pflegen Sie einen passenden packagingMaterialTypeCode ein
Packet (Paket)	Wrapper (Folienverpackung)	Pflegen Sie einen passenden packagingMaterialTypeCode ein
Pail (Kübel)	Bucket (Eimer)	
Pallet – 2 Way (Zweiwegpalette)	Pallet (Palette)	
Pallet – 4 Way (Vierwegpalette)	Pallet (Palette)	
Paper (Papier)	Wrapper (Folienverpackung)	Pflegen Sie einen passenden packagingMaterialTypeCode ein
Parcel (Päckchen)	Packed unspecified (Verpackt, nicht spezifiziert)	
Partitioning (Aufteilung)	Pflegen Sie einen passenden packagingTypeCode ein	packagingFeatureCode = INTERNAL_DIVIDER (Innenunterteilung)
Pieces (Stücke)	Not Packed oder Unspecified (nicht verpackt oder nicht spezifiziert)	
Pinpack (Anstecker)	Card (Karton)	packagingFunctionCode = PINPACK (Anstecker)
Pipe Rack (Rohrgestell)	Rack (Gestell)	
Pipeline (Rohrleitung)	Verwenden Sie den Code ‚Not Packed‘ (nicht verpackt) oder wählen Sie eine passende Verpackungsart aus.	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Pipes in bundle/bunch/truss (Rohre als Bündel/ Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Pipes in pack/sheaf/bunch (Rohre als Pack, Bündel, Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Prins (Garnspule)	Reel (Spule)	
Pitcher (Krug)	Jar oder Jug (Gefäß oder Krug)	packagingFeatureCode = HANDLE (Griff)
Planks in bundle/bunch/truss (Planken als Bündel/ Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Plant Container (Pflanzenbehälter)	Packed unsecified (Verpackt, nicht spezifiziert)	
Pastic-Wrapped Tray (Plastikverpacktes Tray)	Tray	packagingFeatureCode = WRAPPED (Folienverpackt) Pflegen Sie einen passenden packagingMaterialTypeCode ein
Plate (Platte)	Tray	
Plates in bundle/bunch/truss (Platten als Bündel/ Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Plates in pack/sheaf/bunch (Platten als Pack, Bündel, Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Platform (Plattform)	packagingTypeCode könnte ‚Pallet‘ (Palette) lauten	Verwenden Sie den passenden Code von der platformtype-Codeliste (Codeliste für Plattformart)
Pocket (Tasche, Bekleidung)	Bag, Pouch, Envelope (Tasche, Beutel, Umschlag)	
Potato container (Kartoffelbehälter)	Pallet Box or Box (Palettenkisten oder Kiste)	
Primary Lift Container (Hauptsächlich Hebecontainer)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode oder verwenden Sie Rigid Intermediate Bulk Container (steifer Intermediate Bulk Container, Großpackmittel) von der Codeliste Plattformarten (Platform Type Code List)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Private Vehicle (Privatfahrzeug)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Punnet (Obstkörbchen)	Basket (Korb)	
Rail (Semiconductor), (Schiene, Halbleiter)	Tube (Röhre)	
Rednet (Rotes Netz)	Net (Netz)	
Reinforcement (Verstärkung)	Verwenden Sie einen passenden packagingType Code	packagingFunctionCode = REINFORCED (verstärkt)
Retort (Retorte)	Ampoule (Ampulle)	
Reverse Reel (umgedrehte Spule)	Reel (Spule)	
Rod (Stange)	Cylinder (Zylinder)	
Rod in bundle/bunch/truss (Stangen als Bündel/ Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Roll (Rolle)	Reel (Spule)	
Roll Cage (Käfig mit Rollen)	Cage (Käfig)	doesPackagingHaveWheels = TRUE (hat die Verpackung Räder = TRUE)
Roll Container (Behälter mit Rollen)	Pallet Box (Palettenkiste)	doesPackagingHaveWheels = TRUE (hat die Verpackung Räder = TRUE)
Sachet/Stickpack (Beutelchen/StickPack)	Envelope or Wrapper (Umschlag oder Folienverpackung)	
Sack (Sack)	Bag (Tasche)	
SEAVAN	Packed, Unspecified (Verpackt, nicht spezifiziert)	
Separator/Divider (Trenner/Teiler)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	packagingFeatureCode = INTERNAL_DIVIDER

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
		(Innenunterteilung mit Trennwand)
Set (Set)	Multipack (Mehrstückpackung)	
Sheet (Bogen/Platte)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	
Sheet in bundle/bunch/truss (Bögen/Platten als Bündel/Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Verpackung mit Bänderverstärkung	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Shrinkwrap (Schrumpffolie)	Shrinkwrapped (In Schrumpffolie verpackt)	
Skid (Ladegestell)	Verwenden Sie ‚Pallet‘ (Palette)	platformTypeCode = 44 - Skid
Skid, elevating oder lift truck (Ladegestell, erhöhend oder Hubwagen)	Verwenden Sie ‚Pallet‘ (Palette)	platformTypeCode = 44 - Skid
Slip Sheet (Slip sheet)	Verwenden Sie ‚Pallet‘ (Palette)	platformTypeCode = 9 - Slip sheet
Spin Cylinders (Drehzylinder)	Tube (Rohr)	
Splash Blend (Zwei Benzinprodukte mit verschiedenen Oktangehalten werden in einem Tank des Lieferwagens vermischt, um eine dritte, gemischte Sorte Kraftstoff herzustellen)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	Es wird empfohlen, dass diese Art von Informationen mithilfe der tradeItemDescription oder der additionalTradeItemDescription ausgedrückt werden.
Spool (Rolle)	Reel (Spule)	
Stickpack	Wrapper (Folienverpackung)	
Suitcase (Koffer)	Case (Kiste)	
Tank	Cylinder (Zylinder)	
Tank Car (Tankwagen)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
	benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Tank Truck (Tanklaster)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt nicht spezifiziert)	
Tetrapack	Brick- oder Gable-Top	
Three pack (Dreierpack)	Multipack (Mehrstückpackung)	
Tierce	Barrel (Fass)	
Tote Bin (Transportbehälter)	Packed unspecified oder Pallet Bot (Verpackt, nicht spezifiziert oder Palettenkiste)	
Tray for bottles (Tray für Flaschen)	Tray	
Tray one layer no cover (Tray, eine Lage, keine Abdeckung)	Tray	
Tray, Shrinkwrap (Tray in Schrumpffolie verpackt)	Tray	
Tray/Tray pack (Tray / Tray-Packung)	Tray	
Trolley (Rollwagen)	Cage oder Rack (Käfig oder Gestell)	
Truck (LKW)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Trunk und Chest (Koffer und Kasten)	Basket (Korb)	

Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
Trunk, Salesmen Sample (Koffer, Probe für Verkäufer)	Case (Kiste)	
Tub with Lid (Becher mit Deckel)	Cup/Tub (Tasse/Becher)	
Tube collapsible (Rohr, zerlegbar)	Tube (Rohr)	
Tube, test (Rohr, Test)	Tube (Rohr)	
Tube, with nozzle (Rohr, mit Tülle)	Tube (Rohr)	packagingFeatureCode = SPOUT (Tülle)
Tubes in bundle/bunch/truss (Rohr als Bündel/Bund)	Banded Package (Verpackung mit Bänderverstärkung)	
Tun (Tonne)	Barrel (Fass)	
Two pack (Zweierpackung)	Multipack (Mehrstückpackung)	
Two sided cage on wheels with fixing strap (Doppelseitige Käfige auf Rollen mit Sicherungsgurt)	Käfig	doeasPackagingHaveWheels (verfügt Verpackung über Räder) = true (wahr)
Uncaged (Aus Käfig entnommen)	Not packed (Nicht verpackt)	
Unit (Einheit)	Not Packed or Unspecified (Nicht verpackt oder nicht spezifiziert)	
Unpacked oder unpackaged (unverpackt oder entpackt)	Not packed (Nicht verpackt)	
Van Pack (LKW)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Vat (Bottich)	Barrel (Fass)	
Vehicle in Operating Condition	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine	





Verpackungsbegriffe	Ziehen Sie diese Begriffe in Betracht	Weitere Attribute zur Unterstützung
(Fahrzeug in Betriebszustand)	Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Vehicles (Fahrzeuge)	Sollte nicht verwendet werden, weil es sich dabei nicht um eine Verpackungsart handelt. Wird von TradeItemUnitDescriptor Code (Codewert „TRANSPORT_LOAD“ = Transportbeladung) ersetzt; transportationModeCode (Code für die Transportmethode) = GROUND (Boden), falls packagingTypeCode benötigt wird, verwenden Sie PUG Packed, unspecified (verpackt, nicht spezifiziert)	
Vial (Fläschchen)	Case oder Bottle (Kiste oder Flasche)	
Wheeled Carrier (Radträger)	Verwenden Sie einen passenden packagingTypeCode	doesPackagingHaveWheels = TRUE (hat die Verpackung Räder = wahr)
Wrapped (Folienverpackt)	Wrapper (Folienverpackung)	
Wrapped in Plastic (In Plastik verpackt)	Wrapper (Folienverpackung)	Pflegen Sie einen passenden packagingMaterialTypeCode ein.




Hinweis: Es gibt außerdem viele verschiedene andere Verpackungsarten, die Handelspartner heutzutage verwenden, die aber nicht in der derzeitigen Codeliste unterstützt werden. Diese Verpackungsarten bilden nicht immer eindeutig einen Code der derzeitigen Codeliste ab. Der Grund, warum keine direkten Übereinstimmungen bestehen, liegt daran, dass viele dieser Codes keine Verpackungsarten abbilden, sondern stattdessen andere Eigenschaften.

Weiter unten finden Sie einige Überlegungen und Beispiele für eine passende Auswahl der Codes für Verpackungsarten. Diese Beispiele wurden ausgewählt, weil sie auf Produktarten zutreffen, die häufig für Verwirrung sorgen.



Hinweis: Diese Beispiele bieten keine allgemeinen Richtlinien. Handelspartner sollten sich anhand der jeweiligen Eigenschaften für die beste Verpackung für jedes Produkt entscheiden.


Tabelle 18 – 2: Beispiele von Codes für Verpackungsarten

Beispiel	Abbildung	Beschreibung
<p>Pallet Box (Kiste mit Palettenboden)</p>		<p>Diese Verpackungsart wird für unten aufgeführte Produkte verwendet, die nicht ohne Plattformen (Palettenböden) gehandhabt werden können und bei denen die Plattformen in den meisten Fällen fest angebracht sind. Falls die Verpackung ohne die Plattform gehandhabt werden kann, sollten andere Codes wie beispielsweise „Crate“ (Lattenkiste) und „Box“ (Kiste) verwendet werden.</p>
<p>Gable-top (Giebelverpackung)</p>		<p>Giebelverpackungen sind per Definition nicht stapelbar, weil sie an der Oberseite einen Vorsprung aufweisen, der eine Stapelung unmöglich macht. Beachten Sie bitte, dass der Begriff „Giebelverpackung“ (Gable-top) fast hauptsächlich für Behälter mit verderblichen, flüssigen Lebensmitteln, wie beispielsweise Saft, Milch oder Joghurt verwendet wird.</p>
<p>Brick (Faltschachtel)</p>		<p>Im Gegensatz zu dem Begriff ‚Giebelverpackung‘ ist eine ‚Faltschachtel‘ (Brick) immer stapelbar und wird fast ausschließlich für Behälter mit verderblichen, flüssigen Lebensmitteln, wie beispielsweise Saft, Milch oder Joghurt verwendet wird.</p>
<p>Case (Gehäuse/Behälter)</p>		<p>Wird zur Beschreibung einer Verpackungsart verwendet, die nicht nur Basisfunktionen einer Verpackung aufweist, sondern zudem als Umhüllung, Schale oder Gehäuse für die Handelseinheit dient. Bei einer Kiste/einem Etui handelt es sich normalerweise nicht um einen Einwegartikel, sondern um Artikel, dessen Lebensspanne zumindest genauso lange dauert wie die des Inhaltes selbst. Wichtig: Deswegen wird bei der Bestimmung der</p>

		<p>Verpackungsart der Begriff ‚Case‘ (Kiste) niemals als Synonym für eine Versand-einheit für Ware verwendet.</p>
<p>Carton (Kartonschachtel)</p>		<p>Bezieht sich auf zumeist wiederverschließbare Behälter für frische Lebensmittel wie beispielsweise Eier, Obst etc.</p> <p>Wichtig: Bei der Beschreibung der Verpackungsart sollte der Begriff ‚Karton‘ nicht für die Definition der Verpackungsart für Flüssigkeiten wie beispielsweise Milch und Saft verwendet werden. In diesen Fällen verwenden Sie die Codes ‚Brick‘ (Baustein) und ‚Gable-top‘ (Giebelverpackung)</p> <p>Wichtig: Die Verwendung von ‚Karton‘ als Verpackungsart ist völlig unabhängig vom Material, aus dem der Behälter besteht. Deswegen können Artikel, deren Verpackung als ‚Karton‘ klassifiziert ist, aus Kunststoff oder sonstigen Materialien bestehen. Bitte beachten Sie dies bei der Auswahl dieses Codes.</p>
<p>Wrapper (Umwicklung)</p>		<p>Wird für viele verschiedene Verpackungsmaterialien verwendet, die später an den Kanten versiegelt werden. Damit sind nahezu alle Verpackungsvarianten eingeschlossen mit Ausnahme von Schrumpffolie und Stretchfolie, die nicht auf die gleiche Art und Weise versiegelt werden.</p>
<p>Shrinkwrap und Stretchwrap (Schrumpffolie und Dehnverpackung)</p>		<p>Diese beiden Verpackungsarten sollen nur verändert werden, wenn keine andere Verpackungsart in dem Artikel vorhanden ist, außer der Schrumpf- und Stretchfolie selbst. Diese Verpackungsarten treffen typischerweise auf Paletteneinheiten zu, bei denen die einzige Verpackung für die ganze Palette Schrumpf-/Stretchfolie ist.</p>

<p>Multipack (Multipack/Mehr- stückpackung)</p>		<p>Dieser Begriff soll verwendet werden, wenn die Handelseinheit aus verschiedenen Einheiten besteht, deren vorwiegende Verpackung nicht mit einer spezifischen Verpackungsart beschrieben werden kann oder wenn sie von der Verpackung der einzelnen Einheiten abweicht.</p> <p>Hinweis: Handelseinheiten mit der Verpackungsart 'Multipack' (Mehrstückpackung) müssen immer eine Konsumenteneinheit sein. Um weitere Details zu der Verpackungsart bereitzustellen, die in einer Mehrstückpackung verwendet wird, schauen Sie bitte in Kapitel 18.2.3 <i>Wie werden die Verpackungsarten der Handelseinheit ausgedrückt?</i> nach.</p>
<p>Pouch (Standbodenbeutel)</p>	<p>Das ist ein „Standbodenbeutel“</p>  <p>Das ist eine „Tasche“</p> 	<p>Ein Standbodenbeutel (Pouch) unterscheidet sich von einer Tasche (Bag), weil Beutel immer einen Boden haben, der dazu dient, dass das Produkt darauf stehen soll. Wohingegen eine Tasche nicht über einen Boden verfügt und sie nur dann steht, wenn der Inhalt selbstständig stehen kann.</p>

<p>Bag-in-Box (Bag-in-Box-Verpackung)</p>		<p>Übliche Verpackungsart in der Gastronomie, die zumeist für Flüssigkeiten verwendet wird, die später beispielsweise als Getränke abgegeben werden. Eine Bag-in-Box-Verpackung existiert als einzelne Einheit und kann nicht aus der außenliegenden Schutzkiste entfernt werden, ohne das Produkt zu beschädigen.</p>
<p>Verwendung von „nicht verpackt“ (not packed) und „verpackt, nicht spezifiziert“ (packed, unspecified)</p>		<p>Der Code „Not Packed“ („Nicht verpackt“) wird verwendet, wenn eine Handelseinheit gar keine Verpackung enthält (z. B. wenn das Produkt selbst keine Verpackung benötigt, wie beispielsweise ein Buch). Im Gegensatz dazu wird der Code „Packed, unspecified“ („Verpackt, nicht spezifiziert“) verwendet, wenn die Handelseinheit eine Form von Verpackungsart enthält, die nicht durch die derzeit vorhandenen Codes in der Liste beschrieben werden kann. Wichtig: Falls der Code „Verpackt, nicht spezifiziert“ verwendet wird, sollte der Implementierer einen Change Request an die GSMP senden, damit der Codeliste eine passende Beschreibung hinzugefügt wird. "Packed, unspecified" ("Verpackt, nicht spezifiziert") sollte deswegen nur vorübergehend verwendet werden, während die passenden Codes erstellt werden.</p>

<p>Tray</p>		<p>Diese Verpackungsart wird für sämtliche Produkte verwendet, die auf einer Ebene (Base Unit, Basiseinheit, / Packung / Kiste / Palette) einen Tray enthalten. Dieser Code deckt sämtliche 'kochfertige' Teller ab, auf denen einige Produkte verkauft werden und Trennfolien / Zwischenpapiere', mit denen Lagen auf einer Palette gehalten werden.</p> <p>Beinhaltet Teller, Kartonträger, Zellplatten, Trennfolien / Zwischenpapiere, in Plastik eingewickelte Trays, Trays für Flaschen, Trays mit nur einer Lage ohne Abdeckung, Tray-Tablets, mit Schrumpffolie verpackte Trays oder Tray-Packungen.</p>
-------------	---	---

18.2.3.3 Wie werden weitere Details zu der Verpackung angegeben?

Sobald der passende Code für die Verpackungsart der Handelseinheit ausgewählt wurde, können weitere Details zu den Eigenschaften der Verpackung angegeben werden.

Die wichtigsten lauten:

Verpackungsfunktionen: Wird durch das Attribut 'packagingFunctionCode' (Code für Verpackungsfunktionen) spezifiziert, besteht aus Merkmalen, welche die Verpackung enthalten und/oder erfüllen sollte, wie beispielsweise:

- zeigt Manipulationen an (Sicherheitsverpackung)
- spezieller Schutz und/oder Verarbeitung (Beschichtet, Verstärkt)
- betet dem Verwender eine Funktionalität bei der Nutzung (Spender)
- Möglichkeit, spezifische Gegebenheiten für den Inhalt aufrechtzuerhalten (antiseptisch, enthält Sauerstoff).

Hinweis: Mehrere Funktionen können aus der Liste als Kombinationen von Funktionen ausgewählt werden.

Verpackungseigenschaften: Werden durch das Attribut „packagingFeatureCode“ (Code für Verpackungseigenschaften) spezifiziert und bestehen aus einer Reihe von Eigenschaften, welche anzeigen, dass die Verpackung Anhänge, Verbesserungen und Ergänzungen aufweist, welche bei der Verwendung und/oder Handhabung helfen:

- • Ein Griff der bei dem Handling hilft

- Wenn man die Verpackung spezifiziert, weist sie Trennwände auf, mit denen die Artikel sicher transportiert werden (Innere Trennwände)
- Gewisse Anhänge (Etiketten, Anhänger etc.)
- Möglichkeit, dass die Form und der Inhalt der Verpackung erhalten bleibt (Kantenschutz)

Hinweis: Verschiedenen Eigenschaften können von der Liste als Kombinationen von möglichen Eigenschaften ausgewählt werden.

Verpackungsformen: Werden durch das Attribut „packagingShapeCode“ (Code für Verpackungsformen) genauer angegeben und ermöglicht die Kommunikation der Gestalt oder die Form der Verpackung:

- kegelförmig, rechteckig, zylindrisch, kugelförmig, um nur einige zu nennen.

Hinweis: Nur eine einzige Form kann ausgewählt werden.

Name des Inhabers (Packaging Owner Name): Beschreibt den Eigentümer von gewissen Verpackungen wie beispielsweise Tetra, EPAL etc.

Verpackungsmaterial: Die verschiedenen Verpackungsmaterialien können Sie auf der *GS1 Standards Website* nachschlagen.

18.3 Palettenkennzeichen (Codeliste)

Das folgende Kapitel bietet eine Anleitung für die Vergabe eines Palettenkennzeichens für eine Handelseinheit. Diese Plattform-Informationen können von den folgenden Artikeln kommen:

- Paletten, welche Standardgrößen entsprechen (z. B. ISO-Paletten)
- Sonstige Transportmittel, wie beispielsweise Container für Schüttgut und Dollys.

18.3.1 Voraussetzungen

Die Datenquelle muss die Arten der Versandplattformen/Container kennen, die beim Transport der Handelseinheit verwendet werden.

18.3.2 Anwendungsbereich

Genauere Informationen zu der Plattformart sind unerlässlich, um die einwandfreie und sichere Handhabung eines Produktes innerhalb der Lieferkette sicherzustellen. Handelspartner benötigen stets verlässliche Informationen zu Plattformen, Käfigen Schüttgutcontainer und anderen Mitteln, die für den Transport und die Aufbewahrung von Produkten innerhalb der Lieferkette verwendet werden.

Plattform-Informationen für eine Handelseinheit werden als Teil der Daten für die Handelseinheit gepflegt, welche von den Handelspartnern kommuniziert werden.

Deswegen kann davon ausgegangen werden, dass eine Organisation - wenn sie diese Attribute verwendet - dies tut, weil die Handelspartner zugestimmt haben, dass sie Verpackungsinformationen via GDSN synchronisieren wollen.

18.3.3 Wie werden Informationen zu Plattformarten ausgedrückt?

Das folgende Kapitel bietet einige Empfehlungen für die Kommunikation von Plattform-Informationen. Plattform-Informationen werden durch die folgenden Definitionen bestimmt:

- Die Art der verwendeten Plattform (Palettenkennzeichen)
- Weitere Eigenschaften werden durch andere Attribute angegeben
 - Abmessungen und Gewichte
 - Eigenschaften

- Funktion
- Mehrweginformationen
- Wenn der Ladungsträger mit einem Markennamen versehen ist, wie beispielsweise EPAL, CHEP, ist das Attribut `packagingOwnerName` (Name des Eigentümers der Verpackung) zu verwenden
- Das Material, aus dem die Plattform besteht (für die Kommunikation der Materialien schlagen Sie bitte in Kapitel 18.4 *Verpackungsmaterialien für Codelisten* nach).

18.3.3.1 Wie wird das passende Palettenkennzeichen (Platform Type Code) ausgewählt?

Die Plattformart, die in einer Handelseinheit verwendet wird, kann durch das Palettenkennzeichen (`platformTypeCode`) spezifiziert werden. In dieses Attribut wird ein Code von der Liste mit den Plattformarten eingepflegt.

Datenbereitsteller, die eine standardisierte Plattformart verwenden, können ganz einfach die richtige Plattformart aus der Liste auswählen, weil sämtliche Codes über eine Definition verfügen, welche die Abmessungen der Plattform beinhaltet.

Wichtig: Falls die Plattformart nicht mit der Größe einer der festgelegten Standard-Plattformarten übereinstimmt, sollte der Code 50 „Custom Plattform“ (maßgefertigte Plattform) verwendet werden. Es gibt eine neue Klasse von Attributen, welche das Einpflegen von Breite und Tiefe ermöglicht. Die Höhe ist nur für Plattformen optional.

Wichtig: Die eigentlichen Abmessungen der ganzen Palette/Plattform mit der Handelseinheit darauf würde durch das Modul „Trade Item Measurement“ (Abmessung von Handelseinheiten) kommuniziert. Nur die Verpackung und die Paletten-Plattform-Abmessungen werden in der Abmessungsklasse im Modul Packaging Information (Informationen zur Verpackung) eingepflegt.

Wichtig: Die Verwendung von „Custom Plattform“ (maßgeschneiderte Plattform) darf nicht mit dem Code „Unspecified“ (nicht spezifiziert) verwechselt werden, der dazu verwendet wird anzugeben, dass eine Handelseinheit sich auf einer Palette befindet, aber die Plattform selbst nicht angegeben werden kann. Die Abmessungen der Plattform werden deswegen **nicht** angegeben, wenn die Plattformart mit „unspecified“ (nicht spezifiziert) angegeben wird, weil sie **unbekannt** ist.

Aktuelle Codelisten für Platform Type Codes (Codes für Plattformarten) finden Sie im *Global Data Dictionary* (GDD).

Tabelle 18 – 3: Codeliste für Plattformarten

Code	Code-Beschreibung	Code-Definition
9	Rutschbogen (Slip sheet)	Slip-sheet: Ein fester Bogen aus Kunststoff, Plastik, Pappe oder sonstigen Materialien, welcher an einen Gabelstapler oder anderen Transportvorrichtungen angehängt oder befestigt werden kann. Das Slip-sheet wird dazu verwendet, Produkte, die auf ihm gestapelt sind, ziehen zu können. Um die Größe des Slip-sheets zu bestimmen, verwenden Sie die Attributsgruppe „packagingDimensions“ (Verpackungsabmessungen).
10	Palette 800 x 600	Palette ISO 0 - 1/2 Euro-Palette: Zwischen-größe, flache Palette, Abmessungen: 800 x 600 mm.
11	Palette 800 x 1200	Palette ISO 1: flache Palette, Abmessungen 1200 x 800 mm wie von ISO 6780 festgelegt. Euro-Palette.
12	Palette 1200 x 1000	Palette ISO 2: flache Palette, Abmessungen 1200 x 1000 mm wie von ISO 6780 festgelegt, Euro-2-Palette.

13	Palette 600 x 400	Viertelgröße der standardisierten Euro-Palette mit den Maßen 600 x 400 mm. Standardisierte ¼-Euro-Palette (EUR)
14	Palette 400 x 300	Achtelgröße der standardisierten Euro-Palette (EUR) mit den Maßen 400 x 300 mm. Standardisierte 1/8 Euro-Palette.
25	Australian Pallet (Australische Palette)	Standardisierte quadratische Palette mit den Maßen 1165 x 1165 mm, die genau in die RACE-Container der australischen Bahn passt.
27	Unspecified (Nicht spezifiziert)	Palette mit nicht spezifiziertem Gewicht oder Maßen: Auf Ebene der Paletten-Hierarchie wird sie auf einer Versandplattform mit unbekanntem Maßen und unbekanntem Gewicht versendet. Das Gewicht der Palette und die Maße können innerhalb derselben Sendung variieren. Sämtliche sonstige Werte inklusive Null würden anzeigen, dass das Gewicht und die Abmessungen die Versandplattform beinhalten.
31	Palette 1000 x 600 mm	Halbgröße, flache Palette mit den Maßen 1000 x 600 mm. ½ ISO 2 Palette.
32	Blockpalette	Eine Palette, die Blöcke an den Ecken und in der Mitte aufweist, an denen Bretter mit drei Längsbalken angebracht sind, wobei das oberste Brett senkrecht zu den Längsbalken angebracht wird. Blockpaletten können verschiedene Konfigurationen des Oberdecks aufweisen; keine Bretter auf der Oberseite, Bretter parallel zur Oberseite oder eine vollständige Parametergrundlage, die einem Bilderrahmen ähnelt.
33	Dolly (Transportwagen)	Eine tragbare, horizontale, feste Plattform auf Rollen oder Rädern, die als Basis für den Zusammenbau, die Lagerung, den Aufbau, die Handhabung oder den Transport von Gütern als Einheit verwendet wird, ist für die manuelle Positionierung geeignet.
35	Palette 1000 x 1200 mm	Standard Euro-Palette (EUR 3) mit den Abmessungen 1000 x 1200 mm. EUR 3 Palette.
38	Horizontal Drum Pallet (Horizontale Trommelpalette)	Eine feste Plattform mit integrierten Stützen, welche die horizontal ausgerichteten zylindrischen Container vor dem Wegrutschen schützen sollen. Horizontale Trommelpaletten werden zum Zusammenbau, der Lagerung, dem Aufbau, der Handhabung oder dem Transport von zylindrischen Behältern als Einheit verwendet, z. B. Walzen, Fässern oder Fässchen; diese Einheiten können mit einem Gabelstapler, einem Hubwagen oder sonstigen Hebevorrichtungen verwendet werden.
39	IBC Palette	Eine IBC Palette ist ein Rigid Intermediate Bulk Container (RIBC), der an einer Palette angebracht ist oder bei dem die Palette integriert ist. Der Behälter wird für den Transport und die Aufbewahrung von Flüssigkeiten und sonstigen Schüttgütern verwendet. Der Aufbau eines IBCContainers und der verwendeten Materialien hängt von der Anwendung ab. Es gibt verschiedene Arten auf dem Markt.

		<p>Foldable (collapsible) IBC Container (Zusammenlegbare IBC Container)</p> <p>Plastic composite IBC Container (IBC Container aus Verbundkunststoff)</p> <p>Wire Cage IBC Container (IBC Container aus Drahtkäfig)</p> <p>Steel IBC Container (IBC Container aus Stahl) und Stainless steel IBC Container (IBC Container aus rostfreiem Edelstahl)</p>
40	Palette 1219 x 1016 mm	ISO 3: Flache Palette mit den Maßen 1219 x 1016 mm (48 x 40 In), wird hauptsächlich auf dem Amerikanischen Doppelkontinent verwendet. ISO 3 Palette.
41	Palette 1067 x 1067 mm	Flache Palette mit den Maßen 1067 x 1067 mm (42 x 42 In), wird hauptsächlich auf dem Amerikanischen Doppelkontinent verwendet. ISO 4 Palette.
42	Palette 1100 x 1100 mm	Flache Palette mit den Maßen 1100 x 1100 mm wird hauptsächlich im Asien-Pazifik-Raum verwendet. Wird auch „T11“ Palette genannt. ISO 5 Palette.
43	Palette 1140 x 1140 mm	Flache Palette mit den Maßen 1140 x 1140 mm, wird hauptsächlich in Europa verwendet. ISO 6 Palette
44	Skid, parallel wood runners at the underside (Kufen, parallele Laufschiene aus Holz an der Unterseite)	Eine Gruppe von parallelen hölzernen Schienen an der Unterseite von Kisten, Boxen und Maschinen, die den Zugang von Plattformwagen oder Gabelstaplern ermöglichen.
45	Stringer Pallet, pallet with stringer boards (Palette mit Längsbalken)	Eine Palette, die aus hochkantigen Brettern besteht, an denen die Bretter der Ober- und Unterseite befestigt sind. Die Bretter können eingekerbt sein, damit ein Gabelstapler oder ein Palettenwagen die Palette von allen Seiten heben kann.
46	Vertical Drum Pallet (Vertikale Trommelpalette)	Eine feste Plattform mit integrierten Stützen, welche die vertikal ausgerichteten zylindrischen Container vor dem Wegrutschen schützen sollen. Vertikale Trommelpaletten werden zum Zusammenbau, zur Lagerung, zum Aufbau, zur Handhabung oder zum Transport von zylindrischen Behältern als Einheit verwendet, z. B. Walzen, Fässern oder Fässchen; diese Einheiten können mit einem Gabelstapler, einem Hubwagen oder sonstigen Hebevorrichtungen verwendet werden.
47	Palette 800 x 400 mm	Ein Drittel der Größe der Standard-Euro-Palettengröße mit den Maßen 800 x 400 mm. 1/3 Euro-Palette.
48	½ ISO 3 Palette	1/2 große flache Palette mit den Maßen 610 x 1016 mm (24 x 40 In); wird hauptsächlich auf dem Amerikanischen Doppelkontinent verwendet.
50	Custom Platform (individuell gefertigte Plattform)	Eine tragbare, horizontale, feste Plattform, die als Basis zum Zusammenbau, der Lagerung, dem Aufbau, der Handhabung oder den Transport von Gütern als Ladeinheit verwendet wird, und mit einem Gabelstapler, einem Hubwagen oder sonstigen Hebevorrichtungen verwendet werden kann.

18.3.3.2 Beispiele für Plattformarten

Beispiel	Abbildung	Beschreibung
<p>Dolly (Transportwagen)</p>		<p>Dieser Begriff bezieht sich auf sämtliche tragbare Plattformen mit Rollen, die für gewöhnlich über einen Rahmen verfügen und im Allgemeinen für den Transport, die Aufbewahrung oder die Ausstellung von Artikeln verwendet werden.</p>
<p>Reusable Container (Mehrwegtransportbehälter)</p>		<p>Ein Versand- und Aufbewahrungsbehälter, der wiederverwendbar ist und dessen Schutzfunktionen auch bei Wiederverwendung gegeben sind. Dieser Behälter kann repariert oder ausgebessert werden, damit die Lebensspanne verlängert oder er für den Versand von anderen als den ursprünglich vorgesehenen Artikeln verwendet wird.</p> <p>Quelle: https://acc.dau.mil/CommunityBrowser.aspx?id=31275</p>

18.3.4 IBC Plattformen (Intermediate Bulk Container)

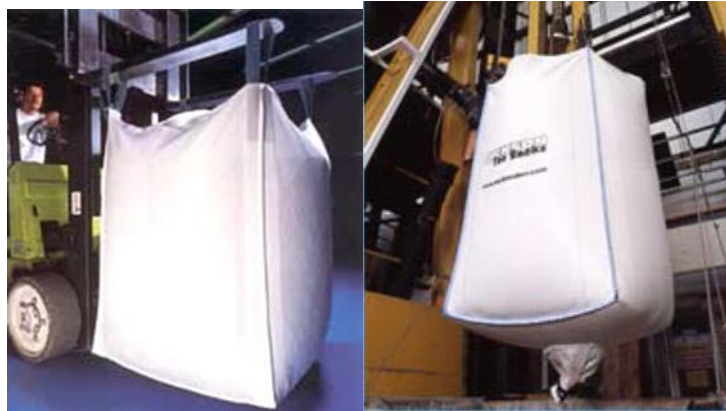
Der Name Intermediate Bulk Container (IBC) stammt daher, dass diese Verrichtung intermediär in der Lieferkette verwendet wird. IBCs werden hauptsächlich für den Transport und die Aufbewahrung von Materialien verwendet, die in einer Zwischenstufe des Bearbeitungsverfahrens vor dem fertigen Produkt verwendet werden.

Häufig verfügen diese Container über Öffnungen zur Befüllung und zum Entleeren, um das Befüllen zu erleichtern und die Inhalte - falls benötigt - in kleinere Maßeinheiten zu füllen. IBC können über abnehmbare/ersetzbare Innenbeutel verfügen, die für unterschiedliche Materialien von Getreide bis hin zu Flüssigkeiten geeignet sind.

Innerhalb der IBC-Familie gibt es zwei Hauptkategorien: Flexible IBC (FIBX) und Rigid IBC (RIBS, steife IBCs)

Es ist wichtig, diese beiden Kategorien zu unterscheiden. Wenn man sich auf die GS1 Verpackungs- und Paletten-Plattformarten bezieht, werden FIBCs als Verpackungsarten gesehen, weil sie keine Plattform sind und RIBCs werden als Paletten-Plattformen gesehen, falls sie über eine integrierte Plattform verfügen, die mit einem Gabelstapler oder einer anderen Hebevorrichtung gehoben werden kann.

Dies sind Beispiele für FIBC:



Hier sehen Sie Beispiele für verschiedenen Rigid Intermediate Bulk Conatiner (steife Intermediate Bulk Container), für die ein Palettenkennzeichen (platform Type Code) existiert. Falls diese Plattform NICHT an den Container angebracht ist, sollten Sie eine Verwendung des Codes Verpackungsart (packaging Type Code) mit demselben Namen in Betracht ziehen.



für-Flüssigkeiten¶



für-Käse¶



Autokiste¶



Eurobox¶



Klappbarer-Behälter-
Gartenbau¶



Holz-kiste-Landwirtschaft



Kiste mit Palettenbasis



Palette mit drei Aufsetzrahmen und einem Deckel



Ausgabecontainer für Schüttgut mit Rädern

18.4 Codelisten für Verpackungsmaterialien (Code List Packaging Material Typ)

Informationen zu Verpackungsmaterialien werden zwischen Handelspartnern zur Kommunikation des Materials oder der Materialkombination verwendet, aus dem/der jeweilige Teil der Verpackung oder der Plattform/Palette eines Produktes besteht.

Innerhalb von GDSN existieren flexible und umfassende Modelle für den Austausch von Informationen zu Verpackungsmaterialien, deswegen können sämtliche Materialien, die in der Verpackung verwendet werden, samt deren Eigenschaften umfassend beschrieben werden.

18.4.1 Voraussetzungen

Die Datenquelle muss Zugriff auf bestätigte faktische Informationen verfügen, welche Materialien in der Zusammensetzung der Verpackung/Plattform/Palette und den Eigenschaften der erwähnten Materialien verwendet werden.

18.4.2 Anwendungsbereich

Informationen zu Verpackungsmaterialien für eine Handelseinheit werden als Teil der Handelseinheitendaten erzeugt, die durch Handelspartner kommuniziert werden.

Deswegen kann davon ausgegangen werden, dass eine Organisation, welche diese Attribute verwendet, es deswegen tut, weil die Handelspartner sich darauf geeinigt haben, Verpackungsmaterialien via GDSN zu synchronisieren.

Hinweis: Diese Informationen sind für Handelspartner normalerweise wichtig, weil sie zur Kalkulation von Recycle-Gebühren/Steuern dienen, die gezahlt werden müssen, um die Materialien zu verarbeiten und zu entsorgen, aus denen die Verpackungen bestehen, nachdem sie weggeworfen werden. Da in verschiedenen Ländern unterschiedliche Gebühren gelten und auch die Materialien auf verschiedene Arten und Weisen kategorisiert werden, können diese Attribute, die dazu verwendet werden, diese Informationen zu kommunizieren, in verschiedenen Kombinationen verwendet werden, um an alle vorstellbaren Szenarien angepasst zu werden.

Hinweis: Zusätzliche grundsätzliche Nachhaltigkeit für Verpackungen kann hier eingegeben werden. Falls eine Notwendigkeit besteht, Informationen zur Nachhaltigkeit einzugehen, um Metriken zu unterstützen, schlagen Sie bitte in *Kapitel 28: Nachhaltige Verpackungen* nach.

18.4.3 Wie werden die Materialien ausgedrückt, die in einer Handelseinheit verwendet werden?

Um Verpackungsmaterialien zu kommunizieren, werden die folgenden Attribute verwendet:

- **packagingMaterialTypeCode:** Wird verwendet, um die Art oder die Arten von Materialien zu kommunizieren, aus denen die Verpackungsart besteht. Kann wiederholt und für jedes Material spezifiziert werden.

Hinweis: Der Code für Verpackungsmaterialarten (packaging material type code) hängt mit dem Code für die Verpackungsart zusammen. Falls verschiedene Arten der Verpackung existieren, würde ihnen die verbundene Information zu den Verpackungsmaterialien zugeordnet.

18.4.3.1 Bestimmung von Verpackungsmaterialien

Um die Materialien anzugeben, auf die sich die Handelspartner einigen, müssen sie sich auch überlegen, welche Faktoren die Materialangabe beeinflussen, z. B.:

- Verwendung der Informationen zum Verpackungsmaterial (Berechnung der Kosten für Recycling, informativ etc.)
- Lokale Recycling-Gesetze und Materialkategorien, welche dafür gelten (z. B. Richtlinie der EU Kommission 94/62 EC)
- Ob der Anteil eines Materials für eine Listung ausreicht (gemäß örtlichen Verordnungen)
- Wenn man diese Aspekte berücksichtigt, können Handelspartner die benötigten Materialdaten sammeln, die ihnen ermöglichen zu bestimmen, wie viele Details nötig sind, um die Materialeigenschaften anzugeben.

Sobald der Informationsanbieter die benötigten Materialinformationen gesammelt hat (Datenblätter, Anbieter von Verpackungen etc.) können die entsprechenden Attribute wie weiter unten empfohlen verwendet werden, um detaillierte Informationen zum Verpackungsmaterial anzugeben.

18.4.3.2 Auswahl des passenden Materialcodes

Im ersten Schritt wird bestimmt, für welche Verpackungsart Sie Informationen sammeln. Dann können Sie für jede Verpackungsart die Informationen des Verpackungsmaterials erhalten, um die Code(s) festzulegen, welche die grundlegenden Materialien ausdrücken, aus denen die Verpackung besteht. Die Codes für die Arten der Verpackungsmaterialien werden durch das Attribut **packagingMaterialCode** angegeben.

Die Codeliste für Verpackungsmaterialien enthält klare Informationen für jede Materialart, die in der Liste aufgeführt ist. Sogar bei den Definitionen existieren manchmal alternative Namen für eine Materialart. Um Orientierungspunkte für alternative Namen für Codes in der Liste anzubieten, wird die Tabelle 18 – 4 Codeliste für Verpackungsmaterialien als Referenz angegeben.

Tabelle 18 – 4: Codeliste für Verpackungsmaterialien

Codename	Definition	
CERAMIC (Keramik)	Keramik	Ein nicht spezifisches Material, das aus Ton besteht und durch Brennen bei hohen Temperaturen gehärtet wird. Beispiele können Terrakotta, Töpferware, Steingut, Porzellan und High-Tech-Keramik beinhalten.
CLOTH_OR_FABRIC (Stoff oder Gewebe)	Stoff oder Gewebe	Ein nicht spezifisches Material, das durch Weben, Filzen, Stricken oder Häkeln von Natur- und/oder Synthefasern besteht.
COMPOSITE (Verbundmaterial)	Verbundmaterial	Ein Material, das aus mehreren verschiedenen Materialien besteht.
CORRUGATED_BOARD_DOUBLE_WALL (doppelwandige Wellpappe)	Doppelwandige Wellpappe	Eine Struktur, die aus zwei gewellten Innenpapieren besteht. Zwischen diesen gewellten Innenpapieren, wird eine flache Pappe geklebt. Zwei weitere flache Pappen werden jeweils außen auf das gewellte Papier geklebt.
CORRUGATED_BOARD_OTHER (Wellpappe sonstige)	Wellpappe sonstige	Eine Struktur, die aus einem gewellten Innenpapier besteht, das auf einen flachen Karton geklebt wird.
CORRUGATED_BOARD_SINGLE_WALL (Wellpappe, einwandig)	Einwandige Wellpappe	Eine Struktur, die aus einem gewellten Innenpapier besteht, das auf zwei flachen Karton geklebt wird. Heißt auch doppelseitige Wellpappe.
CORRUGATED_BOARD_TRIPLE_WALL (Wellpappe dreiwandig)	Dreiwandige Wellpappe	Eine Struktur, die aus drei gewellten Innenpapieren besteht, die an der dazwischenliegenden flachen Pappe geklebt werden, woran wiederum außen zwei zusätzliche Pappen geklebt werden.
FIBRE_OTHER (Faser sonstige)	Faser, sonstige	Ein nicht spezifisches Material, das aus einer Einheit aus Materie besteht - entweder natürlich oder hergestellt - welche die grundlegenden Elemente von Stoffen und anderen textilen Strukturen formt.
FIBRE_JUTE (Faser Jute)	Jutefaser	Eine Bastfaser, die von der rundkapseligen Jute oder der langkapseligen Jute aus der Familie der Lindengewächse gewonnen wird. Wird hauptsächlich in Pakistan und Indien angebaut, hauptsächlich im bengalischen Teil Pakistans.
FIBRE_BURLAP (Faser Sackleinen)	Sackleinenfaser	Sackleinen ist der amerikanische Name für Kleidung, die aus Jutefasern gewoben wird. In anderen Teilen der Welt ist es auch als Rupfen oder als Sacktuch aus Indien bekannt.
FIBRE_COTTON (Faser Baumwolle)	Baumwollfaser	Eine zellulosische Samenfaser, die aus der Samenkapsel der Baumwollpflanze gewonnen wird. Wird zum ersten Mal 3000 Jahre vor Christus in Indien erwähnt.
FIBRE_FLAX (Faser Flachs)	Flachsfaser	Die Flachsfaser wird aus dem Stängel der Flachspflanze durch Rösten gewonnen und daraus wird Leinen gewonnen. Ein falscher Begriff für Leinenfasern, besonders bei Mischungen.
FIBRE_HEMP (Faser Hanf)	Hanffaser	Hanf ist ein allgemein verwendeter Begriff für Sorten der Cannabis-Pflanze. Hanf kann Fasern

		liefern, die in Seilen, Kleidung, Geweben und als Verstärkung von Polymer-Verbundwerkstoffen sowie als Zellstoff für die Papierherstellung verwendet werden.
FOAM (Schaumstoff)	Schaumstoff	Ein nicht spezifisches Material in einer leichten zellulären Form, die aus der Einleitung von Gasbläschen während der Herstellung herrührt; wird zur Verminderung von Stößen und Vibrationen oder Verschleiß verwendet.
GLASS (Glas)	Glas	Eine nicht spezifische, anorganische Substanz, die bei sehr hohen Temperaturen geschmolzen wird und schnell abkühlt und dann in einem glasartigen oder nicht kristallinen Zustand erstarrt. Dieser Begriff bezieht sich auf transparentes, klares Glas oder dient als Oberbegriff, falls eine Unterscheidung von farbigem Glas nicht gewünscht ist.
GLASS_COLORED (farbiges Glas)	Farbiges Glas	Glas, das äußerlich gefärbt wurde oder Glas, das durch die Zufügung von Farbstoffen/Partikeln bei der Herstellung eingefärbt wurde.
LAMINATED_CARTON (Beschichteter Karton)	Beschichteter Karton	Ein Material, das aus den Schichtstoffen Karton, Folie und Polyethylen besteht, die zusammen eine Lage bilden, die keimfrei gemacht werden kann.
METAL-ALUMINUM (Metall Aluminium)	Aluminium	Ein nicht spezifisches Material aus Aluminium oder Aluminium-Folie.
METAL_BRASS (Metall, Messing)	Messing	Messing ist eine Legierung aus Kupfer und Zink.
METAL_IRON (Metall, Eisen)	Eisen	Ein schweres metallisches Element (Fe), das in verschiedene Formen gebracht werden kann.
METAL_LEAD (Metall, Blei)	Blei	Ein bläulich-weißes formbares, geschmeidiges aber unelastisches metallisches Element (Pb).
METALL_OTHER (Metall, sonstige)	Metall	Ein nicht spezifisches Material, das aus Metall oder Metalllegierungen besteht.
METAL_STAINLESS_STEEL (Metall, Edelstahl)	Edelstahl	Eine Stahllegierung mit Chrom und manchmal auch einem anderen Element (wie beispielsweise Nickel oder Molybdän), das nahezu nicht rostet oder korrodiert.
METAL_STEEL (Metall, Stahl)	Stahl	Kommerzielles Eisen, das Kohlenstoff als wesentlichen Legierungsbestandteil in jeglicher Menge bis hin zu 1,7 Prozent enthält; ist unter den richtigen Bedingungen formbar und unterscheidet sich von Gusseisen durch die Formbarkeit und den niedrigeren Kohlenstoffgehalt.
METAL_TIN (Metall, Zinn)	Zinn	Zinn ist ein chemisches Element, das hauptsächlich aus Zinnstein gewonnen wird, wo es als Oxid SnO ₂ vorkommt. Dieses silbrige, formbare Schwermetall oxidiert nicht leicht an der Luft und wird zur Beschichtung von anderen Materialien verwendet, um Korrosion zu verhindern. Es wird in vielen Legierungen verwendet, insbesondere Bronze.
MINERAL_CALCMIUM_CARBOINATE (Kalziumkarbonat)	Kalziumkarbonat	Gemahlenes Kalziumkarbonat und präzipitierte Produkte aus Kalziumkarbonat dienen als funktionale Füllstoffe in Kunststoff- und Gummi-

		Anwendungen. Kalziumkarbonat wird häufig in Polyvinyl-Chlorid (PVC), Polyolefin, Polypropylen (PP), Polyethylen (PE) und ungesättigten Polyesterharz-Anwendungen verwendet. Kalziumkarbonat wird wegen der exzellenten optischen Eigenschaften, der Fähigkeit der Verbesserung der Schlagfähigkeit, in der Rolle als Verarbeitungshilfe und wegen der Fähigkeit, Kunststoffharze zu ersetzen, verwendet.
MINERAL_OTHER (Mineralien, sonstige)	Mineralien, sonstige	Sämtliche sonstige mineralienbasierte Materialien, die nicht in dieser Liste vorhanden sind. Sollte nur als vorübergehende Maßnahme verwendet werden, während ein richtiger Code entwickelt wird.
MINERAL_TALC Mineralien, Talkum)	Talkum	Talkum wird zur Versteifung von Thermoplasten verwendet, hauptsächlich von Polypropylen, aber auch von Polyethylen und Polyamid (Nylon).
NATURAL_RUBBER (Naturkautschuk)	Naturkautschuk	Ein starkes, elastisches Material, das durch Trocknung des Pflanzensaftes von verschiedenen tropischen Bäumen entsteht, vor allem dem amerikanischen Gummibaum.
OTHER (sonstige)	Nicht weiter spezifiziert	Ein nicht spezifisches Material, das mit den derzeitigen Materialcodes nicht definiert werden kann. Sollte nur als vorübergehende Maßnahme verwendet werden, während ein richtiger Code für diese Materialart entwickelt wird.
PAPER_CORRUGATED (gewelltes Papier)	Gewelltes, Geriffeltes Papier	Die gängigste Art von Kiste, die aus Pappkarton, Schichten aus Deckenpapier und einer Mittelschicht hergestellt wird. Die Lagen werden auf einer Wellpappenmaschine zusammengefügt, einer Maschine, die Wellungen in das Medium presst und eine Lage Pappkarton an jede Seite klebt. Die Bögen werden gefalzt, bedruckt und geklebt oder geheftet, damit eine fertige Kiste entsteht.
PAPER_MOLDED_PULP (Papier geformter Papierzellstoff)	Geformter Papierzellstoff	Wird zur Produktion von Produkten auf Zellstoffbasis oder von Faserprodukten durch Pressung verwendet; Beispiele für Produkte: Eierkartons, Trays und Kisten für Obst und Gemüse.
PAPER_OTHER (Papier sonstige)	Papier sonstige	Sämtliche sonstige Materialien auf Papierbasis, die nicht in dieser Liste vorhanden sind. Sollte nur als vorübergehende Maßnahme verwendet werden, während ein richtiger Code entwickelt wird
PAPER_PAPER (Papier Papier)	Papier	Ein nicht spezifisches Plattenmaterial, das durch Verfilzung von Fasern aus Holz, Lumpen oder sonstigen faserigen Materialien entsteht. Im Allgemeinen ist Papier dünner und leichter als Pappe.
PAPER_PAPERBOARD (Papier Pappe)	Pappe	Ein nicht spezifisches Material, das im Allgemeinen aus Baumwolle oder Holz besteht, welches eine Vielzahl von Plattenmaterialien beschreibt, die bei der Produktion von Kisten, Faltschachteln, Behältern aus festen Fasern und Versandbehältern aus Wellpappe verwendet werden. Wird auch als Karton bezeichnet.

PAPER_RAYON (Papier Kunstseide)	Kunstseide-Papier	Oberbegriff für gefertigte Fasern, die aus regenerierter Zellulose gewonnen werden.
PLASTIC_OTHER (Kunststoff sonstige)	Kunststoff, sonstige	Ein nicht spezifisches Material, das aus einer der zahlreichen synthetisch oder verarbeiteten Werkstoffe besteht, bei denen es sich hauptsächlich um thermoplastische oder duroplastische Polymere mit einem hohen Molekulargewicht handelt, aus denen Objekte, Filme oder Filamente hergestellt werden können.
PLASTIC_BIO_PLASTIC (Kunststoff Bio Kunststoff)	Bio-Kunststoff	Kunststoff, gemäß Europäischer Norm EN13432. Recyclbar durch Zerfall oder biologischen Abbau.
PASTIC_THERMO PLASTIC (Kunststoff, Thermoplaste)	Thermoplaste	Eine nicht spezifische Substanz, die beim Erhitzen weich und biegsam wird, ohne dass sich die inhärenten Eigenschaften ändern. Polystyrol und Polyethylen sind Thermoplasten.
POLYMER_CELLULOSE_ ACETETATE (Polymär- Zelluloseacetate)	Zelluloseazetat	Zelluloseazetat ist eines der wichtigsten Estern von Zellulose. Abhängig von der Verarbeitungsart können Zelluloseazetate für viele verschiedene Anwendungen verwendet werden, wie beispielsweise für Filme, Membranen oder Fasern.
POLYMER_EPOXY (Polymerepoxyd)	Epoxid	Epoxidharze sind duroplastische Polymere, die häufig als Beschichtungen für Metallverpackungen, wie beispielsweise Dosen für Softdrinks, verwendet werden.
POLYMER_EVA (Polymer Eva)	Ethylen- Vinylacetat (EVA)	Ethylenvinylacetat ist ein Copolymer aus 60 bis 90 % Ethylen und 40 bis 10 % Vinylacetat. Verpackungsanwendungen beinhalten weiche Folien, Beschichtungen, Schmelzkleber, Ersatzstoffe für Weinkorken und Verschlussdichtungen für Kunststoff- und Metallbehälterverschlüsse.
POLYMER_EVOH	Ethylen- Vinylalkohol (EVOH)	Ethylen-Vinylalkohol, ein Copolymer aus Ethylen und Vinyl-Alkohol. Ein Kunststoffharz, das normalerweise in Lebensmittelanwendungen verwendet wird, um Schutz vor Sauerstoff und anderen Gasen zu bieten.
POLYMER_HDPE	Polyethylen mit hoher Dichte	Polyethylen hoher Dichte: High-Density Polyethylen (HDPE) ist ein thermoplastischer Stoff, der aus Erdöl hergestellt wird. Er verfügt über eine starke, relativ lichtundurchlässige Form mit einer dichten Struktur. HDPE ist eine schwach verzweigte Polymerkette. Kann für Flaschen, Kolben und Verschlüsse verwendet werden.
POLYMER_LDPE	Polyethylen mit niedriger Dichte	Polyethylen niedriger Dichte: Low density Polyethylen (LDPE) ist ein Polyethylen-Thermoplast, das aus Erdöl hergestellt wird. Eine starke Form von Polyethylen mit einer weniger dichten Struktur, stärker verzweigten Polymerketten (etwa 2 % der Kohlenstoffatome) als HDPE. Deswegen ist die Zugfestigkeit geringer und die Widerstandsfähigkeit größer. LDPW gibt es durchsichtig und undurchsichtig. Es ist ziemlich flexibel und widerstandsfähig bis hin zur Unzerbrechlichkeit. Es wird häufig für die Herstellung von verschiedenen

		Behältern, Dosierflaschen, Waschflaschen, Schlauchmaterialien, Plastiktaschen für Computerkomponenten und verschiedene geformte Laborausstattungsgegenstände verwendet. Am häufigsten wird LDPE für Plastiktaschen verwendet.
POLYMER_LLDPE	Lineares Polyethylen mit niedriger Dichte (LLDPE)	Lineares Polyethylen mit niedriger Dichte ist ein lineares Polyethylen mit einer bedeutenden Anzahl von kurzen Verzweigungen. Es wird häufig durch Kopolymerisation von Ethylen mit Olefins mit längeren Ketten gewonnen. Es unterscheidet sich von LDPE durch die Abwesenheit von langkettigen Verzweigungen, wodurch es eine höhere Reißfestigkeit, Stoßbeständigkeit und Durchstoßbeständigkeit als LDPE aufweist. LDPE wird häufig für Plastiktaschen, Verpackungen, Dehnfolien, Beutel, Deckel und Stopfen verwendet.
POLYMER_MDPE	Polyethylen mittlerer Dichte	Polyethylen mit mittlerer Dichte ist eine Art von Polyethylen, dass durch eine Dichte von 0,926 - 0,940 g/cm ³ definiert wird. MDPE wird typischerweise für Schrumpffolien, Säcke, Verpackungsfolien und Tragetaschen verwendet.
POLYMER_NYLON	Nylon	Verpackungsanwendungen beinhalten Plastikbeutel für den Backofen, in denen Lebensmittel gegart werden (Nylon 6 und Nylon 66) und Sperrschichten (MXD und Nylon 6) für PET- und HDPE-Flaschen. Gelegentlich können Flaschen aus Nylon bestehen.
POLYMER_OTHER	Polymer sonstige	Ein nicht spezifischer chemischer Verbundstoff oder eine Mischung von Verbindungen, die durch Polymerisierung entstehen und im Wesentlichen aus sich wiederholenden Struktureinheiten bestehen.
POLYMER_PAN	Polyacrylnitril (PAN)	Polyacrylnitril ist ein organisches Polymer, welches häufig in Fasern für Textilien verwendet wird. Als Fasern wird das Material häufig als Acryl bezeichnet.
POLYMER_PC	Polycarbonate (PC)	Polycarbonate ist ein transparenter thermoplastischer Kunststoff, der in vielen verschiedenen Anwendungen verwendet wird, wie beispielsweise CDs und DVDs, Brillen, Hüllen für Mobiltelefone, Laptops sowie Verpackungsanwendungen wie beispielsweise Flaschen.
POLYMER_PCL	Polycaprolacton (PCL)	Polycaprolacton ist ein biologisch abbaubares Polyester, dass auch bei der Herstellung von Polyurethan verwendet wird. Es wird auch in Mischungen mit thermoplastischer Stärke verwendet, um deren Eigenschaften zu verbessern und kann auch als Weichmacher für PVC verwendet werden.
POLYMER_PE	Polyethylen (PE)	Ein Thermoplastik, dass aus den Polymeren von Ethylen besteht.
POLYMER_PEN	Polyethylen-naphthalat (PEN)	Polyethylen-naphthalat ist ein Polymer mit guten Barriereigenschaften (im Gegensatz zu Polyethylenterephthalat). Es eignet sich gut für die Produktion von bernsteinfarbenen Flaschen für die Abfüllung von Getränken wie beispielsweise Bier.

POLYMER_PET	Polyethylen-terephthalate (PET)	Polyethylenterephthalate ist ein thermoplastisches Polymerharz aus der Polyester-Familie und wird für Synthefasern verwendet. Es kann für Flaschen, Kolben und Stopfen verwendet werden.
POLYMER_PHA	Polyhydroxyalkanoate (PHA)	Polyhydroxyalkanoate sind lineare Polyester, die in der Natur durch Bakterienfermentation von Zucker oder Fetten entstehen.
POLYMER_PLA	Polylactide (PLA)	Polylactide ist ein biologisch abbaubares, thermoplastisches, aliphatisches Polyester, das aus Milchsäure gewonnen wird.
POLYMER_PP	Polypropylen (PP)	Ein nicht spezifisches Material aus thermoplastischem Plastik oder Fasern die Polymere von Propylen sind.
POLYMER_PS	Polystyrol (PS)	Ein Polymer, das durch die Polymerisierung von Styrol als einziger Monomer entsteht.
POLYMER_PU	Polyurethane (PU)	Polyurethane sind hauptsächlich wärmebeständige Harze, welche bei der Herstellung von Weich- und Hartschaum, mikrozelligen Schaumstoffdichtungen und Dichtungen, sowie Hochleistungsklebern, Oberflächenbeschichtungen und Versiegelungen verwendet werden. Polyurethane kann auch zur Herstellung von Synthefasern verwendet werden.
POLYMER_PVA	Polyvinylalkohol (PVA)	Polyvinylalkohol (PVA oder PVOH) ist ein biologisch abbaubares und hoch wasserlösliches Polymer mit hoher Gas- und Fettbarriere. Normalerweise wird PVA als Papierklebstoff, Papierbeschichtung, als selbständiger wasserlöslicher Film sowie als Mischung verwendet, mit der die Verarbeitbarkeit von thermoplastischer Stärke verbessert wird.
POLYMER_PVC	Polyvinylchlorid (PVC)	Ein Polymer bestehend aus Vinylchlorid, das besonders zur elektrischen Isolation, für Folien und Rohre verwendet wird.
POLYMER_PVDC	Polyvinylidenchlorid (PVDC)	Polyvinylidenchlorid wird hauptsächlich als Barrierebeschichtung verwendet, um eine Barriere gegen Fett, Dampf und Gase zu bieten.
POLYMER_TPS	Thermoplastische Stärke (TPS)	Thermoplastische Stärke wird durch Abbau von natürlicher Stärke durch den Kontakt mit Scherkräften und Hitze gewonnen. TPS wird häufig in Mischungen mit biologisch abbaubaren synthetischen Polymeren wie beispielsweise PCL und PVA verwendet.
RUBBER Gummi	Rubber	Eine starke, elastische Substanz, die entweder durch eine Verbesserung der Qualitäten von natürlichem Gummi entsteht oder durch einen industriellen Prozess, bei dem Erdöl und Kohleprodukte verwendet werden.
WOOD_HARDWOOD (Holz Laubholz)	Laubholz	Laubholz: Ein allgemeiner Begriff für jede Sorte Holz-von Laubbäumen. Der Begriff hat nichts mit der tatsächlichen Härte des Holzes zu tun. Einige Harthölzer sind weicher als bestimmte (immergrüne) Weichholz-Arten.

WOOD_OTHER (Holz sonstige)	Holz	Ein unspezifisches Material hergestellt aus der harten, verholzten und faserigen Substanz unter der Rinde von Bäumen.
WOOD_SOFTWOOD (Holz Nadelholz)	Nadelholz	Nadelholz: Allgemeine Bezeichnung für Holz aus Nadel- und/oder Kegel tragenden Bäumen (Koniferen).
VINYL	Vinyl	Ein nicht-spezifisches Polymer einer Vinylverbindung oder ein Produkt (ein Harz oder eine Textilfaser), das aus einem solchen Polymer hergestellt ist.
WIRE	Draht	Ein nicht spezifisches Material, das aus Metall besteht, das die Form eines sehr flexiblen Fadens oder eines schmalen Stabs hat.

Eine aktuelle Codeliste für Verpackungsmaterialien finden Sie unter *Global Data Dictionary (GDD)*. Diese neue Codeliste für Verpackungsmaterialien ist oben aufgeführt; bitte denken Sie daran, dass **nur die Codes in dieser Liste in GDSN Gültigkeit haben werden**. Falls der von Ihnen benötigte Code nicht aufgeführt ist, konsultieren Sie bitte die obenstehende Zuordnung für weitere Informationen für alternative Begriffe.

18.4.4 Wie können weitere Details zu den Verpackungsmaterialien zur Verfügung gestellt werden?

Zusätzliche Attribute sind vorhanden, um Informationen zu den Verpackungsmaterialien auszudrücken. Für jede Art von Verpackungsmaterial können Sie zusätzliche Informationen spezifizieren.

Zusätzlich gibt es komplexe Verpackungsszenarien, innerhalb derer die eigentlichen Materialien nicht voneinander getrennt werden können, diese werden als Verbundstoffe bezeichnet. Bei diesem Szenario müssen einige zusätzliche Attribute eingepflegt werden.

Die wichtigsten Attribute lauten:

Packaging Material Applied Process Code (Verpackungsmaterialien Angewandter Prozess Code): Der Code für den Prozess, der für das Material angewendet wird oder der bei der Herstellung des Materials zur Veränderung/Verbesserung der Eigenschaften verwendet wird.

- Chemically Hardened (chemisch gehärtet)
- Moisture Resistant (feuchtigkeitsbeständig), Water Repellent (wasserabweisend)
- Moulded (geformt), Insulated (isoliert), Vacuum packed (Vakuumverpackt) etc.

Packaging Material Composition Quantity (Verpackungsmaterial Zusammensetzung Quantität): Die Quantität der Verpackungsmaterialien der Handelseinheit. Dabei kann es sich um Gewicht, Volumen oder Oberfläche handeln, kann sich von Land zu Land unterscheiden. Erlaubt die Darstellung desselben Wertes in verschiedenen Maßeinheiten.

18.4.4.1 Wie werden Details für Materialarten Verbundwerkstoffen, beschichtetem Karton, Pappe und sonstigen Materialien angegeben?

Falls Sie einen der Kombinationscodes verwenden, haben Sie die Möglichkeit, die Zusammensetzungsmenge der Verpackungsmaterialien oder die Dicke des Materials der einzelnen Komponenten genau anzugeben.

Beispiel:

Kommentar	Attribut	Value (Wert)
Die Hauptverpackung besteht aus miteinander verbundener Pappe und Kunststoff, die nicht voneinander getrennt werden können	packagingMaterialTypeCode	COMPOSITE (Verbundwerkstoff)
Das Gewicht der kombinierten Materialien	packagingMaterialCompositionQuantity	10 GRM (Gramm)
Damit geben wir den Bestandteil „Pappe“ an	CompositeMaterialDetail/packagingMaterialTypeCode	PAPER_PAPERBOARD (Papier Pappe)
	CompositeMaterialDetail/packagingMaterialCompositionQuantity	7 GRM (Gramm)
Auf diese Art spezifizieren wir den Kunststoff-Bestandteil.	CompositeMaterialDetail/packagingMaterialTypeCode	PLASTIC_OTHER (Kunststoff sonstige)
	CompositeMaterialDetail/packagingMaterialCompositionQuantity	3 GRM

18.5 Beispiel für eine Verpackung



Kommentar	Attribut	Value (Wert)
Die Flasche stellt die Hauptverpackung dar	packagingTypeCode	BOTTLE (Flasche)
Verfügt über ein Etikett	packagingFeatureCode	LABEL (Etikett)
Verfügt über einen Deckel	packagingFeatureCode	CAP (Deckel)
	packagingWeight	1,2 GRM
Die Flasche besteht aus mehreren Polymeren	packagingMaterialTypeCode	POLYMER_HDPE
	packagingMaterialCompositionQuantity	1 GRM
	packagingMaterialTypeCode	POLYMER_PE
	packagingMaterialCompositionQuantity	0,2 GRM
Als nächstes folgt der Blister-Schutz	packagingTypeCode	BLISTER_PACK (Blisterverpackung)
	packagingWeight	0,5 GRM
	packagingMaterialTypeCode	POLYMER_LDPE
	packagingMaterialCompositionQuantity	0,5 GRM
Als nächstes folgt die Rückseite aus Pappe	packagingTypeCode	CM
	packagingWeight	0,4 GRM
	packagingMaterialTypeCode	PAPER_PAPERBOARD (Papier Pappe)
	packagingMaterialCompositionQuantity	0,4 GRM

19 Min/Max-Angaben

Wenn Daten angelegt werden, bei denen minimale und maximale Werte angegeben werden können, sollten in diese Attribute die Untergrenze für den minimalsten und die Obergrenze für den maximalsten Wert eingepflegt werden. Jedoch ist es nicht in allen Fällen nötig, eine Zahlenspanne anzugeben. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Anleitung dafür, wie man die Daten anlegen sollte.

Informationsart verfügbar	Angelegt in	Wert
Vom minimalsten zum maximalsten Wert	Feld: Max Wert / Min Wert	Minimalster Wert
	Feld: Max Wert / Min Wert	Maximalster Wert
„Weniger als-Wert“	Feld: Min Wert	Lassen Sie „Null“
	Feld: Max Wert	Maximalster Wert
Feld: Min Wert	Feld: Min Wert	Minimalster Wert
	Feld: Max Wert	Lassen Sie „Null“
Einzelner oder empfohlener Wert	Feld: Min Wert	Der einzelne Wert wird in beiden Feldern angegeben
	Feld: Max Wert	

19.1 Beispiel

Ein Artikel hat ein Lagergewicht das zwischen 5 Gramm und 36 Gramm liegt. Da dies eine Spanne ist, muss sowohl der minimalste als auch der maximalste Wert angegeben werden. Diese Werte unterscheiden sich.

Attribut	Wert	Messeinheit
variableWeightRangeMaximum	36	Gramm
variableWeightRangeMinimum	5	Gramm

Ein Artikel hat eine individuelle Einheitsgröße, die bei höchstens 5 oz. liegt. Da der Wert ein „Weniger als-Wert“ ist, müsste nur der Höchstwert angegeben werden.

Attribut	Wert	Messeinheit
IndividualUnitMaximum	5	oz
IndividualUnitMinimum		

Ein Artikel hat einen Mindestbestellwert von mindestens 12. Da der Wert ein „Mehr als-Wert“ ist, muss nur der minimalste Wert angegeben werden.

Attribut	Wert
orderQuantityMaximum	
orderQuantityMinimum	12

20 Ebenen der Produkthierarchie und relevante Attribute

Dieser Abschnitt gibt Empfehlungen dazu, für welche Ebene einer Produkthierarchie ein Attribut relevant ist und ob jeder Ebene der Produkthierarchie denselben Wert verwenden soll.

Hinweis: Diese Information wurde in früheren Versionen als Anlage zu dem BMS (Business Message Standards) in unvollständiger Form herausgegeben. Die GS1 GDSN Business Requirements Group (BRG) wies ausdrücklich darauf hin, dass diese Informationen beratend und nicht normativ seien und stellte sicher, dass die Informationen für sämtliche Attribute komplettiert wurden. Da die Informationen als beratend klassifiziert wurden, werden sie in diesem Umsetzungsleitfaden und nicht als offizieller Teil des BMS zur Verfügung gestellt.

20.1 Warum sollte ich es nutzen?

Bei vielen optionalen Attributen ist es betriebswirtschaftlich nur sinnvoll, sie lediglich innerhalb bestimmter Ebenen der Produkthierarchie zu verwenden.

Zum Beispiel:

- Bei einem elektronischen Produkt ist es sinnvoll, das Attribut **„CumulativeEnergy-Demand“** nur auf der „Basiseinheit oder kleinsten Einheit“ (BASE_UNIT_OR_EACH) anzugeben. Das Attribut muss für die „Karton-Ebene“ (CASE) nicht wiederholt werden.
- Beim Attribut **„firstOrderDateTime“** ist es sinnvoll, der Datenquelle für jedes Produkt zu erlauben, die Information auf jeder Ebene der Hierarchie anzugeben. Das Attribut kann auf jeder Ebene unterschiedliche Werte annehmen. Die publizierte Hierarchie kann eine bestehende „Basiseinheit“ enthalten (die bereits in einer anderen Hierarchie publiziert wurde), die in einer neuen Karton-Konfiguration, die vorher nicht verfügbar war, enthalten ist. Der „Karton“ (CASE) und „Basiseinheit“ (BASE_UNIT_OR_EACH) können ein unterschiedliches **firstOrderDateTime** haben.

20.2 Voraussetzungen

- Die Datenquelle hat analysiert, welche Daten zu publizieren sind und hat entsprechende Attribute identifiziert. Das Stammdatenumfeld der Datenquelle ist dazu in der Lage, die relevanten Attribute auf der jeweiligen Ebene der Produkthierarchie zu speichern und zur Veröffentlichung bereitzustellen.
- Der Datenempfänger muss in der Lage sein, unterschiedliche Dateninhalte auf den verschiedenen Ebenen der Produkthierarchie zu speichern. Seine Stammdatenumgebung verfügt in ihren internen Prozessen über die Fähigkeit die relevanten Attribute auf der entsprechenden Ebene der Produkthierarchie zu empfangen, zu speichern und zu verwenden.

20.3 Anwendungsbereich

Wenn die Datenquelle die zu publizierenden Informationen erkannt hat, sollte sie ein Mapping auf ihrer internen Datenbank(en) erstellen, um die Daten zum Quelldatenpool zu senden. Wenn das Mapping vorbereitet wird, lautet eine Zielfrage, welche Attribute für die jeweilige Ebene der Produkthierarchie relevant sind.

Das „Common Values Relevant Levels Spreadsheet“ (Tabelle für gemeinsam genutzten Attribute auf den relevanten Ebenen) gibt Detailinformationen zu den Attributen und basiert auf vielen Umsetzungen in zahlreichen Ländern:

- welche Ebenen der Produkthierarchie sind typischerweise relevant für das Attribut
- soll der Datenwert für das Attribut auf allen Ebenen der Produkthierarchie gleich sein
- Kommentare, um z. B. zu erklären, warum Ebenen relevant sind

Hinweis: Die Informationen sind nur beratend und nicht normativ. Es liegt in der Verantwortung der Datenquelle, zu definieren, welche Attribute auf welcher Hierarchieebene publiziert werden. Das XML-Schema lässt sämtliche Attribute auf allen Ebenen der Produkthierarchie zu. Solange nicht gegen formale GDSN-Validierungsregeln (die sich im GS1 Knowledge Center befinden) verstoßen wird, sollte die Nachricht nicht aufgrund der Attribute, die auf einer speziellen Ebene eingefügt wurden, abgelehnt werden.

20.4 Erklärungen zum Bericht

Spalte	Spaltenname	Beschreibung
(1)	Extension Name / Fast Track	Die Liste enthält sämtliche verfügbaren Attribute für Artikel, einschließlich Core-Attribute, Fast Track-Attribute und Attribute der Extensions. Die Liste ist innerhalb der Extensions nach Klassen geordnet. Anmerkung: Die Liste wird während des GDSN Maintenance Release (GDSN-Wartungsupdate) aktualisiert.
(2)	Name der Klasse	
(3)	Attributname	Fast Track-Attribute sind unter dem Namen „Fast Track“ eingeschlossen und die Klasse wird leer gelassen. Anmerkung: Fast Track-Attribute werden mit Hilfe der AVP-Extension kommuniziert, die sich im GS1 Knowledge Center befindet.
(4)	Ebene der Produkthierarchie (Product Hierarchy Level)	Die Spalte „Ebene der Produkthierarchie“ gibt Empfehlungen dazu, welche Artekelebenen in der Regel verwendet werden, um die Attribute zu publizieren. <ul style="list-style-type: none"> ■ „All“ bedeutet, dass die Attribute auf allen Hierarchieebenen publiziert werden kann. ■ „Lowest Level“ bedeutet, dass das Attribut lediglich mit der niedrigsten Hierarchiestufe gesendet werden soll. Im Allgemeinen handelt es sich dabei um die Ebene: „Basiseinheit oder kleinste Einheit“ (BASE_UNIT_OR_EACH). Jedoch kann die niedrigste Artekelebene (Trade Item Unit Descriptor) auch ein „Karton“ (CASE) sein. Dies ist üblich für Produkte aus dem Bereich Foodservice. ■ „Non-lowest level“ bedeutet, dass die Attribute zu jeder oder allen Hierarchie-Ebenen außer der niedrigsten publiziert werden sollten. Üblicherweise werden die Attribute nicht auf der niedrigsten Ebene genutzt. ■ „Highest level“ bedeutet, dass das Attribut lediglich mit der höchsten Hierarchie-Ebene publiziert werden sollte. Zumeist handelt es sich hierbei um die „Paletten-Ebene“. Wenn allerdings der logistischen Einheit (z. B. Palette) keine GTIN zugeteilt wurde und damit die Einheit nicht eindeutig identifiziert werden kann, ist eine andere Ebene als höchste Artekelebene (Trade Item Unit Descriptor) zu wählen. In der Regel wird dies der „Karton“ (CASE) sein.

Spalte	Spaltenname	Beschreibung
		<ul style="list-style-type: none"> ■ „Non-pallet level“ bedeutet, dass das Attribut typischerweise nicht mit der Paletten-Ebene publiziert wird, es kann aber in jeder anderen oder allen anderen Hierarchieebenen genutzt werden. <p>Der Kommentar „Typically applicable to a consumer unit“ wurde für einige Attribute hinzugefügt, von denen man normalerweise annimmt, dass sie lediglich auf der niedrigsten Hierarchiestufe publiziert werden. Bei einer einfachen Produkthierarchie wie beispielsweise „Palette – Karton – Basiseinheit“ bei der lediglich die Basiseinheit dazu gedacht ist, am Point of Sale verkauft zu werden, würden diese Attribute lediglich auf der niedrigsten Ebene publiziert werden.</p> <p>Jedoch gibt es einige Produkte, die als Basiseinheit oder als Einheit einer höheren Ebene konzipiert wurden, um an den Konsumenten verkauft zu werden. So kann beispielsweise ein Getränkehersteller sein Produkt als Einzelflasche, Six-Pack mit Flaschen oder einer Kiste, bestehend aus vier Six-Packs, anbieten. All diese Varianten können am Point of Sale verkauft werden. In der Produkthierarchie wird das Attribut „isTradeItemAConsumerUnit“ für die Basiseinheit, die Umverpackung und dem Karton auf WAHR gesetzt. Bei diesem Beispiel ist davon auszugehen, dass die als ‚Typically applicable to a consumer unit‘ markierten Attribute auf der Ebene der Basiseinheit, der Umverpackung und dem Karton publiziert werden.</p> <p>Anmerkung: Für weitere Informationen zu der Produkthierarchie schlagen Sie bitte in Kapitel 4 der Artikel Ebene (Trade Item Unit Descriptors) nach. Dort finden Sie die vollständige Liste.</p>
(5)	Indikator für relevante Attribute (Common Value Indicator)	<p>Der Indikator legt fest, ob es empfohlen wird, dass der Wert für das Attribut auf allen Ebenen einer bestehenden Hierarchie gleich sein soll. Dieses Merkmal ist optional, um den Datenpools und Handelspartnern dabei zu helfen, in der Hierarchie Konsistenz zu erreichen.</p> <p>Common Value Indicator = No</p> <p>Bedeutung: Der Attributwert ist nicht auf allen Ebenen der Artikelhierarchien einheitlich.</p> <p>Beispiel: Das Attribut „grossWeight“ (Bruttogewicht) ist nicht auf allen Ebenen der Artikelhierarchie gebräuchlich, und so kann der Wert auf unterschiedlichen Hierarchieebenen verschieden sein:</p> <p>Bruttogewicht der Basiseinheit = 10 lbs / 4,5 kg</p> <p>Bruttogewicht der Palette = 100 lbs / 45 kg</p> <p>Common Value Indicator = YES</p>

Spalte	Spaltenname	Beschreibung
		<p>Bedeutung: Der Attributwert ist auf allen Ebenen der Artikelhierarchie einheitlich.</p> <p>Beispiel: Der Attribut-Wert „shipFromLocationIdentification=1234567890128“ ist auf allen Ebenen in der Artikelhierarchie identisch.</p> <p>Anmerkung: Der Kommentar ‚To allow for assortments‘ wurde für einige Attribute hinzugefügt, bei denen normalerweise davon ausgegangen wird, dass sie auf allen Ebenen die gleichen Werte aufweisen. Einige Sortimentsartikel können verschiedene Werte für jede Hierarchieebene aufweisen.</p> <p>Zum Beispiel: Ein Hersteller bietet eine Karton Marmelade an. Als Basiseinheiten sind verschiedene Geschmacksrichtungen erhältlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 4 x Erdbeere ■ 4 x Himbeere ■ 4 x Johannisbeere <p>Falls der Hersteller die Attribut-Variante dazu verwendet, den Geschmack auszudrücken, wird auf Ebene der Basiseinheit in dem Attribut die jeweilige Variante angegeben, und der Artikel kann auf der Karton-Ebene eine Variante von „Gemischt“ oder „Erdbeere, Himbeere, Johannisbeere“ annehmen.</p>
(6)	Kommentare	<p>Zusätzliche hilfreiche Informationen zur Implementierung. Beispielsweise ein zusätzlicher Kommentar, der erklärt, warum das Attribut in mehr als einer Ebene der Produkthierarchie eingesetzt werden kann, oder um Beispiele aufzuführen.</p>

20.5 Anwendungshinweise

Die Funktionalität unterstützen:

- Diese Regel könnte eine zusätzliche Validierung für den GDSN-Datenpool darstellen.
- Datenpools KÖNNEN die Stammdaten ihrer Datenquellen mithilfe dieser Regel überprüfen, können JEDOCH diese Überprüfung der Datenquelle NICHT bei den Datenquellen anderer Datenpools durchführen (eingehende CINS = Catalogue Item Notifications).
- Spezielle Regeln für gemischte Hierarchien: Die Überprüfung von ‚gängigen‘ Bedingungen können ignoriert werden, wenn Ebenen (Eltern) mit nächst niedrigeren Ebenen (Kindern) vorliegen, da sie implizit nicht auf allen Ebenen der Hierarchie geläufig sind.

20.6 Hinweise zur Verwaltung

Der GDSN Maintenance Release Prozess wird diese Überlegungen berücksichtigen, bevor die passenden Bedingungen für „Product Hierarchy Level“ und „Common Value Indicator“ einem neuen Attribut zugeordnet werden:

1. Kann das Attribut auf mehr als einer Hierarchieebene verwendet werden?
2. Wird der Lieferant (Hersteller) den gleichen Wert für jede Ebene der Artikelhierarchie liefern?

3. Wird ein Vertreiber oder Importeur den gleichen Wert für jede Ebene der Artikelhierarchie liefern?
4. Falls die Antwort auf jede der obenstehenden Fragen „Wahr“ sein sollte, können sie Attribute ihren Indikator (Common-Value-Indicator) auf „Ja“ setzen.

Für alle folgenden GDSN-Veröffentlichungen wird die GS1 Entwicklungsgruppe eine Liste mit Werten für sämtliche neue Attribute für die Veröffentlichung des GDSN-Umsetzungsleitfadens vorschlagen. Die Gruppe wird die vorgeschlagenen Werte überprüfen, wenn nötig abändern und wenn alles in Ordnung ist, werden die Werte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sobald alle Kommentare, die sich aus dem Public Review ergeben, beantwortet sind, wird eine neue Fassung der Empfehlung herausgegeben.

21 Bestellgrößenfaktor

Dieser Abschnitt definiert und beschreibt den Bestellgrößenfaktor und beschreibt, wie dieser Faktor in das GS1 Global Data Synchronisation Network (GDSN) implementiert werden kann.

Der Bestellgrößenfaktor richtet sich an:

- **Szenario 1:** Wenn ein Mix an Produkten vorliegt, bei dem weder das Gewicht (netto oder brutto) noch die Kubikzahl alleine dazu verwendet werden können, um zu berechnen, wie viele Produkte bestellt werden können, um die Ladungsmenge einer LKW-Ladung zu optimieren und dadurch Transportkosten zu minimieren.
- **Szenario 2:** Der Bestellgrößenfaktor könnte ebenfalls verwendet werden, um Preisnachlässe oder Lieferbedingungen zu definieren.

Im Allgemeinen wird er auf bestellbare Artikel angewendet.

21.1 Voraussetzung

- Der Lieferant ist dafür verantwortlich, eine Methodik zur Berechnung des Bestellgrößenfaktors zu erstellen und muss kommunizieren, wie der Bestellgrößenfaktor vom Käufer zu verwenden ist.
- Der Lieferant ist ebenfalls dafür verantwortlich, den Einkäufer darüber in Kenntnis zu setzen, dass ein Bestellgrößenfaktor vorhanden ist und worin die Vorteile der Nutzung liegen.

21.2 Szenario 1: Größe der LKW-Ladung

Ein Beispiel dafür könnte eine Ladung sein, die aus einem Mix an Reinigungsmitteln und Papiertüchern besteht. Wenn man das Gewicht der Produkte dazu verwendet, um die Wagenladung zu berechnen, wäre die Wagenladung größer als der Laderaum des LKWs.

21.2.1 Beispiel 1: Ähnliche kleine Kartons

Wenn ein Käufer daran interessiert ist, dass unten abgebildete Produkt zusammen mit anderen Produkten in relativ kleinen Kartons zu erwerben, könnte er fälschlicherweise denken, dass evtl. eine zusätzliche Lage der Produkte bestellt werden müsse, um den Lastwagen bis zur Decke aufzufüllen. Ein Einkaufssystem, das den echten Laderaum als Größe verwendet (jede Dimension der Kartons miteinander multipliziert und dann mit der Anzahl der Kartons multipliziert) erfasst die folgenden Punkte nicht ausreichend.

1. Den Platz zwischen der Kante des Kartons (35" x 44,375") und der Kante der Palette (40" x 48")
2. Den Platz zwischen dem oberen Ende des Produktstapels und der Decke des Lastwagens.

Der Bestellgrößenfaktor kann diese Unzulänglichkeiten eliminieren.

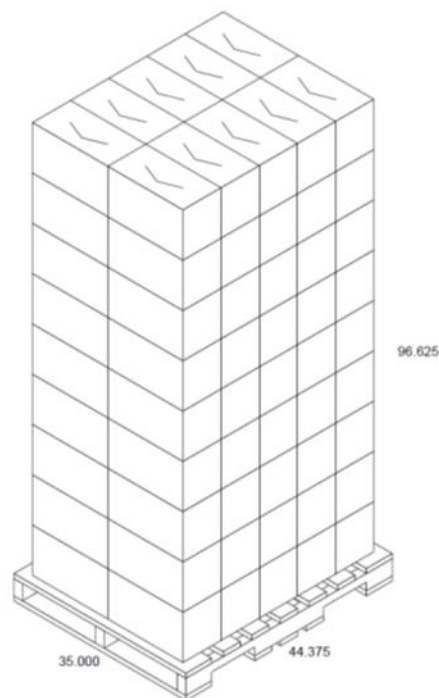


Abbildung 21 – 1: Beispiel für den Bestellgrößenfaktor

21.2.2 Beispiel 2: Gemischte Produktdichten

Es gibt Situationen, bei denen eine Vielzahl von Produkten zusammen bestellt und geliefert werden, sodass eine starke Abweichung - entweder zwischen Gewicht oder Abmessungen des Produktes - besteht. Wenn nur Gewicht zur Berechnung verwendet wird, würde eine vollständige Wagenladung dazu führen, dass der LKW vom Platz her überladen ist. Wenn man lediglich mit den Abmessungen des Produktes die Berechnungen anstellt, erhielte man eine zu schwere Beladung. Die Verwendung eines Algorithmus, der eine Wageneinheit aufgrund einer der beiden Parameter (Gewicht oder Abmessungen werden überschritten) errechnet, würde wahrscheinlich dazu führen, dass ein leichteres Produkt auf einem schwereren gestapelt wird. Dies ist nicht akzeptabel, da so auf einen Stapel schwerer Produkte noch mehr Gewicht gestapelt wird. Die Sprungmenge, die für schwere Produkte eingeführt wurde, wird so konzipiert sein, dass das eigene Gewicht getragen werden kann. Wenn ein anderes Produkt darauf gestapelt wird, kann durchaus die Gewichtstoleranz für die unterste Produktschicht überschritten und dadurch das Produkt beschädigt werden. Sehr häufig hat der Käufer nur einen Parameter zu kontrollieren, wenn eine Bestellung eine vollständige Wagenladung ausmacht, der Bestellgrößenfaktor kann dieses Bedürfnis erfüllen.

Eine Bestellung, bestehend aus trockenem Getreide und Dosenuppe, wäre ein gutes Beispiel. Kompakte Produkte, wie beispielsweise Fleisch, Konserven und Flüssigkeiten werden in den Lastwagen unter Berücksichtigung des Gewichts beladen, bevor er dann unter Berücksichtigung auf den Platz weiterbeladen wird. Produkte, die weniger kompakt sind, wie beispielsweise Getreide oder fertig gebackene Güter werden den LKW vom Volumen her „ausfüllen“.

Hinweis: Es ist für einige Produktgruppen nicht unüblich, mit verschiedenen Bestellparametern vom selben Hersteller bestellt zu werden. Zum Beispiel:

- Lebensmittelprodukte können anhand von Bruttogewicht bestellt werden, wohingegen Schönheits- und Körperpflege-Artikel unter Verwendung des Bestellgrößenfaktors bestellt werden.
- In diesem Beispiel würden Lebensmittel und Schönheits- und Körperpflege-Artikel in separaten Bestellungen versendet werden (LKW, Schienen etc.)

- Einige gängige Synonyme für Bestellgrößenfaktor lauten: COF (Cube Order Factor), CAW (Cube Adjusted Weights) oder Loading Equivalent (LEQ).

21.2.3 Anwendungsbereich

Jedes Mal, wenn eine einzelne Versandkonfigurierung vom Hersteller angeboten und vom Käufer verwendet wird, kann der Bestellgrößenfaktor (Order Sizing Factor) auf der Kartonebene der Produkthierarchie publiziert und angewendet werden.

Wenn jedoch der Bestellgrößenfaktor auf der Ebene der Versandeinheit der Produkthierarchie publiziert wird, sollte dieser Wert den Bestellgrößenfaktor (Order Sizing Factor, der auf der Kartonebene bereitgestellt wird) ersetzen (falls er existiert).

Hinweis: Jedes Mal, wenn der Bestellgrößenfaktor (Order Sizing Factor) auf der Ebene der Versandkonfiguration publiziert wird, ist es wichtig, dass der Empfänger dieser Informationen eher diesen Wert verwendet und nicht das, was er auf der Kartonebene der Produkthierarchie findet. In diesem Fall wird der Wert, der auf der Ebene der Versandeinheit veröffentlicht wird, sich vom Wert auf Kartonebene unterscheiden und geringfügig genauer sein. Das liegt daran, dass der Bestellgrößenfaktor (Order Sizing Factor) direkt von der Versandeinheit abhängt, die vom Käufer und Verkäufer verwendet wird.

21.3 Szenario 2: Optimierung der Preisangabe und des Transports

Eine alternative Verwendung des Bestellgrößenfaktors basiert auf einem „Punkteschema“, das vom Lieferanten bestimmt wird. Diese Punkte werden dann für Preisstufen oder Lieferbedingungen für den zugehörigen Artikel verwendet. Die Punkte werden auf einer „pro GTIN“ Basis vergeben, aus der Menge dieser vom Kunden bestellten GTINs errechnet und vom Lieferanten auf die Bestellposition oder die gesamte Bestellung angewandt.

21.3.1 Beispiel 1: Schokoladenriegel 50 Gramm x 6

- **Stück (each)** – Preis ändert sich gemäß Punkteschema:
 - € 1.857 (< 1.000 Punkte)
 - € 1.796 (1.000 bis 2.999 Punkte)
 - € 1.771 (3.000 bis 4.999 Punkte)
 - € 1.760 (5.000 bis 6.999 Punkte)
 - € 1.752 (7.000 bis 12.999 Punkte)
 - € 1.748 (13.000 Punkte oder mehr)
 - € 1.733 (Preis für optimierte Wagenladungen, ungeachtet der Anzahl der Punkte)
- **Karton** – 1 Karton bestellt = 15 Punkte für jeden bestellten Karton

Die einzige Information, die bei der Synchronisierung der Artikel gesendet wird, ist, dass der Bestellgrößenfaktor für den Karton „15 Punkte“ beträgt.

Der Verkäufer wird den Käufer separat über die Preise informieren, die in jeden Punktebereich fallen, und auch über den Preis für die optimierte Wagenladung. Dies geschieht beispielsweise durch GDSN Price Sync oder irgendwie außerhalb des Netzwerks.

Der Käufer wird später eine Bestellung für Schokoladenriegel aufgeben. Bei Eingang der Bestellung wird der Verkäufer die Gesamtzahl der Punkte zusammenzählen, die der Käufer für den Artikel „verdient“ hat und den entsprechenden Preis angeben.

21.3.2 Beispiel 2: Badezimmerschwamm

- 2 Punkte pro Schwamm
- ab 1000 Punkten wird die Lieferung kostenlos zugestellt

Die einzige Information, die bei der Artikelsynchronisierung gesendet wird, ist, dass der Bestellgrößenfaktor für Stück (each) „2 Punkte“ beträgt.

Der Verkäufer wird den Käufer separat über die Lieferpreisbedingungen informieren, bei Bestellungen mit mehr als 1000 Punkten. Die Informationen können vom Verkäufer beispielsweise durch GDSN Price Sync oder irgendwie außerhalb des Netzwerks versendet werden.

Der Käufer wird später eine Bestellung für Badezimmerschwämme aufgeben. Bei Erhalt der Bestellung wird der Verkäufer die Gesamtzahl der Punkte zusammenzählen, die der Käufer für den Artikel „verdient“ hat und um die passenden Lieferpreisbedingungen anzugeben.

21.3.3 Anwendungsbereich

Immer dann, wenn der Verkäufer zusätzliche Preisoptionen anbietet, die sich nach der Bestellmenge richten und die er mit verschiedenen Gewichtungen („Punkte“) für jeden bestellbaren Artikel, und vorhandenes Wissen über die Gewichtung („Punkte“) vom Käufer zur Optimierung von Bestellungen verwendet werden kann, kann der Bestellgrößenfaktor auf der/den bestellbaren Ebene/n der Produkthierarchie veröffentlicht und verwendet werden.

22 Steuerinformation in der Synchronisierung von Artikeln

Häufig müssen Händler die geltenden Steuern für den Verkauf eines Artikels kennen. Der Hersteller des Artikels kennt diese Information in der Regel, zumindest auf nationaler Ebene, und manchmal auch auf lokaler Ebene.

GDSN-Standards unterstützen verschiedene Szenarien, um diese Steuerinformationen weiterzuleiten, sei es als Steuersatz (%), als Steuerbetrag (ein festgelegter Währungsbetrag) oder lediglich ganz allgemein die Information, dass für einen Artikel Steuern abgeführt werden müssen.

22.1 Voraussetzung

Da die Verwendung von Steuerkennziffern von lokalen Codelisten gelenkt wird, sind die Beispiele, die in diesem Umsetzungsleitfaden auftauchen, fiktiver Art. Nutzer werden dazu angehalten, ihren Datenpool und/oder die lokale GS1 Mitgliedsorganisationen für weitere Informationen darüber, wie die Steuerattribute in speziellen Ländern verwendet werden, zu kontaktieren.

22.2 Anwendungsbereich

Wenn ein Artikel Steuern, Abgaben oder Gebühren unterliegt und wenn die Datenquelle dazu fähig ist, zu kommunizieren, wie der Artikel für solche Zwecke klassifiziert wird, dann kann der Datenempfänger über die Steuermerkmale, den Steuersatz, den Betrag oder die Anwendbarkeit informiert werden, um eine genaue Anwendung der Steuern sicherzustellen, wenn der Artikel in der nachgeschalteten Lieferkette verkauft, transportiert oder entsorgt wird.

! Wichtig: Wenn Sie einen Steuersatz für einen anderen Zielmarkt angeben müssen, müssen sie diesen Zielmarkt mit dem korrekten Steuersatz veröffentlichen. Sie können keinen anderen Zielmarkt angeben. Wenn Sie beispielsweise einen Artikel in den Niederlanden veröffentlichen wollen, können Sie nicht den Steuersatz von Belgien in dem niederländischen Artikel verschicken.

! Wichtig: Wenn sie einen Steuersatz für einen Unterbereich des Zielmarkts angeben müssen, ist das heute nur möglich, wenn der Artikel in einem Untergebiet veröffentlicht wird. Dies könnte zukünftig eine potenzielle Verbesserung darstellen.

22.3 Wie können Steuerinformationen für Artikel kommuniziert werden?

Die Klasse „Steuerinformation“ verfügt über die Fähigkeit, wiederholt zu werden, um verschiedene Arten von Steuersätzen, Beträgen, Gebühren oder Steuerinformationen darzustellen.

22.3.1 Welche Informationen können kommuniziert werden?

Es gibt verschiedene Arten von Steuerinformationen:

Verpflichtende Attribute, die mit Daten befüllt werden müssen.

- Steuerbehörde, die für die Steuern, Abgaben oder den Zoll zuständig sind
- Art der Steuerkennziffer, die die Art der Steuern beschreibt (z. B. Umsatzsteuer)

Optionale Attribute

- Ob Steuern geltend gemacht werden wird als Code ausgedrückt (z. B. APPLICABLE (GELTENDGEMACHT), EXEMPT (BEFREIT) etc.)
 - Duty Fee Tax Category Code
- Der Steuersatz, ausgedrückt in Prozent (z. B. 5%)
 - Duty Fee Tax Rate
- Die Steuersumme, als Währungsbetrag (z. B. € 10,00)

- Duty Fee Tax Amount
- Die Rolle der Partei, die von den Steuern befreit ist (z. B. der Kunde)
 - Duty Fee Tax Exempt Party Role Code
- Die Steuererhebungsgrundlage, auf der die Besteuerung basiert (z. B. 3 Gramm)
 - Duty Fee Tax Basis
- Steuerwirksames Anfangs- und Enddatum, falls dies auf eine Steuer zutrifft, die neu eingeführt, abgeschafft oder verändert wird.
 - Duty Fee Tax Effective Start Date Time
 - Duty Fee Tax Effective End Date Time
- Kriterien zur Steuersenkung, falls ein Lieferant unter bestimmten Bedingungen steuerlich entlastet ist.
 - Duty Fee Tax Reduction Criteria Description

Hinweis: Nur die Steuerbehörde und der Code für die Steuerart sind verpflichtend, alle anderen Attribute sind optional.

Hinweis: Ein Handelsartikel kann mehr als einer Steuer unterliegen. Zum Beispiel könnte es eine Verkaufssteuer (in Prozent) und eine Entsorgungsgebühr (als fester Betrag) geben. Dies ist möglich, sofern alle relevanten Attribute für jede Steuer der Reihe nach geliefert werden.

22.3.2 Beispiele

Hinweis: Die verwendeten Daten in diesen Beispielen sind fiktiv und sollten nicht als echte Daten gesehen werden.

Wichtig: Bevor die GDSN-Steuerinformationen implementiert werden, ist es unerlässlich, sich mit dem GDSN-Datenpool oder der lokalen GS1 Mitgliedsorganisation in Verbindung zu setzen, um die neusten Informationen über akzeptierte Values in ihrem Handelssektor zu erhalten.

Schauen Sie zusätzlich auf der GS1 Website nach, da die GS1 Mitgliedorganisationen über die Möglichkeit verfügen, ihre lokalen Codelisten hochzuladen: <http://gdd.gs1.org/gdd/public/LCL.asp>

22.3.2.1 Beispiel 1: Steuersatz

Kommuniziert wird nur ein Mehrwertsteuersatz in Höhe von 17,5%

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Behörde für Mehrwertsteuer
Duty Fee Tax Type Code	VAT (Mehrwertsteuer)	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name	XX Behörde	(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) Not sent Usually only sent if different then Target Market
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet

Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Mehrwertsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code		Nicht gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate	17.5	Steuersatz wird gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.2 Beispiel 2: Steuerbetrag

Kommuniziert wird die Entsorgungsgebühr in Höhe von 1,50 €

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	XYZ	Die XX Umweltbehörde
Duty Fee Tax Type Code	WST	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) Not sent Usually only sent if different then Target Market
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Entsorgungsgebühr	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount	1,50 €	Steuerbetrag wurde gesendet
Duty Fee Tax Category Code		Nicht gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Steuersatz wird nicht gesendet

Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet
---	--	----------------

22.3.2.3 Beispiel 3: Implizierter Steuersatz

Kommuniziert den Code implizierter Steuersätze

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Steuerbehörde
Duty Fee Tax Type Code	VAT_REDUCE	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Ermäßigter Steuersatz 17,5	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code		Nicht gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Steuersatz wird nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.4 Beispiel 4: Steuerbetrag

Kommuniziert den Steuerbetrag auf Basis der Steuererhebung, bei denen die WEEE-Gebühr (Waste of Electrical and Electronic Equipment, deutsch: Elektro- und Elektronikgeräte-Abfall) 1,50 € beträgt und bei denen zwei elektronische Komponenten enthalten sind.

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	XYZ	Umwelteinheit in XX

Duty Fee Tax Type Code	WEEE	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	WEEE-Gebühr	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount	3,00 €	Steuerbetrag wird gesendet
Duty Fee Tax Category Code		Nicht gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis	.002 MP	Bei dem Artikel sind .002 Metrische Tonnen WEEE einsetzbar
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Steuersatz wird nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.5 Beispiel 5: Steuerkategorie

Kommuniziert die Art der Steuerkategorie, gibt z. B. an, ob es sich um einen ermäßigten Steuersatz handelt.

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Steuerbehörde
Duty Fee Tax Type Code	VAT (Mehrwertsteuer)	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet

Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Mehrwertsteuer berechnen	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	HIGH	gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate	21,0	Steuersatz wird gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.6 Beispiel 6: Nullsteuersatz plus Anwendbarkeit

Kommuniziert eine Steueranwendbarkeit mit einem Nullsteuersatz

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Steuerbehörde
Duty Fee Tax Type Code	Z	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Zero Rated	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	ZERO	gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet

Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate	0	Steuersatz wird gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.7 Beispiel 7: Ein Steuersatz verliert seine Gültigkeit und ein anderer wird eingeführt

Kommuniziert das Ende eines Steuersatzes am Ende des Jahres 2011 und die Gültigkeit eines neuen Steuersatzes am Anfang des darauf folgenden Jahres

Erste Wiederholung der Steuerinformation:

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Steuerbehörde
Duty Fee Tax Type Code	VAT	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time	2011-12-31T23:59:59	End of Year
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Mehrwertsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code		gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate	17,5	Steuersatz wird gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

Zweite Wiederholung der Steuerinformation

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Steuerbehörde
Duty Fee Tax Type Code	VAT	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time	2012-01-01T00:00:00	Beginning of New Year
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Mehrwertsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code		gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate	18,5	Steuersatz wird gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.8 Beispiel 8: Abgabensumme, Steuersatz auf Abgaben und Steuersatz

Kommuniziert eine WEEE-Gebühr (Waste of Electrical and Electronic Equipment, deutsch: Elektro- und Elektronikgeräte Abfall) und die WEEE-Gebühr (Waste of Electrical and Electronic Equipment, deutsch: Elektro- und Elektronikgeräte Abfall) hat eine Mehrwertsteuer und der Artikel verfügt über eine implizierte Mehrwertsteuer

Erste Wiederholung der Steuerinformation

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	XYZ	Umwelteinheit in XX
Duty Fee Tax Type Code	WEEE_LEVY (WEEE_Abgabe)	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen

Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Beginning of New Year
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	WEEE Abgabegebühr	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount	5,00 €	Steuerbetrag gesendet
Duty Fee Tax Category Code		gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Steuersatz nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

Zweite Wiederholung der Steuerinformation

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Steuerbehörde
Duty Fee Tax Type Code	WEEE_ON_WEEE (MWST_AUF_WEEE)	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Beginning of New Year
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Mehrwertsteuer auf WEEE-Abgaben	Bis zu 70 Zeichen

Duty Fee Tax Amount	5,00 €	Steuerbetrag gesendet
Duty Fee Tax Category Code		gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Steuersatz nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

Dritte Wiederholung der Steuerinformation

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	ABC	Die XX Steuerbehörde
Duty Fee Tax Type Code	WEEE_STD (MWST_STD)	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name		(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Beginning of New Year
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Mehrwertsteuer 21,0%	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code		gesendet (Old Applicability Code)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Steuersatz gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.9 Beispiel 9: Tax Type Code Goods and Services Tax with a Federal Tax Agency

Goods and Services Tax applied at the Point of Sale taxes to meet Canadian business regulatory requirements.

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	CRA	The authority for taxes at the Federal level is Canadian Revenue Agency
Duty Fee Tax Type Code	GST	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name	Canadian Revenue Agency	(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code	CA	(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Beginning of New Year
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Steuer auf Waren und Dienstleistungen	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	anwendbar	This is Applicability Code Select one: Applicable (anwendbar) Not Applicable (nicht anwendbar) EXEMPT (befreit)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gefordert
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.10 Beispiel 10: Tax Type Code Harmonised Sales Tax with a Federal Tax Agency

Harmonised Sales Tax applied at the Point of Sale taxes to meet Canadian business regulatory requirements.

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	CRA	The authority for taxes at the Federal level is Canadian Revenue Agency
Duty Fee Tax Type Code	HST	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name	Canadian Revenue Agency	(O) bis zu 200 Zeichen
Duty Fee Tax Country Code		(O) nicht gesendet, wird nur bei Abweichungen gesendet, dann TM
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Beginning of New Year
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Harmonisierte Umsatzsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	anwendbar	This is Applicability Code Select one: Applicable (anwendbar) Not Applicable (nicht anwendbar) EXEMPT (befreit)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gefordert
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.3.2.11 Beispiel 11: Tax Type Code Provincial Sales Tax (PST) with a Provincial Tax Agency for 4 Provinces

Provincial Sales Tax applied at the Point of Sale taxes to meet Canadian business regulatory requirements.

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Code	BC	
Duty Fee Tax Type Code	PST	Code der lokalen Codeliste

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Agency Name	British Columbia Ministry of Finance- Revebue Division (BC)	The authority for taxes at Provincial level. The agency responsible for the Provincial Sales Tax Collection Repeats for Each Canadian Province where PST is applicable.
Duty Fee Tax Country Code		
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Provinzialsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	Nicht anwendbar	This is Applicability Code <u>Select one:</u> <u>Applicable (anwendbar)</u> <u>Not Applicable (nicht anwendbar)</u> <u>EXEMPT (befreit)</u>
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gefordert
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Agency Code	MB	
Duty Fee Tax Type Code	PST	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name	Manitoba Finance Taxation Division (MB)	The authority for taxes at Provincial level. The agency responsible for the Provincial Sales Tax Collection Repeats for Each Canadian Province where PST is applicable.
Duty Fee Tax Country Code		
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Provinzialsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	anwendbar	This is Applicability Code Select one: Applicable (anwendbar) Not Applicable (nicht anwendbar) EXEMPT (befreit)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gefordert
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Agency Code	QC	
Duty Fee Tax Type Code	PST	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name	Revenue Quebec (QC)	The authority for taxes at Provincial level. The agency responsible for the Provincial Sales Tax Collection Repeats for Each Canadian Province where PST is applicable.
Duty Fee Tax Country Code		
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Provinzialsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	anwendbar	This is Applicability Code

Attribut	Wert	Kommentar
		<u>Select one:</u> <u>Applicable (GELTENDGEMACHT)</u> <u>Not Applicable (nicht GELTENDGEMACHT)</u> <u>EXEMPT (BEFREIT)</u>
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gefordert
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Agency Code	SK	The authority for taxes at the Federal level is Canadian Revenue Agency
Duty Fee Tax Type Code	PST	Code der lokalen Codeliste
Duty Fee Tax Agency Name	Government of Saskatchewan (SK)	The authority for taxes at Provincial level. The agency responsible for the Provincial Sales Tax Collection Repeats for Each Canadian Province where PST is applicable.
Duty Fee Tax Country Code		
Duty Fee Tax Effective End Date Time		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Effective Start Date Time		Nicht gesendet
Is Trade Item a Combination Item		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Classification Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Type Description	Provinzialsteuer	Bis zu 70 Zeichen
Duty Fee Tax Amount		Steuerbetrag nicht gesendet
Duty Fee Tax Category Code	anwendbar	This is Applicability Code Select one: Applicable (anwendbar) Not Applicable (nicht anwendbar) EXEMPT (befreit)
Duty Fee Tax Basis		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Country Subdivision Code		Nicht gefordert

Attribut	Wert	Kommentar
Duty Fee Tax Exempt Party Role Code		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Rate		Nicht gesendet
Duty Fee Tax Reduction Criteria Description		Nicht gesendet

22.4 Codekonventionen für Steuerbehörden und Steuerarten

GS1 hat entschieden, keine globalen Codelisten oder Standards für die Attribute zu verwalten, die Steuern bestimmen:

- Code: Steuerbehörden
- Code: Art der Steuer

Das liegt daran, dass sich die Steuerbestimmungen konstant ändern, da Regierungen und Aufsichtsbehörden sämtlicher Ebenen häufig die Besteuerung ändern.

! Wichtig: Bevor die GDSN-Steuerinformationen implementiert werden, ist es unerlässlich, Ihren GDSN-Datenpool oder die lokale GS1 Mitgliedsorganisation zu kontaktieren, um die neuesten Informationen über Werte zu erhalten, die in Ihrem Handelssektor zulässig sind.

Schauen Sie zusätzlich auf der GS1 Website nach, weil die GS1 Mitgliedorganisationen über die Möglichkeit verfügen, deren lokalen Codelisten hochzuladen: <http://gdd.gs1.org/gdd/public/LCL.asp>

22.5 Geltende Validierungsregeln für Steuern

Diese Abschnitt stellt eine Anleitung für Steuer relevante [GDSN Validierungsregeln](#) zur Verfügung.

22.5.1 GDSN-Validierungsregel 528

Für: Zielmarkt 036 = Australien und dutyFeeTaxTypeCode ist gleich 'WET' (Wine Equalisation Tax = Weinausgleichssteuer)

DANN: muss percentageOfAlcoholByVolume gefüllt sein

22.5.2 GDSN-Validierungsregel 533

Für: Zielmarkt 528 = Niederlande

DANN: muss dutyFeeTaxCategoryCode gefüllt sein

22.5.3 GDSN-Validierungsregel 571

Für: Zielmarkt 752 = Schweden

WENN: dutyFeeTaxAgencyCode gefüllt ist

DANN: muss dutyFeeTaxAgencyCode = 9SE sein

22.5.4 GDSN-Validierungsregel 578

Für: Zielmarkt 056 = Belgien, 208 = Dänemark, 246 = Finnland, 276 = Deutschland, 356 = Indien, 372 = Irland, 380 = Italien, 442 = Luxemburg, 616 = Polen, 643 = Russland

UND: einige bestimmte Artikel aus dem Bereich „Gesundheitswesen“ sind ausgeschlossen GPC-Codes für 10005844 medizinische Vorrichtungen und 10005845 Arzneimittel

ENTWEDER: isTradeItemAConsumerUnit = TRUE (Wahr)

ODER: isTradeItemAConsumerUnit = FALSE (Falsch) und tradeItemUnitDescriptorCode = BASE_UNIT_OR_EACH

DANN: muss die Mehrwertsteuer gesendet werden – der dutyFeeTaxTypeCode muss einen Wert für die Mehrwertsteuer enthalten

22.5.5 GDSN-Validierungsregel 603

Für: Zielmarkt 250 = Frankreich, 249 = Frankreich

UND: tradeItemTradeChannelCode = 'GROCERY' (Lebensmittelgeschäft)

DANN: dutyFeeTaxAgencyCode muss gleich '65' sein

22.5.6 GDSN-Validierungsregel 618

Für: Zielmarkt 250 = Frankreich

UND: gpcCategoryCode ist in der Klasse 50202200 und nicht = 10000142

UND: isTradeItemAConsumerUnit = 'true'

DANN: muss mindestens eine Iteration von dutyFeeTaxTypeCode gleich '3001000002008', '3001000002244', '3001000002312' oder '3001000002329' sein

23 Daten

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen darüber, wie Sie die verschiedenen Datenfelder in GDSN am besten verwenden. Wenn Sie sich mit GDSN beschäftigen, finden Sie zahlreiche Datenfelder. In den meisten Fällen ist die Definition gut, jedoch nicht vollständig genug, um dem typischen Nutzer zum besten Verständnis der Felder zu verhelfen. Hier finden Sie zusätzliche Informationen, die Ihnen helfen werden.

23.1 Voraussetzung

Der Nutzer muss die GDSN-Choreographie und die zahlreichen, damit verbundenen Handelspartner verstehen.

23.2 Anwendungsbereich

Immer dann, wenn Datenattribute in GDSN benötigt werden.

23.3 Datenfelder

Hinweis: Für technische Definitionen (inklusive Ordinalität und Kardinalität) schauen Sie bitte im GS1 Global Data Dictionary nach.

Datenfeld	Attributname
Audio Visual Media Datum (-zeit)	audioVisualMediaDateTime
Verfügbarkeit: Startdatum (-zeit) Verfügbarkeit: Enddatum (-zeit)	startAvailabilityDateTime endAvailabilityDateTime
Aktionenzeitraum: Beginn & Ende	campaignStartDateTime campaignEndDateTime
Löschdatum (-zeit)	canceledDateTime
Zertifizierung Wirksamkeit Datum	certificationEffectiveStartDateTime certificationEffectiveEndDateTime
Letzte Änderung am	lastChangeDateTime
Datum Konsumentenverfügbarkeit	consumerAvailabilityDateTime
Datum Sichtbarkeit Community	communityVisibilityDateTime
Datum Pfandwert (Deposit Value Date)	depositValueEffectiveDateTime depositValueEndDateTime
Auslaufdatum (-zeit)	discontinuedDateTime
Gültig-ab Datum (-zeit)	effectiveDateTime
Exklusivitätsdatum Ende	endDateTimeOfExclusivity
Datei: Gültig ab Datei: Gültig bis	fileEffectiveStartDateTime fileEffectiveEndDateTime
Datum Maximale Mengenabnahme	startDateMaximumBuyingQuantity

Datenfeld	Attributname
	endDateMaximumBuyingQuantity
Datum Minimale Mengenabnahme	startDateMinimumBuyingQuantity endDateMinimumBuyingQuantity
Bestelldatum	firstOrderDateTime lastOrderDateTime
Markteinführungsdatum Verpackungsmaterial	PackagingMaterialLaunchDateTime
Zulassungsdatum	permitEffectiveStartDate permitEffectiveEndDate
Listenpreis: Startdatum Listenpreis: Enddatum	priceEffectiveStartDate priceEffectiveEndDate
Produktvariante Wirksamkeitsdatum	productVariantEffectiveDateTime
Publikationsdatum (-zeit)	publicationDateTime
Anmeldedatum	registrationDateTime
Datum Rückgabepflicht	firstReturnableDateTime lastReturnableDateTime
Saisonale Verfügbarkeit: Gültig ab Saisonale Verfügbarkeit: Gültig bis	seasonalAvailabilityStartDateTime seasonalAvailabilityEndDateTime
Frühestes Versanddatum (-zeit)	firstShipDateTime lastShipDateTime
Datum Wirksamwerden Steuerart	dutyFeeTaxEffectiveStartDateTime dutyFeeTaxEffectiveEndDateTime
Zulassungsdatum	registrationEndDateTime
Sunset-Datum Chemikalienregulierung	regulatedChemicalSunsetDate
Datum für zusätzliche Beschreibungen	contentDate
Datum der Zugehörigkeit	contributorDate
Erscheinungsdatum Bücher und Zeitschriften	(Books & Periodicals Publication) date

23.3.1 Audio Visual Media Datum (-zeit)

audioVisualMediaDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Audio Visual Media Product Description Information Module
Name der Klasse	AudioVisualMediaDateInformation
Attributname	audioVisualMediaDateTime

Attributdefinition	Datum zu dem Audio oder visuelle Medien erscheinen
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das Attribut ist in Verbindung mit dem audioVisualMediaDateTypeCode zu verwenden, um unterschiedliche Datums-Angaben in diesen Kontext anzugeben z. B.: FIRST_EDITION, LAST_MANUFACTURER_UPDATE, RENTAL_STREET, RERELEASE and THEATRICAL_RELEASE.

23.3.2 Verfügbarkeitsdaten: Startdatum (-zeit) & Enddatum (-zeit)

startAvailabilityDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	startAvailabilityDateTime
Attributdefinition	Das Datum (CCYY-MM-DDTHH:MM:SS) ab dem der Artikel vom Lieferanten verfügbar wird; beinhaltet saisonale oder temporäre Artikel und Dienstleistungen
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Orientierungshilfen werden zur Verfügung gestellt, sobald der GDS SMG die Nutzung dieses Attributs klärt.

endAvailabilityDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	endAvailabilityDateTime
Attributdefinition	Das Datum, ab dem der Artikel nicht mehr vom Informationsanbieter erhältlich ist; beinhaltet saisonale oder temporale Artikel und Dienstleistungen.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Orientierungshilfen werden zur Verfügung gestellt sobald der GDS SMG die Nutzung dieses Attributs klärt.

23.3.3 Aktionsdaten: Beginn & Ende

campaignStartDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Marketing Information Module
Name der Klasse	MarketingCampaign
Attributname	campaignStartDateTime
Attributdefinition	Das Datum, das der Lieferant für den Beginn der Aktion vorschlägt. Zeigt den Beginn einer Marketingaktion an.

Orientierungshilfe zur Umsetzung	Eine Aktion ist ein Marketingevent, bei dem der Artikel beworben wird. Eine Kampagne kann fortlaufend sein und somit müssen die Daten nicht zwangsläufig eingetragen werden.
---	--

campaignEndDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Marketing Information Module
Name der Klasse	MarketingCampaign
Attributname	campaignEndDateTime
Attributdefinition	Das Datum, das der Lieferant für das Ende der Aktion vorschlägt. Zeigt das Ende einer Marketingaktion an.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Eine Aktion ist ein Marketingevent, bei dem der Artikel beworben wird. Eine Kampagne kann fortlaufend sein und somit müssen die Daten nicht zwangsläufig eingetragen werden.

23.3.4 Löschdatum (-zeit)

GDSN Erweiterung / Bereich	Trade Item (Handelseinheit)
Name der Klasse	TradeItemSynchronisationDates
Attributname	canceledDateTime
Attributdefinition	Kommuniziert Stornierung der Einführung eines Artikels, der nie hergestellt wurde und nie hergestellt werden wird, jedoch ggf. den Käufern bereits präsentiert wurde.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Stornierungsdatum wird für Artikel verwendet, die nie hergestellt wurden und auch in Zukunft nicht hergestellt werden. Das Stornierungsdatum und das Auslaufdatum schließen sich gegenseitig aus und können nicht gleichzeitig auf einer GTIN auftauchen. Als Datum kann das jeweils gestrige Datum verwendet werden, weiter in der Vergangenheit darf das Datum nicht liegen. Dies ist so geregelt, damit Änderungen in Zeitzonen der Welt ermöglicht werden.

23.3.5 Zertifizierung Wirksamkeit Datum

certificationEffectiveStartDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Certification Information Module Diet Information Module
Name der Klasse	CertificationInformation
Attributname	certificationEffectiveStartDateTime
Attributdefinition	Das Datum und die Zeit, ab wann die Zertifizierung wirksam ist

Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Die Zeit / das Datum bezieht sich auf eine spezielle Zertifizierung, wie sie in der restlichen Klasse umrissen wird. Das Datum ist das Datum, von dem an der Artikel unter Bedingungen oder Voraussetzungen dieser Zertifizierung zertifiziert ist. Dies wird auch für die Zertifizierung chemischer Inhaltsstoffe genutzt.</p>
---	--

CertificationEffectiveEndDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Certification Information Module Diet Information Module
Name der Klasse	CertificationInformation
Attributname	certificationEffectiveEndDateTime
Attributdefinition	Das Datum und die Zeit, ab wann die Zertifizierung nicht mehr wirksam ist
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Die Zeit / das Datum bezieht sich auf eine spezielle Zertifizierung, wie sie in der restlichen Klasse umrissen wird. Das Datum ist das Datum, von dem an der Artikel nicht mehr unter Bedingungen oder Voraussetzungen dieser Zertifizierung zertifiziert ist.</p> <p>Dies wird auch für chemische Zutatenzertifizierungen für das Datum verwendet, an dem der Lieferant oder Dritte eine chemische Bewertung bei einer Handelsartikelformulierung durchführen. In der Regel wird/werden der Lieferant oder Dritte eine Zertifizierungsnummer für die Bewertung ausstellen, die mit diesem Datum verbunden werden. Dies sagt dem Empfänger wann das letzte Mal, dass eine Bewertung durchgeführt wurde. Wenn ein Handelspartner eine neue chemische Verordnung sieht und eine neue Bewertung noch nicht abgeschlossen ist, wird der Empfänger darauf hinweisen, aktualisierte Informationen anzufordern.</p>

23.3.6 Letzte Änderung am

GDSN Erweiterung / Bereich	Trade Item (Handelseinheit)
Name der Klasse	TradeItemSynchronisationDates
Attributname	lastChangeDateTime
Attributdefinition	Zeigt den Zeitpunkt an, an dem die letzte Modifizierung an einem Artikel vorgenommen wurde.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Dies ist ein systemgeneriertes Datum aus dem Ursprungsdatenpool, das dazu dient, dem Datenempfänger über das letzte Update oder die letzte Änderung vom Informationsanbieter zu informieren.

23.3.7 Konsumentenverfügbarkeit

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	consumerAvailabilityDateTime
Attributdefinition	Das erste Datum, an dem es dem Käufer erlaubt ist, den Artikel an Konsumenten zu verkaufen. Normalerweise mit einer speziellen geografischen Lage verbunden. ISO 8601 Datenformat CCYY-MM-DDTHH:MM:SS.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Dieses Datum / das erste Mal, wenn der Konsument einen Artikel erwerben oder bestellen kann, ungeachtet der Tatsache, ob sie physisch dazu in der Lage sind, den Artikel zur Zeit des Einkaufs oder der Bestellung in ihren Besitz zu nehmen. Z. B. erster Tag, an dem ein Artikel dem Kunden zum Erwerb angeboten werden kann – wie beispielsweise neue Kinofilme, die in den USA immer Dienstags und nicht vorher veröffentlicht werden.

23.3.8 Datum Sichtbarkeit Gemeinschaft / Community Visibility Date

GDSN Erweiterung / Bereich	Trade Item (Handelseinheit)
Name der Klasse	TradeItemSynchronisationDates
Attributname	CommunityVisibilityDateTime
Attributdefinition	Das Datum, ab dem die neutrale Artikelinformation (z. B. nicht die private Information, nicht beziehungsabhängige Daten und keine Preisdaten) allen Mitgliedern des Zieldatenpools ohne Einschränkungen zur Verfügung stehen. Bis zu diesem Datum können nur die Datenempfänger, denen die Datenquelle explizit die Daten veröffentlicht hat, Zugang zu den Daten haben. Indem man dieses Datum festlegt, erlaubt eine Datenquelle eine umfassendere Veröffentlichung der generischen Produktdaten.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Dieses Datum versorgt den Empfängerdatenpool mit Wissen darüber, wann Informationen über einen öffentlichen Artikel allen Datenempfängern verfügbar gemacht werden können. Dies schließt sich gegenseitig aus mit dem Attribut partyReceivingPrivateDataGLN für Australien und Neuseeland.

23.3.9 Datum Pfandwert

despositValueEffectiveDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Packaging Information Module
-----------------------------------	------------------------------

Name der Klasse	PackagingDeposit
Attributname	depositValueEffectiveDateTime
Attributdefinition	Das erste Datum, von dem ab der Pfandwert für den Pfandcode gültig ist. CCYYMMDD.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Dies ist das Datum, von dem an der Pfandwert für die GTIN wie in der Artikelnachricht veröffentlicht gültig ist. Das Datum ist optional.</p> <p>Für einige Artikel kann es mehrere Pfandwerte geben. Es können verschiedene Datumsangaben für den jeweiligen Pfandwert existieren. In der Artikelnachricht ist dies zurzeit ein Thema, den Pfandwert und die Länderunterteilungen miteinander zu korrelieren.</p>

depositValueEndDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Packaging Information Module
Name der Klasse	PackagingDeposit
Attributname	depositValueEndDateTime
Attributdefinition	Das letzte Datum, von dem ab der Pfandwert in der Währung für den Pfandcode gültig ist. C
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Dies ist das letzte Datum, von dem an der Pfandwert für die GTIN wie in der Artikelnachricht veröffentlicht gültig ist. Das Datum ist optional.</p> <p>Für einige Artikel kann es mehrere Pfandwerte geben. Es können verschiedene Datumsangaben für den jeweiligen Pfandwert existieren. In der Artikelnachricht ist dies zurzeit ein Thema, den Pfandwert und die Länderunterteilungen miteinander zu korrelieren.</p>

23.3.10 Auslaufdatum

GDSN Erweiterung / Bereich	Trade Item (Handelseinheit)
Name der Klasse	TradeItemSynchronisationDates
Attributname	discontinuedDateTime
Attributdefinition	Kommuniziert das Datum, von dem an der Artikel nicht länger hergestellt werden wird. Erlaubt die Wiederverwendung der GTIN nach 48 Monaten mit der expliziten Ausnahme von Bekleidung; dort kann die GTIN nach 30 Monaten wiederverwendet werden und der impliziten Ausnahme für Spezialerzeugnisse (z. B. Stahlträger).
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das Auslaufdatum sollte mit dem letzten Ablaufdatum des Artikels übereinstimmen. Für Artikel ohne Ablaufdatum sollte das Datum mit dem Datum, an dem der letzte Versand an die Datenempfänger stattgefunden hat,

	<p>übereinstimmen. Das Stornierungsdatum und das Auslaufdatum schließen sich gegenseitig aus und können in einer GTIN nicht gleichzeitig auftauchen. Für weitere Informationen schauen Sie sich Abschnitt 4 der GS1 General Specifications (Allgemeine Vorschriften) an.</p>
--	--

23.3.11 Gültig-ab Datum (-zeit)

GDSN Erweiterung / Bereich	Trade Item (Handelseinheit)
Name der Klasse	TradeItemSynchronisationDates
Attributname	effectiveDateTime
Attributdefinition	Das Datum, von dem an der Informationsgehalt der Stammdatenversion valide ist, von der Bestellung bis zur Bezahlung.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Der Datenempfänger sollte bis zu diesem Datum keine Änderungen an dem Artikel vornehmen.</p> <p>Falls dieses Datum aus irgendeinem Grund in der Vergangenheit liegen sollte, sollten die Änderungen unverzüglich vom Datenempfänger angewandt werden.</p> <p>Es kann sein, dass Datenempfänger wollen, dass das Datum in der Zukunft liegt. Dann sind sie über eine Änderung informiert und sie haben noch Zeit, die Änderung zu akzeptieren. Für weitere Informationen über frühzeitige Meldungen über zukünftige Informationen schauen Sie bitte in den Abschnitt über Artikelfuturisierung.</p>

23.3.12 Exklusivitätsdatum

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	endDateTimeOfExclusivity
Attributdefinition	Datum und Zeit, wenn das Produkt nicht länger ausschließlich einem Handelspartner zur Verfügung steht.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das Datum ist auf Benachrichtigungen mit Handelspartnern ausgerichtet, um anzuzeigen, wenn eine Exklusivitätsvereinbarung enden wird und das Produkt anderen Datenempfängern vom Informationsanbieter zur Verfügung gestellt wird.

23.3.13 Wirksamkeitsdatum Datei

fileEffectiveStartDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	<p>Referenced File Header Module</p> <p>Referenced File Detail Information Module</p>
-----------------------------------	---

	Safety Data Sheet Module Warranty Information Module
Name der Klasse	ReferencedFileInformation
Attributname	fileEffectiveStartDateTime
Attributdefinition	Das Datum, an dem das Ziel dieses externen Links, für die Nutzung wirksam ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Dies ist das Datum, ab dem der Link von den Empfängern in ihren Geschäftsvorgängen so verwendet werden kann, wie er von den anderen Attributen in der Klasse „Externe Datei“ definiert ist.</p> <p>Wenn die Verknüpfung verschiedene Dateien enthält bezieht sich dieses Datum auf die einzelne Datei, die unter den Attributen „fileName“ aufgelistet ist.</p> <p>Wenn die Verknüpfung eine Verknüpfung mit einer Website ist, ist ein Startdatum optional, es kann aber dazu verwendet werden, anzuzeigen, wann die Seite zugänglich sein wird.</p>

fileEffectiveEndDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Referenced File Header Module Referenced File Detail Information Module Safety Data Sheet Module Warranty Information Module
Name der Klasse	ReferencedFileInformation
Attributname	fileEffectiveEndDateTime
Attributdefinition	Das Datum, an dem das Ziel dieses externen Links nicht mehr wirksam ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Dies ist das Datum, ab dem der Link von den Empfängern in ihren Geschäftsvorgängen nicht mehr so verwendet werden sollte, wie er von den anderen Attributen in der Klasse „Externe Datei“ definiert ist.</p> <p>Wenn die Verknüpfung verschiedene Dateien enthält bezieht sich dieses Datum auf die einzelne Datei, die unter den Attributen „fileName“ aufgelistet ist.</p> <p>Wenn die Verknüpfung eine Verknüpfung mit einer Website ist, ist ein Enddatum optional, es kann aber dazu verwendet werden, anzuzeigen, wann die Seite nicht mehr zugänglich sein wird.</p>

23.3.14 Datum maximale Mengenabnahme

startDateMaximumBuyingQuantity

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation

Attributname	startDateMaximumBuyingQuantity
Attributdefinition	Beginn des Datums, ab dem die maximale Mengenabnahme für den Handelspartner verfügbar ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Falls dieses Datum vorhanden ist, kann die vereinbarte maximale Menge eingetragen werden. Falls die maximale Mengenabnahme vorhanden ist und das Datum nicht vorhanden ist, dann ist die Mengenabnahme fortwährend gültig. Das Startdatum ist das erste Datum, an dem die vereinbarte maximale Menge gültig ist. Dieses Datum soll nicht für maximale oder minimale Mengenabnahmen oder mehrere Bestellmengen verwendet werden.

endDateMaximumBuyingQuantity

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	endDateMaximumBuyingQuantity
Attributdefinition	Ende des Datums, ab dem die maximale Mengenabnahme für den Handelspartner verfügbar ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Falls dieses Datum vorhanden ist, kann die vereinbarte maximale Menge eingetragen werden. Falls die maximale Mengenabnahme vorhanden ist und das Datum nicht vorhanden ist, dann ist die Mengenabnahme fortwährend gültig. Das Enddatum ist das letzte Datum, an dem die vereinbarte maximale Menge gültig ist. Dieses Datum soll nicht für maximale oder minimale Mengenabnahmen oder mehrere Bestellmengen verwendet werden.

23.3.15 Datum minimale Mengentnahme

startDateMinimumBuyingQuantity

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	startDateMinimumBuyingQuantity
Attributdefinition	Startdatum, ab dem die minimale Mengenabnahme für den Handelspartner verfügbar ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Falls dieses Datum vorhanden ist, kann die vereinbarte minimale Menge eingetragen werden. Falls die minimale Mengenabnahme vorhanden ist und das Datum nicht vorhanden ist, dann ist die Mengenabnahme fortwährend gültig. Das Startdatum ist das letzte Datum, an dem die vereinbarte minimale Menge gültig ist. Dieses Datum soll nicht für maximale oder minimale Mengenabnahmen oder mehrere Bestellmengen verwendet werden.

endDateMinimumBuyingQuantity

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	endDateMinimumBuyingQuantity
Attributdefinition	Ende des Datums, ab dem die minimale Mengenabnahme für den Handelspartner verfügbar ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Falls dieses Datum vorhanden ist, kann die vereinbarte minimale Menge eingetragen werden. Falls die minimale Mengenabnahme vorhanden und das Datum nicht vorhanden ist, dann ist die Mengenabnahme fortwährend gültig. Das Enddatum ist das letzte Datum, an dem die vereinbarte minimale Menge gültig ist. Dieses Datum soll nicht für maximale oder minimale Mengenabnahmen oder mehrere Bestellmengen verwendet werden.

23.3.16 Bestelldatum

firstOrderDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	firstOrderDateTime
Attributdefinition	Zeigt das früheste Datum an, an dem eine Bestellung für das Produkt abgesetzt werden kann.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Dieses Datum kann auf der Ebene „Zielmarkt“ und/oder bei spezifischen Handelspartnern innerhalb des Zielmarkts eingetragen werden. Falls es beim Zielmarkt oder bei den Handelspartnern eingetragen wird, bestimmt dieser Wert das früheste Datum, ab dem Bestellungen für den Artikel akzeptiert werden. Wenn er für den spezifischen Handelspartner eingetragen wird, bezeichnet der Wert das früheste Datum, ab dem Bestellungen von diesem spezifischen Partner für den Artikel akzeptiert werden. Akzeptiert werden bedeutet, dass die Bestellungen von diesem Datum an im Bestellsystem des Bestimmungsempfängers angenommen und weiterverarbeitet werden. Lieferzeiten sollten nicht in die Berechnung dieses Datums einfließen. Der Wert könnte für alle Empfänger „1. August“ lauten, für einen speziellen Handelspartner könnte der Wert als exklusives Angebot „1. Juli“ lauten.

lastOrderDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation

Attributname	lastOrderDateTime
Attributdefinition	Zeigt das späteste Datum an, an dem eine Bestellung für das Produkt abgesetzt werden kann.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Dieses Datum kann auf der Ebene „Zielmarkt“ und/oder bei spezifischen Handelspartnern innerhalb des Zielmarkts eingetragen werden. Falls es beim Zielmarkt oder bei den Handelspartnern eingetragen wird, bestimmt dieser Wert das letzte Datum, ab dem Bestellungen für den Artikel akzeptiert werden. Wenn er für den spezifischen Handelspartner eingetragen wird, bezeichnet der Wert das letzte Datum, ab dem Bestellungen von diesem spezifischen Partner für den Artikel akzeptiert werden.</p> <p>Akzeptiert werden bedeutet, dass die Bestellungen von diesem Datum an im Bestellsystem des Bestellungsempfängers nicht mehr angenommen und weiterverarbeitet werden.</p> <p>Lieferzeiten sollten nicht in die Berechnung dieses Datums einfließen.</p> <p>Der Wert könnte für alle Empfänger „1. Juli“ lauten, für einen speziellen Handelspartner könnte der Wert als Sonderangebot „1. August“ lauten, um ihm dabei zu helfen, Schlussbestand auszubuchen.</p>

23.3.17 Markteinführungsdatum Verpackungsmaterial

GDSN Erweiterung / Bereich	Packaging Information Module Platform Information Module
Name der Klasse	PackagingMaterial
Attributname	packagingMaterialLaunchDateTime
Attributdefinition	Gibt das früheste Datum an, ab dem eine Veränderung beim Verpackungsmaterial stattgefunden hat. Die Veränderung führt auf keiner Hierarchieebene zu einer neuen GTIN, wie beispielsweise eine Erhöhung oder Verringerung des Verpackungsmaterials und wird an den Einzelhändler geliefert.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Eine nicht schwerwiegende Änderung wurde an der Verpackung vorgenommen. Dieses Datum zeigt an, wann diese neue Verpackung eingeführt wird.

23.3.18 Zulassungsdatum permitStartDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Regulated TradeItem Module
Name der Klasse	PermitIdentification
Attributname	permitStartDateTime

Attributdefinition	Das Startdatum, von dem an die Zulassung wirksam ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Dies ist das Datum für die eigentliche Zulassung, nicht für den Rechtsakt, aus dem die Zulassung stammt. Zum Beispiel Alkohol, Tabak oder Fischereigenehmigungen.</p> <p>Sollte es kein Zulassungsdatum geben, sollte der Zusatz „COMPLIANT WITH REGULATION“ (entspricht den Vorschriften) im Attribut „PermitIdentification“ eingetragen werden.</p> <p>Wenn das Permit Identification Attribute mit irgendeinem Wert gefüllt ist, dann sollte mindestens ein der Datum gefüllt sein.</p>

permitEndDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Regulated TradeItem Module
Name der Klasse	PermitIdentification
Attributname	permitEndDateTime
Attributdefinition	Das Enddatum, an dem die Zulassung erlischt.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Wenden Sie sich an Ihre lokale Mitgliedsorganisation, um Hilfen zur Umsetzung zu erhalten.

23.3.19 Listenpreis: Startdatum & Enddatum

priceEffectiveStartDate

GDSN Erweiterung / Bereich	Sales Information Module
Name der Klasse	TradeItemPrice
Attributname	priceEffectiveStartDate
Attributdefinition	<p>Ab diesem Wirksamkeitsdatum ist der Preis, auf den sich die Handelspartner geeinigt haben, wirksam wird. Dieses Startdatum ist obligatorisch und falls kein Enddatum kommuniziert wird, liegt es daran, dass der Preis bis auf Widerruf gültig bleibt. Verschiedene Datenarten können zwischen Käufer und Verkäufer abgestimmt werden.</p> <p>Zum Beispiel: Auf Basis einer früheren Abmachung zwischen Handelspartnern kann sich dieses Datum auf jedes der folgenden Ereignisse beziehen: Datum erste Bestellung, Datum erste Auslieferung und erstes Ankunftsdatum.</p>
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das Datum bezieht sich auf die TradeItemPrice Information in der Artikelnachricht. Dieses Datum ist das erste Datum, von dem an der Preis in Kraft tritt oder anerkannt wird.

priceEffectiveEndDate

GDSN Erweiterung / Bereich	Sales Information Module
Name der Klasse	TradeItemPrice
Attributname	priceEffectiveEndDate
Attributdefinition	<p>Der Beginn dieses Wirksamkeitsdatums basiert optional auf der Vereinbarung der Handelspartner. Falls ein ungültiges Datum kommuniziert wird, ist davon auszugehen, dass der Preis und das Wirksamkeitsdatum bis auf weiteres gültig sind. Beispiele ungültiger Daten beinhalten 99/99/9999, 00/00/0000, Lehrzeichen etc. Diese ungültigen Enddaten sollten nicht kommuniziert werden. Verschiedene Datenarten können zwischen Käufer und Verkäufer abgestimmt werden.</p> <p>Zum Beispiel: Auf Basis einer früheren Abmachung zwischen Handelspartnern kann sich dieses Datum auf jedes der folgenden Ereignisse beziehen: Datum letzte Bestellung, Datum letzte Auslieferung und letztes Ankunftsdatum.</p>
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das Datum bezieht sich auf die TradeItemPrice Information in der Artikelnachricht. Dieses Datum ist das letzte Datum, von dem an der Preis in Kraft tritt oder anerkannt wird.

23.3.20 Wirksamkeitsdatum Produktvariante

GDSN Erweiterung / Bereich	Trade Item (Handelseinheit)
Name der Klasse	TradeItemInformation
Attributname	productionVariantEffectiveDateTime
Attributdefinition	Das Anfangsdatum einer Produktvariante. Die Variante bezieht sich auf Produkte, die über eine Datumsmarkierung auf der Verpackung verfügen (ein Mindesthaltbarkeits- oder Verfallsdatum), das sich mit dem Wirksamkeitsdatum deckt oder hinter ihm liegt.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Dieses Datum ist das Datum, an dem die neue Variante der GTIN zum ersten Mal produziert wird. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung der Produktvariante – wie in den GTIN Vergaberegeln beschrieben - lediglich für kleine Produktänderungen verwendet werden soll.</p> <p>Dies ist eine nicht deklarierte Änderung an der GTIN, die keine neue GTIN erfordert, der Hersteller aber möchte die Information über die Änderung kommunizieren, sodass der Empfänger seine nicht die Lieferkette betreffenden Informationen aktualisieren kann. Diese Informationen betreffen Lebensmittel- und Getränke-Erweiterungen.</p> <p>Für temporäre Änderungen aufgrund von Aktionen / Werbung, wird empfohlen, dass die Trade Item Promotional Extension verwendet wird.</p>

23.3.21 Publikationsdatum (-zeit)

GDSN Erweiterung / Bereich	Trade Item (Handelseinheit)
Name der Klasse	TradeItemSynchronisationDates
Attributname	publicationDateTime
Attributdefinition	Das Datum, an dem sämtliche statische Daten, die mit dem Artikel verbunden sind, zur Ansicht und Synchronisation verfügbar gemacht werden.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Dies ist ein systemgeneriertes Datum das anzeigt, wann die Veröffentlichung für diesen Artikel vom Informationsanbieter erstellt wird. Als Datenempfänger verwendet man diese Information typischerweise dazu, Nachrichten zu recherchieren und Daten wiederherzustellen. Es gibt keine Geschäftsprozessanwendungen für dieses Attribut.

23.3.22 Anmeldedatum (Registration Date)

GDSN Erweiterung / Bereich	Catalogue Item Registration Response
Name der Klasse	CatalogueItemRegistrationResponse
Attributname	registrationDateTime
Attributdefinition	Datum, das von der Registratur bei erfolgreicher Zulassung zugeteilt wird.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Datum wird vom globalen Register und nicht von Nutzern zugeteilt.

23.3.23 Datum Rückgabepflicht (Returnable Date)

firstReturnableDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	OrderableReturnableInformation
Attributname	firstReturnableDateTime
Attributdefinition	Das erste Datum an dem oder nach dem nicht verkaufte Artikel zurückgeben werden können. Der Händler liefert die Informationen mit allen Bedingungen, die der Informationsanbieter bis zu dem Tag an dem oder nach dem die nichtverkauften Artikel zurückgegeben werden können, braucht, um von der Vertragspartei ein Guthaben zu erhalten.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das Datum, ab dem der Lieferant Rückgaben von nicht verkauften Artikeln akzeptiert. Vor diesem Datum werden Rückgaben gegen Gutschriften nicht akzeptiert.

lastReturnableDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	OrderableReturnableInformation
Attributname	lastReturnableDateTime
Attributdefinition	Das letzte Datum UND die Zeit, zu der ein nicht verkaufter Artikel an den Hersteller gegen Gutschrift zurückgeben werden kann. Nach diesem Datum werden keine Rückgaben gegen Gutschrift mehr akzeptiert. Zurzeit ist dies nur im Bereich Elektronische Spiele, Filmveröffentlichungen, Musikaufnahmen und Gesundheitswesen verfügbar.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das letzte Datum, an dem der Lieferant Rückgaben von nicht verkauften Artikeln akzeptiert. Nach diesem Datum werden Rückgaben gegen Gutschriften nicht akzeptiert. Zurzeit ist dies nur im Bereich Elektronische Spiele, Filmveröffentlichungen, Musikaufnahmen und Gesundheitswesen verfügbar.

23.3.24 Datum saisonale Verfügbarkeit

seasonalAvailabilityStartDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Marketing Information Module
Name der Klasse	Season
Attributname	seasonalAvailabilityStartDateTime
Attributdefinition	Das Startdatum, von dem an der Artikel saisonal verfügbar ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Diese Daten bestimmen den Tag, den Monat und das Jahr. Bei Saisonartikeln, die jedes Jahr verfügbar sind, muss für den Artikel ein Change veröffentlicht werden, um die Daten der saisonalen Verfügbarkeit für das jeweilige Jahr zu bestimmen.</p> <p>Hinweis: GDSN-Datenattribute werden normalerweise nicht dazu verwendet, zeitweilige Aussetzungen oder Unterbrechungen von Servicedaten einzupflegen oder zur Verfügung zu stellen.</p>

seasonalAvailabilityEndDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Marketing Information Module
Name der Klasse	Season
Attributname	seasonalAvailabilityEndDateTime
Attributdefinition	Das Enddatum, von dem an der Artikel saisonal verfügbar ist.

Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Diese Daten bestimmen den Tag, den Monat und das Jahr. Bei Saisonartikeln, die jedes Jahr verfügbar sind, muss für den Artikel ein Change veröffentlicht werden, um die Daten der saisonalen Verfügbarkeit für das jeweilige Jahr zu bestimmen.</p> <p>Hinweis: GDSN-Datenattribute werden normalerweise nicht dazu verwendet, zeitweilige Aussetzungen oder Unterbrechungen von Servicedaten einzupflegen oder zur Verfügung zu stellen.</p>
---	---

23.3.25 Versand und Lieferdatum

firstShipDate

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	firstShipDate
Attributdefinition	Gibt das erste Datum an, ab dem der Artikel versendet werden kann.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Falls der Artikel mit einer „Pick-Up-Methode“ (dt: Abholmethode), bei welcher der Käufer sein eigenes Transportnetzwerk verwendet, versendet wird, ist dieses Datum das erste Datum, an dem die erste Abholung erfolgen kann. Falls der Lieferant sein eigenes Transportnetzwerk zur Belieferung dazu verwendet, um den Artikel zum Käufer zu liefern ist dieses Datum das erste, an dem die ersten Sendungen verschickt werden können.</p> <p>In diesem Fall ist ein Lieferant für die Deckung von allen, die die Güter verschicken, verantwortlich. Dies können die tatsächlichen Hersteller sein, oder auch nicht, wie beispielsweise ein Händler.</p> <p>Dort, wo beide Daten für ein Datenpaar angegeben sind (Beginn und Ende, erstes und letztes etc.) das Enddatum oder das letzte Datum müssen mit dem Beginn- oder ersten Datum übereinstimmen oder nach dem Beginn- oder ersten Datum liegen.</p>

lastShipDate

GDSN Erweiterung / Bereich	Delivery Purchasing Information Module
Name der Klasse	DeliveryPurchasingInformation
Attributname	lastShipDate
Attributdefinition	Gibt das letzte Datum an, an dem der Artikel versendet werden kann.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	<p>Falls der Artikel mit einer „Pick-Up-Methode“ (dt: Abholmethode), bei der der Käufer sein eigenes Transportnetzwerk verwendet, versendet wird, ist dieses Datum das erste Datum, an dem die erste Abholung</p>

	<p>erfolgen kann. Falls der Lieferant sein eigenes Transportnetzwerk zur Belieferung dazu verwendet, um den Artikel zum Käufer zu liefern ist dieses Datum das erste, an dem die ersten Sendungen verschickt werden können.</p> <p>In diesem Fall ist ein Lieferant für die Deckung von allen, die die Güter verschicken, verantwortlich. Dies können die tatsächlichen Hersteller sein, oder auch nicht, wie beispielsweise ein Händler.</p> <p>Hinweis: Das letzte Lieferdatum hängt nicht vom Handelspartner ab und besteht somit aus einem Datum für alle Datenempfänger für den spezifischen Zielmarkt.</p> <p>Dort, wo beide Daten für ein Datenpaar angegeben sind (Beginn und Ende, erstes und letztes etc.) das Enddatum oder das letzte Datum müssen mit dem Beginn- oder ersten Datum übereinstimmen oder hinter diesem Datum liegen.</p>
--	---

23.3.26 Datum Wirksamwerden Steuerart

taxTypeEffectiveStartDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Duty Fee Tax Information Module
Name der Klasse	DutyFeeTaxInformation
Attributname	dutyFeeTaxEffectiveStartDateTime
Attributdefinition	Das konkrete Datum, ab dem Steuern, Gebühren oder Abgaben eingezogen werden
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Wenden Sie sich an ihre lokale Mitgliedsorganisation für Orientierungshilfe zur Umsetzung.

taxTypeEffectiveEndDateTime

GDSN Erweiterung / Bereich	Duty Fee Tax Information Module
Name der Klasse	DutyFeeTaxInformation
Attributname	dutyFeeTaxEffectiveEndDateTime
Attributdefinition	Das konkrete Datum, ab dem Steuern, Gebühren oder Abgaben nicht mehr eingezogen werden
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Wenden Sie sich an ihre lokale Mitgliedsorganisation für Orientierungshilfe zur Umsetzung.

23.3.27 Zulassungsdatum

GDSN Erweiterung / Bereich	GDSN Chemische Inhaltsstoffe Erweiterung (GDSN Chemical Ingredients Extension)
Name der Klasse	Registrierung

Attributname	registrationEndDateTime
Attributdefinition	Das letzte Datum, an dem die Registrierungsnummer gültig ist.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das Enddatum der Registrierung basiert auf einer Behörde. Beispielsweise ordnet das Umweltministerium der Nutzung einer Chemikalie durch einen Lieferanten eine Nummer zu. Diese Registrierungen können manchmal über eine Begrenzung verfügen; an diesem Tag endet die Registrierung.

23.3.28 Reguliertes Ablaufdatum für Chemikalien

GDSN Erweiterung / Bereich	GDSN Chemische Inhaltsstoffe Erweiterung (GDSN Chemical Ingredients Extension)
Name der Klasse	Regulated Chemical
Attributname	RegulatedChemicalSunsetDate
Attributdefinition	Das Datum, von dem an die Vermarktung und die Verwendung einer Substanz verboten oder eingeschränkt sind.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das ist das Datum, von dem an die Vermarktung und die Verwendung einer Substanz verboten oder eingeschränkt sind.

23.3.29 Inhaltsdatum

GDSN Erweiterung / Bereich	GDSN-Artikelerweiterung für Bücher und Publikationen (GDSN Trade Item Extension for Books and Publications)
Name der Klasse	Content
Attributname	contentDate
Attributdefinition	Dateninformationen gültig für die zusätzliche beschreibende Information.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Das ist das Datum, an dem jede zusätzliche beschreibende Information zuletzt geändert oder aktualisiert wurde.

23.3.30 Datum der Zugehörigkeit (Contributor Date)

GDSN Erweiterung / Bereich	GDSN-Artikelerweiterung für Bücher und Publikationen (GDSN Trade Item Extension for Books and Publications)
Name der Klasse	Contributor
Attributname	contributorDate

Attributdefinition	Das angegebene Datum, welches mit der Kreation des Werks von der Person oder Organisation in Verbindung gebracht wird, die als Beiträger gesehen wird.
Orientierungshilfe zur Umsetzung	Dies ist das Datum, welches mit der Kreation des Werks von der Person oder Organisation in Verbindung gebracht wird, die als Beiträger gesehen wird und im Allgemeinen dem Copyright-Datum auf dem Produkt entspricht.

23.3.31 (Bücher & Zeitschriften Veröffentlichungs-) Datum

GDSN Erweiterung / Bereich	GDSN Trade Item Extension for Books and Publications (GDSN-Artikelerweiterung für Bücher und Publikationen)
Name der Klasse	PublicationDateInformation
Attributname	(Books & Periodicals Publication) date
Attributdefinition	Das angegebene Datum, welches im Feld angegeben wird. Vorgeschrieben bei jedem Vorkommen des Kompositums und nicht wiederholend. Kann einen Datenformat-Attribut übertragen; falls das Attribut fehlt, dann zeigt das Datenformat an, wenn beide Datenformatattribute und Elemente fehlen, lautet das Standardformat: JJJJMMTT
Orientierungshilfe zur Umsetzung	An diesem Datum wurde das Produkt in den jeweiligen Märkten zuerst veröffentlicht.

24 Attribute zur Regelüberwachung

Attribute zur Regelüberwachung finden sich in einer Erweiterung namens „Erweiterung zu Attributen zur Regelüberwachung“ (Regulatory Compliance Extension). Ab Version 2.8 des Artikelstandards ist diese Erweiterung veraltet, weil die Attribute dem Artikelkern (Trade Item Core) hinzugefügt wurden (und weil sie wiederholbar gemacht wurden). Dieser Umsetzungsleitfaden kann für beide Umsetzungen verwendet werden. Wenn Sie sich jedoch immer noch in der Erweiterungsphase befinden, können die Attribute nicht wiederholt werden, das heißt, dass nur ein Exemplar der Attribute mit Inhalt versehen werden kann.

24.1 Voraussetzung

- Handelspartner wollen Artikelinformationen austauschen
- Einhaltung aller Vorschriften, die für den Zielmarkt des Datenempfängers relevant sind und die durch eine Referenznummer nachgewiesen werden.

24.2 Anwendungsbereich

- Auf dem Zielmarkt des Datenempfängers bestehen Vorschriften, die es erfordern, dass eine oder mehrere Referenznummern, die sich auf die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften bezieht, bereitgestellt werden müssen.
- Der Datenempfänger verlangt, dass Artikel, die einer speziellen gesetzlichen Bestimmung entsprechen, bestimmt werden, und dass die Genehmigungsnummer zur Verfügung gestellt wird.

24.3 Leitlinien für die Erfüllung gesetzlicher Auflagen

In einigen Fällen könnte es nicht klar sein, ob eine Nummer, die mit einem Artikel verbunden ist, als zusätzliche Artikel-Identifikationsnummer angesehen wird, oder ob sie eine Empfehlung darstellt, welche die Erfüllung gesetzlicher Auflagen nachweist. Die Empfehlung lautet, die Attribute zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen immer dann zu verwenden, wenn die Nummer auf Grundlage einer Vorschrift erforderlich ist und nicht primär als zusätzliche Artikelnummer mit Zuteilungsregeln ähnlich oder identisch zu denen der GTIN verwendet wird.

Die „Genehmigungsnummer“ kann als Genehmigungsnummer, Referenznummer, Zulassungsnummer, Konformitätsnummer oder ähnlich bekannt sein. Sie ist nicht auf Dokumente beschränkt, die formal als „Genehmigung“ betitelt sind. Die Nummer kann alphabetisch oder numerisch sein oder aus sonstigen Textzeichen bestehen.

24.4 Inhalte der Attribute zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen

Die Informationen zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen bestehen aus fünf Attributen

Attributname	Kardinalität	Definition
regulatoryAct (Rechtsakt)	1..1	Name, welcher der Vorschrift von der Regulierungsbehörde gegeben wurde.
regulatoryAgency (Regulierungsbehörde)	1..1	Die erforderliche Information entspricht dem Namen einer speziellen Einheit, die dazu dient, der Firma die Genehmigungserteilung auszustellen.

regulatoryPermitIdentification (RegulierungGenehmigungIdentifikation)	1..1	Identifizierung der Genehmigung oder der Lizenz, die von der Regulierungsbehörde erteilt wurde
permitStartDate (GenehmigungStartdatum)	0..1	Das Startdatum, an dem die Genehmigung in Kraft tritt.
permitEndDate (GenehmigungEnddatum)	0..1	Das Datum, an dem die Genehmigung ausläuft.

24.5 Beispiele

24.5.1 Arzneimittel in Schweden

In Schweden benötigen Arzneimittel auf verschiedenen Ebenen einige Hinweise in Form von Identifizierungsmerkmalen mit behördlichen Genehmigungen. Es gibt drei Zulassungsnummern, welche die

- Verkaufszulassungsnummer, die einer Firma zugeordnet wurde, der die Genehmigung zum Verkauf eines spezifischen Arzneimittels auf dem schwedischen Markt erteilt wurde (Zulassungsnummer),
- Identifizierungszeichen für Produktzulassung, unabhängig vom Lieferanten und Verpackungsart/-größe (NPL – id) ,
- Produkt in einer spezifischen Verpackungsart / -größe von einem bestimmten Lieferanten (NPL – pack-id)

angeben.

24.5.2 MT Number (Zulassungsnummer)

Attributname	Wert	Kommentar
regulatoryAct (Rechtsakt)	Zulassungsnummer	Zulassungsnummer
regulatoryAgency (Regulierungsbehörde)	MPA (Medical Products Agency)	Schwedische Behörde für medizinische Produkte
regulatoryPermitIdentification (RegulierungGenehmigungIdentifikation)	12345	5 – 8-stellige Nummer
permitStartDate (GenehmigungStartdatum)	2011-03-21	Startdatum
permitEndDate (GenehmigungEnddatum)	Null	Wird nicht verwendet.

24.5.3 NPL-ID (NPL = National Product Database, nationale Produktdatenbank)

Attributname	Wert	Kommentar
regulatoryAct (Rechtsakt)	NPL-id	National Product Database ID
regulatoryAgency (Regulierungsbehörde)	MPA (Medical Products Agency)	Schwedische Behörde für medizinische Produkte
regulatoryPermitIdentification (RegulierungGenehmigungIdentifikation)	12345678901234	14-stellige Nummer
permitStartDate (GenehmigungStartdatum)	Null	Wird nicht verwendet
permitEndDate (GenehmigungEnddatum)	Null	Wird nicht verwendet.

24.5.4 NPL-Pack-ID (Verpackungs-ID der nationalen Produktdatenbank)

Attributname	Wert	Kommentar
regulatoryAct (Rechtsakt)	NPL-pack-id	National Product Database Package ID
regulatoryAgency (Regulierungsbehörde)	MPA (Medical Products Agency)	Schwedische Behörde für medizinische Produkte
regulatoryPermitIdentification (RegulierungGenehmigungIdentifikation)	23456789012345	14-stellige Nummer
permitStartDate (GenehmigungStartdatum)	Null	Wird nicht verwendet
permitEndDate (GenehmigungEnddatum)	Null	Wird nicht verwendet.

25 Fusionen, Übernahmen & Veräußerungen

Der Ausdruck „Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen“ (Abkürzung F&Ü oder M & A für engl. Mergers & Acquisitions) bezeichnet das Kaufen (Übernehmen), Verkaufen (Veräußern, auch als Divestment oder Abstoßung bekannt) und die Zusammenführung (Fusion) von einem vollständigen Unternehmen oder Teilen verschiedener Firmen oder Unternehmen. F&Ü werden normalerweise durchgeführt, um Unternehmen zu unterstützen, zu finanzieren oder ihnen dabei zu helfen, in einer bestimmten Branche schnell zu wachsen. Ob ein Erwerb oder eine Vereinigung als Fusion oder Übernahme betrachtet wird, hängt davon ab, wie der Erwerb kommuniziert und vom Firmenvorstand, den Angestellten und den Aktionären der Zielgesellschaft aufgenommen wird.

Sowohl die **Käufer** (Unternehmen, die ein anderes Unternehmen oder eine Firma übernehmen oder mit ihm fusionieren) als auch die **Verkäufer** (Unternehmen, die von einem anderen Unternehmen oder einer Firma übernommen werden oder mit einem Unternehmen / einer Firma fusionieren) profitieren von der Verwendung eines verständlichen Umsetzungsleitfadens, der Tätigkeiten, Prozesse und optimale Vorgehensweisen – mit Bezug zum Management und den Austausch von Produktdaten mit den Geschäftspartnern – erläutert, die während einer F&Ü erforderlich sind. Man muss dafür sorgen, dass die erworbenen Produkte mit minimalem Aufwand in den Bestand des Käufers aufgenommen werden und Fragen klären wie beispielsweise „Wer behält das Verwendungsrecht, die GS1 Basisnummer sowie die GS1 Identifikationsnummern, (z. B. Globale Trade Item Number®, Abkürzung lautet GTIN®; Globale Lokationsnummer, die GLN abgekürzt wird; Nummer der Versandeinheit, Abkürzung lautet SSCC für Engl. *Serial Shipping Container Code* etc.) aus denen die Basisnummern bestehen, wenn sich das Eigentum an den Produkten oder der Firma ändert?“, oder „Wie werden diese Änderungen sämtlichen Geschäftspartnern und den GS1 Mitgliedsorganisationen mitgeteilt?“.

Hinweis: Die GS1 Basisnummer ist die Grundlage für alle GS1 Identifikationsnummern und definiert die Firma, der es zugeordnet ist, eindeutig. Wenn mehrere Firmen dieselbe Basisnummer verwenden, kann dies in der Wertschöpfungskette zu Verwirrung führen, was wiederum die eindeutige Produktidentifikation und die Rückverfolgbarkeit der Produkte erschwert.

Geschäftspartner brauchen einen Umsetzungsleitfaden für F&Ü, um:

- sicherzustellen, dass die Weiterverwendung von Daten auf einer einheitlichen Terminologie und einer optimalen Vorgehensweise seitens des Käufers wie des Verkäufers basieren,
- den Käufern und Verkäufern zu ermöglichen, wesentliche Verantwortungsbereiche zu bestimmen und festzulegen, was erwartet wird und wie akzeptable Ergebnisse aussehen,
- eine Basis für ein von Offenheit geprägtes Verhältnis zwischen Käufern und Verkäufern sowie für Vereinbarungen hinsichtlich der Verantwortlichkeiten beider Parteien zu schaffen,
- das Engagement sowohl der Käufer- als auch der Verkäuferseite für Schlüsselbereiche vor einem gemeinsamen Erwartungshintergrund zu fördern,
- einen Beitrag zu einer schnelleren und reibungslosen F&Ü zu leisten.

Dieser Leitfaden liefert Hilfestellung bei der Erstellung von Zeitplänen, reduziert mehrere Bedeutungen für Begriffe und beseitigt Unklarheiten bei der Verwaltung und Zuordnung von GTINs. Zudem wird die Standardisierung von bestehenden Praktiken mit diesem Leitfaden gefördert und Aktivitäten, Prozesse sowie Informationen werden vereinheitlicht.

25.1 Übersicht

Dieser Abschnitt des Umsetzungsleitfadens für Handelseinheiten erklärt, inwiefern Artikel, die im Globalen Datensynchronisierungs-Netzwerk (GDSN) registriert und veröffentlicht sind, von einer F&Ü betroffen sind. Folgendes wird beschrieben:

- Erforderliche Maßnahmen um betroffene GTINs eines Information Providers (IP) zu verschieben oder zu entfernen.

- Ein Kommunikationsprozess zur Vermittlung von Details zur F&Ü an Geschäftspartner, die GDSN-Nachrichten für die betroffenen GTINs erhalten.
- Übersicht über den Zeitrahmen für diese Aktionen.

In der Geschäftswelt existieren viele verschiedene Arten oder Typen von Fusionen und Übernahmen. Da der Einfluss auf GDSN nicht von der Art oder dem Typ der Fusion abhängt, werden F&Ü in diesem Umsetzungsleitfaden allgemein behandelt.

Die erforderlichen Umsetzungsschritte im GDSN sind je nach Abhängigkeit von rechtlichen Vereinbarungen, dem Umfang des betroffenen Produktportfolios sowie den spezifischen Ausführungen der Lieferkette verschieden. Die jeweiligen Unterschiede werden im Unterkapitel 25.5.1. behandelt.

25.1.1 Definition von Fusion

In der Geschäfts- und Wirtschaftswelt bezeichnet eine Fusion einen Zusammenschluss von zwei Unternehmen zu einem größeren Unternehmen. Fusionen werden im Allgemeinen freiwillig durchgeführt und beinhalten Aktientausch oder Barzahlungen an das Zielunternehmen.

Eine Fusion findet dann statt, wenn zwei oder mehr Unternehmen, die oft etwa gleichgroß sind, in Zukunft als ein einziges neues Unternehmen auftreten und somit nicht länger von unterschiedlichen Eigentümern und Betreibern geführt werden.

- Arbeitsabläufe und Identitäten werden integriert.
- Aktionäre kommen zusammen, um von den Vermögenswerten und Ressourcen der vergrößerten Organisation zu profitieren.

Ein Unternehmen kann sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer oder mehrerer Unternehmen übernehmen.

Ein Unternehmen kann seine Identität erhalten, während das andere Unternehmen nicht länger besteht.

Ein völlig neues Unternehmen kann gegründet werden.

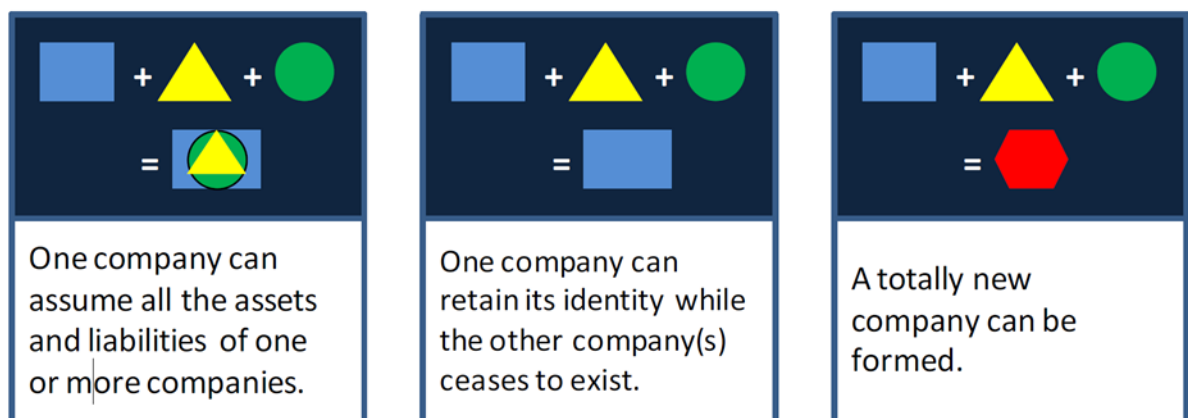


Abbildung 25 – 1: Fusionen

Eine Fusion kann einer Übernahme ähneln, die Fusion hat jedoch häufig einen neuen Firmennamen zur Folge (die Kombination der Namen der ursprünglichen Unternehmen) und eventuell ein neues Branding. In einigen Fällen wird die Zusammenführung von zwei Unternehmen lediglich aus politischen Gründen oder aus Marketinggründen als Fusion und nicht als Übernahme bezeichnet.

25.1.2 Definition von Übernahme und Veräußerung

Eine Übernahme ist der Kauf eines Unternehmens oder eines Unternehmensteils von einem anderen Unternehmen.

Wenn ein Unternehmen ein anderes vollständig übernimmt und sich klar als neuer Inhaber positioniert, wird der Kauf als Übernahme bezeichnet. Aus rechtlicher Sicht existiert die übernommene Firma nicht mehr, das Unternehmen gehört allein dem Käufer und lediglich die Aktien des Käufers werden noch gehandelt. Eine Übernahme ist ein äußerst komplexer Vorgang, bei dem viele Faktoren den Ausgang bestimmen.

Veräußerungen beschreiben die Aktionen oder Prozesse, bei denen Tochtergesellschaften oder Investitionen verkauft werden.

Es gibt verschiedenen Arten von Übernahmen bzw. Veräußerungen, zum Beispiel:

- die Aktien eines Unternehmens werden erworben (**vollständige Übernahme**)
- einige oder sämtliche Vermögenswerte werden erworben
- ein Anteil eines bestehenden Unternehmens (**teilweise Übernahme**) wird erworben
- ein bestehendes Unternehmen **teilt** sich in zwei separate, neue Rechtseinheiten
- Ein bestehendes Unternehmen **verkauft** Anteile seines Betriebes an andere Unternehmen (Veräußerung)

25.1.3 F&Ü: Voraussetzungen für GDSN

- Der gegenwärtige Informationsanbieter und/oder der neue Informationsanbieter muss sich durch eine GS1 Mitgliedsorganisation beim GS1 System anmelden;
- Alle Parteien müssen über eine Globale Lokationsnummer (GLN) verfügen, die ihrem Unternehmen zugeordnet ist;
- Eine Partei (der Käufer oder der Verkäufer), die an der F&Ü beteiligt ist, muss durch die GDSN-Daten über einen zertifizierten Datenpool austauschen;
- bei der Erstellung der GTIN ist eine GS1 Basisnummer zu verwenden.

25.1.4 Wann wird der Leitfaden gebraucht?

Der Leitfaden findet Anwendung, wenn eine F&Ü auf folgende Bereiche Einfluss nimmt:

- die Global Trade Item Numbers (GTINs), die via GDSN registriert und veröffentlicht wurden;
- bei einem Wechsel des Informationsanbieters oder des Markeninhabers
- Bei Änderungen der Globalen Lokationsnummer (GLN) als Auswirkung einer F&Ü.
- Der Umsetzungsleitfaden F&Ü zeigt mit bewährten Verfahren und Vorgängen auf, wie die Veränderungen den Geschäftspartnern und anderen Beteiligten kommuniziert werden und enthält außerdem Richtlinien für die Einrichtung neuer Markeninhaber, Informationsanbieter, GTINs und anderer wichtiger Angaben, die von den Partnern, die GDSN-Daten und GTINs vom betroffenen Unternehmen erhalten, zu kommunizieren sind. Alle betroffenen Geschäftspartner in der Liefer- und Wertschöpfungskette müssen unbedingt und frühestmöglich über wichtige Veränderungen benachrichtigt werden.

25.1.5 Hintergrund

Im Kapitel 1.6 der Allgemeinen GS1 Spezifikationen (erhältlich bei der lokalen GS1 Mitgliedsorganisation) wird beschrieben, wie die GS1 Basisnummer des Unternehmens und GTINs im Falle einer F&Ü beibehalten werden können. Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch, um sich etwaige Folgen für die GDSN-Datenverarbeitung bewusst zu machen. Die GTIN- und GLN-Vergaberegeln, mit denen alle Beteiligten vertraut sein müssen, sind ebenfalls in den Allgemeinen GS1 Spezifikationen aufgeführt, dort unter Abschnitt 4.5 und 4.6.

GTINs, die über GDSN ausgetauscht und verarbeitet werden, müssen im zentralen Register (Global Registry®) verzeichnet sein. Die Registrierung muss für jede einzelne Kombination aus GTIN, GLN und TM (target market = Zielmarkt) erfolgen. Im zentralen Register (Global Registry®) wird die Einmaligkeit dieser Kombination aus GTIN, GLN und TM geprüft, um sicherzustellen, dass es keine Überschneidungen oder Doppelvergaben gibt. Deshalb ist es unverzichtbar, im Falle einer F&Ü entsprechende Veränderungen im GTIN-Registrierungsschlüssel (GTIN/GLN/TM) nach Vorgabe der GDSN Business Message Standards (BMS) durchzuführen. Für weitergehende Informationen zu diesen Verfahren verweisen wir auf die GS1 GDSN-Standards.

25.2 Definitionen der wichtigsten Terminologien und Daten im Fall einer F&Ü

Im Folgenden werden wichtige Begrifflichkeiten und Daten definiert, die nötig sind, um ein Fusions-/Übernahme-Szenarium bzw. Richtlinien für eine optimale Vorgehensweise zu beschreiben.

25.2.1 Geschäftsterminologie

In diesem Abschnitt werden Begriffe vorgestellt, die im Falle einer F&Ü eine wichtige Rolle spielen

25.2.1.1 Markenname

Ein Begriff, Name, Banner oder Symbol (v. a. wenn es als Markenzeichen rechtlich eingetragen ist), mit dem ein Hersteller, Händler oder Dienstleister seine Produkte oder Dienstleistungen kennzeichnet, um sie von anderen Produkten oder Dienstleistungen derselben Art eindeutig zu unterscheiden. Der Markenname ist in der Regel auf den Waren des Unternehmens und in den Werbeanzeigen gut sichtbar abgebildet.



Abbildung 25 – 2: Beispiel für Markennamen

25.2.1.2 Produktpalette

Verschiedene Formen, Formeln, Typen oder Varianten der Nutzung **einer Marke** über eine Bandbreite von bisweilen nicht miteinander verwandten Produktkategorien (z. B. Getränke, Saucen, Gebäck und Wasch-/Reinigungsmittel). Eine Produktpalette entspricht häufig dem Warenportfolio eines Unternehmens insgesamt, in anderen Fällen vermarkten Firmen aber ihre Produkte auch in mehreren unterschiedlichen Produktpaletten.



Abbildung 25 – 3: Beispiel Produktpalette

Unternehmen mit **einer** einzigen Produktpalette, in der **unterschiedliche** Produktkategorien zusammengefasst werden, die alle unter **demselben** Markennamen verkauft werden.

Unternehmen mit **mehreren** Produktpaletten für **unterschiedliche** Produktkategorien, die unter **verschiedenen** Markennamen verkauft werden.

25.2.1.3 Produktgruppe, Produktfamilie, Produktlinie

Mit diesen Begriffen werden Artikelgruppen zusammengefasst, die als ähnlich gelten können, entweder weil sie dieselbe Funktion erfüllen oder dieselbe Zielgruppe haben, dieselben Absatzkanäle und Verkaufsstellen nutzen oder in dieselbe Preiskategorie fallen.

Die Produktionsprozesse von **Produktgruppen** sind in der Regel ähnlich, wenn nicht gar identisch, sie weisen dieselben Merkmale auf und teilen sich häufig auch Kundensegmente, Vertriebskanäle, Preisgestaltungsmethoden, Werbekampagnen und anderes. Preise und Rabattmöglichkeiten beziehen sich immer auf die Produktfamilie als Ganzes (Bsp.: Beim Kauf von 2 Artikeln des Gesundheitsunternehmens XYZ erhalten Sie einen Nachlass von US\$ 1.00).

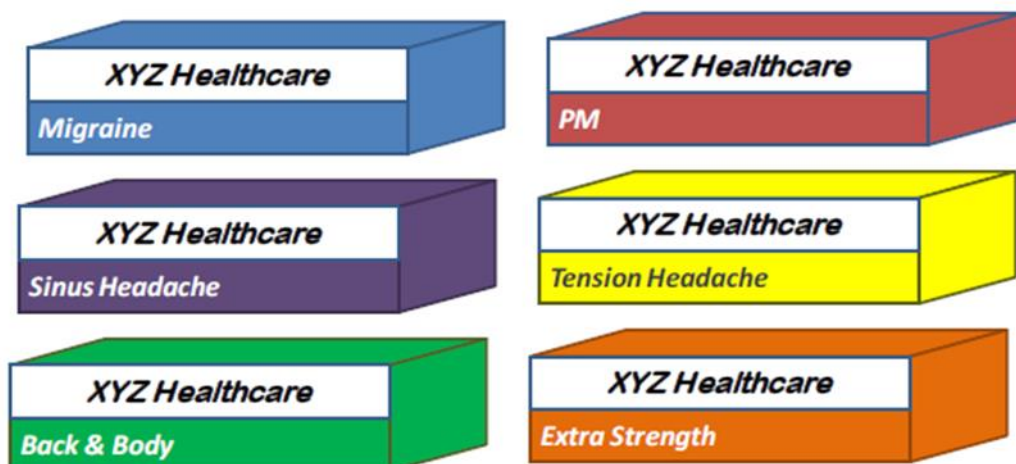


Abbildung 25 – 4: Beispiel Produktgruppe/Produktlinie

25.2.1.4 GS1 Basisnummer eines Unternehmens

Die Basisnummer eines Unternehmens (GCP, GS1 Company Prefix) wird durch die jeweilige GS1 Mitgliedsorganisation vergeben und kann unterschiedlich lang sein. Unternehmen nutzen diese Basisnummer, um damit GTINs und globale Lokationsnummern (GLNs), aber auch andere GS1-konforme Identifikationsschlüssel zu generieren. Ein Unternehmen kann mehrere Basisnummern beantragen und unterhalten, wenn es das Portfolio der Produkte oder die Markenbildung / Markenentwicklung des Unternehmens erfordert.

Eine globale Artikelidentifikationsnummer (GTIN) besteht aus der GCP und einer eindeutigen und daher einmaligen Artikelreferenznummer, die durch den GCP-Bezieher (also das Unternehmen) – und nur in Ausnahmefällen in einigen Ländern durch die GS1 Mitgliedsorganisation – erzeugt und vergeben wird. GTINs sind immer 14-stellige Ziffernfolgen, deren Null in Anfangsposition ggf. auch gestrichen werden kann, wenn sie sonst die Grenzen des jeweiligen Strichcode-Standards überschreiten. Die Basisnummer beginnt immer an der zweiten Stelle von links in der 14-stelligen Ziffernfolge. Wenn die erste Ziffer des GCP eine Null ist (wie bei den Länderpräfixen 000-019), dann nennt man eine Zeichenfolge, bei der die führende Null gestrichen ist, „U.P.C.-Basisnummer“. Die Anzahl der verfügbaren Stellen bzw. Ziffern für die Artikelidentifikation GTIN hängt demnach ab von der Länge der GS1 Basisnummer.

Um eine gültige GTIN zu erzeugen, hat ein Unternehmen mit einer 7-stelligen GCP 5 Stellen übrig für die Artikelidentifikation.

GS1 Basisnummer/GCP: 7612345



	Klein (S)	Mittel (M)	Groß (L)
Artikelreferenz	00001	00002	00003
Prüfziffer	4	1	8
GTIN	07612345000014	07612345000021	07612345000038
GTIN-13 Darstellung	7612345000014	7612345000021	7612345000038

Ein Unternehmen mit einer 8-stelligen GCP-Basisnummer hat nur 4 Stellen für die Referenznummer seines Artikels, um eine gültige GTIN zu erzeugen:

Basisnummer: 01234567 (= U.P.C Präfix: 1234567)



	Klein (S)	Mittel (M)	Groß (L)
Artikelreferenz	00001	00002	00003
Prüfziffer	7	4	1
GTIN	00123456700017	00123456700024	00123456700031
GTIN-13 Darstellung	0123456700017	0123456700024	0123456700031
GTIN-12	123456700017	123456700024	123456700031

Abbildung 25 – 5: Beispiel für die Platzierung der GPC in der GTIN-Gesamtstruktur

25.2.1.5 Übergangsphase

Dabei handelt es sich um den Zeitraum, den Käufer und Verkäufer des Unternehmens zur Durchführung der F&Ü gemäß den Vertragsbedingungen vereinbaren. In diesem Zeitraum verpflichtet sich der Verkäufer in der Regel dazu, für den zukünftigen Eigentümer bestimmte Dienstleistungen zu übernehmen.

Dazu gehört auch, die Geschäftspartner über die Übergangsphasen und genauen Zeitpläne der F&Ü zu informieren. Diese Kommunikation findet unabhängig von und außerhalb des GDSN-Rahmenwerks statt und muss vor jeder Veränderung innerhalb des Transaktionsrahmens des GDS-Netzwerks erfolgen.

Hinweis: Übergangsfristen und -gestaltung variieren je nach Fusions- oder Übernahmevertrag. Die jeweiligen Vertragspartner einigen sich darauf individuell.

25.2.1.6 Gestaltung des Übergangs mittels „Transition Service Agreement“ (TSA)

Dies ist eine abschließende Vereinbarung zwischen einem Käufer und Verkäufer als Ergebnis der F&Ü. TSAs treten in Situationen auf, in der es eine Zeitspanne dauern kann, um Unternehmensfunktionen (IT, Legal, Accounting, Distributionen, Lagerung) zu ersetzen, die zuvor von der Muttergesellschaft erbracht wurden, aber nicht mit dem Verkauf des Unternehmens verbunden waren oder in denen es etwas dauert bis diese Funktionen in einen neuen Prozess integriert werden.

Den Geschäftspartnern eines Unternehmens im Übernahmemodus werden diese TSAs in der Regel mitgeteilt, damit die Geschäftspartner sich auf die jeweils geltenden Geschäftsbedingungen während des Übergangszeitraums einstellen können.

Sehr geehrter XY-Geschäftspartner,

*hiermit zeigen wir die Übertragung des rechtlichen Eigentums an den Markenprodukten der Prince Edward Konfektion vom Unternehmen ABC zum Unternehmen XYZ zum 15. Juni 2007 an. Vertraglich vereinbart wurde, dass das Unternehmen ABC bis zur Erfüllung der Übergangsdienstleistungsvereinbarung TSA weiterhin die laufenden Geschäfte und den Handelsverkehr führt. **Dieser Übergangszustand und -zeitraum kann bis zu neun Monate nach der rechtlichen Übernahme am 15. Juni 2007 hinaus andauern.***

In diesem Zeitraum wird das Unternehmen ABC weiterhin für sämtliche Aufgaben im Bereich Verkauf, Bestellung, Rechnungslegung und Vertrieb der Markenprodukte Prince Edward zuständig sein. Alle Kundenaufträge und Bestelleingaben werden dabei bis zur endgültigen Erfüllung des Übergangsdienstleistungsvertrags gemäß den bisherigen Bedingungen über das Unternehmen ABC abgewickelt. Für Prince Edward-Produkte sollten also innerhalb dieses Übergangszeitraums von Kundenseite keine Veränderungen in der Lieferantenstruktur stattfinden. Aufträge für Prince Edwards-Markenkonfektionen sollten wie bisher über die ABC-Bestellwege erfolgen und die Ware wird auch weiterhin über Speditionsfahrzeuge des ABC-Unternehmens angeliefert. Die Rechnungsstellung für Prince Edwards Markenprodukte erfolgt ab dem Übertragungstermin zwar separat, wird jedoch während des Übergangszeitraums Teil

Abbildung 25 – 6: Beispiel Informationsschreiben an einen Geschäftspartner bezüglich TSA

25.2.2 Terminologie für Datumsangaben

25.2.2.1 Ankündigungsdatum

Mit diesem Begriff bezeichnet man ein Datum, an dem ein bestimmtes Ereignis oder eine Neuigkeit, die das Unternehmen betrifft, der Öffentlichkeit bekannt gegeben wird. In der Marktforschung werden solche Ankündigungen benutzt, um die wirtschaftlichen Auswirkungen durch das Eintreten neuer Verhältnisse oder bestimmter Ereignisse zu bewerten. Wenn etwa ein Unternehmen einen neuen Vorstand oder Geschäftsführer einstellt, entspricht das Ankündigungsdatum dem Tag, an dem diese Veränderung in den Medien bekanntgegeben und veröffentlicht wird. Ankündigungsdaten haben mit den Vorgängen im Bereich GDSN nichts zu tun und erfolgen außerhalb dessen operativen Bereichs.

K-Foods kündigt den Verkauf der Pizza-Sparte an N-Foods an

Northfield, Ill., 5. Jan. 2010 – Nach monatelangen Verhandlungen kündigt K-Foods heute den Verkauf der Vermögenswerte seiner nordamerikanischen Pizza-Sparte an N-Foods für 3,7 Milliarden US-Dollar an. Nach Schätzung des Unternehmens und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung hat diese Sparte im vergangenen Jahr 2009 1,6 Milliarden Nettogewinn erwirtschaftet. Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Bewilligung umfasst der Vertrag die Marken DIG, TMM und JAK in den Vereinigten Staaten, DIB in Kanada und CAF Pizza Kitchen Markenlizenzen, sowie die Produktionsanlagen in Medford und Little Chute in Wisconsin und die Übernahmerechte für die Pachtverträge der Pizza-Depots und Liefertransporter. Vorgesehen ist die Übernahme der ca. 3.400 K-Foods-Angestellten durch den neuen Besitzer N-Foods. Die Transaktion soll im Jahr 2010 abgeschlossen werden.

Abbildung 25 – 7: Beispiel öffentliche Ankündigung einer Ausgliederung/Veräußerung

25.2.2.2 Startdatum

Das ist das Datum, an dem **davon ausgegangen wird, dass etwas wirksam wird oder offiziell in Kraft tritt**. Normalerweise ist dieses Datum nicht identisch mit dem Datum, an dem ein Ereignis tatsächlich stattgefunden hat, oder erfasst, dokumentiert oder angekündigt wurde.

Im Kontext des elektronischen Datenaustauschs steht das Startdatum **für das offizielle Datum, ab dem der Informationsgehalt einer Nachricht Gültigkeit erlangt**. Dieser Termin kann entweder für die Neueinführung eines Handelsartikels wichtig sein, oder um anzuzeigen, ab wann Änderungen hinsichtlich eines bereits eingeführten Artikels gelten. Im Falle von Änderungsankündigungen entspricht das Startdatum dem Datum, ab dem die Änderungen in Kraft treten. Dieses Datum markiert den Tag, ab dem bestimmte Mitteilungen und Informationen als Grundlage für weitere Geschäftstransaktionen gelten.

25.2.2.3 Übermittlungsdatum

In der Regel bezieht sich dies auf ein vom System generiertes Datum, das angibt, wann Modifikationen oder Aktualisierungen übermittelt wurden und zur Dokumentation als offizieller Nachweis gespeichert wurden.

Wenn der Übermittlungszeitpunkt vor dem Startdatum liegt, bedeutet das, der Informationsanbieter setzt den Datenempfänger im Voraus über die Änderungen in Kenntnis.

25.2.2.4 Nicht-Aktivdatum

Dies ist das Datum, ab dem Informationen von einem bestimmten Informationsanbieter über eine Handelseinheit nicht mehr vom Datenempfänger empfangen werden können. Der Informationsanbieter wird ab diesem Datum keine Informationen mehr über einen Artikel via GDSN an Datenempfänger übermitteln, aktualisieren oder mit ihm teilen.

25.2.2.5 Inaktiv-Datum

Datum, ab dem der Informationsanbieter wünscht, dass Informationen zu einem Artikel nicht länger erhältlich sind. Dieses Datum wird also vom Informationsanbieter genutzt, um anzuzeigen, dass der Artikel fortan von der jeweiligen Organisation als ausgelaufen eingestuft wird. Ab diesem Zeitpunkt beginnt für gewöhnlich der Countdown in der Global Registry® bis zu dem Datum, an dem die GTIN wiederverwendet werden darf.

Hinweis: Die Zeitschiene bis zur Wiederverwendung einer GTIN variiert je nach Branche und/oder Bereich. Für die jeweils gültigen GS1 Standards konsultieren Sie bitte die GS1 GDSN-Standards.

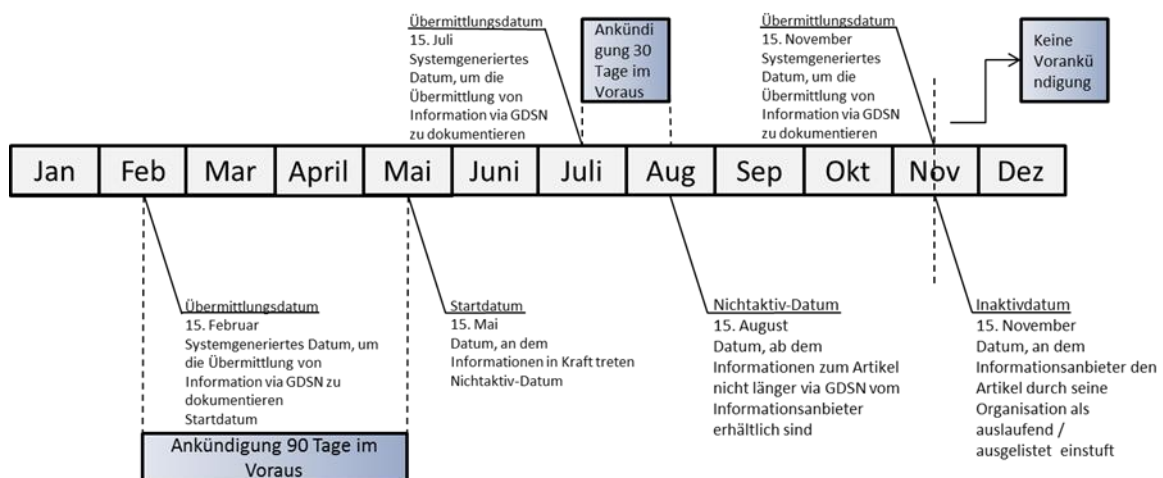


Abbildung 25 – 8: Beispiele für Datumsangaben

25.2.2.6 Datumsangaben im GDSN

Die oben aufgeführten Definitionen von Datumsangaben geben die unterschiedlichen Stadien in einem F&Ü-Prozess wieder. Innerhalb des GDSN gibt es mehrere Attribute zur Angabe eines Datums. Weitergehende Hinweise finden sich im Abschnitt 23: Daten.

Im Augenblick sind die Vorgehensweisen und Anforderungen im Hinblick auf Datenangaben noch uneinheitlich. Manche Geschäftspartner benutzen die Begriffe „Erstes Bestelldatum“ (First Order Date) und „Letztes Bestelldatum“ (Last Order Date), um anzuzeigen, wann Artikel erstmalig oder letztmalig erhältlich sind. Andere Kennzeichnen dies mit „AnfangsdatumVerfügbarkeit“ (StartAvailabilityDate) und „EnddatumVerfügbarkeit“ (EndAvailabilityDate). Aus diesem Grund werden hier keine allgemeinen Empfehlungen hinsichtlich der GDSN-Attribute „Start-Datum“ und „Nichtaktiv-Datum“ ausgesprochen. Aktualisierte Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt 23: Daten.

Wir empfehlen die „Discontinue Date“ (Auslaufdatum) als GDSN-Attribut.

25.3 Bewährte Verfahren und Vorgehensweise bei F&Ü zum effizienten Aufbau eines GDSN-Artikelverzeichnisses

Im Folgenden werden bewährte Verfahren und Vorgehensweisen (engl. *best practices*) vorgestellt, die den Geschäftspartnern die mit der F&Ü verbundenen Änderungen erleichtern.

25.3.1 Neue GTINs / Neue Informationsanbieter

Falls neue GTINs erforderlich sind oder ein GTIN-Informationsanbieter gewechselt werden muss:

- Gehen Sie wie bei der Einführung eines neuen Artikels vor: folgen Sie den zeitlichen Vorgaben der New Item Lead - Standards für Geschäftspartner
- Nachrichtenart der Veröffentlichung wird im Allgemeinen „Neu“ versus „Initial Load“ lauten, dies ist jedoch abhängig von den jeweiligen Geschäftspartnern

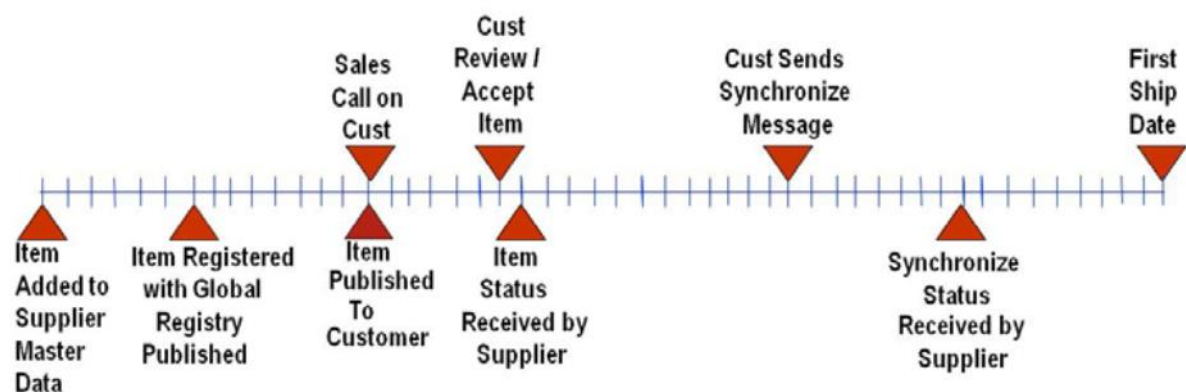


Abbildung 25 – 9: Zeitrahmen für Einführung von neuen Artikeln

25.3.2 Vorankündigung

Kündigen Sie neue GTINs oder wichtige Änderungen bei Artikeln rechtzeitig vorher an, um den Geschäftspartnern die Möglichkeit zu geben, sich auf neue Artikel einzustellen, sie in firmeninterne Systeme einzupflegen und den Artikeln ggf. Regalflächen und/oder Lagerkapazitäten zuzuweisen.

- Vorankündigungen erfolgen sowohl im Rahmen von GDSN, als auch außerhalb

- Wenn Sie GDSN für diese Zwecke verwenden, muss das Übermittlungsdatum der Information vor dem Startdatum liegen. (Die Vorankündigungsfristen hängen in der Regel von den Geschäftspartnern ab.)
 - Weitergehende Informationen finden sich im Abschnitt 11 „Artikel-Futurisierung“ des **GDSN-Implementierungsleitfaden für Artikel**.

Hat die Veränderung eines Attributs Auswirkungen auf die Bestellkonfiguration oder -anforderung des Artikels, ist ein rechtzeitiger Hinweis auf die Veränderungen notwendig.

Werden keine Auswirkungen durch die Änderungen eines Attributes erwartet, senden Sie den Datensatz, wenn die Daten aktiv werden sollen.

25.3.3 Ersetzung von GTINs und Ersetzung durch GTINs

Falls im Anschluss an eine F&Ü neue GTINs (oder GTIN-Allokationsregeln) erforderlich sind, ist es zweckmäßig, wenn Verkäufer und Käufer jeweils die Attribute „Replaced by GTIN“ und „Replaces GTIN“ verwenden, um so den Zusammenhang mit vormaligen GTINs anzuzeigen. Dies

- erleichtert den Abgleich der Stammdaten
- ermöglicht Verbindungen zu früheren Bestandsbewegungen
- verbessert die Rückverfolgbarkeit eines Produkts auch bei einem Wechsel des Informationsanbieters

Beispielfall: Im Rahmen einer F&Ü behält der Verkäufer die Besitzrechte an der GS1 Basisnummer innerhalb des GTIN-Schemas. Deshalb muss der Käufer für das erworbene Produkt eine neue GTIN generieren.

Wenn Verkäufer die GTIN aus dem Netzwerk entfernt	Wenn Käufer neue GTIN zum Netzwerk hinzufügt
GTIN: 00021000123456	GTIN: 00088430123459
Ersetzt durch GTIN: 00088430123459	Ersetzt GTIN: 00021000123456

Abbildung 25 – 10: Ersetzung durch / ersetzt von GTINs

25.3.4 Wechsel des Markeninhabers

Wenn eine Marke an ein anderes Unternehmen veräußert wird, sollte der Verkauf via GDSN über die Aktualisierung der „Globalen Lokationsnummer des Markeninhabers“ der betroffenen GTINs gleich nach Verkaufsabschluss angezeigt werden.

- Das ändert nichts im Hinblick auf den Informationsanbieter der GTIN.
- Es zeigt nur den Wechsel des Markeninhabers an.
- Dieser Wechsel kann ohne weiteres auch vor Abschluss der Übergangsformalitäten kommuniziert werden.

Hinweis: Der Verkäufer ist hierbei an die im Transition Service Agreement (TSA) vereinbarten Einzelheiten gebunden. Im kurzen Zeitraum unmittelbar nach der Fusion oder Übernahme kann der Käufer in aller Regel noch nicht allen „normalen“ Verpflichtungen nachkommen, meistens aufgrund prozessualer und systeminterner Beschränkungen. Aus diesem Grund ist der Übergangsvertrag TSA sehr wichtig, denn dort wird klar festgelegt, wer unmittelbar nach der F&Ü für welche Aufgaben zuständig ist.

25.3.5 Vorgezogene Publizierung

Eine Datenquelle kann eine GTIN **registrieren** lassen noch bevor die Information von einem Geschäftspartner veröffentlicht wird. Hier ein Beispiel:

- GTIN-Registrierung am 15. Januar XX01
- Erstmalige Veröffentlichung der GTIN: 15. März XX01

Gründe für die vorgezogene Registrierung:

- GTIN wird so weltweit für den Kunden reserviert
- Bis dahin sind alle Gültigkeitsprüfungen für die GTIN erfolgt.
- Daten können so oft wie nötig verändert werden, ohne die GDSN-Einschränkungen, die nach erfolgter Veröffentlichung gelten.

25.4 GDS-Flexibilität bei verschiedenen Handels-, Ausführungspartnern und Grundkonzepten im GDS

GDSN ermöglicht allen Geschäftspartnern in Bezug auf die Anwendung und Verarbeitung der kommunizierten Nachrichten hohe Flexibilität. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um sich an bestehende interne Systeme anzupassen und die Einführung und Akzeptanz von GDSN zu beschleunigen.

Im folgenden Abschnitt werden noch einmal einige Bereiche dargestellt, in denen es in Abhängigkeit vom jeweiligen Geschäftspartner zu Änderungen kommen kann. Dies erleichtert das Verständnis für die Schritte, die im Fall einer F&Ü erforderlich sind und später im Detail beschrieben werden. Außerdem werden einige Grundannahmen von GDS erläutert, die die Notwendigkeit bestimmter Änderungen nach einer F&Ü verdeutlichen.

25.4.1 GDS-Flexibilität von Geschäftspartnern

Geschäftspartner bzw. Datenempfänger verarbeiten Datensätze vor dem offiziellen Startdatum sehr unterschiedlich:

- Die einen halten sich mit der Bereitstellung der Daten zurück und verarbeiten sie dann, wenn sie tatsächlich in Kraft treten,
- andere akzeptieren die Ausführung erst genau zum Startdatum.

Dateneigentümern wird daher empfohlen, sich mit den Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartner auseinanderzusetzen und sich auf deren Datenpools so weit einzustellen, dass eine effiziente Kommunikation und Datenverarbeitung gesichert ist.

Auch der Anpassungszeitpunkt von Produkt-Datensätzen an neue Eigentümerverhältnisse hängt von unterschiedlichen Faktoren ab:

- Manchmal davon, wann die Lagerbestände des vorigen Besitzers aufgebraucht sind;
- andere nehmen die Daten auf, sobald die Konfigurationen für Bestellvorgänge betroffen sind,
- oder bei Änderung der Geschäftsverhältnisse;
- manche Partner übernehmen die neuen Datensätze auch direkt nach Benachrichtigung.

All dies sind Gründe, warum die Zeitspanne, in der eine F&Ü vollzogen wird, unterschiedlich lang sein kann. Allerdings bleiben die prozessualen Schritte stets dieselben, unabhängig von der Dauer.

Manche GTIN-Ebenen, auf denen ein Datenempfänger Nachrichten bezieht, sind durch eine F&Ü betroffen, andere nicht.

Datenbezugs-Ebenen	GDSN-Kommunikationseinfluss?
Durch GLN	Ja
Durch GTIN	Ja
Durch Zielmarkt	Ggf.
Durch GPC	Nein

Den Zeitpunkt der Kommunikation eines GTIN-Inaktivdatums und die Frage, ob sowohl ein GTIN-Nichtaktiv-Datum als auch ein Inaktiv-Datum verwendet werden soll, bestimmt jeweils die Datenquelle.

- Diese Entscheidungen sind abhängig von der Bestandsentwicklung, der Verwaltung von Stammdatensätzen und den Geschäftsanforderungen, um die Außenstände der betroffenen Produkte zu erfassen.
- Vom Datenempfänger werden entweder beide Datumsangaben oder nur eine davon mit Produkt-Nachbestellungen verknüpft.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nur ein Inaktivitätsdatum Auswirkungen auf den Dokumentenstatus der GTIN im zentralen Register (Global Registry) hat.

Der Zeitpunkt, wann eine Datenquelle mit der Wiederverwendung für die GTIN beginnt und wie dies an das zentrale Register (Global Registry) übermittelt wird. Dies ist abhängig von den internen Datenanforderungen der Datenquelle.

Zeitplan	Methode
Am Ende des Übergangszeitraums	Vorgeschobenes Inaktivitätsdatum
Zeitraum nach Ende des Übergangszeitraums	Verwendung des Nichtaktiv-Datums, um eine Korrelation mit dem Enddatum des Übergangszeitraums herzustellen und im Anschluss daran ein Inaktivitätsdatum ohne vorgeschobene Benachrichtigung verwenden
Am Enddatum des Übergangszeitraums	Inaktivitätsdatum wird so eingestellt, dass es zum Enddatum des Übergangszeitraums passt.

25.4.2 GDS Grundkonzept

Grundannahme 1: Die mit einer F&Ü verbundenen Produkte sind in der Regel:

- weder neu auf dem Markt
- noch den Kunden unbekannt.

Deshalb ist davon auszugehen, dass Datenempfänger bereits vor dem Vollzug einer F&Ü über interne Datensätze für diese Produkte verfügen. Datenempfänger verwenden unterschiedliche Verfahren und Zeitplanungen, um die aufgrund einer F&Ü veränderten oder aktualisierten Daten über GDSN einzupflegen.

Konfiguration Einzelhändler vor einer F&Ü

GDS Attribut	Mögliche Struktur des Einzelhändlers	
Informationsanbieter GLN	Lieferanten-code	Hersteller GLN
Markeneigentümer	Lieferanten-code	
GTIN	Interner Artikelcode	GTIN

Konfiguration Einzelhändler nach einer F&Ü mit neuer GTIN

GDS Attribut	Mögliche Struktur des Einzelhändlers	
Informationsanbieter GLN	NEUER Lieferanten-code	NEUE Hersteller GLN
Markeneigentümer	NEUER Lieferanten-code	
GTIN	Interner Artikelcode	NEUE GTIN

Tabelle 25 – 9: Grundannahme 1: Beispiel von Änderungen an internen Datensätzen vor und nach einer F&Ü

Grundannahme 2: GTINs werden im zentralen Register mittels eines Registrierungsschlüssels hinterlegt. Der Registrierungsschlüssel besteht aus der Kombination von GTIN + GLN + TM

Wenn eine F&Ü **Auswirkungen** auf den Registrierungsschlüssel (GTIN/GLN/TM) hat:

- können die Daten nicht von einem Besitzer auf einen anderen übertragen werden;
- muss eine Neuregistrierung der GTIN auf der Grundlage eines neuen Registrierungsschlüssels erfolgen, der wiederum eine neue Veröffentlichung zwischen den Geschäftspartnern erforderlich macht.

Wenn eine F&Ü **keine Auswirkungen** auf den GTIN-Registrierungsschlüssel hat:

- können bereits registrierte GDSN-Stammdaten vom alten auf den neuen Besitzer übertragen werden;
- können einzelne Aktualisierungen (z.B. im Bereich Markeninhaber-GLN) der GTIN-Attribute des Artikels erfolgen;
- bleiben bereits bestehende Veröffentlichungen für die Geschäftspartner sowie Daten-pool-Synchronisierungslisten davon unberührt.

Grundannahme 3: GCP Subskribierung dauerhaft oder temporär, muss mit der jeweiligen GS1 Mitgliedsorganisation abgesprochen werden

Datenempfänger, Datenpools und GS1 Mitgliedsorganisationen müssen jeweils bestätigen, dass die GS1 Basisnummer ordnungsgemäß bei der zuständigen GS1 Mitgliedsorganisation registriert wurde. Für diesen Vorgang empfiehlt es sich, das Datenbanken-Netzwerk GEPIR zu nutzen.

Hinweis: Im nordamerikanischen Raum bleiben die Firmen-Basisnummern bzw. Präfixe Eigentum der Mitgliedsorganisation, sie werden dort nicht von der Organisation als Lizenz oder Abonnement / Subscription vergeben.

Grundannahme 4: GTINs sind in der GS1 Basisnummer (GCP) enthalten

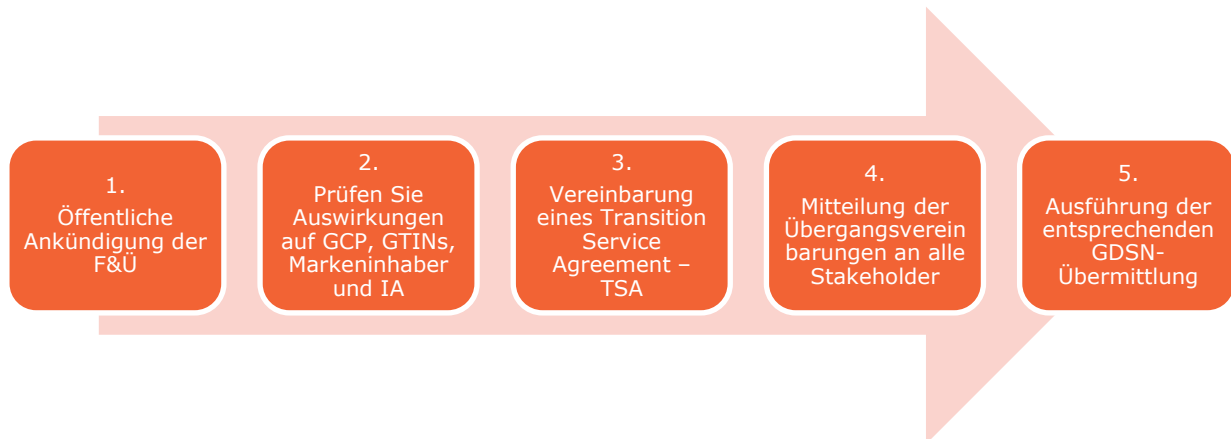
- Wenn eine neue Basisnummer erforderlich ist, müssen folglich auch alle GTINs entsprechend erneuert werden.
- Bereits vor F&Ü bestehende GTINs, die vor der Erstellung eines mit allen Beteiligten vereinbarten Übergangsplans angelegt wurden, können nur vorläufig vom neuen Besitzer verwendet werden.

Hinweis: Die Dauer der vorläufigen Verwendung sollte sich an der Grundlage der Allgemeinen GS1 Spezifikationen (erhältlich bei der lokalen GS1 Mitgliedsorganisation) orientieren.

Hinweis: Über die Verwendung von GTINs, die gesondert von einer GS1 Mitgliedsorganisation ausgestellt wurden, entscheidet allein die lokale GS1 Mitgliedsorganisation. Bitte wenden Sie sich in dem Fall direkt an diese.

25.5 Übergeordnete Abläufe und Verfahrensschritte bei der Durchführung einer F&Ü

Die Auswirkungen einer F&Ü auf Handelsartikel, die zwischen Geschäftspartnern mittels GDSN synchronisiert sind, werden über fünf Grundschritte wirksam vermittelt.



Schritt 1: Öffentliche Ankündigung der F&Ü

Nach Abschluss der Vereinbarungen kündigen die beteiligten Unternehmen eine F&Ü in der Regel öffentlich an. Veröffentlicht werden dabei die Zielsetzung der F&Ü, die geplante Neustrukturierung und ein möglicher Zeitrahmen.

Die öffentliche Ankündigung erfolgt nicht über GDSN-Kanäle, sondern unabhängig und außerhalb davon. F&Ü-Ankündigungen werden über Presseerklärungen, Mitteilungen auf Unternehmens-Webseiten, öffentliche Nachrichtenquellen und branchenspezifische Presseorgane bekanntgegeben. Im Regelfall sorgen die beteiligten Unternehmen auch über gezielte Mitarbeiter- und Kundenkommunikation dafür, dass alle Interessensgruppen ausreichend über die neuen Sachverhalte und zu erwartenden Folgen der F&Ü informiert werden. In den meisten Ländern kann die F&Ü nach Vereinbarung der beteiligten Unternehmen öffentlich angekündigt werden, allerdings können länderspezifische Vorschriften und behördliche Genehmigungsverfahren Auswirkungen auf den Endzustand einer F&Ü bzw. auf den Zeitrahmen des Zusammenschlusses haben.

In der Regel haben Ankündigungen einer F&Ü noch keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftsabläufe mit den Handelspartnern.

Wie ein Unternehmen mit den spezifischen Herausforderungen einer Fusion oder Übernahme wie Kommunikation, Information der Kunden und Partner sowie Fragen der Systemintegration umgeht, spielt auch eine entscheidende Rolle hinsichtlich des Erfolgs oder Scheiterns der Datensynchronisierung vor, während und nach der Fusion oder Übernahme.

Warten Sie nicht bis zum Vertragsabschluss mit der Planung all dieser Aufgaben. Stellen Sie rechtzeitig ein Team aus Spezialisten und Aktionären zusammen, um die Herausforderungen und Risiken eines Zusammenschlusses der beiden Unternehmen im Vorfeld zu analysieren und möglichst lange vor dem offiziellen Fusions- oder Übernahmedatum einen Aktionsplan zu entwickeln.

Schritt 2: Prüfen Sie mögliche Auswirkungen auf Basisnummern, GTINs, Markeninhaber und Informationsanbieter

Während der Verhandlungen über die F&Ü unterliegen die beteiligten Unternehmen rechtlichen Beschränkungen hinsichtlich des Informationsaustauschs. Daher findet unmittelbar nach Vereinbarung einer F&Ü und der öffentlichen Ankündigung ein strategischer Informationsaustausch statt, um den gewünschten Endzustand der F&Ü festzulegen.

In diesem Rahmen erfolgt auch die Beurteilung der Produkte und Dienstleistungen, die in Zukunft weitergeführt, integriert oder auslaufen werden. Dazu gehört eine Analyse der physischen Standorte, Fertigungsanlagen, Diensträume, Angestelltenstruktur und anderer Betriebsmittel.

Im Verlauf dieser Phase sollte unbedingt auch geprüft werden, welche Auswirkungen die F&Ü auf folgende Bereiche hat:

- Subskription der Basisnummer (siehe Abschnitt 25.4.2).
- GTIN-Schema
- Markeninhaber

- Struktur der GDSN-Nachricht

Im Ergebnis ermittelt diese Prüfung potenzielle Veränderungen für Produkte und Artikel, die später an die GS1 Mitgliedsorganisation, die Beschäftigten, die verschiedenen Datenpools und an die Geschäftspartner weitergeleitet werden müssen.

Schritt 3: Vereinbarung eines Transition Service Agreement – TSA

Normalerweise vergeht einige Zeit zwischen dem Datum der Ankündigung einer F&Ü und dem tatsächlichen Vollzug des Wechsels der Besitzverhältnisse. Das Umsetzungsverfahren ist abhängig vom zeitlichen Rahmen und den Ressourcen, die für den Vollzug des Wechsels zur Verfügung stehen, von den Marktauswirkungen der veränderten Besitzverhältnisse und den notwendigen Systemumstellungen sowie gesetzlichen Anforderungen.

Die beteiligten Unternehmen stellen vorher ein Team von Spezialisten und Stakeholder zusammen, um die jeweiligen Probleme und Risiken bei der Durchführung der F&Ü zu erfassen. Dieses Team entwickelt und vereinbart einen langfristigen Aktionsplan während der Übergangsperiode, der normalerweise innerhalb eines Monats nach Ankündigung der F&Ü vorliegen muss. Dieser Aktionsplan ist die Vorlage für ein so genanntes Transition Service Agreement. In dieser gemeinsamen Vereinbarung werden sämtliche Abläufe während der Übergangsphase, vor und nach dem tatsächlich erfolgten Transfer der von der F&Ü betroffenen Wirtschaftsgüter geregelt.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass diese Vereinbarungen den Handelspartnern über GDS-Kontakt mitgeteilt werden, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Während der Übergangsphase werden Veränderungen der Geschäftsabläufe in der Regel minimal gehalten. Die Geschäftspraktiken – GDS-Transaktionen (Einführung neuer Artikel, Artikeländerungen und -korrekturen, GDSN-Nachrichten) eingeschlossen – laufen normalerweise ab wie vor dem Zeitpunkt der Ankündigung einer F&Ü.

Schritt 4: Mitteilung der Übergangsvereinbarungen an alle Stakeholder

Nach erfolgter Vereinbarung eines Transition Service Agreement (TSA) müssen den Aktionären die wichtigsten Sachverhalte mitgeteilt werden, damit sie sich darauf einstellen und die aktuellen und zukünftigen Abläufe nachvollziehen können.

Neben den allgemeinen Auswirkungen auf die Geschäfte sollten diese Mitteilungen auch folgende Einzelheiten enthalten:

- Mögliche Auswirkungen auf die GTINs gemäß den Bestimmungen in Abschnitt 1.6 der Allgemeinen GS1 Spezifikationen
- Auswirkungen auf den Daten-Provider,
- Änderungen beim Markeninhaber,
- Schätzungen hinsichtlich des zeitlichen Rahmens, in dem die GDSN-Änderungen umgesetzt werden.

Hinweis: Diese Mitteilungen erfolgen nicht im Rahmen des GSDN sondern separat. GTIN-Veröffentlichungen, Änderungen usw. folgen dem angegebenen Aktionsplan.

Schritt 5: Ausführung der entsprechenden GDSN-Übermittlung

Der letzte Verfahrensschritt umfasst dann die notwendige Übersendung neuer Daten und Änderungen innerhalb der GDSN-Kommunikationsschiene nach Maßgabe der entsprechenden Umstände. Dies wird im Abschnitt „GS1 Veränderungssituationen und notwendige Schritte“ weiter unten detailliert beschrieben.

25.5.1 Wichtige Faktoren bei der Steuerung einer F&Ü über GDSN

Welche Aktionen im Bereich GDSN bei einer F&Ü auszuführen sind, hängt maßgeblich davon ab, welche der vier Schlüsselattribute davon betroffen sind. Es handelt sich um folgende Attribute:

- GTINs
- Die Verwendung der Basisnummer (GCP) bei der Zusammenstellung der GTINs

- Die globale Lokationsnummer (GLN) des Informationsanbieters (IP)
- Die globale Lokationsnummer (GLN) eines Markeninhabers

Diese Attribute müssen gemäß der GS1 GCP-Standards – in Bezug auf den bestehenden Aufbau im GDSN-Artikelkatalog und ihrer GLN-Strukturen – geprüft und ggf. aktualisiert oder geändert werden.

Nachfolgend werden tabellarisch sämtliche Möglichkeiten von Veränderungen und Auswirkungen für oder durch jedes dieser vier Attribute dargestellt. Bei jeder F&Ü sollte diese Matrix zu Rate gezogen werden, um die nötigen GDSN-Aktionsschritte zu ermitteln, die auch im Falle einer Fusion oder Übernahme die Effizienz des GTIN-Aufbaus und ihrer Verwaltung sowie der GDSN-Artikelkataloge zu gewährleisten.

Situation #	Auswirkungen einer F&Ü auf Kernattribute			
	GTIN-Nr.	Basisnummer (GCP) innerhalb der GTIN-Zusammensetzung	Informationsanbieter/ Information Provider IP	Markeninhaber GLN
1	Neue GTINs	Neue Basisnummer (GCP) für GTIN-Erzeugung	Neuer IP	Neue Markeninhaber GLN
2	GTINs beibehalten	Basisnummer beibehalten	Neuer IP	Neue Markeninhaber GLN
3	GTINs beibehalten	Basisnummer beibehalten	IP beibehalten	Neue Markeninhaber GLN
4	GTINs beibehalten	Basisnummer beibehalten	Neuer IP	Bisherige Markeninhaber GLN
5	Neue GTINs	Neue Basisnummer (GCP) für GTIN-Erzeugung	Neuer IP	Bisherige Markeninhaber GLN

Abbildung 25 – 11: Mögliche Auswirkungen einer F&Ü auf Attribute

25.6 Zusammenfassung typischer Geschäftsszenarien bei einer F&Ü

Nachstehend werden die 12 häufigsten Geschäftsszenarien aufgelistet.

Jedes Szenario wird im folgenden Abschnitt erläutert. Für jedes Szenario ergibt sich eine ganz spezielle Sachverhalts-Kombination von notwendigen Änderungen innerhalb von GDSN, die hier im weiteren Verlauf „GS1 Veränderungssituation“ genannt wird.

Szenarium Nr.	Geschäftsszenarium	GS1 Veränderungssituation
Szenarium 1:	Teilveräußerung / Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einem gemeinsam geteilten Basisnummer (GCP)	25.8.1
Szenarium 2:	Aufteilung: Ein Unternehmen mit einer einzigen globalen Lokationsnummer (GLN) teilt sich in zwei neue Organisationen	25.8.1
Szenarium 3:	Vollständige Übernahme / Vollständige Unternehmensfusion: Unternehmen fusionieren zu einer eigenständigen Organisation mit einem einzigen Artikelkatalog und einer einzigen Basisnummer (GCP)	25.8.1

Szenarium Nr.	Geschäftsszenarium	GS1 Veränderungssituation
Szenarium 4:	Vollständige Übernahme / Vollständige Unternehmensfusion: Ein Unternehmen wird von einem anderen Unternehmen vollständig übernommen. Künftig existieren gemeinsame Artikelkataloge	25.8.2
Szenarium 5:	Teilveräußerung / Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer eindeutigen Basisnummer (GCP)	25.8.2
Szenarium 6:	Teilveräußerung / Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer gemeinsam geteilten Basisnummer (GCP) und künftigen Produktions-/ Vertriebsrechten	25.8.2
Szenarium 7:	Vollständige Übernahme / Vollständige Unternehmensfusion: Unternehmensfusion mit getrennten Artikelkatalogen	25.8.3
Szenarium 8:	Teilveräußerung / Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit gemeinsamem Präfix (GCP) und zukünftigen Maklerrechten	25.8.3
Szenarium 9:	Teilveräußerung / Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer eindeutigen, eigenen Basisnummer (GCP) und zukünftigen Maklerrechten	25.8.3
Szenarium 10:	Lizenzvereinbarung mit vollen Rechten: Markennutzungsrecht für eine spezifische Produktlinie – der Lizenzgeber vergibt Artikelnummern	25.8.4
Szenarium 11:	Wechsel des Maklers (Brokers)/ Vertreibers einer Produktpalette, der die Artikelinformationen verwaltet oder pflegt	25.8.4
Szenarium 12:	Lizenzvereinbarung mit vollen Rechten: Markennutzungsrecht für eine spezifische Produktlinie – der Lizenznehmer vergibt Artikelnummern	25.8.5

Tabelle 25 – 10: Zusammenfassung der Geschäftsszenarien

25.7 Erläuterungen zu den Geschäftsszenarien bei einer F&Ü

Im Folgenden wird jedes Szenario einzeln beleuchtet und mit einer eindeutigen GS1 Veränderungssituation verknüpft. Im nächsten Abschnitt werden dann die detaillierten Schritte bei jeder GS1 Veränderungssituation beschrieben, die innerhalb des GDSN-Rahmens erfolgen müssen.

Zunächst werden die häufigsten F&Ü-Szenarien illustriert. Sie werden jeweils einem der standardisierten GDSN-Verfahrensschritte zugeordnet, die bei Veränderungen in Folge einer F&Ü notwendig sind. Dies dient als technische Hilfestellung für Anwender, um in der entsprechenden Situation rasch handeln und die GDSN-Konfiguration reibungslos aus- oder durchführen zu können.

25.7.1 Situation 1: Vollständiger Wechsel

Die nachfolgenden Szenarien fallen alle unter die GS1 Veränderungssituation 1: neue GTINs, neue Basisnummer für die Zusammensetzung der GTINs, neue globale Lokationsnummer (GLN) für Informationsanbieter und neue globale Lokationsnummer (GLN) für Markeninhaber.

Geschäftsszenario	Geschäftsverhältnisse
<p>Szenarium 1: Veräußerung/Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer gemeinsam geteilten Basisnummer (GCP)</p>	<p>Eine Produktpalette wird von einem Unternehmen erworben, dessen gesamte GTIN-Nummerierungen nur aus einer Basisnummer (GCP) bestehen, das nach der Veräußerung/Übernahme weiterhin beim verkaufenden Unternehmen bleibt.</p> <p>Somit muss der Käufer neue GTINs für die erworbenen Produkte erzeugen mit einer Basisnummer aus dem Bestand der Übernehmerfirma. Dies erfordert in der Folge die Neuregistrierung der neuen GTINs im zentralen Register und die Veröffentlichung der neuen Daten an die Geschäftspartner, um die neuen GTINs und die neue globale Lokationsnummer des Informationsanbieters weiterzugeben, die fortan mit den erworbenen Produkten verknüpft sind.</p> <p>Die veräußernde Organisation muss ihrerseits die bisher veröffentlichten Daten zu ihren ehemaligen Produkten und die nun veralteten GTINs entfernen und im zentralen Register ein Auslaufdatum für diese Produkte eintragen.</p> <p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese Transaktionen zu vollziehen sind, wird unter den beiden Unternehmen ausgehandelt und in ihrer TSA spezifiziert.</p>
<p>Szenarium 2: Aufteilung: Ein Unternehmen mit einer einzigen, gemeinsamen globalen Lokationsnummer (GLN) teilt sich in zwei neue Organisationen auf</p>	<p>Eine Firma teilt ihre Vermögenswerte auf zwei neu entstehende Organisationen auf. Vor der Aufteilung hat das vorige Unternehmen nur eine gemeinsame Basisnummer (GCP) für alle unternehmenseigenen Produkte benutzt.</p> <p>Um die Folgen für die Wertschöpfungskette so gering wie möglich zu halten, wird die bereits bestehende Basisnummer an die neue Organisation übergehen, die die größere GTIN-Anzahl in ihre neue Struktur übernimmt. Dieses neue Unternehmen kann daher alle bestehenden GTINs, Lokationsnummern des Informationsanbieters (IP GLNs) und Lokationsnummern des Markeninhabers beibehalten.</p> <p>Die andere neu entstandene Organisation muss jedoch für alle ihre Produkte neue GTINs mit einer neuen Basisnummer erzeugen, die sie von der zuständigen GS1 Mitgliedsorganisation erhält. Der Neuaufbau eines GTIN-Systems erfordert eine Registrierung der neuen Firma mit GLN und GTINs im zentralen Register (global Registry) sowie die Neuveröffentlichung der neuen GLN, GTINs und der neuen Informationsanbieter GLN, damit Handelspartnern die Produkte mit dem neuen Unternehmen in Verbindung bringen kann.</p> <p>Das neue Unternehmen, das die größere Anzahl der GTINs übernimmt und somit die bereits vorher bestehende Basisnummer (GCP) beibehält, muss allerdings dafür sorgen, dass die veralteten Veröffentlichungen der GTINs für Produkte, die nun nicht mehr in seinem Besitz sind, aus dem Register entfernt werden. Für diese Produkte und überholten GTINs muss dieses Unternehmen im zentralen Register auch ein Auslaufdatum eintragen.</p>

	<p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese Transaktionen zu vollziehen sind, wird unter den beiden Unternehmen ausgehandelt und in ihrer TSA spezifiziert.</p>
<p>Szenarium 3: Vollständige Übernahme/ Vollständige Unternehmens- fusion: Unterschiedliche Unternehmen verschmelzen vollständig zu einer einheitlichen Organisation mit einem gemeinsamen Produktkatalog und einer einheitlichen und eindeutigen Basisnummer (GCP)</p>	<p>Eine Firma wird von einer anderen Firma gekauft. Alle Produkte der aufgekauften Firma gehören fortan dem Käufer. Dies beinhaltet auch das GTIN-Schema und die GCP des aufgekauften Unternehmens. In der Regel verfährt das Käuferunternehmen so, dass alle unternehmenseigene Produkte eine einzige, gemeinsame Basisnummer verwenden. Meistens wird also das GTIN-Schema der aufgekauften Produkte geändert und neu erzeugt auf der Grundlage einer gemeinsamen, also der bisherigen Basisnummer (GCP) des Käufers.</p> <p>Somit muss der Käufer neue GTINs für die erworbenen Produkte anlegen mit dem einem GTIN-Schema, das ihrer eigene einzige Basisnummer (GCP) umfasst. Dies erfordert folglich die Einstellung der neuen GTINs im zentralen Register (Global Registry) und die Bekanntgabe der neu erzeugten Daten an die Geschäftspartner, um die neu angelegten GTINs und die neue globale Lokationsnummer (GLN) des Informationsanbieters zu veröffentlichen, die fortan mit den erworbenen Produkten verknüpft sind.</p> <p>Die veräußernde Organisation muss ihrerseits die bisher veröffentlichten Daten zu ihren ehemaligen Produkten und die nunmehr veralteten GTINs entfernen und im zentralen Register (Global Registry) ein Auslaufdatum für diese Produkte eintragen.</p> <p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese Transaktionen zu vollziehen sind, wird unter den beiden Unternehmen ausgehandelt und in ihrer TSA spezifiziert.</p>

25.7.2 Situation 2: Besitzverhältnisse wechseln, Artikelnummern werden beibehalten – mit Wechsel des Publizierenden

Die folgenden Szenarien fallen alle unter die Kategorie GS1 Veränderungssituation 2: GTINs und Basisnummern (GCP) beibehalten, Wechsel der globalen Lokationsnummer (GLN) des Informationsanbieters, Wechsel der globalen Lokationsnummer (GLN) des Markeninhabers.

Geschäftsszenario	Geschäftsverhältnisse
<p>Szenarium 4: Vollständige Übernahme/ Vollständige Unternehmens- fusion: Ein Unternehmen wird vollständig aufgekauft von einer anderen Organisation, die die beiden Produktkataloge künftig zusammenlegt</p>	<p>Beim vollständigen Aufkauf eines Unternehmens durch ein anderes Unternehmen gehen sämtliche Produkte der aufgekauften Firma in den Besitz des Käufers über. Die bisherige GTIN-Nummerierung des vorigen Unternehmens und deren Basisnummern (GCP) werden übernommen.</p> <p>Der Käufer entscheidet, das GTIN-Schema der gekauften Firma nicht zu verändern, will aber deren GDSN-Produktkatalog künftig mit seinem eigenen, schon bestehenden elektronischen Katalog zusammenlegen.</p> <p>Die erworbenen Produkte werden unter der bereits vorhandenen globalen Lokationsnummer des Käufers veröffentlicht.</p>
<p>Szenarium 5: Teilveräußerung/Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer eindeutigen Basisnummer (GCP)</p>	<p>Eine Produktpalette wird von einem Unternehmen erworben, dessen GTIN-Nummerierungsschema für die gekauften Produkte eine eindeutige Basisnummer enthält, das zuvor vom Verkäufer auch nur für diese Produkte verwendet wurde. Der Verkäufer vereinbart die Übertragung der Basisnummer auf das Käufer-</p>

	<p>unternehmen, um so wenig Störung wie möglich entlang der Lieferkette hervorzurufen.</p> <p>Das Käuferunternehmen behält alle bestehenden GTINs bei, ebenso wie die Basisnummer für die erworbenen Produkte. Die erworbenen Produkte sollen künftig in den bestehenden elektronischen GDSN-Artikelkatalog der Käuferfirma integriert werden. Dies erfordert eine Neuregistrierung dieser Produkte im zentralen Register (Global Registry), und die Bekanntgabe dieser Aufnahme in den Katalog unter Angabe der neuen Adresse bzw. Lokation des Informationsanbieters im Zusammenhang mit dieser Produktpalette für die Handelspartner.</p> <p>Das veräußernde Unternehmen muss die Veröffentlichung dieser GTINs, die bisher unter Angabe seiner Informationsanbieter-Lokationsnummer (IP GLN) geführt wurden, entfernen und die verkauften Produkte mit einem Auslaufdatum im zentralen Register markieren.</p> <p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese Transaktionen zu vollziehen sind, wird unter den beiden Unternehmen ausgehandelt und in ihrer TSA spezifiziert.</p>
<p>Szenarium 6: Teilveräußerung/Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer gemeinsam geteilten Basisnummer und künftigen Produktions-/Vertriebsrechten</p>	<p>Eine Produktpalette wird von einem Unternehmen erworben, das für die Erzeugung der GTIN eine eindeutige Basisnummer (GCP) verwendet hat, welche nur für diese Palette benutzt wurde. Der neue Besitzer beauftragt den Verkäufer nach der Übernahme mit der Weiterführung der Produktion und/oder des Vertriebs dieser Produktpalette. Dafür erhält der Verkäufer eine Vergütung vom neuen Inhaber. Das Käuferunternehmen wird jedoch zukünftig für Marketing, Verkauf und Rechnungsstellung der erworbenen Produktpalette zuständig sein. Der Verkäufer vereinbart die Übertragung des Eigentums dieser nur für die Palette geltenden Basisnummer (GCP) auf die Käuferorganisation, um die Beeinträchtigungen in der Lieferkette gering zu halten.</p> <p>Das Käuferunternehmen behält alle bestehenden GTINs bei, ebenso wie die Basisnummer (GCP) für die erworbenen Produkte. Die erworbenen Produkte sollen künftig in den bestehenden elektronischen GDSN-Produktkatalog der Käuferfirma integriert werden. Dies erfordert eine Neuregistrierung dieser Produkte im zentralen Register (Global Registry) und die Bekanntgabe dieser Aufnahme in den Katalog unter Angabe der neuen GLN (Globalen Lokationsnummer) des Informationsanbieters im Zusammenhang mit dieser Produktpalette.</p> <p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese Transaktionen zu vollziehen sind, wird von den beiden Unternehmen ausgehandelt und in ihrer TSA spezifiziert.</p>

25.7.3 Situation 3: Neuer Markeninhaber behält bestehende Artikel- und Nummern des herkömmlichen Informationsanbieters bei

Die nun folgenden Szenarien fallen alle unter die Kategorie GS1 Veränderungssituation 3: GTINs und Basisnummern (GCP) bleiben erhalten, Lokationsnummer (GLN) des Informationsanbieters bleibt erhalten, Lokationsnummer (GLN) des Markeninhabers wechselt.

Geschäftsszenario	Geschäftsverhältnisse
<p>Szenarium 7: Vollständige Übernahme / Vollständige Unternehmens- fusion: Vollständiger Zusammen- schluss zweier Unternehmen bei dem die beiden Produktkataloge künftig allerdings separat bleiben sollen</p>	<p>Beim vollständigen Aufkauf eines Unternehmens durch ein anderes Unternehmen gehen sämtliche Produkte der aufgekauften Firma in den Besitz des Käufers über. Die bisherigen GTIN-Nummern des vorigen Unternehmens und deren Basisnummern werden übernommen. Der Käufer beschließt, das GTIN-Schema der erworbenen Produkte nicht zu verändern, aber den eigenen und den erworbenen GDSN-Produktkatalog künftig getrennt zu führen und nicht zusammenzulegen.</p> <p>Die erworbenen Produkte werden nun weitergeführt und unter den alten GTINs veröffentlicht, jedoch mit neuer GDSN-Informationsanbieter-Lokationsnummer (IP GLN) des aufkaufenden Unternehmens.</p>
<p>Szenarium 8: Teilveräußerung/Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer gemeinsam geteilten Basisnummer des verkauf- enden Unternehmens mit zukünftigen Maklerrechten</p>	<p>Eine Produktpalette wird einer Firma abgekauft, dessen GTIN-Nummerierung bisher mit einer Basisnummer (GCP) angelegt wurde, welche auch nach der Veräußerung oder Übernahme weiterhin vom Verkäufer für andere Produkte verwendet wird. Der neue Eigentümer beauftragt nach Erwerb den Verkäufer mit der Weiterführung der Produktion, des Marketings, Vertriebs, Verkaufs und sämtlichen Rechnungslegungen für diese Produktlinie. Für die Weiterführung dieser Dienste und Leistungen erhält der Verkäufer zukünftig eine Provision/Vergütung vom neuen Eigentümer.</p> <p>Die veräußernde Firma wird die herkömmlichen GTINs für die veräußerten Produkte weiter pflegen und verwalten bzw. neue Artikel nach dem bisher bestehenden GTIN-Schema anlegen (mit einer Inhaber-Lokationsnummer, die zum Verkäufer gehört), solange sie als Makler für diese Produktpalette beim neuen Käufer unter Vertrag steht. Die veräußernde Firma wird in dem Fall auch den elektronischen GDSN-Artikelkatalog für diese Produktpalette pflegen und weiterführen.</p> <p>Einzigste Folge im Hinblick auf GDSN-relevante Vorgänge ist in dieser Vertragskonstellation nur die Aktualisierung der Lokationsnummer des Markeninhabers, die nötig wird, um anzuzeigen, dass die Käuferorganisation nun im Besitz der Produkte ist. Dies wird als GTIN Änderungstransaktion/GTIN change transaction an die Handelspartner gesendet.</p> <p>Wenn das Maklerverhältnis zwischen Verkäufer und Käufer beendet wird, muss die GTIN-Struktur für diese Produktpalette allerdings komplett neu angelegt werden mit GTIN-Nummerierungen, die dann von den jeweiligen Umständen abhängen.</p>
<p>Szenarium 9: Teilveräußerung/Übernahme: Verkauf einer Produktpalette mit einer eigenständigen Basisnummer mit zukünftigen Maklerrechten</p>	<p>Eine Produktpalette wird von einer Firma erworben, die bisher für das GTIN-Schema dieser Palette eine eigenständige Basisnummer (GCP) verwendet hat, welche auch ausschließlich für diese Palette genutzt wurde. Der neue Eigentümer beauftragt nach Erwerb den Verkäufer mit der Weiterführung der Produktion, des Marketings, Vertriebs, Verkaufs und sämtlichen Rechnungslegungen für diese Produktlinie. Für die Weiterführung dieser Dienste und Leistungen</p>

	<p>erhält der Verkäufer zukünftig eine Provision/Vergütung vom neuen Eigentümer.</p> <p>Die veräußernde Firma vereinbart die Übertragung der Besitzrechte an der eindeutigen Basisnummer (GCP) für die Produktpalette auf den Käufer. Die zuständige lokale GS1 Mitgliedsorganisation ist davon in Kenntnis zu setzen. Die veräußernde Firma wird bestehende GTINs für die Produkte pflegen und beibehalten und neue Artikel in der Palette nach den vertraglich geregelten Standards unter Beibehaltung der herkömmlichen Basisnummer anlegen. Diese ist nun allerdings im Besitz des Käufers. Auch die Pflege des elektronischen GDSN-Produktkatalogs für die veräußerten Produkte übernimmt weiterhin der Verkäufer als Makler.</p> <p>Einzigste Folge im Hinblick auf GDSN-relevante Vorgänge ist in dieser Vertragskonstellation nur die Aktualisierung der Markeninhaber-Lokationsnummer (GLN), die nötig wird, um anzuzeigen, dass die Käuferorganisation nun neuer Inhaber ist. Dies wird als „GTIN change transaction“ an die Handelspartner gesendet.</p> <p>Wird das Maklerverhältnis zwischen Verkäufer und Käufer aufgelöst, hat dies keine Auswirkungen auf die GTIN-Struktur dieser Produktlinie, denn der neue Inhaber (Käufer) hat bereits die Lokationsnummer inne.</p>
--	---

25.7.4 Situation 4: Neuer Informationsanbieter (Publisher), restliche Daten unverändert

Die nachfolgenden Szenarien fallen beide unter die Kategorie GS1 Veränderungssituation 4: Erhalt der GTINs und der Basisnummern (GCP), Erhalt der bisherigen Lokationsnummer des Markeninhabers, Wechsel der Lokationsnummer des Informationsanbieters

Geschäftsszenario	Geschäftsverhältnisse
<p>Szenarium 10: Lizenzvereinbarung mit vollen Rechten: Markenabkommen über eine bestimmte Produktlinie – der Lizenzgeber vergibt die Artikelnummern</p>	<p>Ein Unternehmen genehmigt einem anderen die Verwendung des Markennamens für eine bestehende Produktfamilie. Dieses Unternehmen überträgt also die Rechte an Produktion, Vertrieb, Marketing, Verkauf und ggf. Veränderung der Rezeptur oder Formel auf die andere Firma und erhält dafür eine Lizenzgebühr für die Nutzung des Markennamens. Der Lizenzgeber behält jedoch die Rechte am Markennamen und wird auch weiterhin (andere) Produktlinien unter demselben Markennamen führen.</p> <p>Der Lizenzgeber kommt mit dem Lizenznehmer überein, dass die aktuellen wie auch zukünftigen Produkte, die den lizenzierten Markennamen nutzen, die bestehenden GTINs weiter führen und beibehalten sollen. Neue Artikel werden in das bestehende Nummerierungssystem eingepasst. Das Nummernschema besteht dabei aus einer Basisnummer des Lizenzgebers, das von diesem auch für andere Produkte unter demselben Markennamen verwendet wird. Um die eindeutige Kennzeichnung jedes Artikels zu gewährleisten, muss der Lizenzgeber einen bestimmten Nummernblock für zukünftig neu zu entwickelnde Artikel in der lizenzierten Reihe reservieren, welche ggf. vom Lizenznehmer später verwendet werden können. Dies erweist sich als Verfahren mit den geringsten Auswirkungen auf die Lieferkette.</p> <p>Der Lizenznehmer verwendet die früheren GTINs inklusive der Nutzung der bisherigen Basisnummer für die lizenzierten Produkte. Der Lizenznehmer fügt die lizenzierten Produkte in</p>

	<p>seinen bestehenden GDSN-Produktkatalog ein. Dies erfordert eine Neuregistrierung der Produkte im zentralen Register und die Bekanntgabe der Registrierung an die Handelspartner, um den Wechsel der Lokationsnummer (GLN) des neuen Informationsanbieters im Zusammenhang mit den lizenzierten Produkten anzuzeigen.</p> <p>Die Beibehaltung der Lokationsnummer des Markeninhabers verweist dabei auf die rechtliche Eigentümerschaft des Lizenzgebers.</p> <p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese GDSN-Transaktionen auszuführen sind, wird von den beiden Vertragspartnern ausgehandelt und in deren Transition Service Agreement spezifiziert.</p>
<p>Szenarium 11: Wechsel des Maklers / Vertreibers einer Produktfamilie, der die Artikelinformationen innerhalb von GDSN verwaltet oder pflegt</p>	<p>Ein Unternehmen beauftragt einen Makler mit Vermarktung, Verkauf und Versand seiner Produkte an die Handelspartner. Der Makler übernimmt dabei die Rolle des Informationsanbieters, der die Informationen und Daten zu den Artikeln einer Produktpalette über die GDSN-Kanäle kommuniziert und verwaltet. Auch kommt es zu einem Wechsel von Makler der Produktlinie.</p> <p>Da der vorige Makler die Artikeldaten im Auftrag des Markeninhabers über GDSN kommuniziert und verwaltet hat, muss bei einem Wechsel der neu eingesetzte Makler/Vertreiber auch einen neuen elektronischen GDSN-Artikelkatalog einrichten. Dies erfordert folglich eine Neuregistrierung der Produkte im zentralen Register (Global Registry) und die Bekanntgabe der veränderten Lokationsnummer (GLN) des neuen Informationsanbieters im Zusammenhang mit den vermittelten Produkten.</p> <p>Außerdem muss die alte Makler-/Vertreiberorganisation die früheren Veröffentlichungen der GTINs dieser Produkte unter der bisherigen Lokationsnummer dieses Informationsanbieters aus dem zentralen Register entfernen und dort mit einem Auslaufdatum versehen.</p> <p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese GDSN-Transaktionen auszuführen sind, wird von den Vertragspartnern ausgehandelt und in einer Transition Service Agreement spezifiziert.</p>

25.7.5 Situation 5: Neuregelungen ohne Wechsel des Markeninhabers

Dieses Szenarium fällt unter die Kategorie GS1 Veränderungssituation 5: Neue GTINs, neue Basisnummer für die Zusammenstellung der GTIN, Wechsel der Lokationsnummer (GLN) des Informationsanbieters, Beibehaltung der alten Lokationsnummer des Markeninhabers.

Geschäftsszenario	Geschäftsverhältnisse
<p>Szenarium 12: Lizenzvereinbarung mit vollen Rechten: Markenabkommen über eine bestimmte Produktlinie – der Lizenznehmer vergibt die Artikelnummern</p>	<p>Ein Unternehmen genehmigt einem anderen die Verwendung des Markennamens für eine bestehende Produktfamilie. Dieses Unternehmen überträgt also die Rechte an Produktion, Vertrieb, Marketing, Verkauf und ggf. Veränderung der Rezeptur oder Formel auf die andere Firma und erhält eine Lizenzgebühr für die Nutzung des Markennamens. Der Lizenzgeber (das lizenzierende Unternehmen) behält jedoch die Eigentümerschaft am Markennamen und wird auch weiterhin (andere) Produktlinien unter demselben Markennamen führen</p> <p>Der Lizenzgeber kommt mit dem Lizenznehmer überein, dass der Lizenznehmer ein neues GTIN-Schema mit einer Basisnummer (GCP) des Lizenznehmers für die aktuellen und zukünftigen</p>

	<p>Produkte erzeugt. Dies hat zur Folge, dass der Lizenznehmer die neu angelegten GTINs im zentralen Register (Global Registry) melden und die veränderten Daten den Handelspartner übermitteln muss, um die neuen GTINs und die neue Lokationsnummer (GLN) des Informationsanbieters im Zusammenhang mit den lizenzierten Produkten anzuzeigen. Der bisherige Markeninhaber und Lizenzgeber wird dabei über seine alte Lokationsnummer als nach wie vor rechtlicher Eigentümer ausgewiesen.</p> <p>Der Lizenzgeber muss allerdings die früheren Datenveröffentlichungen und nicht mehr gültigen GTINs der nun über eine andere Firma lizenzierten Produkte aus dem zentralen Register entfernen und dort mit einem Auslaufdatum versehen.</p> <p>Der Zeitrahmen, innerhalb dessen diese GDSN-Transaktionen zu vollziehen sind, wird von den Vertragspartnern ausgehandelt und in der TSA spezifiziert.</p>
--	---

25.8 GS1 Veränderungssituationen und notwendige Schritte

Die GDSN-relevanten Umsetzungsschritte, für jede der 5 Situationen, im Falle einer F&Ü sind unten aufgelistet.

Hinweis: Diese Anleitung gilt nur, wenn beide Parteien, Käufer wie Verkäufer, aktuell Teilnehmer des GDS-Netzwerks sind. Falls eine der Seiten nicht Teil des GDS-Netzwerks ist, folgen Sie bitte den Schritten im Abschnitt 25.8.6.

Hinweis: Wenn die betreffenden Parteien in unterschiedlichen Datenpools registriert sind, sind möglicherweise zusätzliche Schritte erforderlich. Bitte erkundigen Sie sich in dem Fall bei dem zuständigen Datenpool.

25.8.1 Situation 1: Vollständiger Wechsel

Diese GS1 Veränderungssituation bedeutet einen kompletten Neubeginn. Alle Identifikationsmerkmale müssen geändert werden, um die neuen Eigentumsverhältnisse widerzuspiegeln: Es bedarf neuer GTINs, neuer Basisnummern (GCP) für die Zusammenstellung der GTINs, einer neuen Lokationsnummer (GLN) für den Informationsanbieter sowie einer neuen Lokationsnummer (GLN) für den Markeninhaber.

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitplanung
1	Verkäufer	Der Verkäufer kündigt in einem öffentlichen Rahmen die Vereinbarung an, eine Produktgruppe an einen bestimmten Käufer zu veräußern, bleibt jedoch Inhaber der Basisnummer (GCP), das bisher zur Erzeugung der GTINs dieser Produktgruppe verwendet wurde.	Keiner		Innerhalb einer Woche nach Beschluss der F&Ü
2	Verkäufer & Käufer	Die beiden Organisationen vereinbaren einen Übergangsleistungsvertrag (TSA) und teilen ihren Handels-	Keiner		Innerhalb von 30 Tagen nach

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitplanung
		<p>partnern die wichtigsten Bestandteile dieses Vertrags mit. In der TSA wird u. a. Folgendes festgelegt:</p> <p>Der Verkäufer erklärt sich bereit, während einer Übergangsfrist von 6 Monaten die Kontinuität der betrieblichen Dienstleistungen zu gewährleisten.</p> <p>Der Verkäufer kann während dieser Übergangsfrist auch noch neue GTINs für die zu Verkauf stehenden Produkte mit einem firmeneigenen GS1 Basisnummer (GCP) anlegen.</p>			Ankündigung der F&Ü
3	Verkäufer	<p>Der Verkäufer aktualisiert die Lokationsnummer (GLN) des Markeninhabers in dessen elektronischen GDSN-Produktkatalog für die entsprechende Produktgruppe, um den Verkauf der Marke an den Käufer anzuzeigen.</p> <p>Hinweis: Dieser Schritt hat noch keine Auswirkungen auf den Informationsanbieter. Die Produktaktualisierung ist optional, wird jedoch als bewährte Vorgehensweise empfohlen.</p>	Notifikationsnachricht (CIN)	Globale Lokationsnummer (GLN) des Markeninhabers Übermittlungsdatum der Daten Start-Datum	Innerhalb von 30 Tagen nach Termin der gesetzlichen Eigentumsübertragung bei F&Ü
4	Datenempfänger	<p>Der Datenempfänger erhält die aktualisierte Markeninformation vom Verkäufer und sendet eine entsprechende Antwortmeldung an den Datenanbieter.</p> <p>Hinweis: Der Datenempfänger kann diese Information bereits zum Zeitpunkt des Erhalts in seine Daten einpflegen und die Produkte mit dem neuen Markeninhaber verknüpfen und bestätigen, oder aber bis zum Ende der Übergangsfrist damit warten.</p>	Bestätigungsnachricht (Catalogue Item Confirmation, CIC)	Keine	1 Woche nach Erhalt der Nachricht

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitplanung
5	Käufer	<p>Der Käufer beginnt mit dem internen Aufbau der GTIN-Nummerierung für die erworbenen Produkte.</p> <p>Der Käufer registriert die neuen GTINs bei GDSN</p> <p>Der Käufer muss sicherstellen, dass für die erworbene Produktgruppe Subskriptionen von den Handelspartnern vorliegen.</p>	Registrierung der neuen Artikel	Alle Standardattribute des Käufers	Zu einem beliebigen Termin während der Übergangsfrist
6	Käufer	<p>Der Käufer führt die neuen Produkte mit Verpackung ein, auf der Inhaberwechsel und neue GTINs vermerkt sind.</p> <p>Übliche Geschäftspraxis der Käufer ist es, die neue Artikelinformation den Handelspartnern mindestens 60 Tage im Voraus anzukündigen.</p>	Initial Load (abhängig vom Handelspartner)	Übermittlungsdatum Start-Datum Ersetzt GTIN	60 Tage vor dem angegebenen Starttermin
7	Datenempfänger	<p>Der Datenempfänger verzeichnet den Erhalt des Starttermins vom Käufer und sendet eine entsprechende Antwortmeldung.</p> <p>Hinweis: Bewährte Praxis ist eine Rücksendung der Bestätigung innerhalb von 30 Tagen nach Veröffentlichung der neuen Produktdaten.</p>	Bestätigungsnachricht (Catalogue Item Confirmation, CIC)	Keine	Innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt
8	Verkäufer	<p>30 Tage vor dem entsprechenden Termin wird den Handelspartnern das Nichtaktiv-Datum eines Produkts mitgeteilt, um anzuzeigen, ab wann vom Verkäufer keine Information mehr über das veräußerte Produkt erhältlich ist.</p> <p>Hinweis: Das Nichtaktiv-Datum wird über das GDSN „End Availability“-Datum oder „Last Order“-Datum gesteuert</p>	Notifikationsnachricht (Catalogue Item Notification, CIN)	Übermittlungsdatum Nichtaktiv-Datum Ersetzen durch GTIN	30 Tage vor Beginn des Nichtaktiv-Datums
9	Datenempfänger	Der Datenempfänger verzeichnet den Erhalt des	Löschung der Subskription		1 Woche nach

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitplanung
		<p>Nichtaktiv-Datums vom Verkäufer, das die Nichtfortführung der Informationsübermittlung für die entsprechenden GTINs anzeigt.</p> <p>Dies kann (muss aber nicht notwendig) die Löschung der Subskription für die veräußerten Produkte des Verkäufers nach sich ziehen.</p> <p>Hinweis: Der Datenempfänger wird auch weiterhin Informationen zu diesen GTINs erhalten, dann aber vom Käufer als neuer Inhaber (siehe Schritt 7).</p>			Erhalt der Mitteilung zum Nichtaktiv-Datum
10	Verkäufer	<p>Der Verkäufer veranlasst die Löschung der bestehenden Veröffentlichungsdaten für die veräußerte Produktgruppe.</p> <p>Dies beendet den Datenaustausch mit den Geschäftspartnern im Zusammenhang mit der jeweils veräußerten Produktgruppe.</p> <p>Dies hat keine Auswirkungen auf die Kommunikation mit dem zentralen Register (Global Registry) oder dem Datenpool des Verkäufers.</p>	Löschung der Veröffentlichung	Keins	
11	Verkäufer	<p>Sechs Monate nach Beendigung der Übergangsperiode beendet der Verkäufer die Pflege des Artikeldatensatzes der veräußerten Produktgruppe in dessen Produktstamm durch ein angekündigtes Inaktiv-Datum.</p> <p>Hinweis: Der Zeitpunkt der Benachrichtigung über ein Inaktiv-Datum wird von den Informationsanbietern unterschiedlich gehandhabt.</p>	Notifikationsnachricht (CIN, Catalogue Item Notification)	Übermittlungsdatum Auslaufdatum	Innerhalb von einer Woche nach Festlegung des Nichtaktiv-Datums
12	Zentraler Register	Im zentralen Register wird das vom Verkäufer übermittelte Inaktiv-Datum	Keine		Zeitliche Abstimmung abhängig

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitplanung
	(Global Registry)	gespeichert, um den Wiederverwendungszeitraum der GTIN nachzuvollziehen			von internen Geschäftsabläufen

25.8.2 Situation 2: Besitzerwechsel mit Erhalt der Artikelnummer

Diese GS1 Veränderungssituation entspricht dem Szenarium einer vollständigen Unternehmensübernahme, bei der der neue Besitzer alle bestehenden Artikelidentifikationen übernimmt. D. h. Artikelidentifikation wird nicht verändert, dafür wird jedoch der neue Besitzer als Markeninhaber und Informationsanbieter/-einsteller eingetragen: GTINs bleiben erhalten, Basisnummern bleiben erhalten, Lokationsnummer (GLN) des Informationsanbieters ändert sich, Lokationsnummer des Markeninhabers ändert sich.

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitpunkt
1	Käufer	Der Käufer kündigt die vollständige Übernahme eines anderen Unternehmens öffentlich an	Keine		In der ersten Woche nach Abschluss der Vereinbarungen
2	Käufer & Verkäufer	Zwischen Käufer und erworbener Firma (Verkäufer) wird ein Transition Service Agreement, TSA vereinbart, in dem die einstweiligen und längerfristigen Praktiken zur Aufrechterhaltung des Betriebs festgelegt werden. Die wichtigsten Eckdaten werden den Geschäftspartnern kommuniziert.	Keine		Innerhalb von 30 Tagen nach Ankündigung der F&Ü
3	Käufer	Der Käufer setzt die lokale GS1 Organisation in Kenntnis von der Übernahme und teilt dabei mit, dass bestehende Basisnummern (GCP) der erworbenen Firma in Zukunft weiterverwendet werden sollen. Käufer verwendet die Basisnummer(n) der erworbenen Firma vollumfänglich weiter	Keine		Innerhalb von 30 Tagen nach Ankündigung der F&Ü

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitpunkt
		Käufer stellt die Subskription ihrer Geschäftspartner für die erworbene Produktgruppe sicher			
4	Verkäufer	Der neue Inhaber bittet den Verkäufer, die GLN des Markeninhabers im GDSN Artikelkatalog zu aktualisieren, um den Besitzerwechsel anzuzeigen. Hinweis: Dies hat an dieser Stelle noch keine Auswirkungen auf Datenanbieter. Die Aktualisierung der Produktdaten ist optional, wird jedoch als bewährte Vorgehensweise empfohlen.	Notifikationsnachricht (CIN, Catalogue Item Notification)	Globale Lokationsnummer (GLN) des Markeninhabers Übermittlungsdatum der Daten Start-Datum	Innerhalb von 30 Tagen nach der Übertragung der rechtlichen Besitzverhältnisse im Rahmen einer F&Ü
5	Datenempfänger	Der Datenempfänger erhält die aktualisierte Information zur Marke vom Verkäufer und sendet entsprechende Antwortmeldung an den Datenanbieter. Hinweis: Der Datenempfänger kann diese Information entweder sofort einpflegen und die Produkte dem neuen Markeninhaber anpassen, oder bis zum Ende der Übergangsfrist damit warten.	Bestätigungsnachricht (CIC, Catalogue Item Confirmation)	Keine	1 Woche nach Erhalt
6	Käufer	Der Käufer beginnt intern mit dem Prozess der Zusammenlegung. Das umfasst auch die Zusammenführung der GDSN-Artikelkataloge zu einem einheitlichen Informationsanbieter. Die erworbenen Produkte müssen unter der Lokationsnummer des Informationsanbieters, mit der der Käufer operiert, neu registriert werden. Der Käufer aktualisiert die Verpackung der erworbenen Produkte, um den Besitzerwechsel anzuzeigen. Der Käufer registriert die alten GTINs mit der neuen	Registrierung der neuen Artikel	Alle Standard-Artikel-Attribute des Käufers	Während der vereinbarten Übergangsfrist

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitpunkt
		Informationsanbieter-GLN im GDSN			
7	Käufer	<p>30 Tage vor Verfügbarkeit der aktualisierten Produkte gibt der Käufer seinen Geschäftspartnern bereits die alten GTINs der erworbenen Produkte mit seiner neuen Informationsanbieter-GLN (IP GLN) bekannt.</p> <p>Start-Datum entspricht gewöhnlich den zeitlichen Vorgaben durch Lieferkette und anderen Betriebsabläufen.</p> <p>Der Käufer muss sicherstellen, dass seitens seiner Geschäftspartner Subskriptionen vorhanden sind, um die Produktveröffentlichungen zu empfangen</p>	Initial Load (abhängig vom Geschäftspartner)	Übermittlungsdatum der neuen Daten Start-Datum	30 Tage vor dem Start-Datum
8	Datenempfänger	<p>Der Datenempfänger verzeichnet das vom Käufer übermittelte Start-Datum und sendet eine entsprechende Antwortmeldung an den neuen Informationsanbieter</p> <p>Hinweis: Üblicherweise wird die Antwortmeldung innerhalb von 30 Tagen nach Veröffentlichung der neuen Artikeldaten gesendet</p>	Bestätigungsnachricht (Catalogue Item Confirmation, CIC)	Keine	30 Tage nach Erhalt
9	Verkäufer	<p>30 Tage im Voraus teilt der Verkäufer nach Absprache mit dem Käufer den Geschäftspartnern ein Inaktiv-Datum mit, um anzuzeigen, ab wann seitens des Verkäufers keine Information mehr über die Produkte kommuniziert wird.</p> <p>Hinweis: Da das verkaufende Unternehmen vollständig vom Käufer übernommen wird und die bestehenden GTINs vom neuen Unternehmen weiter verwendet werden, müssen</p>	Notifikationsnachricht (CIN, Catalogue Item Notification)	Übermittlungsdatum der Daten Inaktiv-Datum	30 Tage vor dem gesetzten Inaktiv-Datum

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitpunkt
		vergangene Veröffentlichungen unter dem neuen Käufer nicht aktiv gehalten werden; daher findet in dieser Situation ein Nichtaktiv-Datum als zeitlicher Rahmen keine Anwendung.			
10	Datenempfänger	<p>Die Datenempfänger verzeichnen das vom Verkäufer übermittelte Inaktiv-Datum, um das Auslaufen der Informationen für diese GTINs vom vorigen Inhaber zu kennzeichnen.</p> <p>Dies kann (muss aber nicht) die Notwendigkeit einer Subskriptionslöschung für die veräußerten Produkte vom Verkäufer zur Folge haben.</p> <p>Hinweis: Der Datenempfänger erhält fortan Informationen zu diesen GTINs vom Käufer als neuem Inhaber (siehe Schritt 7).</p>	Subskription löschen		1 Woche nach Erhalt
11	Verkäufer	<p>Der Verkäufer veranlasst die Löschung der Veröffentlichungen für die veräußerte Produktgruppe.</p> <p>Dies beendet die Kommunikation jeglicher Information über die veräußerten Produkte mit den Geschäftspartnern.</p> <p>Es hat keine Auswirkungen auf die Datenkommunikation mit dem zentralen Register oder innerhalb des Datenpools des Verkäufers.</p> <p>Hinweis: Der Käufer sollte diesen Datenpool auch benachrichtigen, wenn er die IP-GLNs des Verkäufers deaktiviert, da die vorherige Organisation nicht mehr existiert</p>	Veröffentlichung löschen	Keine	
12	Zentrales Register	Im zentralen Register wird das vom Verkäufer übermittelte Inaktiv-Datum	Keine		

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Zu ergänzende oder aktualisierende Attribute	Zeitpunkt
		verzeichnet, um die Wiederverwendungsfrist der GTIN nachzuverfolgen			

25.8.3 Situation 3: Neuer Markeninhaber behält bisherige Artikelnummer und Lokationsnummer des Informationsanbieters bei

Diese GS1 Veränderungssituation entspricht einem Wechsel des Markeninhabers bei gleichzeitigem Fortbestand der Artikelnummern und der Veröffentlichungsregelungen, d. h. Erhalt der GTINs, Erhalt der Basisnummer (GCP), Erhalt der Lokationsnummer des Informationsanbieters, Änderung der Lokationsnummer des neuen Markeninhabers.

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
1	Käufer	Der Käufer kündigt die vollständige Übernahme eines anderen Unternehmens öffentlich an	Keine		In der ersten Woche nach Abschluss der Vereinbarungen
2	Käufer & Verkäufer	Zwischen Käufer und erworbener Firma (Verkäufer) wird ein TSA vereinbart, in dem die einstweiligen und längerfristigen Praktiken zur Aufrechterhaltung des Betriebs festgelegt werden. Die wichtigsten Eckdaten werden den Geschäftspartnern kommuniziert.	Keine		Innerhalb von 30 Tagen nach Ankündigung der F&Ü
3	Käufer	Der Käufer setzt die lokale GS1 Organisation von der Übernahme in Kenntnis und teilt dabei mit, die bestehenden Basisnummern (GCPs) des erworbenen Betriebs in Zukunft weiterverwendet werden sollen. Käufer verwendet die Basisnummer(n) (GCP) der erworbenen Firma vollumfänglich weiter. Käufer möchte den GDSN-Artikelkatalog des übernommenen Unternehmens separat weiterführen unter der Informationsanbieter-	Keine		Innerhalb von 30 Tagen nach Ankündigung der F&Ü

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
		Lokationsnummer des früheren Inhabers.			
4	Verkäufer	<p>Der neue Inhaber veranlasst den Verkäufer, die Lokationsnummer des neuen Markeninhabers im GDSN-Artikelkatalog zu aktualisieren, um den Besitzerwechsel zu kennzeichnen.</p> <p>Hinweis: Dies hat keine Auswirkung auf den Informationsanbieter. Die Aktualisierung der Produkte ist hier optional, wird jedoch als bewährte Vorgehensweise empfohlen.</p>	Notifikationsnachricht (Catalogue Item Notification, CIN)	Globale Lokationsnummer des Markeninhabers Übermittlungsdatum Start-Datum	Innerhalb von 30 Tagen nach der Übertragung der rechtlichen Besitzverhältnisse im Rahmen der F&Ü
5	Datenempfänger	<p>Der Datenempfänger erhält die aktualisierte Markeninformation vom Verkäufer und sendet die entsprechende Antwortmeldung an den Informationsanbieter.</p> <p>Hinweis: Der Datenempfänger kann nun entweder gleich beginnen, die jeweiligen Produkte dem neuen Markeninhaber anzupassen, oder damit bis zum Ende der Übergangsfrist für die Produkte warten.</p>	Bestätigungsnachricht (Catalogue Item Confirmation, CIC)	Keine	1 Woche nach Erhalt
6	Käufer	<p>Der Käufer beginnt mit den unternehmensinternen Schritten für die Zusammenlegung. GDSN-Artikelkataloge werden NICHT zu einem einzigen Informationsanbieter zusammengefasst. Daher ist auch keine Neuregistrierung der erworbenen Produkte unter der Informationsanbieter-Lokationsnummer (IP GLN) des Käufers erforderlich. Der Käufer aktualisiert die Packmittel im Hinblick auf die Kennzeichnung des Besitzerwechsels und diese durchlaufen die Lieferkette</p>	Keine		

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
		anschließend im Rahmen des normalen Umschlags			

25.8.4 Situation 4: Neuer Informationsanbieter, restliche Daten unverändert

Diese GS1 Veränderungssituation entspricht einem Wechsel in den Lizenzierungs- oder Vertriebsregelungen, bei der aber der Markeninhaber nicht wechselt. Die Kontrolle der Artikelidentifikation unterliegt dem alten Markeninhaber: Erhalt der GTINs, Erhalt der Basisnummer (GCP), Wechsel der Lokationsnummer des Informationsanbieters, Erhalt der Lokationsnummer des bisherigen Markeninhabers.

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
1	Markeninhaber	Das Unternehmen kündigt öffentlich die Vereinbarung an, eine Lizenz für die Nutzung des Markennamens einer bestimmten Produktfamilie zu vergeben. Das Unternehmen überträgt das Recht, Formeln einer Produktfamilie zu produzieren, vertreiben, vermarkten, verkaufen und zu modifizieren an eine andere Firma (den Lizenznehmer) und erhält dafür eine Lizenzgebühr. Der Betrieb (Lizenzgeber) behält die Eigentumsrechte am Markennamen und kann andere Produktlinien (die nicht mit der lizenzierten Produktfamilie identisch sind) weiterhin unter demselben Markennamen verkaufen.	Keine		In der ersten Woche nach Abschluss der Vereinbarungen
2	Markeninhaber & Lizenznehmer	Beide Firmen schließen einen rechtsgültigen Vertrag und kommunizieren die Eckdaten der Vereinbarung an ihre Geschäftspartner. Der Lizenzgeber genehmigt den Erhalt und die weitere Verwendung der bestehenden GTIN-Nummerierung für aktuelle und zukünftige	Keine		Innerhalb von 30 Tagen nach der Ankündigung der Übernahme

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
		Produkte unter diesem Markennamen in der Produktlinie. Die Nummerierung beinhaltet die Basisnummer (GCP) des Lizenzgebers, das er auch für seine anderen Produkte unter demselben Markennamen verwendet. Um die eindeutige Identifizierung der Artikel zu gewährleisten, tritt der Lizenzgeber einen „Nummernblock“ von GTINs an den Lizenznehmer ab, der diesen für neue Produkte verwenden darf, die im Rahmen dieser Linie in Zukunft entwickelt werden. Dieses Verfahren verursacht die geringste Störung in der Liefer- und Wertschöpfungskette.			
3	Markeninhaber	Der Markeninhaber meldet der lokalen GS1 Mitgliedsorganisation die neue Lizenzvereinbarung und die Regelungen für die GTIN-Nummerierung	Keine		Innerhalb von 30 Tagen nach Ankündigung der Übernahme
4	Lizenznehmer	Der Lizenznehmer beginnt mit dem firmeninternen Prozessaufbau für die Nummerierung der lizenzierten Produkte. Der Lizenznehmer lässt die bestehenden GTINs unter Verwendung seiner eigenen Informationsanbieter-Lokationsnummer ins GDSN eintragen	Registrierung neuer Artikel	Alle Standard-Artikelattribute des Markeninhabers und des Lizenznehmers	Im Laufe der vereinbarten Übergangfrist
5	Lizenznehmer	Der Lizenznehmer erstellt mit den Geschäftspartnern einen Artikelkatalog für die Produkte. In Absprache mit dem Markeninhaber erfolgt dies zur gleichen Zeit wie die Änderungen an den Verpackungen. Der Lizenznehmer aktualisiert die Produktverpackung, um die Veränderungen des Herstellungsstandorts und	Initial Load (abhängig vom Geschäftspartner)	Übermittlungsdatum Start-Datum	60 Tage im Voraus vor Start-Datum

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
		<p>des Kontakts für Produktinformationen abzubilden.</p> <p>Der Lizenznehmer informiert die Geschäftspartner mind. 60 Tage im Voraus über die Änderungen an den Packmitteln und die neue Lokationsnummer des Informationsanbieters (IP GLN) für diese Produktlinie</p> <p>Der Lizenznehmer stellt sicher, dass die Partner über Subskriptionen für die Lizenzprodukte verfügen</p>			
6	Daten-Empfänger	<p>Der Datenempfänger verzeichnet das vom Lizenznehmer übermittelte Startdatum und sendet eine entsprechende Antwort-Nachricht</p> <p>Hinweis: Als übliche Vorgehensweise wird empfohlen, die Antwort-Nachricht innerhalb 30 Tage nach Erhalt der neuen Artikel-Veröffentlichung zu senden</p>	Bestätigungsnachricht (CIC, Catalogue Item Confirmation)	Keine	Innerhalb 30 Tage nach Erhalt
7	Markeninhaber	<p>Der Markeninhaber teilt den Geschäftspartnern 30 Tage im Voraus ein Nichtaktivdatum für die in Lizenz gegebenen Produkte mit, um anzuzeigen, ab wann durch ihn kein warenbegleitender Informationsfluss mehr stattfindet.</p> <p>Hinweis: Nichtaktiv-Datum wird dargestellt über das GDSN „End Availability Datum“ oder „Last Order“ Datum.</p>	Notifikationsnachricht (CIN, Catalogue Item Notification)	Übermittlungsdatum Nichtaktiv-Datum	30 Tage vor dem Nichtaktiv-Datum
8	Datenempfänger	<p>Der Datenempfänger verzeichnet das vom Markeninhaber übermittelte Nicht-Aktivdatum, um den Auslauf der Informationen zu diesen GTINs vom Markeninhaber abzubilden.</p> <p>Dies kann (muss aber nicht) ein Löschen der Subskription</p>	Subskription löschen		1 Woche nach Erhalt

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
		<p>für diese Produkte seitens des Markeninhabers erforderlich machen.</p> <p>Hinweis: Der Datenempfänger erhält fortan Informationen zu diesen GTINs vom Käufer als neuen Besitzer (siehe Schritt 7).</p>			
9	Markeninhaber	<p>Der Markeninhaber führt die Löschung der bisher veröffentlichten Daten für die lizenzierte Produktlinie durch.</p> <p>Dadurch wird der informative Datenfluss für die lizenzierten Produkte zwischen Markeninhaber und Geschäftspartnern beendet. Dies hat keine Auswirkungen auf die Kommunikation mit dem zentralen Register (Global Registry) oder dem Datenpool des Verkäufers / Lizenzgebers</p> <p>Hinweis: Der Markeninhaber setzt kein Inaktivdatum für diese Produkte, weil die GTINs weiterhin aktiv bleiben</p>	Veröffentlichung löschen	Keine	Innerhalb 1 Woche nach festgesetztem Nichtaktivdatum

25.8.5 Situation 5: Neue Abkommen in allen Punkten ohne Wechsel des Markeninhabers

Diese GS1 Veränderungssituation entspricht einer Lizenzregelung, bei der die gesamte Artikelidentifikation in den Händen des Lizenznehmers liegt, aber der Markeninhaber nicht wechselt: neue GTINs, neue Basisnummer (GCP) für die GTIN-Nummerierung, neue Lokationsnummer des Informationsanbieters, aber herkömmliche Lokationsnummer des nicht wechselnden Markeninhabers.

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
1	Markeninhaber	Das Unternehmen kündigt öffentlich die Vereinbarung an, eine Lizenz für die Nutzung des Markennamens einer bestimmten Produktfamilie zu vergeben. Das Unternehmen überträgt das Recht, Formeln / Rezepturen einer Produktfamilie zu produzieren, vertreiben, vermarkten, verkaufen und zu modifizieren an eine andere Firma (den Lizenznehmer) und erhält dafür eine Markenlizenz-Gebühr. Die Firma (Lizenzgeber) behält die Eigentumsrechte am Markennamen und kann andere Produktlinien (die nicht mit der lizenzierten Produktfamilie identisch sind) weiterhin unter demselben Markennamen verkaufen.	Keine		In der ersten Woche nach Abschluss der Vereinbarungen
2	Markeninhaber & Lizenznehmer	Beide Firmen schließen einen rechtsgültigen Vertrag und kommunizieren die Eckdaten der Vereinbarung an ihre Geschäftspartner. Der Lizenzgeber ersucht den Lizenznehmer, eine neue GTIN-Nummerierung mit der Basisnummer des neuen Lizenznehmers für aktuelle und zukünftige Produkte zu erzeugen. Das bisher gegebene Nummernsystem mit der Basisnummer (GCP) des Lizenzgebers wird von diesem weiterhin für alle anderen Produkte unter dem Markennamen verwendet.	Keine		Innerhalb von 30 Tagen nach Ankündigung der Übernahme
3	Lizenznehmer	Der Lizenznehmer beginnt intern mit dem Artikelaufbau für die lizenzierten Produkte	Neue Artikel-Registrierung	Alle Standard-Attribute der Artikel des	Im Verlauf der Übergangsfrist

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
		Der Lizenznehmer lässt die neuen GTINs unter seiner eigenen Informationsanbieter-Lokationsnummer im GDSN registrieren		Käufers / Lizenznehmers	
4	Lizenznehmer	Der Lizenznehmer führt die Produkte mit neuer Kennzeichnung auf der Verpackung auf dem Markt ein, die den Hersteller-Wechsel und die aktualisierte Kontaktinformation abbildet. Der Lizenznehmer hat dafür zu sorgen, dass den Geschäftspartnern mindestens 60 Tage im Voraus eine Vorankündigung der Änderungen der Artikeldaten bekannt gegeben wird. Der Lizenznehmer stellt sicher, dass die Partner über Subskriptionen für die erworbene Produktgruppe verfügen	Initial Load (abhängig vom Geschäftspartner)	Übermittlungsdatum Start-Datum Ersetzt GTIN	60 Tage vor dem angegebenen Start-Datum
5	Datenempfänger	Der Datenempfänger verzeichnet das vom Lizenznehmer übermittelte Start-Datum und sendet eine entsprechende Antwort-Nachricht Hinweis: Als übliche Vorgehensweise wird empfohlen, die Antwort-Nachricht innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der neuen Veröffentlichung zu senden	Bestätigungsnachricht (Catalogue Item Confirmation, CIC)	Keine	30 Tage nach Erhalt
6	Markeninhaber	Der Markeninhaber teilt den Geschäftspartnern 30 Tage im Voraus ein Nichtaktiv-Datum für die Produkte mit, um anzuzeigen, ab wann durch ihn kein warenbegleitender Informationsfluss mehr stattfindet. Hinweis: Nichtaktiv-Datum wird dargestellt über das GDSN „Ende der Verfügbarkeit“ oder „Letzte Bestellung“ Datum.	Notifikationsnachricht (Catalogue Item Notification, CIN)	Übermittlungsdatum Nichtaktiv-Datum	30 Tage im Voraus vor festgesetztem Nichtaktiv-Datum

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
7	Datenempfänger	<p>Der Datenempfänger verzeichnet das vom Markeninhaber übermittelte Nichtaktiv-Datum, um den Auslauf der Informationen zu diesen GTINs vom Markeninhaber abzubilden. Dies kann (muss aber nicht) ein Löschen der Subskription für diese Produkte seitens des Markeninhabers erforderlich machen.</p> <p>Hinweis: Der Datenempfänger richtet das Enddatum an der internen Artikelaufzeichnungswartungsrichtlinie für Produkte aus, die von einem bestimmten Hersteller nicht mehr zum Verkauf angeboten werden</p>	Subskription löschen		1 Woche nach Erhalt
8	Markeninhaber	<p>Der Markeninhaber führt die Löschung der bisher veröffentlichten Daten für die lizenzierte Produktlinie durch. Dadurch wird der informatorische Datenfluss für die lizenzierten Produkte zwischen Markeninhaber und Geschäftspartnern beendet. Dies hat keine Auswirkungen auf die Kommunikation mit dem zentralen Register oder der Datenbank des Verkäufers/Lizenzgebers</p> <p>Hinweis: Der Markeninhaber setzt kein Inaktiv-Datum für diese Produkte, da die GTINs weiterhin aktiv bleiben</p>	Veröffentlichung löschen	Keine	Innerhalb einer Woche nach festgesetztem Nichtaktiv-Datum
9	Markeninhaber	<p>6 Monate nach Ablauf der Übergangsfrist beendet der Markeninhaber die Verwaltung und Pflege der früheren GTIN-Datensätze für die lizenzierten Produkte in seinem Produktstamm mit einem festgelegten Inaktiv-Datum.</p> <p>Hinweis: Der Zeitpunkt der Inaktiv-Nachricht ist abhän-</p>	Notifikationsnachricht (Catalogue Item Notification, CIN)	Übermittlungsdatum Inaktiv-Datum	Zeitpunkt abhängig von internen Geschäftsabläufen und -regelungen

Schritt	Verantwortlicher	Handlungsschritt	GDSN-Verfahren		
			Nachrichtentyp	Aktualisierte oder zu ergänzende Attribute	Zeitpunkt
		gig vom jeweiligen Informationsanbieter und variiert.			
10	Zentrales Register (Global Registry)	Im zentralen Register wird das vom Markeninhaber übermittelte Inaktiv-Datum verzeichnet.	Keine		

25.8.6 Weitere Situation bei einer F&Ü: Eine Partei ist nicht Teil des GDS-Netzwerks

Die in den obigen Abschnitten beschriebenen Standard-Situationen und Handlungsschritte finden keine Anwendung, wenn eine von beiden Parteien, Käufer oder Verkäufer, Lizenzgeber oder Lizenznehmer GDSN nicht nutzt. In diesem Fall gelten vereinfachte Regeln für den GDSN-Artikelkatalog.

Hinweis: Die Empfehlungen und üblichen Verfahrensweisen aus den Tabellen weiter oben sollten, so weit anwendbar, befolgt werden. Allerdings läuft die Kommunikation nicht über GDSN, wenn eine der beteiligten Parteien GDSN nicht verwendet.

Allgemeine Regeln für den Fall, dass ein Nicht-GDSN-Anwender von einer F&Ü betroffen ist:

- Wenn der Käufer oder Lizenznehmer GDSN-Nutzer ist, der Verkäufer oder Lizenzgeber jedoch nicht, dann werden die GTINs im Rahmen der normalen GDSN-Verfahren vom Käufer oder Lizenznehmer veröffentlicht.
 - Einstellung und Zeitpunkt der Veröffentlichung folgen dabei den üblichen GDSN-Verfahren der GS1 Organisation.
- Wenn der Käufer oder Lizenznehmer GDSN nicht nutzt, sondern nur der Verkäufer oder Lizenzgeber, dann laufen diese Produkte nach erfolgter F&Ü innerhalb von GDSN aus.
 - In diesem Fall ist der Verkäufer oder Lizenzgeber verantwortlich für die Entfernung oder Einstellung der betroffenen Produkte.
 - Verkäufer oder Lizenzgeber müssen den Vorgang „Veröffentlichung löschen“ für alle betroffenen GTINs durchführen und in die Nachricht ein entsprechendes Nichtaktiv- oder Inaktiv-Datum eintragen gemäß den Standardverfahren von GS1 bei Auslaufen eines Produkts.

25.9 Einzelhandel: Bewährte Vorgehensweisen bei F&Ü

Sobald ein Verkäufer einem Käufer/Datenempfänger eine F&Ü ankündigt, und einer von beiden, oder beide Teil des GDS-Netzwerks sind, sollten unbedingt gleichzeitig auch die Abteilungen benachrichtigt werden, die konkret für die Anwendung und Nutzung von GDSN zuständig sind. In der Benachrichtigung sollten Tragweite (Geschäftsszenario, Eckdaten usw.) und zeitlicher Rahmen der Abwicklung angegeben sein. Um den Übergang reibungslos zu gestalten, ist es wichtig, dass die Datenempfänger alle Veränderungen zum richtigen Zeitpunkt systemintern abbilden. Werden Veränderungen in Folge einer F&Ü nicht ordnungsgemäß umgesetzt, kommt es zu Synchronisierungen von Datenquellen, die Produkte nicht mehr aufführen, pflegen oder vertreiben.

Es gibt fünf verschiedene Geschäftsszenarien bei einer F&Ü:

- Situation 1: Vollständiger Wechsel
- Situation 2: Besitzerwechsel unter Beibehaltung der Artikelnummern

- Situation 3: Neuer Markeninhaber behält bisherige Artikelnummern und Nummern des Informationsanbieters bei
- Situation 4: Neuer Informationsanbieter, andere Daten unverändert
- Situation 5: Neuordnungen ohne Wechsel des Markeninhabers

Detaillierte Angaben zu den entsprechenden Szenarien entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 25.7, erforderliche Handlungsschritte während der F&Ü dem Abschnitt 25.8. Falls eine der Parteien bei einer F&Ü nicht an GDSN teilnimmt, verweisen wir auf Abschnitt 25.8.6.

Da jede F&Ü ein sehr komplexer Vorgang ist und die Systemvorgaben jedes einzelnen Datenempfängers höchst unterschiedlich ausfallen, muss sich mit Verkäufer und Käufer über deren Erwartungen, System- und Prozessfähigkeiten und ggf. Begrenzungen innerhalb von GDSN in jedem Einzelfall intensiv verständigt werden. Hier einige Vorschläge, was dabei unbedingt angesprochen werden sollte:

- Welches F&Ü-Szenarium liegt vor?
- Was ist die Tragweite, was der zeitliche Rahmen, und welche konkreten Schritte sind für eine reibungslose Abwicklung der F&Ü nötig?
- Welche Schritte müssen innerhalb von GDSN geregelt werden, welche außerhalb? Z. B. Verträge, Ankündigungen, Versicherungen usw.
- Wie werden CIN-Nachrichten verwendet?
- Werden Attributwerte wie bestimmte Datumsangaben, Markeninhaber usw. in einer CIN-Nachricht / Notifikationsnachricht klar ersichtlich dargestellt, um entsprechende Maßnahmen zu veranlassen?
- Müssen Veröffentlichungen in GDSN gelöscht werden, damit bestimmte Artikel nicht mehr synchronisiert werden?
- Soll eine CIC-Nachricht / Bestätigungsnachricht gesendet werden, um die Synchronisierung zu beenden?
- Werden CIC-Nachrichten / Bestätigungsnachrichten versendet?
- Sind neue Subskriptionen notwendig und falls ja, wann und in welchem Zeitraum?
- Sind CIN-Nachrichten / Notifikationsnachrichten nötig, um neue Artikel einzustellen?
- Muss eine Namensänderung für eine bestehende Lokationsnummer erfolgen?

25.10 Weitere nützliche Information

Wir verweisen auf folgende weiterführende Informationsmöglichkeiten:

- • GDSN Produkthierarchie | Allgemeine Werte - Tabelle
- • Daten (sobald fertiggestellt)

26 Wiederholung von Extensionen

26.1 Allgemeine Hinweise

Es gibt einige Module im GDSN, die der Datenquelle erlaubt mehr als ein Set an Informationen zu veröffentlichen. Zum Beispiel kann es sein, dass mehrere Produkteigenschaften mit einem Handelsartikel verbunden sind und das Produkteigenschaften Modul eine Datenstruktur aufweist, die es ermöglicht mehrere Merkmale in einer Instanz der Erweiterung zu senden.

Einige andere GDSN - Module erlauben nicht mehr als ein Set an Informationen zu veröffentlichen. Gelegentlich kann dies ein Problem für Datenquellen und Datenpools sein, denn wenn eine geschäftliche Notwendigkeit vorliegt, mehr als ein Set an Informationen zu senden. In diesem Fall wäre es notwendig, das gesamte Modul mehr als einmal (Wiederholbarkeit) zu veröffentlichen.

27 Business to Government (B2G)

Dieses Dokument soll Lieferanten, GDSN-Datenpools und Regierungsbehörden eine Anleitung dazu bieten, wie GDSN zur Kommunikation von Produktinformationen vom Lieferanten zu Regierungsbehörden, die für die Frachtzulassung an internationalen Grenzen zuständig sind, zu verwenden ist.

Regierungsbehörden können von der Verfügbarkeit von zuverlässigen, strukturierten und weltweit relevanten Produktinformationen profitieren, um Produktzulassungen an internationalen Grenzen zu erleichtern. Diese Produktinformationen würden zur effizienteren Erkennung von periodisch wiederkehrenden Produkten mit niedrigem Risikopotential verwendet, zur Evaluierung von Risiken von Produkten mit geringer Stückzahl und idealerweise auch zur Freigabe von Produkten vor ihrer Ankunft. Einige Regierungsbehörden können die Daten optional bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten verwenden: die Daten können bei der Ermittlung von Warensendungen mit gefälschten Produkten helfen, die das Recht des geistigen Eigentums verletzen. Das Global Data Synchronisation Network (GDSN) kann bei der Bereitstellung der benötigten Informationen für die Regierungsbehörden helfen.

GDSN kann elektronisch Produktinformationen vom Lieferanten des Artikels bis zum Empfänger bereitstellen. Während es sich bei diesen Informationen normalerweise um logistische Daten der Lieferkette handelt, würde eine Untergruppe dieser Datenelemente Produkte beschreiben oder klassifizieren und dem staatlichen Anwendungsfall gerecht werden. Regierungsbehörden würden neue Empfänger von GDSN-Daten werden. Regierungsbehörden hätten durch den GDSN-Datenpool Zugriff auf GDSN-Informationen zu Produkten, die von gemeinsamen Interesse von Regulierungsbehörden sind, um diese Informationen Erkennungssystemen zur Verfügung zu stellen. Importeure würden die Global Trade Item Number (GTIN) von importierten Produkten den elektronischen Eingangsinformationen hinzufügen, die sie bei der Regierung einreichen, und die Regierung würde die im Eintrag übermittelte GTIN dazu verwenden, auf ähnlich strukturierte hinterlegte GDSN-Produktinformationen zuzugreifen, um sie in ihre Erkennungssysteme einzugeben. Produkte mit einem niedrigen Risikopotential könnten dann bereits vor ihrem Eintreffen freigegeben werden, wenn möglich ohne physische Überprüfung. Wenn die Produkte nicht als hinreichend risikoarm bewertet werden, erhielten Importeure stattdessen eine Vorankündigung über benötigte Laderäume und könnten entsprechend planen.

Damit dieser Anwendungsfall funktionstüchtig wird, müssen einige Herausforderungen gemeistert werden, damit die einfache Handhabung für Lieferanten und Regierungsbehörden gewährleistet ist, sodass diese die Lösung gerne übernehmen. Diese Herausforderung kann man aber leicht meistern. Dieser Anwendungsfall wird Ihnen die Herausforderungen darlegen und angemessene Lösungen vorschlagen.

Hinweis: Dieses Dokument bietet eine Anleitung (keine Standards) für Handelspartner, um ein besseres Verständnis von der Nutzung von GDSN durch Regierungsbehörden zu erlangen. Jede Behörde verfügt über die Fähigkeit, die Attribute genauer zu spezifizieren, die ihre eigenen Prozesse und Programme unterstützen.

27.1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument sollte von folgenden Arten von Organisationen verwendet werden:

- **Lieferant:** Dieser Akteur ist der Lieferant von Produktinformationen. Bei dem Lieferanten kann es sich um den eigentlichen Hersteller, Markeninhaber oder Lieferanten/Importeur des Artikels handeln. Für die Behörden wäre dieser Akteur der Hersteller und/oder Markeninhaber, der die Produktgestaltung überblickt und für das Einfügen des Produktes in die Lieferkette zuständig ist, weil er das Produkt am besten kennt. Für einige Artikel, wie beispielsweise Einzelhandelsprodukte einer Eigenmarke, könnte der Markeninhaber der Eigenmarke die Daten über GDSN veröffentlichen müssen, damit die Daten der Artikel den Regierungsbehörden vorliegen
- **GDSN-zertifizierte Datenpools:** Bezeichnet den Bereitsteller der Technologie, der ein Lösungskonzept steuert, mit dem Produktinformationen mithilfe der GDSN-Standards

ausgetauscht werden. Der Akteur in dieser Rolle hätte Serviceverträge mit den Lieferanten und Behörden.

Hinweis: Einige Datenpools werden von GS1 Mitgliedsorganisationen (MO) betrieben, andere hingegen nicht. Funktionell bestehen keine Unterschiede zwischen GDSN-Datenpools mit oder ohne Verbindung zu GS1 Mitgliedsorganisationen.

Regierungsbehörden: (Behörden): Sie sind die Empfänger der Produktinformation im Regierungsbereich. Diese Behörden sind als Teil einer offiziellen Regierungsbehörde erkennbar. Hauptsächlich richtet sich diese Anleitung an Bundes- oder Landesregierungen, sie ist aber nicht darauf beschränkt. Regierungsbehörden auf lokaler Ebene können ähnlichen Nutzen aus diesen Informationen ziehen und können ebenso Datenaustausch via GDSN verwenden, wie er in diesem Leitfaden beschrieben wird.

Hinweis: Regierungsbehörden werden Dateien mit Produktinformationen erhalten, und – in Abhängigkeit vom ausgewählten Datenpool – können ggf. auch auf GDSN Produktinformationen zugreifen, die ihnen durch Ad-hoc-Abfragen durch die Verwendung eines Webscreens veröffentlicht/zugänglich gemacht werden. Dieses Dokument geht davon aus, dass Regierungsbehörden Dateien verwenden, um sicherzustellen, dass ein lokaler Produktdatenbestand für Erkennungssysteme der Regierung hochverfügbar bleibt.

Empfänger Business to Government: Dieser Akteur ist eine Partei, welche die Produktinformationen via GDSN empfängt. In diesem Anwendungsfall ist der Empfänger typischerweise eine Regierungsbehörde.

27.2 Durchführungsverfahren

Damit dieser Anwendungsfall funktional ist, müssen einige Herausforderungen gemeistert werden, damit die einfache Handhabung für Lieferanten und Regierungsbehörden gewährleistet ist, sodass diese die Lösung gerne übernehmen. Diese Herausforderung kann man aber leicht meistern. Dieser Anwendungsfall wird Ihnen die Herausforderungen darlegen und angemessene Lösungen vorschlagen.

Die erste Herausforderung liegt darin, den Regierungsbehörden beim Abonnieren zu helfen. GDSN erfordert, dass Empfänger Abonnements abschließen, damit sie Zugriff auf Veröffentlichungen erhalten. Durch GTIN, GPC, GLN, Target Market (TM) oder einer Kombination aus den genannten können ein Abonnements erstellt werden. Im Folgenden werden die Herausforderungen jeder Abonnementarten vorgestellt:

Abonnement (Subscription) für GTIN: Die Behörden werden keine Vorankündigung einer GTIN erhalten. Ein neues Produkt wird normalerweise entdeckt, wenn es an der Grenze für den Eintritt in das Zielland kontrolliert wird. Diese Art des Abonnements wäre nicht effektiv für diesen Anwendungsfall.

Abonnement (Subscription) für GLN: Die Behörde müssten wissen, welche Unternehmen welche Artikel bereitstellen, um auf dieser Ebene zu abonnieren. Ähnlich wie beim Abonnement via der GTIN, mit dem neue Unternehmen täglich anfangen, könnte die Behörde keine Kenntnis von einem Unternehmen haben, bis ein Artikel für die Einreise vorgestellt wird.

Abonnement (Subscription) für Zielmarkt/Target Market (TM): Dieses Abonnement ist wichtig, allerdings nicht in Isolation. Ein Abonnement via Zielmarkt würde bei der Sicherstellung helfen, dass die Behörde GTINs für Produkte erhält, die für den Vertrieb in ihrem Land vorgesehen sind, allerdings fokussieren sich die Aufgaben der Behörden auf einen bestimmten Satz von Produktkategorien (zum Beispiel auf medizinische Produkte oder Lebensmittelprodukte). Die Verwendung des Zielmarkts (TM) gemeinsam mit dem Abonnement via GPC könnte nützlich sein, aber nicht so, wie es derzeit umgesetzt wird.

Abonnement (Subscription) für GPC: Dieses Abonnement ist wichtig, beinhaltet aber nach der Umsetzung eine wesentliche Beschränkung für die Behörden. Derzeit ist jedes Abonnement auf einen einzelnen Wert auf Ebene des GPC-Bausteins limitiert. Der Arbeitsaufwand, der benötigt würde, um hunderte oder tausende Abonnements zu erstellen und zu pflegen, damit sichergestellt ist, dass man Informationen für alle Produkte von Interesse erhält, wäre in den meisten Fällen für die Behörden nicht zu schaffen.

Die zweite Herausforderung für Regierungsbehörden bestünde darin, dass sie alle Produkte erhalten, auf die ihre Abonnements passen. Derzeitige GDSN-Prozesse verlangen, dass der Datenlieferant seine Artikel nicht öffentlich für spezielle GLNs veröffentlicht oder als öffentliche Artikel für jede GLN veröffentlicht. Jede allgemeine Veröffentlichung würde zu jedem Abonnement der Behörden passen und veranlassen, dass die Produktinformationen erfüllt werden. Der Großteil der Veröffentlichungen ist jedoch nicht öffentlich veröffentlicht worden, was für die Behörden eine Schwierigkeit darstellt, wenn sie die benötigten Daten erhalten möchten.

Die dritte Herausforderung besteht darin, eine Liste der Attribute zur Verfügung zu stellen, welche mit den Regierungsbehörden geteilt würden. Die Behörden benötigen das Gros der in GDSN ausgefüllten Attribute nicht. Die Behörden sind primär an Attributen interessiert, welche das Produkt bestimmen, beschreiben, klassifizieren, den Hersteller sowie das/die Ursprungsländer angeben; außerdem interessieren sie sich für Bilder vom Produkt. Andere Attribute, wie beispielsweise zum Marketing, Nährwertangaben, Gefahrstoffen und Produktabmessungen, sind optional für diesen Anwendungsfall.

27.2.1 Wie würden Regierungsbehörden GDSN-Produktinformationen abonnieren?

Die Behörden würden Abonnement-Daten in ihren Empfänger-Datenpool eingeben. Die Agentur/Behörde würde ihre Abonnements einreichen und dabei typischerweise den Target Market (Zielmarkt) und die GPC Class (GPC-Klasse) angeben. Diese Angaben würden mithilfe eines Tools im Datenpool eingegeben. Sobald die Informationen empfangen werden, kann das Tool entweder automatisch oder manuell die ersten Abonnements in dem Format erstellen, wie es von der GDSN Global Registry (GR) verlangt wird.

Ein Datenpool, der bereits eine Behörde als Kunden hat oder eine Behörde als Kunden erwartet, müsste die Abonnements der Behörde auf der Ebene der GPC Class (GPC-Klasse) unterstützen. Wegen des Abonnements der Behörde würden entsprechende Abonnements an die GR- auf GPC-Brick-Ebene übermittelt. Bitte beachten Sie, dass im Laufe der Zeit die Notwendigkeit bestünde, Änderungen in der GPC zu verwalten, die mit der Zeit die Zuordnung/das Mapping von GPC Class (GPC-Klassen) zu Bausteinen beeinflussen.

Hinweis: Regierungsbehörden würden den normalen Abonnementgebühren des GDSN-Datenpools unterliegen. Sämtliche GDSN-konformen Datenpools bieten Zugriff zu allen Produkten, die im selben oder einem anderen GDSN-konformen Datenpool veröffentlicht sind, damit die Wahl des Datenpools den Zugriff auf die Produktdaten nicht einschränkt. Datenpools verwenden normale Veröffentlichungs-/Abonnement-Services damit Lieferanten ihre Daten an die Regierung senden können.

Hinweis: Regierungsbehörden haben die Möglichkeit, die derzeitigen GDS Abonnement-Arten zu verwenden, wenn sie möchten.

27.2.1.1 Voraussetzungen

Bei diesem Anwendungsfall sollten die Datenpools ein Abonnement-Tool für die Behörden entwickeln. Für die Behörden wäre es schwierig, mehrere tausende Abonnements auf Ebene des Bausteins zu verwalten, wenn diese Ebene vollständig aufgebaut ist; 2012 hatte die GPC bereits über 3.500 Bausteine. Behörden könnten aber die bedeutend kleineren Datensätze auf Ebene der GPC-Klassen bewältigen (GPC Class Level), die für sie von Bedeutung sind (die Ebene der GPC-Klassen ist direkt über der Bausteinebene angesiedelt und hatte 2012 etwa 900 Einträge). Abonnements auf Klassenebene wären im Laufe der Zeit leichter zu verwalten, weil diese Ebene von einer GPC-Publikation zur nächsten ungefähr gleich bleibt.

Die Behörde müsste die Datenattribute, die in GDSN verfügbar sind, verstehen; insbesondere den Baustein-Code der Global Product Classification (GPC) und die Attribute für den Baustein-Code. Behörden müssten über die Fähigkeit verfügen, die Liste von Klassen einzeln aufzuführen, für die sie Produktinformationen erhalten möchten. Der Empfänger-Datenpool, der eine Behörde als Kunden hat, müsste ein „Tool“ erstellen, mit dem die Behörde Abonnements auf dieser Klassenebene der GPC (GPC Class Level) übermitteln kann. Sobald das Tool die abonnierten Klassen geladen hat, würde es die entsprechenden Abonnements verwalten und an die GR auf Ebene des GPC-Bausteins senden.

27.2.1.2 Anwendungsbereich

Eine Behörde würde das Tool zum Abonnement auf Klassenebene verwenden, um ihrem Datenpool die abonnierten Klassen zur Verfügung zu stellen, wenn sie dazu bereit ist, Produktinformationen vom GDSN zu erhalten. Dieser Grad der Bereitschaft würde von der Behörde durch die Einführung von GDSN bestimmt. Diese Einführung würde eine Auswahl von und einen Vertragsabschluss mit einem GDSN-Datenpool erforderlich machen und die Entwicklung einer Methode und eines Prozesses, durch den GDSN-Produktinformationen angenommen und verwendet werden können sowie Kommunikation mit der Ziel-Handelsgemeinschaft über deren Wünsche und Arbeitsvorgänge für die Nutzung von GDSN. Sobald eine Regierung ein Abonnement für die Klassen-Ebene erstellt hat, würden alle neuen Produkte, die für die passenden Bausteine und an die Behörde veröffentlicht werden, dieser Regierung durch den Business-to-Government (B2G) Datensynchronisierungsprozess zugänglich gemacht.

27.2.1.3 Wie würde das Tool funktionieren?

Das Tool für das Abonnement auf Klassenebene wäre ein Mehrwertdienst, der vom Datenpool zur Verfügung gestellt wird. Das Aussehen und die Handhabung des Tools ändern sich in Abhängigkeit von Datenpool zu Datenpool, in Abhängigkeit von den verwendeten Systeme und Programmen, die zur Entwicklung des Tools verwendet wurden. Das Tool sollte einfach und nicht zu kompliziert sein. Grundlegende Informationen, die im Tool enthalten sein sollten, sind:

- **Die Global Location Number (Globale Lokationsnummer, GLN) der Behörde:** Die Behörde, welche das Abonnement abschließt; diese GLN wird auch von den Quell-Datenpools verwendet, weil sie für die GLN des Empfängers veröffentlichen.
- **Die Klasse der GPC (Global Product Classification), die abonniert wird:** Dies sind die GPC-Klassen, für die Produktinformationen verlangt werden. Mehrere Werte für diese Klassen sollten unterstützt werden.
- **Target Market (Zielmarkt):** Der Zielmarkt, der für die Regierungsbehörde von Interesse ist; normalerweise handelt es sich dabei um den Markt, zu dem das Land der Regierungsbehörde gehört.
- **Eine Abonnements- oder Dokumentennummer:** Dieses wäre die Identifikationsnummer, die mit dem Abonnement verbunden wird, um es von anderen Abonnements zu unterscheiden.

Das Tool muss außerdem über die Fähigkeit verfügen, im Laufe der Zeit Veränderungen und Ergänzungen zuzulassen. Diese Änderungen beinhalten die Möglichkeit, dem Abonnement weitere Klassen hinzuzufügen und Klassen aus dem Abonnement zu entfernen.

Die GDSN-Datenpools, welche die Tools betreiben, müssen unter Verwendung der ganzen Felder mit GPC-Codelisten, die auf der GPC-Website angegeben werden (siehe Abbildung 27-1), die GPC-Klasse auf den GPC-Baustein mappen können. Mit der Nutzung dieser Bausteine würde der Datenpool GDSN CIS-Nachrichten (CIS = Catalogue Item Subscription) gemäß der derzeitigen GDSN-Standards erstellen können. Die CIS-Nachricht würde der GS1 Global Registry® zur Weiterverarbeitung zugesendet.

Der Datenpool wird außerdem einen Prozess zur Verwaltung von Änderungen von einer Publikation der GPC zur nächsten entwickeln müssen, weil diese in GDSN implementiert werden.

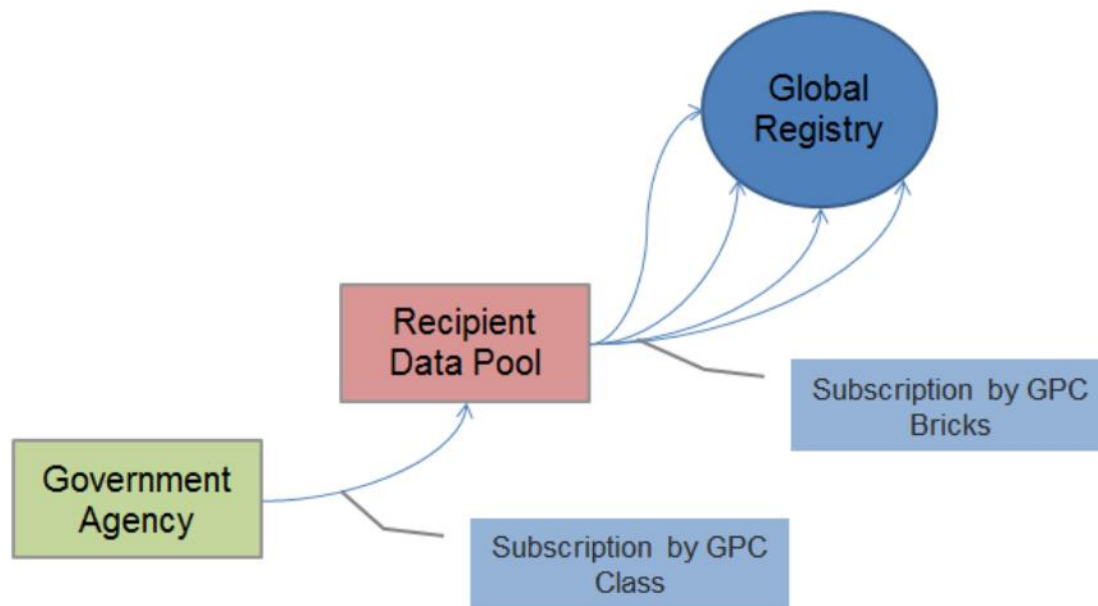


Abbildung 27 – 1: Diagramme des Abonnement-Prozesses

27.2.2 Wie werden Produktinformationen für die Regierungsbehörden veröffentlicht?

Regierungsbehörden müssen Informationen für alle Produkte erhalten, die mit ihren Abonnements übereinstimmen. Derzeitige GDSN-Prozesse verlangen vom Datenlieferanten eine private Veröffentlichung der Daten für spezielle Empfänger-GLNs oder als öffentlicher Artikel für jede GLN (siehe Abbildung 27-1). Jede öffentliche Veröffentlichung, die zu einem Abonnement einer Behörde passt, führt zu einer Erfüllung der Produktinformation. Jedoch wurden die meisten Veröffentlichungen privat veröffentlicht, was für die Behörden auf dem Weg zu den benötigten Daten eine Herausforderung darstellt.

Um diese Schwierigkeit zu meistern, müssen die Behörden und ihre Datenpool-Partner zusammenarbeiten, um die Lieferantengemeinschaft von der Absicht der Behörden zu informieren, Produktinformationen via GDSN einzuholen. Teil dieser Kommunikation, die nicht via GDSN stattfindet, läge darin, dem Lieferanten die Vorzüge von Produktdaten, die via GDSN zur Verfügung gestellt werden, zu überzeugen.

Der Lieferant müsste die GLN der Behörde zu den Produktpublikationen hinzufügen. Sobald dies geschehen ist, würden sämtliche Produktinformationen, die durch das Abonnement einer Behörde erfasst werden, vom Quelldatenpool für die Behörde veröffentlicht (durch den Empfänger-Datenpool der Behörde). Die Behörde kann die Informationen dann nach Bedarf verwenden.

Die Vorteile einer Veröffentlichung für die Behörde können unter anderem wie folgt aussehen (sind aber nicht hierauf beschränkt): beschleunigte Freigabe an der Grenze von häufig gehandelten Produkten mit geringem Risikopotential, wenn sie von Lieferanten oder deren Kunden importiert werden. Jedoch ist es dem Lieferanten freigestellt, ob er teilnehmen möchte. Wenn er die Daten nicht für eine Behörde veröffentlichen will, versteht der Lieferant, dass die Behörden nicht via GDSN auf Produktinformationen zugreifen kann, die ihnen den Produktfreigabeprozess erleichtern würden.

Die Wahl, ob verschiedene Behörden derselben Regierung ihre eigenen Abonnements haben, oder ob sämtliche Behörden einer Regierung sich ein Abonnement teilen, ist eine Entscheidung, die jede Regierung für sich treffen muss. Beide Modelle können unterstützt werden, und unter Umständen – obwohl die zweite Lösung effizienter ist – kann es lokale Leistungsprobleme geben, wenn die Daten für mehrere Targeting-Systeme vervielfältigt werden müssen.

27.2.2.1 Voraussetzungen

Die Voraussetzung besteht darin, dass ein Lieferant einen Artikel bei der GDSN Global Registry registriert hat und bestimmt, dass der Artikel für eine Regierungsbehörde veröffentlicht werden soll. Die Regierungsbehörde würde ein Abonnement benötigen, das mit der Veröffentlichung übereinstimmt. Wenn dies vorhanden ist, würde der Datenpool die Catalogue Item Notification (Katalognachricht, CIN) für die entsprechende Produkthierarchie an die Regierungsbehörde veröffentlichen.

27.2.2.2 Anwendungsbereich

Diese Methode würde für sämtliche Artikel angewendet werden, die im Datenpool registriert sind und für die es von Vorteil wäre, sich mit der Regierungsbehörde zu synchronisieren.

27.2.2.3 Wie würden die Daten zur Behörde geschickt werden?

Der Empfänger-Datenpool der Regierungsbehörde müsste über ein Abonnement verfügen, wie im vorherigen Kapitel erklärt wurde. Die Behörde müsste mithilfe ihres Empfänger-Datenpools die Kommunikation sicherstellen und die Lieferanten anweisen, wie diese Produktinformationen via GDSN an die Behörde schicken sollen. Diese Informationen sollten die Vorteile von synchronisierten Daten für die Behörde und den Lieferanten beinhalten.

Mit diesen Informationen können Lieferanten die Entscheidung treffen, Daten via GDSN an die Behörde zu senden. Falls sie GDSN verwenden, werden Produktinformationen, die zu den Abonnements der Behörden passen, mittels der Standard-GSDN-Methode weitergeleitet.



Abbildung 27 – 2: Diagramm des Publikationsprozesses

27.2.3 Welche Attribute werden zur Unterstützung des B2G-Prozesses benötigt?

Die Regierungsbehörden benötigen gewisse Informationen für ihre Verarbeitung von Artikeln, z. B. wann der Artikel die Grenze überquert. Diese Information ist eine Teilmenge der Informationen, die normalerweise über den GDSN B2B-Prozess verfügbar ist. GDSN verfügt über eine große Anzahl von Attributen, die ein sehr solides Bild von einem Artikel liefern können. Jedoch kann es sein, dass die meisten Informationen für die Anwendung bei Regierungen nicht geeignet sind.

Behörden, die Produktinformationen von Lieferanten via GDSN erhalten, profitieren eindeutig vom Zugang zu grundlegenden Attributen wie beispielsweise der GTIN des Produkts, dem Produktnamen, dem Namen des Markeninhabers, der Beschreibung, der klassifizierenden Bausteine der GPC und der GPC-Attribute, Hersteller, Ursprungsland oder Länder und Produktbildern. Andere Attributsätze können zusätzliche Vorteile liefern oder bei anderen Prozessen unterstützend wirken, wie beispielsweise diese Attribute in Bereichen wie Marketing, Nährwerte, Gefahrgüter und Produktabmessungen. Dieses Dokument ist ein Nutzungsleitfaden und enthält nicht sämtliche Programme, Prozesse oder Anforderungen von Behörden.

27.2.3.1 Voraussetzungen

Ein Artikel muss für die Behörde mit einen zertifizierten GDSN-Datenpool veröffentlicht werden; außerdem verfügt die Behörde über ein passendes Abonnement.

27.2.3.2 Anwendungsbereich

Die folgende Liste bietet grundlegende Informationen, die für eine Behörde von Nutzen sein können; jedoch können andere Attribute für unterschiedliche Prozesse, die von der Behörde durchgeführt werden, erbeten oder verlangt werden. Diese anderen Attribute werden direkt von den Behörden, die sie benötigen, kommuniziert.

27.2.3.3 Welche Attribute werden geteilt?

Die folgenden Abschnitte beschreiben verschiedene Attributsätze, die für die GDSN-Nachricht zwingend vorgesehen sind oder als Beispiele für Daten dienen, die verwendet werden können. Die gesamten tatsächlich verwendeten Attribute, die von einer Behörde benutzt werden (wie in ihren gemeinschaftlichen Dokumentationssystemen genauer erklärt), werden von der Katalognachricht (CIN) gewonnen, die der Quelldatenpool zur Verfügung stellt. Der Empfänger-Datenpool wird über ein Verfahren verfügen, um die Attribute der Katalognachricht (CIN-Attributes) des Lieferanten zur Behörde weiterzuleiten. Dies stellt sicher, dass jede Behörde die für das Produkt relevanten Attribute erhält.

Man sollte verstehen, dass für jede Publikation und Anfrage von Behörden die Qualität und Verlässlichkeit von Bedeutung ist: je besser die Informationen sind, desto mehr können die Behörden daraus ableiten. Nachrichten werden nicht wegen fehlender Werte von der Agentur abgelehnt/zurückgewiesen. Je mehr fehlende Werte es allerdings gibt, desto schwieriger kann es für die Behörde sein, das Produkt zu verstehen und es in Prozesse oder Programme einbinden, die diese Art von Produktinformationen verwenden.

Regierungsbehörden müssen die bestehenden Definitionen von Datenattributen verstehen, wie beispielsweise **tradeItemCountryOfOrigin** (Ursprungsland), und sie müssen auch verstehen, ob Funktionalität oder Attribute zusätzlich zu dem, was in GDSN verfügbar ist, benötigt werden; durch den GDSN Change Request werden angemessene Änderungen herbeigeführt.

27.2.3.4 Legende

Voraussetzungen für B2G	Definition
Zwingend erforderlich in GDSN	Diese Attribute sind verpflichtende Attribute oder Kernattribute der GDSN Nachricht. Eine Nachricht kann ohne diese Elemente nicht veröffentlicht werden.
Optional	Diese Attribute sind zwar nicht zwingend für eine wohlgeformte GDSN Nachricht erforderlich, schaffen aber einen Mehrwert bei der Produktinformation, die für den Artikel versendet wird. Ohne diese Informationen können Artikel nicht mittels einer automatischen oder einer beschleunigten Art und Weise verarbeitet werden, und man kann die Vorteile der Prozesse oder Programme nicht in vollem Umfang nutzen.

27.2.3.5 Pflichtattribute in GDSN

Im Folgenden finden Sie eine Liste von Pflichtattributen in GDSN, welche am geeignetsten für die Programme der Behörde sind, die zurzeit der Veröffentlichung dieses Dokuments bekannt sind. Andere GDSN-Pflichtattribute können bestehen, die für eine Behörde von Vorteil wären. Es wird Sache der Behörde sein, diese zusätzlichen Attribute in ihrem gemeinschaftlichen Dokumentationssystem genauer zu bestimmen. Diese Attribute, die für den Versand einer

wohlgeformten GDSN-Nachricht benötigt werden, bieten einige grundlegende Informationen zu dem Produkt für die Behörde.

Attributname	Definition	B2G-Voraussetzungen
globalTradeItemNumber (Globale Artikelnummer)	Eine spezielle Global Trade Item Number (globale Artikelnummer), die zur eindeutigen Identifizierung eines Handelsartikels verwendet wird. Ein Handelsartikel ist jeder Handelsartikel (Handelsartikel oder Dienstleistung), über den an jedem Punkt der Lieferkette die Notwendigkeit bestehen kann, vordefinierte Informationen abzurufen, und der geplant, mit einem Preis versehen, bestellt, ausgeliefert und/oder in Rechnung gestellt werden kann.	Vorgeschrieben in GDSN
informationProviderOfTradeItem (Informationsanbieter des Artikels)	Die Partei, die die Informationen über das Handelsobjekt bereitstellt.	Vorgeschrieben in GDSN
partyName (Name)	Der Name der Partei die im Text ausgedrückt wird.	Vorgeschrieben in GDSN
targetMarketCountryCode (Ländercode für den Zielmarkt)	Der Code, der den Zielmarkt bestimmt. Der Zielmarkt beschreibt ein Land oder eine höhere geografische Definition; dort soll ein Artikel verkauft werden.	Vorgeschrieben in GDSN
classificationCategoryCode* (Kategoriecode für die Klassifikation)	Ein Code, der die Kategorie in der GPC-Produktklassifikation bestimmt.	Vorgeschrieben in GDSN
tradeItemUnitDescriptor (Einheitsbeschreibung des Handelsartikels)	Beschreibt die Hierarchieebene des Handelsartikels. Das Attribut ist vorgeschrieben. Beispiele: „KARTON“, „PALLETTE“	Vorgeschrieben in GDSN
isTradeItemABaseUnit (ist Handelsartikel eine Basiseinheit)	Ein Indikator, der den Handelsartikel als die Ebene der Basiseinheit der Artikelhierarchie kennzeichnet. Wird mit j/n (boolesch) angegeben, wobei 'j' bedeutet, dass es sich bei dem Artikel um eine Basiseinheit handelt.	Vorgeschrieben in GDSN
totalQuantityOfNextLowerLevelTradeItem (Gesamtzahl der Handelsartikel auf der nächstniedrigen Ebene)	Gibt die Gesamtzahl der Handelsartikel auf der nächstniedrigen Ebene an, die dieser Handelsartikel beinhaltet.	Vorgeschrieben in GDSN
quantityOfChildren (Anzahl der Kinder)	Wert beschreibt die Anzahl von einmaligen Handelsartikeln auf der nächstniedrigen Ebene, die in einem komplexen Handelsartikel enthalten sind. Ein komplexer Handelsartikel kann zumindest 2 verschiedene GTINs enthalten.	Vorgeschrieben in GDSN

Attributname	Definition	B2G-Voraussetzungen
quantityofNextLowerLevelTradeItem (Anzahl der nächstniedrigeren Artikeleinheit)	Die Anzahl einer im Artikel (Verpackungseinheit) enthaltenen nächstniedrigeren Artikeleinheit (GTIN).	Vorgeschrieben in GDSN
brandName (Markenname)	Der wiedererkennbare Name, der vom Markeninhaber verwendet wird, um eine Produktlinie von Handelsartikeln oder Dienstleistungen zu kennzeichnen. Dies ist vom Kunden erkennbar.	Vorgeschrieben in GDSN
effectiveDate (Datum des Inkrafttretens)	Das Datum, an dem die Informationsinhalte der Stammdatenversion gültig werden. Gültig = korrekt oder wahr. Dieses Datum des Inkrafttretens kann zum ersten Anbieten des Handelsartikels verwendet werden oder auch dazu, eine Änderung an den Informationen anzuzeigen, die mit einem bestehenden Handelsartikel verbunden sind.	Vorgeschrieben in GDSN
publicationDate (Veröffentlichungsdatum)	Das Datum, an dem sämtliche statische Daten, die mit dem Handelsartikel verbunden sind, zur Ansicht und zur Synchronisation verfügbar werden.	Vorgeschrieben in GDSN
lastChangeDateTime (letztes Änderungsdatum)	Gibt den Zeitpunkt an, an dem die letzten Änderungen an einem Handelsartikel durchgeführt wurden.	Vorgeschrieben in GDSN
startAvailabilityDateTime (Beginn Verfügbarkeitsdatum)	Das Datum (CCYY-MM-DDTHH:MMSS), ab dem der Handelsartikel für den Lieferanten zugänglich ist; umfasst auch saisonale oder temporäre Handelsartikel oder Dienstleistungen.	Vorgeschrieben in GDSN

Tabelle 27 – 1: Basisliste von Pflichtattributen für die Verwendung durch Regierungsbehörden

*Die Global Product Classification (GPC), Import-Klassifikation und zusätzliche Klassifikationen (wie beispielsweise UNSPSC oder eCl@ss) stellen verschiedene Informationsebenen zur Verfügung, die dazu verwendet werden, einen Artikel für Behörden zu kategorisieren. Während jede Informationsebene auch alleinstehend für Klarheit sorgen kann, sorgt die Kombination der GPC, der Import-Klassifikation und besonders der UNSPSC für mehr Klarheit und lässt besser verständlich werden, wofür es sich bei einem Artikel handelt.

27.2.3.6 Optionale Attributgruppen

Die folgende Liste von Attributgruppierungen sind zurzeit der Publikation dieses Dokuments bekannt und können für die Regierungsbehörden von Vorteil sein. Weitere optionale Attributgruppen können existieren, die für eine Behörde von Vorteil sein können. Es ist Sache der Behörde, solche zusätzlichen Attribute im Rahmen der innerbehördlichen Kommunikation genauer zu beschreiben.

- **Gefährliche Materialien-/Chemische Inhaltsstoffe-Attribut-Sets:** für chemische und gefährliche Warenprodukte

- **Erweiterte Attribut-Sets für Lebensmittel und Getränke:** Für Lebensmittel- und Getränkeprodukte, die für den Verbraucher abgepackt sind.
- **Erweiterte Attribut-Sets für das Gesundheitswesen:** Für pharmazeutische und medizinische Produkte
- **Erweiterte Attribut-Sets für chemische Inhaltsstoffe:** Für die Angabe von Chemikalien von Interesse, wenn diese in einem Produkt enthalten sind.
- **Datenattribut-Sets: Bild / Extern Datei/ Meta:** Um Verbindungen zu Bildern oder anderen externen Dateien zur Verfügung zu stellen, die einen Artikel genauer beschreiben sollen.
- **Attributs-Sets zur Zulassung:** Für Zulassungen, die der Artikel für seine Produktion oder seine Fähigkeiten erhält.

27.2.3.7 Beispiele für optionale Attribute

Die folgenden Attribut-Sätze bilden ein Beispiel für Informationen, die von einer Regierungsbehörde angefordert werden können, wenn diese Attribute einen zusätzlichen Nutzen für das Verständnis des Produktrisikos liefern. Die Aufnahme dieser Attribute in die Anforderung der Katalognachricht (CIN) durch eine Behörde hängt von der Produktart ab (z. B. Lebensmittel und Getränke, Gesundheitswesen, Chemikalien) und der Aufgabe der Behörde. Dieses Beispiel dient dazu, diese Attribute zu veranschaulichen, die für die Regierungsbehörde beim Grenzübergang von Nutzen sein könnten. Die Attribute, die im Folgenden aufgeführt sind, sind eine Ergänzung zu den Attributen, die zwingend in GDSN erforderlich sind und die in Kapitel [27.3.3.5](#) aufgeführt sind.

Attributname	Definition	Anforderungen B2G	B2G-Begründung
classificationCategoryName (Klassifikation Kategorie-name)	Das vom System generierte Textäquivalent des globalen GS1 Klassifikations Kategorie Codes	Optional	Liefert den Namen des Bausteins aus der GPC. Die meisten Datenpools übermitteln diese Informationen automatisch.
gpcAttributeTypeCode	Eindeutiger, 8-stelliger Coder, der das globale GS1 Klassifikationsattribut bestimmt.	Optional	GPC-Attribute helfen bei der Bereitstellung von weiteren Details zu dem Artikel und helfen dabei, ihn leicht zu identifizieren, wenn er von der Behörde überprüft wird.
gpcAttributeTypeName	Das vom System generierte Textäquivalent des globalen GS1 Klassifikations Kategorie Codes	Optional	
gpcAttributeValueCode	Eindeutiger, 8-stelliger Code, der das globale GS1 Klassifikationsattribut bestimmt.	Optional	
gpcAttributeValueName	Das vom System generierte Textäquivalent des globalen GS1 Klassifikations Kategorie Codes	Optional	

Attributname	Definition	Anforderungen B2G	B2G-Begründung
additionalTradeItemClassificationSystemCode	Textname der zusätzlichen externen Klassifikationsbehörde, deren Schema zusätzlich zum globalen EAN.UCC Schema zur Verfügung gestellt wird. Wird benötigt, wenn zusätzliche Felder im Klassifikationsschema bestückt werden.	Optional	Zusätzliche Klassifikationssysteme helfen dabei, den Artikel genauer zu bestimmen, wie beispielsweise UNSPC, eCI@ss und GMDN. Besonders UNSPSC ist eine empfohlene Klassifikation für den Zoll in den USA, weil der Zoll in dem System Suchvorgänge durchführen kann und über Verweise verfügen.
additionalTradeItemClassificationCodeValue*	Kategoriecode, der auf alternierenden Klassifikationsschemata basiert, die zusätzlich zum Klassifikationsschema durch EAN/UCC ausgewählt wird.	Optional	
additionalTradeItemClassificationVersion	Die Kennzeichnung von einer Veröffentlichung von spezieller Produktklassifikation.	Optional	
additionalTradeItemClassificationCodeDescription	Die Beschreibung der Kategorie im zusätzlichen Klassifikationssystem.	Optional	
importClassificationType (Import Klassifikationsart)	Importe und Exporte von Handelsartikeln verlangen normalerweise Klassifikationscodes, um die erforderlichen Zölle und Gebühren zu bestimmen. Die Werte beinhalten den niederländischen Importcode, Harmonized Commodity Description and Coding Systems, Customs Tariff und INTRASTAT Code, Harmonized Tariff Schedule (harmonisiertes Zollsystem) der Vereinigten Staaten, INTRASTAT (Statistik des Warenverkehrs zwischen Mitgliedsstaaten), Tarif Intégré de la Communauté	Optional	Die Bereitstellung der Werte des Import-Klassifikationssystem für den Zielmarkt hilft dabei, den Artikel für die entsprechenden Zoll- und Gebühren-codes kenntlich zu machen.
importClassificationValue (Import Klassifikationswert)	Importe und Exporte von Handelsartikeln verlangen normalerweise Klassifikationscodes, um die erforderlichen Zölle und Gebühren zu bestimmen. Die Werte beinhalten den niederländischen Importcode, Harmonized Commodity Description	Optional	

Attributname	Definition	Anforderungen B2G	B2G-Begründung
	and Coding Systems, Customs Tariff und INTRASTAT Code, Harmonized Tariff Schedule (harmonisiertes Zollsystem) der Vereinigten Staaten, INTRASTAT (Statistik des Warenverkehrs zwischen Mitgliedsstaaten), Tarif Intégré de la Communauté		
		Optional	Informationen zu dem Land, wo gewisse Prozesse oder Aktivitäten, die mit dem Artikel durchgeführt wurden, vonstatten gingen; hilft bei der Möglichkeit, einen Abgleich mit der Merkliste des Landes zu ermöglichen.
countryOfActivity (Land, in dem Handelsartikel montiert / zusammengebaut wurde)	Das geografische Gebiet, in dem eine Aktivität stattgefunden hat.	Optional	
countryOfOriginStatement (Herkunftsland des Artikels)	Eine Beschreibung des Landes, aus dem der Artikel stammt oder verarbeitet wurde. z.B. Hergestellt in Deutschland,	Optional	
Manufacturer (Hersteller)	GLN des Herstellers	Optional	Dies sollte das Unternehmen sein, das den Herstellungsprozess kontrolliert.
manufacturerOfTradeItem/ partyName (Name des Herstellers)	Beschreibender Name des Herstellers des Handelsartikels	Optional	
canceledDateTime (Stornierungsdatum)	Kommuniziert die Stornierung der Markteinführung eines Handelsartikels, der nie hergestellt wurde und nie hergestellt werden wird, aber ggf. den Käufern vorgestellt wurde. Die GTIN kann 12 Monate nach der Stornierung wiederverwendet werden.	Optional	Daten sind für Backend-Systeme zum Verständnis des Status des Artikels und der Anwendbarkeit der Informationen hilfreich.
discontinuedDateTime (Datum Einstellung des Artikels)	Kommuniziert das Datum, an dem der Artikel nicht mehr hergestellt wird. Erlaubt die Wiederverwendung der GTIN nach 48 Monaten mit der expliziten Ausnahme von Bekleidung, da beträgt die Zeitspanne 30 Monate, und der impliziten Ausnahme von Spezialerzeugnissen (z. B. Stahlträgern).	Optional	

Attributname	Definition	Anforderungen B2G	B2G-Begründung
endAvailabilityDateTime (Datum Ende der Verfügbarkeit)	Das Datum, ab dem der Artikel nicht mehr vom Informationsanbieter erhältlich ist, beinhaltet Saisonware und temporäre Handelsartikel und Dienstleistungen.	Optional	
descriptionShort (Kurzbeschreibung)	Eine kurze Beschreibung des Handelsartikels in freier Form, die dazu verwendet werden kann, den Artikel an der Verkaufsstelle zu identifizieren.	Optional	Beschreibende Textfelder helfen der Behörde beim Verständnis des Namens des Artikels und können für Klarheit bei der Weiterverarbeitung des Artikels sorgen.
Text (zusätzliche Beschreibung des Handelsartikels)	Zusätzliche Ausführungen, die für die Branche erforderlich sind, um bei der Definition des Produktes zu helfen. Verschiedene Varianten können für jede GTIN festgesetzt werden.		
subBrand (Untermarke)	Die zweite Ebene einer Marke. Es kann eine Handelsmarke sein. Es ist der erste Abgrenzungsfaktor den ein Markeninhaber dem Kunden kommunizieren möchte. Z. B. Yummy-Cola Classic. In diesem Beispiel ist Yummy-Cola die Marke und Classic ist die Untermarke.	Optional	Zusätzliche Marken Information, welche eventuell hilft das Produkt zu identifizieren.
languageSpecificBrand Name (Sprachspezifischer Markenname)	Der erkennbare Name, der von einem Markeneigentümer verwendet wird, um eine Produktlinie oder eine Dienstleistung eindeutig in einer anderen Sprache als den primären Markennamen (brandName) zu kennzeichnen	Optional	
languageSpecificSubBrand Name (Sprachspezifischer Name der Untermarke)	Die zweite Markenebene, die in einer anderen Sprache als der primäre Untermarkenname (Untermarke) angegeben wird.	Optional	
certificationAgency (Zertifizierungsstelle)	Name der Organisation, die den Zertifizierungsstandard ausstellt oder andere Anforderungen stellt, die erfüllt werden. Freies Textfeld. Beispiel: European Union (Europäische Union)	Optional	Zertifizierungen bieten die Möglichkeit, andere Organisationen zu identifizieren, die Standards, Geschäfts-/Herstellungsprozesse oder Rohstoffbedarf haben, welche den

Attributname	Definition	Anforderungen B2G	B2G-Begründung
certificationStandard (Zertifizierungsstandard)	Name des Zertifizierungsstandards. Freier Text. Beispiel: Eier-Klassifikation	Optional	Artikel beeinflussen und bei seiner Auswertung helfen können.
certificationValue (Zertifizierungswert)	Der Standardwert des Produkts. Beispiel: 4.	Optional	
certificationEffectiveEndDateTime (Zertifizierung Enddatum der Wirksamkeit)	Das Datum, ab dem die Zertifizierung nicht mehr wirksam ist.	Optional	
certificationEffectiveStartDateTime (Zertifizierung Startdatum der Wirksamkeit)	Das Datum und die Zeit, ab dem die Zertifizierung wirksam wird.	Optional	
referencedFileTypeCode	Dieser Code bestimmt den Zweck der Information, die in der externen Datei enthalten ist. Beispiel: Bild vom Produktetikett, Marketinginformationen, Planogramm.	Optional	Die Bereitstellung von zumindest einem Marketingbild der Vorderseite des Trade Items hilft der Behörde, falls sie das physische Produkt überprüfen muss; es hilft ihnen auch zu verstehen, worum es sich bei dem Produkt handelt. Die Verwendung des GDSN Bilderstandards wird empfohlen.
uniformResourceIdentifier (einheitlicher Quellen-Identifikator)	Einfacher Text-String, der auf eine Internetquelle verweist; URLs können auf Dokumente, Quellen, Menschen etc. verweisen.	Optional	
fileName (Dateiname)	Der Name der Datei, welche die externe Information enthält.	Optional	
fileFormatName (Name Dateiformat)	Der Name des Dateiformats. Beispiele: PDF; JPEG; BMP.	Optional	
fileFormatDescription (Beschreibung Dateiformat)	Beschreibung des Dateiformats in freier Form.	Optional	
fileEffectiveStartDateTime (Startdatum Wirksamwerden Datei)	Ab diesem Datum ist das Bild das aktuelle Bild für den Handelsartikel	Optional	
fileEffectiveEndDateTime (Enddatum Wirksamwerden Datei)	Ab diesem Datum ist das Bild nicht mehr das aktuelle Bild für den Handelsartikel.	Optional	
isTradeItemShippedInMultipleContainers (Wird Handelsartikel in mehreren Behältern verschickt)	Zeigt an, dass bei Bestellung des Handelsartikels mehr als eine Box geliefert wird.	Optional	

Attributname	Definition	Anforderungen B2G	B2G-Begründung
			Inspektionen erforderlich sind.
packagingTypeCode (Typencode der Verpackung)	Der Code bestimmt die Art der Verpackung, die als Behälter des Handelsartikels verwendet wird.	Optional	Verpackungsinformationen sind von Wert, wenn sich gewisse Materialien auf einer Beobachtungs- oder Ausschlussliste befinden.
packagingTypeDescription (Beschreibung Verpackungsart)	Systemgenerierte Textbeschreibung der Verpackungsart, die für den Handelsartikel verwendet wird.	Optional	
packagingFunctionCode (Funktion der Verpackung)	Dieser Code wird zur Bestimmung von speziellen Funktionen der Verpackung verwendet, die Ergebnis eines spezifischen Prozesses oder von Besonderheiten sind, die Teil der Verpackungsart sind. Diese zusätzlichen Funktionen sind nicht unabhängig von der Verpackungsart und können auf mehrere verschiedene Arten zutreffen.	Optional	
packagingMaterialType Code (Materialcode Verpackung)	Dieser Code bestimmt die Art der Verpackung, die als Behälter für den Handelsartikel verwendet wird.	Optional	
packagingMaterial Description (Beschreibung Verpackungsmaterial)	Systemgenerierte Textbeschreibung, die dem Materialcode der Verpackung entspricht. Das Schema verwendet gängige Programm-bibliotheks-Komponenten, wie im Feld GDD Max Size (maximale Größe) gezeigt wird. Für die Geschäftsanforderungen für Artikel verwenden Sie bitte die spezifische Definition dieses Datentyps und -felds, 1-35, wie im Trade Item BRD (Business Required Documents) festgelegt.	Optional	

* Die GPC, Importklassifikation und zusätzliche Klassifikationen (wie beispielsweise UNSPCS oder eCl@ss) bieten verschiedene Informationsebenen, welche bei der Kategorisierung eines Artikels für Behörden verwendet wird. Obwohl jedes System auch alleine für Klarheit sorgen kann, bietet die Kombination aus GPC, Importklassifikation und besonders UNSPSC mehr Klarheit und Verständnis zu einem Artikel.

28 Nachhaltige Verpackungen

Dieser Abschnitt stellt einen Implementierungsleitfaden für nachhaltige Verpackungen bereit. Daten und Prozesse für die Einführung von Metriken von dem **Global Protocol of Packaging Sustainability (GPPS 2.0)** innerhalb des GDSN bilden den Anwendungsbereich dieses Dokuments.

Für diese Ausgabe des Dokuments beschränkt sich der Geltungsbereich auf einige Themen mit besonders hoher Priorität, die von der GDSN Business Requirements Group (GDSN-Gruppe für Geschäftsbedürfnisse) als Ursachen möglicher Verwirrung bestimmt wurden. Es ist beabsichtigt, dass zukünftige Versionen den Rahmen erweitern, um zusätzliche Themen abzudecken, die detaillierte Erklärungen und Beispiele erfordern und in Verbindung mit GPPS 2.0 in GDSN stehen.

Falls Informationen über ein Verfahren oder Attribute erwünscht sind, die noch nicht vorhanden sind, sollten Nutzer in den offiziellen **GDSN Packaging Sustainability Business Message Standards (BMS)** nachschlagen, die sich unter folgender Adresse auf der Website von GS1 befinden:

http://apps.gs1.org/GDD/bms/GDSN_31/Pages/bieDetails.aspx?semanticURN=urn:gs1:gdd:bie:Packaging.packagingSustainabilityFeatureCode. Falls Sie zusätzliches Training oder Beratung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Lösungsanbieter, Datenpool oder Ihre GS1 Mitgliedsorganisation.

28.1.1 Allgemeine Überlegungen

28.1.1.1 Wie Metriken ausgewählt werden

Bei der Entwicklung einer Verpackung hängt die Auswahl von Metriken, bei Änderung an der Verpackung stark von der Art der Änderung ab. Bei einer einfachen Gewichtsreduktion von, beispielsweise, einer Flasche, ohne Materialänderung, kann die Gewichtsreduktion des betreffenden Materials ausreichen, um zu sagen, dass eine Entlastung für die Umwelt stattfindet. In anderen Fällen, zum Beispiel wenn das Gewicht eines Materials im Verpackungssystem reduziert wird, aber das Gewicht von anderen Materialien zunimmt, kann ein breiteres Spektrum von Metriken erforderlich sein.

Falls die Informationen zur Entscheidungsfindung im Kontext eines Firmenkundengeschäfts verwendet werden, wie beispielsweise dem, der von der GDSN-Plattform dargestellt wird, wäre der Satz der Indikatoren, die in das System eingegeben werden, typischerweise das Ergebnis eines Dialogs zwischen dem Informationsanbieter und dem Unternehmen, das die Informationen überprüft. Im Regelfall bieten LCA-Metriken verlässlichere Informationen zur Umweltleistung eines Verpackungssystems.

Das folgende Beispiel beschreibt den Dialog zwischen einem Einzelhändler und einen Markeneigentümer über Verpackungsdesign und potenzielle Umweltvorteile für eine PET-Flasche mit PP-Verschluss für Salatdressing, PET-Etikett und 12 Flaschen pro Karton. Drei potenzielle Änderungen an der Flasche werden diskutiert: Reduktion des Gewichts der Flasche, eine Änderung des Designs der Flasche und ein kleinerer Transportbehälter, eine erneuerbare Quelle von PET, die hypothetischer Weise aus Algen besteht.

	Current Package	Scenario #1	Scenario #2	Scenario #3
Specification Change		Lightweight	Redesign	New PET source
PET Bottle	40 g.	36 g.	36 g.	40 g.
Shipper	20 g.	20 g.	18 g.	20 g.
Cube Utilization	55%	55%	60%	55%
PET Source				AFRICAN ALGAE
Visible Change to Consumer		No	Yes	No

BUSINESS QUESTION:
 What is the benefit of 10% less PET in bottle
 • Bottle – 40 g (control), 36 g (proposed)

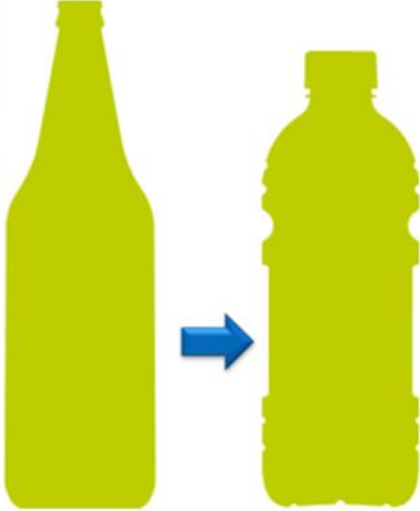
Metric	Control	Proposed
Packaging weight and minimization	67 g	63 g 6% less packaging
Packaging to product (16 oz) weight ratio	14.7%	13.9%



BUSINESS QUESTION:
 What is the benefit of 10% less PET, still 16 oz. product - smaller shipper

- Bottle – 40 g (control), 36 g (proposed)
- Shipper – 220 g / 12 bottles

Metric	Control	Proposed
Packaging weight and minimization	67 g.	61 g. 10% less packaging
Packaging to product (16 oz) weight ratio	14.7%	13.4%
Cube Utilization	55%	60%
Carbon footprint	???	



No material reduction
 No design change
 Just a different source for PET

- **Environmental Indicators**
 1. Renewable content
 2. Material waste
 3. Chain of custody
 4. Toxicants concentration
 5. Water from stressed resources
 6. Environmental management system
 7. Energy audits
- **Life Cycle Indicators**
 - All life cycle metrics (14) - LCA
- **Economic Indicators** (any project)
 - Total cost of packaging
 - Packaged product wastage
- **Social Indicators**
 - All social metrics (13) - checklist




Abbildung 28 – 1: Verpackungsdesign Dialog Einzelhändler und Markeneigentümer

In diesem Fall haben die Geschäftspartner entschieden, dass zwei Metriken ausreichen, um zu klären, ob ein Umweltvorteil bei der Gewichtsreduzierung der Flasche besteht. Bei einer Umgestaltung der Flasche zur Gewichtsreduzierung sowie bei der Verbesserung der Cube-Nutzung im Verkehr wurden drei Indikatoren benötigt, während bei einer komplexeren Änderung eines vollständig neuen Materials mit einer weniger bekannten Lieferkette ein Satz von 36 Indikatoren erforderlich war aus allen in GPPS 2.0 empfohlenen verschiedenen Indikatorsätzen.

Im Zuge der Arbeit an GPPS 2.0 wurde ein Tool namens PackCheck entwickelt, das GPPS 2.0-Benutzern bei der Auswahl von Metriken je nach Kontext helfen soll. PackCheck kann von der Website des Konsumgüter-Forums unter diesem Link heruntergeladen werden.

Unter folgenden Links ist eine Reihe von zusätzlichen Anleitungen zur Nutzung des Tools auf YouTube verfügbar:

- Start 1:03 <http://youtu.be/f5URZe-N-Zc>
- Intro 1:21 <http://youtu.be/IUApSfKIdc0>
- Select 1:28 <http://youtu.be/i6ezRklY5Bk>
- Evaluate 1:51 <http://youtu.be/INL7QPF2Abo>
- Show 2:42 <http://youtu.be/z5Ocz1Dmbwk>
- Case, part 1 2:57 <http://youtu.be/dothSrNFJdE>
- Case, part 2 4:16 <http://youtu.be/npaKV X-kD0>

Weitere Informationen über die Auswahl und Kommunikation von Metriken entnehmen Sie bitte dem GPPS 2.0 Dokument, das auf der Seite des Projekts herunter geladen werden kann: <http://globalpackaging.mycgforum.com/>

28.1.1.2 Verpackungsebenen in GPPS vs- GDSN

Der folgende Abschnitt erklärt die Unterschiede in den Nomenklaturen in GPPS 2.0 im Vergleich zu den Nomenklaturen unter GDSN.

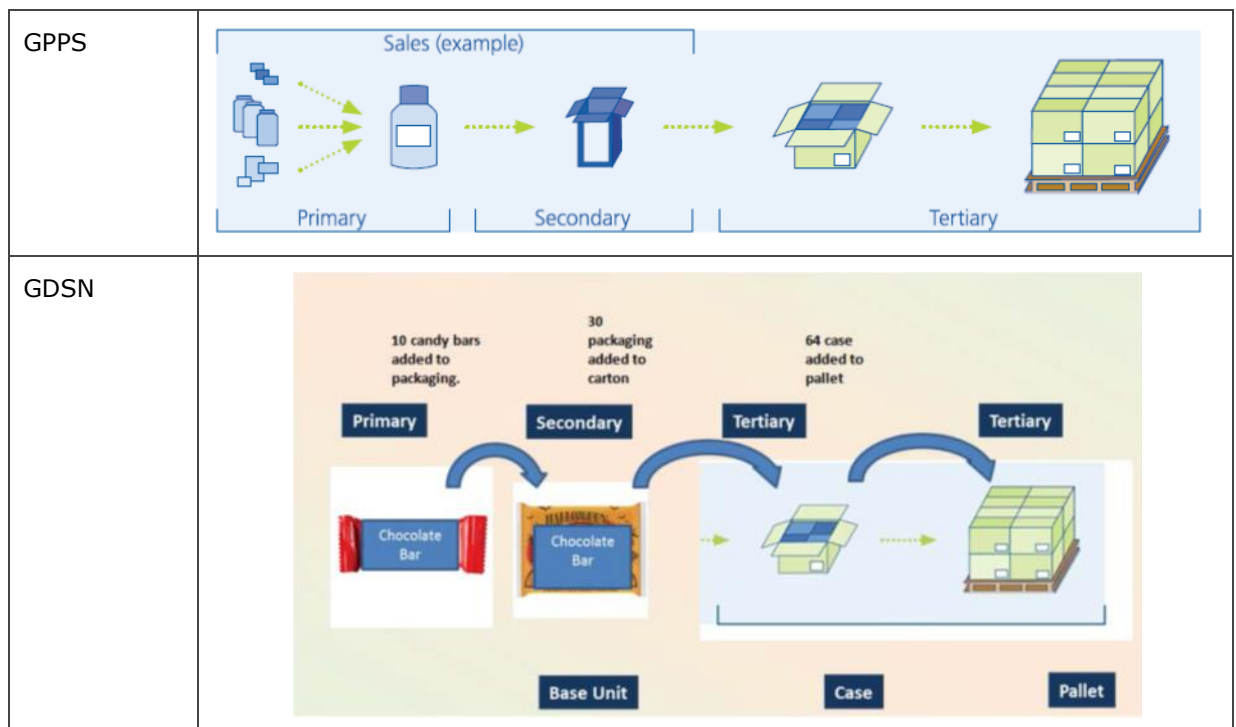


Abbildung 28 – 2: Beispiele für Verpackungsebenen

28.1.1.3 Funktionseinheit / Functional Unit (FU)

GPPS 2.0 bietet eine sorgfältige Beschreibung darüber, wie eine Funktionseinheit (FU) als quantifizierte Funktion eines Produktsystems der Verpackung zur Nutzung als Referenzeinheit in einer LCA-Studie (Studie zur Ökobilanz) entwickelt werden soll. Die Funktionseinheit (FU) sollte die Verpackungsleistung widerspiegeln, die wiederum in Verbindung mit den verpackten Produkten steht. Für einen Markeneigentümer oder einen Einzelhändler könnten beispielsweise »pro Portion« im Fall eines Lebensmittelproduktes und im Fall eines Waschmittels »pro Waschgang« oder »pro Gewicht der gewaschenen Produkte« typische Funktionseinheiten darstellen. In solchen Fällen spiegeln die Funktionseinheiten den gesamten Referenzfluss wider, der erforderlich ist, um die Funktionseinheit an den Endverbraucher auszuliefern.

Branchenspezifische Leitlinien zur Implementierung können ggf. von Industriezweigen zur Verfügung gestellt werden, z. B. in Branchen, wo Produkte dieselbe Funktion ausführen und in verschiedenen Formaten erhältlich sind. Eine solche typische Branche ist die Waschmittelbranche, weil ein Waschmittel als mehr oder weniger konzentrierte Flüssigkeit, als Tabs sowie in Form von Pulver verkauft werden kann; in jeder Form wird eine gewisse Anzahl von Waschgängen pro Gewichtseinheit geliefert. Liegen keine Leitlinien vor, wäre die standardmäßige Funktionseinheit in GDSN die Palette. Falls das Produkt nicht auf einer Palette geliefert wird, sollte die Funktionseinheit die Einheit sein, die sich auf der höchsten verfügbaren Ebene unter der Paletten Ebene befindet.

28.1.1.4 Maßeinheit

Umsetzern dieses Standards wird geraten, eine einzige Einheit für sämtliche Daten auszuwählen, die in das System eingegeben werden und sich auf Länge, Gewicht und Volumen beziehen.

28.1.2 Darstellung von Beispielen

28.1.2.1 Schokoladenriegel

Das erste Beispiel, das im gesamten Umsetzungsleitfaden verwendet wird, ist eine Palette mit Schokoladenriegeln. Diese Palette besteht aus 64 Kisten mit Riegeln, jede Kiste enthält 30 Beutel (die Verkaufseinheit), und jeder Beutel verfügt über 10 einzeln verpackte Schokoladen. Für dieses Beispiel ist die Funktionseinheit ein Stück. Tabelle 1 fasst sämtliche Verpackungskomponenten zusammen, die für eine einzelne Palette verwendet werden.

Komponente	Verpackungsebene	Material 1	(G)	Material 2	(G)	Material 3	(G)	Gewicht (g)	Qty	Gesamtgewicht	Gewicht /FU
Verpackung	Primär	POLYMER_LLDPE	0,88	METAL_ALUMINIUM	0,44	POLYMER_PP	0,88	2,2	19200	42240	2,2
Beutel	Primär	POLYMER_LLDPE	11,52	METAL_ALUMINIUM	5,76	POLYMER_PP	11,52	28,8	1920	55296	184
Drahtverschluss für Tasche	Primär	POLYMER_LLDPE	5,04	METAL_STEEL	3,36			8,4	1920	16128	54
Etikett Transportbehälter	Sekundär	PAPER_PAPER	15					15	64	960	3,2
Transportbehälter	Sekundär	PAPER_CORRUGATED	600					600	64	38400	128

Komponente	Verpackungs-Ebene	Material 1	(G)	Material 2	(G)	Material 3	(G)	Gewicht (g)	Qty	Gesamtgewicht	Gewicht /FU
Deckblatt (Palette)	Tertiär	PAPER_CORRUGATED	690					690	1	690	3,2
Etikett Palette	Tertiär	PAPER_PAPER	15					15	1	15	0,1
Paletten Folie	Tertiär	POLYMER_PP	245					245	1	245	0,8
Palette	Tertiär	WOOD	29.000					29.000	1	29.000	97
Gesamtgewichtverpackung										182974	610

Tabelle 28 – 1: Beispiel Verpackungsbeschreibung für Schokoladenriegel

Erstverpackung = 1 FU

Zweitverpackung = 300 FUs (10 Primärverpackungen/Beutel)

Drittverpackung = 19200 FUs (30x64 Sekundärverpackungen/Paletten)

28.1.2.2 Waschmittel

Das zweite Beispiel, das im ganzen Umsetzungsleitfaden verwendet wird, ist das der Palette mit Waschmittel. Die Palette besteht aus 50 Kartons mit dem Produkt und jeder Karton enthält 4 Flaschen Waschmittel. Bei diesem Beispiel ist die Funktionseinheit die Produktmenge, die zur Reinigung einer einzelnen Waschlading verwendet wird. Mit einer einzigen Flasche können 64 Waschladinge gereinigt werden, also lautet die Funktionseinheit für eine einzelne Flasche 64; das fasst sämtliche Verpackungskomponenten zusammen, die für eine einzige Palette verwendet werden.

Auf dieser Basis können wir folgendes festlegen:

functionalBasisUnitCode: NL (Abkürzung für Load, Ladung)

functionalBasisUnitDescription: Die Menge des Produkts, die man braucht, um eine Waschlading zu reinigen.

quantityOfFunctionalBasisUnit: 1

Komponente	Verpackungsebene	Material	Gewicht (g)	Quantität	Gesamtgewicht	Gewicht/FU
Flasche	Primär	POLYMER_HDPE	126	200	25.200	1,97
Etikett - hinten	Primär	POLYMER_PP	1,1	200	220	.016
Etiketten - vorne	Primär	POLYMER_PP	1,1	200	220	.016
Zwischenstück	Primär	POLYMER_PP	13,5	200	2700	.211
Deckel	Primär	POLYMER_PP	13,2	200	2640	.206
Wellpappkarton	Sekundär	PAPER_CORRUGATE	650	50	32.500	2,54

Komponente	Verpackungs-ebene	Material	Gewicht (g)	Quantität	Gesamt-gewicht	Gewicht/FU
Zwischenlage Palette Wellpappe	Tertiär	PAPER_CORRUGATE	400	2	800	.062
Abdeckblatt Palette Wellpappe	Tertiär	PAPER_CORRUGATE	690	1	690	.054
Dehnfolie	Tertiär	POLYMER_LDPE	540	1	54	.042
Palette	Tertiär	WOOD_OTHER	29.000	1	29.000	2,26

Tabelle 28 – 2. Verpackungsbeschreibung für Beispiel Waschmaschine

Erstverpackung = 64 FUs

Zweitverpackung = 256 FUs (64 x 4 Primärverpackungen/Kartons)

Drittverpackung = 12800 FUs (256 x 50 Sekundärverpackungen/Paletten)

28.1.3 GPPS-Attribute

Die Bedeutung der GPPS Attribute für die Umwelt variiert je nach Ebene, auf der ein Indikator gemeldet wird. Meldungen über das recycelte Material beispielsweise sind auf sämtlichen Verpackungsebenen relevant, falls es von der Materialkategorie gemeldet wird, aber weniger relevant, falls es auf der Verpackungsebene eines Produktes gemeldet wird, wenn der Artikel aus mehreren verschiedenen Materialien besteht. GS1 empfiehlt, sämtliche Indikatoren und Attribute auf der Ebene der höchsten Relevanz für die Umwelt zu melden. In Fällen, wo dies nicht geleistet werden kann, sollte die Abweichung klar gekennzeichnet werden.

Jedes GPPS-Attribut muss mit einer Verpackungskomponente oder einem Bestandteil in Verbindung gebracht werden. Die Verpackungskomponente wird durch Verwendung der Verpackungsebene beschrieben. Die Flasche im Beispiel mit dem Waschmittel würde beispielsweise wie folgt beschrieben:

packagingLeelTypeCode: Primary (Primär)
 packagingComponentDescription: Bottle (Flasche)
 packagingMaterialTypeCode: Polymer_HDPE
 packagingMaterialDescription: Plastic Bottle (Plastikflasche [optionales Feld für freien Text])

28.1.3.1 Verpackungsgewicht und Optimierung

28.1.3.1.1 Optimierung des Verpackungsgewichts

Auf sämtlichen Ebenen relevant. Dieses Attribut hat die höchste Relevanz im gesamten Verpackungssystem, z. B. bei der Palettenladung, um sicherzustellen, dass sämtliche Verpackungsebenen optimiert wurden.

Die Optimierung des Verpackungsgewichts besteht aus zwei Attributen, dem tatsächlichen Gewicht (das als Wert/FU, Funktionseinheit eingegeben werden muss) und dem Optimierungsnachweis besteht.

Beispiel Waschmittel

Für das Beispiel mit dem Waschmittel wurde das Gewicht unter Verwendung von EN 13428 und ISO 18602 optimiert. Im Folgenden wird erklärt, wie die Daten für jede Komponente eingegeben werden:

ProofOfOptimizedPackagingWeightStandardCode: EN1328_ISO18602

(Nachweis von optimiertem Verpackungsgewicht Standard Code)

Komponente	ProofOfOptimizedPackagingWeightStandard (Nachweis von optimierten Verpackungs-gewicht Standard)
Flasche	Produktschutz
Etikett - vorne	Kundenakzeptanz
Etikett - hinten	Kundenakzeptanz
Zwischenstück	Kundenakzeptanz
Verschluss	Produktschutz
Wellpappkarton	Produktschutz
Palette	Logistik

Tabelle 28 – 3: Kritischer Bereich

Beispiel Schokoladenriegel

YES entspricht dem ISO 18602 Optimierungsstandard, beachten Sie den kritischen Bereich für jede Komponente:

ProofOfOptimizedPackagingWeightStandardCode: ISO18602

(Nachweis von optimiertem Verpackungsgewicht Standard Code)

Komponente	ProofOfOptimizedPackagingWeightStandard (Nachweis von optimierten Verpackungs-gewicht Standard)
Verpackung	Produktschutz
Beutel	Logistik
Drahtverschluss für Beutel	Kundenakzeptanz
Etikett Transportbehälter	Logistik
Transportbehälter	Produktschutz
Deckblatt (Palette)	Produktschutz
Palettenetikett	Logistik
Paletten-Stretchfolie	Produktschutz
Palette	Produktschutz

Tabelle 28 – 4: Kritischer Bereich

28.1.3.1.2 Verpackungsgewicht

Zu Informationen zum Verpackungsgewicht schlagen Sie bitte in Tabelle 28 - 2 nach.

28.1.3.1.3 Reduktion von Verpackungsgewicht

Dieser Indikator verfügt über die höchste Relevanz für die Umwelt auf der Ebene Materialbestandteile / Materialkategorien, z. B. PET oder Papier. Eine Gewichtsreduktion kann nur in Umweltauswirkungen übersetzt werden, wenn die Materialart bekannt ist, die reduziert wird. Der Indikator dafür besitzt weniger Relevanz in sämtlichen Fällen, wo eine Gewichtsreduktion in mehreren Materialkategorien gemeldet wird. Um eine Gewichtsreduktion zu berechnen, muss eine Referenz zu den vorhergehenden Verpackungssystemen erstellt werden. Falls die GTIN des Verpackungsformats, welche im GDSN ersetzt wird, verfügbar ist, sollten die Bezüge zu dieser GTIN hergestellt werden. Andernfalls sollte das vorhergehende Verpackungsformat in einem passenden Feld in freiem Text beschrieben werden.

Der Prozess muss für jeden einzelnen Bestandteil wiederholt werden, für den eine Gewichtsänderung stattfindet.

Innerhalb der derzeitigen Grenzen des Systems kann eine Verringerung des Verpackungsgewichts nur auf der Ebene der Bestandteile eingegeben werden. Das Meldeverfahren zur Gewichtsreduktion wird überarbeitet und kann Gegenstand zukünftiger Änderungen sein.

Beispiel Waschmittel

In diesem Beispiel gehen wir davon aus, dass es sich um ein neu komprimiertes Produkt handelt, das – im Vergleich mit dem vorherigen Produkt – doppelt komprimiert wurde. Um die Kalkulationen zu vereinfachen, gehen wir außerdem davon aus, dass im Vergleich zum vorherigen Produkt nichts an der Verpackung geändert wurde und dass es nur doppelt so viele Funktionseinheiten (FU) pro Flasche gibt. In diesem Fall würden die folgenden Daten für jede Komponente eingegeben (in diesem Fall wird die Flasche nur zur Vereinfachung gezeigt):

Flasche

packagingComponentDescription:	Flasche
packagingWeightReduction:	1,97g/FU
packagingWeightReductionProtocolName:	GPPS 2,0
proof OfPackagingWeightReductionStandardCode:	Felder werden nicht zur Verwendung empfohlen
proofOfPackagingWeightReductionDescription:	Ersetzt nicht komprimiertes Waschmittel
previousPackagingWeight:	3,94G/FU (Hinweis: Gleiches Flaschengewicht 128 FUs)

Die Kalkulationen zur Gewichtsreduktion müssen für alle Verpackungskomponenten wiederholt werden, für die Gewichtsveränderungen vorhanden sind. Die Kalkulation der Gewichtsreduktion könnte überarbeitet und in einem zukünftigen Update verändert werden.

Beispiel Schokoladenriegel

Hierbei handelt es sich um ein neues Produkt, deswegen wird keine Gewichtsreduktion gefordert.

28.1.3.2 Verhältnis Verpackung zu Produktgewicht

Die empfohlene Ebene für den Bericht: Palettenebene, um sicherzustellen, dass kein Gewicht zwischen Verpackungsbestandteilen verschoben wird.

Beispiel Waschmittel

Gesamtes Verpackungsgewicht auf Palette = 94.510 g

Gesamtes Produktgewicht auf Palette = 590.000g

Verhältnis von Verpackung zu Produkt =
packagingToTradeItemWeightRatio: 0,16

Beispiel Schokoladenriegel

Verpackungsgewicht: 182.974 g

Jeder SchokoladenriegelIn wiegt 25g x 19.200 Riegel pro Kiste

Verhältnis von Verpackung zu Produkt =
packagingToTradeItemWeightRatio = 0,38

28.1.3.3 Materialabfall

Dieser Parameter soll nicht über den gesamten Lebenszyklus hinweg angesammelt werden, sondern dient nur als Maßstab für die Effizienz der Betriebsabläufe vom Unternehmer auf der Verkaufsseite der Transaktion.

Diese Metrik ist eher für die jeweilige Verpackungsebene bei Transaktionen in der vorgelagerten Lieferkette des Markeneigentümers geeignet. Angesichts des Anwendungsbereichs der derzeitigen Nutzung von GDSN ist die Verwendung dieser speziellen Metrik nicht empfohlen.

Wir haben keine Daten, um dieses Attribut für beide Beispiele zu vervollständigen.

28.1.3.4 Recycelter Inhalt

Relevant auf sämtlichen Ebenen, wenn von der Materialkategorie angegeben, z .B. „der Karton auf der Palette enthält 50% recycelten Inhalt“. Weniger relevant für einen Verpackungsartikel, der aus Komponenten aus verschiedenen Materialien besteht. Es wird ausdrücklich empfohlen, dass die Optimierung des Verpackungsgewichts für jede Komponente mit recyceltem Inhalt vervollständigt wird.

Beispiel Waschmittel

In diesem Beispiel ist die Flasche der einzige Artikel mit recyceltem Inhalt (zu 25%). Die Daten würden wie folgt eingegeben (diese Daten würden mit den Daten der Verpackungsebene, PackagingLevel, für diese Flasche verknüpft):

packagingComponentDescription:	Bottle (Flasche)
packagingRecycledContentRatio:	25%
packagingRecycledContentTypeCode:	POST_CONSUMER_RECYCLED_CONTENT
packagingRecycledContentDescription:	NA

Beispiel Schokoladenriegel

Recycelter Inhalt auf einer Bestandteils- und Materialbasis, z. B. die Aluminiumschicht der Verpackung und des Beutels besteht zu 10% aus recyceltem Material (PCR)

packagingComponentDescription:	Wrap (Verpackung)
packagingConstituent:	Aluminium layer (Aluminiumschicht)
packagingMaterialTypeCode:	METAL_ALUMINIUM
packagingRecycledContentRatio:	10%
packagingRecycledContentTypeCode:	POST_CONSUMER_RECYCLED_CONTENT

packagingRecycledContentDescription:	NA
packagingComponentDescription:	Bag (Beutel)
packagingConstituent:	Aluminium layer (Aluminiumschicht)
packagingMaterialCode:	METAL_ALUMINIUM
packagingRecycledContentRatio:	10%
packagingRecycledContentTypeCode:	POST_CONSUMER_RECYCLED_CONTENT
packagingRecycledContentDescription:	NA

Shipper (Transportbehälter) PAPER_CORRUGATED (Wellpappe):

packagingComponentDescription:	Shipper (Transportbehälter)
packagingConstituent:	Shipper (Transportbehälter)
packagingMaterialTypeCode:	PAPER_CORRUGATED
packagingRecycledContentRatio:	50%
packagingRecycledContentTypeCode:	POST_CONSUMER_RECYCLED_CONTENT
packagingRecycledContentDescription:	0,25 Recycelt

Top Sheet (Deckblatt) PAPER_CORRUGATED (Wellpappe):

packagingComponentDescription:	Top sheet (Deckblatt)
packagingConstituent:	Top sheet (Deckblatt)
packagingMaterialTypeCode:	PAPER_CORRUGATED
packagingRecycledContentRatio:	50%
packagingRecycledContentTypeCode:	POST_CONSUMER_RECYCLED_CONTENT
packagingRecycledContentDescription:	0,25 Recycelt

Shipper Label (Transportbehälter Etikett):

packagingComponentDescription:	Shipper label (Transportbehälter Etikett)
packagingConstituent:	Shipper label (Transportbehälter Etikett)
packagingMaterialTypeCode:	PAPER_PAPER
packagingRecycledContentRatio:	25%
packagingRecycledContentTypeCode:	POST_CONSUMER_RECYCLED_CONTENT
packagingRecycledContentDescription:	NA

Pallet Label (Palette Etikett):

packagingComponentDescription:	Pallet label (Palette Etikett)
packagingConstituent:	Pallet label (Palette Etikett)

packagingMaterialTypeCode:	PAPER_PAPER
packagingRecycledContentRatio:	25%
packagingRecycledContentTypeCode:	POST_CONSUMER_RECYLCED_CONTENT
packagingRecycledContentDescription:	NA

28.1.3.5 Erneuerbarer Inhalt

Am relevantesten, wenn er durch die Materialkategorie angegeben wird, unabhängig von der Ebene, auf der die Metrik angegeben wird, z. B. „die PE auf der Palette besteht zu 100% aus erneuerbaren Inhalten“, eher als den erneuerbaren Inhalt auf Basis des gesamten Materialgewichts der Palette zu berechnen.

Beispiel Waschmittel

In diesem Beispiel sind die Papierbestandteile zu 100% erneuerbar. Der Prozess muss für sämtliche Bestandteile mit erneuerbaren Inhalten wiederholt werden.

Wellpappkarton:

packagingRenewableContentRatio:	100%
packagingRenewableContentTypeCode:	ISO_14021
packagingRenewableContentDescription:	NA (dieses Feld ist für eine Beschreibung vorbehalten, in Fällen, wo beim packagingRenewableContentTypeCode „OTHER“, sonstige, ausgewählt wird)

Palette:

packagingRenewableContentRatio:	100%
packagingRenewableContentTypeCode:	ISO_14021
packagingRenewableContentDescription:	NA (dieses Feld ist für eine Beschreibung vorbehalten, in Fällen, wo beim packagingRenewableContentTypeCode „OTHER“, sonstige, ausgewählt wird)

Beispiel Schokoladenriegel

Sämtliche Papierbestandteile sind zu 100% aus erneuerbaren Materialien. In diesem Beispiel ist das Polymer nicht biobasiert.

Shipper (Transportbehälter)

packagingComponentDescription:	Shipper (Transportbehälter)
packagingMaterialTypeCode:	PAPER_CORRUGATED
packagingRenewableContentRatio:	100%
packagingRenewableContentTypeCode:	ISO_14021
packagingRenewableContentDescription:	NA

Top Sheet (Deckblatt)

packagingComponentDescription:	Top Sheet (Deckblatt)
packagingConstituent:	Top Sheet (Deckblatt)
packagingMaterialTypeCode:	PAPER_CORRUGATED
packagingRenewableContentRatio:	100%
packagingRenewableContentTypeCode:	ISO_14021
packagingRenewableContentDescription:	NA

Shipper label (Transportbehälter Etikett)

packagingComponentDescription:	Shipper label (Transportbehälter Etikett)
packagingConstituent:	Shipper label (Transportbehälter Etikett)
packagingMaterialTypeCode:	PAPER_PAPER
packagingRenewableContentRatio:	100%
packagingRenewableContentTypeCode:	ISO_14021
packagingRenewableContentDescription:	NA

Palette Etikett (Pallet label)

packagingComponentDescription:	Pallet label (Palette Etikett)
packagingConstituent:	Pallet label (Palette Etikett)
packagingMaterialTypeCode:	PAPER_PAPER
packagingRecycledContentRatio:	100%
packagingRecycledContentTypeCode:	ISO_14021
packagingRecycledContentDescription:	NA

Palette

packagingRenewableContentRatio:	100%
packagingRenewableContentTypeCode:	ISO_14021
packagingRenewableContentDescription:	NA (dieses Feld ist für eine Beschreibung vorbehalten, in Fällen, wo beim packagingRenewableContentTypeCode "OTHER", sonstige, ausgewählt wird)

28.1.3.6 Verpackung Produktkette

Nur bei Materialkategorien relevant – z. B. Zertifizierung der Quelle von Pappe auf Paletten

Beispiel Waschmittel

Für keins der Bestandteile besteht eine Produktkette.

Beispiel Schokoladenriegel

Sowohl der Transportbehälter (shipper) als auch das Deckblatt (top sheet) sind zu 100% FSC-zertifiziert.

Bestandteil	Material 1	%	sourceCertificationSystemProtocolCode
Transportbehälter (shipper)	PAPER_PAPER	100	FOREST_STEWARDSHIP_COUNCIL
Deckblatt (top sheet)	PAPER_CORRUGATED	100	FOREST_STEWARDSHIP_COUNCIL

Tabelle 28 – 5: Beispiel Schokoladenriegel – Verpackung Produktkette

Transportbehälter (Shipper):

packagingComponentDescription: Shipper (Transportbehälter)
 packagingMaterialTypeCode: PAPER_PAPER
 packagingChainOfCustodySourceCertifiedCode: SOURCE_CERTIFIED
 packagingChainOfCustodyEventSequenceNumber: 1
 sourceCertificationSystemProtocolCode: FOREST_STEWARDSHIP_COUNCIL
 sourceCertificationSystemProtocolDescription: NA (Dieser Deskriptor wird nur dann verwendet, wenn bei sourceCertificationSystem ProtocolCode „SONSTIGE“/„OTHER“ ausgewählt wird.)

Top Sheet (Deckblatt):

packagingComponentDescription: Top Sheet (Deckblatt)
 packagingConstituent: Top Sheet (Deckblatt)
 packagingMaterialTypeCode: PAPER_CORRUGATED
 packagingChainOfCustodySourceCertifiedCode: SOURCE_CERTIFIED
 packagingChainOfCustodyEventSequenceNumber: 2
 sourceCertificationSystemProtocolCode: FOREST_STEWARDSHIP_COUNCIL
 sourceCertificationSystemProtocolDescription: NA (Dieser Deskriptor wird nur dann verwendet, wenn bei sourceCertificationSystem ProtocolCode „SONSTIGE“/„OTHER“ ausgewählt wird.)

28.1.3.7 Bewertung und Minimierung von umweltgefährlichen Substanzen

Die höchste Relevanz auf Palettenebene gewährleistet, dass sämtliche Verpackungskomponenten und Ebenen angesprochen wurden. Dieser Prozess muss für jeden Bestandteil im Verpackungssystem wiederholt werden.

Beispiel Schokoladenriegel & Beispiel Waschmittel

Sämtliche Bestandteile erfüllen ISO 18602:2013 Verpackung und Umwelt – Optimierung vom Verpackungssystem (beinhaltet Minimierung von Schwermetallen und Gefahrstoffen)

hazardousSubstancesMinimizationCode:	EN_13428
haveYouMinimizedHazardousSubstance:	YES
relevantSupportingSubstanceHazardousDocumentation:	YES

28.1.3.8 Produktionsstätte befindet sich in Gebiet mit Wasserstress oder Wasserknappheit

Höchste Relevanz auf Palettenebene; die Verwendung auf anderen Ebenen sollte auf Transaktionen beschränkt werden, die nur Teile des gesamten Verpackungssystems beinhalten und die Metrik sollte dann sämtliche Produktionsstätten abdecken, die an der Produktion der Konstituenten beteiligt sind, die in den Artikel eingehen, der von einem Partner der Wertschöpfungskette zu einem anderen übertragen wird.

Beispiel Schokoladenriegel & Beispiel Waschmittel

Daten sind nicht verfügbar

28.1.3.9 Wiederverwendungsquote von Verpackungen

Dies ist nur für Packstücke relevant, die wiederverwertet werden. Beispielsweise wird die Palette 20 Mal wiederverwertet, bevor sie verbrannt wird.

Beispiel Schokoladenriegel & Beispiel Waschmittel

Nur die Palette ist wiederverwendbar, im Durchschnitt 19 Mal.

packagingReusabilityStandardCode:	EN 13429
packagingReusabilityStandardDescription	N/A (Dieser Deskriptor wird nur dann verwendet, wenn bei sourceCertificationSystem ProtocolCode „SONSTIGE“/„OTHER“ ausgewählt wird.)
numberOfCyclesPriorToWithdrawal	19

Hinweis: Das Feld sollte nur verwendet werden, wenn die Wiederverwendungsquote als „Anzahl der Zyklen vor der Rücknahme“ („number of cycles prior to withdrawal“) angegeben wird. In allen anderen Fällen sollte die „Wiederverwendungsquote von Verpackungen“ verwendet werden, um Verlustraten oder Auffüllraten in Prozent anzugeben.

28.1.3.10 Quote für Verpackungsrücknahme

Sollte von der Materialkategorie angegeben werden, zusammen mit der Aufteilung zwischen verschiedenen Rücknahmevarianten für höchste Umweltrelevanz. Beachten Sie, dass die Quoten für Verpackungsrücknahme von den Verkaufsregionen abhängen und nicht eingegeben werden sollten, bis sie eine Bestätigung von den Handelspartnern haben, aus der hervorgeht, wo das Produkt verkauft werden soll, sowie welche Informationsquelle als Referenzquelle für die Quote zur Verpackungsrücknahme verwendet werden soll.

28.1.3.11 Raumauslastung (Cube Utilization)

Höchste Relevanz auf Palettenebene, kann aber auch auf der Ebene der Verkaufsverpackung relevant sein, im Hinblick auf Platzeinnahme auf dem Regal beim Einzelhändler.

Beispiel Schokoladenriegel:

packagingCubeUtilisationRatio 17,63%

Beispiel auf Palettenebene für die Berechnung
Volumen jeder FU (Funktionseinheit) (ein Stück Schokolade) ist $L = 3 \text{ cm}$, $B = 3 \text{ cm}$,
 $H = 0,5 \text{ cm}$, $4,5 \text{ cm}^3$
Auf einer Palette befinden sich 19200 Stück $19200 * 4,5 = 86.400 \text{ cm}^3$
Die Palette misst 70 cm mal 70 cm mal $100 \text{ cm} = 490.000 \text{ cm}^3$
Die Raumauslastung beträgt $86.400/490.000 = 17,63\%$

28.1.3.12 Gesamtkosten Verpackung

Relevant auf sämtlichen Ebenen, in Abhängigkeit davon, wo auf der Verpackungs-Wertschöpfungskette die Transaktion stattfindet. Im Fall eines Markeneigentümers hin zu einem Einzelhändler besteht die höchste Relevanz bei einer gesamten Palette.

Beispiel Schokoladenriegel und Waschmittel:

Dieses Unternehmen möchte diese Informationen nicht offenlegen.

28.1.3.13 Abfall von verpackten Produkten

Nur auf Palettenebene relevant.

Beispiel Schokoladenriegel und Waschmittel:

Daten liegen nicht vor.

28.1.3.14 Haltbarkeit von verpackten Produkten

Diese Metrik ist nur für die Primärverpackung relevant.

Beispiel Schokoladenriegel und Waschmittel:

Daten liegen nicht vor.

28.1.3.15 Community Investment

Nicht an Verpackungsebenen gebunden; kann auf jeder Ebene kommuniziert werden.

28.1.4 Bewertungsindikatoren Ökobilanz

28.1.4.1 Berichtsebene

Die Indikatoren für die Ökobilanz werden auf der höchsten (z. B. Paletten) Ebene berichtet, nicht aber auf einer höheren Ebene als der Palettenebene.

Beispiel Schokoladenriegel:

Palette

Funktionseinheit

Ein Stück Schokolade

Auf einer Palette befinden sich 19200 FUs.

28.1.4.2 Werkzeuge und Methoden zur Ökobilanz (LCA, Life Cycle Assessment)

Auf dem Markt befindet sich eine große Anzahl an effizienten Werkzeugen für die Umweltbewertung von Verpackungen. Die Einhaltung der empfohlenen Methoden in GPPS 2.0 sollte untersucht werden, bevor sie zur Datenerzeugung für die Eingabe in GDSN verwendet werden. Zwei dieser Werkzeuge haben bereits eine Selbstevaluierung vorgenommen im Hinblick auf ihre Einhaltung der Empfehlungen zur Methodik für die Ökobilanz (Life Cycle Assessment, LCA) von Verpackungen in

GPPS 2.0 (siehe Tabelle unten). Einige der Methoden, die Wirkungsindikatoren betreffen, werden noch diskutiert. Deswegen empfiehlt GPPS 2.0 verschiedene Methoden für gewisse Wirkungsindikatoren zur Ökobilanz. Der wichtigste Punkt lautet, dass Informationen, die in GDSN eingegeben werden, im Hinblick auf die Methodologie und Daten transparent sein sollen, die zur Erstellung der betreffenden Metrik verwendet werden.

		Werkzeug zur Lebens-Zyklus-Analyse							
		PIQET				Kompass			
Von GPP empfohlenes Protokoll	Referenz-substanz	Methodik	Protokoll-Name	Referenz-einheit	Konform (j/n)	Methodik	Protokoll-Name	Referenz-einheit	Konform (j/n)
VDI-4600 Kumulierter Energieaufwand: Begriffe, Definitionen, Berechnungsmethoden, 1997.	MJ/FU	CML 200		MJ LHV / FU	ja	Verbrauch von fossilen Brennstoffen		MJ eq/FU	n
GPPS 2.0	m3/FU L/FU	Inventar (nicht turbinert)		Kl/FU = M3/FU	ja	Inventar (Oberfläche und Grundwasser)		L/FU	ja
ReCiPe (Landnutzung) IMPACT 2002+ Eco-Indicator-99	m2 x Jahre / FU m2 ökologische Ackerfläche eq x Jahr/FU m2 ökologische Ackerfläche eq x Jahr/FU	CML 2000		Ha x Jahr / FU	nein	-			
4. Evaluierungsbericht des IPCC 3. Evaluierungsbericht des IPCC	Kg CO2 eq/FU Kg CO2 eq/FU		4. Evaluierungsbericht des IPCC	Kg CO2 eq / FU (100)	ja	IPCC	4. Evaluierungsbericht des IPCC	Kg CO2 eq / FU (100)	ja
WMO 1990	Kg CFC-11 ep. / FU	-	-	-	-				
Impact 2002 LIME2 USEtox	Kg C2H3Cl eq / Fu Kg C6H6 air eq / FU CTU / FU	-	-	-	-	USEtox	USEtox	DALY / FU	n
Impact 2002 LIME2 USEtox	Kg C2H3Cl eq / Fu Kg C6H6 air eq / FU CTU / FU	-	-	-	-	USEtox	USEtox	DALY / FU	n
ReCiPe	Kg PM10 eq / FU Kg PM 2,5 eq / FU	-	-	-	-	USEtox	USEtox	DALY / FU	n
Frischknecht (2000)	Kg U235 eq /FU	-	-	-	-	-			
ReCiPe	kg NMVOC eq / FU					-			
ReCiPe LIME2 TRACI	kg SO2 eq / FU kg SO2 eq / FU H + eq/jahr/FU	-	-	-	-	-			
ReCiPe EDIP2003 LIME2 TRACI	kg P eq / FU kg N eq / FU	CML 2000		kg PO4(3-) eq / FU	nein	CML 2000	CML 2000	Kg PO4(4-) eq / FU	ja
USEtox CML 2002 ReCiPe TRACI	CTU/FU kg 1.4 DB Äquivalent / FU kg 1.4 DB Äquivalent/FU kg 2.4 D Äquivalents / FU	-	-	-	-	USEtox	USEtox	CTUe / FU	ja
CML 2002 EDIP 1997	Kg entsprechendes Äquivalente / FU	Eco-Indikator	-	MJ Überschuss	nein	-			

Beispiel Schokoladenriegel: Indikator Ökobilanz

PackagingLevel:	Palette
globalWarmingPotentialEquivalentBasisYearsCode:	100
globalWarmingPotentialEquivalentBasisYearsDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]
globalWarmingPotentialEquivalentSubstanceCode:	KG_CO2_EQ_PER_FU
globalWarmingPotentialEquivalentSubstanceDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]
globalWarmingPotentialEquivalent:	2.39E-05
globalWarmingPotentialEquivalentProtocolCode:	IPCC_4TH_ASSESSMENT_REPORT
globalWarmingPotentialEquivalentProtocolDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]
PackagingLevel:	Palette
CumulativeEnergyDemand:	9.207e +0
CumulativeEnergyDemandTypeCode:	CUMULATIVE_ENERGY_DEMAND_NON_RENEWABLE
CumulativeEnergyDemandReferenceSubstanceCode:	MJ_PER_FU
cumulativeEnergyDemandProtocolCode:	VDI_4600_CED
PackagingLevel:	Palette
aquaticEutrophicationModelCode:	EDIP2003
aquaticEutrophicationModelDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]
aquaticEutrophicationReferenceSubstanceCode:	KG_P_EQ_PER_FU
aquaticEutrophicationReferenceSubstanceDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]
aquaticEutrophicationMeasurement:	1.815e-4
aquaticEutrophicationWaterBodyTypeCode:	RECEIVING_MEDIA_FRESHWATER
aquaticEutrophicationWaterBodyDescription:	
PackagingLevel:	Palette
massEquivalentMeasurement:	2.92E-08
massEquivalentCode:	PHOTOCHEMICAL_OZONE_CREATION_POTENTIAL_POCP
massEquivalentProtocolCode:	RECIPE

massEquivalentProtocolDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]
massEquivalentSubstanceCodeReference:	KG_NMVOC_EQ_PER_FU
massEquivalentSubstanceDescription:	
PackagingLevel:	Palette
massEquivalentMeasurement:	2.53E-10
massEquivalentCode:	M2_YEAR_ORGANIC_ARABLE_LAND-EQ_PER_FU
massEquivalentProtocolCode:	RECIPE
massEquivalentProtocolDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]
massEquivalentSubstanceCodeReference:	KG_NMVOC_EQ_PER_FU
massEquivalentSubstanceDescription:	[Nur verwenden, wenn „OTHER“ ausgewählt wurde]

29 Einfügung von Informationen zur Marke/Untermarke (Brand/Sub-Brand)

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Markeninhaber Markeninformation über das GDSN veröffentlichen können.

29.1 Voraussetzungen

Im Folgenden finden Sie die Voraussetzungen zur Verwendung dieser Leitlinie

- Markeninhaber und andere Verkäufer der Handelseinheit verwenden GDSN zur Bereitstellung von Produktinformationen an nachgeschaltete Handelspartner
- Die folgenden Attribute, auf die in diesem Dokument verwiesen wird, werden – wie erwähnt – dazu verwendet, Informationen zum Markennamen (brandName) bereitzustellen:
 - Minimale Attribute (Minimum attributes) werden für das Attribut:
 - brandName (Markenname) verwendet – Das Schlüsselattribut für die Angabe des Markennamens der Handelseinheit
 - sonstige Attribute, die – bei Verwendung – zusätzliche Klarheit bieten:
 - subBrand (Untermarke): Dieses Attribut kann zusätzliche Erläuterungen zum Markennamen geben
 - languageSpecificBrandName (Sprachspezifischer Markenname): Dieses Attribut kann verwendet werden, wenn ein Markenname sich in verschiedenen Sprachen unterscheidet. Wenn der Markenname auf Englisch beispielsweise „Little Flower“ lautet, auf Französisch aber „Petit Fleur“
 - languageSpecificSubBrandName (Sprachspezifischer Name der Untermarke): Dieses Attribut kann zusätzliche Informationen zu einem Markennamen liefern, für den es eine Sprachvariante gibt. Falls der Markenname auf Englisch beispielsweise „Little Flower“ lautet, auf Französisch aber „Petit Fleur“
- Sonstige Attribute, die in diesem Dokument behandelt werden, sind:
 - functionalName (Funktionsname): ein kurzer generischer Name, der von der Datenquelle zugewiesen wird, um die enthaltenen Produkte zu gruppieren. Diese Benennungsstruktur kann sich von Datenquelle zu Datenquelle unterscheiden
 - invoiceName (Name auf der Rechnung): ein kurzer Name für den Artikel, der auf eine Rechnung gedruckt werden kann
 - descriptionShort (Kurzbeschreibung): ein kurzer Name für den Artikel, der in Empfängersystemen und für Regalkennzeichnungen verwendet werden kann, enthält typischerweise Abkürzungen
 - tradeItemDescription (Beschreibung Handelseinheit): ein Medienname für den Artikel, der nur wenige Abkürzungen enthält
 - AdditionalTradeItemDescription\text (Zusätzliche Beschreibung der Handelseinheit \Text) – ein langer Name für den Artikel ohne Abkürzungen

29.2 Anwendungsbereich

Im Folgenden werden Unternehmen aufgeführt, die diesen Leitfaden durchsehen und die Art und Weise der Implementierung bestimmen sollten (diese Aufzählung ist nicht vollständig):

- Markeninhaber (Brand Owner), die GDSN verwenden, um ihren Kunden Produktdaten zur Verfügung zu stellen

- Lieferanten, GPOs, Broker und Vertreter, die Handelseinheiten für Markeninhaber repräsentieren, welche GDSN nicht zur Bereitstellung der Produktdaten verwenden, ihren Kunden aber Produktdaten bereitstellen müssen.

Hinweis: Dieses Dokument enthält eine Anleitung über die Einfügung von Informationen zur Marke. Die tatsächliche Entscheidung darüber, wie diese Informationen zugänglich gemacht werden sowie die Werte, die in den spezifischen Feldern eingefügt werden, obliegt einzig und allein dem Markeninhaber oder seinen Rechtsnachfolgern.

29.3 Wie Markeninformationen eingepflegt werden

Markeninformationen sind sinnvoll, um die Handelseinheit zu bestimmen und sie von anderen ähnlichen Handelseinheiten zu unterscheiden. Markeninformationen helfen dem Kunden einer Handelseinheit, den Artikel zu identifizieren und ihn auf dem Markt zu finden.

Das Kernstück der Markeninformation ist der Markenname. Dies ist der gängigste Name, der zur Beschreibung der Marke für Konsumenten der Handelseinheit auf seiner Verpackung verwendet wird.

29.3.1 Worin liegt der Unterschied zwischen dem Markennamen und dem Namen der Handelseinheit?

Wenn eine Handelseinheit definiert wird, gibt es verschiedene Namensattribute und beschreibende Attribute, die verwendet werden können, um weitere Informationen zu liefern, damit der Nutzer des Produktes versteht, worum es sich bei dem Produkt handelt. Zwischen dem Markennamen des Artikels und dem Namen oder der Beschreibung des Artikels besteht ein Unterschied.

- Markenname (Brand name):
 - Wird vom Markeninhaber zugewiesen
 - Hervorstechendste „Marke“ (Brand) für den Konsumenten
 - Konsumenten können in ihrer Käuferfahrung eine Verbindung zu der Marke haben und/oder die Marke kann für sie einen Wiedererkennungswert haben (Wie erkennt der Konsument das Produkt?)
 - Der Markenname sollte auf die Verpackung des Artikels gedruckt werden und als Verkaufselement oder Identifikationsmerkmal zum Kunden ausgerichtet sein. Ausnahme ist, wenn das Produkt nicht über eine Verpackung verfügt
 - Der Unternehmensname oder der Abteilungsname des Markeninhabers sind optionale Informationen
- Produktname/Beschreibung (Product name/description):
 - Der Produktname kann anderen Produkten unter anderen Markennamen ähneln
 - Kann identisch zum Markennamen sein
 - Beschreibt den Artikel typischerweise genauer

29.3.2 Welche Bedeutung hat der Markenname für den Endverbraucher des Produkts?

Der Markenname einer Handelseinheit ist eine wichtige Information, weil sie dem Nutzer bei der Unterscheidung von ähnlichen Artikeln hilft. Während der Nutzer einen Artikel von ähnlichen Artikeln unterscheiden kann, kann die Marke gleichzeitig ähnliche Artikel oder zugehörige Artikel in Gruppen zusammenfassen, um eine Artikelfamilie zu erstellen. Zum Beispiel wird Marke A einem Satz von mechanischen Bleistiften und Stiften zugeordnet. Unter Marke A gibt es 17 verschiedene Arten oder Designs dieser Artikel.

Die Datenempfänger verfügen über die endgültige Verwendung des Markennamens, um den Artikel dem Konsumenten zu präsentieren. Während der Markeninhaber für die Bestimmung oder Festlegung des Markennamens für den Artikel verantwortlich ist, verwenden die Empfänger den Markennamen beim Marketing für die Konsumenten des Artikels. Internetanwendungen und Mobile-

Commerce Anwendungen verwenden den Markennamen als Suchfunktion, die für bessere/vollständigere Ergebnisse sorgt, die dem Nutzer dann präsentiert werden.

29.3.3 Warum ist „Markenname“ (Brand Name) notwendig und wofür wird er verwendet?

Der Markenname wird für zahlreiche verschiedene Zwecke verwendet. Die Einsatzzwecke variieren je nach dem Punkt in der Lieferkette, an dem die Informationen verwendet werden.

- Instore-Kommunikation
 - Regalschilder
 - POS/Kassenbelege
- Promotion
 - Instore-Promotion
 - Vergleich von ähnlichen Produkten derselben Marke oder Produkten einer Marke mit denen einer anderen
- Online-Handel
 - Suchfunktionalität
 - Katalogisierung
 - Produktgruppierung

29.3.4 Sonstige wichtige Richtlinien

Es gibt verschiedene Punkte, die gesondert genannt werden müssen:

- Der Markenname kann ggf. nicht der längste Markentext oder Name der Handelseinheit/Beschreibung der Handelseinheit auf der Verpackung sein. Das Marketing oder die Verpackungsdesigner bestimmen, wie Namen und Beschreibungen auf Verpackungen aufgelistet werden. Es kann bestimmt werden, dass ein Markenname klein erscheinen soll, um in das künstlerische oder ästhetische Design der Verpackung zu passen.
- Im Laufe der Zeit kann eine Untermarke zu einer Marke aufsteigen. Die Entscheidung für diese Änderung und der Zeitpunkt sind dem Markeninhaber überlassen. Der Markeninhaber muss sämtliche Vergaberegeln für GTINs beachten, die für die Hinzufügung/Änderung/Entfernung von Markennamen für eine Handelseinheit gelten.
- Eine mit einer Schutzmarke versehene Zutat kann auf der Verpackung aufgelistet sein und/oder Teil der Beschreibung der Handelseinheit sein, muss aber nicht in jedem Fall eine Marke/Untermarke des Artikels sein. Falls ein Artikel eine Zutat verwendet, die selbst eine erkennbare Marke hat, kann sich der Markeninhaber dafür entscheiden, die Zutat auf der Verpackung als Verkaufsinstrument zu speichern, er muss aber nicht diese Marke der Zutat als Marke der Handelseinheit kennzeichnen.
- Die Verwendung einer „Endorsing Brand“ (einer empfehlenden Marke) für einen Artikel ist nicht zwangsläufig eine Marke für den Artikel. Eine „Endorsing Brand“ (empfehlende Marke) ist ein Zeichen oder Name auf einer Verpackung, bei dem es sich um eine Marke handelt, die eine übergeordnete Marke oder die besitzende Marke des Produktes ist. Diese Zeichen oder Namen auf der Verpackung können dabei helfen, dem Markennamen einer Handelseinheit mehr Anerkennung zu verschaffen. Bei der „Endorsing Brand“ handelt es sich für gewöhnlich nicht um die Hauptmarke des Artikels.

29.4 Beispiele für die Einfügung von Informationen

Im Folgenden finden Sie Beispiele dafür, wie ein Markeninhaber die Werte (Values) bestimmen kann, um Branding-Informationen für ein Produkt zur Verfügung zu stellen. Diese Beispiele sollen

als Entscheidungshilfen dienen. Der Markeninhaber entscheidet, welche spezifischen Informationen er zur Verfügung stellt.

29.4.1 Beispiel 1

Great Grains hat sich zur Markteinführung von neuen Getreideflocken entschieden. Es hat einen Lizenzvertrag mit **Favourite** abgeschlossen, einem örtlichen Süßwarenhersteller, um den Namen einer bekannten Süßware als Namen für die Getreideflocken **Puffed Chocolate** zu verwenden. Diese Süßware ist auf der ganzen Welt bekannt und wird wiedererkannt. Es sollte außerdem erwähnt werden, dass eine der Hauptzutaten in dem Produkt Kakao ist, der von **Favourite** stammt. Auf einen Teil der Lizenz und die Verwendung des Kakaos wird auf der Verpackung hingewiesen, sodass erkennbar ist, dass sich der Kakao in der Verpackung befindet (mit einem Markennamen versehene Zutat).



Der Markeninhaber hat die folgenden Informationen für den Artikel festgelegt:

- brandName (Markenname) kann **Great Grains** sein
- subBrand (Untermarke) kann **Puffed Chocolate** sein
- shortDescription sollte zumindest **Puffed Chocolate** enthalten
- **Great Grains, Puffed Chocolate** und die Information über die Verwendung von Kakao von **Favourite Cocoa** könnten Teile der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird.)

29.4.2 Beispiel 2

Blend stellt Molkereiprodukte her. Bei diesem Produkt handelt es sich um eine Sechserpackung Joghurt mit kleinen Bechern mit Joghurt mit Apfelgeschmack. Um diese Produktlinie hervorzuheben, die aus verschiedenen Aromen in dieser einzigartigen Verpackung bestehen, hat **Blend** diese Produktlinie mit der Untermarke **Yoghurt Snackers** versehen. Der Artikel enthält **Forest Glen Crunchy Multigrain Chips**, eine mit einer Schutzmarke versehene Zutat und selbst ein sehr bekannter Snackartikel.



Der Markeninhaber hat das Folgende für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **Blend** sein
- subBrand kann **Yogurt Snacker** sein
- die shortDescription sollte zumindest **Yoghurt Snacker** und **flavour** (Aroma) enthalten
- **Blend, Yogurt Snacker**, flavour (Aroma) und die Informationen zu **Forrest Glen** sollten Teil der tradeItemDescription und der additionalTradeItemDescription sein. (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird.)

29.4.3 Beispiel 3

Antonio's stellt unter der Produktlinie **EXTREME** ein Brathähnchenprodukt her. Dieses Produkt verwendet eine mit einer Schutzmarke versehene Zutat, **Jumping Joe's Buffalo Sauce**.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

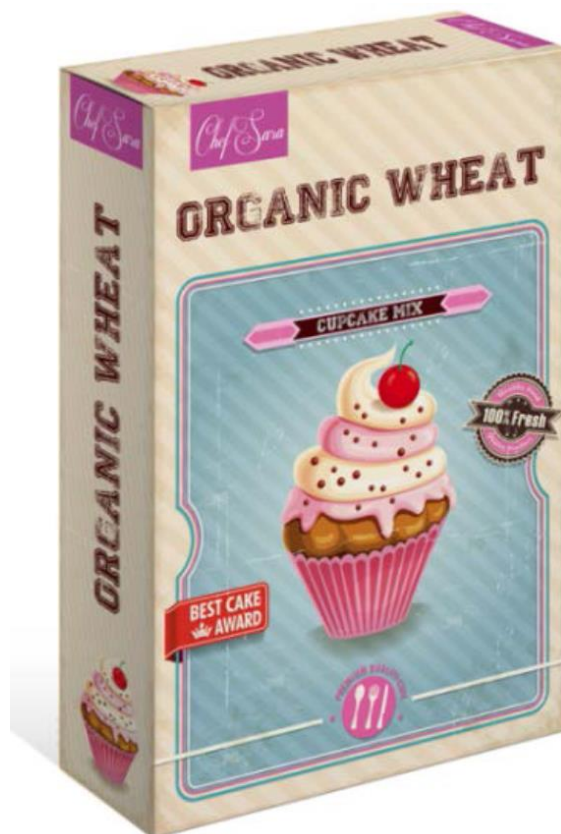
- brandName kann **Antonio's** sein
- subBrand kann **EXTREME** sein
- die shortDescription sollte zumindest **EXTREME** enthalten
- Angaben zu **Antonio's**, **EXTREME** und **Jumping Joe's** können Teil der tradeItemDescription und der additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

Hinweis: Falls die Formulierung auf eine Markengruppierung ähnlicher Artikel oder einen Marketing-Deskriptor hinweist ist es am besten, die Formulierung als subBrand aufzuführen.

Hinweis: Falls der Artikel ein Einzelstück ist oder ein Marketing-Deskriptor, kann der Markeninhaber entscheiden, die Formulierung nicht als subBrand aufzuführen.

29.4.4 Beispiel 4

Chef Sara stellt verschiedene Produktlinien mit Backmischungen her. Eine Linie heißt **Organic Wheat**. Diese Produkte bestehen aus verschiedenen Mischungen unter dem Banner **Organic Wheat**.

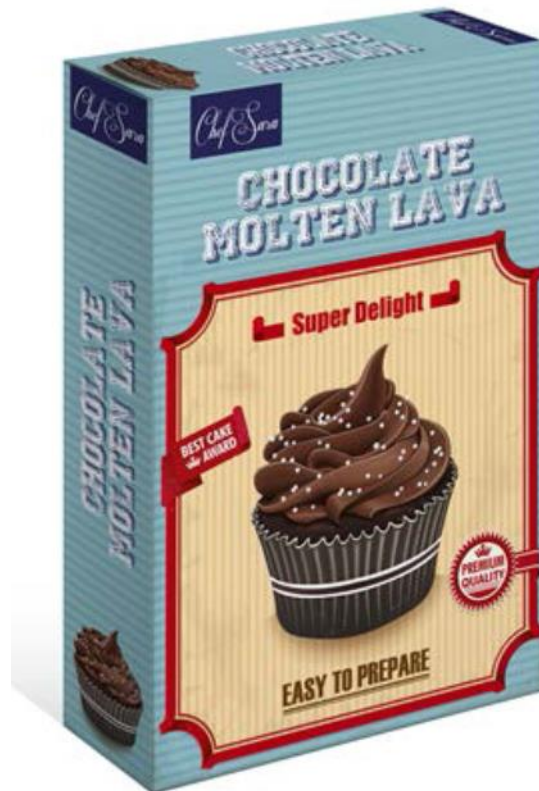


Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Chef Sara** sein
- subBrand kann **Organic Wheat** sein
- shortDescription sollte zumindest **Organic Wheat** enthalten
- **Organic Wheat** könnte Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.5 Beispiel 5

Chef Sara stellt verschiedene Produktlinien mit Backmischungen her. Eine Linie heißt **Super Delight**. Diese Produkte bestehen aus verschiedenen Mischungen unter dem Banner **Super Delight**.

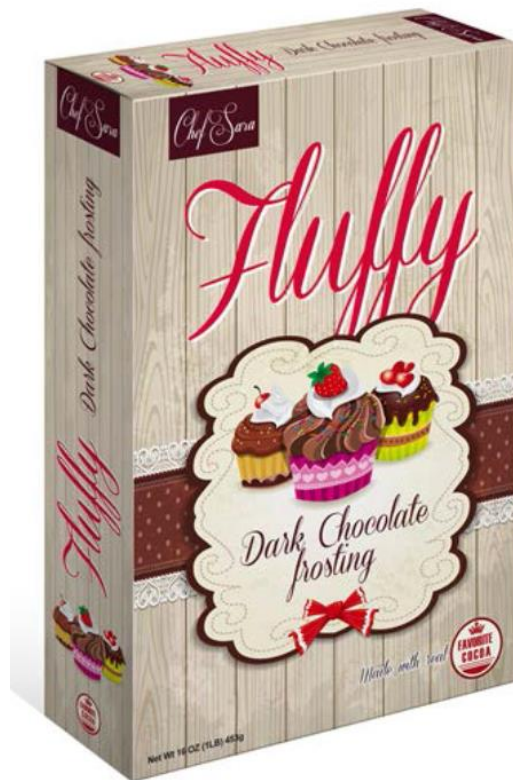


Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Chef Sara** sein
- subBrand kann **Super Delight** sein
- shortDescription sollte zumindest **Super Delight** und **flavour** enthalten
- **Chef Sara, Super Delight** und **flavour** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.6 Beispiel 6

Chef Sara stellt verschiedene Produktlinien mit Backmischungen her. Eine Linie heißt **Fluffy**. Diese Produkte bestehen aus verschiedenen Mischungen unter dem Banner **Fluffy**. Als mit einer Schutzmarke versehene Zutat enthält der Artikel **Favourite Cocoa**, selbst ein sehr bekannter Snackartikel.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Chef Sara** sein
- subBrand kann **Fluffy** sein
- shortDescription sollte zumindest **Fluffy** und **flavour** enthalten
- **Chef Sara, Fluffy** und **flavour** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.7 Beispiel 7

Chef Sara stellt verschiedene Produktlinien mit Backmischungen her. Eine Linie heißt **Fluffy**. Diese Produkte bestehen aus verschiedenen Mischungen unter dem Banner **Fluffy**.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Chef Sara** sein
- subBrand kann **Fluffy** sein
- shortDescription sollte zumindest **Fluffy** und **flavour** enthalten
- **Chef Sara, Fluffy** und **flavour** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.8 Beispiel 8

Foodservice ist ein Vertreiber von Lebensmittelprodukten in der Gastronomie (Restaurant/gewerbliche Belieferung von Küchen). Ein Angebot von Foodservice besteht darin, dass sie einige Artikel als Eigenmarkenprodukte unter ihrer Marke **Foodservice** herstellen. Eine Produktlinie unter dieser Marke heißt „**Classic**“.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Foodservice** sein
- subBrand kann **Classic** sein
- shortDescription sollte zumindest **Classic** und All-Purpose H und R Flour enthalten
- **Foodservice, Classic** und All-Purpose H and R Flour könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.9 Beispiel 9

Great Grains hat im Geschäftsverlauf die Marke **Royal Seal** erworben. Auf dem Markt ist **Royal Seal** eine derart bekannte Marke, dass viele Kunden das Produkt beim Markennamen nennen. Die Kunden bringen das Produkt nicht zwangsläufig mit dem Namen **Great Grains** in Verbindung.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Royal Seal** sein
- subBrand kann **Sumptuous** sein
- shortDescription sollte zumindest Sumptuous und flavour (Devil's Food) enthalten
- **Great Grains, Royal Seal** und flavour (Devil's Food) könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.10 Beispiel 10

Ein Hersteller von Wäschepflegeprodukten hat ein neues Waschmittel hergestellt, das Produkte aus den zwei verschiedenen Produktlinien „**CLEAN**“ und „**CONTENT**“ kombiniert. Das neue Produkt wird unter dem Produktlinie von **Clean** vermarktet. Der Anteil von **Content** von dem Artikel wird als mit einer Schutzmarke versehener Artikel betrachtet.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Clean** sein
- Keine subBrand
- shortDescription sollte zumindest **Clean** und **Content** enthalten
- **Clean** und **Content** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.11 Beispiel 11

Ein Lebensmittelhersteller stellt unter einem Markenzeichen einen Dessertartikel her. Das Markenzeichen verwendet keine Wörter auf der Verpackung, ist aber auf den lokalen Märkten, wo es verkauft wird, ein Begriff. Die Marke heißt auf Englisch **Star Brand**.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Star Brand** sein
- Keine subBrand
- languageSpecificBrandName kann für jeden Zielmarkt spezifiziert werden
 - **STERNE-MARKE** für Deutschland auf Deutsch
 - **STER-MERK** für die Niederlande auf Niederländisch
- shortDescription sollte zumindest Confetti enthalten
- languageSpecificBrandName und Confetti könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)
- languageSpecificBrandName (vom Zielmarkt spezifiziert) und Confetti wären Teil der additionalTradeItemDescription (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.12 Beispiel 12

Ein Lebensmittelhersteller stellt einen Dessertartikel unter einem Markenzeichen her. Das Markenzeichen verwendet keine Wörter auf der Verpackung, ist aber auf den lokalen Märkten, wo es verkauft wird, ein Begriff. Die Marke heißt auf Englisch **Star Brand**.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Star Brand** sein
- Kein subBrand
- languageSpecificBrandName kann für jeden Zielmarkt spezifiziert werden
 - **STERNE-MARKE** für Deutschland auf Deutsch
 - **STER-MERK** für die Niederlande auf Niederländisch
- shortDescription sollte zumindest Diat Eisgenuss enthalten

- languageSpecificBrandName und Diät Eigenss könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)
- languageSpecificBrandName (vom Zielmarkt spezifiziert) und Diät-Eisgenuss wären Teil der additionalTradeItemDescription (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

29.4.13 Beispiel 13

Die Marke **Royal** ist ein Teehersteller. Die Produkte werden auf verschiedenen Märkten verkauft. Bei einigen Produkten ist eine Seite der Verpackung in der Landessprache gehalten, die anderen Seiten sind auf Englisch.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Royal** sein
- subBrand kann **House Brand Tea** sein
- Die Entscheidung, ob die zur jeweiligen Sprache passenden Schriftzeichen/Buchstaben für beide verwendet werden, liegt beim Hersteller. Die Marke kann ggf. auf der Verpackung / dem Etikett nicht in dem Zeichensatz der Sprache in diesen Attributen geschrieben werden.
- languageSpecificBrandName sollte für andere Sprachen nach Bedarf in den jeweils entsprechenden Schriftzeichen spezifiziert werden.
- shortDescription sollte zumindest House Brand Tea enthalten
- House Brand Tea könnte Teil der tradeItemDescription und der additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Beschreibung verwendet wird)

29.4.14 Beispiel 14

Die Marke **Royal** ist ein Teehersteller. Ihre Produkte werden auf mehreren Märkten verkauft. Einige Produkte verwenden die Landessprache auf sämtlichen Verpackungsoberflächen. Das Beispiel zeigt ein Produkt, das mit kyrillischen Buchstaben beschriftet ist.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann Royal sein - Die Entscheidung, ob die zur jeweiligen Sprache passenden Schriftzeichen/Buchstaben für beide verwendet werden, liegt beim Hersteller. Die Marke kann ggf. auf der Verpackung / dem Etikett nicht in dem Zeichensatz der Sprache in diesen Attributen geschrieben werden.
- languageSpecificBrandName sollte für andere Sprachen nach Bedarf in den jeweils entsprechenden Schriftzeichen spezifiziert werden.
- shortDescription sollte zumindest Royal enthalten
- Royal könnte Teil der tradeItemDescription und der additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Beschreibung verwendet wird)

29.4.15 Beispiel 15

Die Marke **Royal** stellt unter dem sehr bekannten Produktnamen Amsterdam ein Frischkäseprodukt her.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- Indossant ist Royal
- brandName kann **Amsterdam** sein
- Die Festlegung der Marke ist dem Markeninhaber überlassen. Optionen sind: Amsterdam, Royal Amsterdam und Royal
- Falls Royal als Marke ausgewählt wird, kann die subBrand Amsterdam lauten
- Die shortDescription sollte zumindest Amsterdam enthalten
- Royal und Amsterdam könnten Teil der tradeItemDescription und der additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Beschreibung verwendet wird)
- Eine Angabe zu Frischkäse muss ggf. in die Beschreibungsfelder geschrieben werden, damit klar zwischen diesem Produkt und anderen Produkten unterschieden werden kann.

29.4.16 Beispiel 16

Dairy Fresh stellt mit einem Verband von Molkereien zielmarktübergreifende Molkereiprodukte her. Der Verband kann in einigen Ortsgebieten neu sein, die lokale Molkerei (zum Beispiel **Green Pastures** oder **Farmer's Dairy**) kann dem Kunden gut bekannt sein. Dairy Fresh führt weiterhin die lokale Molkerei auf dem Produktetikett auf.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **MoMilk** sein
- bei verschiedenen Molkereien gibt es KEINE subBrand
- Die shortDescription sollte zumindest **MoMilk** enthalten
- **MoMilk** kann Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Beschreibung verwendet wird)

29.4.17 Beispiel 17

Farmer's Fresh Dairy stellt ein Eisprodukt her. **Paw Prints** ist eine bekannte Süßware, die als Zutat mit einem Markenzeichen verwendet wird.

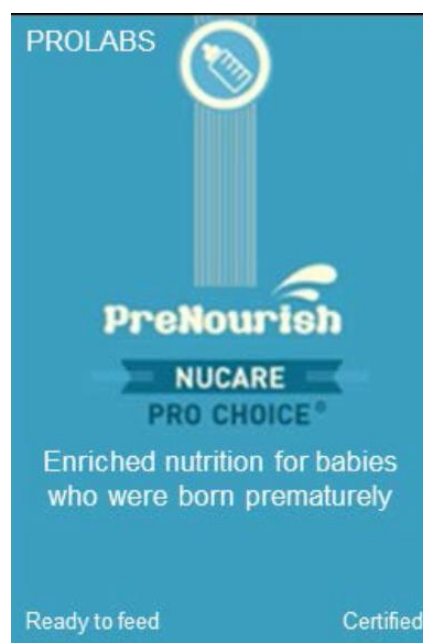


Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Farmer's** sein
- subBrand kann **Fresh Dairy** sein
- shortDescription sollte zumindest Chocolate Paw Prints enthalten
- Chocolate Paw Prints könnten Teil der tradeItemDescription und der additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Beschreibung verwendet wird)

29.4.18 Beispiel 18

ProLabs erwarb die Produktlinie **Nucare** zur Vervollständigung einer bestehenden Produktlinie, die ProLabs derzeit herstellt: **PreNourish**. **ProLabs** entschied sich dazu, beide Marken auf die Verpackung zu setzen.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **PreNourish** sein
- subBrand kann **NuCare** sein
- shortDescription sollte zumindest **NuCare** enthalten
- **PreNourish** und **NuCare** könnten Teil der tradeItemDescription und der additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird)

29.4.19 Beispiel 19

AAAA stellt Büroklammern her.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **AAAA** sein.
- subBrand gibt es NICHT
- shortDescription sollte zumindest **AAAA** enthalten
- **AAAA** könnte Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).

29.4.20 Beispiel 20

Choiceware ist ein Software-Unternehmen, das eine Software-Palette herstellt, die in im Büro verwendet wird und den Namen **Work** trägt. Eins der Produkte in dieser Produktpalette ist ein Cloud-basierter Dienst namens **Work 365**.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **ChoiceWare** sein
- subBrand kann **Work** oder **Work 365** sein (oder es kann auch keine subBrand geben, je nachdem, wie der Hersteller das Produkt sieht)
- shortDescription sollte zumindest **Work 365** enthalten
- **ChoiceWare Work 365** Personal Platinum könnte Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).
- Varianten könnten verwendet werden, um Unterscheidungsmerkmale des Produktes, wie beispielweise Home Premium, University, Small Business (Kleinunternehmen) etc. zu kommunizieren

29.4.21 Beispiel 21

Allergenox stellt eine Linie von Wasserfilterprodukten unter der Produktlinie **Clean Filter** her.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **Allergenox** sein
- subBrand kann **Clean Filter** sein (oder es kann auch keine subBrand geben, je nachdem, wie der Hersteller das Produkt sieht)
- shortDescription sollte zumindest **Clean Filter** enthalten
- **Allergenox Clean Filter** könnte Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).

29.4.22 Beispiel 22

Menucraft stellt Produkte zum Kochen und zur Zubereitung von Lebensmitteln her. Dieses Produkt ist ein Topfset mit dem Titel **Cook's Choice**.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **Menucraft** sein
- subBrand kann **Cook's Choice** sein
- shortDescription sollte zumindest **Menucraft Cook's Choice** enthalten
- **Menucraft Cook's Choice** könnte Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).

29.4.23 Beispiel 23

Great Games ist ein Software-Hersteller von Videospielen. Eins ihrer Produkte ist eine Serie von Familienspielen unter dem Titel **Family Game Night** für die **Vii** Spielkonsole.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **Great Games** sein
- Es gibt KEINE subBrand
- shortDescription sollte zumindest **Great Games** und **Vii** enthalten
- **Great Games** und **Vii** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).

29.4.24 Beispiel 24

Builder's stellt Elektro- und Handwerkzeuge her. Eine Produktlinie heißt **Woodworker**.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **Builder's** sein
- subBrand kann **Woodworker** sein
- shortDescription sollte zumindest **Builder's** und **Woodworker** enthalten
- **Builder's** und **Woodworker** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).

29.4.25 Beispiel 25

John Smith's ist ein Bekleidungshersteller. Auf dem Markt ist er mit verschiedenen Eigenmarken und Logos bekannt (**John's Jeans**, **John Smith's** und dem Kuhkopf-Logo). Es gibt Produkte, die einige oder alle dieser Logos auf dem Artikel an verschiedenen Orten verwenden. Bei diesem Beispiel sieht man ein dauerhaftes Etikett aus Leder, das in den Hosenbund des Produktes eingenäht ist. Das Produkt verfügt außerdem über zwei weitere entfernbare Etiketten, eins mit Strichcode und Maßen. Das andere ist ein Marketingetikett, auf dem die Merkmale des Produktes hervorgehoben werden.



Der Markeninhaber hat folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **John's** oder **John Smith's** sein
- subBrand kann **A10** sein
- shortDescription sollte zumindest **John's** oder **John Smith's** und **A10** enthalten
- **John's** oder **John Smith's** und **A10** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).

29.4.26 Beispiel 26

Favourite ist ein Hersteller von beliebten Süßwaren. In seiner Produktpalette befinden sich einige Produktlinien, die direkt auf den Kunden abgestimmt sind: **Click Clack**, **Coconut Passion**, **Licorice**, **Meese's** und **Rock Candy**. Dieses Produkt besteht aus einem Beutel mit kleinen, mundgerechten Stücken aus jedem dieser Produkte. Auf der Verpackung wird keine vorherrschende Marke abgebildet, stattdessen befinden sich die Logos sämtlicher enthaltenen Marken, die mit einer Eigenmarke versehen sind, auf der Verpackung.



Der Markeninhaber hat Folgendes für diesen Artikel festgelegt:

- brandName kann **Favourite** oder **Favourite/Meese's** sein (Favourite sieht Meese's als größte Marke in der Packung an)
- subBrand gibt es NICHT
- shortDescription sollte zumindest **Favourite/Meese's** enthalten
- **Favourite** oder **Favourite/Meese's** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls die zusätzliche Attributbeschreibung verwendet wird).

29.4.27 Beispiel 27

Foodservice ist ein Vertreiber von Lebensmittelprodukten in der Gastronomie (Restaurant/gewerbliche Belieferung von Küchen). Ein Angebot von Foodservice besteht darin, dass sie einige Artikel als Eigenmarkenprodukte unter ihrer Marke **Foodservice** herstellen. Eine Produktlinie unter dieser Marke heißt **Cap Block**. Der Vertragshersteller heißt **Organic Lab**. Foodservice hat entschieden, dass **Organic Lab** auf dem Produkt als „endorsing“ Partner (also unterstützender Partner) dargestellt wird.



Der Markeninhaber hat Folgendes für den Artikel festgelegt:

- brandName kann **Foodservice** sein
- subBrand kann entweder **Capblock** oder **Pot&Pan** sein
- shortDescription sollte zumindest **Capblock** und **Pot&Pan** enthalten
- **Foodservice, Capblock** und **Pot&Pan** könnten Teil der tradeItemDescription und additionalTradeItemDescription sein (falls das Attribut zur zusätzlichen Beschreibung verwendet wird)

30 Chemische Inhaltsstoffe

30.1 Ziel dieses Dokuments

Dieser Umsetzungsleitfaden kann zur Implementierung von Informationen zu chemischen Inhaltsstoffen, zur Implementierung von Informationen zu Chemikalienverordnungen, Prozessen der Datenzertifizierung, Informationen zur Transportklassifizierung, Informationen zu Sicherheitsdatenblättern, Informationen zu Dateien zu Sicherheitsdatenblättern, Gefahrgütern etc. verwendet werden.

30.2 Wer kann dieses Dokument verwenden?

Dieses Dokument wurde für teilnehmende Mitglieder von GDS sowie für potenzielle Drittanbieter entwickelt, die zusätzlich Informationen im Netzwerk ergänzen können.

Teil dieses Prozesses gewährleistet, dass zertifizierte Daten einwandfrei durch das Netzwerk weitergeleitet werden können.

- **Was ist eine Zertifizierungsstelle?** Ein neutrales Unternehmen, das in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gegründet wird und auf Prozessen, Sicherheit und anderen Elementen basiert, die ordnungsgemäß dokumentiert werden müssen. Ursprünglich wurde NSF International (National Science Foundation International) als Zertifizierungsstelle für chemische Inhaltsstoffe ausgewählt.
- **Was ist ein Drittanbieter für Chemikalienbewertung?** Ein Unternehmen, das auf die Bewertung von chemischen Inhaltsstoffen und die damit verbundenen Informationen zu den Chemikalien einer Handelseinheit spezialisiert ist. Beispielsweise verfassen viele dieser Unternehmen Sicherheitsdatenblätter, die auch als Materialsicherheitsdatenblätter bekannt sind. Zusätzlich verfügen sie zumeist über Kenntnisse zu vorgeschriebenen Informationen zu diesen Chemikalien und die damit verbundenen erforderlichen Informationen.
- **Was sind zertifizierte Daten?** Eine neutrale Instanz, die eine Datenquelle zertifiziert oder ein Drittanbieter für Chemikalienbewertung, der sich einem Kriterienkatalog unterzogen hat, der von der Zertifizierungsstelle und der Handelsgemeinschaft festgelegt wurde. Das stellt sicher, dass die Datenquelle (oder ein Unternehmen, das Drittanbieter für Chemikalienbewertung ist) ordnungsgemäß dokumentierte Verfahren befolgt. Außerdem werden für Drittanbieter für Chemikalienbewertung Sicherheitsmaßnahmen benötigt, die mit geschützten Informationen und Geschäftsgeheimnissen umgehen. Die Zertifizierungsstelle stellt sicher, dass diese Sicherheitsmaßnahmen vorhanden sind. Die Zertifizierungsstelle prüft die Unternehmen auf Grundlage der für die Handelsgemeinschaft notwendigen Überprüfungen.

30.3 Wie funktioniert das?

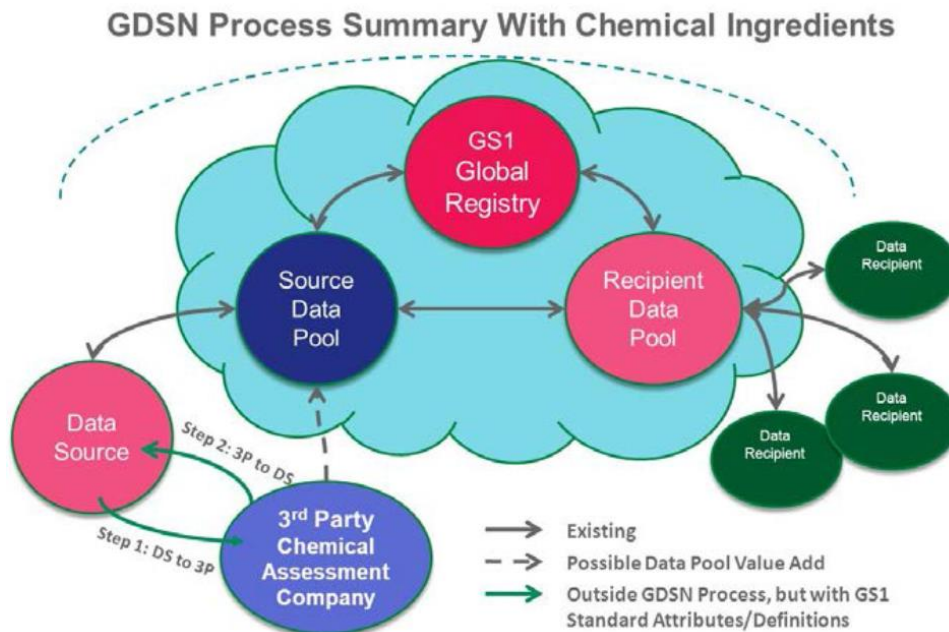


Abbildung 30 – 1: Prozessfluss-Daten zu chemischen Inhaltsstoffen

30.4 Voraussetzungen

Auf einigen Märkten kann es sein, dass der Drittanbieter für Chemikalienbewertung oder die Datenquelle von einer Zertifizierungsstelle für chemische Datenprozesse und Genauigkeit zertifiziert werden muss. Kontaktieren Sie Ihre GS1 Mitgliedsorganisation für weitere Informationen.

Falls die Datenquelle (DQ) einen Drittanbieter (DA) für Chemikalienbewertung benötigt:

Schritt 1: DQ an DA: Damit ein DA die korrekten, relevanten und aktuellen Daten an das Netzwerk liefern kann, muss die DQ eine erste Eingabe an einen DA senden. Man sollte den DA, mit dem man arbeiten wird, kontaktieren, damit diese Anforderungen erfüllt werden.

Schritt 2: DA Lieferung von Bewertungen: der DA würde sämtliche benötigten Relevanten Informationen auf möglichen Wegen zur Verfügung stellen.

- Der DA liefert die Daten zu den Chemikalien an die DQ und die DQ fügt die Daten in das GDSN ein.
- Der DA ist ein Daten-Proxy, der die entsprechenden Daten im GDSN für die DQ und in Abstimmung mit der DQ ergänzt. (Prüfen Sie, ob Ihr Datenpool diese Option realisieren kann.)

Falls die Datenquelle keinen Drittanbieter für Chemikalienbewertung benötigt, ist sie selbst für die Bereitstellung der benötigten Daten verantwortlich, um die Geschäftsanforderungen des Datenempfängers zu erfüllen. Die benötigten Daten würden sowohl von der Datenquelle als auch vom Datenempfänger vereinbart.

Es gibt vier grundlegende Prozessanforderungen, die man beachten muss, wenn man entweder einen Drittanbieter für Chemikalienbewertung auswählt oder Daten als Datenquelle direkt zur Verfügung stellt:

1. Die Daten müssen vollständig sein
2. Die Daten müssen fehlerfrei sein
3. Die Daten müssen rechtzeitig gemeldet werden
4. (nur DA) Daten benötigen Sicherheit für die Rezepturinformation

30.5 Umsetzungsverfahren

Weil die Informationen zu chemischen Inhaltsstoffen viele verschiedene Geschäftsinformationen abdecken, wird dieses Dokument auf Folgendes heruntergebrochen:

Schlüssel für die Tabelle:

- M – (Mandatory, erforderlich) aus der technischen Perspektive erforderlich
- O – Optional sowohl für Geschäftsprozesse als auch für technische Prozesse
- BM – (Business Mandatory, geschäftlich verpflichtend), sollte ausgefüllt werden, um Daten als best practice zu verarbeiten. Zumeist ist es aus der Perspektive des empfangenden Handelspartners verpflichtend.
- C – Conditional Mandatory (bedingt verpflichtend) sollte ausgefüllt werden, wenn ein anderes Attribut ausgefüllt ist.

30.6 Verfahrensschritte des Empfängers

Der Empfänger sollte normalen GDS-Verfahren des Abonnements der Datenquelle folgen. In einem normalen GDS-Verfahren würden die chemischen Daten bei Verfügbarkeit geliefert.

Aber falls der Empfänger chemische Daten benötigen oder wieder senden muss, weil die Daten vielleicht gesendet wurden, bevor der Empfänger fertig war, kann ein Empfänger eine RFCIN (Request for Catalog Item Notification) für chemische Daten anfordern.

Request for Catalog Item Notification	
Attribut	Beispiel
Is Reloaded (Ist neugeladen)	TRUE (WAHR)
Is Reload Reason Code (Ist neugeladen, Code für den Grund)	CHEMICAL_INGRIDIENT_RELOAD

30.7 Verfahrensschritte für die Datenquelle

30.7.1 Informationen zur Zertifizierung von Chemikalien

Wie bereits erwähnt können die Empfänger auf einigen Märkten ggf. verlangen, dass die Daten zu den Chemikalien von einem Drittanbieter zertifiziert werden. Die Daten, die in diesem Abschnitt vorgestellt werden, werden in diese Felder eingefügt

30.7.1.1 Voraussetzungen

- Drittanbieter für Chemikalienbewertung oder Unternehmen, die selbst Zertifizierungen vornehmen, müssen ihre Zertifizierungsverfahren abgeschlossen haben.
- Drittanbieter für Chemikalienbewertung oder Unternehmen, die selbst Zertifizierungen vornehmen, müssen die Chemikalienbewertung der Handelseinheit abgeschlossen haben.

30.7.1.2 Anwendungsbereich

Wie bereits zuvor erwähnt, können die Empfänger in manchen Märkten verlangen, dass die chemischen Daten von einem Drittanbieter zertifiziert werden. Die Daten, die in diesem Abschnitt vorgestellt werden, werden in diese Felder eingefügt.

Hinweis: Diese Klasse ermöglicht es, mithilfe der Informationsklasse Referenzierte Datei (Referenced File Information Class) relevante Unterlagen miteinander zu verbinden).

30.7.1.3 Umsetzung

Release 3.1				
Informationen zur Zertifizierung Modul/Klasse	Attribute	Definition	Beratung für Unternehmen (Diese Klasse ist optional, falls aber Daten eingepflegt werden, muss mandatory/optional (erforderlich/optional) beachtet werden.	M/O/MB
Hinweis: Informationen zur Zertifizierung können wiederholt werden, sodass Sie ggf. verschiedene Bewertungsunternehmen haben können und zusätzlich noch ein selbstzertifiziertes Unternehmen, das eine chemische Untersuchung der Handelseinheit durchführt. Dies verweist keinesfalls darauf, welche Daten von welchem Unternehmen zertifiziert wurden.				
Informationen zur Zertifizierung	Certification Organisation Identifier (Bezeichnung der zertifizierenden Organisation)	Die Identifizierung der Organisation, welche die Zertifikatsnummer ausgestellt hat, anhand der bestimmt wird, dass die Handelseinheit eine Zertifizierung durchlaufen hat.	Dies wäre die GLN des Drittanbieters für Chemikalienbewertung oder – falls selbst generiert – die GLN des Unternehmens, das die Quelldaten zur Verfügung stellt.	BM
Informationen zur Zertifizierung	Certification Agency (Zertifizierungsstelle)	Name der Organisation, welche den Zertifizierungsstandard oder andere Voraussetzungen herausgibt, die erfüllt werden müssen. Freies Textfeld. Beispiel: European Union (Europäische Union)	Fügen Sie den Namen des Drittanbieters für Chemikalienbewertung oder den Namen der selbstzertifizierten Datenquelle ein.	O
Hinweis: Die Zertifizierung kann wiederholt werden. Deswegen können Sie verschiedene Bewertungen für eine Handelseinheit von einem Bewertungsunternehmen oder einem selbstzertifizierten Unternehmen haben.				
Zertifizierung Unterklasse	Chemical Evaluation Certificate Identification (Identifizierung des Zertifikats der chemischen Untersuchung)	Eine Zertifikatsnummer, die von dem Drittanbieter zugewiesen wird, um zu bestätigen, dass die Handelseinheit eine chemische Bewertung durchlaufen hat.	Dieses Datum würde von einem Drittanbieter für Chemikalienbewertung zur Verfügung gestellt oder – falls es selbst generiert wurde – auf Basis von internen Prozessen. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Bewertung von dem zertifizierten Unternehmen vervollständigt wurde.	BM
Zertifizierung Unterklasse	Certification Assessment Date Time (Zertifizierungsbewertung Datum Zeit)	Das Datum und die Zeit, an dem eine Untersuchung an einem Handelsartikel vorgenommen wurde,	Dieses Datum würde von einem Drittanbieter für Chemikalienbewertung zur Verfügung gestellt oder – falls es selbst	BM

Release 3.1				
		die dann zu einer Zertifizierung führte.	generiert wurde – auf Basis von internen Prozessen. Dies ermöglicht es dem Empfänger, die neueste Bewertung zu verstehen. Wenn sich die Daten ändern, sollte davon ausgegangen werden, dass sich dies auch ändern sollte.	

Tabelle 30 – 1: GDS Release 3.1

3.1 Beispiel 1: Einzelnes Unternehmen / 1 oder 2 Untersuchungen	
Attribute	Beispiel
Informationen zur Zertifizierung: Falls Sie zwei Untersuchungen von verschiedenen Unternehmen haben, wiederholen Sie die gesamten untenstehenden Informationsgruppierungen für jedes Unternehmen.	
1. Untersuchung	
Certification Organisation Identifier (Bezeichnung der zertifizierenden Organisation)	1234567890123
Certification Agency (Zertifizierungsstelle)	XYZ Chemicals Systems
Zertifizierung: Falls Sie zwei Untersuchungen vom selben Unternehmen haben, wiederholen Sie die untenstehende Informationsgruppierung.	
Chemical Evaluation Certificate Identification (Identifizierung des Zertifikats der chemischen Untersuchung)	KKL998276
Cerification Assessment Date Time (Datum und Zeit der Zertifikatsuntersuchung)	2012-07-20T 12:00:00.000
Chemical Evaluation Certificate Identification (Identifizierung der chemischen Untersuchung)	KML162879
Certification Assessment Date Time (Zertifizierungsbewertung Datum Zeit)	2013-08.20T12:00:00.000
Zweite Untersuchung	
Certification Organisation Identifier (Bezeichnung der zertifizierenden Organisation)	9876543210987
Certification Agency (Zertifizierungsstelle)	ABC Certify U Right
Zertifizierung	
Chemical Evaluation Certificate Identification (Identifizierung des Zertifikats für die chemische Untersuchung)	BBCL0L090
Certification Assessment Date Time (Zertifizierungsbewertung Datum Zeit)	2013-12-08T 12:00:00.000

Tabelle 30 – 2: Einzelnes Unternehmen / 1 oder 2 Untersuchungen

30.7.2 Informationen zur Chemikalienverordnung

Die Informationen, die hier eingegeben werden, zeigen verschiedene Ebenen, auf denen Informationen zu Chemikalienverordnungen betrachtet werden können.

1. Auf Ebene eines Landes oder einer regionalen Verordnung (z. B. der EU-Kommission)
2. Auf der Ebene einer Provinz/eines Bundesstaates oder eine Gemeindeverordnungen.
3. Für diese Arten von Verordnungen besteht die Möglichkeit, einfach nur die Verordnung für die Handelseinheit selbst anzugeben, oder aber es kann die Verordnung angegeben werden, welche chemischen Inhaltsstoffe durch die Verordnung betroffen sind.

30.7.2.1 Voraussetzungen

Drittanbieter für Chemikalienbewertung oder selbstzertifizierende Unternehmen müssen über genug Wissen zu Verordnungen verfügen, um die Anforderungen des Empfängers zu erfüllen. Einige können ggf. nur Verordnungen für ein Land/eine Region benötigen, andere aber benötigen Verordnungen für eine Provinz/einen Bundesstaat oder sogar so detaillierte Verordnungen wie eine Kommunalverwaltung. Informieren Sie sich bei Ihren Handelspartnern.

30.7.2.2 Anwendungsbereich

Zur Übermittlung von vorgeschriebenen Informationen zu einer Handelseinheit und/oder einem spezifischen chemischen Inhaltsstoff, auf die eine Verordnung zutrifft.

30.7.2.3 Umsetzung

Release 3.1				
Informationen zur Zertifizierung Modul/Klasse	Attribute	Definition	Beratung für Unternehmen (Diese Klasse ist optional, falls aber Daten eingepflegt werden, muss mandatory/optional (erforderlich/optional) beachtet werden.	M/O/MB
Informationen zur Chemikalienverordnung	Chemical Regulation Agency (Regulierungsbehörde für Chemikalien)	Eine Agentur, welche die Verwendung von Chemikalien reguliert, beispielsweise die US Environmental Protection Agency (Umweltschutzbehörde der Regierung der Vereinigten Staaten).	Das wäre eine Textversion des Namens der Regulierungsbehörde, wie beispielsweise US EPA, Europäische Kommission, Der Bundesstaat Kalifornien, etc. Für jede Behörde wird die ganze Klasse wiederholt.	M
Jede Behörde kann mehrere Verordnungen haben				
Chemikalienverordnung	Name der Chemikalienverordnung	Der Name einer Verordnung, die von einer Regulierungsbehörde verwaltet wird und dazu dient, die Handhabung, die Verwendung und die Entsorgung von	Geben Sie die Nummer der Verordnung oder den Namen – wie im Beispiel aufgeführt – ein: CERCLE, 1223/2009, etc.	M

Release 3.1				
		chemischen Bestandteilen zu beschränken, wie beispielsweise Right to Know oder CERCLE.		
<p>Falls die Handelseinheit Vorschriften unterliegt und man die Inhaltsstoffe NICHT spezifizieren muss, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sind die untenstehenden Angaben optional. In diesem Abschnitt würde man die chemischen Inhaltsstoffe angeben. Man kann außerdem die physischen Eigenschaften des Inhaltsstoffs oder die chemischen Eigenschaften wie beispielsweise Radionukliden, giftig etc. angeben (Attribute werden nicht gezeigt).</p>				
Regulierte Chemikalie	Regulated Chemical Identifier (Bezeichnung für regulierte Chemikalie)	Eine Bezeichnung einer regulierten Chemikalie, zum Beispiel eine CAS-Nummer	Die beiden gängigsten Identifizierungsarten sind CAS- und EC-Nummern.	0
Regulierte Chemikalie	Regulated Chemical Identifier: Code List Identification (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Identifizierung mittels Codeliste)	Bestimmung der Codeliste, die für die Registrierungsnummer der regulierten Chemikalie verwendet wird.	CAS, EC, Etc.	0
Regulierte Chemikalie	Regulated Chemical Identifier: Responsible Agency (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Verantwortliche Behörde)	Die Beschreibung einer Behörde, welche das Kennzeichen für eine regulierte Chemikalie pflegt, beispielsweise eine CAS-Nummer.	Chemical Abstracts Service, Europäische Kommission	0
Regulierte Chemikalie	Regulated Chemical Name (Name der regulierten Chemikalie)	Der Name der Chemikalie, die von einer Chemikalienverordnung reguliert wird, beispielsweise Chlorbenzol.	In den meisten Fällen können der technische Name und der Name der Verordnung identisch sein.	0
Regulierte Chemikalie	Regulated Chemical Sunset Date (Regulierte Chemikalie Ablaufdatum)	Datum, von dem an die Marktplatzierung und die Verwendung einer Substanz verboten oder eingeschränkt sind.		0
Regulierte Chemikalie	Technical Chemical Name (Technische Benennung der Chemikalie)	Die offizielle technische Benennung der Chemikalie, wie sie von einer verwaltenden Behörde verwendet wird, beispielsweise Quecksilberchlorid.		0
Regulierte Chemikalie	Regulated Chemical Description (Beschreibung der regulierten Chemikalie)	Eine Textbeschreibung der regulierten Chemikalie oder Formel.		0

Release 3.1				
Regulierte Chemikalie	Test Criteria Description (Beschreibung der Testkriterien)	Eine Beschreibung aller Kriterien oder Testdaten, die zur Bestimmung verwendet werden, ob eine regulierte Chemikalie beispielsweise auf akute Toxizität getestet werden muss.		0

Tabelle 30 – 3: GDS Release 3.1

Beispiel 1	
Eine Regulierung, die Inhaltsstoffe beinhaltet, zweite Regulierung von derselben Agentur ohne Inhaltsstoffe	
Attribut	Beispiel
Wenn Sie es nur weiterleiten müssen, das eine Handelseinheit einer Verordnung entspricht.	
Chemical Regulation Agency (Regulierungsbehörde für Chemikalien)	US EPA
Chemical Regulation Name (Name der Chemikalienverordnung)	Right to Know
Regulated Chemical Identifier (Bezeichnung für regulierte Chemikalie)	67-63-0
Regulated Chemical Identifier: Code List Name (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Identifikation Codeliste)	CAS
Regulated Chemical Identifier Code Reference: Code List Agency Name (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Codeliste Behördennamen)	Chemical Abstracts Service
Regulated Chemical Name (Name der regulierten Chemikalie)	Isopropanol
Regulated Chemical Sunset Date (Ablaufdatum regulierte Chemikalie)	
Technical Chemical Name (technischer chemischer Name)	Isopropanol
Regulated Chemical Description (Beschreibung der regulierten Chemikalie)	Test auf akute Toxizität
Test Criteria Description (Beschreibung der Textkriterien)	
Regulated Chemical Identifier (Bezeichnung für regulierte Chemikalie)	112-25-4
Regulated Chemical Identifier: Code List Identification (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Identifikation Codeliste)	CAS
Regulated Chemical Identifier: Responsible Agency (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Verantwortliche Agentur)	Chemical Abstracts Service

Beispiel 1	
Eine Regulierung, die Inhaltsstoffe beinhaltet, zweite Regulierung von derselben Agentur ohne Inhaltsstoffe	
Regulated Chemical Name (Name der regulierten Chemikalie)	Ethylenglycol Monohexylether
Regulated Chemical Sunset Date (Ablaufdatum regulierte Chemikalie)	
Technical Chemical Name (technischer chemischer Name)	Ethylenglycol Monohexylether
Regulated Chemical Description (Beschreibung der regulierten Chemikalie)	Test auf akute Toxizität
Test Criteria Description (Beschreibung der Textkriterien)	
Regulated Chemical Identifier (Bezeichnung für regulierte Chemikalie)	Mischung
Regulated Chemical Identifier: Code List Name (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Identifikation Codeliste)	CAS
Regulated Chemical Identifier Code Reference: Code List Agency Name (Bezeichnung für regulierte Chemikalie: Codeliste Behördennamen)	Chemical Abstracts Service
Regulated Chemical Name (Name der regulierten Chemikalie)	Duft, Handelsgeheimnis
Regulated Chemical Sunset Date (Ablaufdatum regulierte Chemikalie)	
Technical Chemical Name (technischer chemischer Name)	
Regulated Chemical Description (Beschreibung der regulierten Chemikalie)	
Test Criteria Description (Beschreibung der Textkriterien)	
Chemical Regulation Name (Name der Chemikalienverordnung)	CERCLA

Tabelle 30 – 4: Eine Verordnung, die 3 Inhaltsstoffe beinhaltet, darunter ein Duft, der ein Geschäftsgeheimnis ist; die zweite Verordnung wird von derselben Agentur ohne Inhaltsstoffe vorgenommen.

30.7.3 Registrierungsinformation

Einige Handelseinheiten müssen bei einer amtlichen Stelle registriert werden, damit das Produkt auf einem Markt verkauft werden kann. Manchmal handelt es sich bei diesen Stellen um Regierungsbehörden und manchmal um Fremdregistrierungen.

30.7.3.1 Voraussetzungen

Sie sollten vor Eingabe der Daten über ihre Registrierungskennzeichnung oder -nummer verfügen.

30.7.3.2 Anwendungsbereich

Zur Weiterleitung von Registrierungsinformationen, wenn das Produkt bei einer Agentur registriert ist.

30.7.3.3 Umsetzung

Release 3.1				
Chemical Ingredient Ext/Class (Chemischer Inhaltsstoff Erweiterung/Klasse)	Attribut	Definition	Beratung für Unternehmen (Diese Klasse ist optional, falls aber Daten eingepflegt werden, muss mandatory/optional (erforderlich/optional) beachtet werden.	M/O/MB
Registration Information (Information zur Registrierung)	Registration Agency (Registrierungsstelle)	Eine Behörde, welche Registrierungsnummern für sämtliche Chemikalien vergibt, die im Produkt enthalten sind, wie beispielsweise die EU Environmental Protection Agency.	Das wäre eine Textversion der Behörde, welche die Verwendung von Chemikalien reguliert, wie beispielsweise US EPA, Europäische Kommission, der Bundesstaat Kalifornien, etc. Für jede Behörde und Registrierung wird die ganze Klasse wiederholt.	M
Registration Information (Information zur Registrierung)	Registration End Date Time (Ende Gültigkeit Registrierung)	Das letzte Datum, an dem die Registrierungsnummer gültig ist.	Das bedeutet das Datum, an dem die Registrierung bei der Behörde ausläuft. Das Produkt kann mit einem neuen Datum erneuert werden und das sollte sich in einer neuen Unterklasse widerspiegeln, weil die Registrierungsnummer anders sein würde.	O
Registration Information (Information zur Registrierung)	Registration Number (Registrierungsnummer)	Eine Registrierungsnummer für jede Chemikalie, die im Produkt enthalten ist, wie beispielsweise Insektizide, Herbizide, Rodentizide, Fungizide etc.	Die Nummer wurde von der Registrierungsstelle des Produktes zugeteilt.	O
Registration Information (Information zur Registrierung)	Restriction Description (Beschreibung der Beschränkung)	Eine Beschreibung von Beschränkungen des Gebrauchs, wie beispielsweise Orte, an denen ein Pestizid nicht verkauft werden kann.	Hierbei kann es sich um Beschränkungen durch Alter handeln oder den Verkauf auf Märkten oder alle anderen Beschränkungen.	O

Tabelle 30 – 5: GDS Release 3.1

3.1 Beispiel 1	
Registrierung von Produkten, die kurz vor dem Ablauf stehen und Einführung einer neuen Nummer	
Attribut	Beispiel
Registration Agency (Registrierungsstelle)	US EPA
Registration End Date Time (Ende Gültigkeit Registrierung)	2012-12-31T23:59:00.000
Registration Number (Registrierungsnummer)	LLL123456789
Registration Description (Beschreibung der Registrierung)	Kann nicht lose verkauft werden (CANNOT SELL IN BULK)
Registration Agency (Registrierungsstelle)	US EPA
Registration End Date Time (Ende Gültigkeit Registrierung)	2013-12-31T23:59:00.000
Registration Number (Registrierungsnummer)	THL987655279
Registration Description (Beschreibung der Registrierung)	Kann nicht lose verkauft werden (CANNOT SELL IN BULK)

Tabelle 30 – 6: Registrierung eines Produktes, das kurz vor dem Ablauf steht und Einführung einer neuen Nummer

30.7.4 Begleitdokumente für Chemikalien

Falls Begleitdokumenten übermittelt werden müssen, finden Sie im Folgenden eine kurze Zusammenfassung darüber, wo Sie die entsprechenden Datentypen einfügen sollen.

Wichtig: Beachten Sie, dass wir nicht erörtern werden, wie Informationen in diese Felder eingepflegt werden oder wer die **Referenced File Information Class (Referenzierte Datei Information Klasse)** verwenden soll. Dies ist eine kleinere, reduziertere Klasse der External File Information Class (Externe Datei Information Klasse).

30.7.4.1 Voraussetzung

Die entsprechenden Dokumente müssen bei Ihnen auf einem Server gespeichert werden, damit Sie dem Empfänger durch einen Download mittels Link zur Verfügung stehen.

30.7.4.2 Anwendungsbereich

Dieser Link leitet zu einem Dokument weiter, der zu Informationen führt, die in der Chemical Ingredient Extension (Chemische Inhaltsstoffe Erweiterung) ausgetauscht wird.

30.7.4.3 Umsetzung

In der *Chemical Ingredient Extension* gibt es drei referenzierte Punkte zu Dateiinformationen:

- Auf Ebene der Handelseinheit für allgemeine Dokumente würden sie den Link hier einpflegen wollen.
- Innerhalb der Chemical Certification Class (Chemische Zertifizierung Klasse). Hier würden Sie den Link für Belegdokumente weitergeben oder Chemical Assessment Summary Sheets (Chemische Bewertung Übersichtsblätter).
- Innerhalb der Klasse Safety Data Sheet Information (Sicherheitsdatenblatt Informationen). Hier würden Sie einen Link zu einem Sicherheitsdatenblatt oder einem Sicherheitsdatenblatt (MSDS) einfügen.

Beispiel 1	
Referenced File Information (Informationen zu referenzierten Dateien)	
Attribut	Example
Referenced File Type Code (Referenzierte Datei Typ Code)	SDS
Content Description (Beschreibung des Inhalts)	Sicherheitsdatenblatt für Produkt x
File Creation Program (Programm zur Erstellung der Datei)	
File Effective End Date Time (Gültigkeit Datei Ende Datum Zeit)	
File Effective Start Date Time (Gültigkeit Datei Beginn Datum Zeit)	2013-11-21T00:00
File Format Description (Formatbeschreibung der Datei)	
File Format Name (Name des Dateiformats)	PDF
File Name (Dateiname)	ProductXSDS.PDF
File Version (Version der Datei)	1.3
Uniform Resource Identifier (Einheitliche Bezeichnung für Ressourcen)	http://www.download.com/pdf/productx/ProductXSDS.PDF

Tabelle 30 – 7: Informationen zu referenzierten Dateien

30.7.5 Informationen zum Sicherheitsdatenblatt

Diese Klasse besteht aus einigen Informationen zu einem Produkt in Bezug darauf, welche Informationen auf einem Sicherheitsdatenblatt (SDS, safety data sheet) enthalten sind. Die anderen Informationen, die auf einem Sicherheitsdatenblatt enthalten sind, würden in anderen Klassen enthalten sein.

- Grundlegende Informationen
 - Handhabung, Lagerung und unbeabsichtigte Verfahren
 - Flüchtige organische Verbindungen
 - Toxikologie
 - Erste Hilfe
- Information über die Chemikalien (Inhaltsstoffe)
- Lagerfähigkeit
- Gefährlicher Abfall/Sondermüll
- Schutzausrüstung
- Brandbekämpfung
- Chemische Eigenschaften
- GHS
- REACH

30.7.5.1 Voraussetzungen

Ein Sicherheitsdatenblatt sollte vorliegen oder gerade entwickelt werden. Diese Daten sollten replizieren, was auf dem Sicherheitsdatenblatt für die Handelseinheit enthalten ist.

Wichtig: Beachten Sie, dass ein Sicherheitsdatenblatt für mehrere GTINs gelten kann. Ein Sicherheitsdatenblatt wird manchmal für eine Produktrezeptur erstellt. Das Produkt kann in verschiedenen Größen hergestellt werden, deswegen wären die Daten für verschiedene GTINs identisch.

Wichtig: Eine GTIN kann auch verschiedene Sicherheitsdatenblätter haben, falls:

- eine GTIN während eines normalen Produktlebenszyklus mehrere Rezepturen aufweist
- eine GTIN Bestandteile enthält und jeder Bestandteil ein anderes Sicherheitsdatenblatt haben könnte.

30.7.5.2 Anwendungsbereich

Um Sicherheitsdatenblätter für den Handel elektronisch zu verschicken.

30.7.5.3 Umsetzung

Informationen auf dem Sicherheitsdatenblatt

1. Hazardous Waste Information (Informationen zu gefährlichem Abfall/Sondermüll)
2. Fire Fighting Instructions (Anweisungen zur Brandbekämpfung)
3. Protective Equipment (Schutzausrüstung)
4. Storage Compatibility Information (Informationen zur Lagerungskompatibilität)
5. REACH Information (Informationen zu REACH)
 - REACH Use Description Information (Beschreibungsinformation zur Verwendung von REACH)
6. Chemical Information (Informationen zur Chemikalie)
 - Chemical Ingredient (chemische Bestandteile)
 - a. Letahl Dose Concentration Information (Informationen zur Konzentration der tödlichen Dosis)
7. Physical Chemical Property Information (Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften)
 - Flash Point (Flammpunkt)
 - Specific Gravity Information (Informationen zum spezifischen Gewicht)
 - PH Information (Informationen zum pH-Wert)
8. GHS Detail (GHS Detail)
 - Precautionary Statements (Sicherheitshinweise)
 - Hazard Statement (Gefahrenhinweis)

Release 3.1				
Chemical Ingredient Ext/Class (Chemischer Inhaltsstoff Erweiterung/Klasse)	Attribut	Definition	Beratung für Unternehmen (Diese Klasse ist optional, falls aber Daten eingepflegt werden, muss mandatory/optional (erforderlich/optional) beachtet werden.	M/O/MB
Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeinen Angaben, die sich auf einem Sicherheitsdatenblatt befinden. Diese Informationen gehören zu der Handelseinheit.				
Informationen auf dem Sicherheitsdatenblatt	Accidental Release Measures Description (versehentlicher Release, Beschreibung der Maßnahme)	Beschreibung der Reinigungsmethode oder der Aufnahmemethode, beispielsweise die Chemtrack-Nummer in Verbindung mit Gefahrgütern, die von der ADR geregelt werden (Europäisches Übereinkommen über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße).	Dies ist eine Erklärung für den Fall eines Unfalls/des Überlaufens der Substanz, wenn eine Reinigung benötigt wird. Hier würden die zu unternehmenden Schritte stehen. Dies ist ein mehrsprachiges Feld.	O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Additional SDS Information (Zusätzliche Informationen zum Sicherheitsdatenblatt)	Ein Beschreibungsfeld für andere Informationen zum Materialdatenblatt, die sich nicht in den anderen Abschnitten befinden. Beispielsweise zusätzliche Kontaktinformationen, Angaben zur Nachhaltigkeit oder sonstige Informationen.	Dieser Bereich wird verwendet, wenn kein Attribut zur Verfügung steht, um Informationen einzufügen, die sich auf dem Sicherheitsdatenblatt befinden. Dies sind in etwa das Attribut „sonstigen Informationen zum Sicherheitsdatenblatt“ Attribut („Other SDS information“).	O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Conditions to Avoid (Bedingungen zur Vermeidung)	Bedingungen, Umgebungen oder sonstige Chemikalien, die bei der Mischung mit einem Produkt eine unerwünschte Wirkung haben können. Beispielsweise wenn Säuren Basen ausgesetzt sind.	Dieses Feld ist mehrsprachig. Die Definition ist selbst-erklärend.	O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Ecological Information Description (Beschreibung der ökologischen Informationen)	Sämtliche Informationen, die in Beziehung zu sämtlichen Wirkungen der Chemikalie auf die Umwelt auf dem Sicherheitsdatenblatt/	Das Feld ist mehrsprachig. Die Definition ist selbst-erklärend.	O

Release 3.1				
		Materialdatenblatt erforderlich sind.		
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	First Aid Procedures (Erste-Hilfe-Verfahren)	Eine Beschreibung von sämtlichen Erste-Hilfe-Verfahren, die im Fall einer Exposition erforderlich sind.	Das Feld ist mehrsprachig.	O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Hazardous Materials Handling Procedures Description (Beschreibung des Verfahrens der Handhabung von Gefahrgut)	Die Beschreibung der Handhabung von Gefahrgut beschreibt, wie das Produkt in Beziehung zu potenziell gefährlichen Materialien wie beispielsweise „nicht in der Nähe von Lebensmitteln verarbeiten, Augenkontakt vermeiden, Behälter verschlossen lassen“ gehandhabt werden soll.	Das Feld ist mehrsprachig.	O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Is Regulated for Transportation (Unterliegt Vorschriften für den Transport)	Ein Indikator, ob die Handelseinheit für die Versendung Vorschriften von einer Behörde unterliegt.	Dies ist unabhängig von einer Behörde, es geht eher darum, dass die Artikel für den Transport Vorschriften unterliegen. Die Klasse „Transportation“ (Transportation Class) würde die Rechtsvorschriften und die Methode spezifizieren.	M
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Note to Physician (Hinweis für den Arzt)	Eine Beschreibung mit jeglichen Maßnahmen, die ein Arzt unternehmen sollte, wenn ein Patient mit den chemischen Substanzen in Berührung kommt, z. B. „Kontakt kann zu Herzreizungen führen“ und welche Medikamente nicht zusammen mit einem Gefahrgut gegeben werden sollten.	Das Feld ist mehrsprachig.	O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Storage Requirements Description (Beschreibung der Lagerungsbedingungen)	Beschreibung, wie die Handelseinheit sicher gelagert werden soll, beispielsweise kühl, trocken, nicht in der Nähe von offenem Feuer und bei ausreichender Belüftung.	Das Feld ist mehrsprachig.	O

Release 3.1				
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	Toxicological Information Description (Beschreibung der toxikologischen Information)	Eine allgemeine Beschreibung von Informationen über toxische Eigenschaften, die auf dem Sicherheitsdatenblatt aufgeführt sind, wie beispielsweise Warntexte auf einem Etikett. Dieser Text sollte die Kernfragen des Produktes im Hinblick auf die Toxizität beschreiben.	Das Feld ist mehrsprachig.	O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	SDS Standard Code (SDS Standard-Code, SDS = Safety Data Sheet = Sicherheitsdatenblatt)	Dieser Code beschreibt die Standards, die zur Erstellung des Sicherheitsdatenblatts verwendet werden.		O
Informationen zum Sicherheitsdatenblatt	SDS Standard Version (SDS Standard-Version)	Die Version des Standards, der zur Erstellung des Sicherheitsdatenblatts verwendet wird.		O
Informationen auf dem Sicherheitsdatenblatt	Volatile Organic Compound (Flüchtige organische Verbindungen)	Volatile Organic Compound (Flüchtige organische Verbindungen) bezeichnet die Menge eines Artikels, der eine flüchtige organische Verbindung ist und als Maßeinheit ausgedrückt wird. Flüchtig heißt, dass die Verbindung verdunsten oder in die Atmosphäre verdampfen kann.	Das wären beispielsweise 5 Milliliter. 5 ML.	C
Informationen auf dem Sicherheitsdatenblatt	Volatile Organic Compound Basis (Basis für flüchtige organische Verbindungen)	Die Messbasis für eine flüchtige organische Verbindung, wenn sie als Menge angegeben wird.	Dies wäre die Basis für die VOC-Emissionen, beispielsweise „per 1 litre“ („pro 1 Liter“). Der Wert würde als 1 LT eingegeben.	C
Informationen auf dem Sicherheitsdatenblatt	Volatile Organic Compound Percent (Flüchtige organische Verbindung Prozent)	Flüchtige organische Verbindung nach Gewicht bezeichnet den Prozentsatz eines Artikels, der eine flüchtige organische Verbindung darstellt. Flüchtig bedeutet, dass die Verbindung verdunsten oder in die	Falls Sie die VOC-Emissionen als Prozentsatz angeben, brauchen Sie keine Basis.	O

Release 3.1				
		Atmosphäre verdampfen kann.		
Informationen zu Sonderabfällen	Hazardous Waste Agency (Amt für Sonderabfälle)	Amt für die Klassifizierung von Sonderabfällen. Der spezifische Code für Sonderabfälle für bundesstaatliche oder staatliche Regulierung, der für das Produkt gilt; zum Beispiel US EPA.	Falls man Informationen über Sonderabfälle einfügt, muss das Amt, das diese Informationen festlegt, aufgeführt werden.	M falls die Klasse geöffnet ist.
Informationen zu Sonderabfällen	Hazardous Waste Code (Code für Sonderabfälle)	Eine Klassifikation von Sonderabfällen, die auf bundesstaatlicher oder staatlicher Ebene verwaltet werden, wie beispielsweise EPA Hazardous Waste Code von D001 (entzündlicher Abfall).	Ämter versehen unterschiedliche Arten von Sonderabfällen mit Codes, z. B. D001	O
Informationen zu Sonderabfällen	Hazardous Waste Description (Beschreibung von Sonderabfällen)	Eine Beschreibung der Klassifikation von Sonderabfällen, die auf bundesstaatlicher oder staatlicher Ebene verwaltet werden, wie beispielsweise EPA Hazardous Waste Code von D001 (entzündlicher Abfall).	Dies ist nur die Textbeschreibung des Codes. Beispiel: Entzündlicher Abfall. Das Feld ist mehrsprachig.	O
Informationen zu Sonderabfällen	Is Acutely Hazardous Waste (Abfall ist akut gefährlich)	Ein Indikator, ob die Handelseinheit Abfälle enthält, die zum Tod, schweren körperlichen Schäden oder ernsten Erkrankungen führen. Diese Abfälle sind giftiger als gewöhnliche Sonderabfälle.	Wird als true oder false (wahr oder falsch) angegeben	O
Informationen zu Sonderabfällen	Is Universal Waste (Ist universeller Abfall)	Zeigt, ob ein Produkt als universeller Abfall angesehen werden kann. Universelle Abfälle werden als Abfälle definiert, „auf welche die regulatorische Definition von Sonderabfall zutrifft, aber die unter speziellen, maßgeschneiderten Bestimmungen geführt werden“.	Wird als true oder false (wahr oder falsch) angegeben	O
Informationen zu Sonderabfällen	Non Hazardous Waste Description (Beschreibung)	Eine Beschreibung von ungefährlichen Ab-	Das Feld ist mehrsprachig.	O

Release 3.1				
	von ungefährlichen Abfällen)	fällen, die auf bundesstaatlicher oder staatlicher Ebene verwaltet werden, wie beispielsweise ein Code für die Entsorgung von Latexfarbe.		
Anweisung zur Brandbekämpfung	Extinguishing Media Description (Beschreibung Löschmedium)	Eine Beschreibung von sämtlichen Substanzen, die zum Feuerlöschen verwendet werden können, wie beispielsweise Kohlendioxid, Wasser etc. im Bezug auf sämtliche gefährliche Materialien wie beispielsweise solche, die durch ADR reguliert werden (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße).	Das Feld ist mehrsprachig.	O
Anweisung zur Brandbekämpfung	Fire Fighter Protective Equipment Description (Beschreibung Schutzkleidung für Feuerwehrleute)	Eine Beschreibung von Geräten, die von Feuerwehrleuten zum Schutz getragen werden sollten, wie beispielsweise Sauerstoffflaschen, persönliche Ausrüstung von Feuerwehrangehörigen, Schutzausrüstung im Bezug auf sämtliche gefährliche Materialien wie beispielsweise solche, die durch ADR reguliert werden (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße).	Das Feld ist mehrsprachig.	O
Anweisung zur Brandbekämpfung	Flammable Properties Description (Beschreibung der Brennbarkeit)	Eine Beschreibung von sämtlichen Eigenschaften der Substanz in Bezug auf ihre Brennbarkeit, zum Beispiel die Selbstzündungstemperatur, der Siedepunkt, LEL (lowest explosion limit, untere Explosionsgrenze), UEL (upper explosion limit, obere	Das Feld ist mehrsprachig.	O

Release 3.1				
		Explosionsgrenze) in Verbindung mit sämtlichen Gefahrgütern, zum Beispiel solchen, die von ADR gesetzlich geregelt werden (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße).		
Schutzausrüstung	Protective Equipment (Schutzausrüstung)	Die vom Hersteller empfohlene Schutzausrüstung, wie zum Beispiel Schutzkleidung, Helme, Schutzbrillen oder sonstige Kleidungsstücke, die den Körper des Trägers vor Kontakt mit chemischen Substanzen schützen soll.	Das Feld ist mehrsprachig.	M falls die Klasse geöffnet ist.
Schutzausrüstung	Protective Equipment Additional Description (Zusätzliche Beschreibung Schutzausrüstung)	Zusätzliche Informationen, wenn Schutzausrüstung empfohlen oder erforderlich ist.	Das Feld ist mehrsprachig.	O
Schutzausrüstung	Protective Equipment Body Area Code (Schutzausrüstung Code Körperbereich)	Dieser Code bestimmt den Bereich des Körpers, den die Schutzausrüstung schützen soll, wie beispielsweise EYE (Auge).	Gültige Werte finden Sie in der Codeliste: http://apps.gs1.org/GDD/Pages/clHome.aspx	O
Schutzausrüstung	Protective Equipment Recommended Status Code (Schutzausrüstung empfohlener Statuscode)	Dieser Code bestimmt, ob die Schutzausrüstung empfohlen oder erforderlich ist.	Gültige Werte finden Sie in der Codelist: http://apps.gs1.org/GDD/Pages/clHome.aspx	O
Informationen zur Lagerungskompatibilität	Storage Compatibility Agency (Amt für Lagerungskompatibilität)	Amt, das eine Liste von Lagerungskompatibilitäten pflegt, z. B. NFPA 430 (in den USA).	Falls der Code zur Lagerungskompatibilität eingepflegt wird, sollte auch das Amt eingegeben werden, das den Code pflegt.	O/C
Informationen zur Lagerungskompatibilität	Storage Compatibility Code (Code für Lagerungskompatibilität)	Lagerungskompatibilität wird als Code ausgedrückt.	Beispielsweise der CFR-Code des Codes of Federal Regulations für Lagerung.	O/C
Informationen zur Lagerungskompatibilität	Storage Compatibility Description (Beschreibung der Lagerungskompatibilität)	Die Arten von Materialien, mit denen das Produkt nicht zusammen gelagert werden kann. Bei unverträglichen Chem-	Das Feld ist mehrsprachig.	O

Release 3.1				
		<p>ikalien kommt es zu einer unerwünschten chemischen Reaktion, wenn sie aufeinandertreffen. Das trifft für gewöhnlich auf Substanzen zu, die reagieren, und dadurch eine unmittelbare Bedrohung für Gesundheit und Sicherheit darstellen, indem sie explodieren, brennen und/oder zu toxischen Materialien werden.</p>		
<p>REACH, Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) http://ec.europa.eu/enterprise/sectors/chemicals/reach/index_en.htm</p>				
Informationen zu REACH	Is Substance of Very High Concern (Ist chemische Verbindung, die mit besonders gefährlichen Eigenschaften identifiziert worden sind)	<p>Ein Indikator, dass eine Handelseinheit wie von REACH identifiziert und in Artikel 57 der Verordnung (EC) Nr. 1907/2006 festgelegt, SVHC (Substances of very high concern) enthält. Dieser Hinweis bedeutet nicht, dass die enthaltene Substanz/die enthaltenen Substanzen dem REACH-Verzeichnis hinzugefügt wurden. SVHC werden definiert als:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Substanzen, die als krebserzeugende Stoffe der Kategorie 1 und 2 eingestuft werden, Mutagen oder toxisch für das Fortpflanzungssystem sind. - Substanzen, die schwer abbaubar, bioakkumulativ und toxisch (PBT) oder sehr schwer abbaubar und sehr bioakkumulativ sind (vPvB). - Substanzen wie beispielsweise Stoffe mit endokriner Wirkung, bei denen gezeigt 		O

Release 3.1				
		wurde, dass sie eine äquivalente Wirkung haben. Für diese Substanzen bestehen spezielle Anforderungen gemäß der REACH-Verordnung.		
Informationen zu REACH	Is Trade Item REACH Relevant (Ist Handelseinheit für REACH relevant)	Substanzen, die Karzinogene der Kategorie 1 und 2, Mutagene oder toxisch für das Fortpflanzungssystem sind (CMR)		0
Sämtliche REACH-Codes finden Sie hier: http://echa.europa.eu/documents/10162/13632/information_requirements_r12_en.pdf				
Beschreibungs- informationen zur Verwendung von REACH	REACH Chemical Product Use Descriptor Code (REACH-Beschreibungscode für die Verwendung von chemischen Produkten)	Die Art von Präparaten (Mischungen), in denen die Substanz bei der Endverwendung enthalten ist. Ein Beispiel für einen REACH-Beschreibungscode für chemische Produkte von REACH ist PC1: Adhesives, sealants (Klebstoffe, Dichtstoffe)	Siehe obenstehender Link	0
Beschreibungs- informationen zur Verwendung von REACH	REACH Environment Release Use Descriptor Code (REACH Umweltfreisetzung Verwendungsbeschreibung Code)	Die wichtigsten Bedingungen aus der Umweltperspektive. Ein Beispiel einer REACH Environment Release Category (REACH-Kategorie zur Umweltfreisetzung) lautet ERC 3 Formulation in materials (ERC 3 Formulierung in Materialien)	Siehe obenstehender Link	0
Beschreibungs- informationen zur Verwendung von REACH	REACH Process Use Descriptor Code (Beschreibungscode Prozessverwendung von REACH)	Der technische Prozess oder die Anwendung, in der die Substanz aus Sicht des Arbeitsschutzes verwendet wird. Ein Beispiel für einen REACH-Process Use Descriptor (Beschreibung Prozessverwendung von REACH) lautet PROC 7 Industrial Spraying (industrielles Sprühen).	Siehe obenstehender Link	0

Release 3.1				
Beschreibungs- informationen zur Verwendung von REACH	REACH Sector Use Descriptor Code (REACH-Sektor Verwendungsbeschrei- bung Code)	Der Sektor der Wirt- schaft, in dem die Substanz verwendet wird. Die Verwendung beinhaltet die Herstel- lung in der chemischen Industrie, die Mischung von Substanzen auf Formulierer-Ebene sowie Endverwendung durch Industrie, Fach- männer und Konsumenten. Ein Beispiel für einen REACH Sector Use Descriptor (REACH- Sektor Verwendungs- beschreibung) lautet SU4 Manufacture of food products (Herstel- lung von Lebensmittel- produkten)	Siehe obenstehender Link	O
Chemische Informationen	Chemical Ingredient Organisation (Chemische Bestandteile Organisation)	Eine Organisation, die ein Identifikations- system für chemische Bestandteile verwaltet.	Dies ist der Name der Organisation, welche das Identifikations- system für chemische Bestandteile herstellt, wie beispielsweise Chemical Abstracts Service.	O
Chemische Informationen	Chemical Ingredient Scheme (Chemische Inhaltsstoffe Schema)	Eine verwaltete Liste mit der Kennzeichnung von chemischen Inhaltsstoffen wie beispielsweise CAS.	Dies wäre das tatsäch- liche Schema wie beispielsweise CAS oder die EC-Nummer, damit der Empfänger die Kennung erkennt.	BM
Chemische Inhaltsstoffe	Chemical Ingredient Identification (Chemische Inhaltsstoffe Kennzeichnung)	Eine eindeutige Nummer, mit der eine verwendete Chemikalie gekennzeichnet wird, die dazu verwendet wird, einen Quer- verweis zu einer verwalteten Chemika- lienliste zu bilden, wie beispielsweise der CAS Nummer.	Das wäre die Identifi- kationsnummer selbst. Für einen Duftstoff oder den Zustand eines geschützten Inhaltsstoffs, wie beispielsweise Mischung, Duftstoff etc.	BM
Chemische Inhaltsstoffe	Chemical Ingredient Name (Name des chemischen Inhaltsstoffs)	Der geläufige Name für die chemischen Inhaltsstoffe.		O
Chemische Inhaltsstoffe	Chemical Ingredient Concentration	Der Prozentsatz eines chemischen Inhalts- stoffs in Beziehung zu	Falls Sie dies als Prozentsatz angeben, pflegen Sie nur dieses Attribut und P1 als	O

Release 3.1				
	(Konzentration der chemischen Inhaltsstoffe)	der Gesamtzusammensetzung des Produktes.	Maßeinheit ein. Falls Sie die Konzentration als Wert wie beispielsweise Milliliter oder Gramm angeben, müssen Sie die Konzentration der Grundlage angeben.	
Chemische Inhaltsstoffe	Chemical Ingredient Concentration Basis (Grundlage der Konzentration der chemischen Inhaltsstoffe)	Die Grundlagenmenge, die zum Ausdruck der Konzentration der chemischen Inhaltsstoffe verwendet wird.	Die Grundlage ist stets das „pro XYZ“. Das pro ist impliziert und das XYZ wird angegeben 1 LT. Dies wird nur eingepflegt, falls die Konzentration NICHT als Prozentsatz eingepflegt wird.	O
Chemische Inhaltsstoffe	REACH Chemical Registration Number (REACH chemische Registrierung Nummer)	Eine eindeutige Registrierungsnummer für eine Chemikalie für ein Unternehmen. Diese wird von der European Chemical Agency (ECHA) vergeben und ist für jede Chemikalie eindeutig.		O
Konzentrationsinformation zur letalen Konzentration	Lethal Concentration 50 (letale Konzentration 50)	Die mittlere letale Konzentration ist eine statistisch errechnete Konzentration einer Substanz, die bei 50% aller Versuchstiere zum Tode führt. Sie wird normalerweise als Gewicht der Substanz pro Gewicht oder Volumen von Wasser, Luft oder Futter in Form von mg/l, mg/kg oder ppm angegeben.		O
Konzentrationsinformation zur letalen Konzentration	Lethal Concentration 50 Basis (letale Konzentration 50 Grundlage)	Die Bemessungsgrundlage für die Messung der mittleren tödlichen Konzentration zum Beispiel 1 LT im Verhältnis 10 MG/1 LT.	Die Grundlage ist immer das „pro XYZ“, das pro ist impliziert und das XYZ wird angegeben. 1 LT (Liter).	O/C
Konzentrationsinformation zur letalen Dosis	Lethal Dose 50 (Letale Dosis 50)	Lethal Dose 50 (Letale Dosis 50) ist eine statistisch ermittelte Einzeldosis, die bei 50% aller Versuchstiere zum Tode führt, wenn sie auf angegebene Art und Weise		O/C

Release 3.1				
		verabreicht wird (oral, dermal, Inhalation). Die Dosis wird als Gewicht der Substanz pro Gewichtseinheit des Tiers angegeben, z. B. mg/kg.		
Konzentrationsinformation zur letalen Konzentration	Lethal Dose 50 Basis (Letale Dosis 50 Basis)	Die Bemessungsgrundlage für die Messung einer letalen Dosis zum Beispiel 1 LT im Verhältnis 10 MG/1 LT.	Die Grundlage ist stets das „pro XYZ“. Das pro ist impliziert und das XYZ wird angegeben. 1 LT.	O/C
Konzentrationsinformation zur letalen Konzentration	Route of Exposure Code (Code Expositionsweg)	Die Umstände mittlerer lebender Organismen in Kontakt mit einem gefährlichen Stoff kommen können, zum Beispiel dermal, Inhalation, Aufnahme.	Dies wird mit der letalen Konzentration verknüpft in Bezug darauf, wie die Chemikalie tödlich wirkt.	O
Konzentrationsinformation zur letalen Konzentration	Test Species Code (Code für das Versuchstier)	Die Tierart, die zur Bestimmung von LC und LD 50 verwendet wird als Code ausgedrückt, z. B. RAT (Ratte).	Wenn die Überprüfung der letalen Konzentration auf Tierversuchen basiert.	O
Konzentrationsinformation zur letalen Konzentration	Test Species Description (Beschreibung der Tierart des Versuchstiers)	Eine Beschreibung von sämtlichen Tierarten, die zur Bestimmung von LC und LD verwendet werden und außerhalb der Norm liegen.	Dies wird nur gepflegt, falls kein Code vorhanden ist.	O
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Lower Explosive Limit (untere Explosionsgrenze)	Der untere Wert, der als Volumenprozent ausgedrückt wird, bei dem die Mischung noch entflammbar ist.	Dies bezieht sich auf die Ebene der Handelseinheit. Es gibt eine Arbeitsanforderung, damit dieser Wert zukünftig auf Inhaltsebene angegeben werden kann.	O
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Upper Explosive Limit (obere Explosionsgrenze)	Der obere Wert, der als Volumenprozent ausgedrückt wird, bei dem die Mischung noch explodieren kann.	Dies bezieht sich auf die Ebene der Handelseinheit. Es gibt eine Arbeitsanforderung, damit dieser Wert zukünftig auf Inhaltsebene angegeben werden kann.	O
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Physical Form Description (Beschreibung der physikalischen Form)	Beschreibung der Form des Produktes, zum Beispiel Gas, Flüssigkeit, Puder. Farblos, wohlriechend, flüssig in	Das Textfeld ist mehrsprachig.	O

Release 3.1				
		Bezug auf sämtliche gefährliche Materialien.		
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Physical State Code (Code des Aggregatzustandes)	Der Aggregatzustand, in dem sich der chemische Inhaltsstoff befinden kann. Z. B. LIQUID (flüssig).	Verwenden Sie die Codeliste.	O
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Water Solubility Type Code (Type Code Wasserlöslichkeit)	Wasserlöslichkeit wird als Code definiert, der die Löslichkeit hinsichtlich Wasser anzeigt. Löslichkeit ist die Fähigkeit einer bestimmten Substanz, sich in einer Lösung aufzulösen.	Dies ist ein Codewert, obwohl der Attributname nicht als solcher definiert ist, 1. Weniger als 0,1% 2. 0,1 bis 1,0% 3. 1,0 bis 10% 4. Höher als 10% 5. In allen Verhältnissen 6. Nicht zutreffend	O
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Auto Ignition Temperature (Selbstentzündungstemperatur)	Die niedrigste Temperatur, bei der sich die Substanz in einer normalen Atmosphäre selbstentzündet und keiner externen Zündquelle bedarf.		O
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Boiling Point (Siedepunkt)	Die Temperatur, bei der der Dampfdruck einer Flüssigkeit gleich oder nur etwas höher als der Atmosphärendruck der Umwelt ist. Hinweis: (Bei Wasser auf Meereshöhe liegt der Wert bei 100 Grad Celsius, 212 Grad Fahrenheit).		O
Informationen zu physikalisch-chemischen Eigenschaften	Freezing Melting Point (Gefrier-/Schmelzpunkt)	Die Temperatur, bei der sich die Kristalle bei Atmosphärendruck im Gleichgewicht mit dem Flüssigstadium befinden.		O
Flammpunkt	Flash Point Test Method Code (Code für Testmethode Flammpunkt)	Die Testmethode um die Temperatur des Flammpunktes herauszufinden, zum Beispiel ein geschlossener Tiegel.	Es gibt Codes, die weltweit anerkannt sind. Diese sollten verwendet werden. Sie finden sie hier: http://www.astm.org/Standards/D93.htm	O
Flammpunkt	Flash Point Temperature (Temperatur Flammpunkt)	Die minimale Temperatur, bei der eine Flüssigkeit in ausreich-		O

Release 3.1				
		ender Konzentration Dampf abgibt, um in der Nähe der Oberfläche einer Flüssigkeit eine entflammbare Mischung zu bilden.		
Informationen zum spezifischen Gewicht	Specific Gravity (spezifisches Gewicht)	Das spezifische Gewicht wird als Verhältnis des Gewichts (wird auch „Dichte“ genannt) einer Substanz zu dem Gewicht einer Referenzsubstanz definiert; wird als Gleitkommazahl angegeben. Es handelt sich um eine abstrakte Nummer, die in keiner Beziehung zu einer Einheit steht.		M falls die Klasse geöffnet ist.
Spezifische Informationen zur Schwerkraft	Specific Gravity Reference Material Code (Materialcode mit spezifischer Bezugnahme zu spezifischem Gewicht)	Das Referenzmaterial, das als Verhältnisgröße für spezifisches Gewicht verwendet wird, wie beispielsweise Wasser oder Luft.		M falls die Klasse geöffnet ist.
PH Informationen	Exact PH (Exakter pH-Wert)	Der exakte pH-Wert für einen chemischen Bestandteil (kein Bereich)		O
PH Informationen	Maximum PH (Maximaler pH-Wert)	Der Maximalbereich für pH		O
PH Informationen	Minimum PH (Minimaler PH)	Der minimale Messbereich für pH		O
GHS Detail (GHS= Globales Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)	GHS Signal Words Code (GHS Signalwörter Code)	Wörter wie beispielsweise „Danger“ (Gefahr) oder „Warning“ (Warnung), die Gefahren hervorheben und die relative Gesundheitsgefährdung angeben. Bei GHS werden sie einer GHS-Gefahrenklasse und -kategorie zugeordnet. Einige niedrigere Gefahrkategorien verwenden keine Signalwörter.	Derzeitiger Code DANGER (Gefahr) WARNING (Warnung)	O
GHS Detail	GHS Symbol Description Code (GHS-Symbol Beschreibungscodes)	Ein Code, der die Symbole darstellt, die Informationen zu gesundheitlichen, physischen und	Sie finden die GHS Symbolcodes in der GDD. Beispiele für Piktogramme finden Sie hier:	O

Release 3.1				
		<p>Umweltrisiken enthalten, die einer Gefahrenstufe und -kategorie zugeordnet sind, wie beispielsweise GHS.</p> <p>Die Piktogramme enthalten harmonisierte Gefahrensymbole plus andere grafische Elemente, wie beispielsweise Rahmen, Hintergrundmuster oder Farben, die spezifische Informationen vermitteln sollen.</p> <p>Beispiele für alle Piktogramme und herunterladbare Dateien für GHS sind auf der UN-Website für GHS verfügbar.</p>	https://www.osha.gov/dsg/hazcom/ghs.html#3.1	
Sicherheitshinweise	Precautionary Statements Code (Code für Sicherheitshinweise)	Maßnahmen, die auf dem Gefahrgutetikett aufgeführt sind, um nachteilige Auswirkungen im Zusammenhang mit GHS zu minimieren oder ihnen vorzubeugen.	Sicherheitshinweise Die Codes selbst enthalten nicht immer detaillierte Beschreibungen. Details sind in der Beschreibung enthalten. P260 ist wie folgt definiert: Do not breath dust/fume/gas/mist/vapours/spray (Atmen Sie keinen Staub/Rauch/Gas/Dunst/Dämpfe/Wasserdampf ein)	O
Sicherheitshinweise	Precautionary Statements Description (Beschreibung von Sicherheitshinweisen)	Eine Beschreibung von den Maßnahmen, die auf dem Gefahrgutetikett aufgeführt sind, um negative Auswirkungen zu verringern oder ihnen vorzubeugen.	Sie sollten dieses Feld manuell ausfüllen, weil einige Codes und die Codes selbst die fehlenden Informationen nicht enthalten, die für den Code P260 benötigt werden. Ihre Beschreibung würde wie folgt lauten: Do not breathe fumes (Atmen Sie keinen Rauch ein)	O
Gefahrenhinweis	Hazard Statements Code (Code für Gefahrenhinweis)	Standardsätze, die Gefahrgutklassen und -kategorien zugeordnet werden, die die Art der	Codes für Gefahrenhinweise codieren die Codes selbst und enthalten nicht immer detaillierte Informati-	O

Release 3.1				
		Gefahr beschreiben, z. B. H200.	onen. Details sind in der Beschreibung enthalten. Beachten Sie, dass einige EU-Gefahrgutcodes regional übernommen werden.	
Gefahrenhinweis	Hazard Statements Description (Beschreibung der Gefahrenhinweise)	Die Beschreibung eines Standardsatzes, der einer Gefahrgutklasse und -kategorie zugeordnet ist, die die Art der Gefahr beschreiben.	Sie sollten dieses Feld manuell ausfüllen, weil einige Codes und die Codes selbst die benötigten Informationen nicht enthalten.	O

Beispiel für Informationsklasse auf dem Sicherheitsdatenblatt	
Attribut	Beispiel
Accidental Release Measures Description (Maßnahmenbeschreibung bei unbeabsichtigter Freisetzung)	Versiegeltes Aerosol – versehentliche Freisetzung unwahrscheinlich, außer bei Punktierung. Falls dies passiert, sollten sämtliche Zündquellen beseitigt werden. Sämtliche Vorsichtsmaßnahmen zur Kontrolle einer entzündlichen Flüssigkeit sollten bei der Säuberung beachtet werden.
Additional SDS Information (Zusätzliche SDS-Informationen)	
Conditions to Avoid (Bedingungen zur Vermeidung)	Bis zur Trocknung entflammbar. Nicht in der Nähe von Wärme, Feuer, Flammen oder anderen Zündquellen verwenden oder lagern. Inhalt steht unter Druck. Nicht bei Temperaturen über 120 Grad Fahrenheit lagern (48,8 Grad Celsius).
Ecological Information Description (Beschreibung der Umweltverträglichkeit)	Kontakt mit der Umwelt sollte vermieden werden. Verschüttung und Leckagen sollten direkt aufgewischt und entfernt werden.
First Aid Procedures Description (Beschreibung zu Erste-Hilfe-Maßnahmen)	AUGEN: Unverzüglich und mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Bei Rötungen oder anderen Symptomen sollte ein Arzt aufgesucht werden. HAUT: Mit Wasser und Seife abwaschen. VERSCHLUCKEN: Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Hazardous Materials Handling Procedures (Handhabungsverfahren bei gefährlichen Materialien)	Nicht durchstechen oder verbrennen. Nicht in die Augen sprühen. Bewahren Sie Großmengen an einem kühlen, gut belüfteten Ort auf.
Is Regulated for Transportation (unterliegt Vorschriften für den Transport)	TRUE (WAHR)
Hinweis für den Arzt	Erbrechen herbeiführen falls verschluckt

Beispiel für Informationsklasse auf dem Sicherheitsdatenblatt	
Storage Requirements Description (Beschreibung der Aufbewahrungsbedingungen)	Bis zur Trocknung entflammbar. Nicht in der Nähe von Wärme, Feuer, Flammen oder anderen Zündquellen verwenden oder lagern. Inhalt steht unter Druck. Nicht bei Temperaturen über 120 Grad Fahrenheit lagern (48,8 Grad Celsius).
Toxicological Information Description (Beschreibung der toxikologischen Informationen)	
SDS Standard Code	GHS
SDS Standard Version	1
Volatile Organic Compound (Flüchtige organische Verbindung)	88,5 P1 (Prozent)
Volatile Organic Compound Basis (Grundlage flüchtige organische Verbindung)	1 LT (Liter)
Volatile Organic Compound Percent (Flüchtige organische Verbindung Prozent)	33,7
Hazardous Waste Agency (Amt für gefährliche Abfälle)	US EPA
Hazardous Waste Code (Code für gefährliche Abfälle)	D001
Hazardous Waste Description (Beschreibung gefährliche Abfälle)	Entzündliche Abfälle
Is Acutely Hazardous Waste (Ist akut giftiger Abfall)	TRUE (WAHR)
Is Universal Waste (Ist allgemeiner Abfall)	
Non Hazardous Waste Description (Beschreibung ungiftiger Abfall)	
Extinguishing Media Description (Beschreibung Löschmedium)	Kohlendioxid, Trockenchemikalie, Schaum und/oder Wassersprühnebel
Fire Fighter Protective Equipment Description (Beschreibung Schutzausrüstung Feuerwehrleute)	Soll als NFPA Level 3 Aerosol behandelt werden. Beachten Sie die NFPA-Richtlinien.
Flammable Properties Description (Beschreibung der entzündlichen Eigenschaften)	Bis zur Trocknung entflammbar. Nicht in der Nähe von Wärme, Feuer, Flammen oder anderen Zündquellen lagern.
Protective Equipment (Schutzausrüstung)	Kunststoff, Gummihandschuhe, Schutzbrillen, Schutzkleidung kann für die Reinigung von großen verschütteten Mengen erforderlich sein. Außerdem kann auch Atemschutz verwendet werden.
Protective Equipment Additional Description (Schutzausrüstung zusätzliche Beschreibung)	
Protective Equipment Body Area Code (Schutzausrüstung Code für den Körperbereich)	EYE (AUGE)
Protective Equipment Body Area Code (Schutzausrüstung Code für den Körperbereich)	HANDS (HÄNDE)

Beispiel für Informationsklasse auf dem Sicherheitsdatenblatt	
Protective Equipment Body Area Code (Schutzausrüstung Code für den Körperbereich)	RESPIRATORY (RESPIRATORISCH)
Protective Equipment Recommended Status Code (empfohlener Statuscode Schutzausrüstung)	REQUIRED (ERFORDERLICH)
Storage Compatibility Agency (Lagerungskompatibilität Agentur)	NFPA 3
Storage Compatibility Code (Lagerungskompatibilität Code)	
Storage Compatibility Description (Lagerungskompatibilität Beschreibung)	Nicht bei Temperaturen über 120 Grad Fahrenheit lagern (48,8 Grad Celsius). Nicht durchstechen oder verbrennen. Flammen vermeiden.
Is Substance of Very High Concern (Ist besonders besorgniserregender Stoff)	FALSE (FALSCH)
Is Trade Item REACH Relevant (Ist Handelseinheit relevant für REACH)	TRUE (WAHR)
REACH Chemical Product Use Descriptor Code (REACH Beschreibungscode für chemische Produktverwendung)	
REACH Environment Release Use Descriptor Code (REACH Beschreibungscode Verwendung Umweltfreisetzung)	
REACH Process Use Descriptor Code (REACH Beschreibungscode Verfahrensverwendung)	
REACH Sector Use Descriptor Code (REACH Beschreibungscode Branchenverwendung)	
Chemical Ingredient Organisation (Chemischer Inhaltsstoff Organisation)	Chemical Abstracts Service
Chemical Ingredient Scheme (Chemischer Inhaltsstoff Schema)	CAS
Chemical Ingredient Identification (Chemischer Inhaltsstoff Identifikation)	681400-00-2
Chemical Ingredient Name (Chemischer Inhaltsstoff Name)	Cocamide MEA
Chemical Ingredient Concentration (Chemischer Inhaltsstoff Konzentration)	5 P1 (Prozent)
Chemical Ingredient Concentration Basis (Chemischer Inhaltsstoff Konzentration Basis)	
REACH Chemical Registration Number (REACH Registrierungsnummer Chemikalie)	
Lethal Concentration 50 (Letale Konzentration 50)	
Lethal Concentration 50 Basis (Letale Konzentration 50 Basis)	
Lethal Dose 50 (Letale Dosis 50)	2 GR (Gramm)

Beispiel für Informationsklasse auf dem Sicherheitsdatenblatt	
Lethal Dose 50 Basis (Letale Dosis 50 Basis)	1 KG (Kilogramm)
Route of Exposure Code (Expositionsweg Code)	DERMAL
Test Species Code (Versuchstier Code)	RABBIT (KANINCHEN)
Test Species Description (Versuchstier Beschreibung)	Versuchskaninchen, als Versuchskaninchen aufgezogen
Lower Explosive Limit (Untere Explosionsgrenze)	1,1
Physical Form Description (Beschreibung Aggregatzustand)	Farblose Flüssigkeit
Physical State (Physikalische Beschaffenheit)	LIQUID (flüssig)
Water Solibility (Wasserlöslichkeit)	6
Auto Ignition Temperature (Temperatur Selbstentzündung)	
Boiling Point (Siedepunkt)	
Freezing Melting Point (Gefrier-/Schmelzpunkt)	
Flash Point Test Method Code (Flammpunkt Testmethode Code)	D_3278_82
Flash Point Temperature (Flammpunkt Temperatur)	-7 CE
Specific Gravity (spezifisches Gewicht)	1
Specific Gravity Reference Material Code (spezifisches Gewicht Referenz Materialcode)	WATER (WASSER)
Exact PH (Genauer pH-Wert)	
Maximum PH (Maximaler pH-Wert)	4.3
Minimum PH (Minimaler pH-Wert)	3.5
GHS Signal Words Code (GHS Signalwörter Code)	
GHS Symbol Description Code (GHS Symbolbeschreibung Code)	EXCLAMATION_MARK (Ausrufezeichen)
Precautionary Statements Code (Sicherheitshinweise Code)	P102
Precautionary Statements Description (Sicherheitshinweise Beschreibung)	Für Kinder unzugänglich aufbewahren

Beispiel für Informationsklasse auf dem Sicherheitsdatenblatt	
Precautionary Statements Code (Sicherheitshinweise Code)	P333
Precautionary Statements Description (Sicherheitshinweise Beschreibung)	Bei Hautausschlag, Rötung oder Juckreiz Anwendung unterbrechen
Precautionary Statements Code (Sicherheitshinweise Code)	P280
Precautionary Statements Description (Sicherheitshinweise Beschreibung)	Augenschutz tragen
Hazards Statements Code (Gefahrenhinweise Code)	H223
Hazards Statements Description (Gefahrenhinweise Beschreibung)	Brennbares komprimiertes Gas-Aerosol
Hazards Statements Code (Gefahrenhinweise Code)	H319
Hazards Statements Description (Gefahrenhinweise Beschreibung)	Augenreizung

31 Attribute für „isTradeItem“ („ist die Handelsinheit“)

Dieses Kapitel dient als praktische Richtlinie für die Verwendung von acht „isTradeItem“-Attributen („isTradeItem“ = „Ist die Handelsinheit“), welche im GDSN vorhanden sind. Zusätzlich zu den Attributdefinitionen, die bereits im GS1 GDD vorhanden sind, bietet dieses Kapitel Details für den typischen Benutzer, anhand derer er die Implementierung dieser Attribute besser verstehen kann.

Die acht „isTradeItemA“ Attribute lauten wie folgt:

- isTradeItemABaseUnit (ist Handelsinheit eine Basiseinheit) (Kapitel 31.3
isTradeItemABaseUnit/ist Handelsinheit eine Basiseinheit)
- isTradeItemAConsumerUnit (ist Handelsinheit eine Konsumenteneinheit) (Kapitel 31.4
isTradeItemAConsumerUnit/ist Handelsinheit eine Konsumenteneinheit)
- isTradeItemAVariableUnit (ist Handelsinheit eine variable Einheit) (Kapitel 31.5
isTradeItemAVariableUnit/ist Handelsinheit eine variable Einheit)
- isTradeItemADisplayUnit (ist Handelsinheit eine Anzeigeeinheit) (Kapitel 31.6
isTradeItemADisplayUnit/ ist Handelsinheit eine Anzeigeeinheit)
- isTradeItemADespatchUnit (ist Handelsinheit eine Versandeinheit) (Kapitel 31.7
isTradeItemADespatchUnit/ ist Handelsinheit eine Versandeinheit)
- isTradeItemAnOrderableUnit (ist Handelsinheit eine bestellbare Einheit) (Kapitel 31.8
isTradeItemAnOrderableUnit/ist Handelsinheit eine bestellbare Einheit)
- isTradeItemAnInvoiceUnit (ist Handelsinheit eine Rechnungseinheit) (Kapitel 31.9
isTradeItemAnInvoiceUnit/ ist Handelsinheit eine Rechnungseinheit)
- isTradeItemNonPhysical (Ist Handelsinheit nicht physisch) (Kapitel 31.10
isTradeItemNonPhysical/ Ist Handelsinheit nicht physisch)

31.1 Voraussetzungen

Diese Arbeit hat die Voraussetzungen, dass der Nutzer die GDSN Standards, Choreographie und die verschiedenen Handelspartner kennt, die damit verbunden sind.

31.2 Anwendungsbereich

Dieser Leitfaden kann immer dann verwendet werden, wenn eins dieser acht Attribute innerhalb der GDSN-Publikationen kommuniziert werden.

31.3 isTradeItemABaseUnit (ist Handelsinheit eine Basiseinheit)

Attributname	isTradeItemABaseUnit
Attributdefinition	Ein Indikator dafür, dass sich die Handelsinheit in der Hierarchie auf der Ebene der Basiseinheit (der niedrigsten Hierarchieebene) befindet.
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global
Neutraler Status des Handelspartners T.P. Neutral	T.P. Neutral
Data Type (Datentyp)	Boolean

Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	M (mandatory, vorgeschrieben) durch Validierungsregel
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

31.3.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung

Validierungsregeln, die `isTradeItemABaseUnit` verwenden, können in den [BMS GDSN Validation Rules](#) nachgeschlagen werden.

31.3.2 Beispiel

Vorverpackte Konsumenten-Handelseinheiten mit festgelegtem Gewicht mit einer GTIN, die im Barcode verschlüsselt ist (EAN/UPC)

Consumer Unit (Konsumenteneinheit)	GTIN: 00016000423442	<code>isTradeItemABaseUnit = True</code> (Wahr)
Case (Kiste)	GTIN: 10016000423449	<code>isTradeItemABaseUnit = False</code> (Falsch)

31.4 `isTradeItemAConsumerUnit` (Ist Handelseinheit eine Konsumenteneinheit)

Attributname	<code>isTradeItemAConsumerUnit</code>
Attributdefinition	Bestimmt, ob die Handelseinheit in Besitz genommen wird, konsumiert wird oder von einem Endverbraucher verwendet wird oder beides, wie vom Hersteller bestimmt. Der Endverbraucher könnte beispielsweise ein Einzelhandelskunde sein, ist aber nicht darauf beschränkt, oder auch ein Patient/Kliniker/Techniker aus dem pflegerischen Bereich oder ein Betreiber aus dem Bereich Foodservice wie beispielsweise Restaurants, Fluggesellschaften, Kantinen usw.
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global
Trading Partner Neutral Status (Neutraler Status des Handelspartners)	T.P. Neutral
DataType (Datentyp)	Boolean
Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	M (mandatory, vorgeschrieben) durch Validierungsregel
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie im Anhang 2: frische Lebensmittel des **GDS Trade Item Implementation Guide**.

31.4.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung

Validierungsregeln, die isTradeItemACosumerUnit verwenden, können in den [BMS GDSN Validation Rules](#) nachgeschlagen werden. Zusätzlich treffen die folgenden Geschäftsprinzipien auf isTradeItemAConsumerUnit zu:

- Auf einer Hierarchieebene kann es mehr als eine Konsumenteneinheit geben

31.4.2 Beispiel

Kiste mit Müsliriegeln, 12 Packungen (Konsumenteneinheiten) in der Kiste mit 5 Müsliriegeln in jeder Konsumenteneinheit.

31.5 isTradeItemAVariableUnit (ist Handelseinheit eine variable Einheit)

Attributname	isTradeItemAVariableUnit
Attributdefinition	Zeigt an, dass es sich bei dem Artikel nicht um eine feste Menge handelt, sondern darum, dass die Menge in Bezug auf Länge, Gewicht oder Volumen variabel ist. Handelseinheiten werden eher in kontinuierlichen als in diskreten Mengen verwendet oder gehandelt.
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global
Trading Partner Neutral Status (Neutraler Status des Handelspartners)	T.P. Neutral
DataType (Datentyp)	Boolean
Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	M (mandatory, vorgeschrieben) durch Validierungsregel
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 16: Netttofüllmenge für mengenvariable Artikel

31.5.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung

Validierungsregeln, die isTradeItemAVariableUnit verwenden, können in den [BMS GDSN Validation Rules](#) nachgeschlagen werden. Zusätzlich treffen die folgenden Geschäftsprinzipien auf isTradeItemAVariableUnit zu:

- Dieses Attribut ist für die GDSN CIN (Item Sync) Nachricht zwingend vorgeschrieben.
- Yes/True (Ja/Wahr) = Variable (Variabel), No/False (Nein/Falsch) = Fixed (Festgelegt)
- Falls isTradeItemAVariableUnit wahr ist, dann wird das in netWeight (Nettogewicht) angegebene Gewicht als Mittelwert interpretiert.

31.5.2 Beispiel

Eine Handelseinheit, die aus einer Kiste mit Hühnchen besteht und ein konsistentes Nettogewicht, aber eine variable Stückzahl von 12 bis 18 Stücken aufweist, wird mit den folgenden Informationen versehen:

netContent (Nettoinhalt): 15 PCS (Stück); 11 kg

netWeight (Nettogewicht): 11 kg

isTradeItemAVariableUnit: TRUE (WAHR)

grossWeight (Bruttogewicht): 11,2 kg

Textfeld: „... 12-18 Stück...“

31.6 isTradeItemADisplayUnit (Ist Handelseinheit eine Display-Einheit)

Attributname	isTradeItemADisplayUnit
Attributdefinition	Eine Display-Einheit soll ohne in einem Distributionszentrum oder einer ähnlichen Einrichtung aufgeteilt zu werden zu einem Geschäft versendet werden und soll in einem Einzelhandelsgeschäft entweder in einem Regal oder auf dem Boden ausgestellt werden.
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global
Trading Partner Neutral Status (Neutraler Status des Handelspartners)	T.P. Neutral
DataType (Datentyp)	Boolean
Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	Optional
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 4: Articleebene

31.6.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung

- Ein Display-Unit ist eine bestellbare Einheit
 - IsTradeItemAnOrderableUnit (Handelt es sich bei der Handelseinheit um eine bestellbare Einheit) ist yes/true (ja/wahr)
 - In einer Hierarchie kann es mehr als eine Bestelleinheit geben.
- Ein Display Unit hat ein oder mehrere „Child Items“ (Kinderartikel, also Artikel auf der nächstniedrigeren Ebene), bei denen es sich um Konsumenteneinheiten handelt.
- Ein Display Unit kann sich auf jeder Hierarchieebene befinden, außer auf der Ebene BASE_UNIT (Baseinheit) oder EACH (STÜCK).
- Falls für ‚Is Trade Item A Display Unit?‘ ein Wert nicht angegeben wird, wird dieses Feld in der GDSN CIN Nachricht standardmäßig mit dem Wert für das Attribut ‚Is Trade Item a Full Display Stand?‘ ausgefüllt (welches zuvor nur mit den französischen Erweiterungen ausgefüllt wurde).
- Falls keine dieser Attribute ausgefüllt wird, wird der Wert „UNSPECIFIED“ (NICHT SPEZIFIZIERT) standardmäßig für die GDSN CIN Nachricht angegeben.

31.6.2 Beispiel

tradeItemUnitDescriptor	Beschreibung	GTIN
Palette	72 Spielzeugautos	20012345678909
Case (Kiste)	12 Spielzeugautos	10012345678901
Each (Stück)	1 Spielzeugauto	00012345678905

GTIN 20012345678909 – Palette: isTradeItemADisplayUnit – False/No (falsch/nein)

GTIN 10012345678901 – Case: isTradeItemADisplayUnit – True/Yes (wahr/ja)

GTIN 00012345678905 – Each: isTradeItemADisplayUnit – False/No (falsch/nein)

31.7 isTradeItemADespatchUnit (Ist Handelseinheit eine Versandeinheit)

Attributname	isTradeItemADespatchUnit
Attributdefinition	Ein Indikator dafür, dass der Informationsanbieter die Handelseinheit als Versandeinheit ansieht. Das kann Handelspartnerabhängig sein, abhängig vom Handelskanal oder anderen Punkt-zu-Punkt-Vereinbarungen.
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global/local (Global/lokal)
Trading Partner Neutral Status (Neutraler Status des Handelspartners)	T.P. Neutral und T.P. Dependent (abhängig)
DataType (Datentyp)	Boolean
Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	M (mandatory, vorgeschrieben) durch Validierungsregel
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

31.7.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung

Validierungsregeln, die isTradeItemADespatchUnit verwenden, finden Sie in den [BMS GDSN Validation Rules](#). Zusätzlich treffen die folgenden Geschäftsregeln auf isTradeItemADespatchUnit zu:

- Dieses Attribut ist in der GDSN CIN (Item Sync) Nachricht zwingend vorgeschrieben.
- In einer Hierarchie kann sich mehr als eine Versandeinheit (despatch unit) befinden.

31.7.2 Beispiel

tradeItemUnitDescriptor	Beschreibung	GTIN
CS	12 Spielzeugautos	12345900048215
EA	1 Spielzeugauto	0234590004218

Case Level (Auf Ebene der Kiste) GTIN 12345900048215 isTradeItemADespatchUnit = True (Wahr)

Each Level (Stückebene) GTIN 0234590004218 – isTradeItemADespatchUnit = False (falsch)

31.8 isTradeItemAnOrderableUnit (Ist Handelseinheit eine bestellbare Einheit)

Attributname	isTradeItemAnOrderableUnit
Attributdefinition	Ein Indikator, der anzeigt, dass der Informationsanbieter diese Handelseinheit auf einer Hierarchieebene betrachtet, auf der er Bestellungen von Kunden akzeptiert. Diese Einordnung kann sich davon unterscheiden, was der Informationsanbieter als Versandeinheit betrachtet. Dies kann abhängig von der Geschäftsbeziehung sein und basiert auf dem Handelsweg oder anderen Punkt-zu-Punkt-Vereinbarungen.
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global/local (Global/lokal)
Trading Partner Neutral Status (Neutraler Status des Handelspartners)	T.P. Neutral und T.P. Dependent (abhängig)
DataType (Datentyp)	Boolean
Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	M (mandatory, vorgeschrieben) durch Validierungsregel
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

31.8.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung

Validierungsregeln, die isTradeItemAnOrderableUnit verwenden, finden Sie in den [BMS GDSN Validation Rules](#). Zusätzlich treffen die folgenden Geschäftsregeln auf isTradeItemAnOrderableUnit zu:

- In der GDSN CIN (Item Sync) Nachricht muss eine Hierarchie zwingend mindestens eine GTIN enthalten, bei der der Ordering Unit Indicator = Yes/true (ja/wahr) ist.
- In einer Hierarchie kann sich mehr als eine Versandeinheit befinden.

31.8.2 Beispiel

tradeItemUnitDescriptor	Beschreibung	GTIN
CS (CASE, Kiste)	12 Spielzeugautos	12345900048215
EA (EACH, Stück)	1 Spielzeugauto	0234590004218

Case Level (Auf Ebene der Kiste) GTIN 12345900048215 isTradeItemAnOrderableUnit = True (Wahr)

Each Level (Stückebene) GTIN 0234590004218 – isTradeItemAnOrderableUnit = False (falsch)

Beispiel für ‚true‘ (wahr): Direct Store Delivery (DSD, direkte Lieferung zum Geschäft)

31.9 isTradeItemAnInvoiceUnit

Attributname	isTradeItemAnOrderableUnit
Attributdefinition	Gibt die Hierarchieebene an, auf der Sie Ihren Kunden eine Rechnung stellen
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global/local (Global/lokal)
Trading Partner Neutral Status (Neutraler Status des Handelspartners)	T.P. Neutral und T.P. Dependent (abhängig)
DataType (Datentyp)	Boolean
Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	M (mandatory, vorgeschrieben) durch Validierungsregel
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

31.9.1 Leitlinien / Validierungen / Geschäftsprinzipien für die Implementierung

Validierungsregeln, die isTradeItemAnInvoiceUnit verwenden, finden Sie in den [BMS GDSN Validation Rules](#). Zusätzlich treffen die folgenden Geschäftsregeln auf isTradeItemAnInvoiceUnit zu:

- Dieses Attribut muss zumindest auf einer Hierarchieebene des Artikels als „Ja/wahr“ markiert werden.
- Eine oder mehrere GTINs in einer publizierten Hierarchie müssen als Invoice Units (Rechnungseinheiten) markiert werden
- Dieses Feld kann abhängig vom Datenempfänger variieren
 - Falls eine dataRecipientGLN (GLN des Datenempfängers) nicht zur Verfügung gestellt wurde, gilt der zur Verfügung gestellte Attributwert für SÄMTLICHE Datenempfänger.
- ein oder mehrere GTINs in jeder Hierarchie müssen als INVOICE UNIT (Rechnungseinheit) markiert werden
- isTradeItemAnInvoiceUnit muss für die Handelseinheit eingepflegt werden

31.9.2 Beispiel

tradeItemUnitDescriptor	Beschreibung	GTIN
Palette	72 Spielzeugautos	20012345678909
Case (Kiste)	12 Spielzeugautos	10012345678901
Each (Stück)	1 Spielzeugauto	00012345678905

GTIN 20012345678909 – Palette: isTradeItemAnInvoiceUnit – False (falsch)

GTIN 10012345678901 – Case (Kiste): isTradeItemAnInvoiceUnit – False (falsch)

GTIN 00012345678905 – Each (Stück) isTradeItemAnInvoiceUnit – True (wahr)

Oder

GTIN 20012345678909 – Palette: isTradeItemAnInvoiceUnit – False (falsch)

GTIN 10012345678901 – Case (Kiste): isTradeItemAnInvoiceUnit – True (wahr)

GTIN 00012345678905 – Each (Stück): isTradeItemAnInvoiceUnit – True (wahr)

31.10 isTradeItemNonPhysical (Ist Handelseinheit nicht physisch)

Attributname	isTradeItemNonphysical
Attributdefinition	Gibt an, dass es sich bei der Handelseinheit nicht um einen physischen Artikel handelt und sie deswegen keine dimensional Manifestationen hat. Beispielsweise ein Computer-Download oder eine Software, Filme oder Musik, eine Dienstleistungsvereinbarung oder Prepaid-Handyguthaben.
Target Market Applicability (Anwendbarkeit auf dem Zielmarkt)	Global
Trading Partner Neutral Status (Neutraler Status des Handelspartners)	T.P. Neutral
DataType (Datentyp)	Boolean
Vorgeschrieben (V) / Optional (O) / Abhängig (A) (V/O/A, englisch: Mandatory/Optional/Dependent)	Optional
Multiplicity/Occurences (Vielzahl/Vorkommen)	0..1

31.10.1 Validierungsregeln, die isTradeItemAPhysicalUnit verwenden, können in den B;S GDSN Validation Rules nachgeschlagen werden

tradeItemUnitDescriptor	Beschreibung	GTIN
EA (Each, Stück)	Digitaler Film-Download	00012345123455

Each level (Stückebene) GTIN 00012345123455 – isTradeItemNonPhysical = True (wahr)

grossWeight = ,null'

height (Höhe) = ,null'

width (Breite) = ,null'

depth (Tiefe) = ,null'

32 Food Labels

Eine allgemeine Anforderung für Lebensmittelunternehmer, Informationen des Einzelhändlers über Lebensmitteletikettinformationen für einen Handelsartikel mitzuteilen. GDSN-Standards unterstützen mehrere Szenarien für die Weitergabe dieser Informationen. Dieses Kapitel veranschaulicht die Möglichkeiten mit Beispielen.

32.1 Voraussetzung

Es ist wichtig, alle regulatorischen Anforderungen zu verstehen, da dies alles hier dokumentierte überschreibt. Die in diesem Implementierungshandbuch verwendeten Beispiele enthalten fiktive Daten. Benutzern wird empfohlen, ihren Datenpool und / oder die lokale GS1 MO zu kontaktieren, um weitere Informationen darüber zu erhalten, wie die Attribute in bestimmten Ländern verwendet werden.

32.2 Anwendungsbereich

Wenn Informationen über das Etikett eines Lebensmittelartikels über GDS übermittelt werden müssen

32.3 Kommunizierendes Lebensmitteletikett

Informationen über Lebensmitteletiketten können innerhalb mehrerer GDS-Module übermittelt werden.

Die folgenden Arten von Informationen können auf einem Lebensmitteletikett angegeben werden:

- Allergeninformationen
- Nährwertangaben
- Inhaltsstoffinformationen
- itere produktspezifische Informationen wie Speichieranweisungen, spezifische Warnungen, Ansprüche usw.

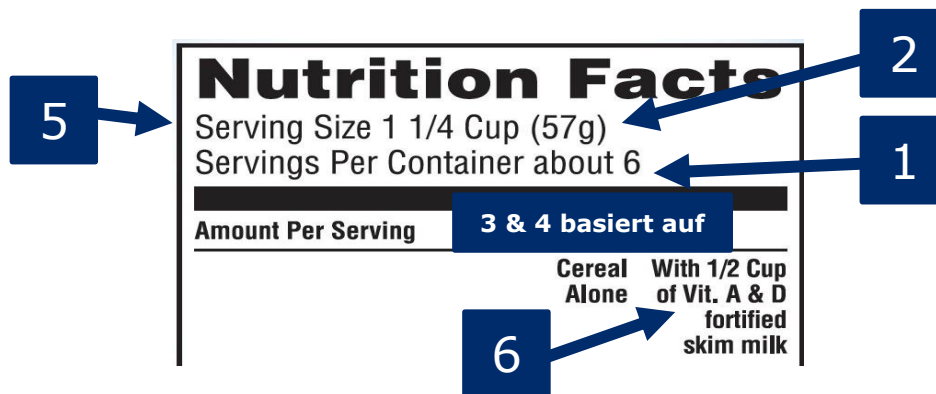
32.4 Beispiel 1 Alle Nährwertinformationen

Die Daten werden von Bild zu Bild erstellt. Es wird in Abschnitt 32.6 ein vollständiges Lebensmitteletikett und Attribute angegeben. Wenn wir ein Bild erstellen, werden die Daten aus dem vorherigen Bild ausgegraut.

Hinweis: Die in diesen Beispielen verwendeten Daten sind fiktiv und sollten nicht als echte Daten verwendet werden.

32.4.1 Bild 1

Normalerweise enthält dies wichtige Informationen, welche die alle Basis Nährwertinformationen angibt.



1	Anzahl der Portionen pro Paket	(O) Die Anzahl der Portionen ist normalerweise auf dem Etikett
2	Anzahl der Portionen pro Paket Measurement Precision Code	(O) Verwenden Sie möglichst nah am verfügbaren Code. Zusätzliche Codes werden regelmäßig hinzugefügt, da diese regelnden Charakter haben. Grundsätzlich jedes Wort, das die Anzahl der Portionen pro Paket qualifiziert.
3	Vorbereitungsstatus Code	(M) Bewerten Sie alle Zubereitungen, die Ernährungsinformationen enthalten. Dies ist nicht auf dem Etikett, sollte aber bestimmt werden

1	Anzahl der Portionen pro Paket	(O) Die Anzahl der Portionen ist normalerweise auf dem Etikett
4	Nutrient Basis Quantity Type Code	(O) Dies gibt an, ob die Nährstoffinformationen durch servieren oder messen vorliegen. Maß kann pro 100 Gramm sein, wenn die Portionsgröße NICHT 100 Gramm ist
	Nutrient Basis Quantity	(O) Normalerweise derselbe Wert wie die Portionsgröße, es sei denn, die Basis ist ein Maß wie 100 Gramm
5	Portionsgröße	(O) Diese Information und Klasse wird für jede Portionsgröße und -art wiederholt, die das Nährwertetikett beeinflusst. Quantitative Informationen
6	Portionsgröße Beschreibung	(O) Diese Information und Klasse wird für jede Portionsgröße und -art wiederholt, die das Nährwertetikett beeinflusst. Qualitative Informationen

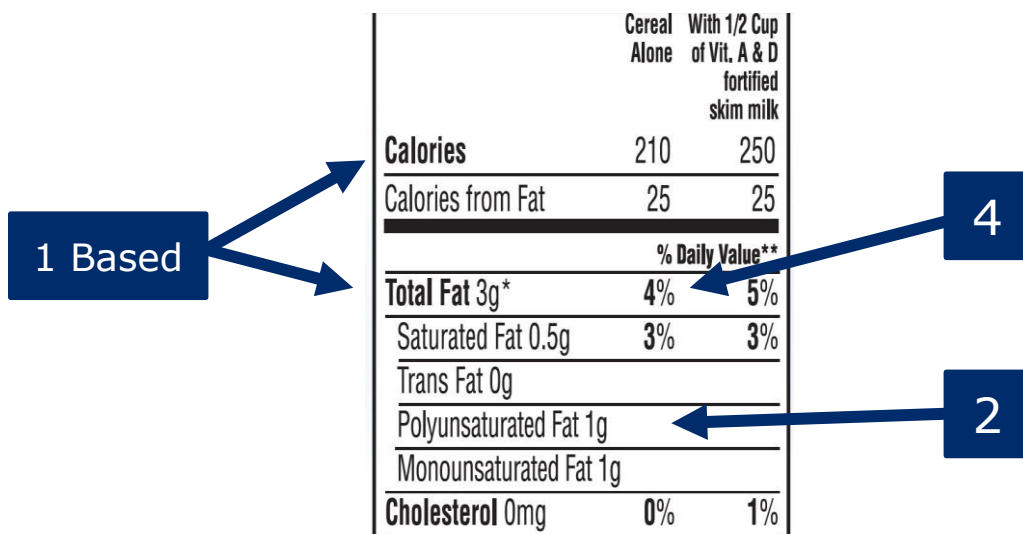
Module/Klasse/Attributs Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Food And Beverage Preparation Serving Module		
numberOfServingsPerPackage	Number Of Servings Per Package	6
numberOfServingsPerPackage MeasurementPrecisionCode	Measurement Precision Code for Number Of Servings Per Package	APPROXIMATELY
Nutritional Information Module		
Nutrient Header Class		

preparationStateCode	Preparation State Code	UNPREPARED
nutrientBasisQuantityTypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	Nutrient Basis Quantity G21 = Code for cup	1.25 G21
servingSize	Serving Size	1.25 G21
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serv-ing Size)	Cereal Alone
preparationStateCode	Preparation State Code	PREPARED
nutrientBasisQuantityTypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	Nutrient Basis Quantity	1.25 G21
servingSize	Serving Size	1.25 G21
servingSizeDescription	Serving Size Description	With ½ Cup of Vit. A & D fortified skim milk

Tabelle 32 – 1: Beispiel 1, Bild 1 Attributsinformation

32.4.2 Bild 2

Als nächsten werden alle Nährwertangaben eingegeben



	Cereal Alone	With 1/2 Cup of Vit. A & D fortified skim milk
Calories	210	250
Calories from Fat	25	25
	% Daily Value**	
Total Fat 3g*	4%	5%
Saturated Fat 0.5g	3%	3%
Trans Fat 0g		
Polyunsaturated Fat 1g		
Monounsaturated Fat 1g		
Cholesterol 0mg	0%	1%

1	Nutrient Type Code	(M) Dies ist der UN-Infocodes-Code, der die Nährstoffe darstellt
2	Quantity Contained	(O) Wenn Sie einen Betrag mit einer Kennzahl sehen, der dieses Attribut enthält
3	Measurement Precision Code	(O) Dies wird in Verbindung mit der enthaltenen Menge verwendet. Zum Beispiel <3g, ungefähr 3g usw. (nicht gezeigt)
4	Daily Value Intake Percent	(O) Der prozentuale Anteil des Nährstoffs an der täglichen Nährstoffaufnahme bezogen auf die Nährstoffbasismenge + Portionsgröße Beschreibung

5	AVP: Daily Value Intake Percent Measurement Precision Code	(O) Dies wird in Verbindung mit dem täglichen Werteinnahmeprozentsatz verwendet. Zum Beispiel <3%, ungefähr 1% usw. (nicht gezeigt)
----------	--	---

	Cereal Alone	With 1/2 Cup of Vit. A & D fortified skim milk
Calories	210	250
Calories from Fat	25	25
% Daily Value**		
Total Fat 3g*	4%	5%
Saturated Fat 0.5g	3%	3%
Trans Fat 0g		
Polyunsaturated Fat 1g		
Monounsaturated Fat 1g		
Cholesterol 0mg	0%	1%

Sodium 210mg	9%	11%
Potassium 250mg	7%	13%
Total Carbohydrate 43g	14%	16%
Dietary Fiber 6g	23%	23%
Soluble Fiber 2g		
Sugars 9g		
Other Carbohydrate 28g		
Protein 7g	8%	10%
Vitamin A	10%	15%
Vitamin C	10%	10%
Calcium	10%	25%

Iron	90%	90%
Vitamin E	10%	10%
Thiamin	25%	30%
Riboflavin	25%	40%
Niacin	25%	25%
Vitamin B6	25%	25%
Folic Acid	100%	100%
Phosphorus	25%	40%
Magnesium	20%	25%
Zinc	25%	30%

Module/Klasse/Attributs Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Food And Beverage Preparation Serving Module		
numberOfServingsPerPackage	Number Of Servings Per Package	6
numberOfServingsPerPackage MeasurementPrecisionCode	Measurement Precision Code for Number Of Servings Per Package	APPROXIMATELY
Nutritional Information Module		
Nutrient Header Class		
preparationStateCode	Preparation State Code	UNPREPARED
nutrientBasisQuantityTypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	Nutrient Basis Quantity <i>G21 = Code for cup</i>	1.25 G21
servingSize	Serving Size	1.25 G21
servingSizeDescription	Serving Size Description	Cereal Alone
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	210 E14 Kilocalorie / Calorie*
Nutrient Detail (Loop 1.2)	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
quantityContained	Quantity Contained	25 D70
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>

Module/Klasse/Attributs Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (<i>Beschreibung in kursiv</i>)
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	3 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.5 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	3 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATR: <i>Trans Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAPU: <i>Polyunsaturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAMS: <i>Monounsaturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL-: <i>Cholesterol</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	0 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	210 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	9 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	K: <i>Potassium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	250 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	7 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	43 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	14 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	6 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	23 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBSOL: <i>Soluble Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	2 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR-: <i>Sugars</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	9 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOU: <i>Other Carbohydrate</i>

Module/Klasse/Attributs Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (<i>Beschreibung in kursiv</i>)
		<i>(Carbohydrate Unspecified)</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	28 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	7 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	8 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITA-: <i>Vitamin A</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITC-: <i>Vitamin C</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CA: <i>Calcium</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: <i>Iron</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	90 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITE-: <i>Vitamin E</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	THIA: <i>Thiamin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	RIBF: <i>Riboflavin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NIA: <i>Niacin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITB6-: <i>Vitamin B6</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FOLAC: <i>Folic Acid</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	100 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	P: <i>Phosphorus</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	MG: <i>Magnesium</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	20 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ZN: <i>Zinc</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
Nutrient Header Class		
preparationStateCode	Preparation State Code	PREPARED
nutrientBasisQuantityTypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	Nutrient Basis Quantity <i>G21 = Code for cup</i>	1.25 G21

Module/Klasse/Attributs Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (<i>Beschreibung in kursiv</i>)
servingSize	Serving Size	1.25 G21
servingSizeDescription	Serving Size Description	With ½ Cup of Vit. A & D fortified skim milk
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	250 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	25 D70
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	3 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	5 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.5 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	3 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATR: <i>Trans Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAPU: <i>Polyunsaturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAMS: <i>Monounsaturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL-: <i>Cholesterol</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	1 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	210 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	11 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	K: <i>Potassium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	250 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	13 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	43 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	16 - % of DVI

Module/Klasse/Attributs Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (<i>Beschreibung in kursiv</i>)
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	6 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	23 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBSOL: <i>Soluble Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	2 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR-: <i>Sugars</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	9 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOU: <i>Other Carbohydrate (Carbohydrate Unspecified)</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	28 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	7 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITA-: <i>Vitamin A</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	15 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITC-: <i>Vitamin C</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CA: <i>Calcium</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: <i>Iron</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	90 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITE-: <i>Vitamin E</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	THIA: <i>Thiamin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	30 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	RIBF: <i>Riboflavin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	40 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NIA: <i>Niacin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITB6-: <i>Vitamin B6</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FOLAC: <i>Folic Acid</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	100 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	P: <i>Phosphorus</i>

Module/Klasse/Attributs Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	40 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	MG: <i>Magnesium</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ZN: <i>Zinc</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	30 - % of DVI

Tabelle 32 – 2: Example 1, Image 2 Attribute Information

32.5 Beispiel 2 Menge der Tageszufuhr und Fußnote der Tageszufuhr

Wichtig: Die Fußnote für die Menge der Tageszufuhr ist auf Etiketten abhängig von behördlichen Anforderungen und Verpackungsgröße erforderlich. Da diese Daten je nach regulatorischen Anforderungen für jedes Produkt Standard sein können, muss es nicht ausgetauscht werden. Diese Daten sind normalerweise auf regulatorischen Websites verfügbar.

Die Menge der Tageszufuhr ist nicht in GDS Verfügbar

*Amount in Cereal. One half cup skim milk contributes an additional 65mg Sodium, 200mg Potassium, 6g Total Carbohydrate (6g Sugars), and 4g Protein.

**Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet. Your daily values may be higher or lower depending on your calorie needs

	Calories:	2,000	2,500
Total Fat	Less than	65g	80g
Sat. Fat	Less than	20g	25g
Cholesterol	Less than	300mg	300mg
Sodium	Less than	2,400mg	2,400mg
Potassium		3,500mg	3,500mg
Total Carbohydrate		300g	375g
Dietary Fiber		25g	30g
Protein		50g	65g

1

1	Daily Value Intake Reference	(O) Nur ein Teil davon kann angegeben werden, da das Feld aus 70 Zeichen besteht. Haftungsausschluss wird nicht berücksichtigt
---	------------------------------	--

Modul/Klasse/Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Food And Beverage Preparation Serving Module		
numberOfServingsPerPackage	Number Of Servings Per Package	6
numberOfServingsPerPackage MeasurementPrecisionCode	Measurement Precision Code for Number Of Servings Per Package	APPROXIMATELY
Nutritional Information Module		
Nutrient Header Class		
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.
preparationStateCode	Preparation State Code	UNPREPARED

Modul/Klasse/Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
nutrientBasisQuantityTypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	Nutrient Basis Quantity G21 =- Code for cup	1.25 G21
servingSize	Serving Size	1.25 G21
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	Cereal Alone
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	210 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
quantity Contained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	25 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	3 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.5 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	3 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATRAN: <i>Trans Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAPU: <i>Polyunsaturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAMS: <i>Monounsaturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL-: <i>Cholesterol</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	0 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	210 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	9 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	K: <i>Potassium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	250 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	7 - % of DVI

Modul/Klasse/Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	43 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	14 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	6 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	23 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBSOL: <i>Soluble Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	2 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR-: <i>Sugars</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	9 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOU: <i>Other Carbohydrate (Carbohydrate Unspecified)</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	28 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	7 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	8 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITA-: <i>Vitamin A</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITC-: <i>Vitamin C</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CA: <i>Calcium</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: <i>Iron</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	90 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITE-: <i>Vitamin E</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	THIA: <i>Thiamin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	RIBF: <i>Riboflavin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NIA: <i>Niacin</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITB6-: <i>Vitamin B6</i>

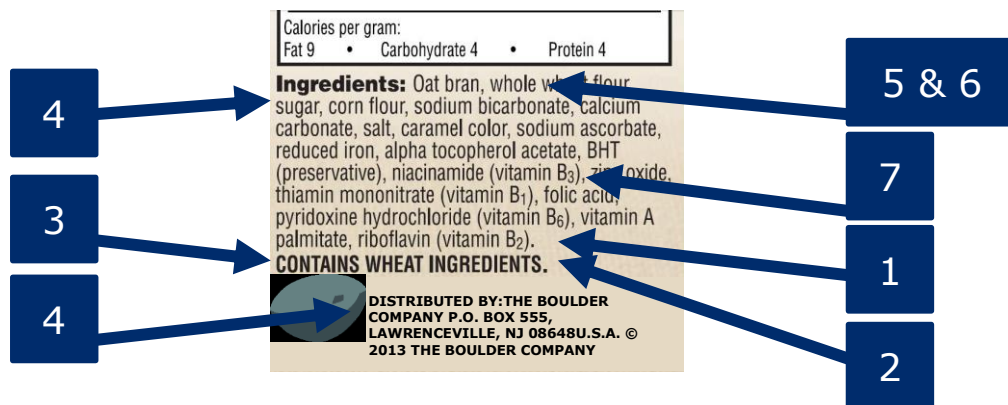
Modul/Klasse/Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FOLAC: <i>Folic Acid</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	100 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	P: <i>Phosphorus</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	MG: <i>Magnesium</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	20 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ZN: <i>Zinc</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
Nutrient Header Class		
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.
preparationStateCode	Preparation State Code	PREPARED
nutrientBasisQuantityTypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	Nutrient Basis Quantity G21 == Code for cup	1.25 G21
servingSize	Serving Size	1.25 G21
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	With ½ Cup of Vit. A & D fortified skim milk
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	25 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	25 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	3 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	5 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.5 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	3 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATR: <i>Trans Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM

Modul/Klasse/Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAPU: <i>Polyun-saturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FAMS: <i>Monoun-saturated Fat</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL- : <i>Cholesterol</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	1 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	210 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	11 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	K: <i>Potassium</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	250 MGM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	13 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	43 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	16 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	6 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	23 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBSOL: <i>Soluble Fiber</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	2 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR-: <i>Sugars</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	9 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOU: <i>Other Carbohydrate (Carbohydrate Unspecified)</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	28 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	7 GRM
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITA-: <i>Vitamin A</i>
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	15 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITC-: <i>Vitamin C</i>

Modul/Klasse/Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CA: Calcium
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: Iron
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	90 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITE-: Vitamin E
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	THIA: Thiamin
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	30 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	RIBF: Riboflavin
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	40 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NIA: Niacin
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITB6-: Vitamin B6
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FOLAC: Folic Acid
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	100 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	P: Phosphorus
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	40 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	MG: Magnesium
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	25 - % of DVI
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ZN: Zinc
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	30 - % of DVI

Tabelle 32 – 3: Example 2 Attribute Information

32.6 Beispiel 3: Zutaten und Kontaktinformationen



1	Allergen Statement	(O) Dies sollte die vollständige Allergen-Anweisung sein, die normalerweise auf dem Etikett hervorgehoben wird. Fußnote der Tageszufuhr
2	Allergen Type Code	(M) Dies ist der Code, der das Allergen darstellt. Dies ist nur obligatorisch, wenn der Allergencode gesendet werden muss
3	Level Of Containment Code	(M) Dies ist der Code, der das Wort darstellt, das die Allergeneindämmung beschreibt. Dies sind normalerweise regulatorische Bedeutungen und Definitionen. Dies ist nur obligatorisch, wenn der Allergencode gesendet werden muss
4	Ingredient Statement	(O) Dies ist die vollständige Inhaltsangabe. Einige Märkte müssen auch die Allergen-Informationen hinzufügen.
5	Ingredient Sequence	(M by validation) Dies ist die Sequenznummer der Zutat in der Zutatenangabe.
6	Ingredient Name	(M by validation) Das ist nur die Zutat.
7	Ingredient Purpose	(O) Beschreibt, wofür die Zutat verwendet wird. Es ist in der Regel in Klammern nach der Zutat.
8	Brand Owner / Party Name	(O) Der Name und die Adresse, die der Markeninhaber hat
9	Brand Owner / Party Address	(O) Der Name und die Adresse, die der Markeninhaber hat
10	Contact Type Code	(M) Dies ist ein Code zum Darstellen der Art von Information, die geliefert wird.

Modul/Klasse/Attribut Name	Attribut	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: TradeItem		
brandOwnerName	Brand Owner / Party Name	The Boulder Company
brandOwnerAddress	Brand Owner / Party Address	P.O. BOX 555, LAWRENCEVILLE, NJ 08648
contactTypeCode	Type of Contact CXC = code for CONSUMER_SUPPORT	CXC: <i>Consumer Support</i>
contactName	Contact Name	The Boulder Company
contactAddress	Contact Address	P.O. BOX 555, LAWRENCEVILLE, NJ 08648
Allergen Information Module		
allergenStatement	Allergen Statement	CONTAINS WHEAT INGREDIENTS
Allergen Class		

Modul/Klasse/Attribut Name	Attribut	Wert (Beschreibung in kursiv)
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>UW: Wheat and it's derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level Of Containment Code	CONTAINS
Food And Beverage Ingredient Module		
ingredientStatement	Ingredient Statement	Oat bran, whole wheat flour, sugar, corn flour, sodium bicarbonate, calcium carbonate, salt, caramel color, sodium ascorbate, reduced iron, alpha tocopherol acetate, BHT (preservative), niacinamide (vitamin B3), zinc oxide, thiamine mononitrate (vitamin B1), folic acid, pyridoxine hydrochloride (vitamin B6), vitamin A palmitate, riboflavin (vitamin B2).
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	01
ingredientName	Ingredient Name	Oat bran
ingredientSequence	Ingredient Sequence	02
ingredientName	Ingredient Name	whole wheat flour
ingredientSequence	Ingredient Sequence	03
ingredientName	Ingredient Name	sugar
ingredientSequence	Ingredient Sequence	04
ingredientName	Ingredient Name	corn flour
ingredientSequence	Ingredient Sequence	05
ingredientName	Ingredient Name	sodium bicarbonate
ingredientSequence	Ingredient Sequence	06
ingredientName	Ingredient Name	calcium carbonate
ingredientSequence	Ingredient Sequence	07
ingredientName	Ingredient Name	salt
ingredientSequence	Ingredient Sequence	08
ingredientName	Ingredient Name	caramel color
ingredientSequence	Ingredient Sequence	09
ingredientName	Ingredient Name	sodium ascorbate
ingredientSequence	Ingredient Sequence	10
ingredientName	Ingredient Name	reduced iron

Modul/Klasse/Attribut Name	Attribut	Wert (Beschreibung in kursiv)
ingredientSequence	Ingredient Sequence	11
ingredientName	Ingredient Name	alpha tocopherol acetate
ingredientSequence	Ingredient Sequence	12
ingredientName	Ingredient Name	BHT
ingredientPurpose	Ingredient Purpose	PRESERVATIVE
ingredientSequence	Ingredient Sequence	13
ingredientName	Ingredient Name	niacinamide
ingredientPurpose	Ingredient Purpose	vitamin B3
ingredientSequence	Ingredient Sequence	14
ingredientName	Ingredient Name	zinc oxide
ingredientSequence	Ingredient Sequence	15
ingredientName	Ingredient Name	thiamine mononitrate
ingredientPurpose	Ingredient Purpose	vitamin B1
ingredientSequence	Ingredient Sequence	16
ingredientName	Ingredient Name	folic acid
ingredientSequence	Ingredient Sequence	17
ingredientName	Ingredient Name	pyridoxine hydrochloride
ingredientPurpose	Ingredient Purpose	vitamin B6
ingredientSequence	Ingredient Sequence	18
ingredientName	Ingredient Name	vitamin A palmitate
ingredientSequence	Ingredient Sequence	19
ingredientName	Ingredient Name	riboflavin
ingredientPurpose	Ingredient Purpose	vitamin B2

Tabelle 32 – 4: Beispiel 3 Attribute Information

32.7 Beispiel 4: Marke, Untermarkenvariante

Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden. Es spiegelt ein Label wider, das die regulatorischen Anforderungen der EU 1169 erfüllt. Diese Informationen können je nach den regulatorischen Anforderungen des Zielmarktes variieren.



Modul/Klasse/Attribut Name	Attribut	Wert (Beschreibung in kuis)
brandName	Brand Name	First-Class
subBrand	Sub Brand	Génial
variant	Variant	Pepper
Trade Item Variant Class		
tradeItemVariantTypeCode	Trade Item Variant Type Code	FLAVOUR
tradeItemVariantValue	Trade Item Variant Value	Pepper

32.8 Beispiel 5: Zutaten und Allergene

Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden.

Ingredients: Water, vegetable oils (soya, corn), modified starch, CREAM, tomato, spices (green peppercorns (1.3%), black pepper (0.3%), white pepper (<0.1%)), salt, flavourings, cognac, caramel syrup, natural flavourings (natural CELERY flavouring, natural pepper flavouring), emulsifier (E472e), yeast extract, shallots, thickener (xanthan gum), colour (E150c).
 May contain gluten and egg.

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: AllergenInformationModule		
allergenSpecificationAgency	Allergen Specification Agency	EU
allergenSpecificationName	Allergen Specification Name	1169/2011
allergenStatement	Allergen Statement	Contains: Milk; Celery; May Contains: Cereals, Eggs
allergenRelevantDataProvided	Is all allergen data provided	TRUE
Allergen Class		
allergenTypeCode	Allergen Type Code	AE: <i>Egg and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	May Contain
allergenTypeCode	Allergen Type Code	AM: <i>Milk and it's derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains
allergenTypeCode	Allergen Type Code	AW: Cereals containing gluten
levelOfContainmentCode	Level of Containment	May Contain
allergenTypeCode	Allergen Type Code	BC: <i>Celery and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains
allergenTypeCode	Allergen Type Code	UW: <i>Wheat and it's derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	May Contain
Module: FoodAndBeverageIngredientModule		
ingredientStatement	ingredientStatement	Water; vegetable oils (soya; corn); modified starch;

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
		CREAM; tomato; spices (green peppercorns (1.3%); black pepper (0.3%); white pepper (<0.1%)); salt; flavourings; cognac; caramel syrup; natural flavourings (natural CELERY flavouring; natural pepper flavouring); emulsifier (E472e); yeast extract; shallots; thickener
		(xanthan gum); colour (E150c). May contain gluten and egg.
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	01
ingredientName	Ingredient Name	WATER
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	02
ingredientName	Ingredient Name	VEGETABLE OILS
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	02.01
ingredientName	Ingredient Name	SOYA
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	02.02
ingredientName	Ingredient Name	CORN
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	03
ingredientName	Ingredient Name	MODIFIED STARCH
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	04
ingredientName	Ingredient Name	CREAM
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	05
ingredientName	Ingredient Name	TOMATO
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	06
ingredientName	Ingredient Name	SPICES
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	06.01
ingredientName	Ingredient Name	GREEN PEPPERCORNS (1.3%)
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	06.02

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
ingredientName	Ingredient Name	BLACK PEPPER (0.3%)
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	06.03
ingredientName	Ingredient Name	WHITE PEPPER (<0.1%)
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	07
ingredientName	Ingredient Name	SALT
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	08
ingredientName	Ingredient Name	FLAVOURINGS
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	09
ingredientName	Ingredient Name	COGNAC
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	10
ingredientName	Ingredient Name	CARAMEL SYRUP
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	11
ingredientName	Ingredient Name	NATURAL FLAVOURINGS
ingredientSequence	Sequence number of sub in-gredient of 1st level	11.01
ingredientName	Ingredient Name	NATURAL CELERY FLAVOURING
ingredientSequence	Sequence number of sub in-gredient of 1st level	11.02
ingredientName	Ingredient Name	NATURAL PEPPER FLAVOURING
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	12
ingredientName	Ingredient Name	EMULSIFIER (E472E)
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	13
ingredientName	Ingredient Name	YEAST EXTRACT
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	14
ingredientName	Ingredient Name	SHALLOTS
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	15
ingredientName	Ingredient Name	THICKENER
ingredientSequence	Sequence number of sub in-gredient of 1st level	15.01
ingredientName	Ingredient Name	XANTHAN GUM
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	16
ingredientName	Ingredient Name	COLOUR (E150C)

32.9 Beispiel 6: Nährstoffe, Zubereitungszustand, geregelter Produktname, Nährwertanspruch

Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden.

Pepper Sauce	
Typical values	per 100ml as sold
Energy	450 kJ / 110 kcal
Fat	9,0 g
of which saturates	2,0 g
Carbohydrate	6,0 g
of which Sugars	<0,5 g
Fibre	<0,5 g
Protein	0,7 g
Salt	0,68 g

*Meets Department of Health UK 2012 salt targets for sauces

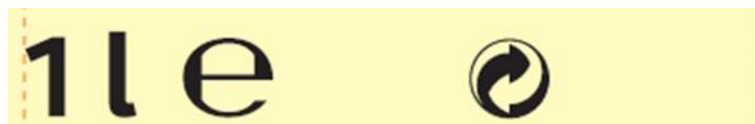
Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: TradeItemDescriptionModule		
regulatedProductName	Regulated Product Name	Pepper Sauce
Module: FoodAndBeveragePreparationServingModule		
numberOfServingsPerPackage	Number of Servings per Package	<i>Populate Value As Appropriate</i>
numberOfServingsPerPackage MeasurementPrecisionCode	Measurement Precision Code for Number of Servings per Package	<i>Populate Value As Appropriate</i>
Module: NutritionalInformationModule		
Food Beverage Composition Class		
foodBeverageComposition DatabaseCode	Nutrient Database (used when no NLEA panel but a USDA NDB#)	<i>Populate Value As Appropriate</i>
foodBeverageCompositionCode	Code Value from Composition Database	<i>Populate Value As Appropriate</i>
foodBeverageComposition Description	Description of the code from Composition Database	<i>Populate Value As Appropriate</i>
Nutritional Claim		
nutritionalClaim	Nutritional Claim	Meets Department of Health UK 2012
Nutrient Header Class		

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	<i>Populate Value As Appropriate</i>
preparationStateCode	Preparation State	<i>UMPREPARED</i>
nutrientBasisQuantity TypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	<i>BY_MEASURE</i>
nutrientBasisQuantity	Nutrient Basis Quantity	<i>100 MLT</i>
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	Per 100ml as sold
servingSize	Serving Size	<i>Populate Value As Appropriate</i>
servingSizeGramWeight	Serving Size in Grams	<i>Populate Value As Appropriate</i>
nutrientRelevantDataProvided	Is all nutrient data provided	TRUE
nutrientValueDerivation	How the nutrient data is gathered	<i>Populate Value As Appropriate</i>
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	<i>ENER-: Calories</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	<i>450 KJ: KiloJoule</i>
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	<i>ENER-: Calories</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	<i>110 E14: Kilocalorie / Calorie*</i>
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	<i>FAT: Total Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	9 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	<i>FASAT: Saturated Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	2 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	<i>CHOAVL: Carbohydrate</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	6 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	<i>SUGAR-: Carbohydrate of which sugars</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.4 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	<i>FIBTG: Fibre</i>

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.3 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.7 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SALTEQ: <i>Salt Equivalent</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0.68 GRM

32.10 Beispiel 7: Nettoinhalt, Paketmarkenumwelt

Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden. Die Informationen auf dem Logo werden in das **packageMarksEnvironment Attribut** übersetzt.



Module: TradeItemMeasurementsModule		
netContent/UOM	Declared Net Content	1000 Millilitre
Module: PackagingMarkingModule		
packagingMarkedLabelAccreditationCode	Packaging Marked Label Accreditation Code	GREEN_DOT

32.11 Beispiel 8: Adresse und Kontaktinformationen

Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten in GDS umgewandelt werden.



Contact Information

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: TradeItem		
GLN	GLN of Contact Information Provider	xxxxxxxxxxxxxx
contactAddress	Contact Address	Maritime Food Solutions 1 Maritime Rd, London SW5B UK
contactTypeCode	Type of Contact CXC = code for CONSUMER_SUPPORT	CXC
availableTime	Time Contact is Available	7:00 AM-9:00 PM
communicationChannelCode	Type of Communication Channel	TELEPHONE
communicationChannel Number	Phone Number	xxx-xxx-xxxx

32.12 Beispiel 9: Marketing-Nachricht und Speicheranweisungen

Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden. Es gehört nicht zum Food Panel.

Génial Pepper Sauce
 A delicious and versatile ready to use Sauce. Excellent on its own or enhanced by your own Creative touch. Génial Sauces complement meat, poultry, fish, and vegetable dishes. Suitable for use on hob, in the microwave, or bain-marie. No added MSG.

Store in a cool dry place.
 Once opened, keep refrigerated and use within 2 days.

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: MarketingInformationModule		
tradeItemMarketingMessage	Marketing Message - Benefits	Génial Pepper Sauce a delicious and versatile ready to use sauce. Excellent on its own or enhanced by your own creative touch. Génial Sauces complement meat, poultry, fish and vegetable dishes.

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
		Suitable for use on the hob, in the microwave or bain-marie. No added MSG.
Module: ConsumerInstructionsModule		
consumerStorageInstructions	Consumer Storage Instructions	Store in a cool dry place. Once opened, keep refrigerated and use within 2 days.

32.13 Beispiel 10: Konsumentenverpackung mit nicht markierten, mehreren Komponenten

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten in GDS umgewandelt werden.



Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: TradeItemDescriptionModule		
brandName	Brand Name	Sun Valley
functionalName	Functional Name	Granola Bars
variantDescription	Variant	Variety Pack
Trade Item Variant Class		
tradeItemVariantTypeCode	Trade Item Variant Type Code	FLAVOUR
tradeItemVariantValue	Trade Item Variant Value	Maple Brown Sugar
tradeItemVariantTypeCode	Trade Item Variant Type Code	FLAVOUR
tradeItemVariantValue	Trade Item Variant Value	Peanut Butter

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
tradeItemVariantTypeCode	Trade Item Variant Type Code	FLAVOUR
tradeItemVariantValue	Trade Item Variant Value	Oats `n Honey

*16g of whole grain per serving. At least 48g recommended daily.

Nutrition Facts

Serving Size 2 bars (42g)
Servings Per Container 12

Amount Per Serving	Maple Brown Sugar	Peanut Butter	Oats `n Honey
Calories	190	190	190
Calories from Fat	60	80	60
	% DV*	% DV*	% DV*
Total Fat	7g 11%	8g 13%	7g 11%
Saturated Fat	1g 4%	1g 5%	1g 4%
Trans Fat	0g	0g	0g
Cholesterol	0mg 0%	0mg 0%	0mg 0%
Sodium	170mg 7%	180mg 8%	180mg 7%
Total Carbohydrate	29g 10%	27g 9%	29g 10%
Dietary Fiber	2g 9%	2g 9%	2g 9%
Sugars	12g	11g	11g
Protein	3g	4g	3g
Iron	4%	4%	4%

Not a significant source of vitamin A, vitamin C and calcium.
*Percent Daily Values (DV) are based on a 2,000 calorie diet. Your daily values may be higher or lower depending on your calorie needs:

	Calories	2,000	2,500
Total Fat	Less than	65g	80g
Sat Fat	Less than	20g	25g
Cholesterol	Less than	300mg	300mg
Sodium	Less than	2,400mg	2,400mg
Total Carbohydrate		300g	375g
Dietary Fiber		25g	30g

Maple Brown Sugar Ingredients: Whole Grain Oats, Sugar, Canola Oil, Rice Flour, Brown Sugar Syrup, Maple Syrup, Salt, Soy Lecithin, Baking Soda, Natural Flavor.
CONTAINS SOY; MAY CONTAIN PEANUT, ALMOND AND PECAN INGREDIENTS.

Peanut Butter Ingredients: Whole Grain Oats, Sugar, Canola Oil, Peanut Butter (peanuts, salt), Rice Flour, Brown Sugar Syrup, Salt, Baking Soda, Soy Lecithin.
CONTAINS PEANUT, SOY; MAY CONTAIN ALMOND AND PECAN INGREDIENTS.

Oats `n Honey Ingredients: Whole Grain Oats, Sugar, Canola Oil, Rice Flour, Honey, Salt, Brown Sugar Syrup, Baking Soda, Soy Lecithin, Natural Flavor.
CONTAINS SOY; MAY CONTAIN PEANUT, ALMOND AND PECAN INGREDIENTS.

DISTRIBUTED BY GENERAL MILLS SALES, INC., MINNEAPOLIS, MN 55440 USA

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wer (Code Beschreibung kursiv)
TradeItem		
TradeItemComponents		
totalNumberOfComponents	Number of Components in Trade Item	3

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wer (Code Beschreibung kursiv)
Component Information		
componentNumber	Component Number	1
Module: FoodAndBeveragePreparationServingModule		
numberOfServingsPerPackage	Number of Servings per Package	12
numberOfServingsPerPackage MeasurementPrecisionCode	Measurement Precision Code for Number of Servings per Package	EXACTLY
allergenSpecificationAgency	Allergen Specification Agency	FDA
allergenSpecificationName	Allergen Specification Name	Food Allergen Labelling and Consumer Protection Act of 2004
allergenStatement	Allergen Statement	CONTAINS SOY; MAY CONTAIN PEANUT, ALMOND AND PECAN INGREDIENTS.
allergenRelevantDataProvided	Is all allergen data provided	TRUE
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>AY: Soybeans and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	CONTAINS
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>AP: Peanuts and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>SA: Almond and almond products</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>SP: Pecan nut and pecan nut products</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
Module: FoodAndBeverageIngredientModule		
ingredientStatement	Ingredient Statement	Maple Brown Sugar Ingredients: Whole Grain Oats, Sugar, Canola Oil, Rice Flour, Brown Sugar Syrup, Maple Syrup, Salt, Soy Lecithin, Baking Soda, Natural Flavor
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	01
ingredientName	Ingredient Name	Whole Grain Oats
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	02
ingredientName	Ingredient Name	Sugar

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wer (Code Beschreibung kursiv)
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	03
ingredientName	Ingredient Name	Canola Oil
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	04
ingredientName	Ingredient Name	Rice Flour
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	05
ingredientName	Ingredient Name	Brown Sugar Syrup
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	06
ingredientName	Ingredient Name	Maple Syrup
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	07
ingredientName	Ingredient Name	Salt
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	08
ingredientName	Ingredient Name	Soy Lecithin
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	09
ingredientName	Ingredient Name	Baking Soda
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	10
ingredientName	Ingredient Name	Natural Flavor
Module: NutritionalInformationModule		
Food Beverage Composition Class		
foodBeverageComposition DatabaseCode	Nutrient Database (used when no NLEA panel but a USDA NDB#)	USDA
foodBeverageCompositionCode	Code Value from Composition Database	08277
foodBeverageComposition Description	Description of the code from Composition Database	Cereals ready to eat Sun Valley Crunchy Granola
Nutrient Header Class		
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.
preparationStateCode	Preparation State	PREPARED
nutrientBasisQuantity TypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	EA = Code for Each	EA
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	2 bars
servingSize	Serving Size	1 EA
servingSizeGramWeight	Serving Size in Grams	42 GRM
nutrientRelevantDataProvided	Is all nutrient data provided	TRUE
nutrientValueDerivation	How the nutrient data is gathered	ANALYTICAL_AND_CALCULATED

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wer (Code Beschreibung kursiv)
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	190 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	60 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
Module: NutritionalInformationModule		
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	7 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	11
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATR: <i>Trans Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL: <i>Cholesterol</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	0
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	170 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	7

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wer (Code Beschreibung kursiv)
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	29 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	3 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	9
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR: <i>Sugars</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	12 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	3 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: <i>Iron</i>
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung kursiv)
Component Information		
componentNumber	Component Number	2
Module: AllergenInformationModule		
allergenSpecificationAgency	Allergen Specification Agency	FDA
allergenSpecificationName	Allergen Specification Name	Populate Value As Appropriate
allergenStatement	Allergen Statement	CONTAINS PEANUT, SOY; MAY CONTAIN ALMOND AND PECAN INGREDIENTS
allergenRelevantDataProvided	Is all allergen data provided	TRUE

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung kursiv)
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>AY: Soybeans and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	CONTAINS
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>AP: Peanuts and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	CONTAINS
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>SA: Almond and almond products</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>SP: Pecan nut and pecan nut products</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
Module: FoodAndBeverageIngredientModule		
ingredientStatement	Ingredient Statement	Peanut Butter Ingredients: Whole Grain Oats, Sugar, Canola Oil, Peanut Butter (peanuts, salt), Rice Flour, Brown Sugar Syrup, Salt, Baking Soda, Soy Lecithin
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	01
ingredientName	Ingredient Name	Whole Grain Oats
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	02
ingredientName	Ingredient Name	Sugar
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	03
ingredientName	Ingredient Name	Canola Oil
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	04
ingredientName	Ingredient Name	Peanut Butter
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 4th level	04.01
ingredientName	Ingredient Name	Peanuts
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 4th level	04.02
ingredientName	Ingredient Name	Salt
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	05
ingredientName	Ingredient Name	Rice Flour
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	06
ingredientName	Ingredient Name	Brown Sugar Syrup
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	07

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung kursiv)
ingredientName	Ingredient Name	Salt
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	08
ingredientName	Ingredient Name	Baking Soda
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	09
ingredientName	Ingredient Name	Soy Lecithin

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: NutritionalInformationModule		
Food Beverage Composition Class		
foodBeverageComposition DatabaseCode	Nutrient Database (used when no NLEA panel but a USDA NDB#)	Populate Value As Appropriate
foodBeverageCompositionCode	Code Value from Composition Database	Populate Value As Appropriate
foodBeverageComposition Description	Description of the Code from Composition Database	Populate Value As Appropriate
Nutrient Header Class		
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.
preparationStateCode	Preparation State	PREPARED
nutrientBasisQuantity TypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	EA = Code for Each	EA
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	2 bars
servingSize	Serving Size	1 EA
servingSizeGramWeight	Serving Size in Grams	42 GRM
nutrientRelevantDataProvided	Is all nutrient data provided	TRUE
nutrientValueDerivation	How the nutrient data is gathered	ANALYTICAL_AND_C ALCULATED
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	190 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	80 E14 Kilocalorie / Calorie*

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	8 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	13
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	5
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATR: <i>Trans Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL: <i>Cholesterol</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	0
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	180 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	8
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	27 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	9
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	2 GRM

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	9
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR: <i>Sugars</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	11 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	4 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: <i>Iron</i>
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung kursiv)
Component Information		
componentNumber	Component Number	3
Module: AllergenInformationModule		
allergenSpecificationAgency	Allergen Specification Agency	FDA
allergenSpecificationName	Allergen Specification Name	Populate Value As Appropriate
allergenStatement	Allergen Statement	CONTAINS SOY; MAY CONTAIN PEANUT, ALMOND AND PECAN INGREDIENTS
allergenRelevantDataProvided	Is all allergen data provided	TRUE
allergenTypeCode	Allergen Type Code	AY: <i>Soybeans and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	CONTAINS
allergenTypeCode	Allergen Type Code	AP: <i>Peanuts and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
allergenTypeCode	Allergen Type Code	SA: <i>Almond and almond products</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
allergenTypeCode	Allergen Type Code	SP: <i>Pecan nut and pecan nut products</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	MAY CONTAIN
Module: FoodAndBeverageIngredientModule		

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung kursiv)
ingredientStatement	Ingredient Statement	Oats `n Honey Ingredients: Whole Grain Oats, Sugar, Canola Oil, Rice Flour, Honey, Salt, Brown Sugar Syrup, Baking Soda, Soy Lecithin, Natural Flavor.
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	01
ingredientName	Ingredient Name	Whole Grain Oats
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	02
ingredientName	Ingredient Name	Sugar
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	03
ingredientName	Ingredient Name	Canola Oil
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	04
ingredientName	Ingredient Name	Rice Flour
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	05
ingredientName	Ingredient Name	Honey
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	06
ingredientName	Ingredient Name	Salt
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	07
ingredientName	Ingredient Name	Brown Sugar Syrup
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	08
ingredientName	Ingredient Name	Baking Soda
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	09
ingredientName	Ingredient Name	Soy Lecithin
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	10
ingredientName	Ingredient Name	Natural Flavor
Module: NutritionalInformationModule		
Food Beverage Composition Class		
foodBeverageComposition DatabaseCode	Nutrient Database (used when no NLEA panel but a USDA NDB#)	Populate Value As Appropriate
foodBeverageCompositionCode	Code Value from Composition Database	Populate Value As Appropriate
foodBeverageComposition Description	Description of the code from Composition Database	Populate Value As Appropriate
Nutrient Header Class		
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung kursiv)
preparationStateCode	Preparation State	PREPARED
nutrientBasisQuantity TypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	EA = Code for Each	EA
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	2 bars
servingSize	Serving Size	1 EA
servingSizeGramWeight	Serving Size in Grams	42 GRM
nutrientRelevantDataProvided	Is all nutrient data provided	TRUE
nutrientValueDerivation	How the nutrient data is gathered	ANALYTICAL_AND_CALCULATED
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	190 CAL
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	60 CAL
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	7 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	11
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATRAN: <i>Trans Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL: <i>Cholesterol</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 MGM

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung kursiv)
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	0
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	180 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	7
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	29 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	10
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	2 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	9
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR: <i>Sugars</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	11 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	3 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: <i>Iron</i>
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4

Für zusätzliche Portionsgrößen (einschließlich 100 GRM), wiederholen Sie diese beiden Klassen:

- Nutrient Header Class
- Nutrient Detail Class

32.14 Beispiel 11: Nährwertangaben

Hinweis: Nährstoffdaten für diese Auflistung wurden von USDA SR-21 bereitgestellt. Jedes "~" zeigt einen fehlenden oder unvollständigen Wert an. "Der Aminosäure-Score wurde nicht auf Verdaulichkeit korrigiert, was seinen Wert verringern könnte. "Dies ist das Format, das in Europa verwendet wird.

Nutritional information		
	Typical value per 100g provides;	Typical value per 8g biscuit provides;
Energy	1960kJ/467kcal	157kJ/37kcal
Fat	18.6g	1.5g
of which saturates	4.0g	0.3g
Carbohydrate	66.8g	5.3g
of which sugars	14.3g	1.1g
Fibre	4.6g	0.4g
Protein	5.8g	0.5g
Sodium	0.3g	0.02g
Salt	0.8g	0.06g
Thiamin	1.0mg	0.1mg
<i>Contains naturally occurring sugars</i>		

32.15 Beispiel 12: Marke, Untermarke, funktionale Namensvariante

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden.



Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: TradeItemDescriptionModule		
brandName	Brand Name	Great Breakfast
subBrand	Sub Brand	Scrambles
functionalName	Functional Name	Pizza
variant	Variant	Bacon Scramble

32.16 Beispiel 13: Zutaten und Allergene

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden.

(CULTURED PASTEURIZED MILK, SALT, ENZYMES, ANNATTO [COLOR]), WATER, PALM OIL, YEAST, CONTAINS 2% OR LESS OF: VEGETABLE OIL (SOYBEAN AND/OR CANOLA OIL), MODIFIED FOOD STARCH, SALT, SUGAR, CREAM, BUTTER (CREAM, SALT), SPICE, WHEAT STARCH, DEFATTED SOY FLOUR, SOY LECITHIN, HICKORY SMOKE POWDER (MALTODEXTRIN POWDER, NATURAL HICKORY SMOKE FLAVOR), L-CYSTEINE HYDROCHLORIDE, AMMONIUM SULFATE, NATURAL FLAVOR, ASCORBIC ACID.
CONTAINS: WHEAT, MILK, EGG AND SOY.

INGREDIENTS: ENRICHED FLOUR (WHEAT FLOUR, MALTED BARLEY FLOUR, NIACIN, REDUCED IRON, THIAMINE MONONITRATE, RIBOFLAVIN, FOLIC ACID), NONFAT MILK, BACON WITH SMOKE FLAVORING ADDED (CURED WITH WATER, SALT, SUGAR, SMOKE FLAVORING, SODIUM PHOSPHATES, SODIUM ERYTHORBATE, SODIUM NITRITE), SCRAMBLED EGG (WHOLE EGGS, SKIM MILK, SOYBEAN OIL, CORN STARCH, SALT, XANTHAN GUM, CITRIC ACID), LOW MOISTURE PART SKIM MOZZARELLA CHEESE (CULTURED PASTEURIZED PART SKIM MILK, SALT, ENZYMES), CHEDDAR CHEESE

Attribute Name	User Friendly Name	Value (Code description italicized)
Module: AllergenInformationModule		
allergenSpecificationAgency	Allergen Specification Agency	FDA
allergenSpecificationName	Allergen Specification Name	21 USC 343
allergenStatement	Allergen Statement	Contains: Wheat, Milk, Egg and Soy
allergenRelevantDataProvided	Is all allergen data provided	TRUE
Allergen Class		
allergenTypeCode	Allergen Type Code	UW: <i>Wheat and it's derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains
allergenTypeCode	Allergen Type Code	AM: <i>Milk and it's derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains
allergenTypeCode	Allergen Type Code	AE: <i>Egg and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains

Attribute Name		User Friendly Name	Value (Code description italicized)
allergenTypeCode		Allergen Type Code	AY: <i>Soybeans and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode		Level of Containment	Contains
Module: FoodAndBeverageIngredientModule			
ingredientState ment	Ingredient Statement	<p>INGREDIENTS: ENRICHED FLOUR (WHEAT FLOUR, MALTED BARLEY FLOUR, NIACIN, REDUCED IRON, THIAMINE MONONITRATE, RIBOFLAVIN, FOLIC ACID), NONFAT MILK, BACON WITH SMOKE FLAVORING ADDED (CURED WITH WATER, SALT, SUGAR, SMOKE FLAVORING, SODIUM PHOSPHATES, SODIUM ERYTHORBATE, SODIUM NITRITE), SCRAMBLED EGG (WHOLE EGGS, SKIM MILK, SOYBEAN OIL, CORN STARCH, SALT, XANTHAN GUM, CITRIC ACID), LOW MOISTURE</p> <p>PART SKIM MOZZARELLA CHEESE (CULTURED PASTEURIZED PART SKIM MILK, SALT, ENZYMES), CHEDDAR CHEESE (CULTURED PASTEURIZED MILK, SALT, ENZYMES, ANNATTO [COLOR]), WATER, PALM OIL, YEAST, CONTAINS 2% OR LESS OF: VEGETABLE OIL (SOYBEAN AND/OR CANOLA OIL), MODIFIED FOOD STARCH, SALT, SUGAR, CREAM, BUTTER (CREAM, SALT), SPICE, WHEAT STARCH, DEFATTED SOY FLOUR, SOY LECITHIN, HICKORY SMOKE POWDER (MALTODEXTRIN POWDER, NATURAL HICKORY SMOKE FLAVOR), L-CYSTEINE HYDROCHLORIDE, AMMONIUM SULFATE, NATURAL FLAVOR, ASCORBIC ACID</p>	
ingredientSequence		Sequence number of ingredient	01
ingredientName		Ingredient Name	ENRICHED FLOUR
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	01.01
ingredientName		Ingredient Name	WHEAT FLOUR
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	01.02
ingredientName		Ingredient Name	MALTED BARLEY FLOUR
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	01.03
ingredientName		Ingredient Name	NIACIN
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	01.04
ingredientName		Ingredient Name	REDUCED IRON
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	01.05
ingredientName		Ingredient Name	THIAMINE MONONITRATE,
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	01.06
ingredientName		Ingredient Name	RIBOFLAVIN

Attribute Name	User Friendly Name	Value (Code description italicized)
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	01.07
ingredientName	Ingredient Name	FOLIC ACID
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	02
ingredientName	Ingredient Name	NONFAT MILK
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	03
ingredientName	Ingredient Name	BACON WITH SMOKE FLAVORING ADDED
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.01
ingredientName	Ingredient Name	CURED WITH WATER
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.02
ingredientName	Ingredient Name	SALT
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.03
ingredientName	Ingredient Name	SUGAR
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.04
ingredientName	Ingredient Name	SMOKE FLAVORING
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.05
ingredientName	Ingredient Name	SODIUM PHOSPHATES
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.06
ingredientName	Ingredient Name	SODIUM ERYTHORBATE
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.07
ingredientName	Ingredient Name	SODIUM NITRITE
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	04
ingredientName	Ingredient Name	SCRAMBLED EGG
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	04.01
ingredientName	Ingredient Name	WHOLE EGGS
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	04.02
ingredientName	Ingredient Name	SKIM MILK
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	04.03
ingredientName	Ingredient Name	SOYBEAN OIL

Attribute Name	User Friendly Name	Value (Code description italicized)
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	04.04
ingredientName	Ingredient Name	CORN STARCH
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	04.05
ingredientName	Ingredient Name	SALT
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	04.06
ingredientName	Ingredient Name	XANTHAN GUM
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	04.07
ingredientName	Ingredient Name	CITRIC ACID
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	05
ingredientName	Ingredient Name	LOW MOISTURE PART SKIM MOZZARELLA CHEESE
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	05.01
ingredientName	Ingredient Name	CULTURED PASTEURIZED PART SKIM MILK
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	05.02
ingredientName	Ingredient Name	SALT
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	05.03
ingredientName	Ingredient Name	ENZYMES
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	06
ingredientName	Ingredient Name	CHEDDAR CHEESE
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	06.01
ingredientName	Ingredient Name	CULTURED PASTEURIZED MILK,
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	06.02
ingredientName	Ingredient Name	SALT
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	06.03
ingredientName	Ingredient Name	ENZYMES
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	06.04
ingredientName	Ingredient Name	ANNATTO

Attribute Name	User Friendly Name	Value (Code description italicized)
ingredientPurpose	Ingredient Purpose	COLOR
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	07
ingredientName	Ingredient Name	Water
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	08
ingredientName	Ingredient Name	Palm Oil
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	09
ingredientName	Ingredient Name	Yeast
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	10
ingredientName	Ingredient Name	Vegetable Oil
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	10.01
ingredientName	Ingredient Name	Soybean and/or Canola Oil
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	11
ingredientName	Ingredient Name	Modified Food Starch
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	12
ingredientName	Ingredient Name	Salt
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	13
ingredientName	Ingredient Name	Sugar
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	14
ingredientName	Ingredient Name	Cream
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	15
ingredientName	Ingredient Name	Butter
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	15.01
ingredientName	Ingredient Name	Cream
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	15.02
ingredientName	Ingredient Name	Salt
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	16
ingredientName	Ingredient Name	Spice
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	17
ingredientName	Ingredient Name	Wheat Starch
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	18
ingredientName	Ingredient Name	Defatted Soy Flour
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	19
ingredientName	Ingredient Name	Soy Lecithin

Attribute Name	User Friendly Name	Value (Code description italicized)
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	20
ingredientName	Ingredient Name	Hickory Smoke Powder
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	20.01
ingredientName	Ingredient Name	MALTODEXTRIN POWDER
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	20.02
ingredientName	Ingredient Name	NATURAL HICKORY SMOKE FLAVOR
ingredientSequence	Sequence number of ingredient	21
ingredientName	Ingredient Name	L-CYSTEINE HYDROCHLORIDE
IngredientSequence	Sequence number of ingredient	22
ingredientName	Ingredient Name	Ammonium Sulfate
IngredientSequence	Sequence number of ingredient	23
ingredientName	Ingredient Name	Natural Flavor
IngredientSequence	Sequence number of ingredient	24
ingredientName	Ingredient Name	Ascorbic Acid

32.17 Beispiel 14: Nährwertangaben

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden.

Nutrition Facts	
Serving Size 1 piece (166g)	
Servings Per Container 2	
Amount Per Serving	
Calories 440	Calories from Fat 190
% Daily Value*	
Total Fat 21g	32%
Saturated Fat 11g	54%
Trans Fat 0g	
Cholesterol 100mg	33%
Sodium 890mg	37%
Potassium 270mg	8%
Total Carbohydrate 47g	16%
Dietary Fiber 1g	6%
Sugars 10g	
Protein 17g	
Vitamin A 4%	• Vitamin C 0%
Calcium 20%	• Iron 20%
*Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet. Your daily values may be higher or lower depending on your calorie needs:	
	Calories: 2,000 2,500
Total Fat	Less than 65g 80g
Saturated Fat	Less than 20g 25g
Cholesterol	Less than 300mg 300mg
Sodium	Less than 2,400mg 2,400mg
Potassium	3,500 mg 3,500 mg
Total Carbohydrate	300g 375g
Dietary Fiber	25g 30g
Calories per gram:	
Fat 9 • Carbohydrate 4 • Protein 4	

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: FoodAndBeveragePreparationServingModule		
numberOfServingsPerPackage	Number of Servings per Package	2
numberOfServingsPerPackage MeasurementPrecisionCode	Measurement Precision Code for Number of Servings per Package	EXACTLY
Module: NutritionalInformationModule		
Food Beverage Composition Class		
foodBeverageComposition DatabaseCode	Nutrient Database (used when no NLEA panel but a USDA NDB#)	USDA
foodBeverageCompositionCode	Code Value from Composition Database	21149
foodBeverageComposition Dscription	Description of the code from Composition Database	Breakfast pizza frozen
Nutrient Header Class		

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.
preparationStateCode	Preparation State	UNPREPARED
nutrientBasisQuantityTypeCode	Nutrient Basis Quantity Type Code	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	H87 = Code for piece	Either 1 H87 or 166 GRM
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	1 piece (166g)
servingSize	Serving Size	1 H87
servingSizeGramWeight	Serving Size in Grams	166 GRM
nutrientRelevantDataProvided	Is all nutrient data provided	TRUE
nutrientValueDerivation	How the nutrient data is gathered	ANALYTICAL_AND_C ALCULATED
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	440 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	190 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: Total Fat
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	21 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	32
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FASAT: <i>Saturated Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	11 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	54
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATRN: <i>Trans Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	0 GRM

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHOL: <i>Cholesterol</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	100 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	33
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	890 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	37
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	K: <i>Potassium</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	270 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	8
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	47 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	16
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FIBTSW: <i>Dietary Fiber</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	6
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR: <i>Sugars</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	10 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	17 GRM

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITA-: <i>Vitamin A</i>
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	4
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	VITC-: <i>Vitamin C</i>
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Nutrient Type Code	0
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CA: <i>Calcium</i>
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	20
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FE: <i>Iron</i>
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	20

Für zusätzliche Portionsgrößen (einschließlich 100 GRM), wiederholen Sie diese beiden Klassen:

- Nutrient Header Class
- Nutrient Detail Class

32.18 Beispiel 15: Vorbereitung (Anweisungen)

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden.



Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: FoodAndBeveragePreparationServingModule		
preparationTypeCode	Preparation Method	Preparation Method
preparationInstructions	Preparation Instructions	<p>MICROWAVE COOKING INSTRUCTIONS (1100 WATTS)</p> <p>NOTE: Only cook 1 tray at a time.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Remove pizza from carton. Remove overwrap from tray and pizza. 2. Place frozen pizza directly on the silver cooking surface, and then place on a microwave-safe plate. 3. Cook on HIGH (100% power) for 2 to 3 minutes. Product is ready when cheese is completely melted. Carefully remove product from microwave and let cool for 1 minute before serving.

CONVENTIONAL OVEN COOKING INSTRUCTIONS

1 PREHEAT OVEN TO 375°F. PLACE OVEN RACK IN CENTER POSITION.

2 REMOVE PIZZA FROM CLEAR PLASTIC WRAP, DISCARD PLASTIC AND SILVER COOKING TRAY. CAUTION: DO NOT USE TRAY IN OVEN.

3 WHEN OVEN IS PREHEATED, PLACE FROZEN PIZZA ON A COOKIE SHEET AND THEN PLACE ON THE CENTER RACK.

4 BAKE FOR 21-24 MINUTES OR UNTIL CHEESE IS MELTED AND LIGHTLY BROWNED.

• LET PIZZA COOL FOR 2-3 MINUTES BEFORE SERVING.

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: FoodAndBeveragePreparationServingModule		
preparationTypeCode	Preparation Method	BAKE
preparationInstructions	Preparation Instructions	<p>CONVENTIONAL OVEN COOKING INSTRUCTIONS</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preheat oven to 375°F. Place oven rack in center position. 2. Remove pizza from clear plastic wrap. Discard plastic and silver cooking tray. CAUTION: Do not use tray in oven. 3. When oven is preheated, place frozen pizza on a cookie sheet and then place on the center rack. 4. Bake for 21-24 minutes or until cheese is melted and lightly browned.

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
		Let pizza cool for 2-3 minutes before serving.
servingSuggestion	Serving Suggestion(s)	Serve with fruits and vegetables for a well-balanced meal Great for Breakfast, Lunch or Dinner Microwave or Oven Bake

32.19 Beispiel 16: Angaben auf Food Service Etiketten

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt, wie Informationen, die auf dem Etikett angegeben werden, tatsächlich in Stammdaten ins GDS übersetzt werden.



Asian Great™ KEEP FROZEN FOR INSTITUTIONAL USE Item # 2022852

LESS SODIUM SZECHWAN SAUCE 69145

INGREDIENTS: WATER, SUGAR, SOY SAUCE (WATER, WHEAT, SOYBEANS, SALT, LACTIC ACID, AND LESS THAN 0.10% SODIUM BENZOATE AS A PRESERVATIVE), SAUTERNE COOKING WINE (SAUTERNE WINE, SALT), CHILI GARLIC SAUCE (RED CHILI PEPPER, VINEGAR, SALT, GARLIC, XANTHAN GUM, GUAR GUM, NATURAL FLAVORS), VINEGAR, MODIFIED FOOD STARCH, DEHYDRATED GARLIC, CONTAINS 2% OR LESS OF: COTTONSEED OIL, SOYBEANS, SALT, DEHYDRATED ONION, MOLASSES POWDER (CANE REFINERY SYRUPS, CANE MOLASSES), TOASTED SESAME OIL, SPICE, WHEAT FLOUR, XANTHAN GUM, WHEY, POWDERED CELLULOSE, DISODIUM GUANYLATE, DISODIUM INOSINATE, MALTODEXTRIN, MUSHROOM EXTRACT, NATURAL FLAVOR, MIXED TRIGLYCERIDES, SUCCINIC ACID, MANNITOL.

CONTAINS: SOY, WHEAT, MILK.

DISTRIBUTED BY SCHWAN'S FOOD SERVICE, INC., MARSHALL, MN 56258
©2012, SCHWAN'S FOOD SERVICE, INC. ALL RIGHTS RESERVED.

SAUCE IS READY TO HEAT AND SERVE. CAN BE PREPARED FROM FROZEN OR REFRIGERATED STATE.
TO HEAT: Bring a large pot of water to boil. Submerge one bag in boiling water and boil for 40 minutes if frozen or 30 minutes if refrigerated.

The SATURN Food Company

LESS SODIUM
67% Less sodium than a leading brand of Szechwan Sauce.
Sodium content has been lowered from 910 to 300mg per serving

Nutrition Facts
Serv. Size 2 Tbsp (34g)
Servings Per Container 400
Calories 35
Calories from Fat 10
*Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.

Amount/Serving	% Daily Value*
Total Fat 1g	1%
Sodium 300mg	13%
Potassium 25mg	1%
Total Carbohydrate 6g	2%
Sugars 4g	
Protein <1g	

CONTAINS: 5 – 6 LB POUCHES
NET WT. 30 LB (13.6 KG)

10012345678902

GTIN, Marke und Beschreibungen sowie deklarerter Nettinhalt und Stückzahl

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
GTIN	Global Trade Item Number	10012345678902
Module: TradeItemDataCarrierAndIdentificationModule		
gs1TradeItemIdentification KeyCode	EAN UCC Code Type	GTIN_14
dataCarrierTypeCode	Bar Code Type	ITF_14
Module: TradeItemDescriptionModule		
brandName	Brand Name	Asian Great
subBrand	Sub Brand	
functionalName	Functional Name	Sauce
tradeItemVariantTypeCode	Variant Descriptor	FLAVOUR

tradeItemVariantValue	Variant Value	Szechwan
Module: TradeItem		
gtinName	GTIN Name	Asian Great Less Sodium Szechwan Sauce
Module: TradeItemMeasurementsModule		
netContent/UOM	Declared Net Content	5 EA
netWeight/UOM	Net Case Weight	30 LBR
grossWeight/UOM	Gross Case Weight	31.05 LBR
Module: Currently is an AVP		
ShippingContainer ContentsDescription	Pack Size Text	CONTAINS: 5-6 LB POUCHES

Zutaten

Attribut Name		Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: FoodAndBeverageIngredientModule			
ingredientStatement	Ingredient Statement	INGREDIENTS: WATER, SUGAR, SOY SAUCE (WATER, WHEAT, SOYBEANS, SALT, LACTIC ACID, AND LESS THAN 0.10% SODIUM BENZOATE AS A PRESERVATIVE), SAUTERNE COOKING WINE (SAUTERNE WINE, SALT), CHILI GARLIC SAUCE (RED CHILI PEPPER, VINEGAR, SALT, GARLIC, XANTHAN GUM, GUAR GUM, NATURAL FLAVORS), VINEGAR, MODIFIED FOOD STARCH, DEHYDRATED GARLIC CONTAINS 2% OR LESS OF: COTTONSEED OIL, SOYBEANS, SALT, DEHYDRATED ONION, MOLASSES POWDER (CANE REFINERY SYRUPS, CANE MOLASSES), TOASTED SESAME OIL, SPICE, WHEAT FLOUR, XANTHAN GUM, WHEY, POWDERED CELLULOSE, DISODIUM GUANYLATE, DISODIUM INOSINATE, MALTODEXTRIN, MUSHROOM EXTRACT, NATURAL FLAVOR, MIXED TRIGLYCERIDES, SUCCINIC ACID, MANNITOL.	
ingredientSequence		Sequence number of ingredient	01
ingredientName		Ingredient Name	WATER
ingredientSequence		Sequence number of ingredient	02
ingredientName		Ingredient Name	SUGAR
ingredientSequence		Sequence number of ingredient	03
ingredientName		Ingredient Name	SOY SAUCE
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.01
ingredientName		Ingredient Name	WATER
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.02
ingredientName		Ingredient Name	WHEAT
ingredientSequence		Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.03

ingredientName	Ingredient Name	SOYBEANS
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.04
ingredientName	Ingredient Name	SALT
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.05
ingredientName	Ingredient Name	LACTIC ACID
ingredientSequence	Sequence number of sub ingredient of 1st level	03.06
ingredientName	Ingredient Name	LESS THAN 1% SODIUM BENZOATE
ingredientPurpose	Ingredient Purpose	PRESERVATIVE
Continue for all remaining ingredients.		

Allergene

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Code Beschreibung in kursiv)
Module: AllergenInformationModule		
allergenSpecificationAgency	Allergen Specification Agency	FDA
allergenSpecificationName	Allergen Specification Name	21 USC 343
allergenStatement	Allergen Statement	Contains: <i>Soy, Wheat, Milk</i>
allergenRelevantDataProvided	Is all allergen data provided	TRUE
Allergen Class		
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>AY: Soybeans and their derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>UW: Wheat and it's derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains
allergenTypeCode	Allergen Type Code	<i>AM: Milk and it's derivatives</i>
levelOfContainmentCode	Level of Containment	Contains

Nährwertangaben

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: FoodAndBeveragePreparationServingModule		
numberOfServingsPerPackage	Number of Servings per Package	400
numberOfServingsPerPackage MeasurementPrecisionCode	Measurement Precision Code for Number of Servings per Package	Approximately

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
Module: NutritionalInformationModule		
Food Beverage Composition Class		
foodBeverageComposition DatabaseCode	Nutrient Database (used when no NLEA panel but a USDA NDB#)	USDA
foodBeverageCompositionCode	Code Value from Composition Database	16124
foodBeverageComposition Description	Description of the code from Composition Database	Szechwan Sauce
Nutrient Header Class		
dailyValueIntakeReference	Daily Value Intake Reference	Percent Daily Values are based on a 2,000 calorie diet.
preparationStateCode	Preparation State	UNPREPARED
nutrientBasisQuantity TypeCode	Nutrient Basis Quantity	BY_SERVING
nutrientBasisQuantity	G24 = Code for tablespoon	Either 2 G24 or 34 GRM
servingSizeDescription	Serving Size Description (formerly Household Serving Size)	2 Tbsp (34g)
nutrientRelevantDataProvided	Is all nutrient data provided	TRUE
nutrientValueDerivation	How the nutrient data is gathered	ANALYTICAL_AND_CALCULATED
Nutrient Detail Class		
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENER-: <i>Calories</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	35 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	ENERPF: <i>Calories from Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	10 E14 Kilocalorie / Calorie*
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	FATNLEA: <i>Total Fat</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	1 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	1
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	NA: <i>Sodium</i>

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert (Beschreibung in kursiv)
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	300 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	13
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	K: <i>Potassium</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	25 MGM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	1
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	CHO-: <i>Total Carbohydrate</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	6 GRM
dailyValueIntakePercent MeasurementPrecisionCode	Daily Value Intake Percent Measurement Precision	Approximately
dailyValueIntakePercent	Daily Value Intake Percent	2
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	SUGAR: <i>Sugars</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	4 GRM
nutrientTypeCode	Nutrient Type Code	PRO-: <i>Protein</i>
measurementPrecisionCode	Measurement Precision	Approximately
quantityContained	Nutrient Quantity and Unit of Measure	<1 GRM

Vorteile

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: MarketingInformationModule		
tradeItemMarketingMessage	Benefits	67% Less sodium than a leading brand of Szechwan Sauce. Sodium content has been lowered from 910 to 300 mg per serving.

Zubereitungsanweisung

Attribut Name	Nutzerfreundlicher Name	Wert
Module: FoodAndBeveragePreparationServingModule		
preparationTypeCode	Preparation Method	BOIL
preparationInstructions	Preparation Instructions	Sauce is ready to heat and serve. Can be prepared from frozen or refrigerated state. TO HEAT: Bring a large pot of water to boil. Submerge one bag in boiling water and boil for 40 minutes if frozen or 30 minutes if refrigerated.
servingSuggestion	Serving Suggestion(s)	Can be served to add Asian flavour to sandwiches, wraps, bowls, stir fry and more. Can be used as a dipping sauce, marinade, glaze, and base sauce.

Kontakt Informationen

Attribute Name	User Friendly Name	Value
Module: TradeItem		
GLN	GLN of Contact Information Provider	xxxxxxxxxxxxx
contactTypeCode	Type of Contact CXC = code for CONSUMER_SUPPORT	CXC
availableTime	Time Contact is Available	7:00 AM-9:00 PM
communicationChannelCode	Type of Communication Channel	TELEPHONE
communicationChannel Number	Phone Number	xxx-xxx-xxxx
communicationChannelCode	Type of Communication Channel	WEBSITE
communicationChannel Number	Website Name	www.xxxxx.com

33 Gebrauch von führenden Nullen

Das GS1 System ist eine Plattform, die aus einer Reihe von Standards für die Identifikation von Gütern, Unternehmen und Ereignissen besteht, sowie der sektor- und wertschöpfungskettenübergreifenden Informationserfassung und dem Informationsaustausch zu diesen Dingen.

Die individuellen Standards, aus denen das GS1 System besteht, wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf Grundlage von spezifischen Anforderungen erstellt, was zu einigen Unterschieden bei der Weitergabe und Verwendung der Informationen in jedem dieser Standards geführt hat.

Einer dieser Unterschiede betrifft die Verwendung von führenden Nullen, wenn man die GS1 Identifikationsschlüssel in verschiedenen Teilen des GS1 Systems eingibt. Beispielsweise kann sich die Art, wie eine GTIN ausgedrückt wird, innerhalb einzelner Standards des GS1 Systems unterscheiden.

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wann führende Nullen eingefügt/weggelassen werden sollen, wenn Sie in verschiedenen Teilen des GS1 Systems eine GTIN eingeben. In diesem Kapitel erhalten Sie eine Kurzübersicht über die bestehenden Regeln, wann führende Nullen verwendet werden.

Wichtig: Dieser Leitfaden bezieht sich einzig und allein auf die Darstellung von GTINs und GS1 Identifikationsschlüsseln innerhalb von GS1 Standards. Keineswegs dient der Leitfaden als Empfehlung, wie Handelspartner diese GS1 Identifikationsschlüssel in ihren internen Systemen speichern sollen.

33.1 GTINs und führende Nullen in Datenträgern

Die Allgemeinen GS1 Spezifikationen beschreiben in Kapitel 2.1.2.1.1 den GTIN Datenstring genauer, nämlich dass bei jeglicher GTIN, die in einen Datenträger verschlüsselt ist, dieser einen Datenstring in Länge von 14 Ziffern kodieren muss; die GTINs mit weniger als 14 Ziffern müssen mit führenden Nullen anfangen, die einfach als Füllzeichen fungieren.

Hinweis: Weitere Informationen zu Application Identifier für andere GS1 Identifikationsschlüssel finden Sie in Kapitel 2 in den *Allgemeinen GS1 Spezifikationen*.

33.2 GTINs und führende Nullen in GS1 XML-Attributen (einschließlich GDSN) mit dem Datentyp GTIN

In *GS1 XML* (einschließlich GDSN-Nachrichten) ist der Datentyp GTIN als numerisches Zeichen mit 14 Stellen festgelegt. Deswegen müssen auch sämtliche 14 Stellen übermittelt werden. Kürzere Formate (GTIN-8, GTIN-12 und GTIN-13) MÜSSEN mit führenden Nullen auf 14 Stellen aufgefüllt werden, wenn der Datentyp eines Attributes „GTIN“ lautet.

Hinweis: Weitere Informationen zu der Eingabe von anderen GS1 Identifizierungsschlüsseln in GS1 XML erhalten Sie unter: *Shared XML Common*.

33.3 GTINs und führende Nullen in GS1 XML-Attributen (darunter auch GDSN) mit Datentyp „String“

Einige Attribute, die in GS1 XML/GDSN-Nachrichten verwendet werden, können eine GTIN (oder sonstige GS1 Identifikationsschlüssel) enthalten, obwohl der Datentyp ein String (ein unformatierter Text) sein kann. Zwei Beispiele von weitverbreiteten string-basierten Attributen, die eine GTIN in GDSN enthalten, sind:

- additionalTradeItemIdentification (zusätzliche Identifikation Handelseinheit)
- returnablePackageDepositCode (Pfandcode Mehrwegverpackung)

Diese beiden Attribute können zur Synchronisierung von GTINs/GRAI-Nummern verwendet werden oder interne Speichercodes (eingeschränkte Verbreitung, die für gewöhnlich mit dem Präfix 020 oder 200 beginnt), obwohl sie auch Nummern übertragen können, die nicht von GS1 sind. Aus diesem Grund haben diese Attribute keinen GTIN- (oder GRAI-) Datentyp, sondern sind eher als Text-Strings festgelegt.

Für derartige Attribute können die folgenden Richtlinien bereitgestellt werden:

Die grundlegende Richtlinie für diese Attribute besagt, dass sich Handelspartner über die Verwendung von führenden Nullen für GTINs mit kürzeren Formaten (GTIN-8, GTIN-12 und GTIN-13) auf jedem Zielmarkt einigen müssen; deswegen wird die Verwendung von führenden Nullen aus Gründen der Einheitlichkeit empfohlen, damit GTINs einheitlich mit derselben Nachricht ausgefüllt werden.

Wichtig: Das Attribut returnablePackageDepositCode (Pfandcode Mehrwegverpackung) kann zur Synchronisierung sowohl von GTINs als auch für nicht-serialisierte GRAI-Codes für Mehrwegtransportbehälter verwendet werden. Weil GRAIs als genau 14-stellige Ziffern eingegeben werden, denen mindestens 0 und höchstens 16 alphanumerische Zeichen in der GS1 XML-Nachricht folgen, wird außerdem empfohlen, nicht serialisierte GRAIs mit einer führenden Null in diese Attribute einzugeben.

33.4 Zusammenfassung

Die untenstehende Tabelle fasst zusammen, wie führende Nullen für GTINs im GS1 System verwendet werden:

Standard, wo die GTIN verwendet wird	GS1 Datenträger	GS1 EANCOM	GS1 XML/GDSN Attribute mit Datentyp GTIN	GS1 XML/GDSN-Attribute mit Datentyp „String“
Richtige Weise, die führenden Nullen einzupflegen	Wenn eine GTIN in einem Datenträger verschlüsselt ist, der einen Daten-String in festgelegter Länge verschlüsseln muss, müssen einer GTIN, die eine Länge von weniger als 14-Ziffern hat, führende Nullen vorangestellt werden, die einzig und allein als Füllzeichen fungieren.	Fügen Sie niemals kürzeren GTIN-Formaten (GTIN-8, GTIN-12, GTIN-13) in EANCOM führende Nullen hinzu!	Kürzere GTIN-Formate (GTIN-8, GTIN-12 und GTIN-13) MÜSSEN mit führenden Nullen bis auf 14 Ziffern aufgefüllt werden, wenn der Datentyp eines Attributes „GTIN“ lautet.	Es wird empfohlen, kürzeren GTINs mit kürzeren Formaten (GTIN-8, GTIN-12 und GTIN-13) in string-basierten Attributen führende Nullen hinzuzufügen, aber das ist eine Entscheidung, auf die sich letztlich die Handelspartner auf den einzelnen Märkten einigen müssen.
Quelle	<i>Allgemeinen GS1 Spezifikationen</i> Kapitel 2.1.2.1.1 GTIN Daten-String	<i>GS1 EANCOM</i>	<i>GS1 XML Implementation Guide</i> <i>Shared XML Common</i>	Dieses komplette vorliegende Dokument
Begründung	Vorgeschrieben von den Nutzungsregeln für Datenträger	GS1 Schlüssel haben in EANCOM ein numerisches Format, nicht signifikante führende Nullen müssen entfernt werden.	In GS1 XML (einschließlich GDSN-Nachrichten), wird der Datentyp GTIN als 14 numerische Zeichen definiert. Deswegen müssen alle 14 Ziffern übermittelt werden.	Wenn man folglich GTINs in diesen string-basierten Attributen führende Nullen hinzufügt, hilft man dadurch bei der Sicherung der Einheitlichkeit (GTINs werden einheitlich in dieselbe Nachricht mit führenden Nullen sowohl bei GTIN- als auch bei stringdaten Attributen eingepflegt.)
Beispiel	0 8712345678906	8 712345678906	0 8712345678906	0 8712345678906

Tabelle 33 – 1: Zusammenfassung, wie führende Nullen für GTINs verwendet werden

34 Codes für Maßeinheiten

34.1 Ziel dieses Dokuments

Dieses Dokument soll Nutzern von GDSN dabei helfen, besser zu verstehen, welche Einheitencodes für Maßeinheiten für welche Attribute implementiert werden sollten.

Bei einigen Attributen ist es offensichtlich, welche Codes für Maßeinheiten zulässig sind, wie beispielsweise Höhe/Breite/Tiefe des Produkts, bei anderen aber, wie beispielsweise Net Content (Nettoinhalt) oder Order Sizing Factor (Faktor der Bestellgröße) ist es weniger offensichtlich. Dies könnte dazu führen, dass Datenpools verschiedenen Einheitencodes für Maßeinheiten für dasselbe Attribute verwenden, was wiederum zu Interoperabilitätsproblemen führen könnte.

In diesem Dokument wurden deswegen sämtliche Einheitencodes für Maßeinheiten, die in GDSN verwendet werden (ausgenommen AVPs und Extended Attributes, Erweiterte Attribute), einer Kategorie zugeordnet. Für jedes GDSN-Attribut, das einen Einheitencode für Maßeinheiten (Measurement Unit Code) verlangt, können die empfohlenen Kategorien/die empfohlene Kategorie implementiert werden.

34.2 Voraussetzungen

Die Empfehlungen, die in diesem Dokument beschrieben werden, sollten von allen GDSN-Nutzern angewendet werden, inklusive Datenpools, Informationsanbietern und Datenempfängern.

34.3 Voraussetzungen

N. a.

34.4 Anwendungsbereich

Auf diesen Leidfaden sollte zurückgegriffen werden, wenn GDSN-Attribute verwendet werden, welche vom Nutzer verlangen, dass er eine gültige Maßeinheit angibt.

34.5 GDS Maßeinheiten + Code-Kategorien für Maßeinheiten

Die untenstehende Tabelle zeigt sämtliche Codes für Maßeinheiten, die in GDS verwendet werden, gruppiert nach ihrer zugeteilten Code-Kategorie für Maßeinheiten:

Code-Wert	Code-Name
Q30	pH (Konzentration des Wasserstoffs)

Tabelle 34 – 1: Acidität und Alkalität

BB	Base box (Basisbox)
CMK	Sqare centimetre (Quadratcentimeter)
DMK	Square decimeter (Quadratdezimeter)
FTK	Square foot (Quadratfuß)
INK	Square inch (Quadratzoll)
MIK	Square mile (Quadratmeile)
MMK	Square millimetre (Quadratmillimeter)

MTK	Square metre (Quadratmeter)
YDK	Square Yard (Quadrat-Yard)

Tabelle 34 – 2: Bereich

Code-wert	Code-Name	Code-wert	Code-Name
1N	Count (Anzahl)	LK	Link
2Q	Kilo Becquerel	LM	Linear metre (Laufmeter)
4N	Megabecquerel: 10 ⁶ Bq, Bq wird definiert als Aktivität einer Menge radioaktiven Materials, in dem ein Zellkern pro Sekunde zerfällt.	LR	Layer (Schicht)
5B	Batch (Charge)	MEQ	Milliequivalents (Milliequivalent)
AS	Assortment (Sortiment)	MIU	Million International Unit (Mio. internationale Einheiten) (NIE)
AXU	Anti XA Unit (Anti-XA-Einheit)	MPN	Most Probable Number (Wahrscheinlichste Zahl)
BPM	Beats Per Minute (Schläge pro Minute)	NIU	Number of International Units (Anzahl der internationalen Einheiten)
BQL	Becquerel	OPM	Oscillations Per Minute (Schwingungen pro Minute)
CFU	Colony Forming Units (Koloniebildende Einheiten)	PD	Pad (Pad)
CG	Card (Karte)	PFU	Plaque Forming unit(s) (Plaques bildende Einheiten)
D63	Book (Buch)	PNT	Point (Punkt)
DD	Degree (Grad) (Unit of Angle, Einheit des Betrachtungswinkels)	PR	Pair (Paar)
DZN	Dozen (Dutzend)	PRS	Potential Renal Solute Load (Potenzielle renale Molenlast)
E27	Dose (Dosis)	PTN	Portion (Anteil)
E37	Pixel	QB	Page – hardcopy (Seite – Hardcopy)
E39	Dots per inch (Punkte pro Zoll)	SET	Set (Satz)
E55	Use (Gebrauch)	SQE	SQ-E
EA	Each (Stück)	SX X_CHD	Shipment (Versand)
ELU	ELISA Units	TPI	Teeth per Inch (Zähne pro Zoll)
FJ	Sizing Factor (Bemessungsfaktor)	US	Tablet (Tablette)
GBQ	Gigabecquerel	X_CHD	Centesimal Hahnemannian Dilution (CH) (Zentesimale Hahnemannsche Verdünnung, CH)
GRO	Gross (Brutto)	X_KVN	Korsakovian (K) (Korsakov, K)

Code-wert	Code-Name	Code-wert	Code-Name
H87	Piece (Stück)	X_MLM	Millesimal (LM) (Feingehalt, Promille)
HC	Hundred count (Anzahl hundert)	X_MTC	Mother tincture (Dry material) (Urtinktur, trockenes Material)
HD	Half dozen (halbes Dutzend)	X_PPC	Pixel per centimetre (Pixel pro Zentimeter)
HEP	Histamine Equivalent Prick (Konzentration, die bei allergischen Kontrollpersonen im Pricktest die gleiche Reaktionsstärke hervorruft wie Hiastain 0,1%ig)	X_PPI	Pixel per inch (Pixel pro Zoll)
KIU	Kallikrein-Inhibitor-Einheit	X_PRN	Portion (Anteil)
KO	Die milliäquivalente Kalilauge pro Gramm des Produktes	X_SPS	Sample per Second (Sample pro Sekunde)
KT	Kit (Set)	XRE	Retinol-Äquivalent (RE)

Tabelle 34 – 3: Anzahl

Codewert	Codename
23	Gramm pro Kubikzentimeter
28	Kilogramm pro Quadratmeter
GM	Gramm pro Quadratmeter
ON	Unze pro Quadratyard

Tabelle 34 – 4: Dichte

Codewert	Codename	Codewert	Codename
4H	Mikrometer	H79	Franch Gauge
A71	Femtometer	INH	Inches (Zoll)
AWG	Gauge	KMT	Kilometer
C45	Nanometer	LF	Lineare Fuß
C52	Pikometer	MMT	Millimeter
CMT	Zentimeter	MTR	Meter
DMT	Dezimeter	SMI	Meile (britische Meile)
FOT	Fuß	YRD	Yard

Tabelle 34 – 5: Abmessungen

Codewert	Codename	Codewert	Codename
AMP	Ampere	GWH	Gigawattstunde
BTU	British thermal unit	JOU	Joule
D30	Terajoule	KJO	Kilojoule

D32	Terawattstunde	KWH	Kilowattstunde
D70	Kalorie – Internationale Tabelle (IT)	MWH	Megawattstunde (1000 kW h)
E09	Milliamperestunde	VLT	Volt
E14	Kilokalorie – Internationale Tabelle	WHR	Wattstunde

Tabelle 34 – 6: Energie

Codewert	Codename
A86	Gigahertz
D29	Terahertz
HTZ	Hertz
KHZ	Kilohertz
MHZ	Megahertz

Tabelle 34 – 7: Frequenz

Codewert	Codename
2P	Kilobyte
4L	Megabyte
AD	Byte
E34	Gigabyte
E35	Terabyte

Tabelle 34 – 8: Speicherkapazität für Informationen

Codewert	Codename
A24	Candela pro Quadratmeter
B69	Lumen pro Quadratmeter
LUX	Lux

Tabelle 34 – 9: Luminanz

Codewert	Codename	Codewert	Codename
58	Nettokilo	GRM	Gramm
APZ	Feinunze oder Apotheker-Unze	GRN	Grain, Gewichtseinheit
C18	Millimol	HGM	Hektogramm
C34	Mole	KGM	Kilogramm
CGM	Zentigramm	LBR	Pfund
CWA	Hundert Pfund (cwt, Short Hundretweight, amerikanischer Zentner) / Hundert Weight (US)	LTN	Tonne (UK) oder Long Ton (US)
CWI	Hundredweight (UK)	MC	Mikrogramm
D43	Atomare Maßeinheit (AMU)	MGM	Milligramm
DG	Dezigramm	ONZ	Unze
E4	Bruttokilo	STN	Tonne (US) oder Short Ton (UK)
FH	Mikomol	TNE	Tonne
GL	Gramm per Liter	X_NGM	Nanogramm

Tabelle 34 – 10: Masse

Codewert	Codename
F27	Gramm pro Stunde

Tabelle 34 – 11: Massenstrom

Codewert	Codename
NU	Newton-Meter

Tabelle 34 – 12: Kraftmoment

Codewert	Codename
KWT	Kilowatt
MAW	Megawatt
WTT	Watt

Tabelle 34 – 13: Strom

Codewert	Codename	Codewert	Codename
64	Pfund pro Quadratzoll – Relativ	KNM	Kilonewton pro Quadratmeter
80	Pfund pro Quadratzoll – Absolut	KPA	Kilopascal – tausend Pascals (1 kPa = 1000 Pa = 0,1 N/cm ²)
ATM	Standardatmosphäre	MBR	Millibar
ATT	Technische Atmosphäre	PAL	Pascal
BAR	Bar (Druckeinheit)	PS (Pound-force per Quadratzoll)	D5
D5	Kilogramm per Quadratcentimeter	X_DBA	Dezibar
FP	Pfund pro Quadratfuß		

Tabelle 34 – 14: Druck

Codewert	Codename
59	Teil pro Million
P1	Prozent

Tabelle 34 – 15: Proportion

Codewert	Codename
RPM	Drehzahl

Tabelle 34 – 16: Drehfrequenz

Codewert	Codename
DB	Dezibel

Tabelle 34 – 17: Schall

Codewert	Codename
CEL	Grad Celsius
FAH	Grad Fahrenheit
KEL	Kelvin

Tabelle 34 – 18: Temperatur

Codewert	Codename
D19	Quadratmeter Kelvin per Watt
D55	Wärmeübergangskoeffizient

Tabelle 34 – 19: Wärmedurchgängigkeit

Codewert	Codename
ANN	Jahr
C26	Millisekunde
DAY	Tage
HUR	Stunde
MIN	Minute (Zeiteinheit)
MON	Monat
SEC	Sekunde (Zeiteinheit)
WEE	Woche

Tabelle 34 – 20: Zeit

Codewert	Codename
B10	Bit pro Sekunde

Tabelle 34 – 21: Geschwindigkeit

Codewert	Codename	Codewert	Codename
4G	Mikroliter	GLL	Gallone (US)
BFT	Board Foot	HLT	Hektoliter
BLL	Barrel US	INQ	Kubikzoll
BP	Hundert Board Foot	K6	Kiloliter
BUA	Bushel (US)	LTR	Liter
BUI	Bushel (UK)	MLT	Milliliter
CLT	Zentiliter	MMQ	Kubikmillimeter
CMQ	Kubikdezimeter	MTQ	Kubikmeter
DLT	Deziliter	OZA	Flüssigunze (US)
DMQ	Kubikdezimeter	OZI	Flüssigunze (UK)
DRA	Dram (US)	PTD	Dry Pint (US)
DRI	Dram (UK)	PTI	Pinte (UK)
FTQ	Kubikfuß	PTL	Liquid Pint (US)
G21	Cup/Tasse	Q32	Femtoliter
G23	Peck/Viertelscheffel	Q33	Pikoliter
G24	Esslöffel	Q34	Nanoliter
G25	Teelöffel	QTD	Quart (US dry)
GLI	Gallone (UK)	QTL	Liquid quart (US)

Tabelle 34 – 22: Volumen

Codewert	Codename
2X	Meter pro Minute
E32	Liter pro Stunde
MQH	Kubikmeter pro Stunde

Tabelle 34 – 23: Volumenstrom

34.6 GDS Attribute + Kategorien für Einheitencodes für Maßeinheiten

Die untenstehende Tabelle gibt alle Attribute in GDS (ausgeschlossen AVPs und Extended Attributes, also erweiterte Attribute) an, die mit dem Datentyp „Maßeinheiten“ oder „Quantität“ verbunden sind (und bei denen der Nutzer ggf. eine gültige Maßeinheit angeben muss) und der/den empfohlenen Kategorie/n für Einheitencodes, die verwendet werden sollten. Beachten Sie, dass die Bereitstellung einer Maßeinheit für Attribute, die in Verbindung mit der Quantität von Datentypen stehen, nur erforderlich ist, falls sie anwendbar sind. Die Liste für die Maßeinheiten wird für sämtliche Attribute in der folgenden Tabelle verwendet.

Hinweis: Klicken Sie auf die Attribute, um die Informationen im GS1 Global Data Dictionary (GDD) zu sehen.

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
AcidificationMeasurement (Messung der Versauerung)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)
AquaticEutrophicationMeasurement (Messung der aquatischen Eutrophierung)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)
AutoIgnitionTemperature (Selbstentzündungstemperatur)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Temperature (Temperatur)
automaticPowerDownDefaultTimePeriod (Zeitraum bis zur automatischen Standby-Schaltung)	Physical Resource Usage Information Module (Informationsmodul für den Gebrauch von physischen Ressourcen)	Time (Zeit)
baseNumberOfUnits (Basiszahl der Einheiten)	Sales Information Module (Modul für Verkaufsinformationen)	Count (Anzahl)
batteryWeight (Batteriegewicht)	Battery Information Module (Informationsmodul für Batterien)	Mass (Masse)
boilingPoint (Siedepunkt)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Temperature (Temperatur)
bracketTierMinimum (Konsole Ebenen Minimum)	Price (Preis) - Item Depiction Qualifier Module (Qualifiziermodul Artikeldarstellung) Price (Preis) - Price Synchronisation Condition Module (Konditionsmodul Preissynchronisierung)	Count, Mass, Proportion, Time (Anzahl, Masse, Proportion, Zeit)
bracketTierMaximum (Konsole Ebenen Maximum)	Price (Preis) - Item Depiction Qualifier Module (Qualifiziermodul Artikeldarstellung) Price (Preis) - Price Synchronisation Condition Module (Konditionsmodul Preissynchronisierung)	Count, Mass, Proportion, Time (Anzahl, Masse, Proportion, Zeit)
casingTareWeight (Hülle Taragewicht)	Dairy Fish Meat Poultry Item Module (Artikelmodul Molkereiprodukte, Fisch, Fleisch, Geflügel)	Mass (Masse)

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
chemicalIngredientConcentration (Konzentration der chemischen Inhaltsstoffe)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Proportion (Proportion) P1 (Prozent)
chemicalIngredientConcentrationBasis (Grundlage der Konzentration von chemischen Inhaltsstoffen)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
clampPressure (Klammerdruck)	Trade Item Handling Module (Handling-Modul für Handelsartikel)	Pressure (Druck)
conditionValue (Konditionswert)	Price (Preis) - Price Synchronisation Condition Module (Konditionsmodul Preissynchronisierung)	Count (Anzahl), Proportion
conditionValueBasisQuantity (Konditionswert Basisquantität)	Price (Preis) - Price Synchronisation Condition Module (Konditionsmodul Preissynchronisierung)	Count, Mass, Proportion, Time (Anzahl, Masse, Proportion, Zeit)
controlledSubstanceAmount (Menge der kontrollierten Stoffe)	Controlled Substances Module (Modul: kontrollierte Stoffe)	Mass (Masse), Volume (Volumen)
cumulativeEnergyDemand (kumulierter Energieaufwand)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)
cumulativeHumidityInterruption (Unterbrechung der kumulierten Feuchtigkeit)	Trade Item Humidity Information Module (Informationsmodul für Feuchtigkeit von Handelsartikeln)	Time (Zeit)
cumulativeTemperatureInterruption (kumulierte Temperaturunterbrechung)	Trade Item Temperature Information Module (Informationsmodul für Temperatur von Handelsartikeln)	Time (Zeit)
dangerousSubstanceGasDensity (Gasdichte gefährlicher Substanzen)	Dangerous Substance Information Module (Informationsmodul für gefährliche Substanzen)	Density (Dichte)
dangerousSubstanceHeatOfCombustion (Verbrennungswärme gefährlicher Substanzen)	Dangerous Substance Information Module (Informationsmodul für gefährliche Substanzen)	Energy (Energie)
depth (Tiefe)	Trade Item Measurements Module Non GTIN Logistics Unit Information Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel; Nicht-GTIN-Informationsmodul für Logistikeinheiten)	Dimensions (Abmessungen)
diameter (Durchmesser)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelseinheiten)	Dimensions (Abmessungen)
displayScreenBezelSize (Frontrahmenmaß Display)	Video Display Device Information Module (Informationsmodul für Videoanzeigergeräte)	Dimensions (Abmessungen)
displayScreenSize (Bildschirmgröße)	Video Display Device Information Module (Informationsmodul für Videoanzeigergeräte)	Dimensions (Abmessungen) CMT (Zentimeter) INH (Zoll)
drainedWeight (Abtropfgewicht)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelseinheiten)	Mass (Masse)
dropBelowMinimumHumidity (fällt unter Mindestfeuchte)	Trade Item Humidity Information Module (Informationsmodul für Feuchtigkeit von Handelsartikeln)	Time (Zeit)

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
dropBelowMinimumTemperature (fällt unter Mindesttemperatur)	Trade Item Temperature Information Module (Informationsmodul für Temperatur von Handelsartikeln)	Time (Zeit)
dutyFeeTaxBasis (Besteuerungsgrundlage zollfreie Ware)	Duty Fee Tax Information Module (Informationsmodul zollfreie Ware)	Count, Mass, Volume (Anzahl, Masse, Volumen)
extremelyHazardousSubstanceQuantity (Menge von äußerst gefährlichen Stoffen)	Transportation Hazardous Classification Module (Klassifikationsmodul Transport gefährlicher Stoffe)	Mass (Masse), Volume (Volumen)
filePrintHeight (Datei Druckhöhe)	Referenced File Detail Information Module (Informationsmodul referenzierter Dateiausschnitt)	Count (Anzahl) E37 (Pixel)
filePrintWidth (Datei Druckbreite)	Referenced File Detail Information Module (Informationsmodul referenzierter Dateiausschnitt)	Count (Anzahl) E 37 (Pixel)
fileSize (Dateigröße)	Referenced File Detail Information Module (Informationsmodul referenzierter Dateiausschnitt)	Information Storage Capacity (Speicherkapazität für Informationen)
flammableGasWeight (Gewicht brennbares Gas)	Propellant Information Module (Informationsmodul Treibgas)	Mass (Masse)
flashPointTemperature (Temperatur Flammpunkt)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter) Transportation Hazardous Classification Module (Klassifikationsmodul Transport von gefährlichen Stoffen)	Temperature (Temperatur)
freeQuantityOfNextLowerLevelTradeItem (Gratis-Menge von Handelseinheiten auf der nächstniedrigen Ebene)	Promotional Item Information Module (Informationsmodul Werbegeschenk)	Count, Mass, Volume, Area, Dimensions, & Information Storage Capacity (Anzahl, Masse, Volumen, Bereich, Abmessungen & Informationen, Speicherkapazität)
freeQuantityOfProduct (Gratis-Menge des Produkts)	Promotional Item Information Module (Informationsmodul Werbegeschenk)	Count, Mass, Volume, Area, Dimensions, & Information Storage Capacity (Anzahl, Masse, Volumen, Bereich, Abmessungen & Informationen, Speicherkapazität)
freezingMeltingPoint (Schmelz-/Gefrierpunkt)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Temperature (Temperatur)
freshWaterEcotoxicityMeasurement (Ökotoxizitätsmessung Frischwasser)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)
globalWarmingPotentialEquivalent (Äquivalent für Erderwärmungspotenzial)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
goodsPickupLeadTime (Waren Vorlaufzeit Lieferung)	Delivery Purchasing Information Module (Informationsmodul Einkauf Liefertermine)	Time (Zeit)
grossWeight (Bruttogewicht)	Trade Item Measurements Module Non GTIN Logistics Unit Information Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel; Nicht-GTIN-Informationsmodul für Logistikeinheiten)	Mass (Masse)
height (Höhe)	Trade Item Measurements Module Non GTIN Logistics Unit Information Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel; Nicht-GTIN-Informationsmodul für Logistikeinheiten)	Dimensions (Abmessungen)
inBoxCubeDimension (Würfelmaß in der Kiste)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Volume (Volumen)
individualUnitMaximumSize (Maximalgröße einzelne Einheit)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
individualUnitMinimumSize (Minimalgröße einzelne Einheit)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
ingredientStrength (Stärke der Zutaten)	Nonfood Ingredient Module (Zutatenmodul für Nonfood)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
ingredientStrengthBasis (Stärke der Zutaten Grundlage)	Nonfood Ingredient Module (Zutatenmodul für Nonfood)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
layerHeight (Lage Höhe)	Trade Item Hierarchy Module (Modul Handelsartikelhierarchie)	Dimensions (Abmessungen)
lethalConcentration50 (letale Konzentration)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Mass, Proportion (Masse, Proportion)
lethalConcentration50Basis (letale Konzentration 50 Basis)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
lethalDose50 (letale Dosis 50)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Mass (Masse)
lethalDose50Basis (letale Dosis 50 Basis)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Mass (Masse)
massEquivalentMeasurement (Messung Massenäquivalent)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)
materialWeight (Materialgewicht)	Textile Material Module (Modul Textilmaterial)	Density (Dichte) GM (Gramm pro Quadratmeter) ON (Unze pro Quadratyard)
maximumHumidityAcceptableTimeSpan (maximale Feuchtigkeit akzeptable Zeitspanne)	Trade Item Humidity Information Module (Informationsmodul für Feuchtigkeit von Handelsartikeln)	Time (Zeit)
maximumOptimumConsumptionTemperature (maximale optimale Verzehrtemperatur)	Food and Beverage Preparation Serving Module (Serviermodul Lebensmittel- und Getränkezubereitung)	Temperature (Temperatur)
maximumTemperature (maximale Temperatur)	Trade Item Temperature Information Module	Temperature (Temperatur)

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
	(Informationsmodul für Temperatur von Handelsartikeln)	
maximumTemperatureAcceptableTimeSpan (maximale Temperatur akzeptable Zeitspanne)	Trade Item Temperature Information Module (Informationsmodul für Temperatur von Handelsartikeln)	Time (Zeit)
maximumToleranceTemperature (maximale Toleranz Temperatur)	Trade Item Temperature Information Module (Informationsmodul für Temperatur von Handelsartikeln)	Temperature (Temperatur)
microbiologicalOrganismMaximumValue (mikrobiologische Organismen Maximaler Wert)	Food and Beverage Properties Information Module (Informationsmodul Eigenschaften von Lebensmitteln und Getränken)	Count (Anzahl) CFU (Koloniebildende Einheiten)
microbiologicalOrganismReferenceValue (mikrobiologische Organismen Referenzwert)	Food and Beverage Properties Information Module (Informationsmodul Eigenschaften von Lebensmitteln und Getränken)	Count CFU (Koloniebildende Einheiten)
microbiologicalOrganismWarningValue (mikrobiologische Organismen Warnwert)	Food and Beverage Properties Information Module (Informationsmodul Eigenschaften von Lebensmitteln und Getränken)	Count CFU (Koloniebildende Einheiten)
minimumFishMeatPoultryContent (minimaler Gehalt von Fisch Fleisch Geflügel)	Dairy Fish Meat Poultry Item Module (Artikelmodul Molkereiprodukte, Fisch, Fleisch, Geflügel)	Mass, Proportion (Masse, Proportion)
minimumOptimumConsumptionTemperature (minimale optimale Verzehrttemperatur)	Food and Beverage Preparation Serving Module (Serviermodul Lebensmittel- und Getränkezubereitung)	Temperature (Temperatur)
minimumTemperature (minimale Temperatur)	Trade Item Temperature Information Module (Informationsmodul für Temperatur von Handelsartikeln)	Temperature (Temperatur)
minimumToleranceTemperature (minimale Toleranztemperatur)	minimumToleranceTemperature (minimale Toleranztemperatur)	Temperature (Temperatur)
nestingIncrement (Zunehmende Höhe bei Verschachtelung)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Dimensions (Abmessungen)
netContent (Nettoinhalt)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Area, Count, Dimensions, Information Storage Capacity, Mass, Pressure, Proportion, Temperature, Time, Volume (Bereich, Anzahl, Dimension, Speicher- kapazität, Masse, Druck, Proportionen, Temperatur, Zeit Volumen)
netMassOfExplosives (Eigenmasse von Explosiven)	Transportation Hazardous Classification Module (Klassifikationsmodul Transport gefährlicher Stoffe)	Mass (Masse)
netWeight (Nettogewicht)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Mass (Masse)
nominalInsideDiameter	Plumbing HVAC Pipe Information Module	Dimensions

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
(innere Nennweite)	(Informationsmodul Rohr Klimaanlage)	(Abmessungen)
nominalOutsideDiameter (äußere Nennweite)	Plumbing HVAC Pipe Information Module (Informationsmodul Rohr für Klimaanlage)	Dimensions (Abmessungen)
nutrientBasisQuantity (Grundquantität Nährstoff)	Nutritional Information Module (Informationsmodul Nährwerte)	Count, Mass, Volume (Anzahl, Masse, Volumen)
orderingLeadTime (Vorlaufzeit Bestellung)	Delivery Purchasing Information Module (Informationsmodul Lieferung Einkauf)	Time (Zeit)
orderSizingFactor (Größenbestimmung der Bestellung)	Delivery Purchasing Information Module (Informationsmodul Lieferung Einkauf)	Area, Count, Currency, Dimensions, Mass, Time, Volume (Bereich, Anzahl, Währung, Abmessungen, Masse, Zeit Volumen)
packagingDepth (Tiefe der Verpackung)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Dimensions (Abmessungen)
packagingGeneratedMaterialWaste (Durch Verpackung anfallender Materialabfall)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Mass (Masse)
packagingHeight (Höhe der Verpackung)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Dimensions (Abmessungen)
packagingMaterialCompositionQuantity (Verpackungsmaterial Zusammensetzung Quantität)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Area, Count, Mass, Volume (Bereich, Anzahl, Masse, Volumen)
packagingMaterialThickness (Verpackung Materialstärke)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Dimensions (Abmessungen)
packagingWeight (Verpackungsgewicht)	Packaging Information Module Packaging Sustainability Module (Informationsmodul Verpackung) (Modul für nachhaltige Verpackung)	Mass (Masse)
packagingWeightPerConsumerUse (Verpackungsgewicht pro Verbraucheranwendung)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Mass (Masse)
packagingWeightReduction (Gewichtsreduktion Verpackung)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Mass, Proportion (Masse, Proportion)
packagingWidth (Verpackungsbreite)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Dimensions (Abmessungen)
pegHorizontal (Aufhänger horizontal)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelseinheiten)	Dimensions (Abmessungen)
pegVertical (Aufhänger vertikal)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelseinheiten)	Dimensions (Abmessungen)
physicalResourceUsage (Verbrauch von physischen Ressourcen)	Physical Resource Usage Information Module (Informationsmodul Verbrauch von physischen Ressourcen)	Energy, Mass Flow Rate, Power, Volume, Volume Flow Rate

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
		(Energie, Massenstrom, Strom, Volumen, Volumenstrom)
physicalResourceUsageMeasurement Basis (Bemessungsgrundlage Verbrauch von physischen Ressourcen)	Physical Resource Usage Information Module (Informationsmodul Verbrauch von physischen Ressourcen)	Time (Zeit)
physiochemicalCharacteristicValue (Physiochemischer Kennwert)	Food and Beverage Properties Information Module (Informationsmodul Eigenschaften von Lebensmitteln und Getränken)	Acidity and Alkalinity, Area, Count, Density, Mass, Proportion, Temperature, Time, Volume (Acidität und Alkalinität, Bereich, Anzahl, Dichte, Masse, Proportion, Temperatur, Zeit, Volumen)
previousPackagingWeight (vorheriges Verpackungsgewicht)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Mass (Masse)
priceBasisQuantity (Preis Grundquantität)	Price (Preis) - Item Depiction Qualifier Module (Qualifiziermodul Artikeldarstellung)	Area, Count, Dimensions, Mass, Time, Volume (Bereich, Anzahl, Abmessungen, Masse, Zeit, Volumen)
priceComparisonMeasurement (Messung Preisvergleich)	Sales Information Module (Modul für Verkaufsinformationen)	Area, Count, Mass, Volume (Bereich, Anzahl, Masse, Volumen)
priceValue (Preiswert)	Price - Item Depiction Qualifier Module Price (Preis) - Item Depiction Qualifier Module (Qualifiziermodul Artikeldarstellung)	Count, Proportion (Anzahl, Proportion)
productCharacteristicValueMeasurement (Messung von Produkteigenschaften)	Product Characteristics Module (Modul Produkteigenschaften)	All (Alle)
productYield (Produktausbeute)	Food and Beverage Preparation Serving Module (Serviermodul Lebensmittel- und Getränkezubereitung)	Count, Mass, Volume (Anzahl, Masse, Volumen)
propertyMeasurement (Messung von Eigenschaften)	Core Item (Kernartikel)	All (Alle)
quantityContained (Enthaltene Menge)	Nutritional Information Module (Informationsmodul Nährwerte)	Count, Energy, Mass, Proportion, Volume (Anzahl, Energie, Masse, Proportion, Volumen)
quantityOfFunctionalBaseUnit (Menge der funktionellen Basiseinheit)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)
rawMaterialUsedInPreparationWeight (Gewicht der Rohstoffe, die bei der Zubereitung verwendet wurden)	Farming And Processing Information Module (Informationsmodul Landwirtschaft und Verarbeitung)	Mass (Masse)

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
requiredHardwarePerformance (benötigte Hardware-Leistung)	Software System Requirements Module (Modul Software-Systemanforderungen)	Frequency (Frequenz)
requiredStorageCapacity (benötigte Speicherkapazität)	Software System Requirements Module (Modul Software-Systemanforderungen)	Information Storage Capacity (Speicherkapazität für Informationen)
requiredSystemMemoryCapacity (benötigter Systemspeicher)	Software System Requirements Module (Modul Software-Systemanforderungen)	Information Storage Capacity (Speicherkapazität für Informationen)
requiredVideoMemoryCapacity (benötigte Kapazität Videospeicher)	Software System Requirements Module (Modul Software-Systemanforderungen)	Information Storage Capacity (Speicherkapazität für Informationen)
returnableAssetCapacityContent (Mehrwegartikel Fassungsvermögen)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Count, Mass, Volume (Anzahl, Masse, Volumen)
returnableAssetsContainedQuantity (Mehrwegartikel enthaltene Menge)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Count (Anzahl)
ripeningTimePeriod (Reifezeit)	Dairy Fish Meat Poultry Item Module (Artikelmodul Molkereiprodukte, Fisch, Fleisch, Geflügel)	Time (Zeit)
servingSize (Portionsgröße)	Nutritional Information Module (Informationsmodul Nährwerte)	Count, Mass, Volume (Anzahl, Masse, Volumen)
sizeDimension (Größe Abmessung)	Apparel Information Module (Informationsmodul Kleidung)	Dimensions (Abmessungen)
stackingWeightMaximum	Trade Item Handling Module (Handling-Modul für Handelsartikel)	Mass (Masse)
statisticalReportingMeasurement (Messung statistische Berichterstattung)	Place of Item Activity Module (Modul für den Ort der Artikelaktivität)	Area, Count, Mass, Volume (Bereich, Anzahl, Masse, Volumen)
totalAudioPowerOutput (Totale Audio-Leistungskraft)	Electronic Device Characteristics Information Module (Informationsmodul für die Eigenschaften von Elektrogeräten)	Power WT (Watt) (Strom, WT = Watt)
totalPackagingEconomicCostAmountBasis (Totale wirtschaftliche Verpackungskostenhöhe Grundbetrag/Grundmenge)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count, Mass, Volume, Time (Anzahl, Masse, Volumen, Zeit)
totalScreenArea (Gesamtbildschirmfläche)	Video Display Device Information Module (Informationsmodul für Videoanzeigergeräte)	Area (Bereich)
toxicityMeasurement (Toxizitätsmessung)	Packaging Sustainability Module (Modul für nachhaltige Verpackung)	Count (Anzahl)
tradeItemCompositionDepth	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Count (Anzahl)

Attribute mit Datentypen: Maßeinheiten/Quantität	BMS Modul/e	Empfohlene Kategorie für Codes für Maßeinheiten
(Zusammensetzung von Handelseinheiten Tiefe)		
tradeItemCompositionWidth (Zusammensetzung von Handelseinheiten Breite)	Trade Item Measurements Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel)	Count (Anzahl)
transportationMaximumQuantity (Maximale Menge für den Transport)	Transportation Hazardous Classification Module (Klassifikationsmodul Transport gefährlicher Stoffe)	Volume (Volumen)
unitsPerTradeItem (Einheiten pro Handelsartikel)	Trade Item Hierarchy Module (Modul Handelsartikelhierarchie)	Count (Anzahl)
usableProductVolume (Volumen nutzbares Produkt)	Packaging Information Module (Informationsmodul Verpackung)	Volume (Volumen)
variableWeightRangeMaximum (Maximaler variabler Gewichtsbereich)	Variable Trade Item Information Module (Informationsmodul variable Handelsartikel)	Mass (Masse)
variableWeightRangeMinimum (Minimaler variable Gewichtsbereich)	Variable Trade Item Information Module (Informationsmodul variable Handelsartikel)	Mass (Masse)
volatileOrganicCompound (flüchtige organische Verbindung)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
volatileOrganicCompoundBasis (Grundlage flüchtiger organischer Verbindung)	Safety Data Sheet Module (Modul für Sicherheitsdatenblätter)	Mass, Volume (Masse, Volumen)
warrantyDuration (Garantielaufzeit)	Warranty Information Module (Informationsmodul Garantielaufzeit)	Time (Zeit)
wasteAmount (Müllmenge)	Trade Item Disposal Information Module (Informationsmodul Entsorgung der Handelseinheit)	Area, Count, Mass, Volume (Bereich, Anzahl, Masse, Volumen)
width (Breite)	Trade Item Measurements Module Non GTIN Logistics Unit Information Module (Abmessungsmodul für Handelsartikel; Nicht- GTIN-Informationsmodul für Logistikeinheiten)	Dimensions (Abmessungen)
workingPressureRatingMaximum (maximale Arbeitsdruckrate)	Plumbing HVAC Pipe Information Module (Informationsmodul Rohr Klimaanlage)	Pressure (Druck)
workingPressureRatingMinimum (minimale Arbeitsdruckrate)	Plumbing HVAC Pipe Information Module (Informationsmodul Rohr Klimaanlage)	Pressure (Druck)

Tabelle 34 – 24: Attribute + Kategorien für Codes für Maßeinheiten

35 Komponenten

35.1 Ziel

Beschreibung, wie die Handelseinheiten-Komponenten und Komponenten-Informationen implementiert und verwendet werden sollen.

35.2 Zielgruppe

Zur Zielgruppe dieser Empfehlung gehören alle Teilnehmer der globalen Wertschöpfungskette. Dazu zählen Einzelhändler, Hersteller, Dienstleister und andere Dritte.

35.3 Definition der Klassenkomponenten

Die Daten der Komponentenklasse liefern Informationen über Teile eines Handelspostens. Teile, die sich voneinander unterscheiden, werden heterogene Produkte genannt.

Die Komponentenklasse wird als wiederholbare Untergruppe der Handelseinheit implementiert.

35.3.1 Definition der Komponenten

Komponenten bilden keine Ebene in der Handelsartikel-Hierarchie, sie sind lediglich Elemente (Teile) eines größeren einzelnen Handelsartikels. Sie bieten detaillierte Informationen, um die Handelseinheit zu ergänzen, z. B. Online-Präsentationen oder Produktkataloge. Eine Komponente kann in einem Set enthalten sein, einem von vielen Teilen, das Teil des Artikels ist.

Eine Komponente ist ein nicht-gekennzeichneter Teil einer zusammengesetzten Handelseinheit, wo die Komponente als solche nicht allein für den Kunden erhältlich ist. Alle Komponenten zusammen ergeben den Artikel.

Ein Artikel, dem eine GTIN zugeordnet ist, und der für den Kunden erhältlich ist, ist keine Komponente. In diesem Fall sollten die Informationen in der Informationen zur Handelseinheit zur Verfügung gestellt werden; aus diesem Grund wird in diesem Fall die Komponentenklasse nicht verwendet.

35.3.2 Heterogene Produkte

Ein heterogenes Produkt ist eine Handelseinheit, bei der sich Teile voneinander unterscheiden. Wenn beispielsweise die Teile des Handelseinheit unterschiedliche Zutatenangaben oder Nährwertinformationen aufweisen, oder wenn der Artikel aus mehreren Elementen besteht, die nur zusammen als einzelner Artikel erhältlich sind.

35.4 Abgrenzungen zu ähnlichen Attributen und Funktionalitäten im Handelsartikel

35.4.1 Wann werden Komponenten verwendet und wann nicht?

Die Komponentenklasse sollte dazu verwendet werden, Teile einer zusammengesetzten Handelseinheit zu beschreiben, bei der die verschiedenen Teile nicht einzeln erhältlich sind. Diese Klasse kann auch dazu verwendet werden, nicht-markierte, hinzugefügte Teile zu spezifizieren, die einer Handelseinheit beigefügt werden und ebenfalls nicht separat erhältlich sind.

Die Komponentenklasse sollte nicht für Artikel verwendet werden, denen eine GTIN zugeordnet wurde und die einzeln gekennzeichnet sind, selbst wenn solche Artikel als einzelne Artikel verpackt werden und erhältlich sind. Falls wenn mehreren Artikeln eine GTIN zugeordnet ist und sie im

Gebinde als verfügbar gekennzeichnet sind, sollten die Informationen wie Handelseinheiten in der Hierarchie für Handelseinheiten strukturiert werden.

Falls ein Werbeartikel einem bestehenden Handelsartikel hinzugeführt wird, sollte dies in den meisten Fällen eher durch die Verwendung der Promotional Item Information Module (Informationsmodul Werbegeschenk) gekennzeichnet werden als durch die Komponentenklasse.

Die Komponentenklasse sollte in einer Hierarchie nicht anstelle der Informationen zur Handelseinheit verwendet werden, sondern nur als Vervollständigung zur Artikelinformation.

Die Komponentenklasse sollte nur benutzt werden, wenn sie detailliertere Informationen über die Komponenten der Handelseinheit gibt.

Komponenten können entweder auf Konsumenten- oder Basiseinheiten verwendet werden. Die Komponenten sollten die Informationen so wiedergeben, wie sie auf den physischen Verpackungen abgebildet werden.

Nicht deklarierte Informationen können mit einbezogen werden, wenn der Hersteller sie als Mehrwert für den Nutzer erkennt.

Hinweis: Falls es mehrere Artikel mit zugewiesenen GTINs gibt, werden sie als Multipack-Artikel gehandhabt – d. h. als eine Konsumenteneinheit, die mehrere Handelsartikel enthält - und sollten nicht als Komponenten gekennzeichnet werden.

35.4.2 Welche Informationen sollte ich bereitstellen

- Nur Informationen, die für die Komponente einmalig sind, sollten bei den Komponenten angegeben werden. Dabei könnte es sich beispielsweise um Nährstoffe und Zutaten handeln, bei denen die verschiedenen Komponenten ihre eigenen Values (Werte) haben.
- Jedes Attribut, das auf dem Artikel angegeben wird, sollte nicht in den Komponenten wiederholt werden, es sei denn, es hat einen anderen Value (Wert) (oder andersherum).

35.5 Die Klasse und Attribute per Definition

Wichtig: Die untenstehende Tabelle beschreibt die Attribute, die in der Komponentenklasse verwendet werden. Attribute, die in einer zukünftigen Version der GDS entfernt werden, wurden in der Auflistung markiert.

Klasse/Attribute	Definition
Komponenten Handelseinheit	Ein Bestandteil der Handelseinheit
Total quantity of components (Gesamtmenge der Komponenten)	Die Gesamtmenge der im Handelsartikel enthaltenen Komponenten. Beispiel: Joghurt Vanille, Schokolade und Erdbeere, 12-Stück-Packung, würde diese Zahl 12 lauten.
Number of unique components (Anzahl von einmaligen Komponenten)	Die Anzahl von verschiedenen Arten von Komponenten, die in diesem Handelsartikel vorhanden sind. Beispiel: Joghurt Vanille, Schokolade und Erdbeere, 12-Stück-Packung, würde diese Zahl 3 lauten.
Multiple container quantity (Anzahl mehrere Behälter)	Die Anzahl der Behälter, wenn der vollständige Handelsartikel in mehreren Behältern verpackt ist. Falls sämtliche Komponenten in einen Artikel zusammengepackt sind, wird dieses Attribut nicht verwendet.
Contents description (Beschreibung des Inhalts)	Wird in Veröffentlichung 3.1.3 entfernt.
Komponenten-Information	Komponenten-Informationen für einen Handelsartikel

Component number (Komponentennummer)	Gibt eine Sequenznummer einer Komponente einer Handelseinheit an.
Component description (Komponentenbeschreibung)	Die Beschreibung der Komponente
Component identification (Komponentenkennzeichnung)	Die Kennzeichnung der Komponente
Context identification (Kontextkennzeichnung)	Die eindeutige Identifikationsnummer, die für diesen Kontext festgelegt wurde und von GS1 verwaltet wird.
GPC category code (GPC Kategorie-Code)	Dieser Code spezifiziert eine Produktkategorie gemäß des Standards der GS1 Global Product Classification (GPC)
Component quantity (Komponentenmenge)	Die Anzahl einer Komponente
Component multiple packed quantity (Menge von mehrfach verpackten Komponenten)	Die Anzahl von Behältern, wenn diese Komponente des Handelsartikels in mehreren Behältern verpackt ist. Falls die ganze Menge dieser Komponente in einem Artikel zusammen verpackt ist, wird dieses Attribut nicht verwendet.
Extension/Erweiterung	Ein Erweiterungspunkt für den Handelsartikel

Tabelle 35 – 1: Komponentenattribute Handelseinheit & Komponenteninformationen

35.6 Wie werden Komponenten implementiert

Es ist wichtig, dass die Komponenten als Anlage zu den gesamten Informationen zum Handelsartikel implementiert werden und nicht als alternative Möglichkeit, Informationen zu Artikeln zu synchronisieren; z. B. sollte ein Artikel per Definition entweder ein Handelsartikel sein und die Informationen werden dann in der Artikelhierarchie synchronisiert, **oder er ist eine Komponente und die Informationen werden in der Komponenteklasse synchronisiert**, die als Anlage zu den Kerninformationen der Handelseinheit hinzugefügt werden.

Wenn beide Klassen dazu verwendet werden können, die Informationsbedürfnisse zu stillen, sollte eher die Artikelhierarchiestruktur als die Komponenteklasse verwendet werden. Falls die Werte unterschiedlich sind, können die Informationen sowohl auf dem Artikel als auch auf der Komponente angegeben werden können.

35.7 Module

Wenn Komponenten verwendet werden, sollten so viele Informationen wie möglich auf dem Artikel selbst stehen. Nur Informationen, die nur auf die Komponente zutreffen, oder die die Artikelinformation ergänzen, sollten auf der Komponente angegeben werden. Das bedeutet, dass nur Module mit eindeutigen oder zusätzlichen Informationen für eine Komponente verwendet werden sollten.

Im Folgenden finden Sie eine empfohlene Begrenzung dazu, welche Module für die Komponenteninformationen verwendet werden sollten. Denken Sie daran, dass entsprechend des Schemas alle Module erlaubt sind. Der Grund für diese Begrenzung liegt darin, dass Informationen so einheitlich wie möglich zur Verfügung gestellt werden sollten, unabhängig vom Informationsanbieter. Diese Empfehlung ist eine lokale Vereinbarung, die von einer lokalen Nutzergemeinschaft eingehalten wird.

Liste von empfohlenen Modulen

- Alcoholic Information Module (Informationsmodul Alkohol)
- Allergen Information Module (Informationsmodul Allergen)

- Animal Feeding Module (Tierfütterungsmodul)
- Certification Information Module (Informationsmodul Zertifizierung)
- Chemical Regulation Information Module (Informationsmodul Chemikalienverordnung)
- Diet Information Module (Informationsmodul Ernährung)
- Farming Processing Information Module (Informationsmodul Landwirtschaft und Verarbeitung)
- Food and Beverage Ingredient Module (Zutatenmodul für Lebensmittel und Getränke)
- Food and Beverage Preparation Serving Module (Informationsmodul Zubereitungsanweisung von Lebensmittel und Getränke)
- Food and Beverage Properties Information Module (Informationsmodul Eigenschaften von Lebensmitteln und Getränken)
- Healthcare Item Information Module (Informationsmodul für Produkte aus dem Gesundheitswesen)
- Marketing Information Module (Informationsmodul Marketing)
- Nonfood Ingredient Module (Inhaltsstoffmodul Nonfood)
- Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben)
- Packaging Information Module (Modul Verpackungsinformationen)
- Place of Item Activity Module (Modul für den Ort der Artikelaktivität)
- Referenced File Detail Information Module (Informationsmodul referenzierter Dateiausschnitt)
- Regulated Trade Item Module (Modul regulierter Handelsartikel)
- Safety Data Sheet Module (Modul Sicherheitsdatenblatt)
- Trade Item Description Module (Beschreibungsmodul Handelsartikel)
- Trade Item Disposal Information Module (Informationsmodul Entsorgung der Handelseinheit)
- Trade Item Licensing Module (Lizensierungsmodul Handelsartikel)
- Trade Item Lifespan Module (Modul Lebensspanne Handelsartikel)
- Trade Item Measurement Module (Abmessungsmodul Handelsartikel)
- Trade Item Size Module (Größenmodul Handelsartikel)

35.8 Beispiele für Komponenten

In diesem Abschnitt werden verschiedene Beispiele für Komponenten erklärt.

35.8.1 Pizza-Set mit zwei Komponenten

Bei diesem Handelsartikel handelt es sich um ein Pizza-Set, wo ein Glas Tomatensauce und zwei Stücke Pizzateig zusammen in einer Kiste verpackt sind. Dieser Kiste, die das Set enthält, wird eine GTIN zugewiesen, sie verfügt über einen Barcode und ist der Artikel, der für den Kunden erhältlich sein wird.

Die unterstehende Tabelle zeigt die Attributverwendung für einen Basiskomponentenartikel:

TradeItemComponents (Komponenten Handelsartikel)	
totalQuantityOfComponents (Gesamtmenge Komponenten)	3
numberOfUniqueComponents (Anzahl von einmaligen Komponenten)	2
multipleContainerQuantity (AVP) (Mehrere Behälter Menge)	

ComponentInformation (Tomato sauce) (Komponenteninformationen, Tomatensauce)	
componentNumber (Anzahl Komponenten)	1
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	Tomatensauce
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	123456
componentQuantity (AVP) (Menge Komponenten)	1
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Mehrere Behälter Anzahl)	
Module, die bei diesem Artikel verwendet werden:	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken) ■ Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben) 	
ComponentInformation (Pizza dough) (Komponenteninformation, Pizzateig)	
componentNumber (Anzahl Komponenten)	2
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	Pizzateig
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	654321
componentQuantity (AVP) (Anzahl Komponenten)	2
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Mehrere Behälter Anzahl)	
Module, die bei diesem Artikel verwendet werden:	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken) ■ Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben) 	

Tabelle 35 – 2: Attributverwendung für Basiskomponenten

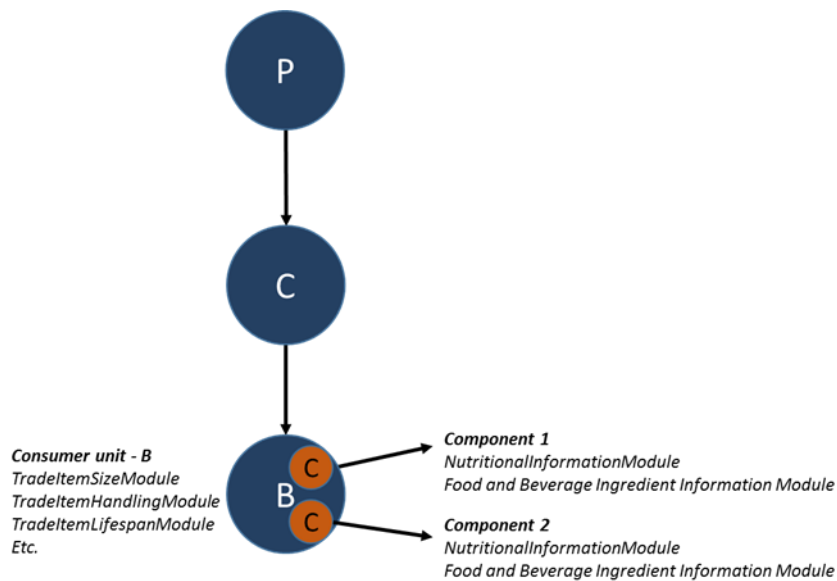


Abbildung 35 – 1: Hierarchie Handelsartikel

Konsumenteneinheit b

TradeItemSizeModule (Größenmodul Handelsartikel)

TradeItemHandlingModule (Handling-Modul für Handelsartikel)

TradeItemLifespanModule (Modul Lebensspanne Handelsartikel)

Komponente 1

NutritionalInformationModule (Informationsmodul Nährwerte)

Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken)

Komponente 2

NutritionalInformationModule (Informationsmodul Nährwerte)

Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken)

35.8.2 Camping-Set mit einem Tisch und vier Stühlen

Der Handelsartikel ist ein vollständiges Camping-Set bestehend aus einem Tisch und vier Stühlen. Der Tisch wird in einer Kiste verpackt, zwei Stühle werden jeweils in eine Kiste verpackt. Die Teile in dem Set sind nicht separat erhältlich. Der Kunde kauft das Set, das aus drei Kisten besteht.

Das Beispiel verdeutlicht, wie Komponenten in verschiedenen Kisten verpackt werden können und wie dies mit Hilfe der Attribute zur Inhaltsbeschreibung beschrieben werden kann.

Das Attribut multipleContainerQuantity (Mehrere Behälter Anzahl) in der Komponentenklasse hat den Wert 3, weil dies die Anzahl der Verpackungen beschreibt, aus denen das gesamte Produkt besteht. Auf Komponentenebene lautet der Wert für das Attribut componentMultiplePackedQuantity (Komponente Mehrfach Verpackte Menge) 1 für Stühle und de Tisch, weil jede Komponente nur aus einem Paket besteht.

Falls zu den Stühlen noch zwei Kissen gehören würden und die Kissen einzeln verpackt wären, würde die Anzahl der Verpackungen für die Stuhlkomponenten 3:1 lauten für 2 Stühle, 1 Packung mit einem Kissen und noch 1 Packung mit Kissen Nummer 2.

Die untenstehende Tabelle zeigt die Attributverwendung für einen Artikel mit mehreren Behältern:

TradeItemComponents	
totalQuantityOfComponents (Gesamtmenge Komponenten)	3
numberOfUniqueComponents (Anzahl von einmaligen Komponenten)	2
multipleContainerQuantity (AVP) (Mehrere Behälter Menge)	3
ComponentInformation (Chairs)	
componentNumber (Anzahl Komponenten)	1
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	2-pack camping chairs
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	111111
componentQuantity (AVP) (Menge Komponenten)	2
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Komponente mehrfach verpackte Menge)	1
ComponentInformation (Table)	

componentNumber (Anzahl Komponenten)	2
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	Camping table
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	222222
componentQuantity (AVP) (Anzahl Komponenten)	1
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Komponente mehrfach verpackte Menge)	1

Tabelle 35 – 3: Attributverwendung für eine Komponente mit mehreren Behältern

35.8.3 Ein Multipack mit vier verschiedenen Eissorten mit unterschiedlichen Nährwertangaben, Zutatenangaben und/oder Allergenhinweisen

Der Handelsartikel ist eine Multipackung mit vier verschiedenen Eissorten. Diese Miniversionen werden nicht einzeln verkauft.

Jede einzelne Eispackung kann eindeutige Informationen liefern:

- Zutaten
- Nährwertangaben
- Marketingangaben
- Allergeninformationen
- Etc.

Das Beispiel zeigt, wie Komponenteninformationen für einen Artikel bereitgestellt werden können, der verschiedene Etiketten für jede Komponente aufweist, die sich alle auf der Handelseinheit befinden.

Beachten Sie, dass die Attribute für Allergenhinweise sowohl bei den Komponenten als auch in den Kerninformationen wiederholt werden können, weil sie verschiedene Werte enthalten können. Falls eine Komponente Erdnüsse und die anderen Walnüsse enthält, wird die jeweilige Komponenteninformation das Allergen, das sich in der Komponente befindet, angeben, während in der Artikelinformation ggf. die gesamte Zutatenliste angegeben wird, e.g. sowohl Erdnüsse als auch Walnüsse.



Die untenstehende Tabelle zeigt die Attributverwendung für Komponenten mit verschiedenen Informationen zu den Inhaltsstoffen:

TradeItemComponents	
totalQuantityOfComponents (Gesamtmenge Komponenten)	4
numberOfUniqueComponents (Anzahl von einmaligen Komponenten)	4
multipleContainerQuantity (AVP) (Mehrere Behälter Menge)	
ComponentInformation (Komponente 1)	
componentNumber (Anzahl Komponenten)	1
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	Cookie dough
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	AA11
componentQuantity (AVP) (Menge Komponenten)	1
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Komponente mehrfach verpackte Menge)	
Module, die bei diesem Artikel verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> ■ Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken) ■ Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben) ■ Allergen Information Module (Informationsmodul Allergen) 	
ComponentInformation (Komponente 2)	
componentNumber (Anzahl Komponenten)	2
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	Chocolate fudge brownie
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	BB22
componentQuantity (AVP) (Menge Komponenten)	1
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Komponente mehrfach verpackte Menge)	
Module, die bei diesem Artikel verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> ■ Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken) ■ Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben) ■ Allergen Information Module (Informationsmodul Allergen) 	
ComponentInformation (Komponente 3)	
componentNumber (Anzahl Komponenten)	3
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	Peanut butter cup
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	CC33
componentQuantity (AVP) (Menge Komponenten)	1
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Komponente mehrfach verpackte Menge)	

Module, die bei diesem Artikel verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> ■ Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken) ■ Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben) ■ Allergen Information Module (Informationsmodul Allergen) 	
ComponentInformation (Komponente 4)	
componentNumber (Anzahl Komponenten)	4
componentDescription (Beschreibung Komponenten)	Chunky Monkey
componentIdentification (Kennzeichnung Komponenten)	DD44
componentQuantity (AVP) (Menge Komponenten)	1
componentMultiplePackedQuantity (AVP) (Komponente mehrfach verpackte Menge)	
Module, die bei diesem Artikel verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> ■ Food and Beverage Ingredient Information Module (Informationsmodul Zutaten von Lebensmitteln und Getränken) ■ Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben) ■ Allergen Information Module (Informationsmodul Allergen) 	

Im Folgenden, zusätzlichen Beispiel, unterscheiden sich die Komponenten durch:

- **Das Format** wie beispielsweise Hörnchen, Sandwich oder Twists
- **Das Gewicht** jeder einzelnen Komponente kann sich voneinander unterscheiden
- **Die Menge** von jeder Komponente
- Etc.



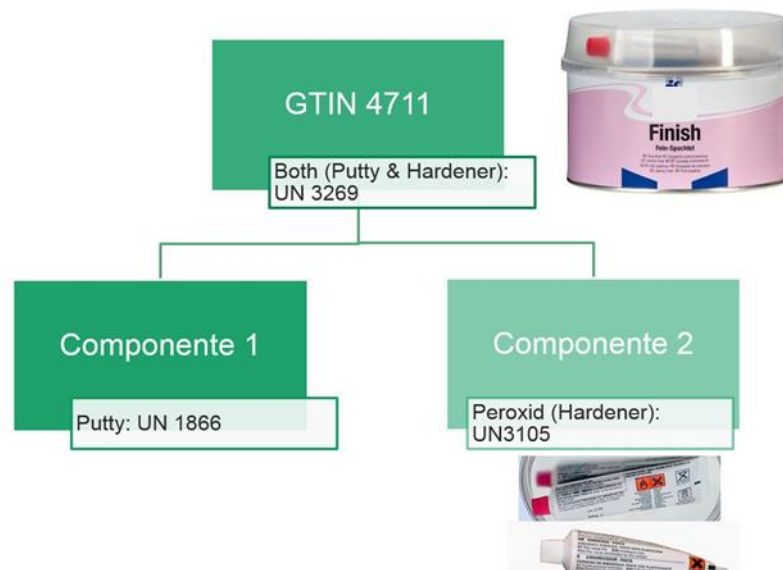
35.8.4 Harz-Bausatz mit Informationen zu Gefahrstoffen

Die Handelseinheit besteht aus Spachtelmasse und einem Härtungsmittel. Die Dose mit der Spachtelmasse verfügt über einen speziellen Kunststoffdeckel. Unter diesem Deckel befindet sich eine kleine Tube, die das Härtungsmittel enthält (z. B. Peroxid). Auf beiden Produkten (Spachtelmasse und Härtungsmittel) sind unterschiedliche Informationen zu chemischen Verordnungen, Informationen auf Sicherheitsdatenblättern und sämtliche zusätzliche regulierte Daten zum Handelsartikel angegeben.

In vielen Fällen können die Informationen zu Gefahrstoffen für den Artikel und seine Komponenten unterschiedlich sein. Dieses Beispiel gibt die UN-Nummern an:

- **3269** POLYESTER RESIN KIT (Polyester-Spachtelmasse)
- **1866** RESIN SOLUTION, flammable (RESINLOESUNG, entflammbar)
- **3105** ORGANIC PEROXIDE TYPE D, LIQUID (organisches Peroxid, Typ D, flüssig)

Sowohl die Artikelkomponente als auch jede einzelne Komponente kann deswegen einmalige Informationen im Modul »Sicherheitsdatenblatt« angeben.



35.8.5 Parfum oder Ätherische Öle mit Informationen zu Gefahrstoffen

Der Handelsartikel ist ein Set aus 28 Flaschen, die jeweils 10 ml an verschiedenen Parfums oder ätherischen Ölen beinhalten. Jede Flasche enthält eine andere Mischung.

Die Mischungen sind entzündlich, der Flammpunkt liegt zwischen 50 und 60 Grad Celsius.

Die Marketingbotschaft könnte lauten:

»Die letale Dosis für die jeweiligen Öle ist unterschiedlich (z. B. Zitronenmyrte mit einer tödlichen Dosis bei oraler Aufnahme von 2,43 g/kg oder Kampferöl [cinnamomum camphora, Öl, das aus Blättern gewonnen wird] mit einer tödlichen Dosis bei oraler Aufnahme von 3,80 g/kg.)

Sowohl die Artikelkomponente als auch jede einzelne Komponente kann deswegen einmalige Informationen im Modul »Sicherheitsdatenblatt« angeben.

Gefährliche Inhaltsstoffe:		
CAS: 69011-35-5	Isotridécanol, ethoxiliert (>3-20 EO)	5%
NLP: 500-241-6	☠️ Xi, ☠️ Xi; R 22-41	
CAS: 68411-31-4	Benzolsulfonsäure, C10-13-Alkylderivate, Verbindungen mit Trietha	10%
EINECS: 270-116-6	☠️ Xi; R 38-41	
CAS: 5989-27-3	Orangerterpene	< 2,3%
EINECS: 227-813-3	☠️ Xi, ☠️ N; R 10-38-43-50/53	
CAS: 32210-23-4	(4-ter-Butylcyclohexyl)-acetat	< 2,3%
EINECS: 250-954-9	☠️ N; R 51/53	
CAS: 2050-08-0	Pentylalicylat	< 2,3%
EINECS: 218-080-2	☠️ Xi, ☠️ N; R 22-51/53	

Gefährliche Inhaltsstoffe:		
CAS: 69011-35-5	Isotridécanol, ethoxiliert (>3-20 EO)	5%
NLP: 500-241-6	☠️ Xi, ☠️ Xi; R 22-41	
CAS: 68411-31-4	Benzolsulfonsäure, C10-13-Alkylderivate, Verbindungen mit Trietha	10%
EINECS: 270-116-6	☠️ Xi; R 38-41	
CAS: 5989-27-3	Orangerterpene	< 2,3%
EINECS: 227-813-3	☠️ Xi, ☠️ N; R 10-38-43-50/53	
CAS: 32210-23-4	(4-ter-Butylcyclohexyl)-acetat	< 2,3%
EINECS: 250-954-9	☠️ N; R 51/53	
CAS: 2050-08-0	Pentylalicylat	< 2,3%
EINECS: 218-080-2	☠️ Xi, ☠️ N; R 22-51/53	

35.9 Beispiele von Artikeln, bei denen Komponenten nicht verwendet werden sollten

35.9.1 Eine Geschenkpackung bestehend aus einer Flasche Shampoo und einer Flasche Conditioner

Die Handelseinheit ist eine Geschenkpackung, die aus einer Flasche Shampoo und einer Flasche Conditioner besteht. Die beiden Produkte sind auch einzeln erhältlich und beiden ist eine GTIN zugeordnet und sie sind beide mit einem Barcode gekennzeichnet. In diesem Artikel sind die beiden Flaschen zusammen verpackt.

Bei diesem Artikel sollte man die Komponentenklasse nicht verwenden, weil die beiden Artikel, die enthalten sind, auch einzeln erhältlich sind. Informationen zu diesem Artikel sollte als Handelsartikels-Hierarchie bereitgestellt werden, wo das Shampoo und der Conditioner die Basiseinheiten der Hierarchie darstellen und die Geschenkverpackung die Konsumenteneinheit ist.

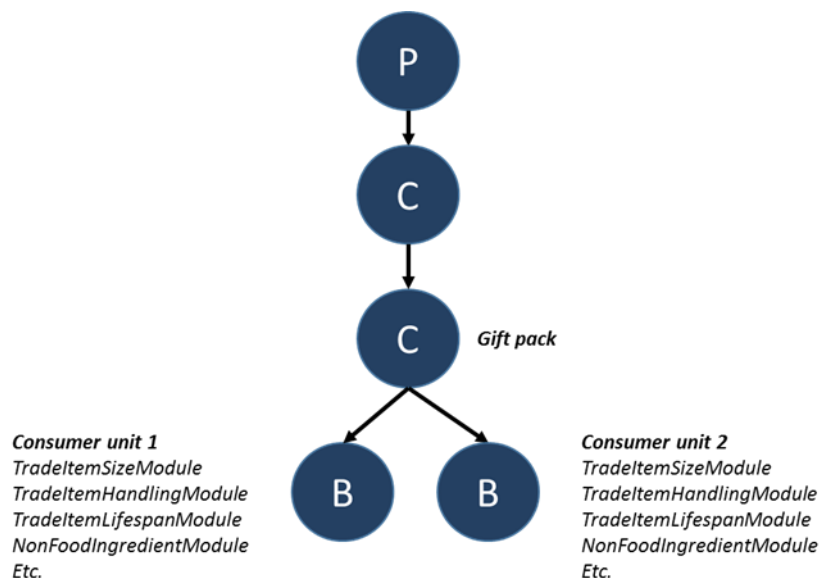


Abbildung 35 – 2: Handelsartikels-Hierarchie

Geschenkverpackung

Kosumenteneinheit 1

- TradeItemSizeModule Module (Größenmodul Handelsartikel)
- TradeItemHandlingModule (Handling-Modul Handelsartikel)
- TradeItemLifespanModule Module (Modul Lebensspanne Handelsartikel)
- NonFoodingredientModule (Zutatenmodul für Nonfood)
- Etc.

Kosumenteneinheit 2

- TradeItemSizeModule Module (Größenmodul Handelsartikel)
- TradeItemHandlingModule (Handling-Modul Handelsartikel)
- TradeItemLifespanModule Module (Modul Lebensspanne Handelsartikel)
- NonFoodingredientModule (Zutatenmodul für Nonfood)
- Etc.

35.9.2 Eine Multipackung mit drei unterschiedlichen Würstchen, die einzeln verpackt und gekennzeichnet sind (keine Komponenten)

Bei der Handelseinheit handelt es sich um eine Mischung aus verschiedenen Grillwürstchen. In der Packung sind drei Arten von Würstchen enthalten. Jede Art ist vorverpackt und sie sind außerdem einzeln für den Kunden erhältlich. In diesem Artikel sind sie auf einem einzigen Plastiktray zusammen verpackt, gleichzeitig befinden sie sich aber auch noch in ihrer Einzelverpackung. Jede Art besteht aus unterschiedlichen Zutaten und auf der Verpackung werden Informationen für jede Würstchenart angegeben.

Das Beispiel zeigt, dass – falls die Informationen zum Handelsartikel ohne die Komponentenklasse angegeben werden können – man die Komponentenklasse nicht verwenden muss. Es ist in einem solchen Fall besser, die Informationen mittels der in der Artikelhierarchie verfügbaren Informationen zur Verfügung zu stellen.

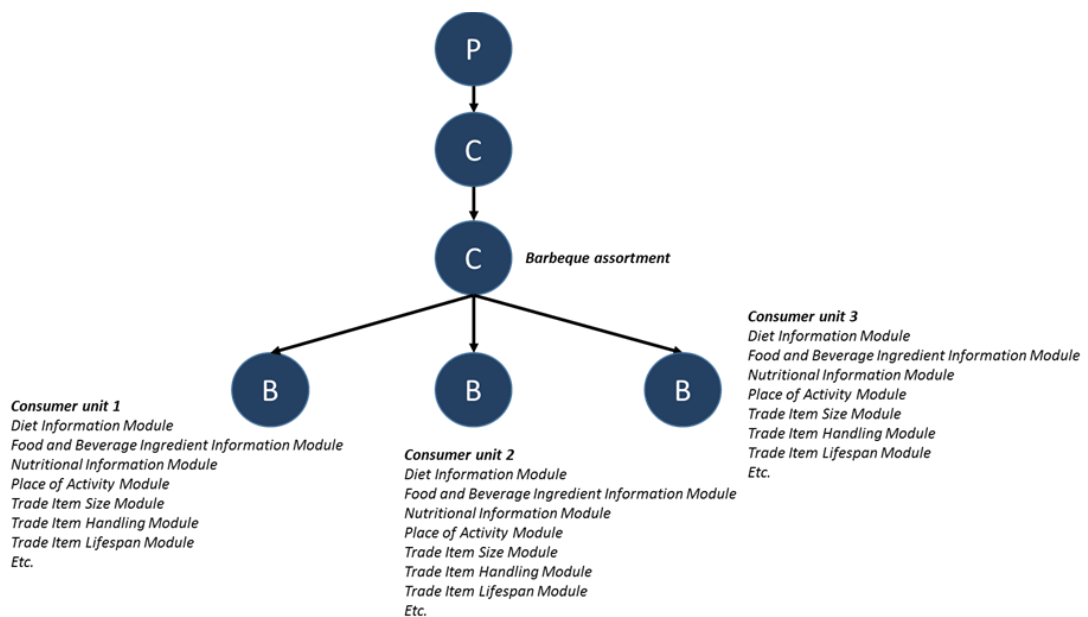


Abbildung 35 – 3: Artikelhierarchie

Kosumenteneinheit 1

Diet Information Module (Ernährungsinformationsmodul)
Food and Beverage Ingredient Module (Zutatenmodul für Lebensmitteln und Getränken)
Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben)
Place of Item Activity Module (Modul für den Ort der Artikelaktivität)
TradeItemSizeModule Module (Größenmodul Handelsartikel)
TradeItemHandlingModule (Handling-Modul Handelsartikel)
TradeItemLifespanModule Module (Modul Lebensspanne Handelsartikel)
Etc.

Kosumenteneinheit 2

Diet Information Module (Ernährungsinformationsmodul)
Food and Beverage Ingredient Module (Zutatenmodul für Lebensmittel und Getränke)
Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben)
Place of Item Activity Module (Modul für den Ort der Artikelaktivität)
TradeItemSizeModule Module (Größenmodul Handelsartikel)
TradeItemHandlingModule (Handling-Modul Handelsartikel)
TradeItemLifespanModule Module (Modul Lebensspanne Handelsartikel)
Etc.

Kosumenteneinheit 3

Diet Information Module (Ernährungsinformationsmodul)
Food and Beverage Ingredient Module (Zutatenmodul für Lebensmittel und Getränke)
Nutritional Information Module (Modul Nährwertangaben)
Place of Item Activity Module (Modul für den Ort der Artikelaktivität)
TradeItemSizeModule Module (Größenmodul Handelsartikel)
TradeItemHandlingModule (Handling-Modul Handelsartikel)
TradeItemLifespanModule Module (Modul Lebensspanne Handelsartikel)
Etc.

Impressum

Herausgeber:
GS1 Germany GmbH

Geschäftsführer:
Jörg Pretzel

Text:
GS1 Germany GmbH

GS1 Germany GmbH
Maarweg 133, D-50825 Köln

Postfach 30 02 51
D-50772 Köln

Tel: +49 (0)221 94714-0
Fax: +49 (0)221 94714-990

E-Mail: info@gs1-germany.de
Homepage: www.gs1-germany.de

© 2017 GS1 Germany GmbH, Köln

GS1 Germany GmbH

Maarweg 133

50825 Köln

T + 49 221 94714-567

F + 49 221 94714-990

E service@gs1-germany.de

www.gs1-germany.de

